

---

DER NEUE PAULY  
Supplemente

Herausgeber:

Hubert Cancik  
Manfred Landfester  
Helmuth Schneider

---

DER NEUE PAULY  
Supplemente Band 1

Walter Eder und Johannes Renger (Hrsg.)

# Herrscherchronologien der antiken Welt

Namen, Daten, Dynastien

Verlag J. B. Metzler  
Stuttgart • Weimar

Redaktion:  
Dr. Brigitte Egger  
mit Susanne Fischer

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek  
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet  
über (<http://dnb.ddb.de>) abrufbar.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem, säurefreiem und  
alterungsbeständigem Papier

ISBN 3-476-01912-8

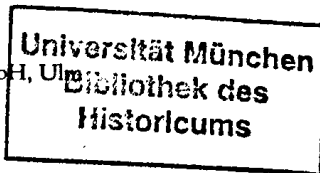
Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist  
urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb  
der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne  
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar.  
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Über-  
setzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung  
und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© J.B. Metzler'sche Verlagsbuchhandlung und  
Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart

[www.metzlerverlag.de](http://www.metzlerverlag.de)  
[info@metzlerverlag.de](mailto:info@metzlerverlag.de)

Einbandgestaltung: Willy Löffelhardt  
Satz: pagina GmbH, Tübingen  
Druck und Bindung: Ebner & Spiegel GmbH, Ulm  
Printed in Germany  
November 2004

Verlag J.B. Metzler Stuttgart · Weimar



2005/1074

**Inhalt**

Einleitung der Herausgeber	IX
Hinweise zur Benutzung dieses Bandes	XVII
<b>A. Der Nahe, Mittlere und Ferne Osten</b>	<b>I</b>
Einleitung: Quellengrundlagen für die Rekonstruktion altorientalischer chronologischer Systeme (Johannes Renger, Berlin)	I
I. Mesopotamien und benachbarte Gebiete	11
I. 1. Mesopotamien und benachbarte Gebiete im 3./2. Jahrtausend v. Chr. (Joachim Oelsner, Leipzig)	11
I. 1.1. Südmesopotamien (Babylonien) (Joachim Oelsner, Leipzig)	12
I. 1.2. Ebla, Mari, Habur-Gebiet, Assur, Elam (Joachim Oelsner, Leipzig)	13
I. 1.3. Aleppo (Wilfred H. van Soldt, Leiden)	14
I. 1.4. Alalah (Wilfred H. van Soldt, Leiden)	15
I. 1.5. Ugarit (Wilfred H. van Soldt, Leiden)	16
I. 2. Mesopotamien und benachbarte Gebiete: Ende des 2./1. Hälfte des 1. Jahrtausends v. Chr. (Joachim Oelsner, Leipzig)	18
I. 2.1. Assur (Assyrien)	18
I. 2.2. Babylonien	20
I. 2.3. Elam: Neu-elamische Periode (1. Hälfte des 1. Jt. v. Chr.)	22
I. 2.4. Urartu	24
I. 3. Babylonien in der 2. Hälfte des 1. Jahrtausends v. Chr. (Joachim Oelsner, Leipzig)	26
I. 3.1. Babylonien unter den Achaimeniden	26
I. 3.2. Babylonien nach Alexander d.Gr. unter Makedonen und Seleukiden	27
I. 3.3. Arsakidische Periode Babyloniens	29
I. 4. Dynastie der Seleukiden (Walter Eder, Bochum)	30
II. Ägypten	33
II. 1. Ägyptische Herrscher bis zu Alexander d.Gr. (Joachim Friedrich Quack, Berlin)	33
II. 2. Dynastie der Ptolemaier (Walter Eder, Bochum, mit Joachim Friedrich Quack, Berlin)	46
II. 3. Kusch (Hans-Ulrich Onasch, Berlin)	49
III. Israel und Juda (Rüdiger Liwak, Berlin)	55
IV. Synchronische Übersichten (Frank Starke, Tübingen)	59
IV. 1. Synchronische Übersicht zu den wichtigsten Staaten des Alten Orients im 2. Jt. v. Chr.	59
IV. 2. Synchronische Übersicht zu den wichtigsten Staaten Kleinasiens im 1. Jt. v. Chr. bis etwa 550 v. Chr.	76

VI	INHALT	
V.	Kleinasien im 1. Jahrtausend v. Chr.	81
V. 1.	Phrygien ( <i>Peter W. Haider, Innsbruck</i> )	81
V. 2.	Lydien ( <i>Peter W. Haider, Innsbruck</i> )	83
V. 2.1.	Herrscher in Lydien nach Herodot	84
V. 2.2.	Lyderkönige aus dem Heraklidengeschlecht bis zum Beginn der Mermnadendynastie	85
V. 2.3.	Lydische Herrscher nach neuassyrischen, neubabylonischen und ägyptischen Quellen	86
V. 2.4.	Neue Chronologie der lydischen Herrscher	87
V. 3.	Die Attaliden von Pergamon ( <i>Walter Eder, Bochum</i> )	88
V. 4.	Dynastie der Seleukiden vgl. S. 30ff.	
VI.	Randstaaten Kleinasien in hellenistisch-römischer Zeit ( <i>Martin Schottky, Pretzfeld</i> )	90
VI. 1.	Adiabene	90
VI. 2.1.	Das hellenistische Königreich (West-)Armenien/Sophene	93
VI. 2.2.	Das Königreich Ost- bzw. Groß-Armenien ( <i>Armenia Maior</i> )	93
VI. 2.3.	Klein-Armenien ( <i>Armenia Minor</i> )	95
VI. 2.4.	Gordyiaia	96
VI. 3.	Bithynia	96
VI. 4.	Emesa	97
VI. 4.A.	Anhang: Emesenisches Teilreich	98
VI. 5.	Galatia	99
VI. 5.1.	Tectosages	99
VI. 5.2.	Tolistobogioi	100
VI. 5.3.	Trokmoi	100
VI. 5.4.	Herrscher über Gesamt-Galatia	101
VI. 6.	Kappadokia	102
VI. 6.A.	Anhang: Kietis	104
VI. 7.	Kommagene	105
VI. 8.	Osr(h)oene	105
VI. 9.	Pontos	107
VI. 9.A.	Anhang: Komana Pontika (Priesterfürsten)	108
VI. 10.	Regnum Bosporanum	109
VI. 11.	Palmyrenisches Teilreich	111
VII.	Iranische Großreiche und ihre Vasallen	112
VII. 1.	Medien ( <i>Robert Rollinger, Innsbruck</i> )	112
VII. 1.1.	Die Herrscher der Meder nach Herodot	114
VII. 1.2.	Die Herrscher der Meder nach Ktesias	114
VII. 1.3.	In Keilschriftquellen bezeugte Herrscherpersönlichen im Westen Irans	115

	INHALT	VII
VII. 2.	Herrscher iranischer Großreiche ( <i>Josef Wiesehöfer, Kiel</i> )	116
VII. 2.1.	Achaimeniden	117
VII. 2.2.	Arsakiden (Parther)	118
VII. 2.3.	Sāsāniden	119
VII. 3.	Parthische »Vasallenkönigreiche«	121
VII. 3.1.	Charakene ( <i>Josef Wiesehöfer, Kiel</i> )	121
VII. 3.2.	Elymais ( <i>Josef Wiesehöfer, Kiel</i> )	122
VII. 3.3.	Persis ( <i>Josef Wiesehöfer, Kiel</i> )	123
VII. 3.4.	Media Atropatene ( <i>Martin Schottky, Pretzfeld</i> )	125
VIII.	Graeco-Baktrien und Indien	127
VIII. 1.	Graeco-Baktrier und Indogriechen ( <i>Klaus Karttunen, Helsinki</i> )	127
VIII. 1.1.	Diodotiden und Euthydemiden	127
VIII. 1.2.	Eukratiden (ca. 170–130 v. Chr.)	128
VIII. 1.3.	Spätere Indogriechen (ca. 155 v. Chr. – ca. 10 n. Chr.)	128
VIII. 1.3.1.	Paropamisadai und Arachosia	128
VIII. 1.3.2.	Gandhāra und Pandschab	129
VIII. 2.	Iranische Herrscher in Indobaktrien ( <i>Klaus Karttunen, Helsinki</i> )	131
VIII. 3.	Kuschan (bis ca. 250 n. Chr.) ( <i>Klaus Karttunen, Helsinki</i> )	133
VIII. 4.	Das Maurya-Reich ( <i>Harry Falk, Berlin</i> )	133
IX.	Rom und der Westen in der chinesischen Historiographie ( <i>Erling von Mende, Berlin</i> )	135
IX. 1.	Frühe Han-Zeit (206/202–7/9 v. Chr.)	136
IX. 2.	Späte Han-Zeit (25–220 n. Chr.)	137
IX. 3.	Sun Wu (222–280 n. Chr.)	138
IX. 4.	Nördliche Wei (386–534 n. Chr.)	139
IX. 5.	Nördliche Qi (550–576 n. Chr.)	141
IX. 6.	Nördliche Zhou (557–581 n. Chr.)	142
<b>B. Der Mittelmeerraum und Westeuropa</b>		<b>143</b>
Einleitung: Literatur zur Chronologie		143
X.	Griechenland und Rom ( <i>Meret Strothmann und Karl-Wilhelm Welwei, Bochum</i> )	145
X. 1.	Archonten von Athen	145
X. 1.A.	Archonten: Alphabetisches Register	169
X. 2.	Könige von Sparta ( <i>Mischa Meier, Tübingen</i> )	180
X. 3.	Makedonien ( <i>Walter Eder, Bochum</i> )	184
X. 4.	Thrakien ( <i>Walter Eder, Bochum</i> )	187
X. 5.	Dynastien der Seleukiden und Ptolemaier vgl. S. 30ff.	
X. 6.	Attaliden von Pergamon vgl. S. 88ff.	
X. 7.	Randstaaten Kleinasien vgl. S. 90ff.	
X. 8.	Römische Consuln, Dictatoren, Censoren und Sondercollegien bis 30 v. Chr. ( <i>Karl-Ludwig Elvers, Bochum</i> )	191

X. 9.	Römische Herrscher von Augustus bis Romulus Augustus bzw. Nepos ( <i>Meret Strothmann, Bochum</i> )	264
X. 10.	Byzantinische Herrscher	279
XI.	Spätantike Germanenreiche ( <i>Martin Schottky, Pretzfeld</i> )	282
XI. 1.	Germanenreiche in Britannien	282
XI. 1.1.	Jüten in Kent (reges Cantiae)	283
XI. 1.1.A.	Anhang: Jüten auf der Insel Wight (Uecta insula)	284
XI. 1.2.	Angeln in Northumbria	284
XI. 1.2.1.	Deira	285
XI. 1.2.2.	Bernicia	285
XI. 1.2.3.	Northumbria (reges Nordanhymbrorum)	286
XI. 1.3.	Angeln in East Anglia (reges Orientalium Anglorum)	287
XI. 1.4.	Angeln in Mercia (reges Merciorum)	288
XI. 1.4.A.	Anhang 1: Königreich der Mittelangeln/Südmercier	289
XI. 1.4.B.	Anhang 2: Unterkönige von Surrey (subreguli provinciae Surrianorum)	289
XI. 1.5.	Sachsen in Sussex (reges Australium Saxonum)	290
XI. 1.6.	Sachsen in Essex (reges Orientalium Saxonum)	291
XI. 1.7.	Sachsen in Wessex (reges Occidentalium Saxonum)	292
XI. 2.	Germanenreiche in Westeuropa	294
XI. 2.1.	Burgunder ( <i>Martin Schottky, Pretzfeld</i> )	294
XI. 2.2.	Gepiden ( <i>Martin Schottky, Pretzfeld</i> )	295
XI. 2.3.	Merowinger ( <i>Walter Eder, Bochum</i> )	296
XI. 2.4.	Rugier ( <i>Martin Schottky, Pretzfeld</i> )	299
XI. 2.5.	Suebenkönige in Gallaecia (Galizien) ( <i>Martin Schottky, Pretzfeld</i> )	300
XI. 2.6.	Thüringer ( <i>Martin Schottky, Pretzfeld</i> )	301
XI. 2.7.	Vandalen in Africa ( <i>Martin Schottky, Pretzfeld</i> )	301
XI. 2.8.	Westgoten ( <i>Martin Schottky, Pretzfeld</i> )	302
XI. 2.8.A.	Anhang: Asturien	304
XI. 3.	Germanenreiche in Italien ( <i>Martin Schottky, Pretzfeld</i> )	305
XI. 3.1.	Ostgoten in Italien	305
XI. 3.2.	Langobarden	307
XI. 3.2.1.	Die Könige in Oberitalien	307
XI. 3.2.2.	Die Herzöge von Beneventum	309
XII.	Das Reich der Hunnen ( <i>Martin Schottky, Pretzfeld</i> )	310
XIII.	Bischöfe und Patriarchen ( <i>Wilhelm Geerlings und Meret Strothmann, Bochum</i> )	311
XIII. 1.	Bischöfe von Rom	311
XIII. 2.	Bischöfe und Patriarchen von Konstantinopel	315
XIII. 3.	Bischöfe und Patriarchen von Alexandria	319
XIII. 4.	Bischöfe und Patriarchen von Antiocheia	321
XIII. 5.	Bischöfe und Patriarchen von Jerusalem	325
XIII. 6.	Synopse der Patriarchate	328
Register		341

## EINLEITUNG DER HERAUSGEBER

## I. ZIELE DES BANDES

Lange Reihen von Jahreszahlen und endlose Listen von Namen gehören gewiß nicht zu der Lektüre, die besondere Spannung oder gar Begeisterung erzeugt: Kaiser, Könige, Fürsten, Amts- und Würdenträger folgen einander, säulenartig angeordnet und begleitet von Zahlensäulen mit den Daten ihrer Lebens- und Wirkungszeit, eine »versäulte« Geschichte der Antike, auf den ersten Blick so leblos wie der Marmor antiker Säulen. Aber schon der zweite Blick zeigt, daß in diesen Säulen auch komprimierte Geschichte steckt und sie unser Bild von der Antike geradezu tragen; denn viele dieser Namen – bezeichnenderweise meist Männer – sind deshalb unvergessen, weil sie einzelne Phasen der Antike entscheidend geprägt und »Geschichte gemacht« haben, wie es ein weit verbreitetes und in der heutigen Renaissance der Biographien deutlich sichtbares Klischee noch immer haben will.

Dieses Klischee mit der Sammlung und Auflistung von Daten und Namen zu verstärken, liegt nicht in der Absicht der Herausgeber. Vielmehr kann die Einordnung der Großen und weithin Bekannten in die lange Reihe der Vorgänger und Nachfolger die Rolle des einzelnen in der Geschichte relativieren und die handelnde Person als Teil, als Ergebnis der historischen Entwicklung zeigen.

Auf der anderen Seite ist die Bedeutung von Personen in der Geschichte nicht zu übersehen; denn Geschichte spielt sich eben nicht nur in geographischen Räumen ab, sondern wird dort auch von Spielern mitgeformt, die zeitweise Herrschafts- und Ordnungsaufgaben in zunehmend komplexer werdenden Gesellschaften ausübten und damit die Zeit in Zeiträume gliedern. Herrscherlisten, Genealogien, Priester- und Beamtenverzeichnisse entstanden im Alten Orient und in der Antike, um einen ersten Halt im Fluß der Zeit zu finden und es nicht nur den führenden Personen, sondern auch der Gesellschaft insgesamt zu ermöglichen, sich in eine gesellschaftliche, politische und religiöse Tradition einzuordnen. Aufzeichnung und Weitergabe des Aufgezeichneten sollten den endlosen Lauf des Geschehens strukturieren und eine chronologische und in Grenzen auch inhaltliche Orientierung geben.

Der vorliegende Band kann und soll eine historische Darstellung der Antike nicht ersetzen, sondern sie sinnvoll ergänzen, vertiefen und die Orientierung in Zeit und Raum erleichtern. Als eigenständiges historisches Nachschlagewerk soll er seinen Leserinnen und Lesern mehr bieten als nur eine möglichst umfassende und chronologisch geordnete Übersicht von Herrschern und Amtsträgern. Deshalb wurde bei der Gliederung des Bandes ein geographisches Grundschema zugrunde gelegt und versucht, innerhalb der geographischen Großräume eine chronologische Ordnung zu bieten. Das zeitliche Nacheinander oder Nebeneinander von

Dynastien und gesellschaftlichen Organisationsformen in bestimmten Regionen soll damit deutlicher faßbar werden.

Zugleich ist das übliche, auf Jahreszahlen und Herrschernamen beschränkte, meist zweispaltige Format von Herrscherlisten in vielen Fällen erheblich erweitert, um zusätzliche Informationen liefern zu können: Die teils umfangreichen Einführungen zu den Listen sprechen auch Probleme der Datierung und Chronologie an, skizzieren Fragen der Zuverlässigkeit der Überlieferung und führen knapp in die historischen Bedingungen und Entwicklung der jeweiligen Herrschaft und Herrscherliste ein. Die Listen und Verzeichnisse selbst beschränken sich nicht auf die bloße Nennung und Datierung von Herrschern, sondern sind, wo immer es wissenschaftlich vertretbar ist und für die Klärung der Herrscherabfolge nötig erschien, auch mit Angaben zur Abstammung, zu Ehefrauen und Kindern versehen. Der Vorteil der Übersichtlichkeit chronologisch geordneter Tabellen verbindet sich so mit den Vorteilen zuweilen recht unübersichtlicher genealogischer Stammtafeln, aus denen sich wichtige familiäre Verbindungen und damit mögliche Ursachen von dynastischen Konflikten, Thronfolgekriegen und territorialen Ansprüchen ablesen lassen, vielleicht sogar die Hintergründe eines plötzlichen Dynastiewechsels oder des Abbruchs einer Herrscherliste.

Ebenfalls dem besseren Verständnis der historischen Zusammenhänge, die allzu leicht hinter den Kolumnen von Zahlen und Namen verschwinden, sollen auch die »Bemerkungen« dienen, in denen Informationen unterschiedlichster Art zusammenfließen; sie reichen von Quellenbelegen bis zu kurzen historischen Kommentaren und Ergänzungen.

Diese Gestaltung der Listen soll es den Nutzerinnen und Nutzern auch erleichtern, hinter den Namen und Daten das Agieren von Personen, Gemeinden und Völkern zu sehen, die sich an irgendeinem Zeitpunkt und aus Gründen, die wir häufig nur vermuten können, entschließen, den Lauf der Jahre zu zählen, weil sie wissen wollen, wer ihre Stadt und wann er sie gegründet hat, wer oder welche Dynastie ihr Schicksal wie lange lenkte oder welches prägende Ereignis wie lange zurückliegt.

Zahlen und Namen geben Hinweise auf den tatsächlichen oder aus legitimatorischen Gründen erschlossenen Beginn von Staatlichkeit und damit einer neuen Stufe von Geschichtlichkeit. Sie geben Auskunft über Form und Wandel gesellschaftlicher Organisation, wenn plötzlich Namen von Jahresbeamten an die Stelle von Königen treten; sie lassen auf Phasen der Ruhe und politischer Turbulenzen schließen, wenn nach ausgedehnten Regierungszeiten weniger Herrscher sich plötzlich zahlreiche Herrschernamen in nur wenigen Jahren zusammendrängen; und sie deuten auf die un-

terschiedliche Mentalität in Gesellschaften, von denen die einen die Jahre nach den höchsten militärischen Beamten zählen (wie die Römer), die anderen nach Priestern, zivilen Beamten oder gar sportlichen Ereignissen (wie viele Griechen).

## 2. VERBINDUNG MIT DEM *Neuen Pauly*

Obgleich als eigenständiges Werk konzipiert, will dieser Band seine Herkunft aus der Arbeit an der Großenzyklopädie *Der Neue Pauly* nicht verleugnen. Er ist als echtes Supplement dazu konzipiert, also sowohl unabhängig davon als auch in Verbindung mit den enzyklopädischen Bänden zu benutzen.

Konsequent gesetzte Verweise auf Artikel des Lexikons, in denen weitere Informationen über geographische Räume, Völker, Personen und Sachverhalte nachzuschlagen sind, machen eine gemeinsame Nutzung besonders fruchtbar. Jede im Lexikon behandelte Person ist mit einer Kennung (\*) bzw. mit der dort verwendeten Nummerierung versehen, um sie für vertiefere Information sofort auffindbar zu machen.

Daneben will dieser Band wenigstens in Ansätzen ein Problem lösen, das sich bei der Arbeit am *Neuen Pauly* selbst ergab und das die Grenzen deutlich machte, die selbst einem großen Lexikon gezogen sind. Zum einen gebot es der auch in einem vielbändigen Nachschlagewerk beschränkte Raum, Prioritäten bei der Auswahl der zu behandelnden Personen zu setzen, auch auf die Gefahr hin, daß diese Prioritäten nicht von allen Benutzern geteilt werden würden. Die in diesem Band hingegen angestrebte Vollständigkeit der Herrscher- und Beamtenlisten soll nun die Lücken füllen, die im *Neuen Pauly* selbst entstanden, indem die Personen exakt in den weiteren historischen Kontext eingeordnet sind. Während es notwendig im Wesen der alphabetischen Anordnung eines Lexikons liegt, in der Detailbehandlung historische Zusammenhänge auch zu zerreißen und genealogische wie politische Verbindungen zwischen Mitgliedern einer Königsfamilie, einer Dynastie oder dem Wirken spezifischer Amtsträger in Einzelartikeln aufzulösen – eine unvermeidbare lexikalische Fragmentierung –, setzen die hier gesammelten Listen nun eine Struktur entgegen, die das im Lexikon verstreute verknüpft. Die Listen können somit umgekehrt auch als nützlicher Wegweiser durch das Lexikon dienen.

## 3. AUSWAHL DER LISTEN VON HERRSCHERN UND AMTSTRÄGERN

Eng am zeitlichen und räumlichen Rahmen des *Neuen Pauly* orientiert ist auch die Auswahl der Herrscher- und Beamtenlisten. Die zeitliche Spanne der hier aufgenommenen Listen umfaßt im wesentlichen die Zeit von der Mitte des 2. Jt. v. Chr. bis ca. 800 n. Chr., ohne sich sklavisch an diese Grenzen zu halten. Vor allem die Königslisten der mesopotamischen Staaten und Ägyptens reichen z.T. bis in das 3. Jt. v. Chr. zurück und tragen damit den dauerhaften Beziehungen und Kon-

takten zwischen ihnen und den Völkern in Kleinasien, der Levante und dem östlichen Mittelmeerraum Rechnung. Andererseits endet auch die Liste der byzantinischen Kaiser erst im 11. Jh. n. Chr. und betont damit die mit den Komnenen einsetzende tiefgehende Machtverschiebung auf den Militäradel, der nun endgültig das politische Erbe des Ziviladels, dieses letzten Restes der Antike, antritt.

Dementsprechend ausgedehnt ist der geographische Rahmen, der sich vom Atlantik bis nach Indien und von Britannien bis nach Nordafrika und zum Sudan erstreckt. Er deckt sich damit großenteils mit der Summe der Räume, die einerseits von Alexander d.Gr. im 4. Jh. v. Chr. in seinem kurzlebigen Reich zusammengefaßt worden waren und die andererseits zur Zeit der größten Ausdehnung des römischen Weltreichs unter Kaiser Traian im 2. Jh. n. Chr. unter der Herrschaft der Römer standen.

Eine scheinbare Ausnahme mag die Aufnahme früher chinesischer Dynastien in diesen Band bilden. Doch bezeugt nicht nur die chinesische historiographische Literatur Kontakte zwischen China und dem römischen Reich (*Da Qin*), auch westliche Quellen berichten von der hochgeschätzten Seide (Tac. ann. 2,33: *vestis serica*) und den »Serern«, die sich auf die Seidenproduktion verstanden (Paus. 6,26,6–8). Das Produkt und die Kunde vom Land der Serer kam über die Seidenstraße, auf der wohl auch die von chinesischen Quellen erwähnten Gesandten und Händler nach China gelangten, oder seit dem 2./3. Jh. n. Chr. auch auf dem Seeweg über Indien in den Westen. Kontakte zu den Parthern sind belegt, ebenso zu Ostrom (letzte Erwähnung im 6. Jh. n. Chr.).

China in einen altertumswissenschaftlichen Kontext einzubeziehen, bedeutet einen Bruch mit dem von der chinesischen Forschung tabuisierten Paradigma der chinesischen Eigenständigkeit und Einzigartigkeit, doch scheinen die reichen archäologischen Funde der letzten Jahrzehnte in China auf nicht unbedeutende Einflüsse aus dem Westen (Bronzetechnologie, stilistische Eigenarten; vgl. → China) schließen zu lassen und zu zeigen, daß China schon damals Teil einer größeren Welt war.

## 4. INHALTLICHER AUFBAU

Entsprechend dem primär geographischen Gliederungsschema des Bandes ist der erste Teil dem Raum zwischen Ägäis und Indus gewidmet (mit der genannten Einbeziehung Chinas), und zwar in seiner historischen Entwicklung vom Ende des 3. Jahrtausends v. Chr. bis in die Spätzeit des Sāsānidenreiches im 7. Jh. n. Chr. Dadurch soll einerseits die Gleichzeitigkeit historischen Geschehens innerhalb dieses geographisch und zeitlich faßbaren eurasischen Raumes deutlich werden, dessen Kulturen Kenntnis voneinander hatten und miteinander in Verbindung standen, auch wenn – aus unterschiedlichen Gründen – dies zuweilen nur sehr mangelhaft in schriftlichen und archäologischen Quellen sichtbar

wird. Andererseits aber sollen in der zeitlichen Abfolge von Herrschaftsbildungen auch die Kontinuitäten und Brüche in der vielfältigen und zuweilen recht kleinteiligen Staatengeschichte dieses Großraumes sichtbar werden.

Im Mittelpunkt stehen zunächst (Teil A) die Listen für Mesopotamien (Babylonien und Assyrien), Ägypten und das hethitische Kleinasien, begleitet von den Herrscherlisten benachbarter Staaten, die mit diesen Regionen im historischen Geschehen verbunden waren oder doch mehr oder weniger engen Kontakt mit diesen pflegten. Dies zeigt sich an den Herrscherlisten von Kusch, im heutigen Sudan, vor allem aber in den Listen der syrischen Region (Aleppo) und der Levante (Alalah, Ugarit), die beide in Verbindung sowohl zum Hethiterreich als auch zu Ägypten standen. Neue Grabungen (in → Ebla und → Emar im heutigen Syrien) haben wieder hohes Interesse an diesen Regionen geweckt.

Dichte Beziehungen zu den Nachbarstaaten sind auch für Israel und Juda und für die kleinasiatischen Reiche (Urartu, Phrygien, Lydien) während des 2. und frühen 1. Jt. v. Chr. festzustellen. Die chronologische Einordnung ihrer Herrscher beruht sogar in erheblichem Maß auf diesen Beziehungen. Phryger und Lyder, deren Herrscher bei Herodot ebenfalls erwähnt werden wie in assyrischen Quellen, bieten geradezu ein Musterbeispiel für die dauerhafte verbindende Funktion Kleinasiens, das auch nach dem Niedergang des Hethiterreiches (um 1200 v. Chr.) und seiner Nachfolgestaaten im nordsyrisch-südkleinasiatischen Raum eine Kontaktzone zwischen der Welt des Orients und der griechischen Welt blieb.

Mit dem Großreich der Achaimeniden entstand ausgehend vom Iran seit dem Ende des 6. Jh. v. Chr. ein einheitlich organisierter, von den vorausgehenden mesopotamischen Großreichen der Assyrer und Babylonier niemals erreichter Herrschaftsraum, der von der Ostküste der Ägäis bis an die Grenzen Indiens reichte und zeitweise auch Ägypten und den nördlichen Ägäisraum bis Makedonien umfaßte. Diesem Raum ist deshalb zusammen mit den in Teilen des Gebiets entstandenen Reichen der Parther, Sāsāniden und kleinerer Königreiche ein eigener Abschnitt in diesem Band gewidmet. Die Einheit des Achaimenidenreiches zerbrach mit dem Versuch Alexanders d.Gr., diese Landmasse seinem bestehenden makedonischen und griechischen Herrschaftsgebiet anzufügen.

Nach Alexanders Tod (323 v. Chr.) zerfiel das von ihm kurzzeitig beherrschte Reich in die vielfach gegliederte hellenistische Staatenwelt, wovon die nun einsetzenden Herrscherlisten der Ptolemaier, Seleukiden, Attaliden und der mittelasiatischen Nachfolgestaaten der Seleukiden (Indogriechen, Indoskythen/Saka, Indo-parther und Kuschanen) zeugen. Die griechisch-aramäisch-iranische Trilingue des Aśoka, des bekanntesten Herrschers der indischen Maurya-Dynastie, aus der Nähe von Kandahar zeugt vom Fortwirken achaimenidischer und seleukidischer Traditionen. Im helle-

nistischen Kleinasien entwickelte sich – wie im Osten hauptsächlich an den Rändern des zerfallenden Seleukidenreichs – eine Vielzahl von monarchisch strukturierten »Randstaaten«, in denen neben griechisch geprägten Lebensformen auch achaimenidische Traditionen weiterlebten.

In diesen Abschnitt sind auch zwei kleinere Reiche aufgenommen, die – so das Bosphoranische Reich – zwar schon lange vor Alexander d.Gr. in engem Kontakt zu den Griechen des Schwarzmeerraumes standen, aber in hellenistischer Zeit stark in die Geschehnisse Kleinasiens eingebunden waren, oder – so das Reich von Palmyra in Syrien – erst in römischer Zeit und auch nur kurzzeitig in den kleinasiatischen Raum ausgriffen.

Erst mit der Reichsbildung der parthischen Arsakiden, dem Vordringen Roms in den Osten (seit ca. 200 v. Chr.) und dem Reich der im 3. Jh. n. Chr. den Parthern folgenden Sāsāniden entstanden wieder großflächige Gebiete unter einheitlicher Herrschaft. Doch bedeutete dies nicht das Ende der »Kleinstaaterei« im kleinasiatischen und östlich angrenzenden Raum; die verwirrende Vielfalt der Herrscherlisten zeigt auch die Rivalität der seit dem Zerfall des Alexanderreichs dort tätigen Großmächte, welche Entstehung und Bestand kleinerer Herrschaftsbereiche entweder dulden mußten oder aus strategischen und politischen Gründen sogar an der Existenz von »Pufferstaaten« an den Randzonen ihrer Herrschaftsbereiche interessiert waren.

Die Verzeichnisse für den griechischen Raum und den römischen Westen (Teil B) zeigen ein ganz anderes Bild. In der archaischen und klassischen Zeit treten Herrscherlisten nach dem Muster Vorderasiens fast ganz zurück. Lediglich die lange Reihe der Könige Sparta ist hier aufgenommen, ebenso die Herrscher Makedoniens vom 7. Jh. v. Chr. bis zum Untergang der letzten Dynastie, der hellenistischen Antigoniden, in der Schlacht von Pydna (168 v. Chr.). Auch die Herrscher der Thraker sind, soweit sie mit Makedonien und der griechischen (und später römischen) Welt in Verbindung standen, diesem Bereich zugeordnet. Auf eine – durchaus mögliche – Sammlung der mythischen Könige Athens seit Kekrops (16. Jh. v. Chr.) und der sagenumwobenen sieben Könige Roms wurde verzichtet; der Gewinn für Mythologen wäre größer als für Historiker.

Der Schwerpunkt in der klassischen Antike liegt auf den Listen, die das ebenfalls klassische Mittel der Jahreszählung in Griechenland und Rom darstellen: der Abfolge der jährlich wechselnden eponymen Archonten von Athen und der obersten Jahresbeamten in Rom, der Consuln. Beide sind aufgrund einer günstigen Quellenlage über lange Zeiträume zuverlässig zu rekonstruieren; beide zusammen bilden das Rückgrat der chronologischen Einordnung antiker Geschichte von ca. 500 v. Chr. bis weit in die Spätantike.

Viele weitere Listen dieser Art von eponymen Beamten und Priestern sind vor allem aus dem griechischen Raum bekannt, hier aber nicht aufgenommen. Denn entweder sind sie nur von begrenzter lokaler Be-

deutung, wie etwa die Stephanophorenliste Milets, oder nur für sehr kleine Zeitabschnitte zu rekonstruieren, wie die bedeutende, über Jahrhunderte laufende spartanische Ephorenliste, die nur für die Zeit des Peloponnesischen Krieges (431–404/403 v. Chr.) aus Xenophons *Hellēniká* zu gewinnen ist, oder die in Argos benutzte, aber heute nur noch in verstreuten »Schnipseln« faßbare Liste der Herapriesterinnen, deren Existenz u. a. Thukydides bezeugt (2,2,1). Sie muß von so großer Bedeutung gewesen sein, daß sich im 5. Jh. v. Chr. Hellenikos [1] von Mytilene ihrer bediente, um in universalhistorischer Manier der Geschichte Griechenlands als erster einen einheitlichen chronologischen Rahmen zu geben.

Das Bild ändert sich schlagartig im Osten des Mittelmeerraumes nach der Zerstörung des Achaimenidenreiches durch Alexander d. Gr. An die Stelle der Einheit tritt mit dem erneuten Erstarken monarchischer Ansprüche die Vielfalt von Teilreichen, die sich in den Aufstellungen der Königshäuser der (geographisch dem Vorderen Orient in Teil A zugeordneten) Ptolemaier, Seleukiden, Attaliden und der Könige in den hellenistischen Randstaaten zeigt. Das Bild ändert sich erneut, und diesmal im gesamten Mittelmeerraum und in den angrenzenden Gebieten, am Ende der römischen Republik, wenn neben die Consullisten nun die Verzeichnisse der römischen Kaiser von Augustus bis Romulus Augustulus und der byzantinischen Herrscher treten.

Anders aber als im byzantinischen Osten, dessen Kaiserliste bis zum Fall Konstantinopels 1453 (hier bis in 11. Jh. wiedergegeben) kontinuierlich fortgesetzt wurde, löste sich im Westen die kaiserliche Herrschaft auf: Noch in den letzten Jahrzehnten kaiserlicher Regierung und verstärkt nach dem endgültigen Erlöschen kaiserlicher Gewalt im Westen (nach 476 v. Chr.) bildeten sich auf ehemaligem Reichsgebiet und darüber hinaus mehrere von Germanen kontrollierte Herrschaftsgebiete in Gallien, Spanien, Nordafrika und Britannien (Angelsachsen, Burgunder, Franken, Sueben, Thüringer, Westgoten). Unter ihnen sollte das fränkische Reich der Merowinger das wichtigste und wegen seiner römischen/katholischen Wurzeln für die Geschichte Europas wirkungsmächtigste werden.

Eine Ausnahme in diesem Kreis der spätantiken germanischen Königreiche bildet das der nichtgermanischen Hunnen; ihre bedeutende Rolle als Auslöser der germanischen Westwanderung rechtfertigt jedoch ihre Aufnahme in diesem Band. Auch Italien stand nun dem Eindringen germanischer Stämme offen: Der kurzzeitigen Herrschaft des Odoacer folgte das Reich des Ostgoten Theoderich d. Gr. und diesem wiederum, nach einem kurzen Intermezzo byzantinischer Herrschaft, die Herrschaft der Langobarden in Italien, die sich – beschränkt auf Fürstentümer lokaler Bedeutung – bis in das 11. Jh. hielt.

Damit enden die Herrscherlisten im engeren Sinne. Die Aufnahme der Bischöfe von Rom, also der frühen Päpste, sowie der Bischöfe und Patriarchen der vier öst-

lichen Patriarchate (Konstantinopel, Alexandria, Antiocheia und Jerusalem) trägt mehreren Aspekten Rechnung. Zum einen bilden Bischofslisten ein wichtiges Strukturelement frühchristlicher Chroniken seit Hippolytos [2] und stehen damit in engster Verbindung mit der Geschichte des westlichen und östlichen Kaiseriums; zum zweiten übernahmen Bischöfe schon im 4. Jh. in Ost und West wichtige Verwaltungsfunktionen im Kaiserreich und gerieten schnell in die Position von quasi »Nebenherrschern«, zumindest aber wichtigen Beratern (und Gegenspielern) der Kaiser.

Nicht zuletzt soll mit diesen Listen eine inzwischen verbreitete Dreigliederung des Altertums in die Abschnitte Alter Orient, griechisch-römische Antike und christliche Antike aufgenommen und der Blick sowohl auf die unterschiedliche Kirchenorganisation in Ost und West als auch auf die prägende Rolle der westlichen Kirche in Spätantike und frühem Mittelalter gelenkt werden.

##### 5. CHRONOLOGISCHE ZUVERLÄSSIGKEIT

Jede der hier gesammelten Listen ist in der vorgelegten Form Ergebnis einer bereits in der Antike einsetzenden Tätigkeit von Historikern und Chronisten, die überlieferte Listen prüften, zusammenstellten, verglichen, nach Synchronismen mit Daten anderer bekannter Listen suchten oder selbst Listen erstellten, die sie aus teils mündlicher, teils schriftlicher Tradition formten. Die Interessen aber, die sich mit der Abfassung von Herrscher- und auch Beamtenlisten verbanden, waren selten wissenschaftlicher Art, wie wir es von der heutigen chronologischen Forschung erwarten. Auch als sich im Hellenismus seit Eratosthenes [2] ernsthafte Ansätze einer kritischen antiken Chronographie zeigten, blieb der Umgang mit der Überlieferung im allgemeinen doch eher sorglos. So bieten uns die aus der Antike überlieferten Daten zwar eine historische Struktur, die Umstände ihrer Entstehung und ihrer Weitergabe aber mahnen zu Vorsicht bei der Einschätzung ihrer Zuverlässigkeit im Detail.

Aus den überlieferten Namen, Daten, Dynastien läßt sich nämlich selten der historische Beginn einer Gesellschaftsordnung ablesen, wie es die antiken Verfasser von Königs- und Herrscherlisten, von Beamtenlisten und Chroniken gerne gesehen wissen wollten. Selbst der Beginn der Schriftlichkeit, eine notwendige Voraussetzung für die Erstellung von Listen, ist mit dem ersten dort genannten Datum keinesfalls gesichert; denn die antiken Aufzeichnungen, auf die wir uns heute stützen, sind im Alten Orient wie in der griechisch-römischen Antike manchmal erst Jahrhunderte nach dem frühesten genannten Datum entstanden, wie das bekannte Beispiel der Olympiadenzählung zeigt: Sie wurde im 3. Jh. v. Chr. erstellt, setzt aber fast 500 Jahre früher ein (776 v. Chr.). Die Zeit und ihre Dauer waren längst zum Argument geworden, um geschichtliche Prioritäten und politische Ansprüche zu begründen, personale Autoritäten und gesellschaftliche Ordnungssysteme zu legiti-

mieren oder auch nur um das Selbstbewußtsein einer politischen Gemeinschaft im Vergleich mit einer anderen zu heben.

Tradition verstärkte die Legitimation, und zwar umso mehr, je weiter ihre Anfänge zurücklagen. Dies führte zur Verlängerung so mancher Liste und Chronik bis in eine graue, mythische Vorzeit hinein, von der die Autoren des Altertums paradoxerweise manchmal weniger wußten als wir, denen die Ergebnisse einer technisch und methodisch hoch entwickelten archäologischen Forschung zur Verfügung stehen. Die Folge waren teilweise massive Erfindungen, die dazu dienten, mehr oder wenig glaubhaft die Lücken zwischen dem postulierten Beginn einer historischen Epoche und den ersten historisch bezeugten Namen und Daten zu schließen. Diese propagandistische Grauzone ist heute selten genau abzugrenzen, da in der Regel parallele Traditionen fehlen, die eine schlüssige Verifikation oder Falsifikation erlauben würden. So bleibt nicht nur die exakte chronologische Einordnung vieler Königslisten aus dem Vorderen Orient, die vor der zweiten Hälfte des 2. Jt. v. Chr. liegen, ein recht kontrovers beackertes Feld antiker Chronologie (zu den Problemen der Rekonstruktion chronologischer Systeme im Alten Orient und China siehe die ausführlichen Erläuterungen in der Einleitung zum Teil A und die einführenden Bemerkungen zu den jeweiligen Listen). Auch die frühen Könige der Spartaner und Makedonen und die athenischen Archonten des 7. und 6. Jh. v. Chr. sind ebenso zweifelhaft wie die römischen Consuln und Triumphatoren des 5. und 4. Jh. v. Chr., vom Trojanischen Krieg, der auch für Eratosthenes ein Fixpunkt war, ganz zu schweigen

##### 6. JAHRESZÄHLUNG UND KALENDER

Doch selbst in historisch heller Zeit verbleibt manche Unsicherheit der exakten Datierung. Die Gründe hierfür liegen in der unübersehbaren Vielfalt der im Altertum genutzten Möglichkeiten, das Jahr kalendarisch zu gliedern, seine Länge zu bestimmen und die Jahre im Strom der Zeit chronologisch zu erfassen. Das Ergebnis dieser Vielfalt war ein »Zeitrechnungschaos«, in dem unzählige Kalender und Zeitrechnungssysteme meist unverbunden nebeneinander existierten. Denn fast jede politische Gemeinschaft des Altertums, ungeachtet ihrer politischen Organisation, beharrte auf ihrem eigenen Kalender und ihrer spezifischen Jahreszählung nach Königen, Amtsträgern, Gründungsdatum, historisch herausragenden Ereignissen usw., und zwar auch dann, wenn sie längst in einen größeren politischen Verband (so etwa eines Diadochenstaats oder des Römischen Reichs) eingebunden war.

Die komplizierten kalendarischen Probleme der Jahresgliederung in einzelne Monate sind zwar ein wichtiger Teil der Chronologie, aber von ganz anderer Natur und in unserem Zusammenhang nur dort von Bedeutung, wo sie sich auf die Umsetzung antiker Daten in die heute gebräuchlichen julianischen Daten auswirken.

Die Chronologie ist die Wissenschaft von Zeitmessung und Zeitrechnung über längere Perioden der Geschichte hinweg, um möglichst viele aufeinanderfolgende Jahre in einer Linie aufzureihen, auf der dann zeitliche Abschnitte und Abstände exakt abgesteckt werden können. Der Kalender dagegen ist für ein einziges Jahr gedacht und gilt auch nur dafür.

Das grundsätzliche Anliegen jedes Kalenders ist es, aus der Zeit soziale Zeit zu machen, d. h. sie in überschaubare Einheiten zu gliedern, um einer Gesellschaft eine gemeinsame Lebensführung zu ermöglichen: gemeinsame Feste und Opfer, vorhersehbare Termine für Gericht und Markt, den regelmäßigen Wechsel der militärischen und politischen Führung usw. Wegen dieser ganz auf die Bedürfnisse der jeweiligen Gesellschaft konzentrierten Ausrichtung sind antike Kalender immer sozusagen »autistisch« gestaltet, was sich schon in den von Stadt zu Stadt unterschiedlichen Monatsnamen zeigt; den Bürgern von Abdera (dem Schilda der Antike) sagte man sogar nach, dort mache jeder seinen Kalender selbst.

Daraus erklärt sich auch ein Grundproblem der Forschung zum antiken Kalender, nämlich der beklagenswert fragmentarische Zustand der Überlieferung, der auf ein offensichtliches Desinteresse vor allem der griechisch-römischen Antike an der Aufzeichnung der Jahresgliederung zurückzuführen ist; selbst aus bedeutenden Städten wie Argos oder Sparta sind nicht alle Monatsnamen bekannt.

Die lokale Beliebigkeit der Kalendergestaltung wird besonders in der Art und Weise sichtbar, wie antike – und das heißt: agrarische – Gesellschaften dem Problem begegneten, die in Ost und West gleichermaßen nach den gut sichtbaren Mondphasen gegliederte (lunare) Zeit an die vom Erdumlauf um die Sonne bestimmte (solare) Zeit anzupassen; denn die »Mondmonate« von 29 oder 30 Tagen passen nicht ohne Rest in das Sonnenjahr, das aber einer bäuerlichen Gesellschaft die wichtigen Zeiten für Aussaat und Ernte und vor allem für die damit verbundenen Feste vorgibt: Zwölf Mondmonate (ca. 354 Tage) sind kürzer als das Sonnenjahr (365,2422 Tage), dreizehn (ca. 384 Tage) sind länger. Da die Feste jedoch überall an bestimmte, namentlich benannte Monate gebunden waren, mußte ein Ausgleich zwischen Sonnen- und Mondjahr getroffen werden, um die Monate einigermaßen den Jahreszeiten anzupassen und beispielweise den Monat des Erntefestes nicht in die Zeit der Aussaat rutschen zu lassen.

Die dazu notwendige Einschaltung von Tagen und Monaten geschah vielfach mehr oder weniger willkürlich, und zwar sowohl in Bezug auf die Anzahl der geschalteten Tage bzw. Monate als auch in Bezug auf den Zeitpunkt innerhalb des Jahres. Schaltregeln und Schaltzyklen, die es seit ca. 500 v. Chr. gab und die wie der sogenannte metonische Schaltzyklus (→ Meton) ein hohes Maß an Präzision erreichten, scheinen außerhalb von Babylon, wo dieser Zyklus seit ca. 380 v. Chr. gebraucht wurde, in der Praxis kaum Beachtung besessen

zu haben. Die Folge waren ungleich lange Amts- und Herrscherjahre.

An diesem Punkt wird das auf das einzelne Jahr fixierte Kalenderproblem zu einem Problem der Chronologie, d.h. der fortlaufenden Jahreszählung und Zeitrechnung; denn chronologisches Zählen braucht Jahre gleicher Länge, die zudem in ihrer Dauer dem astronomischen Sonnenjahr nahekommen oder entsprechen, um möglichst präzise in den Julianischen Kalender und damit in die moderne Zeitrechnung eingeordnet werden zu können. Denn der von Caesar 46 v. Chr. angeblich nach ägyptischem Vorbild eingeführte Kalender bildet nach relativ kleinen Schaltkorrekturen durch Augustus (29 v. Chr.) und durch Papst Gregor (1582) nach wie vor die Grundlage der heutigen Zeitrechnung nach fast präzisen Sonnenjahren. Bezeichnend für den desolaten Zustand des römischen Kalenders zur Zeit Caesars ist, daß diese Reform die Einschaltung von insgesamt 90 Tagen nötig machte, was das Jahr 46 v. Chr. mit 455 Tagen zum längsten Jahr der Weltgeschichte machte.

Die ungleiche Länge von Jahren läßt aber die Zuordnung zu julianischen Jahren nicht mit letzter Sicherheit zu. Im Extremfall passen drei »Mondjahre« rechnerisch in ein einziges julianisches »Sonnenjahr«, wenn nämlich das Ende eines Mondjahrs in den Beginn eines julianischen Jahres von 365 Tagen hineinreicht, das nächste ungeschaltete Mondjahr von 354 Tagen z.B. am 5. Januar (julianisch) beginnt und nach seinem Ende noch einige Tage des julianischen Jahres für den Beginn des dritten Mondjahres übrig läßt. Jedes in einem der drei Mondjahre bezeugte Ereignis kann, sofern es nicht z.B. durch die Angabe der Jahreszeit oder Synchronismen näher spezifiziert ist, in dieses einzige julianische Jahr zu datieren sein.

#### 7. JAHRESANFANG UND AMTSBEGINN

Die eigentliche Nahtstelle zwischen Kalender und Chronologie bildet jedoch der Jahresanfang. Jegliche Abweichung vom julianischen Jahresbeginn am 1. Januar kann gravierende Folgen für die exakte Einordnung historischer Ereignisse des Altertums zeitigen, und dies ist fast immer der Fall. Denn die antiken Kalender-spezialisten orientierten sich bei der Festlegung des jeweiligen Jahresbeginns häufig am Einsetzen der Feldarbeit im Frühjahr oder im Herbst, astronomisch gesprochen: an der Tag/Nachtgleiche im März und September, wie in Babylonien und Assyrien, aber auch in Makedonien und Sparta und ursprünglich wohl auch in Rom.

Der Beginn des Jahres kann aber auch im Sommer (Juli) liegen, wie in Athen und einigen ionischen Städten, oder wie in Rom nach Caesars Reform tatsächlich am 1. Januar (julianischer Zählung). Der Jahresanfang kann andererseits auch rückwärts durch das ganze Jahr wandern, wie in Ägypten, wo die auf exakt 365 Tage fixierte Jahreslänge und die fehlende Schaltung den Jahresbeginn nach 1460 Jahren (einer Sothis-Periode) wie-

der an seinem astronomisch datierten Ausgangspunkt ankommen lassen. Der je nach antikem Kalender ungleiche Jahresanfang führt dann nicht nur zu Überschneidungen innerhalb der antiken Zählung der Amts- und Regierungsjahre, sondern eben auch zu Überschneidungen mit dem julianischen Jahr.

In diesen Fällen ist deshalb nicht immer mit letzter Gewißheit zu entscheiden, ob ein Ereignis, das in der Überlieferung ohne weitere zeitliche Spezifizierung dem Amtsjahr einer bestimmten Person zugeschrieben wird, vor oder nach dem 1. Januar nach heutiger Jahreszählung zu datieren ist. Am besten bekannt und nicht immer lösbar ist dieses Problem bei der Datierung nach athenischen Archonten, deren Amtszeit im Sommer begann und erst im nächsten Sommer endete (und sich übrigens auch nicht mit dem spartanischen, im Herbst einsetzenden Ephorenjahr deckte). In der Antike versuchte man sich mit Mehrfachdatierungen zu helfen (etwa Thuk. 2,1), für die moderne Chronologie sind Doppelzählungen wie »387/386 v. Chr.« manchmal unvermeidlich.

Auf der gleichen Ebene liegen Datierungsprobleme, die sich aus der unterschiedlichen Zählung der Regierungsjahre eines Herrschers ergeben können. Zählt der Herrscher seine Jahre seit dem Tag der konkreten Herrschaftsübernahme, also im laufenden Kalenderjahr, so führt dies zur Überschneidung von Herrscherjahren, Kalenderjahren und julianischen Jahren. Wird der Beginn jedoch an den kalendarischen Beginn des laufenden Jahres gesetzt – also vorverlegt – oder beginnt das erste Herrscherjahr erst mit dem ersten Tag des nachfolgenden Kalenderjahres, so ergeben sich Fragen bei der Zuordnung von Ereignissen zum Vorgänger oder Nachfolger.

Ähnliche oder noch schwierigere Probleme für die exakte Einordnung von Personen und Ereignissen bringt das Nebeneinander zahlreicher lokaler und regionaler Zeitrechnungssysteme in der antiken Welt mit sich. Dies gilt für den Alten Orient und noch mehr für die kleinteilige griechische und italische Welt, wo sich jede Gemeinde nicht nur stolz an die politische und kalendarische, sondern auch an die chronologische Autonomie klammerte. Doppeldatierungen von Verträgen zwischen Nachbarstaaten, nur wenige Kilometer voneinander entfernt, waren in Griechenland zuweilen nötig: Thukydides (2,2,1) muß drei Zeitrechnungssysteme synchronistisch bemühen, wenn er den Beginn des Peloponnesischen Krieges exakt festlegen will; Polybios (1,6) verbindet mehrere bekannte Ereignisse der griechischen Welt mit dem Galliersturm auf Rom (387 v. Chr.), um die römische Geschichte chronologisch in die griechische »einzuhängen« und sicheren Boden zu gewinnen.

Das Chaos vergrößerte sich scheinbar noch, nachdem Alexander d.Gr. Orient und Griechenland vereint hatte. Die Griechen blieben meist bei ihrer partikularistischen Zeitrechnung, der makedonische Kalender prallte auf den babylonischen und ägyptischen, und daneben

entstanden in hellenistisch-römischer Zeit vor allem in Kleinasien unzählige neue lokale Stadt- und Herrscherjahren mit ganz unterschiedlichen Anfangsjahren, die heute häufig nur mithilfe minutiöser epigraphischer und numismatischer Forschung oder gar nicht ermittelt werden können.

#### 8. DAS ZEITGERÜST DER ANTIKEN GESCHICHTE

Wenn wir dennoch der Geschichte der Antike ein zuverlässiges zeitliches Gerüst geben können, das im Alten Orient bis in das 15. Jh. v. Chr. zurückreicht, für die griechische Geschichte gesicherte Daten seit dem 6. Jh. v. Chr. bietet und für die römische seit dem Ende des 4. Jh. v. Chr. allgemein nicht bezweifelt wird, so ist dies mehreren Faktoren zuzuschreiben.

Am Beginn steht die Arbeit der antiken Historiker und Chronographen, die im 5. Jh. v. Chr. begannen, die Listen eponymen Amtsträger aufzuzeichnen und weit in die Geschichte der Städte zurückzuführen. Dahinter steht nicht nur Stolz, sondern auch das Bestreben, die eigene Stadt neben die Tradition anderer Städte zu stellen: Der griechische Raum wird zunehmend als Einheit gesehen; anders wäre weder der Versuch des Hellanikos, griechische Geschichte in das chronologische Korsett der eponymen Herapriesterinnen von Argos zu pressen, erklärbar noch die etwa gleichzeitig einsetzende Aufzeichnung der Sieger in Olympia, die aus aller (griechischer) Welt kamen. Die ersten steinernen Zeugen tauchen im 4. Jh. v. Chr. auf: das Bruchstück einer Archontenliste des 6. Jh. v. Chr., die Stephanophorenliste Milets, die 334/33 aus Anlaß der Stephanophorie Alexanders d.Gr. aufgezeichnet wurde, aber 80 Jahre zurückreicht.

Zum Interesse an Griechenland trat nach dem Alexanderzug das Interesse an der Oikumene, der bewohnten Welt: Im 3. Jh. findet sich eine Inschrift aus Paros (das sog. *Marmor Parium*), die rückwärtsschreitend vom Zeitpunkt der Aufzeichnung 264/63 bis zum ersten König Athens, Kekrops, reicht, nach athenischen Archonten datiert, aber auch Synchronismen zum Alten Orient verzeichnet. Etwa gleichzeitig nutzte Timaios aus Tauromenion die Liste der Olympioniken als Datierungsgerüst, ebenso Eratosthenes, der in seinen *Chronographiai* die Zeit vom Trojanischen Krieg bis Alexander d. Gr. in zehn Abschnitte gliedert. Ihm folgte Apollodoros aus Athen um die Mitte des 2. Jh. v. Chr. mit seinen *Chroniká*, die bis 144/43 v. Chr. reichen und von einem späteren Bearbeiter nach rückwärts erweitert wurden. Ihm wiederum folgte wohl wenig später Kastor von Rhodos, der mit seiner zeitlichen Abstandsrechnung von bestimmten Fixpunkten aus zum Vorbild des Bischofs und Kirchenhistorikers Eusebios von Kaisareia (4. Jh. n. Chr.) werden sollte.

Das wissenschaftliche Interesse an Fragen der Zeitrechnung und der Entwicklung von raumübergreifenden Zeitrechnungssystemen wuchs. Das Netz der Synchronismen zwischen den einzelnen Zeitrechnungssystemen des Ostens wurde dichter und berührte schon

vor dem Ausgreifen Roms in das östliche Mittelmeer auch den Westen, spätestens seit es im Pyrrhoskrieg in den Blickpunkt der Griechen trat. Römische Consulisten und Triumphalfasten, bald auch (seit Varro) die römische Zählung *Ab urbe condita* stehen nun neben der griechischen Olympiadenrechnung, den griechischen Beamtenlisten und den Herrscherlisten hellenistischer Könige und erlauben eine zunehmend exakte Datierung historischer Ereignisse.

Als zweiter Schritt kann die Bedeutung der Kalenderreform Caesars kaum überschätzt werden; mit ihr wurde das nach ihm benannte julianische Jahr zu einer festen Größe, auch wenn im Imperium Romanum noch längst weder ein reichsweit einheitlicher Kalender noch eine einheitliche Zeitrechnung entstand. Ebenfalls von entscheidender Bedeutung waren die Chroniken und Weltgeschichten, die seit dem 3. Jh. n. Chr. zunehmend unter heilsgeschichtlich christlichen Aspekten stehen und unschätzbare Material aus der Antike für mittelalterliche Chronisten, die Gelehrten der Renaissance und des Humanismus und die Altertumswissenschaftler der neuen und neuesten Zeit herübergerettet haben.

Was diesen zeitlich weitgespannten Chroniken noch fehlte, war ein einheitlicher Fixpunkt, eine »Epoche« im wörtlichen Sinn, nämlich ein allgemein anerkanntes und verbindliches Anfangsjahr. Dieses heute als Angelpunkt der Zeitrechnung geltende Epochenjahr geschaffen zu haben, ist das unschätzbare Verdienst des Mönches Dionysius Exiguus, der sich im 6. Jh. (525 n. Chr.) entschied, anstelle der Ära Diocletians, eines verhassten Christenverfolgers, die Fleischwerdung Christi, also dessen Geburt, als Anfang seiner Jahreszählung zu nehmen – vielleicht inspiriert durch den Brauch vieler Städte, ihre lokale Zeitrechnung mit dem Erscheinen eines Kaisers in ihren Mauern beginnen zu lassen. Die neue Zeitrechnung, die Ära *ab incarnatione Christi*, setzte sich anfangs nur zögernd im Westen des Reiches durch, bildete aber schon bei Beda Venerabilis das Gerüst für die Darstellung der Kirchengeschichte Britanniens und blieb das wichtigste, auch von den amtlichen Kanzleien übernommene System. Der byzantinische Osten führte die in päpstlichem Auftrag und zum Zwecke der Osterfestberechnung entwickelte Zählung nie offiziell ein, sondern fuhr fort, nach Kaiserdaten und Indiktionen zu rechnen.

Zum archimedischen Punkt der Zeitrechnung wurde das Epochenjahr der christlichen Ära, die Geburt Christi, als der Jesuit Denis Pétau (Dionysius Petavius) im 17. Jh. nicht mehr nur die Jahre seit Christi Geburt zählte, sondern begann, die Jahre vor Christi Geburt rückwärts zu zählen – was wenige Jahrzehnte später gebräuchlich wurde –, auch wenn die alte Art, die Jahre vor Christi Geburt *Anno Mundi*, also ab der Schaffung der Welt, anzugeben, noch fortlebte.

Eine vergleichende synchronistische Aufstellung antiker Zeitrechnungssysteme findet sich in DNP 16, 539 ff.

Die in diesem Band gebotene Form der Listen wäre aber nicht denkbar ohne die entsagungsvolle, weil un-spektakuläre Forschung moderner Historiker, die seit dem Ende des 18. Jh. in minutiöser Kleinarbeit das überlieferte Material und seit dem 19. Jh. auch neu hinzugekommene oder erfolgreich entzifferte Daten kritisch untersuchten, zueinander in Verbindung setzten

und Ergebnisse sowohl in der Kalenderforschung wie auch bei der Rekonstruktion von Zeitrechnungssystemen erzielten, die heute als sichere und selbstverständliche Grundlage jeder historischen Arbeit und damit auch der in diesem Werk präsentierten Listen gelten können.

WALTER EDER und JOHANNES RENGER

### Hinweise zur Benutzung dieses Bandes

Die Supplement-Reihe soll die Beiträge in den Bänden 1–15 des *Neuen Pauly* ergänzen und vertiefen. Jeder der Reihenbände ist als echtes Supplement konzipiert: Er kann als eigenständiges Nachschlagewerk, aber auch in Verbindung mit den enzyklopädischen Bänden genutzt werden.

Der praktischen Vernetzung mit den Einträgen der Großenzyklopädie und somit mit weiterführender Information dienen die *Querverweise*. Sie haben in diesem Band drei Formen:

- a. Verweispfeile (→) in den Einleitungstexten führen zu Artikeln in den Bänden 1–15 der Großenzyklopädie;
- b. In den Herrschertabellen steht aus Platzgründen anstelle dieses Verweispfeils ein Asterisk (\*): Eigennamen (von Personen wie Orten), die in den Bänden 1–12 ein eigenes Lemma haben, sind mit \* *nach* dem Namen oder Namensteil versehen, unter denen das Lemma aufzufinden ist.
- c. Ziffern in eckigen Klammern nach dem Namen (Beispiel: Nymphidius [2] Sabinus) beziehen sich auf die Numerierung von homonymen Lemmata im *Neuen Pauly*, verweisen also ebenfalls auf einen eigenen Artikel zu diesem Herrscher oder Ort. Bei solchen Homonymziffern entfallen Asterisk oder Verweispfeil.

Zahlreiche Querverweise auf die Herrschernamen und -listen dieses Bandes dienen der Binnenorientierung zwischen den Herrscherlisten.

Das Personenregister am Ende des Bandes sowie zwei Binnenregister (Archonten: X. 1.A., Bischöfe und Patriarchen: XIII. 6.), bieten weitere Zugangsmöglichkeiten zu den mehreren tausend Namenseinträgen der Herrscherchronologien der Antike.



## A. Der Nahe, Mittlere und Ferne Osten

### EINLEITUNG:

#### QUELLENGRUNDLAGEN FÜR DIE REKONSTRUKTION ALTORIENTALISCHER CHRONOLOGISCHER SYSTEME

1. SCHRIFTLICHE UND ARCHÄOLOGISCHE QUELLEN
2. NATURWISSENSCHAFTLICHE DATIERUNGSMETHODEN
3. MESOPOTAMIEN
4. ÄGYPTEN UND SUDAN (KUSCH)
5. KLEINASIEN
6. LEVANTE UND SYRIEN; PALAESTINA
7. DIE GROSSREICHE IN IRAN UND IHRE VASALLENSTAATEN
8. DIE NACHFOLGESTAATEN DER SELEUKIDEN IN IRAN UND MITTELASIEN UND DIE MAURYA-DYNASTIE; CHINA
9. PROBLEME BEI DER REKONSTRUKTION VON ABSOLUTEN UND RELATIVEN CHRONOLOGIEN

#### 1. SCHRIFTLICHE UND ARCHÄOLOGISCHE QUELLEN

Während für die sog. klassische Antike (Griechenland seit ca. 500, Rom seit Ende des 4. Jh. v. Chr.) und die mit ihr unmittelbar verbundenen Regionen eine absolute Datierung weitgehend zweifelsfrei gegeben ist, trifft dies für zahlreiche Regionen des Orients nicht allgemein zu. Sicherheit besteht nur da, wo direkte Anschlüsse an die Chronologie der klass. Welt gegeben sind. Dies gilt für → Ägypten, → Mesopotamien, die Achaimeniden (→ Achaimenidai), Arsakiden (→ Arsakes, → Parther) und → Sāsāniden sowie für → Juda und Israel. Für Nordsyrien und → Kleinasien ist man dagegen darauf angewiesen, verlässliche oder zumindest plausible Anschlüsse an chronologisch gesicherte Regionen zu finden, d.h. an Mesopotamien oder Ägypten.

Die Rekonstruktion von Herrscherfolgen basiert in einer Reihe von Fällen auf Herrscherlisten (→ Königsliste(n)), die innerhalb der jeweiligen Kultur schriftlich überliefert wurden. Diese Herrscherlisten enthalten in der Regel Angaben über die Länge der Regierungszeit; sie sind immer post factum entstanden und in der jeweils vorliegenden Form Teil einer langen gelehrten Tradition. Die Angaben der Herrscherlisten werden in zahlreichen Fällen durch Datierungen auf Rechts- und Verwaltungsurkunden sowie auf zeitgenössischen Monumentalinschriften (→ Inschriften B.) bestätigt. Damit erhalten diese Aussagen über Regierungszeiten einen hohen Grad von Verlässlichkeit – dies kann auch für Fälle, wo datierte Urkunden nicht ausreichend zur Verfügung stehen, angenommen werden.

Hinzu kommen in der Überlieferung erwähnte und mit bestimmten Herrschern verbundene astronomische Ereignisse, soweit sie sich heute exakt berechnen lassen. Daneben stehen für einzelne Regionen Nachrichten aus der schriftlichen Überlieferung »Dritter« zur Verfügung – das heißt v.a. Mesopotamiens, Ägyptens sowie der klass. Welt. Schließlich spielt die Numismatik eine

entscheidende Rolle bei der Rekonstruktion von Herrscherchronologien.

#### 2. NATURWISSENSCHAFTLICHE DATIERUNGSMETHODEN

Besonders für die vor- und frühgeschichtlichen Perioden bzw. für die historische Perioden, für die keine aussagekräftige inschriftliche Evidenz vorliegt, auf die sich eine absolute Chronologie bauen ließe, bieten sich naturwissenschaftliche Methoden zur Datierung an. Die seit langem bekannte  $C_{14}$ (Radiokarbon)-Methode ermöglicht innerhalb eines gegebenen Schwankungsraumes ungefähre Ansätze dafür. Für die vorgeschichtlichen Perioden sind solche Ansätze eine hilfreiche Orientierung; für historische Perioden, aus denen inschriftliche Zeugnisse vorliegen, ist die Methode jedoch wenig ergiebig, da die Schwankungsbreite in der Regel mehrere Jahrzehnte beträgt.

Die Baumringmethode (Dendrochronologie) ermöglicht auf das Jahr genaue Datierungen. Sie setzt aber voraus, daß für die zu datierende Kulturschicht auch entsprechendes und einem bestimmten Herrscher zordenbares Fundmaterial zur Verfügung steht. Das ist im Vorderen Orient bisher nur vereinzelt der Fall.

#### 3. MESOPOTAMIEN

Hinsichtlich der Rekonstruktion einer verlässlichen Chronologie verdient Mesopotamien besondere Aufmerksamkeit wegen der Verbindungen, die mit benachbarten Regionen – Elam, Kleinasien, Syrien und Levante – bestehen. Deren schriftliche Überlieferung bietet keine hinlänglich sicheren Angaben, um eine interne Chronologie aufzustellen. Daher haben die Probleme und Ungewißheiten, welche die Rekonstruktion der mesopotamischen Chronologie betreffen, unmittelbare Auswirkung auf die Rekonstruktion der Chronologien auch dieser angrenzenden Gebiete. Die zentrale Rolle Mesopotamiens dabei ergibt sich zum einen aus dem reichhaltigen einschlägigen Inschriftenmaterial, zum anderen aus der Tatsache, daß seine schriftliche Überlieferung einen Zeitraum von reichlich zweitausend Jahren umfaßt und somit die Beziehungen mit seinen Nachbarn über einen langen Zeitraum hin dokumentiert sind. Dagegen sind aus den angrenzenden Regionen immer nur Zeiträume von maximal 500 Jahren in inschriftlichen Zeugnissen faßbar. Ägypten kommt – trotz seiner im großen und ganzen etablierten Chronologie – wegen seiner begrenzten Kontakte zur vorderasiatischen Welt für die Rekonstruktion der Chronologien in der Levante, in Syrien und Kleinasien nur punktuell in Frage.

## 3.1. KÖNIGSLISTEN, CHRONIKEN, JAHRESDATEN UND ASTRONOMISCHE TAGEBÜCHER

## 3.2. ZUR CHRONOLOGIE ASSYRIENS – DIE EPONYMENLISTEN

## 3.3. ASTRONOMISCHE BEOBSACHTUNGEN

## 3.1. KÖNIGSLISTEN, CHRONIKEN, JAHRESDATEN UND ASTRONOMISCHE TAGEBÜCHER

Im einzelnen stellt sich die Situation für die Rekonstruktion der Chronologie Mesopotamiens folgendermaßen dar:

In der keilschriftlichen Überlieferung sind zum einen für Babylonien wie für Assyrien zahlreiche → Königslisten bekannt, welche die aufeinanderfolgenden Herrscher und deren jeweilige Regierungszeit nennen. Sie reichen bis in die Mitte des 1. Jt. v. Chr. Manche Listen verzeichnen auch Synchronismen zwischen Babylonien und Assyrien und ermöglichen so eine zusätzliche Bestätigung chronologischer Angaben. Nach Tag, Monat und Jahr datierte Urkunden bestätigen die Angaben der jeweiligen Listen vom 7. bis zur Mitte des 2. Jh. v. Chr. fast lückenlos. Für die Zeit ab 747 v. Chr. enthalten verschiedene Chroniken (→ Chronik B.) exakte Daten für die Regierungszeit einzelner Herrscher sowie für einzelne Ereignisse in deren Regierungszeit.

Astronomische Tagebücher (→ Astronomie B.) notieren datierte Beobachtungen astronomischer Konstellationen. Diese sind mit Angaben über den Pegelstand des Euphrat in Babylon, Preise für wesentliche Verbrauchsgüter und gelegentlich mit Mitteilungen über historische Ereignisse verbunden. Die astronomischen Tagebücher reichen von 652 bis 61 v. Chr., d.h. bis zum Jahr 251 der Seleukiden-Ära bzw. 187 der Arsakiden-Ära (→ Ären; vgl. DNP 16, 539 ff.), und berichten somit über Ereignisse der Geschichte Babyloniens in neubabylonischer, achaimenidischer, griech.-hell. und arsakidischer Zeit (z. B. den Einzug Alexandros' [4] d. Gr. in Babylon).

Da die babylon. und assyr. Königslisten verständlicherweise jeweils bereits einige Zeit vor dem endgültigen Untergang der neuassyrischen bzw. neubabylon. Dynastien 609 bzw. 539 v. Chr. verstummen, ist der Anschluß an die Chronologie der achaimenidischen Herrscher auf die Evidenz von datierten Rechts- und Verwaltungsurkunden angewiesen und dadurch auch tatsächlich gesichert. Vor allem aber kann sich die Chronologie der Achaimenidenzeit auf den sog. *Kanôn* des Klaudios Ptolemaios [65] stützen (vgl. [39, 305]): Dieser verzeichnet babylon. Herrscher seit → Nabonassar (Nabû-nâsir, 747–734 v. Chr.), insbesondere Herrscher der sog. Chaldäer-Dynastie (von → Nabopolassar bis → Nabonid), sowie die unmittelbar darauf folgenden achaimenidischen und griech. Herrscher über Babylonien mit ihren Regierungszeiten. Damit ist ein zuverlässiger Anschluß an die Chronologie der klass. Welt gegeben.<sup>1</sup>

## 3.2. ZUR CHRONOLOGIE ASSYRIENS – DIE EPONYMENLISTEN

In Assyrien datierte man seit Erišum I., dem ersten Herrscher, dessen Regierungsdauer in der assyr. Königsliste angegeben ist, nach Jahreseponymen (assyrisch *limu* bzw. *limmu*; → Eponyme Datierung I.): Der *limu* als zentraler Funktionsträger der Stadt Assur gab dem Jahr seinen Namen. Bürokratischen Erfordernissen entsprechend wurden Listen der Eponymen angelegt. Eine kürzlich publizierte Eponymenliste aus → Kaneš, dem Hauptort der altassyrischen Handelskolonien in Anatolien, beginnt mit der Feststellung, unter Erišum sei die Institution des Eponymats begründet worden [38, 6]. Im 1. Jt. v. Chr. gab es eine feste Reihenfolge der Jahreseponymen, die jeweils mit dem Herrscher begann, der das Amt in seinem ersten Regierungsjahr innehatte. Es folgten die höchsten Würdenträger des Reiches und dann in festgelegter Reihenfolge die »Gouverneure« der einzelnen Provinzen. Der Fortbestand der Institution der Jahreseponymen bis zum Untergang des neuassyrischen Reichs gegen Ende des 7. Jh. v. Chr. zeugt von der Beständigkeit und Symbolkraft dieser Einrichtung – trotz aller Wandlungen, denen das Amt des Eponymen (*limu*) in einer mehr als 1300jährigen Geschichte unterworfen war.

## 3.3. ASTRONOMISCHE BEOBSACHTUNGEN

Astronomische Beobachtungen, die sich vereinzelt in Omenkompendien (→ Divination I.) finden und dort mit historischen Ereignissen verbunden werden, wurden verschiedentlich zur Rekonstruktion der Chronologie assyr. und babylon. Herrscher herangezogen. Sie haben sich aber aus unterschiedlichen Gründen als nicht zuverlässig und damit nicht verwendbar erwiesen [18; 26, 49; 29, 23–25; 32, 65].

## 4. ÄGYPTEN UND SUDAN (KUSCH)

## 4.1. ÄGYPTEN UNTER DEN PHARAONEN

## 4.2. DAS REICH VON KUSCH

## 4.1. ÄGYPTEN UNTER DEN PHARAONEN

Die ägypt. Chronologie beruht im wesentlichen auf den Angaben im Turiner Königspapyrus aus dem 13. Jh. v. Chr. und auf der → Königsliste des Manethon [1], die auf Grund der älteren ägypt. Tradition kompiliert wurde und die Namen der ägyptischen Pharaonen von der 1. bis zur 30. (bzw. 31., d.h. der persischen) Dynastie mit Angabe der jeweiligen Regierungsdauer bietet. Die Einteilung in Dynastien geht auf den Turiner Königspapyrus zurück, während die Periodisierung der ägypt. Geschichte in das Alte, Mittlere und Neue Reich sowie die Spätzeit modernen Ursprungs ist. Die Angaben Manethons und der Königsliste werden von den Denkmälern und anderen zeitgenössischen Dokumenten und

Urkunden ergänzt und bestätigt (siehe generell [2]). Soweit Urkunden datiert sind, wurde seit dem Mittleren Reich nach Regierungsjahren datiert. Zuvor, im Alten Reich, waren komplexere Datierungssysteme in Gebrauch, u.a. Namen für die einzelnen Jahre [27, 41f.]. Für die absolute Chronologie im 2. Jt. stehen zwei Sothisdaten zur Verfügung, d.h. Angaben über den Frühlingsaufgang des → Sothis (= Sirius): für das 7. Jahr des → Sesostrius III. (1782 v. Chr.) und für das 5. Jahr des Amenophis [1] I. (wahrscheinlich auf 1517 v. Chr. zu datieren). Daneben werden diverse Mond- und Sonnenfinsternisse zur Fixierung der absoluten Chronologie Ägyptens herangezogen.

## 4.2. DAS REICH VON KUSCH

Zur Rekonstruktion der Abfolge der Herrscher des Reiches von Kusch ist man fast ausschließlich auf die archäologische Auswertung der königlichen Nekropolen nahe den Residenzstädten → Napata und → Meroë angewiesen. Nur in wenigen Fällen finden sich Anknüpfungspunkte an die Geschichte Ägyptens.

## 5. KLEINASIEN

## 5.1. DAS REICH DER HETHITER

## 5.2. HETHITISCHE NACHFOLGESTAATEN; PHRYGIEN UND LYDIEN

## 5.1. DAS REICH DER HETHITER

Für die Rekonstruktion der Chronologie der hethit. Herrscher stehen keine Königslisten, keine Angaben über die Regierungsdauer und keine datierten Urkunden zur Verfügung. Die Reihenfolge der hethit. Herrscher hat man aus bisher 10 Fragmenten von Ritualtexten und Opferlisten erschlossen, die zu ursprünglich 6 Tafeln gehörten [25]. Landschenkungsurkunden haben neuerdings ergeben, daß Herrscher namens Ḫantili, Zidanta, Ḫuzzija in dieser Abfolge sowohl im althethit. als auch im hethit. Großreich regierten [41, 71 Anm. 2].

## 5.2. HETHITISCHE NACHFOLGESTAATEN; PHRYGIEN UND LYDIEN

Nach dem Zusammenbruch des hethit. Großreichs am Ende des 12. Jh. v. Chr. bestand in Kleinasien bis ins 1. Jt. v. Chr. eine Reihe von hethit. Nachfolgestaaten fort. Zu deren Chronologie vgl. → Kleinasien III. C.; erst ab dem 9. Jh. v. Chr. sind Synchronismen mit neuassyrischen Herrschern belegt.

Fast nur aus den Berichten klass. Autoren (Herodot, Ktesias) zu erschließen ist die Geschichte Lydiens (→ Lydia). Lediglich im Falle des Gyges [1] läßt sie sich mit der des neuassyrischen Reiches verbinden.

Ausschließlich auf klass. Quellen (Herodot, Ktesias) muß sich die Rekonstruktion der Geschichte der Phryger (→ Phryges) stützen. Ob der von den griech. Autoren genannte → Midas identisch ist mit dem in neuassyrischen Feldzugsberichten erwähnten Mita von Muški (= Phrygien), darf bezweifelt werden.

## 6. LEVANTE UND SYRIEN; PALAESTINA

## 6.1. LEVANTE UND NORDSYRIEN IM 2. JT. V. CHR.

## 6.2. ISRAEL UND JUDA; PALAESTINA IN NACHEXILISCHER ZEIT

## 6.1. LEVANTE UND NORDSYRIEN IM 2. JT. V. CHR.

Aus → Ugarit und → Alalah kamen in Ausgrabungen zahlreiche Texte zutage, in denen die Namen der jeweiligen lokalen Herrscher genannt werden: in Verwaltung- und Rechtsurkunden, in internationaler Korrespondenz und in Verträgen. Allerdings fanden sich keine Königslisten, die denen Mesopotamiens vergleichbar sind. Ähnliches gilt auch für die – im vorliegenden Band nicht aufgenommenen – Herrscher von → Ebla und → Emar. In Bezug auf die dynastische Situation in → Aleppo (Ḫalab), der bedeutendsten Macht im nördl. Syrien während der altbabylon. Zeit, ist man auf die Zeugnisse der internationalen Korrespondenz aus → Mari angewiesen, da die Ausgrabungen in Aleppo selbst bisher keine Schriftzeugnisse erbrachten.

## 6.2. ISRAEL UND JUDA; PALAESTINA IN NACHEXILISCHER ZEIT

Für die Geschichte und die Chronologie der Herrscherhäuser → Judas und Israels stehen in erster Linie die beiden Königsbücher und die beiden Bücher der Chroniken zur Verfügung. Für die nachexilische Zeit kann man sich auf die Bücher Esra [1] und → Nehemia sowie die beiden Makkabäerbücher stützen (→ Bibel B.). Für die herodianische Zeit ist man im wesentlichen auf das Zeugnis des Historikers Iosephos [4] Flavios angewiesen.

## 7. DIE GROSSREICHE IN IRAN UND IHRE VASALLENSTAATEN

## 7.1. DIE MEDER

## 7.2. DIE ACHAIMENIDEN

## 7.3. ARSAKIDEN UND SĀSĀNIDEN

## 7.1. DIE MEDER

Der griechisch-römischen Historiographie gelten die Meder und ein medisches Reich als Vorläufer des achaimenidischen Großreichs. Diese Vorstellung erweist sich als höchst problematisch – ein medisches Reich hat es wohl nicht gegeben. Während Herodot [1] und → Ktesias – die Widersprüche in ihren Berichten sind in je einer eigenen Übersicht wiedergegeben – über medische Geschichte aus der Rückschau berichten, nennen zeitgenössische neuassyrische Feldzugsberichte eine Reihe von Herrschern kleinerer medischer Territorialstaaten oder Clan-Anführer im westlichen Iran (Zagros-Region).

## 7.2. DIE ACHAIMENIDEN

Die Chronologie der achaimenidischen Dynastie stützt sich auf den sog. Ptolemäischen Kanon ([39, 305], s. auch [14, 101]). Zusätzlich stehen aus Babylonien zahlreiche datierte Urkunden zur Verfügung, die es erlauben, den Tod bzw. Regierungsantritt eines Herr-

<sup>1</sup> Von Bedeutung sind zudem mehrere keilschriftliche Königslisten [14, 98–100] und Chroniken [13, Nr. 8; Nr. 10–13b], welche die hellenistische Zeit betreffen. Weitere nicht veröffentlichte Texte werden jetzt für die Publikation vorbereitet; s. vorläufig unter (<http://www.livius.org/cg-cm/chronicles/chronoo.html>).

schers präzise zu verorten [10. 14; 34; 35]. In der Regel ist nur mit einer Abweichung von wenigen Tagen zu rechnen, weil die entsprechenden Nachrichten mit einer gewissen Verzögerung aus → Susa in Babylonien eintrafen. Zum Beispiel stammt die letzte Urkunde, die auf Kyros [2] datiert ist, vom 12. August 530, die erste auf Kambyses [2] stammt vom 31. August 530. Interessant sind die überlieferten Daten zum Zeitpunkt der Eroberung Babyloniens: Die sog. Nabonid-Chronik [13. 104–11] gibt für die Eroberung → Sippars durch Kyros den 10. Oktober 539 an, für die Eroberung → Babylons den 12. Oktober, für den siegreichen Einzug des Kyros in Babylon den 29. Oktober. Die letzte auf den letzten babylon. Herrscher → Nabonid datierte Urkunde (13. Oktober 539) stammt aus dem südbabylon. Uruk.

### 7.3. ARSAKIDEN UND SĀSĀNIDEN

Für die Chronologie der Arsakiden- (→ Arsakes, → Parther) und → Sāsāniden-Dynastien sowie für die Dynastien der Vasallenstaaten in der → Charakene, der → Elymais und der → Persis existieren keine Herrscherlisten; die Ermittlung der Herrscherabfolge erfolgte weitgehend auf Grund numismatischer Evidenz. Die Münzen zeigen in vielen Fällen auf der Vorderseite das Bildnis und den Namen eines Herrschers, manche sind datiert oder verweisen auf militärische Erfolge; die Rückseite enthält in der Regel symbolische Darstellungen. Die Stempel für die Rückseite (→ Münzherstellung) wurden sehr oft für die Münzprägungen eines oder mehrerer nachfolgender Herrscher weiterverwendet. Aus charakteristischen Abnutzungsspuren, die sich aus der Verwendung von Prägestöcken über eine längere Zeit ergaben, läßt sich eine relative Münzchronologie rekonstruieren. Sie wird – soweit die Münzen aus Ausgrabungen stammen – durch die Fundumstände (Schichtenbeobachtung) gestützt.

Die numismatische Evidenz läßt sich mit schriftlichen Quellen verbinden, die für die Arsakiden Synchronismen mit der röm. Überlieferung erlauben. Für die Sāsāniden-Zeit existieren zahlreiche schriftliche Zeugnisse aus teilweise zeitgenössischen syrisch-christlichen, byzantinischen und manichäischen Schriften sowie Nachrichten späterer arabischer Historiker (u.a. → Tabari, der sich auf die mittelpersische Überlieferung stützt), die sich mit der numismatischen Evidenz verbinden lassen.

## 8. DIE NACHFOLGESTAATEN DER SELEUKIDEN IN IRAN UND MITTELASIEN UND DIE MAURYA-DYNASTIE; CHINA

### 8.1. INDO-GRIECHEN UND INDOPARTHER; KUSCHANAS

#### 8.2. DIE MAURYA-DYNASTIE

#### 8.3. FRÜHES CHINA

### 8.1. INDO-GRIECHEN UND INDOPARTHER; KUSCHANAS

Auch die Datierung der indogriechischen und indoparthischen sowie kuschischen Dynastie ist weitgehend auf die Münzinterpretation angewiesen. Da der Befund aus den Münzen nicht dicht genug ist, haben zahlreiche Ungewißheiten zu sehr unterschiedlichen chronologischen Ansätzen der beteiligten Forscher geführt.

### 8.2. DIE MAURYA-DYNASTIE

Die Abfolge der Herrscher der Maurya-Dynastie Indiens (→ Mauryas) läßt sich zunächst aus innerindischen Quellen erschließen. Eine zeitliche Einordnung ermöglicht der Bericht des → Megasthenes, der → Sandrakotos, den ersten Herrscher der Dynastie, mit Seleukos [2] I. Nikator verbindet. Hinzu kommen die Namen hell. Herrscher in einem Edikt des → Aśoka.

### 8.3. FRÜHES CHINA

Im Gegensatz zum Nahen und Mittleren Osten gilt die chronologische Abfolge und Datierung von Herrschern in den einzelnen chinesischen Dynastien auf Grund der einheimischen historiographischen Überlieferung bis zum Jahre 741 v. Chr. als gesichert.

## 9. PROBLEME BEI DER REKONSTRUKTION VON ABSOLUTEN UND RELATIVEN CHRONOLOGIEN

Im folgenden werden die Probleme dargestellt, die sich im Zusammenhang mit der Rekonstruktion relativer und absoluter Chronologien für den Alten Orient ergeben. Die Diskussion darüber ist längst noch nicht abgeschlossen, und ihre Fortführung an dieser Stelle würde den Rahmen der Einleitung zu den Herrscherlisten sprengen.

### 9.1. MESOPOTAMIEN

#### 9.2. ÄGYPTEN

#### 9.3. KLEINASIEN (HETHITERREICH)

#### 9.4. SYRIEN UND DIE LEVANTE IM 2. JT. V. CHR.; PALAESTINA

## 9.1. MESOPOTAMIEN

### 9.1.1. DER STAND DER FORSCHUNG

#### 9.1.2. DATIERUNGSSYSTEME IN MESOPOTAMIEN

#### 9.1.3. ÄREN IN MESOPOTAMIEN

#### 9.1.4. KALENDARISCHE UMRECHNUNG AUF DATEN DER CHRISTLICHEN ÄRA

#### 9.1.5. ABSOLUTE UND RELATIVE CHRONOLOGIE FÜR BABYLONIEN

#### 9.1.6. DIE DATIERUNG DER ERSTEN DYNASTIE VON BABYLON: LANGE, MITTLERE ODER KURZE CHRONOLOGIE?

#### 9.1.7. DIE CHRONOLOGIE ASSYRIENS

### 9.1.1. DER STAND DER FORSCHUNG

Eine Reihe von wiss. Werken (vgl. z. B. [21. 11]) zur mesopotamischen Geschichte stellt der Ereignisgeschichte eher kurze Bemerkungen zur Chronologie voran, ohne auf die damit verbundene Problematik näher einzugehen. Etwas ausführlicher erläutert [23. 15–20] diesbezügliche Probleme. Eine wirklich detaillierte Auseinandersetzung mit den zugrundeliegenden Fakten fehlt aber bisher generell, weil die Diskussion der entscheidenden Fragen noch im Fluß ist. Dies gilt insbesondere für Fragen, die sich aus dem Verhältnis der Geschichte Mesopotamiens zu derjenigen der angrenzenden Gebiete, vor allem Kleinasien und Syriens bzw. der Levante, ergeben.

Eine fundierte und ausgewogene Darstellung der chronologischen Probleme bietet [31] auf der Grundlage dessen, was 1970 bekannt war; die Ausführungen besitzen nach wie vor Gültigkeit, denn seither sind kaum grundlegende neue Fakten bekannt geworden. Ebenfalls ausführlich nimmt [36] zu vielen Fragen der Chronologie des Alten Orients Stellung. In den letzten Jahren gab es verschiedentlich Versuche, die Probleme dieser Chronologie auf der Basis neu entdeckter Details und in kritischer Auseinandersetzung mit dem bisherigen Forschungsstand neu zu erörtern. Das Ergebnis sind drei Sammelbände [1; 19; 37]; hinzu kommt die Studie von [11]. Nur berichtsweise bekannt gemacht sind die Ergebnisse des *Sixtieth Anniversary Symposium of the Oriental Institute* der University of Chicago im Oktober 1979 [6]. Im Ergebnis sind für die problematischen Abschnitte der altorientalischen Geschichte auch weiterhin keine definitiven Aussagen möglich.

### 9.1.2. DATIERUNGSSYSTEME IN MESOPOTAMIEN<sup>2</sup>

Die Bezeichnung der Jahre und damit ihre Zählung erfolgte in Babylonien schon frühzeitig durch sog. Jahresnamen (→ Zeitrechnung II.): Ein Jahr wurde nach einem herausragenden Ereignis kultischer oder profaner Natur benannt – Tempelbau, Weihung von Kultobjekten, Bau von Stadtmauern, Errichten von Kanälen, siegreichen Schlachten etc. Bis zum Ende der 3. Dynastie von Ur (2112–2004 nach der mittleren Chronologie, s.u. 9.1.6.) gab ein Ereignis vom Anfang eines Jahres

<sup>2</sup> Siehe im einzelnen [30].

dem Jahr seinen Namen. Bis der neue Jahresname gefunden und bestimmt war, wurde mit der Formel des verflorenen Jahres datiert: »Jahr nach dem Jahr [Name des Vorjahres]«. Später, in der altbabylon. Zeit (2000–1595), wurde das Jahr nach einem Ereignis des Vorjahres benannt. Für den administrativen Gebrauch wurden Listen der Jahresnamen geführt, die man später zu umfangreichen Listen der Jahresdaten ganzer »Dynastien« zusammenfaßte. Sie bildeten u.a. die Grundlage für die babylon. Königslisten [14. 89b].

Seit der mittelbabylon. Zeit (ab der Mitte des 2. Jt. v. Chr.) wurde nach Regierungsjahren des Herrschers datiert. Die Datierungsformel lautet MU.x.KĀM + Herrschername (»x.tes Jahr des Herrschers NN«). Dieser Brauch hielt sich bis zum Ende der Achaimenidenherrschaft über Babylonien.

### 9.1.3. ÄREN IN MESOPOTAMIEN

Zunächst wurde auch unter Alexandros [4] d. Gr. noch nach dessen Regierungsjahren datiert. Ab dem 1. Nisan (erster Monat des babylon. Jahres, d.h. ab dem 3. April nach dem Julianischen Kalender) 311 v. Chr. galt in Babylonien die Seleukidenära (→ Ären); im übrigen makedonisch-seleukidischen Herrschaftsgebiet begann sie sechs Monate früher, am 1. Artemisios (= 1. Oktober 312 v. Chr. nach dem Julianischen Kalender; vgl. dazu auch DNP Bd. 16, 539–579).

Die seleukidischen Daten nennen die Herrscher, z. B. Antiochos [5] III. Megas und seinen Sohn und Koregenten Antiochos [6] IV. Epiphanes, und das Jahr der Seleukidenära, z. B. »108. Jahr: (der Seleukidenära unter der Herrschaft der Könige Antiochos III. und Antiochos IV., seines Sohns (und Koregenten)« = 203 v. Chr. [30. 8 Anm. 1]. Auch auf aramäischen Inschriften aus dem nordmesopotamischen → Hatra finden sich Datierungen nach der Seleukidenära.

In der Zeit parthischer Herrschaft wurde nach der sog. Arsakidenära datiert, die in Babylonien seit dem 1. Nisan (= 14. April nach dem Julianischen Kalender) des Jahres 247 v. Chr. in Gebrauch war. Im iranischen Bereich begann die Arsakidenära mit dem 1. Farwadīn (= 22. Januar nach dem Julianischen Kalender) des Jahres 248 v. Chr. Die Fixierung des Anfangs der Arsakidenära auf dieses Jahr erfolgte post factum [3]. Die Daten nennen nur Arsakes [1] I., den ersten Herrscher der Partherdynastie, als Namengeber der Ära, also z. B. MU.x.KĀM Aršaka' (= Arsakes), d.h. »Jahr x der Arsakidenära«. Interessant sind die wenigen Datierungen in keilschriftlichen Urkunden aus Mesopotamien, bei denen nebeneinander sowohl nach Jahren der Seleukidenära als auch der Arsakidenära datiert wird, z. B. MU.151.KĀM ša šī MU.215.KĀM Aršaka (= Arsakes) »151. Jahr der Arsakes(ära) – entspricht dem 215. Jahr [der Seleukidenära]« = 95 v. Chr. [24. 275f.]. Der späteste datierte Keilschrifttext stammt aus dem Jahr 75 n. Chr.

[16] postuliert auch eine genuin mesopotamische Ära, die Nabonassar-Ära. Diese diente aber niemals zur

Datierung von Urkunden, sondern hatte ihren Platz im Milieu der Gelehrten. → Berossos berichtet [7. 164]: »Der babylon. König → Nabonassar [747–743 v. Chr.] sammelte und zerstörte die schriftlichen Dokumente [wohl die überlieferten Exemplare babylon. Königslisten, J. R.] der Herrscher vor ihm, damit (in Zukunft) die Liste der chaldäischen Könige mit ihm beginnen solle« [17. 164]. Interessanterweise läßt der Ptolemäische *Kanón* die Reihe babylon. Herrscher, die bis zum Tod Alexandros' [4] d. Gr. (323 v. Chr.) reicht, mit Nabonassar beginnen [39. 305]. Für die Existenz einer solchen Ära, die mit Nabonassar begonnen haben soll, führt [16] weitere Argumente an: Er verweist zum einen auf den möglicherweise unter Nabonassar eingeführten metonischen Zyklus (Meton [2]), d. h. ein über 19 Jahre laufendes festes System von Schaltmonaten,<sup>3</sup> zum anderen führt er an, daß die sog. »Chronik der Marktpreise« 748 v. Chr. ende [13. 18f. Nr. 23], und schließlich, daß die sogenannte »Babylonische Chronik« mit Nabonassar beginne [13. 69–87 Nr. 1]. Wie tragfähig diese Thesen wirklich sind, wird sich allerdings noch erweisen müssen.

#### 9.1.4. KALENDARISCHE UMRECHNUNG AUF DATEN DER CHRISTLICHEN ÄRA

Bei der Umrechnung babylon. Daten in Daten des Gregorianischen Kalenders müssen zwei Faktoren berücksichtigt werden – einmal die Tatsache, daß der Jahresanfang in Babylonien im Frühjahr lag (Nisan, erster Monat im babylon. Kalender, etwa März/April), und zum anderen, daß der babylon. Kalender auf einem Mond-Sonnenjahr basierte. Die zwölf Monate von jeweils 29 bzw. 30 Tagen erforderten das regelmäßige Schalten eines zusätzlichen Monats. Die Umrechnung von Daten des babylon. Kalenders geschah für die Zeit ab dem 7. Jh. v. Chr. in die Daten des Julianischen Kalenders [10. 25–47]. Für die vorhergehenden Jahrhunderte aufgestellte Umrechnungstabellen werden noch diskutiert [10. 25].

Zu beachten ist auch, daß der makedonische Kalender das Jahr sechs Monate vor dem babylon. beginnen ließ, so daß ein makedonisches Jahr zwei babylonische überschnitt (s. dazu oben und allgemeine Einleitung). Eine weitere Schwierigkeit ist zu berücksichtigen: Regierungsantritte von Herrschern fallen gewöhnlich nicht auf den kalendarischen Jahresbeginn, die Datierung der Jahre beginnt aber mit diesem. Diesem Problem begegnete man zumindest in Neubabylon. Zeit dadurch, daß man das angebrochene Jahr als Akzessionsjahr bezeichnete und erst das folgende volle Jahr als erstes Jahr des Herrschers.

#### 9.1.5. ABSOLUTE UND RELATIVE CHRONOLOGIE FÜR BABYLONIEN

Die babylon. Königslisten erlauben es nur, die absolute Chronologie Babyloniens vom 1. Jt. bis ins 14. Jh. v. Chr., d. h. bis zu Kadašman-Enlil I., lückenlos zurückzuverfolgen [5. 30–34]. Für die davor liegende Zeit, d. h. vor 1374 v. Chr., gilt nur eine relative Chronologie, weil die spärliche archäologische und damit auch die inschriftliche Evidenz für die Zeit nach dem Ende der 1. Dynastie von Babylon und vor Kadašman-Enlil I. bisher nicht ausreicht, um eine absolute Chronologie bis in die altbabylon. Zeit fortzuschreiben. In Babylon, wo man am ehesten aufschlußreiche Funde erwarten könnte, liegen die Schichten aus dem 2. Jt. unter dem gegenwärtigen Grundwasserspiegel. Auch die Ausgrabungen in Dur-Kurigalzu, der bedeutenden kassitischen Residenz (→ Kossaioi), ergaben für die Rekonstruktion der Chronologie ebensowenig aussagekräftige inschriftliche Funde wie an anderen Orten Babyloniens. Zudem zeigt auch die »spätere Erinnerung« an diese Zeitspanne Lücken, was sich etwa in der fragmentarischen Überlieferung in der Babylonischen Königsliste A widerspiegelt. Insofern spricht man von einem »Dunklen Zeitalter« nach dem Ende der 1. Dyn. von Babylon; seine Dauer wird unterschiedlich lange (zwischen 200 und weniger als 100 Jahren) angesetzt. Die Vertreter von kurzen und ultrakurzen chronologischen Ansätzen versuchen, diese angenommene Lücke zu schließen.

Die relative Chronologie für Babylonien in der 1. Hälfte des 2. und am Ende des 3. Jt. v. Chr. ist durch lückenlose Listen von Jahresdaten und datierte Urkunden für die Zeit vom Fall Babylons im letzten Jahr Samsuditanas (des letzten Herrschers seiner 1. Dynastie), rückwärts bis zum Beginn der 3. Dynastie von Ur für insgesamt 517 Jahre gesichert. Unklar ist dagegen die Periode zwischen dem Beginn der 3. Dynastie von Ur unter → Uramma und dem Ende der Dynastie von Akkad unter Šu-Turul, deren relative Chronologie von 180 Jahren wiederum durch die Sumerische Königsliste und datierte Urkunden gesichert erscheint. Der Hiatus zwischen dem Ende der Dynastie von Akkad und dem Beginn der 3. Dynastie von Ur läßt sich aus den vorhandenen Quellen nicht exakt berechnen. Er wird gegenwärtig unter Vorbehalt auf 48 Jahre angesetzt (vgl. Tabelle I. 1.).<sup>4</sup>

Die davor liegenden Perioden des 3. Jt. v. Chr. sind chronologisch aus schriftlichen Quellen nur partiell rekonstruierbar, zum einen, weil für zahlreiche Herrscher keine gesicherten Angaben über ihre Regierungsdauer vorliegen, zum anderen, weil die Namen der Herrscher der zahlreichen nebeneinander existierenden kleinen sumerischen Territorialstaaten nicht lückenlos bekannt sind. Das kommt auch in der selektiven Natur der ent-

sprechenden Tabelle »Mesopotamien und benachbarte Gebiete« (I. 1.1.) zum Ausdruck. Archäologische Fakten, im wesentlichen stratigraphischer Natur, spielen bei der Rekonstruktion einer relativen Chronologie für die 1. Hälfte des 3. und das 4. Jt. eine grundlegende Rolle.

#### 9.1.6. DIE DATIERUNG DER 1. DYNASTIE VON BABYLON: LANGE, MITTLERE ODER KURZE CHRONOLOGIE?

Im alttumswissenschaftlichen Teil des *Neuen Pauly* wird für Datierungen für die Zeit vor dem 16. Jh. v. Chr. die sog. mittlere Chronologie verwendet. Sie ist das vorläufige Ergebnis einer lebhaften, seit Beginn des 20. Jh. geführten Diskussion (ausführlich und übersichtlich dargestellt in [40. 1–15]). Ihr Gegenstand ist die Datierung der Hammurapi-Dynastie (→ Hammurapi) als Angelpunkt sowohl der mesopotamischen Chronologie bis ins 3. Jt. v. Chr. hinein als auch für die Chronologie Assyriens und Syriens. Kernpunkt der Diskussion ist ein astrologisches Omen (überliefert in Abschriften aus dem 7. Jh. v. Chr.), wonach im 8. Jahr des Königs Ammišaduqa von Babylon (des vorletzten Herrschers der 1. Dynastie von Babylon) am 25. Tag im Monat Addaru (Februar/März) das Verschwinden des Planeten Venus vor Sonnenaufgang beobachtet worden sei: »Wenn am 25. Tag des Monats Addaru die Venus bei Sonnenaufgang verschwindet: ›Jahr Der goldene Thron« [29. 33]. Da sich diese astronomische Erscheinung berechnen läßt und alle 64 Jahre wiederholt, ergeben sich jeweils um 64 Jahre voneinander abweichende Ansatzmöglichkeiten für den Regierungsantritt des Ammišaduqa: 1710, 1646 sowie 1582; 1856, 1792 oder 1728 für das erste Regierungsjahr Hammurapis und 1659; 1595 oder 1531 v. Chr. für den Fall von Babylon und damit das Ende seiner 1. Dynastie unter Samsuditanas. Je nach Auswahl dieser möglichen Daten zur chronologischen Orientierung spricht man von einer langen, mittleren oder kurzen Chronologie.

Die Gründe, die für die mittlere Chronologie sprechen, sind von [31. 231f.] ausführlich dargelegt worden. Wesentlich für die Ablehnung einer »langen« bzw. »kurzen« Chronologie ist für ihn und andere die archäologische Evidenz aus dem nordsyrischen → Alalah (Schicht VII). Diese Ausgrabungen Ende der 1930er Jahre hatten archäologische Fakten zutage gebracht, die sich weder mit einer »langen« noch mit einer »kurzen« Chronologie vereinbaren ließen [36. 78]. Außerdem erbringt der »interne« Synchronismus zwischen Alalah und → Aleppo über den Herrscher Jarim-Lim I. von Aleppo (den Schwiegervater des Zimrilim von → Mari, der wiederum Zeitgenosse des Hammurapi von Babylon war) einen indirekten Synchronismus für Hammurapi. Hinzu kommt der Synchronismus zwischen Hammurapi und Šamši-Adad I. von Assyrien, dessen ungefähre Regierungszeit auf der Basis der Assyrischen Königsliste am Ende des 19. und Beginn des 18. Jh. v. Chr. anzusetzen wäre. Ausschlaggebend ist aber eine Rechtsurkunde aus dem 10. Jahr des Hammurapi, in dem die Vertragspar-

teien den Eid bei Hammurapi und Šamši-Adad leisten [28. Nr. 26].

Neuerdings ist die Verlässlichkeit der oben erwähnten Venusbeobachtung in Frage gestellt worden. Erwägungen zur astrologischen Omenserie Enūma Anu Enlil deuten darauf hin, daß es sich hier insofern um fiktive Angaben handelt, als die Verbindung der astronomischen Fakten mit dem 8. Jahr des Ammišaduqa Resultat eines späten redaktionellen Prozesses sein könnte ([29. 25], vgl. außerdem oben). Daher kann sich ein absoluter chronologischer Ansatz für Ammišaduqa – und damit für die intern durch andere Quellen gesicherte relative Chronologie der 1. Dynastie von Babylon – nicht mehr auf die genannten Venusdaten berufen, ganz gleich, ob man sich für die lange, mittlere oder kurze Chronologie entscheidet. Unabhängig von den auf astronomischer und textkritischer Grundlage geltend gemachten Bedenken wird auch bezweifelt, ob die Gleichsetzung des – im Text nur gekürzt zitierten – Jahresnamens mit dem des 8. Jahres des Ammišaduqa berechtigt sei, wie seit der erstmaligen Edition des Textes [40. 1f.] der 63. Tafel der astrologischen Omenserie Enūma Anu Enlil bisher allgemein akzeptiert wurde [32. 65].

Daher gibt es verschiedene Versuche, auf anderer Grundlage zu einem absoluten zeitlichen Ansatz für die 1. Dynastie von Babylon zu gelangen. Dabei stützen sich sowohl [17] (als Mathematiker und Statistiker) als auch [15] (als Astronom) mit einer profunden Kritik an den Schlußfolgerungen von [17] auf dieselben Fakten – astronomische Daten, d. h. in Omina berichtete und mit historischen Ereignissen der 3. Dynastie von Ur verbundene Mondfinsternisse, auch einen 8jährigen Venuszyklus und Monatslängen betreffende Kalkulationen (29 bzw. 30 Tage). [17] optiert auf dieser Basis, zusätzlich gestützt auf statistische Erwägungen, für eine lange Chronologie, [15] dagegen für eine extrem kurze. Die Hypothese von [15] ist auch Teil des Vorschlags von [11. 83f.], der seine extrem kurze Chronologie (Fall von Babylon 1499 v. Chr.) zusätzlich auf archäologische Daten, insbesondere Keramiksequenzen, stützt.

Sowohl die lange Chronologie von [17] als auch die ultrakurze von [11] werden gegenwärtig nicht allgemein akzeptiert. Momentan scheint sich die mittlere Chronologie am ehesten als kompatibel mit den Daten aus Ägypten, der Levante und Anatolien zu erweisen – auch wenn sie in ihrer absoluten Festsetzung durchaus als korrigierbar anzusehen ist. Im Anschluß an seine Überlegungen zur Chronologie der Kassitenzeit votiert [32. 65] für ein Ende der 1. Dynastie von Babylon, d. h. der Eroberung Babylons durch den Hethiterherrscher Mursili I. »shortly after the middle of the 16th century«.

Die chronologische Einordnung der 1. Dynastie von Babylon und deren Ende hat auch Bedeutung für die nach der babylon. Überlieferung folgende Kassiten-Dynastie. Ab Kadašman-Enlil I. (1374–1360) und den ihm folgenden Herrschern besteht Sicherheit über die Daten. Zum einen existieren Synchronismen kassiti-

<sup>3</sup> Vgl. dazu aber unten. Metonischer Zyklus nach [10. 2] erst seit 367 v. Chr. (wenn nicht seit 383 v. Chr.) in Gebrauch.

<sup>4</sup> Nach [4. 336] nur 42 Jahre, was ebenso wie der Hiatus von 48 Jahren auf einer Schätzung beruht.

scher Herrscher mit Ägypten durch die sogenannte Amarna-Korrespondenz (→ Amarna-Briefe), zum anderen – mit Einschränkung – mit Assyrien (dokumentiert in der sog. »Synchronistischen Königsliste« [14. 116–124] und der »Synchronistischen Geschichte« [13. 51–56]). Die Synchronismen mit Ägypten bestehen zwischen Kadašman-Enlil I. und Amenophis [3] III. [22. Nr. 1 und 2] sowie zwischen Burnaburiaš II. und Echnaton (Amenophis [4] IV.) bzw. → Tutanchamun ([22. Nr. 7, 8, 11] bzw. [22. Nr. 9]).<sup>5</sup> Allerdings bestehen immer noch nicht auflösbare Diskrepanzen zwischen der Babylonischen Königsliste A und der Assyrischen Königsliste [32. 65].

Vor Kadašman-Enlil I. nennt die Babylonische Königsliste A siebzehn Herrscher, von denen nur für die drei ersten – Gandaš, Agum I., Kaštiliaš I. – eine Regierungsdauer von insgesamt 70 Jahren verzeichnet ist. Die folgende Passage der Liste mit 6 Herrschern ist nur lückenhaft erhalten. Zudem stehen erst ab dem 22. Herrscher der Kassiten-Dynastie, Kurigalzu II., wieder Angaben zur Dauer der Regierungszeiten zur Verfügung. Um die Lücke zwischen Kadašman-Enlil I. (18. Herrscher der Kassiten-Dynastie) und Burnaburiaš I. (10. Herrscher der Kassiten-Dynastie, der ca. 1530–1500 v. Chr. [5. 30; 22. 207] angesetzt wird), chronologisch zu kalkulieren, hat man verschiedentlich mit »durchschnittlichen« Regierungszeiten gerechnet. Doch ist diese Methode mit zu vielen Unwägbarkeiten belastet, als daß sie wirklich hilfreich wäre [5. 31 mit Anm. 87]. Es erscheint zudem nicht ausgeschlossen, daß der Beginn der Kassiten-Dynastie bereits parallel zur 1. Dynastie von Babylon anzusetzen ist, wie dies auch in der Tabelle IV. 1. »Synchronische Übersicht zu den wichtigsten Staaten des Alten Orients im 2. Jt. v. Chr.« vorausgesetzt ist ([36. 73; 5. 30] (Gandaš, ab 1729 v. Chr.).

#### 9.1.7. DIE CHRONOLOGIE ASSYRIENS

Die Chronologie Assyriens beruht auf zwei unterschiedlichen Quellen: In mehreren Abschriften aus dem 1. Jt. v. Chr. ist die sog. Assyrische Königsliste (AKL) überliefert. Sie nennt in der Regel für die jeweiligen Herrscher die Anzahl ihrer Regierungsjahre [42]. Die ebenfalls in mehreren Exemplaren vorhandenen Listen assyrischer Eponyme (→ Eponyme Datierung I.) ermöglichen für weite Strecken eine Verifizierung der Angaben in der AKL. Damit läßt sich die absolute Chronologie Assyriens vom Ende des neuassyrischen Reiches 612 v. Chr. bis zur Mitte des 2. Jt. v. Chr. mit Sicherheit gewinnen, d.h. bis zu Aššur-nērārī II. (1414–1408 v. Chr.). Für die Zeit davor bestehen Ungewißheiten wegen unzureichender Überlieferung, d.h. fehlender Angaben über die Dauer von Regierungszeiten. Die in der »Synchronischen Übersicht zu den wichtigsten Staaten des Alten Orients im 2. Jt. v. Chr.« (Liste IV. 1.) bis ins 20. Jh. v. Chr. – mit gewissen Lücken – gegebenen

exakten Datierungen beruhen auf den Angaben zu den Regierungszeiten in der AKL. Für die Datierung aller Herrscher ab Puzur-Assur III. (Nr. 61) bis zu Ninurta-apil-Ekur (Nr. 82) besteht eine durchgehende Divergenz von 10 Jahren, die auf widersprüchliche Angaben in den existierenden Exemplaren der AKL zurückgeht. Sie beruht darauf, daß Ninurta-apil-Ekur nach einer Variante in der AKL nur drei statt dreizehn Regierungsjahre zugesprochen werden.<sup>6</sup> Heute werden allgemein die niedrigeren Daten akzeptiert.

In königlichen Bauinschriften assyr. Herrscher aus der 2. Hälfte des 2. Jt. v. Chr. (Salmanassar I., Tukultī-Ninurta [1] I., Tiglatpileser [1] I.) und dem 1. Jt. v. Chr. (→ Asarhaddon) erweisen sich Angaben zur zeitlichen Distanz zu früheren Herrschern und deren Bautätigkeit als hilfreich für eine chronologische Einordnung der betreffenden Herrscher im früheren 2. Jt. v. Chr. [11. 49f.; 30. 21f.; 37. 69–71; 41. 71]. Die Synchronismen mit der babylon. Geschichte, etwa zwischen Šamši-Adad I. von Assyrien (1769–1712/1833–1776: mittlere Chronologie) und Ḥammurapi von Babylon (1792–1750 v. Chr.) erbringen wegen der auch für Babylonien bestehenden Ungewißheit keine Handhabe für absolute Ansätze.

#### 9.2. ÄGYPTEN

Bei der Ansetzung absoluter Daten ergibt sich für die ägypt. Chronologie eine Reihe von Unklarheiten [21. 11f.], wodurch auch Synchronismen mit den Herrschern anderer Regionen betroffen sind. Insbesondere für die Zeit des ägypt. Neuen Reichs (ca. 1550–1070) existieren zahlreiche Synchronismen mit hethitischen Herrschern (vgl. dazu unten). Grund für diese Unsicherheiten sind die Interpretation zweier astronomischer Daten, die sich auf die Regierung Thutmosis' [3] III. bzw. Ramses' [2] II. beziehen, und die Debatte um sog. Koregentschaften in der 18. Dynastie (s. z.B. [21. 186]). Sie führen zu Differenzen im Ansatz von 11 oder 25 Jahren (im einzelnen dazu [21. 15–17]). Ein Beispiel dafür ist der unterschiedliche Ansatz für die Regierungszeit Ramses' II. (1304–1237/1290–1224/1279–1213). In der Tabelle II. 1 sind daher (z. B. für Ramses II. 1290–1224/1279–1213) alternative Daten geboten (vgl. die Einleitung dort). Die daraus resultierenden Folgen sind jedoch von geringerem Gewicht als jene, die sich aus den Problemen bei der Rekonstruktion der Chronologie Mesopotamiens und des hethit. Kleinasien ergeben.

#### 9.3. KLEINASIEN (HETHITERREICH)

Auch die Rekonstruktion der Chronologie des hethit. Kleinasien (→ Ḥattusa II.) ist mit mehreren Problemen behaftet: Hethit. Quellen erlauben in aller Regel nicht, ein bestimmtes Ereignis exakt innerhalb der Regierungszeit eines Herrschers zu datieren; zudem

sind die Regierungszeiten hethit. Herrscher nur ungenügend bezeugt; schließlich lassen es die Quellen gelegentlich bei Namensgleichheit auch nicht zu, ein Ereignis einem bestimmten Herrscher zuzuordnen. Daher ist z.B. auch nicht sicher, ob mit zwei oder drei Herrschern namens Ḥattusili zu rechnen ist. Um die Abfolge der hethit. Herrscher zu bestimmen, ist man – da keine Königslisten im strengen Sinn existieren – auf Ritualtexte oder Opferlisten angewiesen, welche die Opfer für verstorbene Herrscher notieren und in deren Aufzählung eine chronologische Reihenfolge einhalten (siehe oben 5.1.).

Eine plausible – wenn auch nur ungefähre – absolute chronologische Festsetzung der Herrscher des hethit. Großreichs für die Zeit etwa seit der Mitte des 14. Jh. v. Chr. erlauben Synchronismen mit Herrschern Ägyptens und Assyriens, deren zeitliche Stellung weitgehend gesichert ist. Die Quellen für diese Synchronismen finden sich u.a. in der internationalen Korrespondenz (→ Amarna-Briefe) und in Vertragstexten (→ Staatsvertrag) dieser Zeit. Danach sind zeitgleich (Daten nach Tabelle IV. 1.) Suppiluliuma I. (ca. 1355–1320) mit Aššur-uballiṭ von Assyrien (1353–1318/1363–1328), Burnaburiaš von Babylon (1359–1333), Amenophis [4] IV. (1351–1334) und → Tutanchamun (1333–1323), gefolgt von Mursili II., der möglicherweise zeitgleich mit Adad-nērārī I. von Assyrien (1295–1264/1305–1274) war, danach den Herrschern Muwatalli II., Mursili III./Urḫi-Tesub, Ḥattusili II. (»III.«) und Tudḫalija IV. zeitgleich mit Ramses [2] II. (ca. 1290–1224/1279–1213) von Ägypten und den Kassitenherrschern Kadašman-Turgu (1282–1264) [20. 244f.; vgl. auch Tab. II. 1.] bzw. Kadašman-Enlil II. (1264–1255). Arnuwanda III. war eventuell Zeitgenosse des Merenptah (1224–1205 oder 1213–1204/03) von Ägypten; Suppiluliuma II., der letzte Hethiterherrscher, war zeitgleich mit Tukultī-Ninurta [1] I. von Assyrien (1233–1197/1243–1207).

Der zeitliche Ansatz für die hethit. Herrscher vor Suppiluliuma I. ist weitgehend unsicher. Isoliert steht der Synchronismus zwischen Samsuditana von Babylon und Mursili I. zu Beginn des Althethit. Reiches. Wenn Samsuditanas Regierungszeit mit Tab. IV. 1. auf 1561–1531 (Fall von Babylon) angesetzt wird – auf Basis der auf dem Venusdatum beruhenden Kurzchronologie –, dann resultiert das dort notierte Datum von ca. 1540–1530 für Mursili I. Daraus folgt, daß der Feldzug gegen Babylon im vorletzten Jahr des Mursili I. stattgefunden haben müßte. Geht man aber für Samsuditana von einer Regierungszeit von 1625–1595 v. Chr. (nach der mittleren Chronologie) aus, so bedeutet das für Mursili I. eine ungefähre Regierungszeit von 1604–1594 v. Chr. Für die nachfolgenden zwölf Herrscher bis Tudḫalija I. (ca. 1420–1400 nach Tab. IV. 1.) ergäbe sich eine Spanne von 174 Jahren und damit eine durchschnittliche Regierungszeit von je knapp 15 Jahren. Hiergegen hat man mit Überlegungen zur durchschnittlichen Generationenlänge argumentiert, um den Anschluß zwischen Suppiluliuma I. und Mursili I. auf der Basis einer baby-

lon. Kurzchronologie herzustellen. Allerdings haben diese Erwägungen bisher zu keinen allgemein akzeptierten Ergebnissen geführt [41. 75].

#### 9.4. SYRIEN UND DIE LEVANTE IM 2. Jt. V. CHR.; PALAESTINA

##### 9.4.1. NORDSYRIEN IM 2. Jt. V. CHR. 9.4.2. ISRAEL UND JUDA

##### 9.4.1. NORDSYRIEN IM 2. Jt. V. CHR.

Die chronologische Einordnung der Herrscherhäuser von → Alalah, → Aleppo und → Ugarit ist mit zahlreichen Unsicherheiten belastet. Da kein historisch belegbarer Anschluß bis in das chronologisch gesicherte 1. Jt. v. Chr. besteht, ist man als Grundlage einer relativen Chronologie für Ugarit auf Synchronismen mit dem Hethiterreich und Ägypten, für Aleppo mit Babylonien (→ Ḥammurapi von Babylon) und → Mari (Zimrilim) sowie zwischen Alalah und Aleppo angewiesen.

##### 9.4.2. ISRAEL UND JUDA

Die absolute Chronologie der Herrscher von → Juda und Israel beruht auf den Angaben im Alten Testament (Königsbücher und Chroniken; → Bibel B.) über die Länge der Regierungszeiten, auf Hinweisen auf Synchronismen zwischen Israel und Juda sowie auf Synchronismen mit der Geschichte des neuassyrischen Reiches. Salmanassar V. eroberte Samaria im Jahr 723/2 v. Chr. und bereitete damit dem Staat Israel unter seinem letzten Herrscher Hosea ebenso ein Ende wie Nebukadnezar [2] II. von Babylon dem jüdischen Staat unter Zedekia 586 v. Chr. Die weitere Chronologie ist durch Synchronismen mit Kyros [2] II. und den hellenistischen Herrschern gegeben. Die Anfänge des Königtums in Israel unter David [1] und → Salomo sind umstritten. Wie immer man die Historizität der biblischen Berichte über beide sieht: Die späteren chronologischen Ansätze für die Herrscher von Israel und Juda sind davon nicht betroffen.

- 1 P. ÅSTRÖM (Hrsg.), High, Middle or Low. Acts of the International Colloquium on Absolute Chronology Held at the University of Gothenburg 20<sup>th</sup>–22<sup>nd</sup> August 1987, Part 1–3 (Studies in Mediterranean Archaeology and Literature), 1987–1989
- 2 J. VON BECKERATH, Chronologie des pharaonischen Ägypten, 1998
- 3 E. J. BICKERMAN, Notes on Seleucid and Parthian Chronology, in: Berytus 8, 1943/44, 73–83
- 4 J. A. BRINKMAN, Appendix: Mesopotamian Chronology of the Historical Period, in: A. L. OPPENHEIM, Ancient Mesopotamia – Portrait of a Dead Civilization, 1977, 335–348
- 5 Ders., Materials and Studies for Kassite History, Bd. 1, 1976
- 6 Ders., Chronologies of the Near East, 3500–200 B.C., in: The Oriental Institute. The University of Chicago Annual Report 1979/1980, 1980, 55–62

<sup>5</sup> Vielleicht bezieht sich [22. Nr. 6] auf Burnaburiaš II. und Amenophis [4] IV. (Echnaton) sowie Tutanchamun.

<sup>6</sup> Vgl. dazu [4. 345 mit Anm. 32].

- 7 S. M. BURSTEIN, *The Babyloniaca of Berossos (Sources and Monographs – Sources from the Ancient Near East 115)*, 1978
- 8 E. CANKIK-KIRSCHBAUM, *Die Assyrer*, 2003
- 9 N. C. DEBEVOIS, *A Political History of Parthia*, 1968
- 10 W. H. DUBBERSTEIN, R. A. PARKER, *Babylonian Chronology 626 B.C. – A.D. 75*, 1956
- 11 H. GASCHE, J. A. ARMSTRONG, S. W. COLE, V. G. GURZADYAN, *Dating the Fall of Babylon. A Reappraisal of Second-Millennium Chronology*, 1988
- 12 M. J. GELLER, *The Last Wedge*, in: *Zeitschrift für Assyriologie und Vorderasiatische Archäologie* 87, 1997, 41–95
- 13 A. K. GRAYSON, *Assyrian and Babylonian Chronicles*, 1975
- 14 Ders., *Königslisten und Chroniken*, in: *Reallexikon der Assyriologie*, Bd. 6, 1980–1983, 86–155
- 15 V. G. GURZADYAN, *On the Astronomical Records and Babylonian Chronology*, in: [37], 177–186
- 16 W. W. HALLO, *The Nabonassar Era and other Epochs in Mesopotamian Chronology and Chronography*, in: E. LEICHTY et al. (Hrsg.), *A Scientific Humanist. Studies in Memory of Abraham Sachs*, 1988, 175–190
- 17 P. J. HUBER, *Astronomy and Ancient Chronology*, in: [37], 159–176
- 18 H. HUNGER, *Uses of Enūma Anu Enlil for Chronology*, in: [37], 155–158
- 19 Ders., R. PRUZINSKY (Hrsg.), *Mesopotamian Dark Age Revisited*, Wien 2004
- 20 H. KLENGEL, *Geschichte des Hethitischen Reiches*, 1999
- 21 A. KUHRT, *The Ancient Near East c. 3000–330 BC*, 1995
- 22 W. L. MORAN, *The Amarna Letters*, 1987
- 23 H. J. NISSEN, *Geschichte Alt Vorderasiens*, 1999
- 24 J. OELSNER, *Materialien zur babylonischen Gesellschaft und Kultur in hellenistischer Zeit*, 1986
- 25 H. OTTEN, *Die hethitischen »Königslisten« und die altorientalische Chronologie*, in: *Mitteilungen der Deutschen Orient-Gesellschaft* 83, 1951, 47–71
- 26 R. PRUZINSKY, *Evidence for the Short Chronology in Mesopotamia? The Chronological Relationship between the Texts from Emar und Ekaltē*, in: [19], 43–50
- 27 J. F. QUACK, *Zwischen Sonne und Mond – Zeitrechnung im Alten Ägypten*, in: H. FALK (Hrsg.), *Vom Herrscher zur Dynastie. Zum Wesen kontinuierlicher Zeitrechnung in Antike und Gegenwart*, 2002, 27–67
- 28 H. RANKE, *Babylonian Legal and Business Documents from the Time of the First Dynasty of Babylon*, 1906
- 29 E. REINER, D. PINGREE, *Enuma Anu Enlil Tablet 63: The Venus Tablet of Ammišaduqa*, 1975
- 30 J. RENGER, *Vorstellungen von Zeit und Zeitmessung und der Blick auf vergangenes Geschehen in der Überlieferung des alten Mesopotamien*, in: s. [27], 6–26
- 31 M. B. ROWTON, *Chronology – II. Ancient Western Asia*, in: *Cambridge Ancient History Bd. 1/1*, 1970, 193–239
- 32 L. SASSMANNSHAUSEN, *Babylonian Chronology of the 2<sup>nd</sup> Half of the 2<sup>nd</sup> Millennium B.C.*, in: [19], 61–70
- 33 F. SCHMIDTKE, *Der Aufbau der babylonischen Chronologie*, 1952
- 34 M. W. STOLPER, *The Death of Artaxerxes I.*, in: *Archäologische Mitteilungen aus Iran* 16, 1988, 223–236
- 35 Ders., *Late Achaemenid Babylonian Chronology*, in: *Nouvelles Assyriologiques Brefs et Utilitaires* 1999, Nr. 6
- 36 H. TADMOR, *The Chronology of the Ancient Near East in the Second Millennium B.C.E.*, in: B. MAZAR (Hrsg.), *The Patriarchs – The World History of the Jewish People, First Series: Ancient Times*, Bd. 2, 1970
- 37 M. TANRET (Hrsg.), *Just in Time. Proceedings of the International Colloquium on Ancient Near Eastern Chronology (2<sup>nd</sup> Millennium BC) (Accadica 119/120)*, 2000
- 38 K. R. VEENHOF, *The Old Assyrian List of Year Eponyms from Karum Kanish and Its Chronological Implications (Publications of the Turkish Historical Society, Serial VI – No. 64)*, 2003
- 39 C. WACHSMUTH, *Einleitung in das Studium der Alten Geschichte*, 1895
- 40 J. D. WEIR, *The Venus Tablets of Ammišaduqa*, 1972
- 41 G. WILHELM, *Generation Count in Hittite Chronology*, in: [19], 71–79
- 42 SH. YAMADA, *The Editorial History of the Assyrian Kinglist*, in: *Zeitschrift für Assyriologie und Vorderasiatische Archäologie* 84, 1994, 1–37
- 43 F. ZEEB, *The History of Alalāḫ as a Testcase for an Ultrashort Chronology of the Mid-2<sup>nd</sup> Millennium B.C.E.*, in: [19], 81–95.

JOHANNES RENGER

- I. MESOPOTAMIEN UND BENACHBARTE GEBIETE
- II. ÄGYPTEN
- III. ISRAEL UND JUDA
- IV. SYNCHRONISCHE ÜBERSICHTEN
- V. KLEINASIEN IM 1. JAHRTAUSEND V. CHR.
- VI. RANDSTAATEN KLEINASIENS IN HELLENISTISCH-RÖMISCHER ZEIT
- VII. IRANISCHE GROSSREICHE UND IHRE VASALLEN
- VIII. GRAECO-BAKTRIEN UND INDIEN
- IX. CHINA

## I. MESOPOTAMIEN UND BENACHBARTE GEBIETE

## I. I. MESOPOTAMIEN UND BENACHBARTE GEBIETE IM 3./2. JAHRTAUSEND V. CHR.

## I. 2. MESOPOTAMIEN UND BENACHBARTE GEBIETE ENDE DES 2./1. HÄLFTE DES 1. JAHRTAUSENDS V. CHR.

## I. 3. BABYLONIEN IN DER 2. HÄLFTE DES 1. JAHRTAUSENDS V. CHR.

## I. 4. DYNASTIE DER SELEUKIDEN

## I. I. MESOPOTAMIEN UND BENACHBARTE GEBIETE IM 3./2. JAHRTAUSEND V. CHR.

(Joachim Oelsner)

Nach der Erfindung der → Schrift im ausgehenden 4. Jt. v. Chr. (um 3200 v. Chr.; vgl. → Mesopotamien II.D., → Keilschrift, → Schrift II.B.) vergingen einige Jahrhunderte, bis ab etwa 2700/2600 v. Chr. Herrscher in der zeitgenössischen Überl. bezeugt sind. In der späteren chronographischen (vgl. u. a. Sumerische → Königsliste; → Chronik B.) und in der epischen Literatur (→ Epos I.) finden sich darüber hinaus zahlreiche weitere Herrschernamen, die sich anderweitig nicht nachweisen lassen (z. B. in → Uruk legendäre Könige wie Enme(r)kar, Lugalbanda, Dumuzi (?), Gilgameš). In der späteren Frühdynastischen Zeit (Präsargonische Periode; vgl. → Mesopotamien II.E.) existierten verschiedene Stadtstaaten mit eigenen Dynastien nebeneinander (Adab, Kiš, → Lagaš, → Mari, Umma, → Ur, → Uruk und andere; dazu → Nippur als rel. Zentrum). Von den in den Inschriften dieser Zeit bezeugten Herrschern sind im folgenden nur die wichtigsten ausgewählt.

Absolute Daten beruhen zum großen Teil, vor etwa 2500 ausschließlich, auf Schätzungen, wobei Überschneidungen von Regierungszeiten oft nicht berücksichtigt sind. Selbst in den Fällen, in denen die Möglichkeit des direkten Anschlusses an spätere Perioden besteht und die Länge der Regierungszeiten gesichert ist, schwanken die Angaben in der modernen Lit. (auch innerhalb DNP). In den DNP-Artikeln folgen die Autoren für Mesopotamien der sog. »mittleren Chronologie« (z. B. → Hammurapi von Babylon: 1792–1750, vgl. → Mesopotamien I.B.), für Kleinasien (z. B. → Hat-tusa II.) der um 64 Jahre verkürzten »Kurzchronologie«.

Für die III. Dynastie von Ur (vgl. → Mesopotamien II.G.) werden in der folgenden Tabelle zuerst die Daten der Kurzchronologie, darauf die Daten der mittleren Chronologie angegeben (da konsequent mit einer Differenz von 64 Jahren gerechnet wird, unterscheiden sich die Angaben mehrfach z. B. von [1]).

Für die Frühdynastische Zeit und das Reich von Akkad (vgl. → Mesopotamien II.F.; Daten folgen den Lemmata → Sargon [1] bzw. → Naramsin, abweichend von → Mesopotamien I.B. und II.F.: Regierungsantritt Sargons 2334) wird auf diese Unterscheidung verzichtet, da der Zeitraum zwischen diesem und der Ur III-Zeit strittig ist.

Nicht berücksichtigt sind die jüngst vorgeschlagene »ultrakurze Chronologie« (vgl. → Mesopotamien I.B.) und sich daraus ergebende Konsequenzen für die Chronologie des 3. Jt. ([2]: Beginn der Dynastie von Akkad um 2200).

Frühdynastische Zeit (bis 2340): Nr. 1.–18.; vgl. → Mesopotamien II.E.

Reich von Akkad (2340–2160): Nr. 19.–23.; vgl. → Mesopotamien II.F.

Gutäer (Guti) und III. Dynastie von Ur (2112–2004): Nr. 25.–30.; vgl. → Mesopotamien II.G.

1 A. KUHRT, *The Ancient Near East c. 3000–330 B.C.*, 1995, Bd. 1, 45 f., 63

2 H. GASCHE et al., *Dating the Fall of Babylon*, 1998, 92.

- I. 1.1 SÜDMESOPOTAMIEN (BABYLONIEN)  
 I. 1.2. EBLA, MARI, HĀBUR-GEBIET, ASSUR, ELAM  
 I. 1.3. ALEPPO  
 I. 1.4. ALALAH  
 I. 1.5. UGARIT

## I. 1.1. SÜDMESOPOTAMIEN (BABYLONIEN) (Joachim Oelsner)

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
1. 2700/2600	Enmebaragesi		König von Kiš
2.	Aka	Sohn von 1.	König von Kiš (nur lit.)
3. ca. 26. Jh.	Mesilim (Mesalim)		König von Kiš
4. um 2500	Meskalamdug		König von Kiš, Funde aus Ur*
5. um 2470	Mesannepadda	Sohn von 4.	I. Dyn. von Ur*
6. um 2450	Meskiagnunnu	Sohn von 5.	I. Dyn. von Ur*
7. um 2500	Ur-Nanše		I. Dyn. von Lagaš*
8. um 2480	Akurgal	Sohn von 7.	I. Dyn. von Lagaš*
9. um 2470	Eannatum	Sohn von 8.	I. Dyn. von Lagaš*
10. um 2450	Enannatum I.	Sohn von 7., Bruder von 8.	I. Dyn. von Lagaš*
11. um 2430 (mind. 20 J.)	Entemena (Enmetena)	Sohn von 10.	I. Dyn. von Lagaš*
12. um 2400	Enannatum II.	Sohn von 11.	I. Dyn. von Lagaš*
13. um 2370 (mind. 5 J.)	Enentarzi	Sohn von 11., Bruder von 12.	I. Dyn. von Lagaš*
14. um 2360 (6 J. und 1 Monat)	Lugalanda	Sohn von 13.	I. Dyn. von Lagaš*
15. um 2350 (mind. 7 J.)	Urukagina (Uru'inimgina)	kein genealogischer Anschluß	I. Dyn. von Lagaš*
16. nach 2400	Ku-Baba		Königin von Kiš (nur lit.)
17. um 2350	Ur-Zababa	Enkel von 16.	König von Kiš (nur lit.)
18. um 2350	Lugalzagesi		Stadtfürst von Umma, dann König des Landes Sumer und von Uruk*
19. 2340-2285 (56 J.)	Sargon [I]		
20. 2284-2276 (9 J.)	Rīmuš	Sohn von 19.	
21. 2275-2261 (15 J.)	Maništusu	Sohn von 19., Bruder von 20.	
22. 2260-2224 (37 J.)	Narām-Sin (Naramsin*)	Sohn von 21., Enkel von 19.	
23. 2223-2199 (25 J.) 2198-2160	Šarkališarri	Sohn von 22.	
	sechs weitere Könige der Akkad-Dynastie		
22. Jh.	Herrscher der Gutäer (Guti)		Kontakte mit dem Reich von Akkad* seit Šarkališarri, Herrschaft über Teile Südmesopotamiens

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
24. ca. 2065-2045?/ 2050-2030? ca. 2130-2110?/ 2115-2095 <sup>1</sup>	Gudea von Lagaš		Bedeutendster Herrscher der II. Dyn. von Lagaš*; vielleicht zeitgleich mit Ur-Nammu (Urnamma*) von Ur* (26.) in Uruk*
25. 2055-2049 2119-2113	Utuhegal		
26. 2048-2031 2112-2095 (18 J.)	Ur-Nammu (Urnamma*)	Bruder von 25.	
27. 2030-1983 2094-2047 (48 J.)	Šulgi	Sohn von 26.	
28. 1982-1974 2046-2038 (9 J.)	Amar-Su'ena	Sohn von 27.	
29. 1973-1965 2037-2029 (9 J.)	Šu-Sin	Sohn von 28.	
30. 1964-1940 2028-2004 (25 J.)	Ibbi-Sin	Sohn von 29.	

<sup>1</sup> Hier und im folgenden stehen die ersten Daten für die Kurzchronologie, die zweiten Daten für die mittlere Chronologie (vgl. die Einleitung oben).

## I. 1.2. EBLA, MARI, HĀBUR-GEBIET, ASSUR, ELAM (Joachim Oelsner)

(soweit nicht zu den Reichen von Akkad bzw. der III. Dynastie von Ur gehörig)

Datierung	Herrscher	Bemerkungen
ca. 24./23. Jh.	Könige von Ebla* und ihre »Wesire«	
24. Jh.	Könige von Mari*	
2. H. 3. Jt.	Reich von Urkiš und Nawar am oberen HĀbur*	
2. H. 3. Jt.	Assur [I]: Königsnamen in → Königsliste, städtische Beamte in Inschriften	zeitweise von den Königen von Akkad* und der III. Dyn. von Ur* abhängig
21. Jh.	Unabhängige Dyn. in Mari*	
ca. 2600-2200/2100	Elam*: Dyn. von Awan, letzter König: Puzur-Inšušinak	Puzur-Inšušinak, jüngerer Zeitgenosse des Šarkališarri von Akkad* bzw. des Ur-Nammu (Urnamma*) von Ur*
ab ca. 1980-ca. 1850 ab ca. 2050-ca. 1920	Elam*: Dyn. von Simaški	zeitgenössisch mit den späteren Königen der III. Dyn. von Ur* (etwa ab Amar-Su'ena) und Nachfolgern

Vgl. auch die synchronische Übersicht IV. 1.

## I. I. 3. ALEPPO

(Wilfred H. van Soldt)

Die Genealogie der Könige von → Aleppo (Ḫalab) ist für die altbabylonische Zeit fast vollständig bekannt, wenn auch noch nicht alle Einzelheiten geklärt werden können. Mehr oder weniger genaue chronologische Angaben liegen nur für die ersten drei Könige und für das Ende der Dynastie vor.

Die Könige 1.–3. sind in mesopotamischen Texten, besonders aus der Stadt → Mari, belegt und ihre Regierungszeiten können anhand von Synchronismen erschlossen werden. Die Zerstörung Aleppos wird dem hethitischen König Mursili I. (→ Ḫattusa II.) zugeschrieben, v.a. aufgrund von dessen Inschriften [1; 2]. Weil dieses Ereignis ein Jahr vor der Zerstörung Babylons (1595 v. Chr. nach der mittleren Chronologie; nach der kurzen Chronologie 1531 v. Chr.; s. dazu die Einleitung zu diesem Band und Tab. IV.1.) stattfand, läßt es sich genau datieren. Andere Könige von Aleppo sind in Urkunden und Siegellegenden aus → Alalah überliefert.

Unklar ist noch die genaue Filiation von König 8., weil die betreffende Inschrift nicht eindeutig ist. Des

weiteren könnte ein hethitischer Text über die Zerstörung der Stadt Ḫaššum darauf hinweisen, daß zwischen den Königen 7. und 8. noch ein dritter Ḫammurapi einzufügen ist ([1] gegen [2]).

Über die späteren Könige, die Aleppo nach der Eroberung durch die Hethiter regierten, gibt es nur Angaben in Urkunden und Siegellegenden aus Alalah [3]. → Aleppo

1 W. H. VAN SOLDT, Syrian Chronology in the Old and Early Middle Babylonian Periods, in: *Akkadica* 119–120, 2000, 103–116

2 CH. EDER, Die Datierung des spätaltbabylon. Alalah, in: R. DITTMANN (Hrsg.), *Altertumswissenschaften im Dialog*. FS Wolfram Nagel, 2003, 227–289

3 I. MÁRQUEZ ROWE, Ḫalab in the XVI<sup>th</sup> and XV<sup>th</sup> Centuries B.C. A New Look at the Alalah Material, in: *Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes* 87, 1997, 177–205.

Abkürzungen:

zgl. zeitgleich

alle Daten v. Chr.

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
1. ca. 1810–1780	Sumu-epuḫ		zgl. mit Ḫammurapi* von Babylon* und Jaḫdun-Lim von Mari*
2. ca. 1780–1765	Jarim-Lim I.	Sohn von 1.	zgl. mit Ḫammurapi* von Babylon*; Schwiegervater von Zimri-Lim von Mari*
3. ca. 1765–1745	Ḫammurapi I.	verm. Sohn von 2.	zgl. mit Ḫammurapi* und Samsuiluna von Babylon*; Schwager von Zimri-Lim von Mari*
4. ca. 1745–?	Abba-AN I.	Sohn von 3.	zgl. mit Samsuiluna von Babylon*; Bruder von Jarim-Lim I. von Alalah*
5. um 1710	Jarim-Lim II.	Sohn von 4.	
6. um 1670	Niqmi-epuḫ	Sohn von 5.	
7. um 1645	Irkabtum	Sohn von 6.	nach Irkabtum vielleicht noch Ḫammurapi III. (vgl. Einleitung)
8. um 1635	Jarim-Lim III.	Sohn von 6. oder 7.	
9. ?–1596	Ḫammurapi II.	Sohn von 8.	
10. um 1530(?)	Abba-AN II.	Sohn von Šarra-AN	
11. um 1500	Ilimilimma		Vater von Idrimi von Alalah*
12. um 1450	Pantaraššura		zgl. mit Niqmepa von Alalah

## I. I. 4. ALALAH

(Wilfred H. van Soldt)

Die Texte der Alalah-Schichten VII und IV liefern uns die Namen der Könige, die zwischen ca. 1720 und 1625 (Schicht VII) bzw. im 15. Jh. v. Chr. (Schicht IV) in der Stadt regierten. Die Chronologie der Könige von → Alalah zur Zeit von Schicht VII ist eines der meistdiskutierten Themen der altsyrischen Geschichte. Die konservative Auffassung rechnet mit nur zwei Königen, die insgesamt ungefähr hundert Jahre regierten [3; 4]. Eine andere Auffassung nimmt Bezug auf einige Alalah-Texte, welche die Einfügung eines weiteren Jarim-Lim nach dem ersten König dieses Namens wahrscheinlich machen [1]. Abfolge und Datierung der Könige der Schicht VII stützen sich auf die Reihenfolge der Könige von → Aleppo (vgl. Liste I. 1.3.), deren Namen ebenfalls im Alalah-Archiv belegt sind. Anfangs nannten die Herrscher von Alalah sich »Mann von Alalah«; erst während der Regierung von Jarim-Lim III. von Aleppo führt Ammitaqum von Alalah den Königstitel [1] (anders [4]). Die Stadt wurde um 1625 (Datum nach der mittleren Chronologie) vom hethitischen König Ḫattusili I. zerstört.

Die Namen der späteren Könige sind aus Inschriften der Schicht IV bekannt [3]. Die genaue Datierung dieser

Könige hängt mit dem Zeitpunkt der Zerstörung Aleppos und mit den Angaben in der Idrimi-Inschrift (vgl. → Autobiographie 1.) zusammen. Ohne weitere Daten läßt sie sich nur annäherungsweise bestimmen. Nach der von [2] vorgeschlagenen »ultrakurzen Chronologie« wäre die Zerstörung Aleppos wahrscheinlich in die Zeit von Mursili I. (um 1500) zu datieren [3]. → Alalah

1 CH. EDER, Die Datierung des spätaltbabylonischen Alalah, in: R. DITTMANN (Hrsg.), *Altertumswissenschaften im Dialog*. FS W. Nagel, 2003, 227–289

2 H. GASCHÉ et al., *Dating the Fall of Babylon*, 1998

3 W. H. VAN SOLDT, Syrian Chronology in the Old and Early Middle Babylonian Periods, in: *Akkadica* 119–120, 2000, 103–116

4 F. ZEEB, Die Palastwirtschaft in Altsyrien nach den spätaltbabylon. Getreidelieferlisten aus Alalah (Schicht VII), 2001, 67–124.

Abkürzungen:

zgl. zeitgleich

alle Daten v. Chr.

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
<b>Alalah Schicht VII</b>			
1. ca. 1720–1670	Jarim-Lim	Sohn des Ḫammurapi I. von Aleppo*; Bruder des Abba-AN I. von Aleppo*	zgl. mit Abba-AN I., Jarim-Lim II. und Niqmi-epuḫ von Aleppo*
2. ca. 1670–1625	Ammitaqum	Sohn von 1.	zgl. mit Niqmi-epuḫ, Irkabtum und Jarim-Lim III. von Aleppo*
3.	Ḫammurapi	Sohn von 2.	Ende der Dynastie verm. schon vor seinem Regierungsantritt
<b>Alalah Schicht IV</b>			
4. ca. 1490–1460	Idrimi	Sohn des Ilimilimma (I.) von Aleppo*	zgl. mit Parattarna von Mittani*
5. ca. 1460–?	Niqmepa	Sohn von 4.	
6. um 1420	Ilimilimma II.	Sohn von 5.	



## ALTERNATIVE CHRONOLOGIE FÜR DIE FRÜHESTEN ALTBABYLON. KÖNIGE VON ALALAH (NACH [1])

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
1. ca. 1720–1695	Jarim-Lim I.	Sohn des Hammurapi I. von Aleppo*; Bruder des Abba-AN I. von Aleppo*	zgl. mit Abba-AN I. und Jarim-Lim II. von Aleppo*
2. ca. 1695–1670	Jarim-Lim II.	Sohn von 1.	zgl. mit Jarim-Lim II. und Niqmi-epuḫ von Aleppo*
3. ca. 1670–1625	Ammitaqum	Sohn von 2.	zgl. mit Niqmi-epuḫ, Irkabtum und Jarim-Lim III. von Aleppo*

I. 1. 5. UGARIT  
(Wilfred H. van Soldt)

Die Daten der Könige von → Ugarit sind mit denen anderer Herrscher – insbesondere der Könige von → Hattusa – engstens verbunden. Ohne diese Synchronismen wäre eine Chronologie des ugaritischen Königshauses nicht denkbar. Weil aber auch die Daten der hethitischen Könige nicht zweifelsfrei bestimmbar sind, kann die hier gebotene Rekonstruktion der Regierungszeiten nur als Annäherung betrachtet werden.

Die Daten für die Könige 2. bis 4. sind mehr oder weniger zuverlässig, weil sie sich auf zahlreiche Angaben in den hethit. historischen Texten von Suppiluliuma I. und seinem Sohn Mursili II. stützen können (→ Hattusa II.) [5]. Für die Zeit der Könige 5. bis 8. sind nur das Antrittsdatum von Ammittamru II. und der Zeitpunkt der Zerstörung Ugarits einigermaßen gesichert [3; 5].

Aus Ugarit sind auch einige Königslisten bekannt, die wahrscheinlich im Ahnenkult eine wichtige Rolle spielten [2]. Die Tradition der Listen ist aber nicht einheitlich, und die große Mehrheit der dort genannten Könige – außer Jaqaru und seinem Vater Niqmaddu, die

auf dem dynastischen Siegel [4. 66–77] genannt werden – ist andernorts nicht belegt. Zwischen Jaqaru und Ammittamru I. sind in den Königslisten drei weitere Könige aufgezählt.

→ Hattusa II.; Ugarit

1 J. ABOUD, Die Rolle des Königs und seiner Familie nach den Texten von Ugarit, 1994

2 D. ARNAUD, Prologomena à la rédaction d'une histoire d'Ougarit II: Les borderaux de rois divinisés, in: Studi Micene ed Egeo-Anatolici 41, 1998, 153–173

3 I. SINGER, A Political History of Ugarit, in: W. G. E. WATSON, N. WYATT (Hrsg.), Handbook of Ugaritic Studies, 1999, 603–733

4 C. F.-A. SCHAEFFER, Ugaritica, Bd. 3, 1956

5 W. H. VAN SOLDT, Studies in the Akkadian of Ugarit, 1991, 1–19.

Abkürzungen:  
zgl. zeitgleich

alle Daten v. Chr.

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie/Ehefrau	Bemerkungen
1. ? – ca. 1350	Ammittamru I. (‘Ammittamru I.)		ägypt. Vasall
2. ca. 1350–1315	Niqmaddu II.	Sohn von 1. Ehefrau: Pišidqi	zuerst ägypt. Vasall; seit ca. 1340 Vasall von Hatti (Vasallenvertrag mit Suppiluliuma I. von Hattusa*)
3. ca. 1315–1313	Ar-Ḫalba (Arḫalba)	Sohn von 2. Ehefrau: Kubaba	von Mursili II. durch seinen Bruder Niqmepa ersetzt

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie/Ehefrau	Bemerkungen
4. ca. 1313–1263	Niqmepa (Niqmepa’)	Sohn von 2. Ehefrau: Aḫatmilku	zgl. mit Mursili II., Muwattalli II. und Hattusili II. (»III.«) von Hattusa*
5. ca. 1263–1225	Ammittamru II. (‘Ammittamru II.)	Sohn von 4. Ehefrau: <i>bittu rabīti</i> (wörtlich: »Tochter der großen Dame«)	zgl. mit Tudḫalija III. (»IV.«) und Puduḫeba von Hattusa*
6. ca. 1225–1215	Ibirānu (‘Ibirānu)	Sohn von 5. Ehefrau: Tārjelli	
7. ca. 1215–1200	Niqmaddu III.	Sohn von 6. Ehefrau: Eḫlinikkalu	zgl. mit Puduḫeba von Hattusa*
8. ca. 1200–1180	Hammurapi (‘Ammurapi’)	Sohn von 7. Ehefrau: Aḫdadā	zgl. mit Suppiluliuma II. von Hattusa*, Talmitešub von Karkemiš* und dem ägypt. Kanzler Baj

I. 2. MESOPOTAMIEN UND BENACHBARTE GEBIETE: ENDE DES 2./I. HÄLFTE DES I. JAHRTAUSENDS V. CHR.  
(Joachim Oelsner)

In der Altorientalistik wird für die absolute Datierung von Regierungswechseln häufig das erste *volle* Regierungsjahr des neuen Herrscher zugrundegelegt, obwohl der Übergang in der Regel ins letzte Jahr des Vorgängers fiel. In den anschließenden Tabellen überschneiden sich die Angaben für das Jahr des Wechsels (in einzelnen Beiträgen zu DNP wird dies unterschiedlich gehandhabt); vgl. auch die Einleitungen S. XIV (7.) und S. 6 (9.I.4.). Einige Regierungszeiten sind noch nicht exakt zu bestimmen.

Die Zählung der assyrischen Herrscher und ihre Genealogie folgt der assyrischen → Königsliste (zur Nummerierung vgl. [1]; [2]).

Für die babylonischen Könige ist die Genealogie nicht immer bekannt. Ihre Regierungszeiten lassen sich von der 2. Hälfte des 10. Jh. bis zur Mitte des 8. Jh. nur

ungefähr bestimmen. Absolute Daten sind sicher für Assur [1] ab Ende des 10. Jh. v. Chr. und für Babylon ab ca. 750 v. Chr. Die Zuordnung zu Dynastien folgt den babylonischen → Königslisten.

- 1 A.K. GRAYSON, s.v. Königslisten und Chroniken, Reallexikon der Assyriologie 6, 1980–1983, 102–120  
2 J.A. BRINKMAN, in: A.L. OPPENHEIM, Ancient Mesopotamia, 1977, 344–346.

Abkürzungen:

- assy. assyrisch  
babyl. babylonisch  
RJ Regierungsjahr(e)  
RZ Regierungszeit

I. 2.1. ASSUR (ASSYRIEN)

I. 2.2. BABYLONIEN

I. 2.3. ELAM: NEUELAMISCHE PERIODE

I. 2.4. URARTU

I. 2.1. ASSUR (ASSYRIEN)

alle Daten v. Chr.

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
83. <sup>1</sup> 1179–1133	Aššur-dān I.	Sohn von Ninurta-apil-Ekur (1192–1179)	Vielleicht erst ab 1168 <sup>2</sup> . Vgl. auch die Liste IV. 1.
84. 1133/1132	Ninurta-tukulti-Aššur	Sohn von 83.	RZ: weniger als ein Jahr
85. 1133/1132	Mutakkil-Nusku	Bruder von 84.	RZ: weniger als ein Jahr
86. 1133/1132–1115	Aššur-rēša-iši I.	Sohn von 85.	
87. 1115–1076	Tiglatpileser [1] (Tukultī-apil-Ešarra) I.	Sohn von 86.	
88. 1076–1074	Ašarēd-apil-Ekur	Sohn von 87.	
89. 1074–1056	Aššur-bēl-kala	Sohn von 87.	
90. 1056–1054	Erība-Adad II.	Sohn von 89.	
91. 1054–1050	Šamši-Adad IV.	Sohn von 87.	
92. 1050–1031	Assurnasirpal (Aššur-nāšir-apli) I.	Sohn von 91.	
93. 1031–1019	Salmanassar (Šulmānu-ašarēd) II.	Sohn von 92.	

<sup>1</sup> Zählung nach der assyr. Königsliste, vgl. die Einleitung oben.

<sup>2</sup> Vgl. H. FREYDANK, Beiträge zur mittellassyrischen Chronologie und Geschichte, 1991, 11 Anm. 3 und 188.

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
94. 1019–1013	Aššur-nērārī IV.	Sohn von 93.	
95. 1013–972	Aššur-rabi II.	Sohn von 91.	
96. 972–967	Aššur-rēša-iši II.	Sohn von 95.	
97. 967–935	Tiglatpileser (Tukultī-apil-Ešarra) II.	Sohn von 96.	
98. 935–912	Aššur-dān II.	Sohn von 97.	
99. 912–891	Adad-nērārī	Sohn von 98.	
100. 891–884	Tukultī-Ninurta II.	Sohn von 99.	
101. 884–859	Assurnasirpal (Aššur-nāšir-apli) II.	Sohn von 100.	
102. 859–824	Salmanassar* (Šulmānu-ašarēd) III.	Sohn von 101.	
103. 824–811	Šamši-Adad V.	Sohn von 102.	
104. 811–783	Adad-nērārī III.	Sohn von 103.	
105. 783–773	Salmanassar (Šulmānu-ašarēd) IV.	Sohn von 104.	
106. 773–755	Aššur-dān III.	Bruder von 105.	
107. 755–745	Aššur-nērārī V.	Sohn von 104.	
108. 745–727	Tiglatpileser [2] (Tukultī-apil-Ešarra) III.	Sohn von 107.	
109. 727–722	Salmanassar (Šulmānu-ašarēd) V.	Sohn von 108.	
110. 722–705	Sargon [3] (Šarru-ukēn) II.		Nicht thronberechtigter (?) Sohn von 107. und Bruder von 108.; 1. König der sog. »Sargoniden-Dynastie«
111. 705–681	Sanherib* (Šin-aḥḫē-erība)	Sohn von 110.	
112. 681–669	Asarhaddon* (Aššur-aḫa-iddina)	Sohn von 111.	
113. 669–631	Assurbanipal* (Aššur-bāni-apli)	Sohn von 112.	Nachweisbar 38 RJ; Angabe in einer nicht zeitgenössischen Inschr.: »42 Jahre« (i.e. Herrschaft bis 627)
114. 631–627	Aššur-etel-ilāni	Sohn von 113.	
115. 627 oder 626	Šin-šumu-lišir		Usurpator (»General« von 114.)
116. 626–612	Šin-šarra-iškun	Sohn von 113.	612: Ende des assyr. Reichs, Eroberung durch → Meder und Babylonier
117. 612–610/609	Aššur-uballiṭ II.		Assyr. »Prinz«, Herrscher über einen Reststaat in Harran.*

→ Assur; Assyria; Mesopotamien III.B.–D.

## I. 2.2. BABYLONIEN

alle Daten v. Chr.

	Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
1.	1158–1140	Marduk-kābit-aḥḥēšu		1.–11.: 2. Dynastie von Isin (vgl. Liste IV. 1.)
2.	1140–1132	Itti-Marduk-balātu	Sohn von 1.	
3.	1132–1126	Ninurta-nādin-šumi		
4.	1126–1104	Nebukadnezar [1] (Nabû-kudurri-ušur) I.	Sohn von 3.	
5.	1104–1100	Enlil-nādin-apli	Sohn von 4.	
6.	1099–1082	Marduk-nādin-aḥḥē	Sohn von 3., Bruder von 4.	
7.	1082–1069	Marduk-šāpik-zēri		
8.	1069–1047	Adad-apla-iddina		
9.	1047/1046	Marduk-aḥḥē-erība		RZ: 6 Monate
10.	1046–1034	Marduk-zēra-x		
11.	1034–1026	Nabû-šumu-lībur		
12.	1026–1008	Simbar-šīpak (Simbar-šīḫu)		Lesung noch nicht geklärt. 12.–14.: 2. Dynastie des Meerlandes Usurpator, RZ: 5 Monate
13.	1008	Ea-mukin-zēri		
14.	1008–1005	Kaššu-nādin-aḥi		
15.	1005–988	Eulmaš-šākin-šumi		15.–17.: Dynastie von »Bazi« (Stammesname)
16.	988–985	Ninurta-kudurri-ušur I.		
17.	985	Širikti-Šuqamuna	Bruder von 16.(?)	RZ: 3 Monate
18.	985–979	Mār-bīti-apla-ušur		»Elamische« Dynastie (nur ein Herrscher)
19.	979–943	Nabû-mukin-apli		
20.	943	Ninurta-kudurri-ušur II.	Sohn von 19.	RZ: 8 Monate
21.	ab ca. 943/942– ca. 900 (?)	Mār-bīti-aḥḥē-iddina		
22.	ca. 900	Šamaš-mudammiq		
23.	ca. 899–ca. 888	Nabû-šuma-ukin I.		
24.	ca. 887–ca. 855/851	Nabû-apla-iddina	Sohn von 23.	Mindestens 32 RJ
25.	ca. 855/851–ca. 819 (?)	Marduk-zākir-šumi	Sohn von 24.	Mindestens 27 RJ
26.	ca. 819–ca. 813	Marduk-balāssu-iqbi		
27.	ab ca. 813	Baba-aḥa-iddina		Es folgten einige »königslose« Jahre sowie namentlich unbekannte Herrscher.
28.	?	Ninurta-apla-x		
29.	?	Marduk-bēl-zēri		

	Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
30.	?	Marduk-apla-ušur		
31.	ca. 770	Erība-Marduk		Chaldäer aus dem »Meerland«
32.	spätestens 760–748	Nabû-šuma-iškun		
33.	748–734	Nabû-nāšir (Nabonassar(os)*)		
34.	734–732	Nabû-nādin-zēri	Sohn von 33.	
35.	732	Nabû-šuma-ukin II.		Usurpator, RZ: 1 Monat
36.	732–729	Nabû-mukin-zēri		
37.	729–727	Pūlu (Name des Assyrs Tiglatpileser [2] III. in Babylonien)		Assyr. König auf babyl. Thron
38.	727–722	Ululaja (Name des Assyrs Salmanassar V. in Babylonien)	Sohn von 37.	Assyr. König auf babyl. Thron
39.	722–710	Marduk-apla-iddin(a) [2] II. (Merodach- baladan)	Nachkomme von 31.	
40.	709–705	Sargon [3] (Šarru-ukēn) II.		Assyr. Fremdherrschaft
41.	705–703	Sanherib* (Sîn-aḥḥē-erība)	Sohn von 40.	Assyr. Fremdherrschaft
42.	703	Marduk-zākir-šumi II. Marduk-apla-iddin(a) [2] II.		Erneute Herrschaft von 39.
43.	703–700	Bēl-ibni		Beamter Sanheribs (41.)
44.	699–694	Aššur-nādin-šumi	Sohn von 40.	
45.	694–693	Nergal-ušēzib		
46.	693–689 689–681	Mužēzib-Marduk Sanherib* (Sîn-aḥḥē-erība)		Erneute Herrschaft von 41.; assyr. Fremdherrschaft
47.	681–669	Asarhaddon* (Aššur-aḥa-iddina)	Sohn von 41.	Assyr. Fremdherrschaft
48.	669–668	Assurbanipal* (Aššur-bāni-apli)		Assyr. Fremdherrschaft
49.	668–648	Šamaš-šuma-ukin (Saosduchinos*)	Bruder von 48., Sohn von 47.	
50.	647–627 627/626	Kandalānu Interregnum		Von 48. eingesetzt In Teilen des Landes 52. bzw. 53.
51.	627/626	Sîn-šumu-līšir		Usurpator in Assyrien
52.	627 oder 626	Sîn-šarra-iškun	Sohn von 48.	König von Assyrien
53.	626–605	Nabupolassar* (Nabû-apla-ušur)		53.–58.: sog. »Chaldäische Dynastie«, »Neubabylonisches Reich«
54.	605–562	Nebukadnezar [2] II. (Nabû-kudurri-ušur)	Sohn von 53.	
55.	562–560	Amēl-Marduk (Amelmerodach)	Sohn von 54.	

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
56. 559–556	Neriglissar* (Nergal-šarra-ušur)	Schwiegersohn von 54.	
57. 556	Lābāši-Marduk	Sohn von 56.	RZ: 3 Monate
58. 556–539	Nabonid* (Nabû-nā'id)		Aus einflußreicher Familie, nicht aus dem Königshaus. Herbst 539: Ende des Neubabylonischen Reichs, Eroberung Babylons durch den Achaimeniden Kyros [2] (vgl. Achaimenidai*; vgl. die Listen I. 3.1. und VII. 2.1.)

→ Babylonia; Chaldaia; Mesopotamien III.B.–E.

### I. 2.3. ELAM: NEUELAMISCHE PERIODE (I. HÄLFTE DES I. JT. V. CHR.)

Daten nach:  
M.W. WATERS, A Survey of Neo-Elamite-History (State Archives of Assyria, Supplementary Studies 12), 2002, 109 (mit Bemerkungen von A. FUCHS, in: ZA 93, 2003, 127–137, 152 und J. TARVERNIER, in: JNES 62, 2003, 202–204; vgl. auch W. HINZ, Das Reich Elam, 1964, 152) • E. CARTER, M.W. STOLPER, Elam. Surveys of Political History and Archaeology, 1984, 235.

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
1. 2. H. des 12. Jh.	u.a. Kutir-Nahhunte, Šilḫak-Inšušinak		Ausgehende mittel-elam. Zeit – Spätphase der Šutrukidendynastie <sup>1</sup>
2. ca. 1120	Ḫuteludus-Inšušinak		Zeitgenosse Nebukadnezars [1] I. von Babylon*
ca. 1100 – Mitte 8. Jh.	Überlieferungslücke		
3. 743–717	Ḫu(m)ban-nikaš I.	Sohn eines Ḫu(m)ban-taḫra	
4. 717–699	Šutruk-Nahhunte II.	Sohn eines Ḫu(m)ban-immena, des älteren Bruders von Ḫu(m)ban-taḫra (s.o.)	
5. 699–693	Ḫallušu/ Ḫallutaš-Inšušinak	Bruder von 3.	
6. 693–692	Kudur-Nahhunte	Sohn von 5.	
7. 692–689	Ḫu(m)ban-(N)imena (Menanu)	Sohn von 5.	
8. 689–681	Ḫu(m)ban-ḫaltaš I.	Sohn von 5.	
9. 681–675	Ḫu(m)ban-ḫaltaš II.	Sohn von 8.	
10. ?	Šilḫak-Inšušinak II.		In elam. Inschriften bezeugt, zeitliche Einordnung unsicher

<sup>1</sup> Seit Ende des 13. Jh. regierendes und nach seinem bedeutendsten Herrscher Šutruk-Nahhunte I. (ca. 1185–1155) benanntes mittelelamisches Herrscherhaus; vgl. Liste IV. 1.

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
11. 675–664?	Urtak	Sohn von 8.	
12. 664?–653	Te-Umman	Sohn von 8.	Assyr. Namensform <sup>2</sup>
13. ? (653?–652?)	Ḫu(m)ban-nikaš II.	Sohn von 11., Bruder von 15.	Assyr. Ummanigaš
14. ?–653	Ištarnandi	Sohn von 8.	Herrscher von Ḫidali (Teilreich)
15. 652?–? (649?)	Tammaritu I.	Sohn von 11., Bruder von 13.	Herrscher von Ḫidali (Teilreich)
16. 649?–648?	Indabibi (Indabigaš)		Revoltierender Offizier; regierte in Madaktu (Teilgebiet)
17. 652?–649?	Tammaritu II.	Enkel von 8.	Sohn eines nicht regierenden Ummanigaš, eines weiteren Sohnes von 8.
18. 648?–645?	Ḫu(m)ban-ḫaltaš III.		Gegenkönig
19. 647?	Ḫu(m)ban-ḫabua		= 17.; zweite Regierungszeit
648/647?	Tammaritu II.		Gegenkönig
20. 646?	Pa'e		646/645: Zerstörung von Susa* durch Assurbanipal* (WATERS 117f.) Ende 7./1. H. 6. Jh.: Susiana* zeitweise unter der Herrschaft des Neubabyl. Reichs?; östliche Teile Elams unter den Achaimenidai* (vgl. Liste VII. 2.1.) Ab Mitte 6. Jh.: Satrapie des Achaimenidenreichs 521, 519: Revolten gegen Dareios [1] I.

→ Anshan; Elam; Susa; Susiana

<sup>2</sup> Wenn Te-Umman Sohn des Ḫu(m)ban-ḫaltaš ist, dann ist er von Tepti-Ḫu(m)ban-Inšušinak, Sohn des Šilḫak-Inšušinak (in elam. Inschriften) zu trennen.

## I. 2.4. URARTU

In assyr. Quellen erscheint die Region Armenien seit dem 13. Jh. v. Chr. als *Na'iri*-Länder bzw. als *Uru'atri/Uratri*, in urartäischen Inschriften später als *Biaimili*. Seit dem 9. Jh. sind Könige von → Urartu namentlich bekannt, nach ca. 830 auch in Inschriften in urartäischer Sprache.

Die Regierungszeiten der Könige des 7. Jh. v. Chr. lassen sich nicht exakt bestimmen. Absolute Daten ergeben sich aus der Bezeugung in assyr. Quellen. Die Liste der Herrscher Urartus folgt [1] und (in Klammern) [2]; vgl. auch TAVO Karte B IV 12.

1 M. SALVINI, Geschichte und Kultur der Urartäer, 1995, 207  
2 R.B. WARTKE, Urartu. Das Reich am Ararat, 1993, 180–183.

Abkürzungen zur Bibliographie:

- BORGER A R. BORGER, Die Inschriften Asarhaddons, Königs von Assyrien, 1996  
BORGER B R. BORGER, Beiträge zum Inschriftenwerk Assurbanipals, 1996, 71 f.  
FUCHS A. FUCHS, Die Inschriften Sargons II. aus Khorsabad, 1994  
GRAYSON A.K. GRAYSON, Royal Inscriptions of Mesopotamia. Assyrian Periods, Bd. 2, 1991; Bd. 3, 1999  
KÖNIG F.W. KÖNIG, Handbuch der chaldäischen Inschriften, 1955–1957 (AfO Beih. 8)  
STRECK M. STRECK, Assurbanipal, Bd. 2, 1916  
TADMOR H. TADMOR, The Inscriptions of Tiglath-Pileser III, King of Assyria, 1994.

→ Armenia; Mesopotamien III.D.; Urartu

alle Daten v. Chr.

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
			Erwähnung eines Feldzuges gegen Urartu in Inschriften des Assyrs Assurmasirpal (884–859) (GRAYSON Bd. 2, 225 Nr. 2; 275 Nr. 23)
1. 858	Kakia, König von Na'iri		In Inschriften des Assyrs Salmanassar* III. (859–824) (GRAYSON Bd. 3, 14 f. Nr. 2)
2. mind. 858–844	Aramu, der Urartäer		858, 856, 844 in Inschriften des Assyrs Salmanassar* III. (GRAYSON Bd. 3, 14 f. Nr. 2; 20 Nr. 3; 29 Nr. 5; 47 f. Nr. 8)
3. ca. 840–ca. 830 (825)	Sarduri I.	Sohn des Lutipri	Gilt als Begründer des urartäischen Reichs; 832, 828 in Inschriften des Assyrs Salmanassar* III. als Seduri (GRAYSON Bd. 3, 69 f. Nr. 14)
4. ca. 830 (825)–ca. 820 (810)	Išpuini	Sohn von 3.	821 in Inschriften des Assyrs Šamši-Adad V. (824–811) als Ušpina (GRAYSON Bd. 3, 184)
5. ca. 820–ca. 810	Išpuini und sein Sohn Minua (Menua)		
6. ca. 810–785/780	Minua (Menua)	Sohn von 4.	
7. 785/780–756 (ca. 760)	Argišti I.	Sohn von 6.	In Inschriften des Assyrs Adad-nērārī III. (811–783) (GRAYSON Bd. 3, 231 ff., Nr. 2010 und 2011)

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
8. 756 (ca. 760)–ca. 730	Sarduri II.	Sohn von 7.	Sieg über den Assyrer Aššur-nērārī V. (755–745) (KÖNIG 117 Nr. 102); 743, 735 in Inschriften des Assyrs Tiglatpileser* III. (745–727) (TADMOR 292 s.v. Sarduri; 305 s.v. Urartu)
9. ca. 730–714/3	Rusa I.	Sohn von 8.	714 in Inschriften des Assyrs Sargon* II. (722–705, auch als Ursa) (FUCHS 416 s.v. Ursa; 467–469 s.v. Urartu)
10. 713–? (ca. 695/685)	Argišti II.	Sohn von 9.	708 in Inschriften des Assyrs Sargon* II. (FUCHS 407 s.v. Argišti; 467–469 s.v. Urartu)
11. 673/672	Rusa II.	Sohn von 10.	In Inschriften des Assyrs Asarhaddon* (681–669) (vgl. BORGER A 106, 127, 133)
12. ?	Erimena (König?)	(Genealogie nicht bekannt)	
13. 652 (655/654)	Rusa III.	Sohn von 12.	In Inschriften des Assyrs Assurbanipal (669–631) (STRECK 316–319 θ; vgl. BORGER B 227 f. C § 51 = col. VII 76–84: Übers.)
14. 643 (um 640)	Sarduri III.	Sohn von 13.	In Inschriften des Assyrs Assurbanipal als Ištar-dūri (BORGER B 71 f. A § 86 = col. X 40–50: Umschrift und 250: Übers.)
15. ?	Sarduri IV.	Sohn von 14.	Letzter bekannter Herrscher; dann Untergang des Staates Ende des 7. bis Mitte des 6. Jh.: Medische Oberhoheit (vgl. → Meder; → Media) Ab Mitte des 6. Jh. v. Chr.: Achaimenidische Oberhoheit (vgl. Achaimenidai [2] und die Liste VII. 2.1.). Der Landesname Urartu ist bis ins 5. Jh. v. Chr. bezeugt.

### I. 3. BABYLONIEN IN DER 2. HÄLFTE DES I. JAHRTAUSENDS V. CHR. (Joachim Oelsner)

Nach dem Verlust der politischen Selbständigkeit (Assyrien 612/609 v. Chr., Babylonien 539 v. Chr.; vgl. → Mesopotamien III.D.-E.) wurde Mesopotamien Teil der folgenden Großreiche der → Meder (Assyrien) bzw. der Achaimeniden (→ Achaimenidai), der Reiche Alexanders d.Gr., der → Seleukiden, Arsakiden (→ Parther) und → Sāsāniden sowie später der → Araber (vgl. → Mesopotamien III.F.-L.).

Nur für Südmesopotamien (Babylonien) erlaubt es die Quellenlage (Keilschrifttexte), den Wechsel von

- I. 3.1. BABYLONIEN UNTER DEN ACHAIMENIDEN  
I. 3.2. BABYLONIEN NACH ALEXANDER D.GR.  
UNTER MAKEDONEN UND SELEUKIDEN  
I. 3.3. ARSAKIDISCHE PERIODE BABYLONIENS

#### I. 3.1. BABYLONIEN UNTER DEN ACHAIMENIDEN

alle Daten v. Chr.

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
1. 539–530	Kyros [2] II.		Eroberung Babyloniens im Oktober 539
2. 530–522	Kambyses [2] II.	Sohn von 1.	
3. 522	Bardiya [1] (Smerdis)		
4. 522	Nebukadnezar III. (akkad. Nidintu-Bēl)	(nannte sich Sohn des Nabonid*)	babyl. Usurpator
5. 522/521–486	Dareios [1] I.	Sohn des Hystaspes [2]	
6. 521	Nebukadnezar IV. (akkad. Araka)	(nannte sich Sohn Nabonids*)	babyl. Usurpator
7. 486–465	Xerxes [1] I.	Sohn von 5.	
8. 484 (oder früher)	Šamaš-erība (akkad.)		Usurpator in Nordbabylonien
9. 484	Bēl-šimanni (akkad.)		(kurzzeitig) Usurpator in Nordbabylonien, gleichzeitig mit 8.
10. 465–423	Artaxerxes [1] I.	Sohn von 7.	
11. 423–405/4	Dareios [2] II. (akkad. Umakuš = Ochos)	Sohn von 10.	
12. 405/4–359/8	Artaxerxes [2] II. (akkad. Aršu = Arses)	Sohn von 11.	
13. 359/8–338	Artaxerxes [3] III. (akkad. Umakuš = Ochos)	Sohn von 12.	

Herrschern und Dynastien bis ins 1. Jh. v. Chr. näher zu bestimmen. Mehrfach ergänzen die babylonischen Texte die aus anderen Quellen (griech. und lat. Schriftsteller, iranische Überlieferung) bekannten Daten. In der folgenden Liste sind die seit der Eroberung des Landes durch → Kyros [2] in den keilschriftlichen Quellen nachweisbaren Herrscher Babyloniens zusammengestellt.

→ Achaimenidai [2]; Mesopotamien III.F.

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
14. 338–336	Artaxerxes [4] IV. (akkad. Aršu = Arses)	Sohn von 13.	
15. 335–331	Dareios [3] III. (akkad. Artašata)	Nachkomme von 10.	

Vgl. auch die Tabelle VI. 2.1.

#### I. 3.2. BABYLONIEN NACH ALEXANDER D.GR. UNTER MAKEDONEN UND SELEUKIDEN

Zwischen dem Tod Alexandros' [4] des Großen (323) und der Annahme des Königstitels durch Seleukos [2] I. (305) liegen den Datierungen zum Teil fiktive Herrschaften zugrunde (17.–20.), die sich auch überschneiden können; es gab zahlreiche Koregentschaften. Die folgenden Ansätze ergeben sich aus der babylonischen Textüberlieferung (J. Oelsner).

Dabei weicht die babyl. Jahreszählung vom makedonischen Kalender ab, weil der faktische Regierungsantritt nicht mit dem babyl. Jahresanfang überein-

stimmt. Der Unterschied aus kalendarischen Gründen beträgt minus ein Jahr (ab Philippos Arridaios [4], 17.); vgl. auch die beiden Einleitungen zu diesem Band. Zur Seleukidenära vgl. weiter DNP 16, 539 ff. (W. Eder).

Zu weiteren Familienbeziehungen der Makedonen vgl. → Makedones, Makedonia sowie die Liste X. 3.; zu den → Seleukiden vgl. auch das Stemma s.v. (DNP 11, 359 f.) sowie die Liste I. 4. → Mesopotamien III.G.-H.

alle Daten v. Chr.

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
16. Herbst 331–323	Alexandros [4] III. (»der Große«)		
17. 323–316	Philippos Arridaios [4]	Halbbruder von 16.	
18. 316–305	Alexandros [5] IV.	Sohn von 16.	als offizieller Herrscher (»König«) nach 17. in babyl. Urkunden genannt; laut griech. Quellen habe die maked. Heeresversammlung 17. und 18. im Jahr 323 als gemeinsame Herrscher anerkannt; 310 sei 18. von Kassandros* hingerichtet worden; in Babylonien ebenso wie in Ägypten wurde bis 305 nach 18. als Herrscher datiert. »Strategie«, nicht »König«
19. 317–311	Antigonos [1] Monophthalmos		
20. 311–305 305–295/4	Seleukos [2] Seleukos [2] I. (20.)		»Satrap«; zusammen mit 18. 305 Annahme des Königstitels (akkad. šarru); Jahreszählung nach der Seleukidenära (vgl. Liste I. 4. und DNP 16, 539 ff.), mit Einschluß der »Satrapenjahre« rückwirkend ab 311

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
295/4–281	Seleukos [2] I. (20.) und Antiochos [2] (21.)		Koregentschaft mit Sohn
21. 281–226/5	Antiochos [2] I. und Seleukos [3]	Sohn von 20.	Koregentschaft mit Sohn
267/6–261	Antiochos [2] I. (21.) und Antiochos [3] (22.)		Koregentschaft mit Sohn
22. 261–246	Antiochos [3] II.	Sohn von 21.	
23. 246/5–225	Seleukos [4] II.	Sohn von 22.	
24. 225–222	Seleukos [5] III.	Sohn von 23., Bruder von 25.	
25. 222–210	Antiochos [5] III.	Sohn von 23., Bruder von 24.	
210–192	Antiochos [5] III. (25.) und Antiochos [6] (27.)		Koregentschaft mit Sohn
192–189	Antiochos [5] III. (25.)		
189–187	Antiochos [5] III. (25.) und Seleukos [6] (26.)		Koregentschaft mit Sohn
26. 187–175	Seleukos [6] IV.	Sohn von 25.	
27. 175–170	Antiochos [6] IV. und Antiochos	Sohn von 25., Bruder von 26.	Koregentschaft mit seinem (als Sohn adoptierten?) Neffen (Sohn von 26.)
170/69–164	Antiochos [6] IV. (27.)		
28. 164–162	Antiochos [7] V.	Sohn von 27.	
29. 161–151/0	Demetrios [7] I.	Sohn von 26.	
30. 151/0–145	Alexandros [13] Balas	angeblich Sohn von 27.	146 verlor 30. praktisch die Herrschaft; in Babylonien wurde weiterhin bis 145 nach ihm datiert.
31. 145–141	Demetrios [8] II.	Sohn von 29.	Sommer 141: Eroberung Babyloniens durch die Arsakiden (vgl. die folgende Liste I. 3.3.).
32. siehe unten 35.			

## I. 3.3. ARSAKIDISCHE PERIODE BABYLONIENS

Die Regel sind Doppeldatierungen nach Arsakiden- und Seleukidenära (→ Ären; vgl. auch die Tabellen I. 4. sowie DNP 16, 539 ff.). Die Herrscher wurden bis auf wenige Ausnahmen mit dem Thronnamen »Arsakes« bezeichnet, zeitweise wurde die Königin namentlich in die Titulatur mitaufgenommen.

Herrscherwechsel sind oft am Wechsel der Königinnen-Namen bzw. am Wechsel der Titulatur von »Könige« und »König der Könige« zu erkennen (die Überlieferung ist nicht lückenlos). Zwischen 130 und

125 v. Chr. verloren die Arsakiden die Region mehrmals.

Für die anschließende Zeit vgl. die Herrscherlisten VII. 2.2. und VII. 2.3., da keine babylonische Sonderüberlieferung existiert. Die wenigen ins 1. Jh. n. Chr. datierten keilschriftlichen Zeugnisse geben nur die Jahreszählung nach Arsakiden- und Seleukidenära an. → Mesopotamien III.J.

alle Daten v. Chr.

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
33. 141–139/8	Mithradates [12] I.	Sohn des Phriapatios*	»König«
34. 139/8–128	Phraates [2] II.	Sohn von 33.	»König«
35. 129	Antiochos [9] VII. Sidetes (139–129)		Kurzzeitige Rückeroberung Babyloniens durch die → Seleukiden
36. 128–124/3	Artabanos [4] I.	Bruder von 33.	»König«
37. 127	Hyspaosines* von Charakene*		Vorübergehende Expansion der Mesene* bis Babylon
38. 124/3–91 (88/7)	Mithradates [13] II.	Sohn von 36.	Zunächst »König«, dann (erstmal 111) »König der Könige«
39. 91–ca. 81/0	Gotarzes I. (akkad. Guturzâ)	Sohn von 36.	Bis 87/6: »König Arsakes, genannt Gotarzes, und Asibatar, seine Frau, Königin«, dann nur »König Arsakes«
40. 81/0–75	Orodes [1] I. (akkad. Uruđâ)	Sohn von 36.	80/79: »König Arsakes, genannt Orodes, und Ispubarza, seine Schwester, Königin«; ab 78 fehlt Orodes.
41. 75–71/0 (69)	Sinatrukes (Sanatrukes [1])	Sohn von 36.	»König«
42. 71/0 (69)–58/7	Phraates [3] III.	Sohn von 41.	Bis 68/7 »König«, dann: »König der Könige«; bis 66 mit »Pirwustana, seiner Frau, Königin«
43. 58/7–38	Orodes [2] II.	Sohn von 42.	»König der Könige«
44. 38–32	Phraates [4] IV.	Sohn von 43.	»König der Könige«

I. 4. DYNASTIE DER SELEUKIDEN  
 (Walter Eder)

Die Jahreszählung der folgenden Liste liegt aus kalen-  
darischen Gründen jeweils ein Jahr vor den Daten der  
Liste I. 3.2., deren Zählung die babylon. Textüberlie-  
ferung und deren Kalender berücksichtigt.  
→ Seleukiden (mit Stemma)

Abkürzungen:  
? Filiation unsicher  
MR Mitregent

alle Daten v. Chr.

Reg.zeit	Herrscher	Beiname	Genealogie	Ehefrauen (Kinder)
1. 312/305–281	Seleukos [2] I. (König seit 305, davor Satrap in Babylon)	Nikator	Sohn des Antiochos	1. Apama [1] Söhne: Antiochos [2] I. (2.), ?Achaios [4]; 2. Stratonike [3] Tochter: Phila [3] II.
2. 293/281–261	Antiochos [2] I. (seit 293 MR von 1. in den Oberen Satrapien)	Soter	Sohn von 1.	Stratonike [3] Söhne: Seleukos [3] (280–268 MR von 2.), Antiochos [3] II. (3.); Töchter: Apama [3], Stratonike [4]
3. 268/261–246	Antiochos [3] II. (seit 268 MR von 2.)	Theos	Sohn von 2.	1. Laodike [II 3] I. Söhne: Seleukos [4] II., Antiochos [3a] Hierax (4a.), Apames; Töchter: Stratonike [5], Laodike [II 4]; 2. Berenike [2] I. Sohn: Antiochos [4]
4. 246–226	Seleukos [4] II.	Kallinikos	Sohn von 3.	Laodike [II 5] II. Söhne: Seleukos [5] III. (5.), Antiochos [5] III. (6.); Töchter: Antiochis, eine weitere Tochter
4a. 242–ca. 226	Antiochos [3a] (241–240 MR von 4. in Kleinasien)	Hierax	Sohn von 3.	
5. 226–222	Seleukos [5] III.	Soter Keraunos	Sohn von 4.	
6. 222–187	Antiochos [5] III. (MR 210–192: 8.)	Megas	Sohn von 4.	1. Laodike [II 6] Söhne: Seleukos [6] IV. (7.), Antiochos [6] IV. (8.), Antiochos, Ardys; Töchter: Antiochis, ?Laodike [II 8], Kleopatra [II 4], eine weitere Tochter; 2. Euboia von Chalkis
221–213	Achaios [5] (Usurpator in Kleinasien)			

Reg.zeit	Herrscher	Beiname	Genealogie	Ehefrauen (Kinder)
7. 189/187–175	Seleukos [6] IV (ab 189 MR von 6.)	Philopator	Sohn von 6.	Laodike [II 8] Söhne: Demetrios [7] I. (10.), Antiochos; 175 adoptiert von 8.? Tochter: Laodike [II 9] (Ehefrau des Perseus [2])
8. 175–164	Antiochos [6] IV. (MR 175–170: Antiochos, vgl. oben zu 7.)	Epiphanes	Sohn von 6.	Name unbekannt Söhne: Antiochos [7] V. (9.), ?Alexandros [13] (11.)
9. 164–162	Antiochos [7] V.	Eupator	Sohn von 8.	
10. 162–151/150	Demetrios [7] I.	Soter	Sohn von 7.	Name unbekannt Söhne: Demetrios [8] II. (12.), Antiochos [9] VII. (14.)
11. 150–145	Alexandros [13]	Balas	?Sohn von 8.	Kleopatra [II 14] Thea Sohn: Antiochos [8] VI. (13.)
12. 145–140 und 129–126/5	Demetrios [8] II. (139–130 in Parthia interniert; Gegenkönig ab 145: 13.)	Nikator	Sohn von 10.	1. Kleopatra [II 14] Thea Söhne: Seleukos [7] V. (15.), Antiochos [10] VIII. (16.); eine Tochter; 2. Rhodogune
13. 145–142/ 138?	Antiochos [8] VI.	Epiphanes Dionysos	Sohn von 11.	
14. 138–129	Antiochos [9] VII.	Euergetes (Sidetes)	Sohn von 10.	Kleopatra [II 14] Thea Sohn: Antiochos [11] IX. (17.)
138–136	Diodotos Tryphon [1] (Gegenkönig)			
15. 126	Seleukos [7] V.		Sohn von 12.	
16. 125/121–96	Antiochos [10] VIII. (regierte 125–121 mit seiner Mutter, Kleopatra [II 14] Thea)	Epiphanes Philometor Kallinikos (Grypos)	Sohn von 12.	1. Kleopatra [II 15] Tryphaina Sohn: Seleukos [8] VI. (18.); 2. Kleopatra [II 8] V. Selene Söhne: Antiochos [12a] XI. (21.), Philippos [24] I. (22.), Demetrios [9] III. (20.), Antiochos [13] XII. (23.); Tochter: Laodike [II 14]
125–123	Alexandros [14] Zabinas (Gegen- könig)			
17. 115?–95	Antiochos [11] IX.	Philopator (Kyzikenos)	Sohn von 14.	1. Kleopatra [II 7] IV. Sohn: Antiochos [12] X. (19.); 2. Kleopatra [II 8] V. Selene
18. 96/95	Seleukos [8] VI.	Epiphanes Nikator	Sohn von 16.	
19. 95–92 (oder 83)	Antiochos [12] X.	Eusebes Philopator	Sohn von 17.	Kleopatra [II 8] V. Selene Sohn: Antiochos [14] XIII. (24.)
20. 95–87	Demetrios [9] III.	Eukairos	Sohn von 16.	
21. 95/94	Antiochos [12a] XI.	Epiphanes Philadelphos	Sohn von 16.	



Reg.zeit	Herrscher	Beiname	Genealogie	Ehefrauen (Kinder)
22. 94–83	Philippos [24] I.	Epiphanes Philadelphos	Sohn von 16.	Name unbekannt Sohn: Philippos [25] II. (25.)
23. 87–84	Antiochos [13] XII.	Dionysos Epiphanes Philopator Kallinikos	Sohn von 16.	
24. 69–64	Antiochos [14] XIII.	Philadelphos Asiaticus	Sohn von 19.	
25. 67–65	Philippos [25] II.	Philo- rhomaïos	Sohn von 22.	

## II. ÄGYPYTEN

## II. 1. ÄGYPTISCHE HERRSCHER BIS ZU ALEXANDER D.GR.

## II. 2. DYNASTIE DER PTOLEMAIER

## II. 3. KUSCH

## II. 1. ÄGYPTISCHE HERRSCHER BIS ZU ALEXANDER D.GR.

(Joachim Friedrich Quack)

Die ägyptische Chronologie ruht auf mehreren Säulen. Einerseits gibt es innerägyptische Herrscherlisten sowie die griechischsprachige Umsetzung dieser Tradition durch → Manethon [1]; allerdings sind erstere nur sehr fragmentarisch erhalten, letzterer nur in textkritisch problematischen Exzerpten überliefert. Für manche Epochen dichter Bezeugung können auch die Daten administrativer Texte gute Aufschlüsse über die Länge von Regierungszeiten geben. Daneben sind einige astronomische Angaben, die mit präzisen Datierungen versehen sind, heute berechenbar. Problem ist allerdings, daß der Frühaufgang des Sirius vom Beobachtungsort abhängig ist, während Monddaten sich in einem Zyklus von etwa 25 Jahren weitgehend gleich wiederholen (→ Kalender I.).

Schließlich sind Synchronismen zu vorderasiatischen Kulturen (Mesopotamien, dem Mittanreich und dem Hethiterreich) relevant, insbesondere sofern mittelbar oder unmittelbar die mesopotamischen Herrscher betroffen sind, deren Chronologie von Ägypten unabhängig konstituiert werden kann (vgl. die Listen in I.). Die noch bestehenden Schwierigkeiten führen dazu, daß für manche Epochen Schwankungen und Meinungsverschiedenheiten in der Forschung verbleiben.

Die hier gewählten Datierungen orientieren sich weitgehend an [1] sowie fallweise an neuester Spezialliteratur und weichen in Einzelfällen von den Angaben unter den DNP-Einzellemmata ab. Angaben des Typs 2707/2657–2690/2640 signalisieren, daß die Regierungslänge einigermaßen gesichert ist, der absolute Ansatz dagegen nur innerhalb eines Schwankungsbereiches von etwa 50 Jahren genau festgelegt ist. Angaben der Art 1188–1155 oder 1183–1151 zeigen dagegen, daß nur eine der Alternativen in Frage kommt: Je nach Ansatz der datierungsrelevanten astronomischen Ereignisse bzw. der Fortschreibung vom vorangehenden Herrscher kann die eine oder andere Version stimmen, eine dazwischenliegende Lösung dagegen nicht. Die in etlichen Bereichen noch bestehenden Probleme sollten aber keineswegs unterschätzt werden.

Unter den äg. Herrschern ist hier nur eine Auswahl getroffen, allerdings eine ausführliche. Ausgelassen sind die meisten Herrscher der sog. Ersten (ca. 2216/2166 – 2025/20) und Zweiten (ca. 1794/93 – 1539/36) Zwi-

schenszeit, die historisch gesehen weitgehend bloße Namen bleiben und deren Menge eher Verwirrung stiften würde – zumal hier die chronologischen Ansätze besonders schwanken. Als Ausnahmen aufgenommen sind zwei Herrscher der 13. Dynastie, die wegen potentieller Synchronismen zu Vorderasien wichtig sein können (63. und 64.), die großen Hyksos (65. bis 70.) sowie die letzten Herrscher der 17. Dynastie (71. bis 73.), die als direkte Vorfahren der 18. Dynastie nicht übergangen werden sollten. Für die Dritte Zwischenzeit ist dagegen wenigstens die Hauptlinie der Herrscher (106. bis 130.) vollständig aufgenommen worden, da sie in Epochen fällt, die bereits im Zentrum des Interesses des *Neuen Pauly* stehen.

Zusätzlich zu dem bereits bei der Geburt erhaltenen Eigennamen nahmen die äg. Herrscher bei der Thronbesteigung weitere Namen an [2]. Nach anfänglichen Entwicklungen ergab sich ein kanonischer Bestand von insgesamt fünf Namen. Von diesen ist neben dem Eigennamen hier der Thronname als der in der Praxis wichtigste genannt. Für die Herrscher der 1.–4. Dynastien, in denen Thronnamen wenig verwendet wurden, ist stattdessen der auf den Denkmälern dieser Zeit häufig gebrauchte »Horusname« angegeben (bezeichnet nach dem ihn krönenden Zeichen des Horusfalkens). In der 2. Dynastie wurde ausnahmsweise (Nr. 17) nicht → Horus, sondern → Seth als Bekrönung verwendet (sog. »Sethname«).

→ Ägypten; Herrscher II.; Herrscherinnen (s. Nachträge in Bd. 12/2); Pharao

1 J. VON BECKERATH, Chronologie des pharaonischen Ägypten, 1997

2 Ders., Handbuch der äg. Königsnamen, 1999

3 TH. SCHNEIDER, Lexikon der Pharaonen, 1996.

## Abkürzungen

G. Gegenkönig  
gräz. gräzisiert  
konv. konventionell  
RJ Regierungsjahr(e)

Dynastie/ Reg.zeit	Grätz./konv. Namensform	Thronname	Eigenname	Genealogie	Bemerkungen
<b>1. Dynastie</b> ca. 3050–2850					Thinitische Könige: <sup>1</sup>
1.	Horus Aha	' <i>h</i>	<i>Mni</i> (?)		Identität mit dem in der späteren Trad. genannten Menes [1] unsicher; davon hängt die Zuschreibung des Eigennamens ab.
2.	Atoti	nicht belegt	<i>Ti</i>		
3.	Athothis	<i>Dr</i> (?)	' <i>Iti</i>		
4.	Uenephres (Wadj)	<i>W<sup>3</sup>d</i>	' <i>Itw</i>		
5.	Usaphais (Dewen)	<i>D(w)n</i>	<i>H<sup>3</sup>s.ti</i> , später <i>Sp<sup>3</sup>.ti</i> gelesen.		
6.	Miebis	' <i>d-ib</i>	<i>Mri-p-bi</i>		
7.	Semempses	<i>Smhr-h.t</i>	' <i>n</i> (?), später <i>Smsw</i> (?) gelesen		
8.	Bieneches	<i>K<sup>3</sup>i-<sup>c</sup>.w</i>	<i>Kbh.w</i>		vgl. zur 1. Dyn.
<b>2. Dynastie</b> ca. 2850– 2700/2650					
9.	Boethos	<i>Htp-shm.wi</i>	<i>Bd<sup>3</sup>.w</i> , später <i>B<sup>3</sup>-ntr.w</i>		
10.	Kaiechos	<i>Nb-R<sup>c</sup></i>	<i>K<sup>3</sup>-k<sup>3</sup>.w</i>		
11.	Binothris	<i>Ni-ntr</i>	<i>B<sup>3</sup>-ntr.w</i>		
12.	Tlas	nicht belegt	<i>W<sup>3</sup>d-ns</i>		
13.	Sethenes	nicht belegt	<i>Snd</i>		
14.	Nephercheres	nicht belegt	<i>Nfr-k<sup>3</sup>-R<sup>c</sup></i>		
15.	Sesochris	nicht belegt	<i>Nfr-k<sup>3</sup>-Skr</i>		
16.	»Hu-djefa«	nicht belegt	<i>Hw-d<sup>3</sup></i>		Namensform ungesichert <sup>2</sup>
17.	Peribsen	<i>Pri-ib=sn</i>	<i>Pri-ib=sn</i>		Wohl ober-äg. G., trug den »Sethnamen« (vgl. Einleitung).
18.	Cheneres (Chasechemui)	<i>H<sup>3</sup>i-shm.wi</i>	<i>D<sup>3</sup>d<sup>3</sup>y</i> oder <i>Bby</i>		Herrscher aus Memphis* Evtl. mit Horus <i>Si-nht</i> zu identifizieren.
<b>3. Dynastie</b>					
19.	2707/2657– 2690/2640	Necherochis (Nebka)	nicht belegt	<i>Nb-k<sup>3</sup></i>	
20.	2690/2640– 2670/2620	Tosorthros (Djoser*)	<i>Ntr.i-h.t</i>	<i>Dsr</i>	

<sup>1</sup> Auf die Zuweisung individueller Regierungslängen wird hier angesichts der problematischen Überl. verzichtet.

<sup>2</sup> Zu 16.: Namensform nach Meinung mancher Forscher aus einer Notiz über eine Lücke der Vorlage herausentwickelt.

Dynastie/ Reg.zeit	Grätz./konv. Namensform	Thronname	Eigenname	Genealogie	Bemerkungen
21.	2670/2620– 2663/2613	Tosertasis (Sechemchet)	<i>Shm-h.t</i>	<i>Dsr-tti</i>	
22.	2663/2613–	Mesochris	nicht belegt	<i>Nfr-k<sup>3</sup>-R<sup>c</sup></i> oder <i>Nb-k<sup>3</sup>-R<sup>c</sup></i>	
23.	–2639/2589	Aches (Huni)	nicht belegt	<i>Hw.ni</i>	
<b>4. Dynastie</b>					Herrscher aus Memphis*
24.	2639/2589– 2604/2554	Soris (Snofru)	<i>Nb-M<sup>3</sup>.t</i>	<i>Snfr.w</i>	
25.	2604/2554– 2581/2531	Cheops* (Suphis)	<i>Mdd.w</i>	<i>Hnm.w-hwi=f-wi</i>	Sohn von 24.
26.	2581/2531– 2572/2522	Ratoises (Djedefre)	<i>Hpr</i>	<i>Dd=f-R<sup>c</sup></i>	Sohn von 25.
27.	2572/2522– 2546/2496	Chefren* (Suphis)	<i>Wsr-ib</i>	<i>H<sup>3</sup>i=f-R<sup>c</sup></i>	Sohn von 25., Bruder von 26.
28.	2546/2496– 2539/2489	Bicheris	nicht belegt	<i>B<sup>3</sup>-k<sup>3</sup>-R<sup>c</sup></i>	Sohn von 26.
29.	2539/2489– 2511/2451	Mykerinos*	<i>K<sup>3</sup>-h.t</i>	<i>Mn-k<sup>3</sup>(.w)-R<sup>c</sup></i>	Sohn von 27.
30.	2511/2461– 2506/2456	Sebercheres (Schepseskaf)	<i>Spst-h.t</i>	<i>Spss-k<sup>3</sup>=f</i>	Sohn von 29. Griech. Namensform geht vom Eigennamen <i>Spst-k<sup>3</sup>-R<sup>c</sup></i> aus.
31.	2506/2456– 2504/2454	Thamphthis	nicht belegt	nicht belegt	Nur aus der manethonischen Trad. bekannt (vgl. Manethon [1]) Herrscher aus Elephantine*
<b>5. Dynastie</b>					Nach einer legendären Erzählung Sohn des Sonnengottes und einer Priesterfrau
32.	2504/2454– 2496/2446	Usercheres (Userkaf)	' <i>Iti-M<sup>3</sup>.t</i>	<i>Wsr-k<sup>3</sup>=f</i>	
33.	2496/2446– 2483/2433	Sephres* (Sahure)	<i>Nb-h<sup>c</sup>.w</i>	<i>Sh.w-R<sup>c</sup></i>	Bruder von 32.?
34.	2483/2433– 2463/2413	Nephercheres (Neferirkare)	<i>Nfr-'Iti-k<sup>3</sup>-R<sup>c</sup></i>	<i>K<sup>3</sup>k<sup>3</sup>i</i>	Bruder von 33., evtl. auch von 32.
35.	2463/2413– 2456/2406	Sisires (Schespeskare)	<i>Spss-k<sup>3</sup>-R<sup>c</sup></i>	[...] <i>w-wsr</i>	Reihenfolge von 35. und 36. ist evtl. umzudrehen.
36.	2456/2406– 2445–2395	Cheres (Neferefre)	<i>Nfr=f-R<sup>c</sup></i>	' <i>Isi</i>	Sohn von 34.
37.	2445/2395– 2414/2364	Rathures (Niuserre)	<i>N.i-wsr-R<sup>c</sup></i>	' <i>Ini</i>	Sohn von 34.
38.	2414/2364– 2405/2355	Mencheres (Menkauhor)	<i>Mn-k<sup>3</sup>.w-Hr</i>	<i>K<sup>3</sup>iw</i>	
39.	2405/2355– 2367/2317	Tancheres (Djedkare)	<i>Dd-k<sup>3</sup>-R<sup>c</sup></i>	' <i>Isi</i>	
40.	2367/2317– 2347/2297	Onnos (Unas)	nicht belegt	<i>Wni<sup>3</sup></i>	

Dynastie/ Reg.zeit	Grätz./konv. Namensform	Thronname	Eigennamen	Genealogie	Bemerkungen
<b>6. Dynastie</b>					Herrscher aus Memphis*
41. 2347/2297– 2337/2287	Othoes (Teti I.)	nicht belegt	<i>Tt</i>		
42. 2337/2287– 2335/2285	Userkare*	nicht belegt	<i>Wsr-k3-Rc</i>		Evtl. Usurpator, der vor 43. oder zw. einem ersten und zweiten Abschnitt von dessen Herrschaft regierte.
43. 2335/2285– 2285/2235	Phiops [1] (Pepi I.)	<i>Nfr-s3-Hr</i> geändert in <i>Mry-Rc</i>	<i>Ppl</i>	Sohn von 41.	
44. 2285/2235– 2279/2229	Methusuphis (Nemtiemsaf I.)	<i>Mri.n-Rc</i>	<i>Nm.tl-m-s3=f</i>	Sohn von 43.	
45. 2279/2229– 2219/2169	Phiops [2] (Pepi II.)	<i>Nfr-k3-Rc</i>	<i>Ppl</i>	Sohn von 43., Bruder von 44.	
46. 2219/2169– 2218/2168	Methusuphis (Nemtiemsaf II.)	<i>Mri.n-Rc</i>	<i>Nm.tl-m-s3=f</i>	Sohn von 45.	Thronname nur postum bezeugt, evtl. irrig von Nemtiemsaf I. übertragen.
47. 2218/2168– 2216/2166	Nitokris	<i>Ntr-k3-Rc</i>	<i>S3-Pth</i>		Der Name wurde später als Frauenname <i>Nr.t-ikr.t</i> reanalysiert (vgl. Nitokris*). Verm. fiktive Gruppe von Herrschern, die 70 Tage regiert haben soll.
<b>7. Dynastie</b>					
<b>8. Dynastie</b> ca. 2216/2166– 2170/20					Mehrere Herrscher aus Memphis*, meist sehr ephemere; hier nicht im einzelnen aufgeführt.
<b>9.–10. Dynastie</b> ca. 2170/20– 2025/20					Mehrere Herrscher aus Herakleopolis*, die meist nur über den Nordteil Äg.s herrschten.
<b>11. Dynastie</b>					Zunächst nur lokale Herrscher aus Theben (Thebai [1]), die später ganz Äg. eroberten. <sup>3</sup> Zu Lebzeiten nur Gaufürst <sup>4</sup>
48.	Mentuhotep I.		<i>Mnt.w-htp.w</i>		
49. 2113–2103	Antef I. Seher-Tawi		<i>Imt-itt=f</i>	Sohn von 48.	

<sup>3</sup> Die ersten von ihnen nahmen keine speziellen Thronnamen an.

<sup>4</sup> Zu 48.: postum von seinen Nachkommen mit rudimentärer Königstitulatur versehen.

Dynastie/ Reg.zeit	Grätz./konv. Namensform	Thronname	Eigennamen	Genealogie	Bemerkungen
50. 2103–2054	Antef II. Wah-Anch		<i>Imt-itt=f</i>	Sohn von 49.?	
51. 2054–2046	Antef III. Nacht-Neb- Tep-Nefer		<i>Imt-itt=f</i>	Sohn von 50.	
52. 2046–1995	Mentuhotep II. <i>Nb-hp.t-Rc</i>	<i>Mnt.w-htp.w</i>		Sohn von 51.	
53. 1995–1983	Mentuhotep III. <i>Snh-k3-Rc</i>	<i>Mnt.w-htp.w</i>		Sohn von 52.	
54. 1983–1976	Mentuhotep IV. <i>Nb-t3.wt-Rc</i>	<i>Mnt.w-htp.w</i>		Sohn von 53.?	
<b>12. Dynastie</b>					Nach einheimischer Trad. Herrscher aus dem ersten ober-äg. Gau, später als Diospolitiden angegeben. <sup>5</sup>
55. 1976–1947	Amenemes I. <i>Shp-ib-Rc</i>		<i>Imn.w-m-h3.t</i>	Wesir von 54.?	
56. 1956–1911/10	Sesostris* I. <i>Hpr-k3-Rc</i>		<i>S.i-n.i-Wsr.t</i>	Sohn von 55.	vgl. → Sesonchosis-Roman
57. 1914–1879/76	Amenemes II. <i>Nb.w-k3.w-Rc</i>		<i>Imn.w-m-h3.t</i>	Sohn von 56.	
58. 1882–1872	Sesostris* II. <i>H3-hpr-Rc</i>		<i>S.i-n.i-Wsr.t</i>	Sohn von 57.	Koregent mit seinem Vater
59. 1872–1853/52	Sesostris* III. <i>H3-k3.w-Rc</i>		<i>S.i-n.i-Wsr.t</i>	Sohn von 58.	
60. 1853–1806/05	Amenemes III. (Lameres)	<i>N.i-MB3.t-Rc</i>	<i>Imn.w-m-h3.t</i>	Sohn von 59.	
61. 1806/05– 1798/97	Amenemes IV. <i>MB3-hnw-Rc</i>		<i>Imn.w-m-h3.t</i>	Sohn von 60.?	
62. 1798/97– 1794/93	Skemiophris <i>Sbk-k3-Rc</i>		<i>Nfr.w-Sbk</i>	Tochter von 60.	
<b>13. Dynastie</b> 1794/93– 1648/1645					ca. 50–60 Herrscher aus Diospolis [1] mit meist nur kurzer Regierungszeit. <sup>6</sup>
63. ca. 1705–1694	Neferhotep I. <i>H3-shm-Rc</i>		<i>Nfr-htp.w</i>		
64. ca. 1694–1685	Sobekhotep IV. <i>H3-nfr-Rc</i>		<i>Sbk-htp.w</i>	Bruder von 63.	
<b>14. Dynastie</b> ca. 1700– 1648/45					Kleinkönige im Deltabereich, hier nicht im Detail aufgenommen.
<b>15. Dynastie</b> 1648/45– 1539/36					Hyksos**
65.	Salitis				
66.	Beon				

<sup>5</sup> Vgl. Diospolis [1].

<sup>6</sup> Davon sind nur wenige etwas bedeutendere Gestalten einzeln aufgenommen.

<sup>7</sup> Zu 63.: Möglicher Synchronismus mit Yantin-ammu von Byblos, einem Zeitgenossen des Zimrilim von Mari\* (nach der kurzen Chronologie).

<sup>8</sup> Herrscher asiatischer Herkunft, die zeitweise die Oberhoheit über ganz Äg. erreichten. Regierungslängen sind im einzelnen nicht bekannt.

Dynastie/ Reg.zeit	Grätz./konv. Namensform	Thronname	Eigenname	Genealogie	Bemerkungen
67.	Apachnas				
68.	Iannas (Chayan)	Šwšr.n-R <sup>c</sup>	Hj <sup>3</sup> n		
69. ca. 1590/87– 1549/46	Aphophis	ʿ3-knn-R <sup>c</sup> geändert in ʿ3-wšr-R <sup>c</sup>	ʿIppi		
70. ca. 1549/46– 1539/36	Chamudi	nicht belegt	Hšmwdi		
<b>16. Dynastie</b> ca. 1645–1550					
<b>17. Dynastie</b> ca. 1645– 1539/36					
71. ca. 1580–1570	Senachtenre	Šnh.t.n-R <sup>c</sup>	T <sup>c</sup> (?)		Zuweisung des Eigen- namens T <sup>c</sup> zweifel- haft.
72. ca. 1570–1555	Seqenenre	Šknn-R <sup>c</sup>	T <sup>c</sup>	Sohn von 71.?	
73. ca. 1555–1550	Kamose	Wšd-hpr-R <sup>c</sup>	K3-mst.w	Sohn von 72.	
<b>18. Dynastie</b>					
74. 1550–1525	Amasis [1] (Ahmose, Amosis)	Nb-ph.tl-R <sup>c</sup>	ʿTh-mst	Sohn von 72., Bruder von 73.	
75. 1525–1504	Amenophis [1] (Amenhotep I.)	Dsr-k3-R <sup>c</sup>	ʿImn-htp	Sohn von 74.	
76. 1504–1492	Thutmosis [1] I.	ʿ3-hpr-k3-R <sup>c</sup>	Dhw.tl-mst	Sohn von 75.	
77. 1492–1479	Thutmosis [2] II.	ʿ3-hpr-n-R <sup>c</sup>	Dhw.tl-mst	Sohn von 76.	
78. 1479/73– 1458/57	Hatschepsut*	Mš <sup>c</sup> .t-k3-R <sup>c</sup>	Hš.t-šps.wt	Tochter von 76., Gemahlin von 77.	Zunächst Regentin für ihren Stiefsohn (79.); nahm (ab RJ 2?) selbst den vollen Herrscherang ein.
79. 1479–1425	Thutmosis [3] III.	Mn-hpr-R <sup>c</sup>	Dhw.tl-mst	Sohn von 77. und einer Nebenfrau	
80. 1428–1397	Amenophis [2] (Amenhotep II.)	ʿ3-hpr.w-R <sup>c</sup>	ʿImn-htp	Sohn von 79.	Zunächst Mitregent mit seinem Vater.
81. 1397–1388	Thutmosis [4] IV.	Mn-hpr.w-R <sup>c</sup>	Dhw.tl-mst	Sohn von 80.	<sup>10</sup>

<sup>9</sup> Die meisten sind wenig bezeugt; hier werden nur die letzten, durch den Befreiungskrieg gegen die Hyksos\* wichtigen, aufgeführt.

<sup>10</sup> Zu 81.: Synchronismus mit Artatama I. und Šuttarna II. von Mittani (vgl. Liste IV. 1.).

Dynastie/ Reg.zeit	Grätz./konv. Namensform	Thronname	Eigenname	Genealogie	Bemerkungen
82. 1388–1351/50	Amenophis [3] (Amenophthis, Amenhotep III.)	Nb-Mš <sup>c</sup> .t-R <sup>c</sup>	ʿImn-htp	Sohn von 81.	<sup>11</sup>
83. 1351–1334	Amenophis [4] (Amenhotep IV., Echnaton)	Nfr-hpr.w-R <sup>c</sup> - w <sup>c</sup> .n-R <sup>c</sup>	ʿImn-htp geändert in šh-n-ʿItn	Sohn von 82.	Koregenz mit Vater unsicher. <sup>12</sup>
84. 1337–1333	Semenechkare	ʿnh-hpr.w-R <sup>c</sup>	Nfr-nfr.w-ʿItn mri-W <sup>c</sup> .n-R <sup>c</sup> geändert zu Smnh-k3-R <sup>c</sup> - dsr-hpr.w	Schwieger- sohn von 83.	Einige Jahre Koregenz mit seinem Schwiegervater.
85. 1333–1323	Tutanhamun*	Nb-hpr.w-r <sup>c</sup>	Twt-ʿnh-ʿItn geändert zu Twt-ʿnh-ʿImn	Schwieger- sohn (evtl. auch leiblicher Sohn) von 83.	
86. 1323–1319	Eje	Hpr-hpr.w-R <sup>c</sup> iri-Mš <sup>c</sup> .t	ʿy		
87. 1319–1306 oder 1319– 1292	Armais (Haremhab*)	Dsr-hpr.w-R <sup>c</sup> - stp.n-R <sup>c</sup>	Hr-m-hšb		Wohl ohne Verwandt- schaftsbeziehungen zu seinen Vorgängern. Die Dauer seiner Herrschaft ist stark umstritten.
<b>19. Dynastie</b>					
88. 1306–1304 oder 1292– 1290	Ramses [1] I.	Mn-ph.tl-R <sup>c</sup>	R <sup>c</sup> -mst-sw		Herrscherfamilie aus dem Ostdelta.
89. 1304–1290 oder 1290– 1279	Sethos [1] I.	Mn-Mš <sup>c</sup> .t-R <sup>c</sup>	Sty	Sohn von 88.	
90. 1290–1224 oder 1279– 1213	Ramses [2] II.	Wsr-Mš <sup>c</sup> .t-R <sup>c</sup> - stp.n-R <sup>c</sup>	R <sup>c</sup> -mst-s(w)	Sohn von 89.	<sup>13</sup>
91. 1224–1205 oder 1213– 1204/03	Amenephtes (Merenptah)	B3-n-R <sup>c</sup>	Sty-Mri-n-Pth	Sohn von 90.	
92. 1205/03– 1200/1199	Ammenemnes (Amenmesse)	Mn-mi-R <sup>c</sup>	ʿImn-mst-s(w)	Unsicher	Wohl Usurpator; unklar, ob seine RJ selbständig zu zählen sind. Zuordnung der griech. Namensform ungesichert.

<sup>11</sup> Zu 82.: Synchronismus mit Kurigalzu I., Kadašman-Enlil I. und Burna-Buriaš II. von Babylon sowie Šuttarna II. und Tušratta von Mittani (vgl. Liste IV. 1.).

<sup>12</sup> Zu 83.: Synchronismus mit Burna-Buriaš II. von Babylon, Aššur-uballiš I. von Assyrien sowie Tušratta von Mittani (vgl. Liste IV. 1.).

<sup>13</sup> Zu 90.: Synchronismus mit Muwattalli, Mursili III. Urhitesuba und Hattusili II./III. von Hattusa (vgl. Liste IV. 1.).

Dynastie/ Reg.zeit	Grätz./konv. Namensform	Thronname	Eigenname	Genealogie	Bemerkungen
93. 1205–1198 oder 1200/1199– 1194/93	Sethos [2] II.	<i>Wsr-hpr.w-R<sup>c</sup></i>	<i>Sty</i>	Unsicher, evtl. Abkömmling von 91.	
94. 1198–1190 oder 1194/93– 1186/85	Siptah	<i>Sh<sup>i</sup>.n-R<sup>c</sup></i> geändert in <i>šh-n-R<sup>c</sup></i>	<i>R<sup>c</sup>-msi-s(w)- si-Pth</i> geändert in <i>Mri.n-Pth-si-Pth</i>	Evtl. Sohn von 93.	
95. 1198–1190 oder 1194/3– 1186/85	Thuoris (Tausret)	<i>Si.t-R<sup>c</sup></i>	<i>Ti-Wsr.t</i>	Gemahlin von 93., Mutter von 94.	Zuerst Regentin, nach dem Tod ihres Sohnes regierende Königin. <sup>14</sup>
<b>20. Dynastie</b>					
96. 1190–1188 oder 1185–/83	Sethnacht	<i>Wsr-h<sup>c</sup>.w-R<sup>c</sup></i>	<i>Sih-nht(.w)</i>		
97. 1188–1155 oder 1183– 1151	Ramses [3] III.	<i>Wsr-MB<sup>c</sup>.t-R<sup>c</sup>- mri-<sup>2</sup>Imn</i>	<i>R<sup>c</sup>-msi-s(w)</i>	Sohn von 96.	
98. 1155–1148 oder 1151– 1143	Ramses [4] IV.	<i>Wsr-MB<sup>c</sup>.t-R<sup>c</sup>- stp.n-R<sup>c</sup></i> geändert in <i>Hk<sup>i</sup>-MB<sup>c</sup>.t-R<sup>c</sup></i>	<i>R<sup>c</sup>-msi-s(w)</i>	Sohn von 97.	
99. 1148–1147 oder 1143– 1142	Ramses [5] V.	<i>Wsr-MB<sup>c</sup>.t-R<sup>c</sup>- shpr.n-R<sup>c</sup></i>	<i>R<sup>c</sup>-msi-s(w)- <sup>2</sup>Imn-hr-hpš=f</i>	Evtl. Sohn von 98.	
100. 1147–1138 oder 1142– 1134	Ramses [6] VI.	<i>Nb-MB<sup>c</sup>.t-R<sup>c</sup>- mri-<sup>2</sup>Imn</i>	<i>R<sup>c</sup>-msi-s(w)- <sup>2</sup>Imn-hr-hpš=f</i>	Sohn von 97.	
101. 1138–1130 oder 1134– 1126	Ramses [7] VII.	<i>Wsr-MB<sup>c</sup>.t-R<sup>c</sup>- stp.n-R<sup>c</sup>- mri-<sup>2</sup>Imn</i>	<i>R<sup>c</sup>-msi-s(w)- iti-<sup>2</sup>Imn</i>	Sohn von 100.	
102. 1130–1129 oder 1126– 1125	Ramses [8] VIII.	<i>Wsr-MB<sup>c</sup>.t-R<sup>c</sup>- šh-n-<sup>2</sup>Imn</i>	<i>R<sup>c</sup>-msi-s(w)- Sih-hr-hpš=f</i>	Sohn von 97., Onkel von 101.	
103. 1129–1111 oder 1125– 1107	Ramses [9] IX.	<i>Nfr-k<sup>i</sup>-R<sup>c</sup>- stp.n-R<sup>c</sup></i>	<i>R<sup>c</sup>-msi-s(w)- h<sup>i</sup>.i-m-Wšs.t</i>	Sohn von 100. oder 102., oder über andere Linie Enkel von 97.	
104. 1111–1107 oder 1107–03	Ramses [10] X.	<i>Hpr-MB<sup>c</sup>.t-R<sup>c</sup>- stp.n-R<sup>c</sup></i>	<i>R<sup>c</sup>-msi-s(w)- <sup>2</sup>Imn-hr-hpš=f</i>	Sohn oder Schwiegersohn von 103.	
105. 1107–1074 oder 1103– 1070/69	Ramses [11] XI.	<i>Mn-MB<sup>c</sup>.t-R<sup>c</sup></i>	<i>R<sup>c</sup>-msi-s(w)- h<sup>i</sup>.i-m-Wšs.t</i>	Sohn von 104.	Begann eine neue Regierungszählung, Jahr 19: Jahr I der »Renaissance-Ära«.

<sup>14</sup> Zu 95.: Bei Manethon [1] letzter Herrscher der 19. Dyn., allerdings eindeutig als Mann angesehen (griech. Namensform maskulin).

Dynastie/ Reg.zeit	Grätz./konv. Namensform	Thronname	Eigenname	Genealogie	Bemerkungen
<b>21. Dynastie</b>					
106. 1074/73– 1048/47 oder 1070/69– 1044/43	Smendes I.	<i>Hd-hpr-R<sup>c</sup></i>	<i>N(.i)-s(w)- bi-nb-dd.t</i>		Könige in Tanis [1]. Gleichzeitig Hohe- priesterlinie in Karnak (Thebai [1]), die z. T. Königstitel annahm.
107. 1048/47– 1044/43 oder 1044/43– 1040/39	Nefercheres	<i>Nfr-k<sup>i</sup>-R<sup>c</sup>- hk<sup>i</sup>-Wšs.t</i>	<i><sup>2</sup>Imn-m-nsu</i>		Umstritten, ob er alleiniger Herrscher war oder 108. von Anfang an als Mitregenten hatte.
108. 1044/43– 994/93	Psusennes I.	<i>š-hpr-R<sup>c</sup></i>	<i>Pš-sbi-h<sup>i</sup>.i- n-nw.t</i>	Evtl. Sohn des Hohenpriesters Pinudjem I.	
109. 996/95– 985/84	Amenemope (Amenophthis)	<i>Wsr-MB<sup>c</sup>.t-R<sup>c</sup></i>	<i><sup>2</sup>Imn-m-špš.t</i>	Sohn von 108.	Zunächst Mitregent seines Vaters.
110. 985/84– 979/78	Osochor	<i>š-hpr-R<sup>c</sup></i>	<i>Wšrkn</i>		
111. 979/78– 960/59	Psinaches (Siamun)	<i>Ntr-hpr-R<sup>c</sup></i>	<i>Si-<sup>2</sup>Imn</i>	Evtl. Sohn von 109. oder 110.	
112. 960/59– 946/45	Psusennes II.	<i>Ti.t-hpr.w-R<sup>c</sup></i>	<i>Pš-sbi-h<sup>i</sup>.i- n-nw.t</i>	?	Von einigen Forschern nur als lokaler Herr- scher aufgefaßt; evtl. auch identisch mit dem Hohenpriester Psusennes (III.)  Libyerherrscher
<b>22. Dynastie</b>					
113. 946/45–924	Sesonchosis [1] (Scheschonq I.)	<i>Hd-hpr-R<sup>c</sup></i>	<i>Ššn<sup>k</sup></i>	Neffe von 110. <sup>15</sup>	
114. 924–ca. 890	Osorkon I.	<i>Šhm-hpr-R<sup>c</sup></i>	<i>Wšrkn</i>	Sohn von 113.	
115. ca. 890–877	Takelothis I.	<i>Hd-hpr-R<sup>c</sup></i>	<i>Tkrt</i>	Sohn von 114.	
116. ca. 877–875	Sesonchosis [2] (Scheschonq II.)	<i>Hk<sup>i</sup>-hpr-R<sup>c</sup></i>	<i>Ššn<sup>k</sup></i>	Sohn von 114.	Nach abweichender Auffassung lediglich ca. 890 Mitregent seines Vaters; starb noch vor diesem.
117. ca. 875–837 (oder ca. 875– 852)	Osorkon II.	<i>Wsr-MB<sup>c</sup>.t-R<sup>c</sup></i>	<i>Wšrkn</i>	Sohn von 115.	
118. ca. 870–850 (oder ca. 874– 860)	Harsiese	<i>Hd-hpr-R<sup>c</sup>- stp.n-<sup>2</sup>Imn</i>	<i>Hr-si-šs.t</i>		Ober-äg. Hoherpriester

<sup>15</sup> Zu 113.: Synchronismus mit Rehabeam von Juda (vgl. Liste III.).

Dynastie/ Reg.zeit	Grätz./konv. Namensform	Thronname	Eigenname	Genealogie	Bemerkungen
119. ca. 841–816 (oder ca. 850–825)	Takelothis II.	<i>Hd-hpr-R<sup>c</sup>-stp.n-R<sup>c</sup></i>	<i>Tkrt</i>	Sohn von 117.?	Ober-äg. Linie
120. ca. 837–798 (oder ca. 825–773)	Sesonchosis [3] (Scheschonq III.)	<i>Wsr-MB<sup>c</sup>.t-R<sup>c</sup></i>	<i>Ššnk</i>	Sohn von 119.?	
121. ca. 830–805/800 (oder ca. 819–793)	Petubastis I.	<i>Wsr-MB<sup>c</sup>.t-R<sup>c</sup>-stp.n-<sup>3</sup>Imn</i>	<i>Pš-dl-Bšs.t</i>		Ober-äg. Linie
122. ca. 816–800 (oder ca. 804–803)	Iuput I.	nicht belegt	<i>’Iupwt</i>		Ober-äg. Linie
123. ca. 805/800–790?	Sesonchosis [4] (Scheschonq IV.)	<i>Wsr-MB<sup>c</sup>.t-R<sup>c</sup>-mr<sup>3</sup>Imn</i>	<i>Ššnk</i>		Ober-äg. Linie. Seine Existenz als von gleichnamigen Herrschern (bes. 120.) unterschiedliche Person ist zweifelhaft.
124. ca. 798–785?	Sesonchosis (Scheschonq IIIa.)	<i>Hd-hpr-R<sup>c</sup>-stp.n-R<sup>c</sup></i>	<i>Ššnk</i>		Existenz unsicher; evtl. mit 120. identisch.
125. ca. 790–762 (oder ca. 787–759)	Osorkon III.	<i>Wsr-MB<sup>c</sup>.t-R<sup>c</sup>-stp.n-<sup>3</sup>Imn</i>	<i>Wšrkn</i>	Sohn von 123.?	Ober-äg. Linie
126. ca. 785–774 (oder ca. 773–767)	Pami	<i>Wsr-MB<sup>c</sup>.t-R<sup>c</sup></i>	<i>Pš-mi.w</i>	Sohn von 120.	
127. ca. 774–736 (oder ca. 767–730)	Sesonchosis [5] (Scheschonq V.)	<i>’3-hpr-R<sup>c</sup></i>	<i>Ššnk</i>	Sohn von 126.	
128. ca. 767–755 (oder ca. 764–757 oder 773/68–766/61)	Takelothis III.	<i>Wsr-MB<sup>c</sup>.t-R<sup>c</sup>-stp.n-<sup>3</sup>Imn</i>	<i>Tkrt</i>	Sohn von 125.	Ober-äg. Linie
129. ca. 755–735 (oder ca. 766/61–747/42 oder ca. 734–731)	Rudamun	<i>Wsr-MB<sup>c</sup>.t-R<sup>c</sup></i>	<i>Rwd-<sup>3</sup>Imn</i>	Sohn von 125.	Ober-äg. Linie
130. ca. 735–730 <b>23. Dynastie</b> ca. 756–716(?)	Ini	<i>Mn-hpr-R<sup>c</sup></i>	<i>’Iny</i>		Verschiedene Deltafürsten, zeitgleich mit der späten 22. Dyn. und ihrer ober-äg. Linie. <sup>16</sup>

<sup>16</sup> Hier nicht im Detail aufgeführt.

Dynastie/ Reg.zeit	Grätz./konv. Namensform	Thronname	Eigenname	Genealogie	Bemerkungen
<b>24. Dynastie</b>					
131. 733–726/25 (oder 725–719/17)	Stephinales (Tefnacht)	<i>Špss-R<sup>c</sup></i>	<i>T3y=f-nht.t</i>		Herrscher aus Sais*, die wohl nie über Gesamtägypten herrschten.
132. 726/25–720 (oder 719/17–714/712)	Bokchoris*	<i>W3h-k3-R<sup>c</sup></i>	<i>B3k-n-m=f</i>	Sohn von 131.	Nahm wohl bald nach der Invasion von 133. den Königstitel an.
<b>25. Dynastie</b>					
133. 753–721 (oder ca. 746–715/13)	Pije	<i>Wsr-MB<sup>c</sup>.t-R<sup>c</sup></i>	<i>Py</i>	Sohn des Kaschta	Herrscher aus Nubien Lesung des Namens als Piye oder Pianchy umstritten. Stieß ca. 734 nach Äg. vor, ohne es dauerhaft und ganz zu beherrschen.
134. 721–707/6 (oder 715/13–700/698)	Sabakon (Schabako/ Shabaqo)	<i>Nfr-k3-R<sup>c</sup></i>	<i>Šbk</i>	Bruder von 133.	Ca. 720 (oder 712) Eroberung Äg.s
135. 707/6–690 (oder 700/698–690)	Sebichos (Schebitqo/ Shebitqo)	<i>Dd-k3(.w)-R<sup>c</sup></i>	<i>Šbtk</i>	Sohn von 134.	<sup>17</sup>
136. 690–664	Tarkos* (Taharqa)	<i>Hwt-Nfr-tm-R<sup>c</sup></i>	<i>Thrk</i>	Sohn von 133.	
137. 664–656	Tanutamun	<i>B3-k3-R<sup>c</sup></i>	<i>T3nut-<sup>3</sup>Imn</i>	Sohn von 134. oder 135.	Nur kurzfristig Eroberung von Memphis*, dann nach Nubien vertrieben. In Ober-Äg. wurde noch bis ca. 655 nach Tanutam datiert. <sup>18</sup>
<b>26. Dynastie</b>					
138. 672–664	Necho [1] I.	<i>Mn-hpr-R<sup>c</sup></i>	<i>N.i-k3.w</i>	Nachkomme von 131. und 132.	Herrscher aus Sais* Lokalherrscher von Sais*, Vasall der Assyrer
139. 664–610	Psammetichos [1] I.	<i>W3h-ib-R<sup>c</sup></i>	<i>Psm3k</i>	Sohn von 138.	Ab ca. 656/5 auch in der Thebais anerkannt.
140. 610–595	Necho [2] (Necho) II.	<i>W3m-ib-R<sup>c</sup></i>	<i>N.i-k3.w</i>	Sohn von 139.	
141. 595–589	Psammetichos [2] II.	<i>Nfr-ib-R<sup>c</sup></i>	<i>Psm3k</i>	Sohn von 140.	
142. 589–570	Apries*	<i>H<sup>c</sup>-ib-R<sup>c</sup></i>	<i>W3h-ib-R<sup>c</sup></i>	Sohn von 141.	

<sup>17</sup> Zu 135.: Synchronismus (zw. 712 und 706 v. Chr.) mit Sargon [3] II. von Assyrien (vgl. D. KAHN, The Inscription of Sargon II at Tang-i Var and the Chronology of Dynasty 25, in: *Orientalia* 70, 2001, 1–18 und Liste I. 2.1.).<sup>18</sup> Zu 137.: Die weiteren Herrscher von Napata\* und Meroë\* sind hier nicht aufgenommen.

Dynastie/ Reg.zeit	Grätz./konv. Namensform	Thronname	Eigenname	Genealogie	Bemerkungen
143. 570-526	Amasis [2]	<i>Hnm-ib-R<sup>c</sup></i>	<i>ʿTh-msi</i>		General unter 142.
144. 526 (-525?)	Psammetichos [3] III.	<i>nh-k<sup>i</sup>-R<sup>c</sup></i>	<i>Psm<sub>tk</sub></i>	Sohn von 143.	Herrschte etwa 6 Monate lang.
<b>27. Dynastie</b>					
145. 526/525-522	Kambyses [2] II.	<i>Msw.ti-R<sup>c</sup></i>	<i>Kmbwd</i>		Erste Fremdherrschaft der Perser <sup>19</sup>
146. 522-486	Dareios [1] I.	<i>Mri-ʿImn-R<sup>c</sup></i>	<i>(n)trywš</i>		In Persien Herrscher seit 530 <sup>20</sup>
147. 486-465	Xerxes [1] I.	nicht belegt	<i>Hšyʿrš</i>	Sohn von 146.	
148. 486-485/4	Psammetichos [4] IV.		<i>Psm<sub>tk</sub></i>	verm. Abkömmling von 144.	Einheimischer G.
149. 465-424/3	Artaxerxes [1] I.	nicht belegt	<i>ʿrthššš</i>		
150. um 460	Inaros*	nicht belegt	<i>ʿIr.t-(n)-Hr- r.r=w</i>	evtl. Abkömmling von 148.	Einheimischer G., in einem demotischen Ostrakon als »Großer der Rebellen« be- zeichnet.
151. 424/3	Xerxes [2] II.	nicht belegt	nicht belegt		
152. 424/3	Sogdianos	nicht belegt	nicht belegt	Halbbruder von 151.	
153. 423-404	Dareios [2] II.	nicht belegt	Nicht belegt	Sohn von 149.	
154. 404-401	Artaxerxes [2] II.	nicht belegt	<i>ʿrthššš</i>		Herrschaft in Persien bis 359/58 Herrscher aus Sais*
<b>28. Dynastie</b>					
155. 404-399	Amyrtaios [2]	nicht belegt	<i>ʿImn-ł:iri- di.t-s(w)</i>		Ab 401 Herrscher über ganz Äg.; nahm verm. den Namen Psamme- tichos (V.) an. Herrscher aus Mendes*
<b>29. Dynastie</b>					
156. 399-394/3	Nepherites I.	<i>Bš-n-R<sup>c</sup>- mri-ntr.w</i>	<i>Nšy=f- ʿ. w-rwd</i>		
157. 394/3-380	Akoris [2]	<i>Hnm-MB<sup>c</sup>.t-R<sup>c</sup></i>	<i>Hkr</i>	Sohn von 156.?	Nach Beseitigung von 158. erneut gekrönt.
158. 393-392	Psammuthis	<i>Wsr-R<sup>c</sup>- stp.n-Pth</i>	<i>Pš-šri- (n)-Mw.t</i>		G., der 157. zeitweilig verdrängte.
159. 380	Nepherites II.	nicht belegt	<i>Nšy=f- ʿ. w-rwd</i>	Sohn von 157.	

<sup>19</sup> Vgl. die Liste VII. 2.1.<sup>20</sup> Zu 145.: Kambyses zählte offenbar auch in Ägypten seine Herrscherjahre nach seinem Regierungsantritt, nicht nach der Eroberung Ägyptens.

Dynastie/ Reg.zeit	Grätz./konv. Namensform	Thronname	Eigenname	Genealogie	Bemerkungen
<b>30. Dynastie</b>					
160. 380-364/2	Nektanebes (Nekta- nebos [1])	<i>Hpr-k<sup>i</sup>-R<sup>c</sup></i>	<i>Nht-nb=f</i>		Herrscher aus Sebennytos*
161. 364/2-360	Teos	<i>ʿIn-MB<sup>c</sup>.t-R<sup>c</sup></i>	<i>Dd-hr</i>	Sohn von 160.	Zeitweise Mitregent von 160.; floh vor dem Usurpator 162.
162. 360-343/42	Nektanebos [2]	<i>Sndm-ib-R<sup>c</sup>- stp.n-ʿInl-hr.t</i>	<i>Nht-Hr-Hby.t</i>	Neffe von 161.	
<b>31. Dynastie</b>					
163. 343/42-338	Artaxerxes [3] III. Ochus	nicht belegt			Zweite Fremdherr- schaft der Perser <sup>21</sup> Herrschte in Persien bereits seit 359/58; Eroberung Äg.s 343/42 v. Chr. Einheimischer G.
164. ca. 338-336(?)	Chababasch	<i>Snn-n-Pth stp.n-Tnn</i>	<i>Hbbš</i>		
165. 338-336	Artaxerxes [4] IV. (Arses)	nicht belegt		Sohn von 163.	
166. 336-332	Dareios [3] III.	nicht belegt	<i>(i)ntwš</i>		Herrschte in Teilen Persiens noch bis 330 v. Chr.

Mit der Eroberung durch Alexandros [4] d. Gr. (332) wurde Ägypten zunächst Teil des Makedonenreiches, danach unter Ptolemaios [1] I. zum unabhängigen Königreich, bis es 30 v. Chr. an das Imperium Romanum angeschlossen wurde; vgl. die Listen II. 2. und X. 9.

<sup>21</sup> Vgl. die Liste VII. 2.1.

## II. 2. DYNASTIE DER PTOLEMAIER

(Walter Eder mit Joachim Friedrich Quack)

## Abkürzungen:

G einheimischer Gegenkönig

MR Mitregent

alle Daten v. Chr.

Reg.zeit	Name(n) Genealogie	Beiname	Äg. Thronname	Ehefrau(en) (Kinder)
1. 323/ 306–283	Ptolemaios [1] I. (Sohn des Lagos; König seit 306; seit 323 Herrscher als Satrap in Ägypten)	Soter <i>p3 ntr ntl nhm</i>	<i>Stp.n-Rc mri2-2Imn</i>	1. Apama [2] Artakama; 2. Ägypterin; 3. Eurydike [4] (Söhne: Ptolemaios [2], Meleagros [5]; Töchter: Ptolemais [1], Lysandra; Theoxene); 4. Berenike [1] (Söhne: Ptolemaios [3] II., ?Argaios [1]; Töchter: Arsinoe [II 3] II., Philotera)
2. 285/ 283–246	Ptolemaios [3] II. (Sohn von 1.; MR von 1. ab 285; Alleinherrscher ab 283)	Philadelphos <i>p3 mri sn.t</i>	<i>Wsr-k3-Rc mri2-2Imn</i>	1. Arsinoe [II 2] I. (Söhne: Ptolemaios [4]; MR 268–258, Ptolemaios [6] III., Lysimachos [4]; Tochter: Berenike [2]); 2. Arsinoe [II 3] II.
3. 246–221	Ptolemaios [6] III. (Sohn von 2.)	Euergetes I. <i>p3 ntr mnh</i>	<i>2Iw5-n-ntr.wi-sn.wi stp.n-Rc shn-2nh-2Imn</i>	Berenike [3] II. (Söhne: Ptolemaios [7] IV., Magas [3], Alexandros [11]; Töchter: Berenike [4], Arsinoe [II 4] III.)
4. 221–204	Ptolemaios [7] IV. (Sohn von 3.)	Philopator <i>p3 ntr mri-it=f</i>	<i>2Iw5-n-ntr.wi- mnh.wi2 stp.(n)-Pth usr-k3-Rc shn-2nh-2Imn</i>	Arsinoe [II 4] III. (Sohn: Ptolemaios [8] V.)
5. 204–180	Ptolemaios [8] V. (Sohn von 4.; MR von 4. seit 205)	Epiphanes <i>p3 ntr ntl pri</i>	<i>2Iw5-n-ntr.wi- mri-it=w stp.n-Pth usr-k3-Rc shn-2nh-2Imn</i>	Kleopatra [II 4] I. (Söhne: Ptolemaios [9] VI., Ptolemaios [12] VIII.; Tochter: Kleopatra [II 5] II.)
205/4–199	Harwennefer*/ Haronnophris G <i>Hr-Wn-nfr</i>			
199–186	Anchwennefer*/ Chaonnophris G <i>nh-Wn-nfr</i>			
6. 180–145	Ptolemaios [9] VI. (Sohn von 5.; MR bis 176; Kleopatra [II 4] I.; ab 175: 8.; ab 170: 7.)	Philometor <i>p3 ntr mri mw.t=f</i>	<i>2Iw5-n-ntr.wi-pri stp.n-Pth hpr(w)-n-2Imn iri-m3c.t-Rc</i>	Kleopatra [II 5] II. (Söhne: Ptolemaios [10]: 152 MR auf Zypern, Ptolemaios [11] VII.; Töchter: Kleopatra [II 14], Kleopatra [II 6] III.)

Reg.zeit	Name(n) Genealogie	Beiname	Äg. Thronname	Ehefrau(en) (Kinder)
7. 170–163	Ptolemaios [12] VIII. (Sohn von 5.; ab 163 in der Kyrenaia*)	Euergetes II. Physkon	<i>2Iw5-n-ntr.wi-pri stp.n-Pth iri-m3c.t-Rc shn-2nh-2Imn</i>	2. Kleopatra [II 6] III. (Söhne: Ptolemaios [15] IX., Ptolemaios [16] X.; Töchter: Kleopatra [II 15], Kleopatra [II 7] IV., Kleopatra [II 8] V.); [3. Nebenfrau: Eirene [5]? (Sohn: Ptolemaios [14])]  (Sohn: Ptolemaios [13]: aus zweiter Ehe)
8. 175–164, 163–116	Kleopatra [II 5] II. (Tochter von 5.; MR: 6. und 7.)			
9. 145	Ptolemaios [11] VII. (Sohn von 6.)	Neos Philopator? <i>p3 ntr mnh mri it=f</i>	nicht belegt (eigenständige Herrschaft fraglich)	vgl. 7.
145–116	Ptolemaios [12] VIII. (nochmals; vgl. 7.; MR: 10.)	Euergetes II. Physkon <i>p3 ntr mnh</i>		(Kinder: s. 7.)
10. 141/40–101	Kleopatra [II 6] III. (Tochter von 6.; MR bis 116: 7.; MR bis 107: 11.; MR bis 101: 12.)	<i>t3 ntr.t mnh.t</i>		
ca. 132–130	Harsiesis G <i>Hr-s3-s.t-s3-Wsir</i>			
11. 116–107	Ptolemaios [15] IX. (Sohn von 7.; MR: 10.)	Soter II. Lathyros <i>p3 ntr mri mw.t=f p3 swtr</i>	<i>2Iw5-ntr-mnh- ntr.t-mri(.t)-mw.t=s nd.t stp.n-Pth iri-m3c.t-Rc shn-2nh-2Imn</i>	1. Kleopatra [II 7] IV. (Tochter: Kleopatra [II 9] Berenike III.); 2. Kleopatra [II 8] Selene (zwei Söhne); 3. Ägypterin (Söhne: Ptolemaios [18] XII., Ptolemaios [19]: König von Zypern; Tochter: Kleopatra [II 10] VI.)
12. 107–88	Ptolemaios [16] X. (Sohn von 7.; 110/ 109 und 107–101; MR von 10.)	Alexandros I. <i>nti-2w=w dd n=f 3lgsntrws</i>	<i>2Iw5-ntr-mnh- ntr.t-mnh.t-Rc.t stp.n-Pth iri-m3c.t-Rc snn-2nh-2Imn</i>	1. unbekannt (Sohn: Ptolemaios [17] IX.); 2. Kleopatra [II 9] Berenike III. (eine Tochter)  (Kinder: s. 12.)
13. 101–88	Kleopatra [II 9] Berenike III. (Tochter von 11.; MR. von 12.)			
88–81	Ptolemaios [15] IX. (nochmals; vgl. 11.)	Soter II. Lathyros <i>p3 ntr ntl nhm</i>		vgl. 11.
80	Kleopatra [II 9] Berenike III. (nochmals, vgl. 13.; z. T. Allein- herrscherin)			(Kinder: vgl. 12.)
14. 80	Ptolemaios [17] XI. (Sohn von 12.)	Alexandros II.	nicht belegt	Kleopatra [II 9] Berenike III.



Reg.zeit	Name(n) Genealogie	Beiname	Äg. Thronname	Ehefrau(en) (Kinder)
15. 80–58	Ptolemaios [18] XII. (Sohn von 11.)	Neos Dionysos Auletes <i>p<sup>3</sup> ntr mri it=f mri sn</i>	<i>ʿIw<sup>c</sup>-n-p<sup>3</sup>-ntr-nti-nhm stp.n-Pth iri-m<sup>3</sup>.t-n-R<sup>c</sup> shm-<sup>c</sup>nh-<sup>2</sup>Imn</i>	1. Kleopatra [II 10] VII. (VI.) (Tochter: Berenike [7] IV.) 2. Ägypterin? (Söhne: Ptolemaios [20] XIII., Ptolemaios [21] XIV.; Töchter: Kleopatra [II 12] VII., Arsinoe [II 6])
16. 58–55	Berenike [7] IV. (Tochter von 15.; MR bis 57: Kleopatra [II 10] VII.)			
17. 56–55	Archelaos [5] (Ehemann der Berenike, 16.)		nicht belegt	Berenike [7] IV. (16.)
55–51	Ptolemaios [18] XII. (nochmals; vgl. 15.; MR ab 52: 19.)	Neos Dionysos Auletes <i>p<sup>3</sup> ntr hwn</i>		vgl. 15.
18. 51–47	Ptolemaios [20] XIII. (Sohn von 15.; MR: 19.)		nicht belegt	
19. 51–30	Kleopatra [II 10] VII. (Tochter von 15.; 51 und 47 z. T. Alleinherrscherin)	Philopator <i>β ntr.t mri it</i>		(Sohn: Ptolemaios [22] XV.)
20. 47–44	Ptolemaios [21] XIV. (Sohn von 15.; MR 47–44: 19.)		nicht belegt	
21. 44–30	Ptolemaios [22] XV. (Sohn von 19. und Iulius Caesar*; MR von 19.)	Kaisar (Kaisarion/ Caesarion) Philopator Philometor <i>dd.w n=fgrs p<sup>3</sup> ntr mri it=f mri mw.t</i>	<i>ʿIw<sup>c</sup>-p<sup>3</sup>-ntr-nti-nhm stp.n-Pth iri-m<sup>3</sup>.t-n-R<sup>c</sup> shm-<sup>c</sup>nh-<sup>2</sup>Imn</i>	Mit dem Suizid seiner Mutter und seiner Ermordung durch Octavianus (den späteren Augustus*) 30 v. Chr. endete die Herrschaft der Ptolemaier in Ägypten; das Land wurde röm. Provinz mit Sonderstatus (vgl. → <i>praefectus Aegypti</i> ).

→ Diadochen; Hellenistische Staatenwelt; Ptolemaier (mit Stemma)

## II. 3. KUSCH

(Hans-Ulrich Onasch)

Das Reich von Kusch entwickelte sich vom 11. bis 9. Jh. v. Chr. im mittleren Niltal im Norden des modernen Staates Sudan: Eine aus dem Süden vorgedrungene Bevölkerung, von den antiken Schriftstellern »Aithiopen« genannt (z.B. Diod. 1,60), ließ sich nach dem Rückzug der Ägypter aus ihrem Vizekönigtum in → Nubien am Ende des Neuen Reiches in dieser Region nieder und begründete das Reich von Kusch. In der zweiten Hälfte des 8. und der ersten Hälfte des 7. Jh. drangen sie bis nach → Ägypten vor und herrschten dort zeitweilig als 25. Dynastie, bevor sie sich nach Niederlagen gegen die Assyrer und die ägypt. Könige der 26. Dynastie in der Mitte des 7. Jh. in ihr Kernland zurückzogen. Man unterscheidet die napatanische Periode, in der die Herrscher nahe der Residenz → Napata in den Nekropolen von El-Kurru (Ku.), Nuri (Nu.) und am Gebel Barkal (Bar.) bestattet wurden (ab 9./8. Jh. v. Chr.), und die anschließende um 270 v. Chr. beginnende meroitische Periode mit den Königsgräbern im Süd- und Nordfriedhof von Begrawiya (Beg. S und Beg. N) unmittelbar östlich der neuen Hauptstadt → Meroë.

Die Abfolge der Könige und Königinnen konnte im wesentlichen durch Untersuchungen in den königlichen Nekropolen bestimmt werden. Als sicher kann die Reihenfolge von ALARA (E.) bis ATLANERSA (7.) gelten, ebenso deren Regierungszeiten und -dauer. Für die Folgezeit bis zum Ende des Reiches von Kusch nach der Zerstörung durch 'Ēzānā von → Axum (Axomis) um die Mitte des 4. Jh. n. Chr. gibt es nur sehr wenige chronologische Anhaltspunkte:

- Anfang und Ende der Regierungszeit des TAHARQO (5.) sind die frühesten Fixdaten der kuschitischen und ägypt. Geschichte.<sup>1</sup>
- ASPelta (10.) war Gegner des Psammetichos [2] II. von Ägypten während dessen Feldzug gegen Kusch im Jahre 593 v. Chr.<sup>2</sup>
- NASTASEN (27.) führte in seinem ersten Regierungsjahr einen Feldzug gegen Khambas, der in ägypt. Quellen zwischen 338/337 und 336/335 als Khababash belegt ist [6. 17–20].
- Diodoros [18] (Diod. 1,60) überliefert aus dem Geschichtswerk des Hekataios [4] von Abdera eine Erwähnung des kuschitischen Königs → AKTISANES (28.), der damit vor Ptolemaios [1] I. Soter anzusetzen ist.

– Diodoros [18] (Diod. 3,6) überliefert aus dem Geschichtswerk des → Agatharchides einen kuschit. König Ergamenes, der ein Zeitgenosse Ptolemaios' [3] II. Philadelphos (285/282–246 v. Chr.) gewesen sei. Dabei kann der gräzisierte Name Ergamenes sowohl ARKAMANI-QO (33.) als auch ARQAMANI (37.) wiedergeben. Einigkeit besteht darüber, daß ARKAMANI-QO, der erste König, der sich in Meroë bestatten ließ, Zeitgenosse von Ptolemaios II. war, und ARQAMANI zur Zeit von Ptolemaios [7] IV. Philopator regierte.

– TEQERIDEAMANI (66.) ist durch ein demotisches Grafitto auf → Philai auf das Jahr 253 n. Chr. datiert.

Diese wenigen Anknüpfungspunkte an die absolute Chronologie bilden den Rahmen für den zeitlichen Ansatz der aufgrund anderer Überlegungen gewonnenen Abfolge der meroitischen Herrscher, die besonders für das Ende der meroitischen Epoche bislang keinesfalls als gesichert angesehen werden darf.

Die Thronfolgeregelung im Reich von Kusch hatte starke matrilineare Züge, was neben Amtsfolgen in direkter Linie auch Bruder-Bruder- und Onkel-Neffe-Thronfolgen mit insgesamt relativ kurzen Regierungszeiten mit sich brachte. Die Länge der einzelnen Regierungszeiten wurde zuerst von [13. 34–77, 157–160] bei einer angenommenen durchschnittlichen Regenschaft von 15 Jahren anhand von Größe und Ausstattung der Grabanlagen abgeschätzt. Die methodisch bedingt unscharfen Ansätze sind seither mehrfach verbessert worden, allerdings bestehen nach wie vor erhebliche Divergenzen zwischen den zuletzt publizierten Königlisten [19. 16f.; 16. 177–182; 9. 8. 96f.], ohne daß sich durch wirklich neue Befunde eine größere Gewißheit erreichen läßt [7. 174].

Grundsätzlich lehnt sich die Titulatur der Könige von Kusch an die der ägypt. Pharaonen an: Von einigen der besser belegten Könige der napatanischen Epoche sind vollständige Titulaturen mit allen fünf Namensformen bekannt. In der Mehrzahl jedoch sind in der napatanischen wie in der meroitischen Epoche lediglich der Eigenname (E) und häufig auch der Thronname (T) der Könige und Königinnen überliefert. Anfänglich wurden sowohl der ägypt. Thronname als auch der kuschitische Eigenname in ägypt. Hieroglyphen geschrieben. Später sind für letzteren auch Schreibungen in meroi-

<sup>1</sup> Die von [14] begründete Gleichsetzung des 2. Regierungsjahres des SHABAQO (3.) mit dem letzten Regierungsjahr von Tefnachte, dem einzigen König der 24. Dyn. in Ägypten, und die Verknüpfung mit der Revolte des Jamani von Ašdod gegen Sargon [3] II. von Assyrien im Jahr 712, das auch als Fixdatum für den Beginn der 25. Dyn. in Ägypten angesehen wurde, ist im Lichte der Felstele von Tang-i-Var mit einem Synchronismus von SHEBITQO (4.) und Sargon II. wohl zu revidieren; vgl. dazu [3] und oben S. 43 Anm. 17.

<sup>2</sup> Die gegenteilige Ansicht von [17. 365f.] scheint durch den rezenten Fund eines Hortfundes von königl. Kolossalstatuen in Kerma, die dem Befund am Tempel B 500 am Gebel Barkal vergleichbar sind, widerlegt zu sein.

tischer Hieroglyphen- und Kursivschrift belegt (→ Merotisch).

Die nachfolgende Liste der kuschit. Herrscher der napatanschen und meroitischen Epoche gibt die nach derzeitigem Stand der Forschung wahrscheinlichste Abfolge der Könige und Königinnen an, außerdem ihre angenäherte Regierungszeit, soweit erhalten den Thron- und den Eigennamen in den verschiedenen Schreibungen sowie den Bestattungsplatz.

→ Ägypten D.; Chus [2]; Meroe; Napata; Nubien

- 1 D. DUNHAM, Royal Tombs at Meroe and Barkal (The Royal Cemeteries of Kush, Bd. 4), 1957
- 2 T. EIDE et al. (Hrsg.), Fontes Historiae Nubiorum, Bd. 1-4, 1994-2001
- 3 G. FRAME, The Inscription of Sargon II at Tang-i Var, in: Orientalia N.S. 68, 1999, 31-57
- 4 F. LL. GRIFFITH, Meroitic Inscriptions, Bd. 1: Sôba to Dangêl, 1911
- 5 Ders., Meroitic Inscriptions, Bd. 2: Napata to Philae and Miscellaneous, 1912
- 6 F. HINTZE, Studien zur meroitischen Chronologie und zu den Opfertafeln aus den Pyramiden von Meroe, 1959
- 7 Ders. (Hrsg.), Sudan im Altertum. 1. Internationale Tagung für meroitische Forschungen (Berlin 1971; Meroitica 1), 1973
- 8 Ders., Die Größen der meroitischen Pyramiden, in: W. K. SIMPSON, W. M. DAVIS (Hrsg.), Studies in Ancient Egypt, the Aegean and the Sudan (FS D. Dunham), 1981, 91-98
- 9 I. HOFMANN, Beiträge zur meroitischen Chronologie (Studia Instituti Anthropos 31), 1978
- 10 T. KENDALL, The Origin of the Napata State: El Kurru and the Evidence for the Royal Ancestors, in: [20], 3-117
- 11 R. MORROT, in: P. JAMES et al. (Hrsg.), Centuries of Darkness. A Challenge to the Conventional Chronology of the Old World Archaeology, 1991, 204-219

bis 50.: alle Daten v. Chr.

- 12 K.-H. PRIESE, Eine verschollene Bauinschrift des frühmeroitischen Königs Aktisanes (?) vom Gebel Barkal, in: E. ENDESFELDER et al. (Hrsg.), Ägypten und Kusch (FS F. Hintze), 1977, 343-367
- 13 G. A. REISNER, The Meroitic Kingdom of Ethiopia: A Chronological Outline, in: Journal of Egyptian Archaeology 9, 1923, 34-77
- 14 A. SPALINGER, The Year 712 BC and Its Implications for Egyptian History, in: Journal of the American Research Center in Egypt 10, 1973, 95-110
- 15 L. TÖRÖK, Der meroitische Staat. Untersuchungen und Urkunden zur Geschichte des Sudan im Altertum (Meroitica 9), 1986
- 16 Ders., Geschichte Meroës, in: ANRW II 10.1, 1988, 107-341
- 17 Ders., The Kingdom of Kush (Hdb. der Orientalistik I.31), 1997
- 18 ST. WENIG, Bemerkungen zur Chronologie des Reiches von Meroe, in: Mitteilungen des Instituts für Orientforschung 13, 1969, 1-44
- 19 Ders., Africa in Antiquity, Bd. 2, 1978
- 20 Ders. (Hrsg.), Studien zum antiken Sudan. Akten der 7. Internationalen Tagung für meroitische Forschungen in Gosen bei Berlin 1992 (Meroitica 15), 1999.

#### Abkürzungen:

Bar.	Gebel Barkal
Ku.	El-Kurru
Nu.	Nuri
Beg. S.	Begrawiya, Südfriedhof
Beg. N.	Begrawiya, Nordfriedhof
E	Eigennamen
T	Thronnamen
Kg.	König
Kg.in	Königin
≥	Zahl der belegten Jahre

Reg.zeit	Name	Schreibungen	Bestattung
A.			Ku. Tum. 1
B.			Ku. Tum. 6
C.			Ku. 14 <sup>3</sup>
D.			Ku. 11
E.	1. Hälfte 8. Jh.	ALARA	E: <i>Jlr</i>
1.	1. H. 8. Jh.	KASHTA	T: <i>Nj-MB<sup>c</sup>.t-R<sup>c</sup></i> E: <i>Kšt</i>
2.	2. H. 8. Jh.; ≥ 24 J.	PIJE	T: <i>Wsr-MB<sup>c</sup>.t-R<sup>c</sup></i> <i>Snfr-R<sup>c</sup></i> E: <i>Py</i> <i>Py-mrj-Jmn</i> <i>Py-z3-B3st.t-mrj-Jmn</i>

<sup>3</sup> Möglicherweise ist zwischen den Herrschern B. und C. noch der Grabinhaber von Ku. Tum. 2 anzusetzen [10. 96f.].

Reg.zeit	Name	Schreibungen	Bestattung	
3.	721-707/6	SHABAQO	T: <i>Nfr-k3-R<sup>c</sup></i> E: <i>Šbk</i> <i>Sabakôn*</i>	Ku. 15
4.	707/6-690	SHEBITQO	T: <i>Dd-k3.w-R<sup>c</sup></i> <i>Dd-k3-R<sup>c</sup></i> E: <i>Šbtq</i> <i>Sebichôs</i>	Ku. 18
5.	690-664	TAHARQO	T: <i>Hwj-Nfrtm-R<sup>c</sup></i> E: <i>Thrq</i> <i>Tarakos</i>	Nu. 1
6.	664 - Mitte 7. Jh.; ≥ 9 J.	TANWETAMANI	T.: <i>B3-k3-R<sup>c</sup></i> E: <i>Tnwt-Jmn</i>	Ku. 16
7.	2. H. 7. Jh.	ATLANERSA	T: <i>Hwj-k3-R<sup>c</sup></i> E: <i>Jltnrs</i>	Nu. 20
8.	2. H. 7. Jh.	SENKAMANISKEN	T: <i>Shpr-n-R<sup>c</sup></i> E: <i>Snk-Jmn-skn</i>	Nu. 3
9.	Ende 7. Jh.	ANLAMANI	T: <i>nh-k3-R<sup>c</sup></i> E: <i>Jnl-Jmn</i>	Nu. 6
10.	Anf. 6. Jh.; ≥ 3 J. (Zeitgenosse von Psammetichos [2])	ASPELTA II.	T: <i>Mj-k3-R<sup>c</sup></i> E: <i>Jsplt</i>	Nu. 8
11.	1. H. 6. Jh.	ARAMATELQO	T: <i>W3d-k3-R<sup>c</sup></i> E: <i>Hrmtlq</i>	Nu. 9
12.	1. H. 6. Jh.	MALONAQEN	T: <i>Shm-k3-R<sup>c</sup></i> E: <i>Mlnqñ</i>	Nu. 5
13.	Mitte 6. Jh.	ANALMAKHEYE <sup>4</sup>	T: <i>Nfr-k3-R<sup>c</sup></i> E: <i>Jnlmhy</i>	Nu. 18
14.	2. H. 6. Jh.	AMANINATAKELEBTE	T: <i>3-hpr.w-R<sup>c</sup></i> E: <i>Jmn-nikelbt</i>	Nu. 10
15.	2. H. 6. Jh. v. Chr.	KARKAMANI	E: <i>Krk-Jmn</i>	Nu. 7
16.	Ende 6. - Anf. 5. Jh.	AMANIATABARQO	T: <i>Stp-k3-R<sup>c</sup></i> E: <i>Jmn-Jstbtq</i>	Nu. 2
17.	1. H. 5. Jh.	SIKHASPIQO <sup>5</sup>	T: <i>Sgrh-B.wj-R<sup>c</sup></i> E: <i>Shspq</i>	Nu. 4
18.	1. H. 5. Jh.	NASAKHMA	E: <i>Nshm</i>	Nu. 19
19.	Mitte 5. Jh.	MALOWIEBAMANI	T: <i>Hpr-k3-R<sup>c</sup></i> E: <i>Mlwrb-Jmn</i>	Nu. 11
20.	2. H. 5. Jh.	TALAKHAMANI	E: <i>Tlh-Jmn</i>	Nu. 16
21.	2. H. 5. Jh.; ≥ 25+x J.	IRIKE-AMANOTE	T: <i>Nfr-ib-R<sup>c</sup></i> E: <i>rk-Jmn-Nw.-tj</i>	Nu. 12
22.	Ende 5. Jh.	BASKAKEREN	E: <i>Bsk-krñ</i>	Nu. 17
23.	1. Drittel 4. Jh.; ≥ 35 J.	HARSİYOTEF	T: <i>Z3-mrj-Jmn</i> E: <i>Hr-z3-jtf</i>	Nu. 13

<sup>4</sup> Zur Lesung vgl. [8. 96]. Seine Einordnung in die Herrscherliste erfolgte aufgrund der topographischen Lage seiner Grabanlage innerhalb der Nekropole von Nuri.

<sup>5</sup> Zur Lesung vgl. [8. 96]. Seine Einordnung in die Herrscherliste erfolgte aufgrund der topographischen Lage seiner Grabanlage innerhalb der Nekropole von Nuri.

Reg.zeit	Name	Schreibungen	Bestattung
24. Mitte 4. Jh.	unbekannter Kg.		Ku. 1
25. Mitte 4. Jh.	AKHRATAN	T: <i>Nfr-ib-Hr</i> E: <i>Jhrtñ</i>	Nu. 14
26. 2. H. 4. Jh.	AMANIBAKHI	E: <i>Jmn-blh</i>	Nu. ? <sup>6</sup>
27. 3. Drittel 4. Jh.; ≥ 8 J.	NASTASEN	T: <i>K3-<sup>c</sup>nh-R<sup>c</sup></i> E: <i>Nstñ</i>	Nu. 15
28. <sup>7</sup> Ende 4. Jh.	AKTISANES*	T: <i>Mn-MB<sup>c</sup>.t-R<sup>c</sup>-stp-n-Jmn</i> E: <i>K3tjstn</i>	Bar. 11?
29. Ende 4. Jh.; ≥ 24 J.	ARYAMANI	T: <i>Wsr-MB<sup>c</sup>.t-R<sup>c</sup>-stp-n-R<sup>c</sup></i> E: <i>Jry-Jmn-mrj-Jmn</i>	Bar. 14?
30. Anf. 3. Jh.	KASH...-mrj-Jmn	E: <i>K3[...]-mrj-Jmn</i>	Bar. 15?
31. 1. H. 3. Jh.	PIJE-YERIKE-QO	E: <i>Py-yerike-go</i>	?
32. 1. H. 3. Jh.	SABRAKAMANI-QO	T: <i>H<sup>c</sup>j-m-[N]p(.t)</i> E: <i>Sabrak-amani-go</i>	?
33. 2. Viertel 3. Jh., Zeitgenosse von Ptolemaios [3] II.	ARKAMANI-QO	T: <i>Hnm-jb-R<sup>c</sup></i> E: <i>Yerike-amani-go</i> <i>Ergamenes I.</i>	Beg. S. 6
34. Mitte 3. Jh..	AMANISLO	T: <i>'nh-nfr-jb-R<sup>c</sup></i> E: <i>Amani-islo</i>	Beg. S. 5
35. 2. H. 3. Jh.	AMANITEKHA	T: <i>[Mn]-jb-R<sup>c</sup></i> E: <i>Amani-tiha</i>	Beg. N. 4
36. <sup>8</sup> 2. H. 3. Jh..	ARNEKHAMANI	T: <i>H<sup>c</sup>pr-k3-R<sup>c</sup></i> E: <i>Arnh-amani-mri-Imn</i> <i>[Ara]h-amani-mri-[Js].t</i>	Beg. N. 53
37. Ende 3. Jh.	ARQAMANI	T: <i>Dr.t-'nh-Jmntj.t-R<sup>c</sup></i> E: <i>Yerike-Amani-'nh.d.t-mrj-Js.t</i> <i>Ergamenes II.</i>	Beg. N. 7
38. Anf. 2. Jh.	ADIKHALAMANI/ TABIRQA	T: <i>Tj.t-n-R<sup>c</sup> Stp-ntr.w</i> E: <i>Idihlmm-'nh-d.t-mrj-Js.t</i> <i>Tabirqa</i>	Beg. N. 9
39. 1. H. 2. Jh.	unbekannter Kg. <sup>9</sup>		Beg. N. 10
40. 1. H. 2. Jh.	unbekannter Kg.		Beg. N. 8
41. Mitte 2. Jh.	SHANAKHDAKHETE (Kg.in) <sup>10</sup>	E: <i>Snkdhete</i>	Beg. N. 11

<sup>6</sup> Grabstele und Opfertafel wurden in Nuri sekundär verbaut gefunden, eine Grabanlage konnte nicht zugeordnet werden. Die Einordnung in die Königsliste erfolgte unter stilistischen Erwägungen; vgl. [12. 353 Anm. 30].

<sup>7</sup> Bezüglich der Reihenfolge der fünf Könige von AKTISANES bis SABRAKAMANI-QO (28.–32.) ist lediglich gesichert, daß SABRAKAMANI-QO (32.) der Nachfolger von PIJE-YERIKE-QO (31.) war. Die Verteilung auf drei der Pyramiden vom Gebel Barkal ist daher weitgehend willkürlich (St. WENIG, in: [7. 148]). Gemeinsam sind den fünf Herrschern – [12. 349–352] zählt auch noch ARNEKHAMANI (36.) hinzu – »neoramessidische« Namensbildungen [2. Bd. 2, 512f.]. [12. 353] schlug vor, lediglich die Könige AKTISANES (28.), ARYAMANI (29.) und KASH...-mrj-Jmn (30.) in die Zeit nach NASTASEN (27.), PIJE-YERIKE-QO (31.) und SABRAKAMANI-QO (32.) hingegen deutlich früher zwischen IRIKE-AMENOTE (21.) und NASTASEN (27.) zu setzen. Sehr viel weiter geht der Vorschlag von [11. 216f.], alle fünf Könige in die Zeit vor der 25. Dyn., also vor ALARA (E.) und KASHTA (1.) zu setzen.

<sup>8</sup> [2. Bd. 2, 572] fügt vor ARNEKHAMANI noch den durch drei beschriftete Blöcke vom Nordfriedhof von Meroe belegten König mit Thronnamen *Šzp-[nh]-Jmn stp-n-R<sup>c</sup>* und unbekanntem Eigennamen ein, da die Namensbildung, bes. des Goldhorusnamens, an die frühen → Ptolemaier erinnert. Probleme ergeben sich aber bei der Einordnung einer möglichen Grabstätte in der Nekropole. Die Blöcke wurden von [18. 8f.] Beg. N. 8 zugeordnet.

<sup>9</sup> [15. 158], hat 39. und 40. (bei ihm 40. und 41.) in umgekehrter Reihenfolge und mit der Lesung *mr...t* für 40. verzeichnet.

<sup>10</sup> Von Königin SHANAKHDAKHETE bis König TANYIDAMANI (41.–44.) darf die Reihenfolge der Bestattungen im Nordfeld der königl. Nekropole von Meroe als sicher gelten (Beg. N. 11 – 12 – 13 – 20). Königin SHANAKHDAKHETE (41.) wird die

Reg.zeit	Name	Schreibungen	Bestattung
42. 2. H. 2. Jh.	unbekannter Kg.		Beg. N. 12
43. 2. H. 2. Jh.	NAQYRINSAN	E: <i>Nqyrinsn</i>	Beg. N. 13
44. Ende 2. – Anf. 1. Jh.	TANYIDAMANI	T: <i>Tny-Jmn</i> E: <i>Tñyi-Imn</i> <i>Tñidmni wte Ihte</i>	Beg. N. 20
45. <sup>11</sup> 1. H. 1. Jh.	unbekannter Kg.		Bar. 2
46. 1. H. 1. Jh.	unbekannte Kg.in		Bar. 4
47. Mitte 1. Jh.	NAWIDEMAK (Kg.in)	E: <i>Nwidemk</i>	Bar. 6
48. 2. H. 1. Jh.	AMANIKHABALE	E: <i>Amnhbl[e]</i> <i>Mnhble</i>	Beg. N. 2
49. 2. H. 1. Jh.; ≥ 3 J.	TERITEQAS	E: <i>Teriteqse</i>	? <sup>12</sup>
50. Ende 1. Jh. v. Chr.	AMANIRENAS (Kg.in)	E: <i>Amnirense</i>	Beg. N. 21 <sup>13</sup>
51. Anf. 1. Jh. n. Chr.	AMANISHAKHETE (Kg.in)	E: <i>Mnishte</i>	Beg. N. 6
52. 1. H. 1. Jh. n. Chr.	NATAKAMANI	T: <i>H<sup>c</sup>pr-k3-R<sup>c</sup></i> E: <i>Ntkmni</i> <i>Ntk-Jmn</i>	Beg. N. 22
52. a. 1. H. 1. Jh. n. Chr.	AMANITORE (königl. Gemahlin)	T: <i>Mrj-k3-R<sup>c</sup></i> E: <i>Mnitore</i> <i>Jmn-trjt</i>	Beg. N. 1
52. b. 1. H. 1. Jh. n. Chr.	ARIKHANKHARER (Kronprinz)	T: <i>'nh-k3-R<sup>c</sup></i> E: <i>Arikhror-go</i> <i>Jrknhr</i>	Beg. N. 5
52. c. Mitte 1. Jh. n. Chr.	ARIKAKHATANI (Kronprinz)	T: <i>'nh-k3-R<sup>c</sup></i> E: <i>Arkhtni</i>	Beg. N. 56 <sup>14</sup>
53. 2. H. 1. Jh. n. Chr.	SHORKAROR	T: <i>Mnšlte</i> E: <i>Sorkror</i> <i>Skr</i>	?
54. 2. H. 1. Jh. n. Chr.	PISAKAR	E: <i>Pisekr</i>	Beg. N. 15
55. Ende 1. Jh. n. Chr.	AMANITARAQIDE	E: <i>Mnitraqide</i>	Beg. N. 16
56. Anf. 2. Jh. n. Chr.	AMANITENMOMIDE	T: <i>Nb-MB<sup>c</sup>.t-R<sup>c</sup></i> E: <i>Mnitenmomide</i>	Beg. N. 17
57. 1. H. 2. Jh. n. Chr.	AMANIKHATASHAN (Kg.in)	T: <i>[...]-R<sup>c</sup></i> E: <i>Jmhtšn</i>	Beg. N. 18
58. 1. H. 2. Jh. n. Chr.	TAREKENIWAL	E: <i>Trekeniwl</i>	Beg. N. 19
59. Mitte 2. Jh. n. Chr.	AMANIKHALIKA (Kg.in)	E: <i>Amnhlik</i>	Beg. N. 32

Grablegung Beg. N. 11 zugewiesen [6. 33 (\*36.), 39]. In Beg. N. 13 wurde ein Teil einer Libationsplatte des NAQYRINSAN (43.) gefunden [1. 77 Abb. 48 (22–1–49)]. Dem König TANYIDAMANI (44.) wird entweder Beg. N. 12, so [15. 158 (43.)], oder Beg. N. 20, so [6. 33] (39.), zugewiesen. Je nach Auffassung muß für die nicht zugewiesene Pyramide ein unbekannter König angenommen werden. Eine alternative Reihenfolge schlägt [15. 158] vor.

<sup>11</sup> Für die folgenden Könige bis NAWIDEMAK (47.) schlägt [15. 158] eine andere Reihenfolge vor.

<sup>12</sup> Vgl. [2. Bd. 2, 715] zu den verschiedenen Zuweisungen einer Grabstätte. Zu der von St. WENIG vorgeschlagenen Pyramide Beg. N. 14 vgl. [8. 95].

<sup>13</sup> [8. 97]; [15. 158 (49.)] hingegen nahm zuerst Bar. 5 an, und folgte später fragend D. DUNHAM in der Zuweisung von Bar. 4. [16. 180].

<sup>14</sup> Aufgrund der Ähnlichkeiten zugewiesen von [13. 48], gefolgt von [1. 128]; anders [9. 127], die Beg. N. 14 vorschlägt.

Reg.zeit	Name	Schreibungen	Bestattung
60. 2. H. 2. Jh. n. Chr.	ARITENYESBOKHE <sup>15</sup>	T: <i>Hpr-k3-R<sup>c</sup></i> E: <i>Ariteñ-yesebohe</i> <i>Ariteñ-yesebohe</i>	Beg. N. 34
61. 2. H. 2. Jh. n. Chr.	AMANIKHAREQEREM	T: <i>Nb-M3<sup>c</sup>.t-R<sup>c</sup></i> E: <i>Mnhreqerem</i>	?
62. Ende 2. Jh. n. Chr.	ADEQETALI	E: <i>Adeqetli</i>	Beg. N. ?
63. Anf. 3. Jh. n. Chr.	TAKIDEAMANI	E: <i>Tkidemni</i>	Beg. N. 29
64. 1. H. 3. Jh. n. Chr.	TERITANIDE	E: <i>Teritni[d]e</i>	Beg. N. ?
65. 1. H. 3. Jh. n. Chr.	AROTNIDE	E: <i>Arotlide</i>	Beg. N. ?
66. Mitte 3. Jh. n. Chr.	TEQORIDEAMANI	T: <i>Hpr-k3-R<sup>c</sup></i> E: <i>[T(e)]qo[r]idmni</i> <i>Teqoridemni</i>	Beg. N. 28 [9. 167–176].
67. 2. H. 3. Jh. n. Chr.	TAMELORDEAMANI	E: <i>Tmelordeamni</i>	Beg. N. ? <sup>16</sup>
68. 2. H. 3. Jh. n. Chr.	ARYESBOKHE	E: <i>Aryesebohe</i>	Beg. N. 36 [9. 165] <sup>17</sup>
69. Ende 3. Jh. n. Chr.	YESBOKHEAMANI	E: <i>[Ye]sebohe</i>	Beg. N. ?
70. Anf. 4. Jh. n. Chr.	unbekannter Kg. <sup>18</sup>		Beg. N. 24
71. 1. H. 4. Jh. n. Chr.	unbekannter Kg.		Beg. N. 38
72. 1. H. 4. Jh. n. Chr.	unbekannter Kg.		Beg. N. 37
73. Mitte 4. Jh. n. Chr.	unbekannter Kg.		Beg. N. 26
74. 2. H. 4. Jh. n. Chr.	unbekannter Kg.		Beg. N. 25

<sup>15</sup> Die Anordnung der Herrscherliste nach ARITENYESBOKHE (60.) folgt weitgehend [2. Bd. 3. 954], da die Pyramide N. 29 nach N. 34 gebaut worden sein muß.

Vor TAKIDEAMANI (63.) haben [9. 157 (57.)] und [16. 181 (64.)] AMANIKHEOLO angesetzt. Auf TAKIDEAMANI ließen beide MASHAQADAKHE(t) folgen, [9. 160 (60.)] bzw. [16. 181 (66.)]. Beide sind durch Libationstafeln aus dem Westfriedhof von Meroe belegt, die nach [6. 62f.] von Angehörigen der königl. Familie stammen.

<sup>16</sup> [16. 182 (69.)] hat fragend Beg. N. 27 vorgeschlagen. Dies hatte bereits [6. 61] vermutet, der aber später [8. 97 (61.)] dem chronologisch viel früheren Ansatz von St. WENIG folgte.

<sup>17</sup> Die Grablegung wird von [16. 180] deutlich früher, auf den Wechsel vom 1. zum 2. Jh., datiert und ARYESBOKHE vor AMANITENMOMIDE (56.) eingeordnet.

<sup>18</sup> Die zuletzt gebauten Pyramiden im Nordbereich der Nekropole von Meroe, N. 24, N. 38, N. 37, N. 26 und N. 25, lassen sich nicht sicher zuweisen. Im Westfriedhof von Meroe wurden mehrere Libationstafeln mit Königsnamen in sekundärem Kontext gefunden, die [9. 177] versuchsweise zuschrieb.

### III. ISRAEL UND JUDA (Rüdiger Liwak)

Für die vormonarchische Zeit und die Anfänge des Königtums können keine einigermaßen sicheren chronologischen Angaben gemacht werden. Bei den Regierungszeiten der Könige von → Juda und Israel sind evtl. kleinere Abweichungen möglich, denn es ist nicht klar, wie Koregentschaft (2 Kg 15,1f., 5, 7, 32f., 38) und Rivalkönigtum (1 Kg 16,21f., 23, 28) berücksichtigt wurden, ob man vor- oder nachdatierend rechnet und wann das Jahr begann (im Herbst oder im Frühjahr). Die Daten bis zum Babylonischen Exil verdanken sich Hinweisen in den alttestamentlichen Könige-Büchern, die Regierungsantritt und -dauer sowie Synchronismen der Könige von Israel und Juda nennen. Aufgrund astronomisch gestützter Daten für assyrische Könige des 9. und 8. Jh. v. Chr. läßt sich die relative Chronologie in eine absolute überführen.

Im Südreich Juda hielt sich von David [1] an eine dynastische Linie, nur von Athalja unterbrochen, bis zur

alle Daten v. Chr.

#### Die Anfänge des Königtums

Saul (nicht datierbar)

David [1] (nicht datierbar)

Salomo\* (nicht datierbar)

Eroberung Jerusalems durch die Babylonier 587/86 v. Chr. Im Nordreich Israel gab es bis zum Untergang 722 v. Chr. einige dynastische Ansätze (Jerobeam-Nadab, Baëscha-Ela, Menachem-Pekachja) und zwei längere Dynastiebildungen (Omri – Ahab – Ahasja – Joram und Jehu – Joahas – Joas – Jerobeam II. – Sacharja). Ein Herrschergeschlecht stellten erst wieder im 2./1. Jh. v. Chr. die → Hasmonäer und schließlich am Ende des 1. Jh. v. Chr. sowie im 1. Jh. n. Chr. die Herodianer (→ Herodes [1] I.). In der rechten Spalte wird auf bes. unsichere Daten ebenso hingewiesen wie auf einige durch externe Quellen gesicherte Angaben.

→ Jerusalem; Juda und Israel; Judentum;  
Jüdische Kriege (s. Nachträge in Bd. 12/2);  
Makkabäer (s. Nachträge in Bd. 12/2);  
Palaestina; Samaria, Samaritaner

#### Bemerkungen

Saul regierte länger als 2 Jahre (so 1 Sam 13,1).  
Konventionell: 1012–1004.

David regierte nach 2 Sam 5,4f. 40 Jahre; die Zahl 40 steht für lange Dauer (vgl. Nm 14,33; Mk 1,13).  
Konventionell: 1004–965.

Salomo regierte nach 1 Kg 11,42 ebenfalls 40 Jahre (vgl. oben).  
Konventionell: 965–926.

Nordreich Israel	Reg.zeit	Südreich Juda	Reg.zeit	Bemerkungen
Jerobeam I.	926–907	Rehabeam	926–910	Unsicherheit der Datier. wegen des Rivalkönigtums von Omri und Tibni (1 Kg 16,21f., 23, 28).
Nadab	907–906	Abia	910–908	
Baëscha	906–883	Asa	908–868	
Ela	883–882			
Schimri	882			
Omri (Tibni?)	882/78–871			
Ahab*	871–852	Joschafat	868–847	853: Ahab von Israel als Mitglied einer syrischen Koalition gegen Salmanassar* III. bei Qarqar am Orontes genannt (nicht im AT erwähnt). <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Vgl. A. K. GRAYSON (ed.), *The Royal Inscriptions of Mesopotamia. Assyrian Periods*, Bd. 3, 1996, 23, Nr. 2 ii 91f.

Nordreich Israel	Reg.zeit	Südreich Juda	Reg.zeit	Bemerkungen
Ahasja	852–851	Joram	852 (Mitregent) 847–845	
Joram	851–845			
Jehu	845–818	Ahasja	845	842: Jehus Tributzahlung an Salmanassar* III. (nicht im AT erwähnt). <sup>2</sup>
		Athalja	845–840	Athalja, die Mutter Ahasjas, unterbrach die davidische Sukzession (2 Kg 11).
Joahas	818–802	Joas	840–801	
Joas	802–787	Amazja	801–773	
Jerobeam II.	787–747	Asarja/Ussia	787 (Mitregent) / 773–736	
Sacharja	747	Jotham	759–744 (Mitregent)	Die Daten bei Jotham sind wegen seiner Koregentschaft (2 Kg 15,1 f. u.ö.) ganz unsicher.
Menachem	747–738			
Pekachja	737–736	Ahas	744 (Mitregent) / 736–725	Alternative für Ahas: 744–729. 738: Tributeleistung Menachems von Israel an Tiglatpileser [2] III. (vgl. 2 Kg 15,19 f.). <sup>3</sup>
Pekach	735–732			
Hosea	731–723	Hiskia	725–697	Alternative für Hiskia: 728–700. 722: assyr. Eroberung Samarias und Ende des Nordreichs Israel. Das Nordreich wurde zur assyr. Provinz Samerina. <sup>4</sup> 701: Eroberung Judas und Belagerung Jerusalems* durch den Assyrer Sanherib*. <sup>5</sup>
		Manasse [2]	696–642	
		Amon	641–640	
		Josia	639–609	
		Joahas	609	
		Jojakim	608–598	
		Jojachin	598–597	597: erste Eroberung Jerusalems* durch den Babylonier Nebukadnezar [2] (vgl. 2 Kg 24,10–17).

<sup>2</sup> Vgl. ebd. 149, Nr. 88.

<sup>3</sup> Vgl. H. TADMOR (ed.), The Inscriptions of Tiglat-Pileser III, King of Assyria, 1994, 279–282 (mit engl. Übers.).

<sup>4</sup> Vgl. A. FUCHS, Die Inschriften Sargons II. aus Khorsabad, 1994, 457 f.

<sup>5</sup> Vgl. D. D. LUCKENBILL, The Annals of Senacherib, 1924, 31–34, ii 73–iii 149; dazu auch E. FRAHM, Einleitung in die Sanherib-Inschriften, 1997, 10 f.

Nordreich Israel	Reg.zeit	Südreich Juda	Reg.zeit	Bemerkungen
		Zedekia	597–587/86	587/86: zweite Eroberung Jerusalems* durch den Babylonier Nebukadnezar [2] (vgl. 2 Kg 25,1–21) und Ende des Südreichs Juda. Das Südreich wurde babylonische Provinz.

#### Babylonische Herrschaft/Babylonisches Exil (586–539 v. Chr.)

561: Begnadigung des deportierten Jojachin von Juda durch Awël-Marduk (561–560). Hoffnung der exilierten Judäer auf Kyros [2] II. (559–530), vgl. Jes 44,28;45,1.

#### Persische Herrschaft (539–333 v. Chr.)

538: Erlaß des Kyros [2] II.: Erlaubnis (zur Rückkehr der Exulanten und) zum Wiederaufbau des → Tempels (Esr 6,3–5, vgl. Esr 1); Scheschbazzar als pers. Bevollmächtigter.

520: Baubeginn des zweiten Tempels durch den pers. Beauftragten Serubbabel, einen Enkel Jojachins (Hagg 1,12; Esr 5,1).

515: Tempeleinweihung (Esr 6,16), Josua erster (zadokidischer) Hohepriester (Hagg 1,12 u.a.).

Pers. Statthalter von Samerina (Provinz seit der assyr. Eroberung Samarias im Jahr 722, im Bereich des ehemaligen Nordreichs Israel):

um 445: Sanballat I.

um 405: Delaja

nach 400: Sanballat II. und dessen Sohn Hananja

um 336: Sanballat III.

Statthalter der pers. Provinz Jehud (selbständige Prov., im Bereich des ehemaligen Südreichs Juda einschließlich Jerusalem):

445–433: Nehemia\*

ab 411: Bagoas

um 400: Petachja  
danach Jehoazar und Achijahu

ab 398: Esra [1] als Sonderbeauftragter in Jerusalem

Falls in Esr 7,7 Artaxerxes [1] I. (und nicht Artaxerxes [2] II.) gemeint ist, fällt die Mission Esras in das Jahr 458.

Die hellenistische Zeit	Datierung	Bemerkungen
Diadochen*	323–301	333: Eroberung von Tyros und Syrien-Palaestina durch Alexandros [4] den Großen; → Hellenisierung Judäas.
Ptolemaier*	301–200	Vgl. die Liste II. 2.
Seleukiden*	200–165/3	Vgl. die Liste I. 4.

## Makkabäer/Hasmonäer

(Mattathias*)	(167–166)	169 und 167: Eroberung Jerusalems*. 167: Entweihung des Tempels in Jerusalem durch Antiochos [6] IV. Epiphanes; Weihung des Tempels an Zeus Olympios. Beginn der makkabäischen Erhebung (→ Makkabäer, s. Bd. 12/2)
(Judas [1] Makkabaios)	(166–161)	164: Neuweiheung des Tempels in Jerusalem
Jonathan Makkabaios	161–142	153: Jonathan Hoherpriester
Simon Makkabaios	142–134	141: Eroberung der Burg Akra in Jerusalem 140: Verleihung der erblichen Würde eines → Ethnarchen, Hohenpriesters und Heerführers an Simon
Iohannes Hyrkanos [2]	135/34–104	
Aristobulos [1] I.	104–103	104: Königstitel für Aristobulos [1] I.
Alexandros [6] Iannaios	103–76	
Alexandra Salome	76–67	
Aristobulos [2] II.	67–63	63: Eroberung Jerusalems* durch Pompeius [1] I.
Hyrkanos [3] II.	63–40	
Mattathias Antigonos [5]	40–37	

## Herodianer

Herodes [1]	40/37 v. Chr.–4 v. Chr.	37 v. Chr.: Eroberung Jerusalems* durch Herodes
Archelaos [10]	4 v. Chr.–6 n. Chr.	
Herodes [4] Antipas	4 v. Chr.–39 n. Chr.	26–36 n. Chr.: Pontius [II 7] Pilatus Praefekt Iudaeas
Philippos [26]	4 v. Chr.–33/34 n. Chr.	
Agrippa I. (Herodes [8])	41–44	
Agrippa II. (Iulius [II 5])	50(?)–92/93	66–70/74: Erster Jüdischer Aufstand. 70: Fall Jerusalems 74: Fall Masadas*; Iudaea wurde kaiserliche Provinz (unter röm. Statthaltern). 132–135: Zweiter Jüdischer Aufstand (Bar Kochba*). Iudaea wurde zur röm. Provinz Syria-Palaestina (vgl. Palaestina*).

IV. SYNCHRONISCHE ÜBERSICHTEN  
(Frank Starke)

## IV. I. SYNCHRONISCHE ÜBERSICHT ZU DEN WICHTIGSTEN STAATEN DES ALTEN ORIENTS IM 2. JT. V. CHR.

Überlieferungsbedingt ist es bis heute nicht möglich, die altorientalische Chronologie für das 2. Jt. v. Chr. durchgehend nach einem allgemein anerkannten Ansatz absolut festzulegen. Für die Zeit vor 1500 stehen sich v.a. die sog. »mittlere Chronologie« und die um 64 Jahre<sup>1</sup> niedrigere »kurze Chronologie« gegenüber (Schlüsseldatum ist das Jahr der Eroberung → Babylons durch die Hethiter, das auf 1595 bzw. auf 1531 datiert wird). Erstere Chronologie wird der Geschichte → Mesopotamiens ohne weiteres gerecht, bietet aber im Unterschied zu letzterer Probleme bei der Einbeziehung → Syriens, → Mittanis und v.a. des hethiterzeitlichen Kleinasien (→ Hattusa II.). Diese Staaten sind zudem eng mit der Geschichte → Ägyptens verzahnt, so daß hier notwendigerweise auch der von Vorderasien unabhängigen ägyptischen Chronologie Rechnung zu tragen ist.

Die nachfolgende synchronische Übersicht ist daher primär nach der kurzen Chronologie ausgerichtet. Darüber hinaus sind im einzelnen folgende chronologische Ansätze berücksichtigt:

## Kleinasien (Hattusa und Mittani):

1. Das erste (bzw. einzige) in der linken Spalte genannte Datum bis 1500 richtet sich nach der kurzen Chronologie, nach 1500 sind hier auch die Synchronismen mit Ägypten sowie mit Assyrien (nach der gekürzten mittelassyrischen Chronologie) und Babylonien berücksichtigt.
2. Das zweite (gegebenenfalls) in Klammern angeführte Datum spiegelt die mittlere Chronologie.
3. Die relative Einordnung der Könige ohne Datumsangabe im 15. Jh. beruht nach Möglichkeit auf hethitisch-mittanischen bzw. mittanisch-ägyptischen Synchronismen.

## Assyrien:

1. Die erste Datumsangabe basiert bis 1490 auf der kurzen Chronologie, von 1476 bis 1179/69 auf der um 10 Jahre gekürzten mittelassyrischen Chronologie (vgl. [1]).
2. Das zweite Datum (in Klammern) entspricht der mittleren bzw. ungekürzten mittelassyrischen Chronologie.
3. Die Regierung Puzur-Aššur III. (1490–1476) ist mit 24 statt 14 Jahren angesetzt (vgl. hierzu [2]).
4. Für die altassyrische Zeit (bis Šamši-Adad I.) sind ferner jeweils die Daten berücksichtigt, die sich aus der neuerdings fast vollständig wiedergewonnenen Eponymen-Liste ergeben (vgl. [3]) und auch eine

Modifizierung der Regierungsdaten Šamši-Adad I. erfordern (bisher: 1813–1781 nach der mittleren Chronologie).

5. Die Nummer gibt die Numerierung der assyr. → Königsliste wieder.

## Babylonien:

1. Bis 1500: Das erste Datum richtet sich nach der kurzen Chronologie.
2. Das zweite Datum (in Klammern) entspricht der mittleren Chronologie.
3. Nach 1500: Daten im Anschluß an [4; 5].

## Elam:

1. Alle (vornehmlich an Synchronismen mit Babylonien orientierten) Daten im Anschluß an [6].
2. Bis 1500 richtet sich das erste Datum nach der kurzen, das zweite Datum (in Klammern) nach der mittleren Chronologie.  
→ Babylon; Elam; Hurriter; Kleinasien; Mesopotamien; Mittani

1 J. BOESE, G. WILHELM, in: WZKM 71, 1979, 19–38

2 C. KÜHNE, in: Berliner Beiträge zum Vorderen Orient 1.1, 1982, 242, Anm. 66

3 K. R. VEENHOF, Old Assyrian Chronology, in: Akkadica 119–120, 2000, 137–150

4 J. A. BRINKMAN, Materials and Studies for Kassite History, Bd. 1, 1976

5 Ders., A Political History of Post-Kassite Babylonia, 1968

6 D. T. POTTS, The Archaeology of Elam, 1999

7 J. J. NISSEN, Geschichte Alt-Vorderasiens, 1999.

## Abkürzungen:

assy.	assyrisch
Dyn.	Dynastie
Grk.	Großkönig
heth.	hethitisch
hurr.	hurritisch
Kg.	König
zgl.	zeitgleich
Nr.	Numerierung der assyr. → Königsliste

## Legende:

<b>3. Dyn von Ur</b>	Dynastien
<b>KÄRUM-ZEIT</b>	Periode / Staat
<i>Ende der Eigenstaatlichkeit</i>	histor. Ereignis
<b>Šulgi</b>	Herrscher der betr. Region
<i>Idrimi</i> (kursiv, eingerückt)	Synchronismus: zeitgleicher Herrscher einer anderen Region

<sup>1</sup> Der Unterschied beruht auf dem 64jährigen Venuszyklus: Ein Text des 7. Jh. v. Chr. (evtl. auch älter) gibt vor, daß im 8. Regierungsjahr des Ammišaduqa der Venusaufgang in einer bestimmten Position beobachtet worden sei. Somit kann man dieses 8. Jahr entweder als 1646 (mittlere Chronologie) oder als 1582 v. Chr. (kurze Chronologie) ansetzen. Inzwischen wird jedoch allg. anerkannt, daß es sich bei diesem Text um eine Fiktion bzw. gelehrte Konstruktion jenseits der Realität handelt; vgl. [7. 17].

Kleinasien		Syrien/Oberes Mesopotamien	Assyrien
um 2000–1700	Zentrales Kleinasien in zahlreiche Kleinkönigtümer zersplittert		2047 – ca. 1960 (2111 – ca. 2025)  Assur* Teil des Reichs der 3. Dyn. von Ur*
			STADTFÜRSTENTUM ASSUR*
		ab ca. 1960 (ab ca. 2025)	30. Puzur-Aššur I.
			31. Šalim-aḫum
			32. Ilušuma
KĀRUM-ZEIT		ca. 1910–1871 (ca. 1974–1935)	33. Irišum I.
ca. 1882–1772 (ca. 1946–1836)	kārum Kanēš* II (ca. 110 Jahre)		34. Ikūnum
		ca. 1870–1857 (ca. 1934–1921)	35. Sargon [2] I. (Šarrum-kīn)
		ca. 1856–1817 (ca. 1920–1881)	36. Puzur-Aššur II.
		ca. 1816–1809 (ca. 1880–1873)	37. Narām-Sîn
		ca. 1808–? (ca. 1872–?)	

Babylonien		Elam
<b>3. Dyn. von Ur</b>		ALTELAMISCHE ZEIT
2030–1983 (2094–2047)	Šulgi 2. Kg.	ca. 2030–1940 (ca. 2094–2004)  Susa* unter der Kontrolle von Ur*; Elam* in mehrere Fürstentümer zersplittert
1982–1974 (2046–2038)	Amar-Su'ena	
1973–1965 (2037–2029)	Šū-Sîn	
1964–1940 (2028–2004)	Ibbi-Sîn	
zgl. mit Ibbi-Sîn: 1953–1921 (2017–1985)	Išbi-Erra 1. Kg. von Isin	
1940 (2004)	Eroberung von Ur* durch Kindattu von Elam*	Dyn. von Šimaški (Filiation tw. unklar) um 1940 (um 2004)  Kindattu  Idaddu I. Kg. von Šimaški und Elam*  Tan-Ruḫurater  Idaddu II. Ebarat (Ebarti) II. Kg. von Anšan (Anšan*) und Susa*
<b>Dynastien von Isin und Larsa (gleichzeitig)</b>		
a. 1953–1729 (2017–1793)	1. Dyn. von Isin: trat mit Išbi-Erra die Nachfolge der 3. Dyn. von Ur* an: 12 Kg.e	
b. 1961–1771 (2025–1835)	Dyn. von Larsa: 11 Stadtfürsten/Kg.e	
1870–1860 (1934–1924)	Lipit-Ištar 5. Kg. von Isin Gangunum/Gungunum 5. Stadtfürst von Larsa; 1. Kg. seiner Dyn.	Regierung der »Großregenten« (SUKKAL.MAḪ)  nach 1864/52 (nach 1927/16)  Šilhaha Kg. (SUKKAL.MAḪ) Pala-iššan  Kuk-Kirmaš Kuk-Našur I.  Überlieferungslücke
zgl. mit Lipit-Ištar: 1868–1842 (1932–1906)		
<b>1. Dyn. von Babylon*</b>		
1830–1817 (1894–1881)	Sumuabum	um 1830 (um 1894)
1816–1781 (1880–1845)	Sumulaīlu	

Kleinasien		Syrien/Oberes Mesopotamien		Assyrien		
ca. 1771–1734 (ca. 1836–1801)	<i>kārum Kaneš*</i> Zwischenphase (ca. 35 Jahre)	KÖNIGREICH MĀRI*	um 1765 (um 1830)	Jagitlim	?–1744 (?–1808)	38. Irīšum II.
			um 1750–1734 (um 1815–1799)	Jaḫdunlim		
		KÖNIGREICH VON OBER- MESOPOTA- MIEN	(REICH ŠAMŠI- ADADS I.)	KÖNIGREICH VON OBER- MESOPOTA- MIEN	(REICH ŠAMŠI-ADADS I.)	
ca. 1734–1665 (ca. 1800–1730)	<i>kārum Kaneš* IB</i> (ca. 70 Jahre)	nach 1734 (nach 1798)	Jasmaḫ-Addu	1769–1712 (1833–1776)	39. Šamši-Adad I. Usurpator; Kg. in Ekallatum auch Kg. in Assur*	
	Pithāna Kg. von Kussara Eroberung von Nēsa (Kaneš*).	KÖNIGREICH MĀRI*	Sohn Šamši- Adads I., in Māri*	1744–1712 (1808–1776) [1813–1781:	vgl. Einleitung]	
HETHITISCHES REICH		1711–1697 (1776–1761)	Zimrilim	1711–1677 (1775–1742)	40. Išme-Dagan I.	
um 1700	Anitta Sohn Pithānas; Grk. in Nēsa	1697 (1761)	Sohn Jaḫdunlims eroberte Māri* zurück			
zgl. mit Anitta: um 1700	Beginn von Troia* VI (und des Staates Āssuwa?)	nach 1712 (nach 1776)	Eroberung Māris* durch Ḫammurapi*	1691 (1755)	Unterwerfung Assyriens durch Ḫammurapi*	
ca. 1690/80– 1565	Überlieferungs- lücke		Entstehung von Kleinstaaten im Ḫābur*-Dreieck unter Führung hurr. Fürsten	STADT- FÜRSTENTUM ASSUR		
			Überlieferungs- lücke	1676–1670	Usurpatoren:	
				1676–1671 (1740–?)	41. Aššur-dugul	
				1670	42. Aššur-apla-ide	
					43. Nāšir-Sin	
					44. Sin-namer	
					45. Ipqi-Ištar	
					46. Adad-šalūfi	
					47. Adasi	

Babylonien		Elam	
1780–1767 (1844–1831)	Sabium		
1766–1749 (1830–1813)	Apil-Sin		
zgl. mit Sabium und Apil-Sin: 1770–1759 (1834–1823)	Warad-Sin Sohn Kudur-Mabuks; Kg. von Larsa		
1758–1698 (1822–1762)	Rīm-Sin Sohn Kudur-Mabuks; Kg. von Larsa		
1748–1729 (1812–1793)	Sin-muballit	um 1740 (um 1800)	Širuk-tuḫ
1728–1686 (1792–1750)	Ḫammurapi*		
ALTBABYLONISCHES REICH (bis ca. 1675)			
1698 (1762)	Sieg über Rīm-Sin von Larsa	um 1705 (um 1770)	Siwe-palar-ḫuppak
1686–1648 (1749–1712)	Samsuiluna	um 1680 (um 1745)	Kudu-zuluš I.
ab ca. 1675 (ab ca. 1739)	Allmählicher Zerfall des Altbabylon. Reiches		
um 1670 (um 1734)	Abspaltung Südbabyloniens unter Iluma-ilum:		



Kleinasien	Syrien/Oberes Mesopotamien	Assyrien
		1669–1660 (1700–1691) 48. Bēl-bāni
		1659–1643 49. Libāja
		1642–1631 50. Šarma-Adad II.
	HURRITISCHES REICH (MITTANI*) um 1630–1600 <i>Bildung des hurr. Reiches Mittani</i> <sup>2</sup>	1630–1619 51. Iptar-Sîn 1618–1591
		52. Bazāja
		1590–1585 53. Lullāju
		1584–1571 54. Šū-Ninua
	Bis um 1500 keine Kg.s-Namen bezeugt	1570–1568 55. Šarma-Adad II.
HETHITISCHES REICH (LAND HATTUSA*) ca. 1565–1540		1567–1555 56. Irīšum III.
		1554–1549 57. Šamši-Adad II.
ca. 1540–1530/25		1548–1533 58. Išme-Dagan II.
nach ca. 1530/25		1532–1517 59. Šamši-Adad III.
		1516–1491 60. Aššur-nērārī I.
ca. 1520–1510(?)		
ca. 1510–1490(?)		
zgl. mit Telibinu:	Zeitstellung unsicher	Šuttarna I. Sohn des Kirta
Ispudahsu Erster Kg. von Kizzuwatna*		
Taḥurwaili		Parrattarna I. 1490–1467 (1490–1477)
Alluwamna	zgl. mit Parrattarna I.: um 1460–1450	Idrimi Kg. von Alalah*

<sup>2</sup> Zunächst (seit Ammišaduqa von Babylon) unter dem akkad. Namen Ḫanigalbat bekannt.

Babylonien	Elam
1. Dyn. des Meerlandes (bis ca. 1475)	
	um 1665 (um 1730) Kutir-Naḫḫunte I.
1648–1620 (1711–1684) Abī-ešuḫ	um 1635 (um 1700) Temti-Agun
	Kutir-Šilḫaḫa
1620–1583 (1683–1647) Ammīšaduqa	um 1583 (um 1646) Kuk-Našur II.
1583–1562 (1646–1626) Samsuditana	
1562–1531 (1626–1595) Zerstörung Babylons* durch Mursili I.; Ende der 1. Dyn. von Babylon	Kudu-zuluš II.
1531 (1595) Kassitische Dyn. (Kossaioi*)	Kuk-Našur III.
	Agum II.
	Burna-Buriaš I. 10. Kg. der Kassiten-Dyn. <sup>3</sup>
	Kaštiliaš III.
	Tan-Uli
MITTELBABYLONISCHES/ KASSITISCHES REICH	
um 1475	Ulam-Buriaš

<sup>3</sup> Vgl. J. A. BRINKMAN, in: A. L. OPPENHEIM, Ancient Mesopotamia, Chicago 1977, 337.

Kleinasien	Syrien/Oberes Mesopotamien	Assyrien
		1466-1454 (1476-1464)
		62. Enlil-nāšir I.
um 1450		1454-1443 (1463-1452)
		63. Nūr-ili
		1442 (1451)
		64. Aššur-šadūni
	Parsatatar	1442-? (1450-?)
		65. Aššur-rabi I.
	Sauštatar	?-1421 (?-1431)
		66. Aššur-nādin-aḥḫē I.
ca. 1420-1400		1420-1415 (1430-1425)
		67. Enlil-nāšir II.
zgl. mit Tudḫalija I.:	Sunassura Letzter Kg. von Kizzuwatna*	1414-1408 (1425-1418)
		68. Aššur-nērārī II.
		1407-1399 (1418-1409)
		69. Aššur-bēl-nišēšu
ca. 1400-1375		1398-1391 (1409-1401)
	Parrattarna II.	70. Aššur-rīm-nišēšu
	Artatama I.	1390-1381 (1401-1391)
	zgl. mit Artatama I.:	71. Aššur-nādin-aḥḫē II.
	Thutmosis IV. in Ägypten	
	Šuttarna II.	1380-1354 (1391-1364)
	zgl. mit Šuttarna II.:	72. Erība-Adad I.
	Amenophis II. in Ägypten	
ca. 1375- 1355/50		
	Artaššumara	
zgl. mit Tudḫalija II.:	Tarḫuntaradu Kg. von Arzawa*	
	ca. 1365- 1335/23	
	Tušratta	
	zgl. mit Tušratta:	Artatama II. <sup>4</sup> Šuttarna III. <sup>5</sup> Amenophis [4] IV. (Echnaton) in Ägypten

<sup>4</sup> Erbfolgestreit: Hethiter und Assyrer unterstützten den Thronprätendenten Artatama II.; Ermordung Tušrattas 1335/23.

<sup>5</sup> Von Assyrern unterstützter Thronprätendent.

Babylonien	Elam
	Eroberung Südbabyloniens durch die Kassiten (Kossaioi*). Ende der 1. Dyn. des Meerlandes
	Termti-ḫalki
	Agum III.
	Kuk-Našur IV.
	Überlieferungslücke
um 1413	Kara'indaš
	MITTELELAMISCHE ZEIT
	Dyn. des Igi-ḫalki ca. 1400-1380
	Igi-ḫalki
	Kadašman-Ḫarbe I.
	Kurigalzu I.
	ca. 1380-1350
	Paḫir-iššan
1374-1360	Kadašman-Enlil I.
	Attar-kittah gleichzeitig mit seinem Bruder Paḫir-iššan?

Kleinasien	Syrien/Oberes Mesopotamien	Assyrien
ca. 1355/50–1320	<b>Suppiluliuma I.</b>	MITTEL-ASSYRISCHES REICH 1353–1318 (1364–1328) 73. <b>Aššur-uballit I.</b>
HETHITISCHES GROSSREICH		
	<i>Gründung der heth. Sekundogenitur Karkamissa (Karkamis*)</i>	
ab ca. 1322	<b>Sarrikusuhja-Pijassili</b> Sohn Suppiluliumas; 1. Kg. von Karkamissa	1323/2 <i>Ende des Reiches Mittani*; Mittani Mitgliedstaat des Hethitischen Großreiches</i> <b>Šattiwaza</b> Sohn Tušrattas
ca. 1320–1318	<b>Arnuwanda II.</b>	
ca. 1318–1290	<b>Mursili II.</b>	1317–1308 (1328–1318) 74. <b>Enlil-nērārī</b> 1307–1296 (1318–1306) 75. <b>Ārik-dēn-ili</b> 1295–1264 (1306–1274) 76. <b>Adad-nērārī I.</b>
		<b>Šattuara I. Wasašatta</b> <i>Mittani größtenteils unter assyr. Einfluß</i>
ca. 1290–1272	<b>Muwattalli II.</b>	
<i>zgl. mit Muwattalli II.:</i>	<b>Alaksandu</b> Kg. von Wilusa	
ca. 1272–1265	<b>Mursili III. Urḫitesuba</b>	1263–1234 (1274–1244) 77. <b>Salmanassar I. (Šulmānu-ašarēd)</b>
ca. 1265–1240	<b>Ḫattusili II. (»III.«)</b> <i>Gründung der heth. Sekundogenitur Tarḫuntassa*</i> <b>Kurunta-Ulmitesuba</b> Sohn Muwattallis II.; Kg. von Tarḫuntassa*	um 1260/50 <b>Šattuara II.</b>

Babylonien	Elam
1359–1333	<b>Burna-Buriaš II.</b>
	ca. 1350–1340 <b>Ḫumban-numena I.</b>
	ca. 1340–1300 <b>Untaš-napiriša</b>
1332–1308	<b>Kurigalzu II.</b>
1308–1282	<b>Nazimaruttaš</b>
	nach ca. 1300 <b>Unpaḫaš-napiriša</b>
1282–1264	<b>Kadašman-Turgu</b>
	<b>Kidin-Ḫutran I.</b> <b>Kidin-Ḫutran II.</b> Sohn Untaš-napirišas
1264–1255	<b>Kadašman-Enlil II.</b>
1255–1246	<b>Kudur-Enlil</b>
	<b>Napiriša-untaš</b>

Kleinasien	Syrien/Oberes Mesopotamien	Assyrien
ca. 1240–1215	<b>Tudḫalija III.</b> (»IV.«)	1233–1197 (1244–1207) 78. <b>Tukultī-Ninurta I.</b>
	nach 1233	<i>Ende der Eigenstaatlichkeit Mittanis</i>
ab ca. 1215	<b>Arnuwanda III.</b>	
bis ca. 1190/85	<b>Suppiluliuma II.</b>	1196–1194 (1207–1203) 79. <b>Aššur-nādin-apli</b> Sohn von 78.
zgl. mit Suppiluliuma II.:	<b>Kuzitesuba</b> Kg. von Karkamissa (Karkemis*)	
ca. 1190/85	<i>Zusammenbruch des Heth. Großreichs</i>	1193–1188 (1203–1197) 80. <b>Aššur-nērārī III.</b> Sohn von 79.
NACHFOLGE DES HETH. GROSSREICHS	GROSSKÖNIG- TUM TAR- ḪUNTASSA*/ TABAL	NACHFOLGE DES HETH. GROSSREICHS
um 1190/85	<b>Ḫartapu</b> Sohn Mursilis III.; Grk.	1187–1183 (1197–1192) 81. <b>Enlil-kudurri- ušur</b> Sohn von 78.
	bis um 1100	1182–1180/70 (1192–1179) 82. <b>Ninurta- apil-Ekur</b>
		<i>Überlieferungslücke durch die Kg.e der Sekundogenitur Malida (Malatya) überbrückt:</i>
[...?....]	um 1180	1179/69–1134 (1178–1133) 83. <b>Aššur-dān I.</b> Sohn von 82.
	um 1165	<b>Arnuwanti I.</b>
Genauere Zeitstellung unklar	<b>Jarratarḫunza</b> / <b>Irtisuba</b>	<b>Runtija</b>

Babylonien	Elam
1246–1233	<b>Šagarakti-Šuriaš</b>
1232–1225	<b>Kaštiliaš IV.</b>
1225	<i>Eroberung Babylons* durch Tukultī-Ninurta I.</i>
1224–1223	<b>Enlil-nādin-šumi</b>
1222–1217	<b>Kadašman-Ḫarbe II.</b>
1216–1187	<b>Adad-šuma-iddina</b> <b>Adad-šuma-ušur</b>
	um 1225–1215 <b>Kidin-Ḫutran III.</b>
	<i>Überlieferungslücke</i>
1186–1172	<b>Meli-šipak</b> (Meli-šihū)
	<b>Dyn. des Šutruk-Naḫḫunte</b>
	ca. 1185–1155 <b>Šutruk-Naḫḫunte I.</b> Sohn Ḫallutuš-Inšušinak
1171–1159	<b>Marduk-apla-iddina I.</b>
1158	<b>Zababa-šuma-iddina</b>
1157–1155	<b>Enlil-nādin-aḫi</b>
1155	<i>Besetzung Babyloniens* durch die Elamier</i>
	ca. 1155–1150 <b>Kutir-Naḫḫunte II.</b>

Kleinasien		Syrien/Oberes Mesopotamien	Assyrien
	[...?....]	um 1145 <b>PUGNUS-</b> <b>mili II.</b>	1133 84. <b>Ninurta-</b> <b>tukulti-Aššur</b> Sohn von 83.
Genauere Zeitstellung unklar	<b>Muksa</b> Begründer der Sekundogenitur Adana (bis Anf. 7. Jh.)		85. <b>Mutakkil-Nusku</b> Sohn von 83.
		um 1125 <b>Arnuwanti II.</b> Grk.	1132-1115 (1133-1115) 86. <b>Aššur-rēša-iši I.</b> Sohn von 85.
		um 1100 <b>Initesuba</b>	1114-1076 (1115-1076) 87. <b>Tiglatpileser [1] I.</b> ( <b>Tukulti-</b> <b>apil-Ešarra</b> ) Sohn von 86.
		<i>zgl. mit</i> <i>Initesuba:</i>	
		<b>Allumari</b> Kg. von Malida	
11.-9. Jh.	Überlieferungs- lücke		
		bis ca. 1000 <i>Überlieferungs- lücke; durch die Kg. e der Sekundo- genitur Malida überbrückt:</i>	1075-1074 88. <b>Ašarēd-apil-Ekur</b> Sohn von 87.
		um 1085 <b>Tara</b>	1073-1056 89. <b>Aššur-bēl-kala</b> Sohn von 87.
		um 1065 <b>Wasu-Runtija</b>	
			1055-1054 90. <b>Erība-Adad II.</b> Sohn von 89.
			1053-1050 91. <b>Šamši-Adad IV.</b> Sohn von 87.
		um 1045 <b>Ḫalpasulubi</b>	1049-1031 92. <b>Assurnaširpal I.</b> ( <b>Aššur-nāšir-apli</b> ) Sohn von 91.
		um 1025 <b>Suwarimi</b>	1030-1019 93. <b>Salmanassar II.</b> ( <b>Šulmānu-ašarēd</b> ) Sohn von 92.

Babylonien	Elam
NACHKASSITISCHES BABYLONIEN 2. Dyn. von Isin	
1158-1140 <b>Marduk-kābit-aḫḫēšu</b>	ca. 1150-1120 <b>Šilhak-Inšušinak</b>
1140-1132 <b>Itti-Marduk-balātu</b>	
1132-1126 <b>Ninurta-nādin-šumi</b>	
1126-1104 <b>Nebukadnezar I.</b> ( <b>Nabû-kudurri-ušur</b> )	ca. 1120-1100 <b>Ḫuteludus-Inšušinak</b>
1104-1101 <b>Enlil-nādin-apli</b>	
1100-1083 <b>Marduk-nādin-aḫḫē</b>	nach ca. 1100 <b>Šilhīn-ḫamru-Lagarmar</b>
1082-1070 <b>Marduk-šāpik-zēri</b>	<b>Ḫumban-numena II.</b>
<b>Aramäische Dyn. (bzw. noch 2. Dyn. von Isin?)</b> (Genealogische Verhältnisse unklar)	bis ca. 1000 <i>Überlieferungslücke</i>
1069-1048 <b>Adad-apla-iddina</b> von Assyrien unterstützter Usurpator	
1047 <b>Marduk-aḫḫē-erība</b>	
1046-1035 <b>Marduk-zēra-...</b>	
1034-1027 <b>Nabû-šumu-lībur</b>	

Kleinasien		Assyrien
		1018–1013 94. <b>Aššur-nērāri IV.</b> Sohn von 93.
		1012–972 95. <b>Aššur-rabi II.</b> Sohn von 92.
um 1005/00	<b>Mariti</b>	vgl. weiter die Liste I. 2.1.
um 1000	<b>...pazidi</b> Grk.	

Babylonien	Elam
<b>2. Dyn. des Meerlandes</b>	
1026–1009	<b>Simbar-šīpak</b> ( <b>Simbar-šīhu</b> )
1009	<b>Ea-mukīn-zēri</b> Usurpator
1008–1006	<b>Kaššu-nādin-aḫi</b>

## IV. 2. SYNCHRONISCHE ÜBERSICHT ZU DEN WICHTIGSTEN STAATEN KLEINASIENS IM I. JT. V. CHR. BIS ETWA 550 V. CHR.

Tabal und Karkamis (Karkemiš\*): Die Daten des 9.–7. Jh. beruhen auf Synchronismen mit assyr. Königen (vgl. die Fußnoten und die Liste I. 2.1). Die Daten des 10. Jh. stützen sich auf die Generationenrechnung und sind nur als annähernd zu verstehen.

Lydien: Daten im Anschluß an [1].

Urartu\*: Daten im Anschluß an [2]. Vgl. zu Details die Liste I. 2.4.

Zu den Synchronismen und weiteren Details vgl. die Listen I. 2.

1 H. KALETSCHEK, Zur lydischen Chronologie, in: *Historia* 7, 1958, 1–47

2 M. SALVINI, Geschichte und Kultur der Urartäer, 1995.

→ Karkemiš; Kleinasien III.C.; Lydia; Urartu

Kilikien (Tabal)	Lydien (Karkemiš*)	Armenien (Urartu)
GROSSKÖNIGTUM TARHUNTASSA / TABAL	GROSSKÖNIGTUM KARKAMISSA (Karkemiš*)	13. Jh. – M. 9. Jh.
11.–9. Jh.	Überlieferungslücke	Seit dem 13. Jh. aus assyr. Quellen unter der Bezeichnung »Länder von Uruatri« bzw. »Nairi-Länder« bekannt. Bis Mitte des 9. Jh. keine Königsnamen überl.
	um 1000	...
	zgl. als Lh.: um 990/80	<b>Suḫi I.</b> <b>Uratarḫunza</b>
	zgl. als Lh.:	<b>Astuwadam-mazza</b> [...?....]
	zgl. als Lh.:	<b>Suḫi II.</b>
	um 940	<b>Tudḫalija</b> Letzter Grk.
	zgl. als Lh.:	<b>Katuwa</b>
	Landesherren/ Könige von Karkamissa (Karkemiš*)	
	um 920	<b>Katuwa</b> (weiterhin) Überlieferungslücke [...?....]

Abkürzungen:

assy. assyrisch  
Dyn. Dynastie  
Grk. Großkönig  
Kg. König  
Lh. Landesherr  
zgl. zeitgleich

Legende:

**Landesherren von Karkamissa** Dynastien  
**GROSSKÖNIGTUM KARKAMISSA** Periode / Staat  
**Eroberung von Ur\*** histor. Ereignis  
**Sangara** Herrscher der betr. Region  
**Santasarma** (kursiv, eingerückt) Synchronismus: zeitgleicher Herrscher einer anderen Region

Kilikien (Tabal)	Lydien (Karkemiš*)	Armenien (Urartu)
	um 870–848	<b>Sangara</b>
	zgl. mit <b>Sangara:</b> ca. 880–843	<b>Bar Hadad II.</b> Kg. von Aram-Damaskos*
	871–852	<b>Aḫab (Ahab*)</b> Kg. von Israel <sup>1</sup>
	ca. 853–845	<b>Urḫilina</b> Kg. von Imat (Ḥamat)
		<b>Assurnasirpal II.</b> 858 und <b>Salmanassar* III.</b> Kg. e von Assyrien <sup>2</sup>
		um 858–844
		<b>Aramu</b>
um 840	<b>Tuwatti</b>	ca. 840–830
zgl. mit <b>Tuwatti in Kleinasien*:</b>	nach ca. 848	[...?....]
	zgl. mit <b>Tuwatti in Syrien/ Palaestina*:</b>	
um 858–831	<b>Kate</b> Kg. von Adana (Qawa)	ca. 845–820
		<b>Uratami</b> Kg. von Imat (Ḥamat)
nach 831	<b>Kirri</b> Kg. von Adana (Qawa)	841–814
		<b>Jehu</b> Kg. von Israel* [...?....]
ca. 840–815	<b>Kulamuwa</b> Kg. von Sam'al	(852–824)
		ca. 830–820
		<b>Išpuini</b>
		<b>Salmanassar* III.</b> <sup>3</sup> Kg. von Assyrien
		ca. 820–810
		<b>Išpuini und Minua</b> Koregenz
		<b>Minua</b>
	um 800	ca. 810–785/80
		<b>Astiruwa</b>
	zgl. mit <b>Astiruwa:</b> 811–783	<b>Adad-nērārī III.</b> Kg. von Assyrien
bis um 750	Überlieferungslücke	

<sup>1</sup> Vgl. die Liste III.

<sup>2</sup> Vgl. A.K. GRAYSON (ed.), *Royal Inscriptions of Mesopotamia, Assyrian Periods (RIMA)*, Bd. 2, 1991, 217 iii 65 bzw. Bd. 3, 1995, 37 II 55 und 38 II 69 (848 bzw. 847 v. Chr.).

<sup>3</sup> Vgl. RIMA (s.o.) 3, 67: 106 (22. Regierungsjahr des Salmanassar = 834 v. Chr.).

Kilikien (Tabal)	Lydien (Karkemiš*)	Armenien (Urartu)
		URARTÄISCHES REICH
	um 790/85	<b>Jariri*</b> Prinzregent <b>Kamani</b>
um 750	<b>Tuwatti</b>	785/80–756 <b>Argišti I.</b>
zgl. mit Tuwatti: um 750	<b>Muwaharrani I.</b> Kg. von Tuwana	756–ca. 730 <b>Sarduri II.</b>
bis ca. 745	<b>Panamuwa I.</b> Kg. von Sam'al	
755–745	<b>Aššur-nērārī V.</b>	
um 738–732/29	<b>Wasusarma</b> Letzter Grk.	um 738–717 <b>Pisiri</b> Letzter Kg./Lh.
zgl. mit Wasusarma: 745–727	<b>Tiglatpileser [2] III.</b> Kg. von Assyrien	zgl. mit Pisiri: 745–727 <b>Tiglatpileser [2] III.</b> <sup>4</sup> Kg. von Assyrien
		722–705 <b>Sargon II.</b> <sup>5</sup> Kg. von Assyrien
zgl. mit Wasusarma und Pisiri:	zgl. mit Wasusarma und Pisiri:	
um 738–709	<b>Warballawa</b> <sup>6</sup> (assyrl. <b>Urballa</b> ) Kg. von Tuwana	ca. 738–696 <b>Midas*</b> Kg. von Phrygien (Phryges*)
ca. 743–733	<b>Panamuwa II.</b> Kg. von Sam'al	
ca. 733–720	<b>Barrākub</b> Kg. von Sam'al	
um 738–709	<b>Awariku</b> Kg. von Adana (Que); Nachkomme Muksas (12. Jh.)	

<sup>4</sup> Vgl. H. TADMOR, The Inscriptions of Tiglath-Pileser III., King of Assyria, 1994, Index s.v. Pisiri (Synchronismusdatum: 738 v. Chr.).

<sup>5</sup> Vgl. A. FUCHS, Die Inschriften Sargons II. aus Khorsabad, 1994, 316: 72 (717 v. Chr.).

<sup>6</sup> Warballawa: zgl. mit Tiglatpileser III.

Kilikien (Tabal)	Lydien (Karkemiš*)	Armenien (Urartu)
<b>Tabal unter assyr. Oberherrschaft (= Bīt-Burutaš)</b>		
729–?	<b>Hulli</b> von Tiglatpileser III. eingesetzt	ca. 730–714/13 <b>Rusa I.</b> (assyrl. <b>Ursa</b> )
?–713	<b>Ambaris</b>	717 <b>Eroberung von Karkamissa durch Sargon [3] II.; Ende der Eigenstaatlichkeit</b>
zgl. mit Ambaris:	<b>Sargon [3] II.</b> <sup>7</sup> Kg. von Assyrien	717–612 <b>Karkamissa assyr. Provinz</b>
713–705	<b>Tabal assyr. Provinz, danach wieder unabhängig</b>	713–? <b>Argišti II.</b>
zgl. in Tuwana: 709–?	<b>Muwaharrani II.</b>	
	KÖNIGREICH LYDIEN	
	<b>Herakleiden-Dyn.</b>	
bis ca. 675	Überlieferungslücke	ab 12. Jh.(?) <b>Regierte nach griech. Tradition (Hdt. 1,7) 505 J.</b>
zgl. in Adana: 704(?)–677	<b>Azatiwadā</b> (assyrl. <b>Sanduari</b> ) Kg. von Kundu und Sissu; nach dem Tod Awarikus Regent in Adana	Die beiden letzten Kg.e: <b>Myrsos [1]</b> <b>Kandaules*</b>
		vor ca. 696 ca. 696–680
	KÖNIGTUM MALIDA UND TABAL	<b>Mermnaden-Dyn.</b> (Mermnadai*)
ca. 675–651	<b>Mugallu</b> <sup>8</sup>	ca. 680–652 <b>Gyges [1]</b> (assyrl. <b>Gūgu</b> )
zgl. mit Mugallu:	<b>Santasarma</b> Kg. von Hilika	um 673/72 <b>Rusa II.</b>
		genaue Zeitstellung unklar <b>Erimena</b> Kg.? Begründer einer neuen Dyn.?

<sup>7</sup> Vgl. A. FUCHS, Die Inschriften Sargons II. aus Khorsabad, 1994, 323: 194, 207 (714 v. Chr.).

<sup>8</sup> Vgl. R. BORGER, Die Inschriften Asarhaddons, Königs von Assyrien, 1956, 123 zu 675/4, und R. BORGER, Beiträge zum

Inschriftenwerk Assurbanipals, 1996, 21 A II 68; vgl. J.D. Hawkins, s.v. Mugallu, RLA 8, 1993/97, 406.



Kilikien (Tabal)	Lydien (Karkemiš*)	Armenien (Urartu)
ca. 650–640	651–625	um 652
..ussi	<b>Ardys [2]</b>	<b>Rusa III.</b> Sohn Erimenas
zgl. mit ..ussi von Malida/Tabal und Ardys von Lydien: um 660–640	<b>Lygdamis</b> <sup>9</sup> (assy. <b>Tugdammē</b> ) Führer der Kimmerier (Kimmerioi*)	um 643
nach 640	Verlust der Eigen- staatlichkeit Malidas und Tabals durch die Kimmerier	genaue Zeitstellung unklar
	624–607	<b>Sadyattes [1]</b>
		um 630/25/10? <i>Zusammenbruch des Urartäischen Reiches (unklar, ob durch Skythen*, Babylonier, Meder?). Reststaat unter medischer Oberhoheit.</i>
	um 607–561	<b>Alyattes*</b>
KÖNIGTUM KILIKIEN	zgl. mit Alyattes: um 600	<b>Thrasylbulos [1]</b> Tyrann von Miletos [2]
nach 600	Bildung des Königtums aus den früheren Staaten Hīlika (griech. Kilikia*) und Adana	ca. 640–560
		<b>Solon [1]</b> Archon in Athen
585–401	Kg.e nur unter dem Titel syēnnesis* (Hdt., Xen. an.) bekannt	585
		<i>Schlacht am Halys*; Alyattes gegen Kyaxares [1] von Medien (Media*)</i>
	560–547	<b>Kroisos*</b>
	zgl. mit Kroisos: 561/60– 528/27	<b>Peisistratos [4]</b> Tyrann von Athen
	547/46	<i>Einnahme von Sardeis* durch Kyros [2] II.; Ende des Lydischen Reiches</i>
	GROSSREICH DER ACHAI- MENIDEN (Achaimenidai*)	vgl. weiter die Liste VII. 2.1.

## V. KLEINASIEN IM I. JAHRTAUSEND V. CHR.

- V. 1. PHRYGIEN  
V. 2. LYDIEN  
V. 3. ATTALIDEN VON PERGAMON  
V. 4. DYNASTIE DER SELEUKIDEN

V. 1. PHRYGIEN  
(Peter W. Haider)

Die griech.-röm. Historiographie und Dichtung kennt nur drei Herrscher der Phryger (→ Phryges, Phrygia), nämlich einen König → Midas sowie dessen Vater und Sohn, die beide den eponymen Namen → Gordios [1] tragen (vgl. → *epónymos*), der allerdings auch für histor. Personen bezeugt ist [13. 29f.]. Ein Sohn des jüngeren Gordios namens Adrastos erscheint bei Herodot (→ Herodotos [1]) als Zeitgenosse des Lyderkönigs → Kroisos (→ Lydia), wodurch sich als chronologischer Anhaltspunkt für diesen angeblichen Enkel des Midas die Zeit um 550 v. Chr. ergeben würde (Hdt. I, 35–45). Doch auch die von Apollodoros [7], Sextus [2] Iulius Africanus und Eusebios [7] genannten Todesjahre des Midas (676 und 696/5) sind als unverbindlich zu betrachten, da sie auf rein spekulativer Basis gewonnen wurden. Zudem ist das Bild, das die griech.-röm. Überlieferung insgesamt von Midas zeichnet, mit sagenhaften Motiven und profanisierten religiösen Elementen ausgestattet [9. 1526ff.; 2. 113; 21].

Auch die Mitteilung Herodots (Hdt. I, 14), daß dieser phryg. Machthaber seinen Thron ins Apollon-Heiligtum von Delphi gestiftet habe (→ Delphoi B.), darf nicht kritiklos als histor. Faktum betrachtet werden – es kann sich hierbei auch um Propaganda zum Ruhm Delphis handeln. Umstritten bleibt auch die Stiftungsschrift eines »Ates« am Kybele-Heiligtum in Yazılıkaya, der sog. »Midas-Stadt«, die einem »Midas« mit den Titeln »laFktas« und »Fanakt(as)« gewidmet ist [7. M–01a] – sowohl bezüglich ihrer präziseren Datierung (zw. ca. 720 und vor 550) [4. 86, 90; 5. 47; 1. 13] als auch hinsichtlich der Interpretation der genannten Titel. Denn diese könnten zwar einen überregionalen Regenten, aber auch einen lokalen »Truppenkommandanten« und »Herm« bezeichnen. Analoges gilt für die Nennung einer »Grenze des Midas« auf dem schwarzen Stein aus → Tyana [7. 264ff., T–02b; 13. 28f.].

Die bei Strabon (I, 3, 21) überlieferte Mitteilung vom Selbstmord des Midas anlässlich eines Kimmeriereinfalls ist wohl genauso wie die Angabe bei Aristoteles [6] (Aristot. pol. F 611, 37 ROSE) und Iulius [IV 17] Pollux (9, 83) über die eheliche Verbindung des Midas auf den von Herodot genannten Herrscher zu beziehen, und nicht auf einen oder mehrere jüngere, sonst völlig unbekannt phryg. Herrscher desselben Namens, wie dies nach [9. 1537ff.] in jüngster Zeit wieder vorgeschlagen wurde [6. 288, 291; 1. 12, 68]. Sollte der Nachricht über den Selbstmord des Midas ein histor. Faktum zugrunde liegen, so ist an die in den neuassyrischen Quellen bezeugten

Vorstöße der Kimmerier ins westl. Kleinasien in den Jahren um 668 sowie in den Jahren 657 und 644 zu denken (→ Lydia) [12. 72f.]. In diesem Fall hätten allerdings nicht nur zwei Generationen die Zeitspanne bis zu Kroisos überbrücken können, wie bei Herodot (1, 35, 1 und 5) angegeben. Grundsätzlich sind nämlich alle genannten Nachrichten zu den phryg. Herrschern mit Vorsicht zu betrachten, solange sie nicht durch zeitgenössisches Quellenmaterial bestätigt werden.

Da bisher kein Dokument die Existenz eines über das gesamte Phrygien herrschenden Königs Midas zweifelsfrei belegt, wird nach wie vor – ungeachtet der methodischen wie sachlichen Problematik – eine Gleichsetzung dieses Königs mit dem in assyr. und urartäischen Quellen genannten König Mita von Muški propagiert [9. 1538; 8. 20f.; 12. 68ff.; 6. 288, 291; 14. 59ff.; 15. 194; 16. 94ff.; 11. 154; 1. 12, 14, 68]. Letzterer war bereits unter Tiglatpileser [2] III. an der Macht und betrieb zwischen 717 und 709 (dem Jahr, in dem er sich letztlich Sargon [3] II. unterwarf) eine offensive Politik gegenüber den späthethitisch-aramäischen Kleinstaaten (vgl. → Kleinasien III.C.) vom Oberlauf des Euphrat über Südkappadokien bis hinein ins »ebene Kilikien« (Que) sowie gegen Assyrien [13. 16, 17ff.; 12. 68f.; 18. 493ff.; 10. 271ff.].

Nicht allein die Tatsache, daß in den assyr. Annalen zwischen der Mitte des 12. und dem späten 8. Jh. ein sukzessives Vordringen der Muški aus dem Gebiet am Oberlauf des → Tigris (Murat Su) in Richtung SW nach Kappadokien und Que bezeugt wird [13. 17ff.; 18. 493ff.; 10. 272; 20. 87ff.], läßt sich in keiner Weise mit den im nordwestl. Zentralanatolien im Raum → Gordion/Daskyleion [2] → Yazılıkaya ansässigen und von dort aus nur bis → Tyana, → Hattusa und Kerkeres Dağ (→ Kerkenes Dağ) [19. 326] vordringenden Phrygern vereinen, die ihrerseits in keinem neuassyrischen Text genannt werden. Auch der Umstand, daß es sich bei dem Namen Mita/Midas um einen in Kleinasien vom 15./14. bis ins 7./6. Jh. v. Chr. und darüber hinaus immer wieder bezeugten und somit gebräuchlichen anatolischen Namen handelt [9. 1540; 13. 17, 29; 10. 273], macht beim derzeitigen Quellenstand die nach wie vor geübte Identifizierung eines phryg. Königs Midas mit Mita, dem König von Muški, sehr unwahrscheinlich [13. 23ff.; 17. 624; 3. 249f.]. Eine Möglichkeit der Identifizierung des Mita von Muški mit dem von griech. Seite als phryg. König Midas genannten Herrscher böte sich allerdings an, wenn nämlich Mita von Muški im

<sup>9</sup> Lygdamis zgl. mit Assurbanipal\*, vgl. M. STRECK, Assurbanipal, 1916 (Ndr. 1975) 280f., 20.

Rahmen seiner Expansionspolitik vom Oberlauf des Euphrat aus schließlich auch das Gebiet der Phryger unter seine Herrschaft gebracht hätte und so zum phryg. König avanciert wäre.

→ Kleinasien III. (mit Karten); Midas; Phryges, Phrygia; Phrygisch

- 1 D. BERNDT, Midasstadt in Phrygien, 2002
- 2 R. BICHLER, Herodots Welt. Der Aufbau der Historie am Bild der fremden Länder und Völker, ihrer Zivilisation und ihrer Geschichte, 2000
- 3 J. BÖRKER-KLÄHN, Zur Herkunft der Bezeichnung »Muski«, in: R. GUSMANI et al. (Hrsg.), Frigi e Frigio (Atti del 1° Simposio internazionale, Roma 1995), 2000, 249–260
- 4 Dies., Zur Altersbestimmung von Midas- und Areyastis-Inschrift, in: Incontri linguistici 23, 2000, 85–98
- 5 Dies., Nachlese zu phryg. Fundplätzen, in: Rivista di Archaeologia 24, 2000, 35–69
- 6 E.-M. BOSSERT, Zum Datum der Zerstörung des phryg. Gordion, in: Istanbul Mitteilungen 43, 1993, 287–292
- 7 CL. BRIXHE, M. LEJEUNE, Corpus des Inscriptons paléo-phrygiennes, Langues 1984
- 8 R. DREWS, Myths of Midas and the Phrygian Migration from Europe, in: Klio 75, 1993, 9–26
- 9 S. EITREM, s.v. Midas, RE 15/2, 1932, 1526–1540
- 10 J.D. HAWKINS, s.v. Mita, RLA 8, 1993–1997, 271–272

#### PHRYGISCHE HERRSCHER NACH DER GRIECHISCH-RÖMISCHEN HISTORIOGRAPHIE

(nach Hdt. 1,14,35, 41–45, ergänzt durch Mitteilungen bei Strab. 1,3,21 sowie bei Aristot. pol. Fr. 611, 37 ROSE und bei Pollux 9,83)

Reg.zeit	Name	Genealogie/Ehefrau	Bemerkungen	
1.	Gordios* (I.)			
2.	1. H. 7. Jh. v. Chr.?	Midas*	Sohn von 1. Ehefrau: Tochter des Agamemnon, (König von Kyme [3])	Selbstmord anlässlich eines Kimmeriereinfalls (denkbar z.B. um 668, 657 oder 644)
3.		Gordios* (II.)	Sohn von 2.  Sohn von 3.: Prinz Adrastos	Flieht als Brudermörder zum Lyderkönig Kroisos* (um 550/540).

- 11 P. HÖGEMANN, J. SCHERF, s.v. Midas, DNP 8, 2000, 154–155
- 12 A. I. IVANTCHIK, Les Cimmériens au Proche-Orient, 1993
- 13 G. LAMINGER-PASCHER, Lykaonien und die Phryger (Österr. Akad. der Wissenschaften, Phil.-hist. Klasse, Sitzungsberichte, 532), 1989
- 14 G. B. LANFRANCHI, Sargon's Letter to Aššur-šarru-ušur: An Interpretation, in: State Archives of Assyria, Bulletin 2/1, 1988, 59–64
- 15 Ders., I Cimmeri. Emergenza delle élites militari iraniche nel Vicino Oriente (VIII–VII sec. A.C.), 1990
- 16 Ders., Dinastie e tradizioni regie d'Anatolia: Frigia, Cimmeri e Lidia nelle fonti neoassire e nell'attica erodotea, in: A. ALONI, L. DE FINIS (Hrsg.), Dall'Indo a Thule: i Greci, i Romani, gli altri, 1996, 89–111
- 17 M.J. MELLINK, The Native Kingdoms of Anatolia, in: CAH, Bd. 3/2, 1991, 622–643
- 18 W. RÖLLIG, s.v. Muški/Muski, RLA 8, 1993–1997, 493–494
- 19 R. ROLLINGER, Kerkenes Dağ and the Median »Empire«, in: G.B. LANFRANCHI, M. ROAF, R. ROLLINGER (Hrsg.), Continuity of Empire (?) – Assyria, Media, Persia, 2003, 321–326
- 20 V. SEVIN, The Early Iron Age in the Elaziğ Region and the Problem of the Mushkians, in: Anatolian Studies 41, 1991, 87–97
- 21 A. THIEL, Midas – Mythos und Verwandlung, 2000
- 22 A.-M. WITTE, Muški und Phryger. Ein Beitrag zur Geschichte Anatoliens vom 12. bis zum 7. Jh. v. Chr., 2004.

#### V. 2. LYDIEN

(Peter W. Haider)

Der Versuch, eine historisch verbindliche Liste der Könige Lydiens (→ Lydia) zu erstellen, stößt auf eine Reihe von Problemen. Zum einen bietet Herodot (→ Herodotos [1]) zwei in sich widersprüchliche Angaben über die frühesten lydischen Herrscher: Einerseits nennt er (1,7,2; 1,94,3; 7,74,1) einen nichtheraklidischen Stammbaum (1.–3.), der aus profanisierten Götternamen und einem eponymen Heros besteht [1. 226f.], andererseits weiß er in seiner auf → Herakles [1] bezogenen Reihe nur am Anfang und am Ende einen Namen zu nennen (1,7,2). Zu diesen fiktiven Herrschergestalten paßt, daß er für den Zeitraum von Atys [1] bis einschließlich → Kandaules sonst keinerlei konkrete Nachrichten und keine Regierungsjahre zu bieten vermag und nur pauschal einen Zeitraum von 22 Generationen veranschlagt. Eine analoge Zeitspanne setzte Herodot auch für die Herrscherreihe im »oberen Anatolien« (1,7,4; 1,95,2) an, was die Fiktionalität dieser Zeitangabe noch unterstreicht [9. 108ff.; 1. 228ff.]. Zum anderen braucht zwar an der Reihe der Könige aus dem Mermnadengeschlecht (→ Mermnadai) nicht gezweifelt zu werden, doch nicht allein die Detailinformationen zu den einzelnen Personen sind mit sagenhaften Motiven behaftet und in novellistischer Manier ausgestaltet [14. 89ff.; 1. 231ff., 244ff.], auch die einzelnen Regierungszeiten können nicht richtig sein, wie anhand des zeitgenössischen Urkundenmaterials gezeigt werden kann (s.u.).

Herodots älterer Zeitgenosse, der lyd. Historiograph Xanthos [3] aus Sardeis, bietet eine entsprechende Herrscherliste, doch sind uns diese Informationen zum überwiegenden Teil nur in der in hell. Zeit überarbeiteten und wohl damals in novellistischer Manier ausgestalteten Fassung bei Nikolaos [3] von Damaskos greifbar. Zwar bietet Xanthos im Gegensatz zu Herodot eine Liste an sich unverdächtigster Personennamen aus der sog. Heraklidenndynastie (→ Herakleidae), doch vermißt man in den meisten Fällen Angaben zu den jeweiligen Regierungsjahren. Auffällig bleibt auch hier das Fehlen entsprechender Informationen zur Ereignisgeschichte. Wieweit dieser Umstand auf Streichungen im Rahmen der späteren Überarbeitung zurückgeht, muß allerdings offen bleiben.

In Übereinstimmung mit Herodot gilt → Gyges [1] jedenfalls als Usurpator und Begründer der letzten lyd. Herrscherndynastie. Die Namen des letzten Regenten der Heraklidenndynastie haben in der neueren Literatur zu der Annahme geführt, es habe sich bei »Kandaules« um einen Titel gehandelt und der betreffende Herrscher habe → Sadyattes [1] geheißen [16. 65f.; 1. 228 Anm. 57].

Grundsätzlich können nur jene Informationen der genannten griech. Historiographen als gesichert betrachtet werden, welche in zeitgenössischen Quellen eine direkte oder indirekte Bestätigung finden; diese

Möglichkeit der Kontrolle bieten – zumindest punktuell – die annalistischen Nachrichten in den neuassyrischen, neubabylonischen und ägyptischen Quellen. Nicht zuletzt vermögen die Stiftungsinschriften am Artemis-Tempel von → Ephesos (Artemision D = »Kroisosstempel«) die Historizität des letzten lyd. Königs und seine Bautätigkeit in diesem griech. Heiligtum zu belegen [12. Nr. 1–3; 22. 7f., 12f.] (zum Bau selbst [22. 33–87]).

Weitestgehend gelingt beim derzeit bekannten Quellenbestand eine Kontrolle und Festlegung der Chronologie für die Gestalt des Gyges [1]. Dank der Neu-edition und neueren Analyse der assyr. Annalen und der Briefe → Assurbanipals [2. 218f. bzw. 30f., §§ 24f.; 18. Nr. 100; 8. 25ff.; 3. 65ff., 75f., 78ff.; 24. 400ff.; 6. 164ff., 169ff.] sowie der äg. Quellen ([24. 400ff.], ergänzt durch [6. 153ff., 161ff., 169ff., 175ff.], vgl. auch [13. 110ff.; 9. 95ff., 103f.]) läßt sich zeigen, daß Gyges vor 668 den lyd. Thron bestiegen hatte und erst 644 anlässlich des dritten während seiner Regierungszeit bezugten Kimmeriereinbruchs (→ Kimmerioi) ums Leben kam, und nicht schon 652, wie meist noch (aufgrund von [10]) angenommen wird. Zusätzlich erwähnen die assyr. Annalen die Thronbesteigung des namentlich leider nicht genannten Sohnes des Gyges als dessen Nachfolger und als assyr. Bündnispartner.

Eine wichtige Information für die Ausdehnung des Lyderreiches um 560/550 bis nach → Lykaonia bietet uns der knappe Bericht über den Feldzug des neubabylon. Königs → Neriglissar (Nergal-šarra-ušur) im Jahr 557 gegen Appuašu, den König von Pirindu (dem »Rauhen Kilikien« [5. 103f., Z. 1–27]. Denn der nach dem Fall seiner alten Residenzstadt Kirši (Meydancik Kale) über das Gebirge nach Lydien (URU.lu-ú-du) geflohene Appuašu [5. 103f., Z. 23–25; 4. 201f.; 14. 107; 20. 295f.; 21] hatte wohl den Weg durch das Göksu-Tal aufwärts in Richtung Konya-Ebene eingeschlagen (zur Korrektur bisheriger Lokalisierungen der Städte Ura und Kirši bei [5. 259, 265; 11. 179; 25. 200, 251] vgl. die Karte bei [7. 92ff., Abb. 1]). Leider teilt uns die Chronik nicht den Namen des damals in Lydien herrschenden Königs mit.

#### V. 2.1. HERRSCHER IN LYDIEN NACH HERODOT

#### V. 2.2. LYDERKÖNIGE AUS DEM HERAKLIDENGESCHLECHT BIS ZUM BEGINN DER MERMNADENDYNASTIE

#### V. 2.3. LYDISCHE HERRSCHER NACH NEUASSYRISCHEN, NEUBABYLONISCHEN UND ÄGYPTISCHEN QUELLEN

#### V. 2.4. NEUE CHRONOLOGIE DER LYDISCHEN HERRSCHER

V. 2.1. HERRSCHER IN LYDIEN NACH HERODOT  
(nach Hdt. I, 6–22, 25–55, 69–92, 94)

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie/Ehefrau	Bemerkungen
1.	Manes		1.–3.: nicht von Herakles [1] abgeleiteter Stammbaum
2.	Atys [1]	Sohn von 1.	
3.	Lydos [1]	Sohn von 2.	
4.	Agron [2]	Sohn des Ninus aus dem Heraklidengeschlecht	Beginn der Heraklidendynastie (Herakleidai*)
5. – x.	(keine Namensnennungen)	Es folgte jeweils der Sohn auf den Vater.	Hier ist wohl der bei Hdt. I, 85 genannte Meles einzuordnen, wie ein Vergleich mit der Königsliste bei Xanthos [3] von Sardeis zeigt (s.u.).
x+1.	Myrsos [1]		
x+2.	Kandaules* (Myrsilos)	Sohn von x+1	Von dem Mermnaden (Mermnadai*) Gyges [1] ermordet; Ende der Heraklidendynastie. Die Zeitspanne von Atys [1] bis einschließlich Kandaules* soll 22 Menschenalter umfaßt haben.
x+3. 38 J.	Gyges [1]	Sohn des Mermnaden Daskylos [3]; heiratet die Witwe des Kandaules*.	Usurpator
x+4. 49 J.	Ardys [2]	Sohn von x+3.	
x+5. 12 J.	Sadyattes [2]	Sohn von x+4.	Nach hell. Überlieferung (Xenophiles, FGH 767 F 1) heiratete Sadyattes seine Schwerster Lyde.
x+6. 57 J.	Alyattes*	Sohn von x+5.; eine ionische und eine karische Gattin	
x+7. 14 J.	Kroisos*	Sohn von x+6. und einer Karerin	Eroberung von Sardeis* durch den Perserkönig Kyros [2] II.; Kroisos will Selbstverbrennung üben, wird aber von Kyros gerettet und begnadigt.

V. 2.2. LYDERKÖNIGE AUS DEM HERAKLIDENGESCHLECHT BIS ZUM BEGINN DER MERMNADENDYNASTIE

(nach Xanthos [3] von Sardeis, FGrH 765 T 1, F 4, 12–18, sowie seiner in hell. Zeit überarbeiteten Fassung bei Nikolaos [3] von Damaskos, FGrH 90 F 44–47; vgl. → Herakleidai; → Mermnadai)

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie/Ehefrau	Bemerkungen
1.	Adyattes		
2.	Ardys [1] I. und Kadys	Zwillingsöhne von 1., regieren gemeinsam.	Damonno ermordet ihren Gatten Kadys und verhilft Spermos, einem Vetter des Königs, auf den Thron.
3. 2 J.	Spermos		Usurpator; Ardys flieht nach Kyme ins Exil.
4. insges. 70 J.	Ardys [1] I.		Nach der Ermordung des Spermos kehrt 1. als Alleinherrscher auf den lyd. Königsthron zurück.
5.	Sadyattes [4] I. (Myrsos I.)	Sohn von 4.	Läßt den Mermnaden Daskylos I. ermorden; dessen schwangere Witwe flieht nach Phrygien und gebiert Daskylos [3] II.
6. 3+x J.	Meles		Geht für 3 J. nach Babylon* in die Verbannung; bis zu seiner Rückkehr verwaltet ein gewisser Sadyattes [5] aus dem Haus der Tylonier den Thron.
7.	Myrsos [1] II.		
8. 3 J.	Sadyattes [1] II. (Kandaules*)	Sohn von 7.; Ehefrau: Tudo	ermordet vom Mermnaden Gyges [1] (Sohn des Daskylos [3] II.); Ende der Heraklidendynastie
9.	Gyges [1]	Sohn des Mermnaden Daskylos [3] II.; heiratet die Königswitwe Tudo	Usurpator. Beginn der Mermnadendynastie

Genealogisch und zeitlich nicht einzuordnen ist der in FGrH 765 F 19 genannte Lyderkönig Alkimos, den Xanthos als idealen und weisen Herrscher charakterisiert.

## V. 2.3. LYDISCHE HERRSCHER NACH NEUASSYRISCHEN, NEUBABYLONISCHEN UND ÄGYPTISCHEN QUELLEN

(vgl. [2-6; 8; 9; 13; 14; 18; 21; 23; 24])

alle Daten v. Chr.

Reg.zeit	Name(n)	Binnen-Datum	Bemerkungen
1. vor 668	<sup>1</sup> Gu-gu; <sup>1</sup> Gu-ug-gu (= Gyges [1])		»König von Lydien«
		zw. 668 und 664	Bündnisschluß mit Assurbanipal* anlässlich eines (ersten) Kimmeriereinfalls
		zw. 668/664 und 661/656	jährliche Tributzahlungen an Assurbanipal*
		664	Psammetichos [1] I. besteigt als assyr. Vasall den Thron im äg. Saïs*.
		661	Psammetichos [1] I. schüttelt die assyr. Oberherrschaft ab.
		zw. 661 und 659	Gyges [1] löst das Bündnis mit Assurbanipal* und verbündet sich mit Psammetichos [1] I., den er mit umfangreichen Söldnertruppen unterstützt.
		Anf. Mai 657	(zweiter) Kimmeriervorstoß nach Westkleinasien
		644	(dritte) Kimmerierinvasion nach Westkleinasien, bei der Gyges [1] den Tod findet
2. 644	Ardys [2] (»sein Sohn«, i.e. Sohn von 1.)		Ardys [2] schließt nach seiner Thronbesteigung ein Bündnis mit Assurbanipal*.
3+x. 557	unbekannter Herrscher		Das Lyderreich erstreckt sich bis nach Lykaonien.

Die bisher fast in der gesamten neueren Literatur als gesichertes Faktum einer rekonstruierten Chronologie betrachtete Datierung der Eroberung von → Sardeis durch Kyros [2] II. im Jahr 547/546 (vgl. dazu [19. 188 ff.; 23. 25 mit Anm. 108]) und damit der Sturz des → Kroisos und das Ende des Lyderreiches muß endgültig aufgegeben werden. Denn die neuerliche Autopsie der betreffenden Textstelle in der Nabonid-Chronik (II,16) durch [17. 378 ff.] hat gezeigt, daß hier »U[rar-tu]« genannt war und niemals »L[uddi]«. Der Feldzug des Perserkönigs im Jahr 547 brachte also den Untergang des Reiches von → Urartu, worauf auch die im

Zusammenhang genannte Überquerung des Tigris bei → Arbela [1] hinweist, und nicht das Ende des Lyderreiches [20. 315 f., Anm. 128; 21]. Die Zerschlagung des lyd. Reiches wird wohl erst in einem der folgenden Jahre, möglicherweise erst nach der Eroberung → Babels (539), erfolgt sein. Somit ist das Ende der Regierung des Kroisos nach 547/546 und vor 530, dem Todesjahr Kyros II., anzusetzen.

Somit ergibt sich bei unserem derzeitigen Wissensstand folgende chronologisch fixierbare Reihenfolge von lyd. Herrschern:

## V. 2.4. NEUE CHRONOLOGIE DER LYDISCHEN HERRSCHER

alle Daten v. Chr.

Reg.zeit	Name	Genealogie	Bemerkungen
1. vor 668 – 644	Gyges [1]		Usurpator
2. 644 – ?	Ardys [2]	Sohn von 1.	
3. ? – ?	Sadyattes [2]	Sohn von 2.	
4. ? – ?	Alyattes*	Sohn von 3.	
5. ? – nach 547/546 und vor 530	Kroisos*	Sohn von 4.	

Es erweisen sich also auch die von Herodot (I,14,3; I,16,1; I,25,1; I,86,1) jeweils für die Mermnadendynastie (→ Mermnadai) angegebenen Regierungsjahre als zu lang. Denn zählt man die 38 Jahre, die Gyges regiert haben soll, zu 644 hinzu, so hätte dieser im Jahre 681/680 die Macht ergriffen. Zieht man davon die 170 Jahre, welche die Mermnaden insgesamt regiert haben sollen, ab, so wäre Kroisos erst im Jahre 513/512 gestürzt worden, als Kyros bereits 17/18 Jahre tot war. → Herakleida; Kleinasien III. (mit Karten); Lydia; Lydisch; Mermnadai; Urartu

- 1 R. BICHLER, Herodots Welt. Der Aufbau der Historie am Bild der fremden Länder und Völker, ihrer Zivilisation und ihrer Geschichte, 2000
- 2 R. BORGER, Beiträge zum Inschriftenwerk Assurbanipals, 1996
- 3 M. COGAN, H. TADMOR, Gyges and Ashurbanipal, in: *Orientalia N.S.* 46, 1977, 65–84
- 4 J.-J. GLASSNER, *Chroniques Mésopotamiennes*, 1993
- 5 A. K. GRAYSON, *Assyrian and Babylonian Chronicles* (Cuneiform Studies S 5), 1975
- 6 P. W. HAIDER, Griechenland – Nordafrika: Ihre Beziehungen zwischen 1500 und 600 v. Chr., 1988
- 7 Ders., Ura – eine hethitische Handelsstadt, in: *Münstersche Beiträge zur Antiken Handelsgeschichte* 14/2, 1995, 70–107
- 8 L. F. HARTMANN, The Date of the Cimmerian Threat against Ashurbanipal According to ABL 1391, in: *Journal of Near Eastern Studies* 21, 1962, 25–37
- 9 A. I. IVANTCHIK, Les Cimmériens au Proche-Orient (Orbis Biblicus et Orientalis 127), 1993
- 10 H. KALETSCH, Zur lyd. Chronologie, in: *Historia* 7, 1958, 1–47
- 11 K. KESSLER, Untersuchungen zur historischen Topographie Nordmesopotamiens nach keilschriftlichen Quellen des 1. Jt. v. Chr. (TAVO Beih. 26), 1980

- 12 R. C. KUKULA, Inschriftliche Zeugnisse über das Artemision (Forschungen in Ephesos 1), 1906
- 13 G. B. LANFRANCHI, I Cimmeri. Emergenza delle élites militari iraniche nel Vicino Oriente (VIII–VII sec. A.C.), 1990
- 14 Ders., Dinastie e tradizioni regie d'Anatolia: Frigia, Cimmeri e Lidia nelle fonti neo-assire e nell'attica erodotea, in: A. ALONI, L. DE FINIS (Hrsg.), *Dall' Indo a Thule: i Greci, i Romani, gli altri*, 1996, 89–111
- 15 Ders. et al. (Hrsg.), *Continuity of Empire (?) – Assyria, Media, Persia*, 2003
- 16 E. LIPIŃSKI, Gygès et Lygdamis, in: *Orientalia Lovaniensia Periodica* 24, 1993, 65–71
- 17 J. OELSNER, Rezension von: R. ROLLINGER, Herodots babylonischer Logos, in: *AfO* 46/47, 1999/2000, 373–380
- 18 S. PARPOLA, Letters from Assyrian and Babylonian Scholars (State Archives of Assyria 10), 1993
- 19 R. ROLLINGER, Herodots babylonischer Logos. Eine kritische Untersuchung der Glaubwürdigkeitsdiskussion an Hand ausgewählter Beispiele, 1993
- 20 Ders., The Western Expansion of the Median »Empire«: A Re-Examination, in: [15], 289–320
- 21 Ders., The Median »Empire«, the End of Urartu and Cyrus' the Great Campaign in 547 BC (Nabonidus Chronicle II 16), in: *Proceedings of the 1<sup>st</sup> International Conference on Ancient Cultural Relations Between Iran and West Asia*, Teheran (im Druck)
- 22 W. SCHABER, Rekonstruktion des Kroisosstempels und des Pythagorastempels in Ephesos. Diss. Innsbruck 1981
- 23 H. SCHAUDIG, Die Inschriften Nabonids von Babylon und Kyros' des Großen samt den in ihrem Umfeld entstandenen Tendenzschriften. Textausgabe und Grammatik (Alter Orient und Altes Testament 256), 2001
- 24 A. J. SPALINGER, The Date of the Death of Gyges and Its Historical Implications, in: *Journal of the American Oriental Society* 98, 1977, 400–409
- 25 R. ZADOK, Geographical Names according to New- and Late-Babylonian Texts, 1985.

### V. 3. DIE ATTALIDEN VON PERGAMON (Walter Eder)

Der Begründer der Dynastie der Attaliden war der Sohn des Attalos aus Tios in Paphlagonien, Philetairos [2], möglicherweise ein Eunuch, der seit 301 v. Chr. im Dienst des Lysimachos [2] Kommandant der Festung → Pergamon war. Um 282 v. Chr. wechselte er zu Seleukos [2] I., behielt aber die in der Burg deponierten 9000 Talente. Diese Summe ermöglichte ihm nach dem Tod des Lysimachos und des Seleukos (beide starben 281 v. Chr., gefallen bzw. ermordet) den Aufbau einer eigenständigen, jedoch unter der Oberhoheit der → Seleukiden stehenden Herrschaft über Pergamon und das angrenzende Gebiet im Kaikos-Tal. Er und sein Nachfolger Eumenes [2] I. trugen noch nicht den Königstitel. Erst Attalos [4] I. führte diesen nach einem Sieg über den Seleukiden Antiochos [3a] (Bd. 12/2), Hierax und die mit ihm verbündeten Galater (ca. 238 v. Chr.); er zählte dann seine Regierungsjahre ab Herrschaftsantritt (241 v. Chr.). Die Dynastie endete mit Aristonikos [4], der als Cousin oder Stiefbruder des Attalos [6] III. († 133 v. Chr.) dessen testamentarische Übergabe des attalidischen Reichs an Rom nicht anerkannte und selbst unter dem Thronnamen Eumenes III. die Herrschaft anstrebte. Aristonikos wurde 130 v. Chr. von den

Römern besiegt, nach Rom deportiert und getötet. Das pergamenische Gebiet wurde 129 v. Chr. zur röm. Provinz Asia [2].

Die Jahreszählung in Pergamon war anfangs an der in Kleinasien sehr verbreiteten Seleukidenära (Anfangsjahr 312/311 v. Chr.) ausgerichtet, seit 241 v. Chr. auch an den Regierungsjahren der Könige.  
→ Attalos/-us [5] (mit Stemma); Pergamon;  
Hellenistische Staatenwelt (mit Karten)

- 1 R. E. ALLEN, *The Attalid Kingdom, A Constitutional History*, 1983  
2 E. V. HANSEN, *The Attalids of Pergamon*, 1971  
3 D. MAGIE, *Roman Rule in Asia Minor to the End of the Third Century after Christ*, 2 Bde., 1950.

#### Abkürzungen:

- E. Ehefrau  
K. Kind(er)  
S. Sohn  
T. Tochter

alle Daten v. Chr.

Reg.zeit	Name	Genealogie	Ehefrau/Kinder	Bemerkungen
1.	Attalos		E: Boa (Paphlagonierin); K: Philetairos [2], Eumenes, Attalos	Makedone
2.	Eumenes	S. von 1.	E: Satyra; K: Eumenes [2] (I.), Philetairos(?)	
3.	Attalos	S. von 1.	E: unbekannt; K: Attalos [3], Eumenes (?)	
4.	Attalos [3]	S. von 3.	E: Antiochis (T. des Seleukiden Achaios [4]); K: Attalos [4] (I.)	vom Onkel Philetairos [2] adoptiert (?); † vor 263
5.	281–263 Philetairos	S. von 1.		Dynast
6.	263–241 Eumenes [2] I.	S. von 2.		Dynast; von 5. adoptiert

Reg.zeit	Name	Genealogie	Ehefrau/Kinder	Bemerkungen
7.	241–197 Attalos [4] I. Soter	S. von 4.	E: Apollonis von Kyzikos; K: Eumenes [3] (I.), Attalos [5] (II.), Philetairos [4], Athenaios [2]	Königstitel seit ca. 238; Zählung der Herrschaftsjahre ab 241
8.	197–159 Eumenes [3] II. Soter	S. von 7.	E: Stratonike [6] (T. des Ariarathes [4] von Kappadokien); K: Attalos [6] (I.), Aristonikos [4] (von Konkubine)	Vaterschaft bei beiden Kindern umstritten (vgl. zu 9. und 11.)
9.	159–138 Attalos [5] II. Philadelphos	S. von 7.	E: Stratonike [6] (kurzzeitig 172, endgültig ab 159); K: Attalos [5] (III.), Aristonikos [4] (von Konkubine)	Vaterschaft bei beiden Kindern umstritten (vgl. zu 8. und 11.)
10.	138–133 Attalos [6] III. Philometor Euergetes	S. von 8. oder 9.		Genealogie umstritten; Mutter: Stratonike
11.	133–130 (Eumenes III.) = Aristonikos [4]	S. von 8. oder 9.		zur Herkunft vgl. 8. und 9.; übte Herrschaft faktisch nicht aus.

### V. 4. DYNASTIE DER SELEUKIDEN

s. Kap. I. 4.

VI. RANDSTAATEN KLEINASIENS IN HELLENISTISCH-RÖMISCHER ZEIT  
 (Martin Schottky)

Sämtliche im folgenden genannten Reiche (mit Ausnahme des Regnum Bosporanum), die zum Großteil während der hell. Zeit entstanden, umfaßten Territorien, die einst zum Bestand des Perserreiches gehört hatten. Die jeweiligen Herrscherhäuser konnten sich daher nicht selten auf familiäre Verbindungen zu den → Achaimenidai berufen oder suchten solche zu fingieren. Staaten, die noch nach dem 1. Jh. n. Chr. bestanden, verdankten diesen Umstand meist dem Anschluß an die → Parther (vgl. Plin. nat. 41) bzw. einer Schaukelpolitik zwischen dem westl. und dem östl. Großreich (→ Parther- und Perserkriege).

- VI. 1. ADIABENE
- VI. 2. ARMENIA
- VI. 3. BITHYNIA
- VI. 4. EMESA
- VI. 4.A. ANHANG: EMESENISCHES TEILREICH
- VI. 5. GALATIA
- VI. 6. KAPPADOKIA
- VI. 6.A. ANHANG: KIETIS
- VI. 7. KOMMAGENE
- VI. 8. OSR(H)OENE
- VI. 9. PONTOS
- VI. 9.A. ANHANG: KOMANA PONTIKA
- VI. 10. REGNUM BOSPORANUM
- VI. 11. PALMYRENISCHES TEILREICH

## VI. I. ADIABENE

Das relativ kleinräumige, aber dauerhafte Fürstentum → Adiabene (Hadjab) entstand als Folge eines Sakeneinfalls, der das frühe Partherreich an den Rand der Vernichtung brachte (→ Phraates [2] II.). Der Name bezeichnete ursprünglich nur das Flußgebiet des großen und kleinen Zab in Nordmesopotamien. In der röm. Kaiserzeit wurde die Bezeichnung dann geradezu als neuer Name für Assyrien gebraucht (vgl. Amm. 23,6,20: *Adiabena ... Assyria priscis temporibus vocitata*). Die in der älteren Fachliteratur zu findende Formulierung, das Reich sei (nur) im 1. Jh. n. Chr. von eigenen Königen regiert worden, schränkt die aus den Quellen zu gewinnenden Informationen zu sehr ein: Mit Sicherheit gab es von Augustus bis zur traianischen Eroberung eine ununterbrochene Königsreihe in Adiabene. Ausführliche Nachrichten lassen sich jedoch in der Tat nur über die Jahrzehnte nach 30 n. Chr. gewinnen, als das königliche Geschwisterehepaar Monobazos [1] I. und Helene sowie dessen beiden Söhne aktiv waren (3.–6.). Regierungssitz des durch seine Grenzlage nicht unwichtigen Fürstentums war Arbela [1], wo die verstorbenen Herrscher auch bestattet wurden.

Daß Caracalla nach seiner Einnahme der Stadt die Gräber der parthischen Großkönige geschändet habe, wie es Cass. Dio 79,1,2 (vgl. auch Herodian. 4,11,8) und moderne Gelehrte in seiner Nachfolge behaupteten, ist demnach eher unwahrscheinlich (vgl. [2. 791]). Hinzuweisen bleibt noch darauf, daß zarathustrisch geprägte Herrscher wie die Arsakiden eher für die schnelle Beseitigung auch königlicher Leichname sorgten (was den Römern durchaus bekannt war: Sil. 13,473 f.).

Die Aufgabe der traianischen Eroberungen im Osten hatte das Weiterbestehen des parth. Vasallenreiches Adiabene zur Folge, das bei den antiken Autoren mehrfach genannt wird und späteren röm. Kaisern die Möglichkeit zur Annahme des Siegerbeinamens *Adiabenicus* gab. Herrschernamen liefert allein die sog. → »Arbela-Chronik«, deren Echtheit so umstritten ist, daß hier auf eine Auswertung verzichtet wird. Unter den → Sāsāniden wurde Adiabene von dem Königshaus angehörenden Prinzstatthaltern regiert, die den Königstitel führen (z.B. Ardaschir [2] II.). → Adiabene; Arbela [1]; Parther- und Perserkriege; Traianus [1]

1 N. C. DEBEVOISE, A Political History of Parthia, 1938 (Ndr. 1968), Index s.v. Adiabene

2 E. KETTENHOFEN, s.v. Caracalla, *EnlR* 4, 790–792

3 I. PILL-RADEMACHER et al. Römer und Parther 14–138 n. Chr. (TAVO B V 8), 1988

4 T. RAJAK, The Parthians in Josephus, in: J. WIESEHÖFFER (Hrsg.), *Das Partherreich und seine Zeugnisse*, 1998, 309–324

5 M. SCHOTTKY, Parther, Meder und Hyrkanier, in: *AMI* 24, 1991, 61–134, bes. 83–121

6 D. SELLWOOD, s.v. Adiabene, *EnlR* 1, 456–459 (unzulänglich)

7 H. WALDMANN, Die hellenistische Staatenwelt im 2. Jh. v. Chr. (TAVO B V 4), 1985.

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
seit 129/8 v. Chr.	unbekannte Herrscher		Das von den Saken (Sakai*) in der Arbelitis errichtete Königreich bildete meist einen parthischen Vasallenstaat und geriet vorübergehend unter die Herrschaft des Tigranes [2] II. von Groß-Armenien.
1. nach 30 v. Chr.	Artaxares		Floh zu Augustus (R. Gest. div. Aug. 32).
2. ?–ca. 30 n. Chr.	Izates [1] I.		Nur bei Ios. bell. Iud. 5,4,2 als König und Vater von 4. erwähnt.
3. ca. 30–ca. 36	Monobazos [1] I. Bazaios	Sohn von 2., Bruder von 4.	
4.	Helene	Tochter von 2., Schwester und Gattin von 3.	»Königin«
5. ca. 36–59/60	Izates [2] II.	Sohn von 3. und 4.	
6. 59/60–?	Monobazos [2] II.	Sohn von 3. und 4., älterer Bruder von 5.	
7. belegt 114  116/7	Mebarsapes		König zur Zeit von Traians Partherfeldzug Röm. Provinz Assyria.

## VI. 2. ARMENIA

Die heutige (im Rahmen der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten) souveräne Republik Armenien umfaßt nur einen Bruchteil der Gebiete, die im Altertum als armenisch galten. Die folgenden Listen verzeichnen die nachweisbaren Herrscher in den östl. des Euphrat gelegenen großarmenischen Reichsbildungen sowie diejenigen des westl. des Flusses gelegenen Klein-Armenien.

VI. 2.1. DAS HELLENISTISCHE KÖNIGREICH  
(WEST-)ARMENIEN/SOPHENE

## VI. 2.2. DAS KÖNIGREICH OST- BZW.

## GROSS-ARMENIEN (ARMENIA MAIOR)

## VI. 2.3. KLEIN-ARMENIEN (ARMENIA MINOR)

## VI. 2.4. GORDYAI A

VI. 2.1. DAS HELLENISTISCHE KÖNIGREICH  
(WEST-)ARMENIEN/SOPHENE

Im Perserreich wurde *Armina* von Satrapen verwaltet. Gegen Ende des 5. Jh. v. Chr. gelangte mit → Orontes [2] I., einem Schwiegersonn des Artaxerxes [2] II. Mnemon, ein Mann zur Macht, dessen Nachkommen bis über die Zeitwende hinaus von Bedeutung sein sollten. Sie werden im Westen als Orontiden (Eru-

andiden), in der armen. Geschichtsschreibung als *Yerwandian* bezeichnet. Wenig bekannt ist, daß auch der letzte legitime Achaimenide, Dareios [3] III., einige Zeit als Satrap von Armenien amtierte (Iust. 10,3,4). Nach seiner eigenen Thronbesteigung gab er das Satrapenamnt jedoch an die Orontiden zurück, die die Einsetzung neuer Statthalter durch die Makedonen (→ Mithrenes; Neoptolemos) abwehren konnten.

Erst die Maßnahmen des Antiochos [5] III. Megas gegen seinen Schwager Xerxes [3] (7.) versetzten dem orontidischen Herrschaftsgebilde in West-Armenien einen Schlag, von dem es sich nicht mehr richtig erholte: Zariadris (8.), Sohn des Xerxes und Neffe des Antiochos, konnte nur noch ein kleineres Gebiet gewinnen, das besser als → Sophene bezeichnet wird und gut drei Generationen später Ost-Armenien anheim fiel. Die vorübergehende Neuerrichtung eines sopenischen Königums unter dem Emesener Sohaemus [3] (11.) gehört in den Rahmen der Armenienpolitik Kaiser Neros. → Armenia; Sophene

1 M. SCHOTTKY, *Media Atropatene und Groß-Armenien in hell. Zeit*, 1989.

### VI. 2.2. DAS KÖNIGREICH OST- BZW. GROSS-ARMENIEN (ARMENIA MAIOR)

Ost-Armenien verdankt seine Entstehung Antiochos [5] III. Megas, der dem Artavasdes [5] I. (vgl. VII.3.4., Nr. 3.) entzogene Gebiete einem Orontiden (1.) zur Verwaltung übergab. Ob Artaxias [1] I. (2.) dessen Enkel war, ist nicht mehr festzustellen, doch läßt sich so viel sagen, daß der »Reichsgründer« mit Sicherheit den Orontiden angehörte [2. 144, Anm. 18]. Damit entfallen Überlegungen über eine Dynastie der Artaxiaden (oder gar »Tigraniden«), die keine Verbindung mit den Orontiden gehabt hätte. Die Artaxiaden bildeten vielmehr eine der drei sicher nachweisbaren orontidischen Linien. Sie erreichten den Gipfelpunkt ihrer Machtstellung unter Tigranes [2] (5.), dessen Zählung als »II.« (nicht »I.«) für den Bereich der griech.-röm. Quellen durch App. Syr. 48 gesichert ist. Obwohl dieser seine als Verbündeter des Mithradates [6] VI. gemachten Eroberungen nach dessen Scheitern verlor, vermochte er sich als röm. Bundesgenosse bis zu seinem Tode an der Macht zu halten.

Nach dem Aussterben der Orontiden-Artaxiaden kurz nach der Zeitwende setzten die iulisch-claudischen Kaiser Angehörige verschiedener auswärtiger Herrscherhäuser als Klientelkönige ein, die zwar die parthische Einflußnahme abwehrten, im Land selbst aber außerordentlich unbeliebt waren (12.–16., 19., 21., 23.). So kam es schließlich 63/66 n. Chr. zu der Einigung, daß Angehörige der im Partherreich regierenden Dynastie mit jeweiliger röm. Einwilligung in dem als neutraler Staat gedachten Armenien regieren sollten. Diese Regelung bewährte sich trotz einiger Irritationen bis zum Ende des Partherreiches (vgl. auch Liste VII. 2.2.).

Die → Sāsāniden (vgl. auch Liste VII. 2.3.) versuchten zunächst, das in Iran entthronte Herrscherhaus auch in Armenien zu Fall zu bringen. 252–293 wurde das Land nacheinander von zwei Prinzstatthaltern regiert, die beide später Großkönige wurden (34., 35.). Noch vor dem Ende des 3. Jh. sind jedoch wieder die Arsakiden in Armenien anzutreffen, die sich, ganz in der Tradition ihrer Vorfahren, zu einer Schaukelpolitik zwischen Ost und West genötigt fanden. Derselbe Theodosius [2], mit dessen Tod die faktische Trennung des weström. vom oström. Reich eintrat, veranlaßte ähnliche Maßnahmen in Armenien: In die Jahre 384–389 fallen Vereinbarungen, die das Land in einen röm. und einen erheblich größeren persischen Herrschaftsbereich aufteilten, wobei letzterer in den westl. Quellen nunmehr → Persarmenia genannt wurde. Dort amtierten noch drei Schattenkönige (45.–47.), bis die armen. Adeligen 428 selbst um die Absetzung des letzten Arsakiden baten.

→ Armenia; Parther- und Perserkriege; Persarmenia; Traianus [1] und [2]

- 1 M.-L. CHAUMONT, s.v. Armenia and Iran II. The Pre-Islamic Period, *Enclr* 2, 418–438  
 2 M. SCHOTTKY, Media Atropatene und Groß-Armenien in hell. Zeit, 1989  
 3 Ders., Dunkle Punkte in der armenischen Königsliste, in: *AMI* 27, 1994, 223–235  
 4 C. TOUMANOFF, s.v. Arsacids VII. The Arsacid Dynasty of Armenia, *Enclr* 2, 543–546.

### VI. 2.3. KLEIN-ARMENIEN (ARMENIA MINOR)

Die Geschichte des armen. Siedlungsgebietes westl. des Euphrat ist noch wenig erforscht. Überlegungen, ob auch hier Angehörige einer orontidischen Nebenlinie herrschten (in Frage kämen 1., 3., 4.), sind eher müßig. Die mageren Quellenzeugnisse aus der Zeit vor Mithradates [6] (5.) scheinen erkennen zu lassen, daß es sich bei den jeweiligen Machthabern um Vasallen (oder zumindest sehr nachgeordnete Verbündete) von → Pontos handelte. Die Herrscher nach dem Untergang des Mithradates [6] Eupator 63 v. Chr. (6.–12.) waren röm. Klientelkönige, die Armenia minor häufig zusätzlich zu ihrem angestammten Gebiet erhielten. Bes. beliebt war dabei die Zusammenfassung Klein-Armeniens und Kappadokiens, die auch in der Provinzialverwaltung wirksam wurde.

→ Armenia; Cappadocia; Pontos [2]

- 1 R. H. HEWSEN, Introduction to Armenian Historical Geography IV, in: *Revue des Études Arméniennes* NS 19, 1985, 55–84, bes. 60–64  
 2 J. MARQUARDT, *Röm. Staatsverwaltung*, Bd. 1, 1884 (Ndr. 1957), bes. 369–374  
 3 T. B. MITFORD, Cappadocia and Armenia Minor, in: *ANRW* II 7.2, 1980, 1169–1228, bes. 1174–1181  
 4 R. D. SULLIVAN, Papyri Reflecting the Eastern Dynastic Network, in: *ANRW* II 8, 1977, 908–939, bes. 921 f.

### VI. 2.4. GORDYAIA

Die auch als Gordyene bezeichnete Landschaft am Oberlauf des Tigris südlich des Van-Sees lag an den Grenzen Armeniens, Assyriens und Mesopotamiens. Seit wann die Machthaber dieses Gebietes als Könige auftraten, ist ungewiß. Man bekommt den Eindruck, daß Tigranes [2] II. (VI. 2.2., Nr. 5.) eine königliche Attitüde seiner Vasallen stillschweigend hinnahm, um sich mit um so größerer Berechtigung selbst »König der Könige« nennen zu können (Plut. Luc. 14; App. Syr. 48). Kontakte des → Zarbienos (1.) zu den Römern hatten das Ende des ephemeren gordyenischen Königiums zur Folge.

→ Gordyaia

- 1 A. BAUMGARTNER, s.v. Gordyene, *RE* 7 II, 1594 f.  
 2 J. MARKWART, Südarmenien und die Tigrisquellen nach griech. und arab. Geographen (Studien zur armenischen Geschichte 4), 1930, Index s.v. Gordyaia; Zarbienos  
 3 E. OLSHAUSEN, J. WAGNER, Kleinasien und Schwarzmeergebiet. Das Zeitalter Mithradates' d. Gr., 121–63 v. Chr. (TAVO B V 6), 1981.

### VI. 2.1. DAS HELLENISTISCHE KÖNIGREICH (WEST-)ARMENIEN/SOPHENE

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
1. 336–ca. 330 v. Chr.	Orontes [3] II.	Sohn des Satrapen Orontes [2] I.	Satrap seit 336, unabhängiger Fürst seit 331
2. ca. 330–ca. 317	Bardanes	Sohn von 1.	
3. ca. 317–ca. 275	Orontes [4] III.	Sohn von 2.	
4. ca. 275–ca. 255	Samos [1]	Sohn von 3.	
5. ca. 255–ca. 225	Arsames [4]	Sohn von 4.	
6. ca. 225–ca. 215	Abdissares*	Sohn von 5.	
7. ca. 215–ca. 202	Xerxes [3]	Sohn von 6.	Auf Geheiß des Antiochos [5] III. Megas ermordet
8. ca. 202–ca. 163	Zariadris*	Sohn von 7.	Zunächst Stratege des Antiochos [5]; erreichte nach der Schlacht bei Magnesia [3] (190 v. Chr.) die Unabhängigkeit als König von Sophene.
9. ca. 163–?	Mithrobuzanes*	Sohn von 8.	
10. – ca. 93	Orontes [6] IV.	Sohn (?) von 9.	Von Tigranes [2] II. von Ost-Armenien abgesetzt
ca. 93 v. Chr. – 54 n. Chr.			Sophene ohne eigenes Herrscherhaus = Sohaemus von Emesa
11. 54–ca. 60 n. Chr. (?)	Sohaemus [3]	Emesener	

### VI. 2.2. DAS KÖNIGREICH OST- BZW. GROSS-ARMENIEN (ARMENIA MAIOR)

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
1. 220–vor 190 v. Chr.	Orontes [5]	Bruder (?) des Abdissares* von West-Armenien	
2. vor 190–ca. 160	Artaxias [1] I.	Sohn eines Zariadris, Enkel (?) von 1.	Zunächst Stratege des Antiochos [5] III. Megas, erreichte nach der Schlacht von Magnesia [3] (190 v. Chr.) die Unabhängigkeit als König.
3. ca. 160–ca. 120	Artavasdes [1] I.	Sohn von 2.	
4. ca. 120–95	Tigranes [1] I.	Sohn von 3.	Nur bei App. Syr. 48 als Vater von 5. erwähnt
5. 95–ca. 55	Tigranes [2] II.	Sohn von 4.	Vereinigte Groß-Armenien.
6. ca. 55–34	Artavasdes [2] II.	Sohn von 5.	
7. 34–20	Artaxias [2] II.	Sohn von 6.	
8. 20–vor 6	Tigranes [4] III.	Bruder von 7.	Röm. Kandidat
9. vor 6 v. Chr. – ca. 1 n. Chr.	Tigranes [5] IV.	Sohn von 8.	

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
10. vor 6 v. Chr. – ca. 1 n. Chr. und ca. 13–ca. 15 n. Chr.	Erato [2]	Tochter von 8., Schwester und Gattin von 9.	Mit Erato, die zunächst mit 9., später kurze Zeit allein regierte, endete die Dynastie.
11. ca. 5–ca. 2 v. Chr.	Artavasdes [3] III.	Bruder von 7. und 8.	Röm. Kandidat
12. ca. 2–ca. 4 n. Chr.	Ariobarzanes [8]	Atropatide	= Ariobarzanes II. von Media Atropatene (vgl. VII. 3.4., Nr. 8)
13. ca. 4–ca. 6 n. Chr.	Artavasdes [4] IV.	Sohn von 12.	
14. ca. 7–ca. 12, † 36 n. Chr.	Tigranes [6] V.	Herodier	
15. ca. 16–ca. 17	Vonones [1]	Arsakide	= Vonones I. von Parthia
16. 18–34	Artaxias [3] III.	Sohn Polemons [4] I.	Hieß ursprünglich Zenon.
17. 35	Arsakes [3] I.	Arsakide	Sohn des Artabanos [5] II. von Parthia
18. 36	Orodes [4]	Bruder von 17.	
19. 35–38 und 42–51	Mithradates [20]	Iberer	
20. 38–42	Demonax [2]		Parthischer Satrap
21. 51–54	Radamistus*	Neffe von 19.	
22. 52/53–60 und 61 (66) –ca. 75	Tiridates [5] I.	Vetter von 17. und 18.	Sohn des Vonones [2] II. von Parthia
23. 60/61	Tigranes [7] VI.	Neffe von 14.	Röm. Kandidat
24. ca. 75–ca. 110	Sanatrukes [2]		
25. ca. 110–ca. 112	Axidares*	Großneffe von 22.	Sohn des Pakoros [3] von Parthia
26. ca. 112–114 114–117	Parthamasiris*	Bruder von 25.	Röm. Provinz <i>Armenia</i>
27. 116/7–nach 136	Vologais [7] I.	Sohn von 24.	Von Traianus [1] in einem Teil Armeniens, von Hadrianus als König des gesamten Landes anerkannt.
28. nach 136–160	Unbekannter Herrscher		
29. 160–163	Aurelius [II 28] Pacorus		
30. 164–ca. 180	Sohaemus [4]	Emesener	
31. ca. 180–ca. 190	Vologais [8] II.		
32. ca. 190–214/6	Chosroes [2] I.		
33. 217–252	Tiridates [6] II.	Sohn von 32.	
34. 252–272	Hormisdas [1]	Sāsānide	Prinzstatthalter, später kurze Zeit pers. Großkönig (Hormisdas I.)
35. 272–293	Narses [1]	Sāsānide, Bruder von 34.	Prinzstatthalter, später pers. Großkönig Narses
36. 272–nach 293	Tiridates [7] (III.?)	Sohn (?) von 33.	Unterkönig unter 35. (?)
37. 298–ca. 330	Tiridates [8] (IV.?)	Enkel (?) von 33., Neffe (?) von 36.	
38. ca. 330–ca. 338	Chosroes [3] II.		
39. ca. 338–ca. 367	Arsakes [4] II.		

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
40. 369–374	Pap*	Sohn von 39.	
41. 369–374	Terentius [II 1]		Als röm. <i>dux et comes Armeniae</i> faktisch Herr im Lande zur Zeit des Pap (den Terentius' Nachfolger Traianus [2] ermorden ließ).
42. 374–ca. 378	Warazdat*	Neffe oder Vetter von 40.	
43. ca. 379–nach 384	Arsakes [5] III.	Sohn von 40.	Verblieb nach der Teilung Armenias in röm. Gebiet.
44. ca. 379–vor 384	Vologais [9] III.	Sohn von 40., Bruder von 43.	Mitkönig von 43.
384–389			Teilung Armeniens in ein kleineres röm. und ein größeres pers. Gebiet (→ Persarmenia)
45. 384–389 und 416/7	Chosroes [4] III.		Nur in Persarmenia
46. 389–ca. 415	Wahram [7] (Wramschapuh)	Bruder von 45.	Nur in Persarmenia
47. 422–428	Artaxias [4] IV. (Ardaschir)	Sohn von 46.	Nur in Persarmenia; auf Wunsch des Adels abgesetzt; Ende der armenischen Arsakiden.

## VI. 2.3. KLEIN-ARMENIEN (ARMENIA MINOR)

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
1. belegt 179 v. Chr.	Mithradates		Erscheint am Ende des Pontischen Krieges als klein-armenischer Satrap an der Seite von Pontos [2] (Pol. 25,2).
nach 179 v. Chr.	unbekannte Herrscher		
2. 133–129	Mithradates [5] Euergetes	Pontiker	Im Aristonikos [4]-Krieg »König von Pontos und Armenien« genannt (Oros. 5,10,2), wohl Oberherr Klein-Armeniens
3.	Sisis		Nur als Vater von 4. belegt
4. ?–ca. 107	Antipatros	Sohn von 3.	Trat sein Land an 5. ab (Strab. 12,3,28).
5. ca. 107–66	Mithradates [6] Eupator	Sohn von 2.	= Mithradates VI. von Pontos
6. 63/2–47	Deiotaros*	Galater	Von Pompeius eingesetzt
7. 47–42	Ariobarzanes [5]		= Ariobarzanes III. von Kappadokia, beherrschte nur einen Teil des Landes.



Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
8. 34/3–nach 31	Polemon [4]		= Polemon I. von Pontos
9. nach 31–vor 20	Artavasdes [6]	Atropatide	= Artavasdes II. von Media Atropatene
10. 20 v. Chr.–17 n. Chr.	Archelaos [7]		= Archelaos Sisines von Kappadokia
17–38			Klein-Armenien römisch als Teil von → Cappadocia
11. 38–vor 54	Kotys [I 10]	Enkel von 8.	
12. 54–71/2	Aristobulos [6]	Herodier	Seit 71/2 war Klein-Armenien Teil der röm. Provinz Cappadocia.

## VI. 2.4. GORDYIAIA

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
I. belegt 71/70 v. Chr.	Zarbienos*		letzter und einziger bekannter König; Vasall des Tigranes [2] II. von Groß-Armenien; von diesem beseitigt.

## VI. 3. BITHYNIA

Die Herrschaftstraditionen auf der kleinen bithynischen Halbinsel jenseits des thrakischen Bosphoros reichen bis in die klass. Zeit zurück. → Doidalses (Bd. 12/2) steht am Anfang einer bei Memnon [5] (FGrH 434 F 12,3) überlieferten Herrscherliste und ist für 435/4 v. Chr. belegt. Daß es sich bei seinem 377/6 verstorbenen Nachfolger Boteiras um seinen Sohn gehandelt hat, wird von Memnon (FGrH 434 F 12,4) nicht ausdrücklich gesagt, aber von der Forschung meist stillschweigend vorausgesetzt. Erst Boteiras' Sohn Bas [1] (Bd. 12/2) gelangte am Ende seines Lebens durch den Untergang des Perserreiches und seinen Sieg über den mit der Eroberung Bithynias beauftragten Satrapen Kalas zur Unabhängigkeit.

Die früh-hell. Zeit ist durch den kontinuierlichen Aufstieg des bithyn. Reiches gekennzeichnet. Die militärischen Erfolge des Zipoites [1] (2.) waren so bedeutend, daß er den Königstitel annehmen und im Herbst 297 eine bithyn. → Ära beginnen konnte. Sein Enkel Ziaëlas (4.) vermochte eine von seinem Vater (3.) getroffene, ihn stark benachteiligende Thronfolgeordnung zu seinen Gunsten umzustoßen. Mit Prusias [1] I. (5.) setzt 182 v. Chr. eine Reihe von Königen ein, die von den Zeitgenossen und der Nachwelt recht negativ beurteilt werden. Prusias I. selbst ist eigentlich nur die

Preisgabe Hannibals [4] vorzuwerfen (wobei er sich noch relativ anständig verhielt, vgl. Nep. Hann. 12). Sein Sohn Prusias [2] II. scheint die vernichtende Kritik bei Pol. 36,15 redlich verdient zu haben.

Nach dem gewaltsamen Tod des Prusias [2] II. (7.) 149 v. Chr. bestand das Reich noch 75 Jahre. Sicher wäre es möglich, diese Epoche auf nur zwei Herrscher aufzuteilen, wie es in der älteren Forschung geschehen ist. Daß es sich jedoch um drei aufeinanderfolgende Könige namens Nikomedes handelte (8.–10.) geht klar aus dem Schlußabschnitt von App. Mithr. 7 hervor. Historisch belangvoll war der Entschluß des letzten, Bithynia den Römern zu vererben, wodurch der Dritte → Mithradatische Krieg ausgelöst wurde.

→ Bithynia; Bithynia et Pontus

J. D. GAUGER, s.v. Bithynien, KWdH, <sup>2</sup>1993, 96–100

alle Daten v. Chr.

Reg.zeit	Name	Genealogie	Bemerkungen
1. 377/6–328	Bas*	Enkel (?) des Doidalses*	Zwischen 333 und 328 unabhängig König 297
2. 328–280	Zipoites [1]	Sohn von 1.	
3. 280–255/3	Nikomedes [2] I.	Sohn von 2.	
4. ca. 250–ca. 230	Ziaëlas*	Sohn von 3.	
5. ca. 230–182	Prusias [1] I.	Sohn von 4.	
6. 220	Zipoites [3] (II.)	Sohn von 3., Halbbruder von 4.	Thronprätendent
7. 182–149	Prusias [2] II.	Sohn von 5.	
8. 149–128/27	Nikomedes [4] II.	Sohn von 7.	
9. 128/7–ca. 94	Nikomedes [5] III.	Sohn von 8.	
10. ca. 94–74	Nikomedes [6] IV.	Sohn von 9.	Vermachte sein Reich den Römern.

## VI. 4. EMESA

Die im zentralen Westsyrien am Orontes [7] gelegene Stadt (heute Homs) war der Sitz eines seit der Endphase des Seleukidenreiches belegten arab. Fürstengeschlechts. Der erste nachweisbare Stadtkönig, Sampsigeramos [1] I. (1.), ist hauptsächlich wegen seines schäbigen Verhaltens gegenüber dem Seleukiden Antiochos [14] XIII. bekannt, den er zweimal gefangensetzte und schließlich umbrachte. Sein Verhältnis zu Pompeius [1] 3) dagegen war so gut, daß alle Erwähnungen eines *Sampsiceramus* in Ciceros Briefen an Atticus nicht den König von Emesa, sondern Pompeius meinen. Sampsigeramos revanchierte sich, indem er noch 46 v. Chr. am Aufstand des Pompeianers Caecilius [1] 5) Bassus teilnahm. Seine Söhne (2., 3.) gerieten in die Kämpfe am Ende der Republik: Iamblichos [1] I. wurde 31 von Antonius [1] 9), sein Bruder Alexandros von Octavianus (dem späteren Augustus) beseitigt, der das Stadtgebiet für gut ein Jahrzehnt der unmittelbaren röm. Herrschaft unterstellte.

20 v. Chr. begann die zweite, etwa ein Jahrhundert dauernde Phase des röm. Klientelkönigtums Emesa. Augustus vergab Emesa an Iamblichos II. (4.), den Sohn des Antonius [1] 9) zum Opfer gefallenen Iamblichos I. Die weitere Karriere der Dynastie ist schon beinahe spektakulär: Zumindest von Sampsigeramos [2] II. (5.) und seinem jüngeren Sohn Sohaemus [3] (7.) ist ausdrücklich überliefert, daß sie als »Großkönige« auftraten. Letzterer war außerdem einige Jahre Inhaber der vorübergehend neu geschaffenen sophenischen Königswürde (vgl. VI. 2.1., Nr. 11.).

Sohaemus war der letzte bekannte Stadtkönig von Emesa, das wohl unter Domitianus [1] erneut und diesmal endgültig der direkten röm. Verwaltung anheim fiel. 164 wurde ein Sohaemus [4] von den Römern zum König von Armenien gemacht (vgl. VI. 2.2., Nr. 30.), der angeblich »achaimenidischer und arsakidischer« (d.h. mehrfacher königlich-iranischer) Abstammung war. Sein Name deutet aber eher auf das nicht mehr regierende Herrscherhaus von Emesa hin, er mag ein direkter Nachkomme (Urenkel?) des Sohaemus [3] gewesen sein.

→ Emesa

1 R. D. SULLIVAN, The Dynasty of Emesa, in: ANRW II 8, 1977, 198–219.

Reg.zeit	Name	Genealogie	Bemerkungen
1. vor 69–nach 46 v. Chr.	Sampsigeramos [1] I.		
2. vor 51–31	Iamblichos [1] I.	Sohn von 1.	Regierte zunächst zusammen mit 1., wurde von Antonius [1 9] beseitigt.
3. 31	Alexandros	Sohn von 1., Bruder von 2.	Von Octavianus beseitigt
31–20			Röm. Herrschaft
4. 20 v. Chr.–?	Iamblichos II.	Sohn von 2.	Vgl. Iamblichos [1]
5. vor 17 n. Chr.–nach 42 n. Chr.	Sampsigeramos [2] II.	Sohn (?) von 4.	»Großkönig« (ILS 8958)
6. nach 42–54	Azizos	Sohn von 5.	
7. 54–nach 72	Sohaemus [3]	Sohn von 5., Bruder von 6.	»Großkönig« (ILS 8958) und letzter bekannter Fürst

## VI. 4. A. ANHANG: EMESENISCHES TEILREICH

Nach der Entmachtung der Dynastie des Sampsigeramos [1] I. trat das Haus der Priester des → Baal (vgl. Elagabal [1]) von → Emesa stärker hervor. Seine Mitglieder errangen mit Iulia [12] Domna bzw. ihrem Sohn → Caracalla die Kaiserwürde. Ein Verwandter der Kaiserin war vielleicht der Aphrodite-Priester Sampsigeramos, der 253 n. Chr. den Angriff einer persischen Heeresgruppe auf Emesa abwehrte (vgl. Ioh. Mal. 12, 296f.).

Er ist höchstwahrscheinlich identisch mit dem Usurpator → Uranius Antoninus, der nur durch emesenische Münzen von 253/4 bekannt ist.

- 1 H. R. BALDUS, Uranius Antoninus. Münzprägung und Geschichte, 1971  
2 D. KIENAST, Römische Kaisertabelle, 1996, 211.

Reg.zeit	Name	Genealogie	Bemerkungen
1. belegt 253/54 n. Chr.	Uranius* Antoninus	verwandt mit Iulia [12] Domna?	Augustus im Hochsommer 253

## VI. 5. GALATIA

Die Erforschung der Geschichte und Kultur der → Kelten in Kleinasien (griech. *Galátai*, lat. *Gallograeci*) ist nach der wegweisenden, nunmehr in Einzelheiten überholten Monographie von [4] in den letzten Jahren besonders durch Veröffentlichungen von K. STROBEL [6–8] gefördert worden. Gleichwohl hat die hier gegebene Zusammenstellung galatischer Machthaber vorläufigen Charakter. Strabon (12,5,1) liefert einen wertvollen Überblick über die keltische Verfassungswirklichkeit in Kleinasien, wie sie wohl seit dem 2. Jh. v. Chr. bestand: Es amtierten gleichzeitig zwölf Tetrarchen (vier bei jedem Stamm), wobei es die gleiche Zahl von Richtern gab, zusätzlich verschiedene militärische Ämter.

In den folgenden Listen wird versucht, die aus den Quellen bekannten Führungskräfte einem der drei galatischen Stämme zuzuordnen und sie in einen zeitlichen Rahmen einzufügen. Die Liste VI. 5.4. soll zeigen, welche Persönlichkeiten und Mächte im 2. und beginnenden 1. Jh. v. Chr. die Oberhoheit über → Galatia ausübten, bis sich in der zweiten Hälfte des 1. Jh. für einige Jahre ein gesamt-galatischer Staat entwickelte. → Galatia; Kelten III.B. (mit Karte); Tectosages III.; Tetrarches II.; Tolistobogioi; Trokmoi

## VI. 5.1. TECTOSAGES

## VI. 5.2. TOLISTOBOGIOI

## VI. 5.3. TROKMOI

## VI. 5.4. HERRSCHER ÜBER GESAMT-GALATIA

## VI. 5.1. TECTOSAGES

alle Daten v. Chr.

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Titel	Bemerkungen
1. belegt 189	Comboiomarus *		Tt.	einer der Tt. der Tectosages (oder der Trokmoi?), die 189 gegen Cn. Manlius [1 24] Vulso kämpften
2. belegt 180	Gaizatorix*		Tt.	Tt. des nördlichsten Gebiets der Tectosages, das 179 an Paphlagonia* fiel (vgl. Strab. 12,3,41).
nach 180–63/2	unbekannte Tt.			
3. 63/2(?)–44	Kastor I. Tarkondarios*		Tt.	von seinem Schwiegervater Deiotaros* beseitigt
4. 44 – um 40	Deiotaros*	Sohn von Sinorix (VI. 5.2., Nr. 6.)		Herrschaft über Galatia (vgl. VI. 5.4., Nr. 8.)
5. um 40–36	Kastor [5] II.	Sohn von 3., Enkel von 4.		Herrschaft über Galatia (vgl. VI. 5.4., Nr. 9.)

- 1 J. D. GAUGER, s.v. Kelten III, Kleines Wörterbuch des Hellenismus, 1993, 343–347  
2 E. OLSHAUSEN, J. WAGNER, Kleinasien und Schwarzmeergebiet. Das Zeitalter Mithradates' d. Gr. 121–63 v. Chr. (TAVO B V 6), 1981  
3 R. K. SHERK, Roman Galatia, in: ANRW II 7.2, 1980, 954–1052, 955–960  
4 F. STÄHELIN, Geschichte der kleinasiatischen Galater, 1897 (Diss. Basel), 1907, Ndr. 1973  
5 Ders., s.v. Tolistobogioi, RE 6A, 1673–1677  
6 K. STROBEL, Die Galater 1, 1996  
7 Ders., Galatien und seine Grenzregionen, in: E. SCHWERTHEIM (Hrsg.), Forschungen in Galatien, 1994, 29–65  
8 Ders., Die Staatenbildung bei den kleinasiatischen Griechen, in: H. BLUM (Hrsg.), Brückenland Anatolien, 2002  
9 H. WALDMANN, Die hell. Staatenwelt im 3. und 2. Jh. v. Chr. (TAVO B V 3–4), 1983, 1985  
10 R. WERNER, Geschichte des Donau-Schwarzmeer-Raumes im Altertum, 2. Die Galater (Kelten in Kleinasien), in: W.-D. von BARLOEWEN (Hrsg.), Abriss der Geschichte antiker Randkulturen, 1961, 95–103.

## Abkürzungen:

gal.	galatisch
pont.	pontisch
Tt.	Tetrarch



Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Titel	Historische Ereignisse
6. 102–85	Mithradates [6] VI. Eupator	Sohn von 5.		erneute pont. Oberherrschaft; 86: Massaker am gal. Tt.-Adel; 85: förmlicher Verzicht von 6. auf Galatia
7. 86–85 63/2	Eumachos			pont. Feldherr, Statthalter von 6. Neuordnung Asiens durch Pompeius [1 3]: für jeden galatischen Stamm wird ein Herrscher bestellt; »Tt.« bezeichnet nun einen Stammesfürsten.
8. 44 – ca. 40	Deiotaros*		König ( <i>basileús</i> )	Vereinigte Galatia*
9. ca. 40–36	Kastor [5] II.	Enkel von 8.		Sohn des Kastor I. Tarkondarios* (vgl. VI. 5.1., Nr. 3.); zugleich König von Paphlagonia*
10. 36–25	Amyntas [9]		König ( <i>basileús</i> )	zunächst Sekretär und Offizier von 8.; 39 König von Pisidia; im Kampf gegen die Homonadenses gefallen; nach seinem Tod Einrichtung der röm. Provinz Galatia*

## VI. 6. KAPPADOKIA

Das Satrapenhaus von *Katpatuka* der spätachaimenidischen Zeit führte seinen Ursprung auf Otanes [1] / Onophas zurück, einen der Verschworenen um Dareios [1] I. Hierin ist sicher eine »spätere Hoflegende« zu erkennen [1. 329]. Einigermaßen plastisch steht erst der 405/4 v. Chr. geborene → Ariarathes [1] I. (Bd. 12/2) vor uns, der unter Artaxerxes [3] III. Satrap von Nord-Kappadokia wurde, diese Position während der makedonischen Eroberung behielt und 322 dem Reichsverweser Perdikkas [4] unterlag.

Die Reichsbildung der hell. Epoche ist mit der Satrapie der Perserzeit geographisch, chronologisch und genealogisch nur lose verknüpft: Während in Nord-Kappadokia später das Königreich Pontos [2] entstand (vgl. Liste VI.9.), gelangten die »Otaniden« im Süden des Landes erneut zur Macht – allerdings erst gut 40 Jahre nach dem Untergang des letzten Satrapen (zum Zeitpunkt vgl. [2. 93 f.]). Zur Herrschaftsgeschichte unter Ariarathes II. und seinen Nachkommen → Ariarathes [2]–[8] (Bd. 12/2). Ihr Ende fanden die Otaniden durch Mithradates [6] VI. von Pontos, der mehrfach versuchte, die Kontrolle über Kappadokia zu gewinnen.

In dieser Zeit sind auch Machtkämpfe innerhalb des kappadokischen Adels erkennbar: Während Gordios [2] (11.) in den Dienst des Mithradates trat, ließ sich Ariobarzanes [3] I. mit röm. Billigung (vgl. seinen Beinamen Philorhomaïos) zum König wählen (12.). Das von ihm begründete Herrscherhaus erreichte allerdings bei weitem nicht die Stabilität der Vorgängerdynastie. Ariobarzanes selbst konnte sich anfangs nur mit Mühe gegen Mithradates [6] und seine Verbündeten behaupten, sein gleichnamiger Sohn (13.) fiel einem Anschlag zum Opfer. Die beiden letzten Mitglieder des Herrscherhauses (14. und 15.) scheinen geradezu gegeneinander gearbeitet zu haben, und das, obwohl sie sich der Ambitionen der Archelaoi aus dem pontischen Komana [2] zu erwehren hatten, durch die der letzte Nachkomme des ersten Ariobarzanes schließlich unterging.  
→ Cappadocia; Kappadokia; Mithradatische Kriege C.

1 H. H. SCHMITT, s.v. Kappadokien, *KWdH*, <sup>2</sup>1993, 329–3322 M. SCHOTTKY, *Media Atropatene und Groß-Armenien in hell. Zeit*, 19893 M. WEISKOPF, s.v. Cappadocia, *Enclr* 4, 780–786.

Reg.zeit	Name	Genealogie	Bemerkungen
1. ca. 280–ca. 255 v. Chr.	Ariarathes [2] II.	Sohn des Orophernes [1]	Neffe und Adoptivsohn des Satrapen Ariarathes [1] I.
2. ca. 255–ca. 225	Ariaramnes	Sohn von 1.	Erhob seinen Sohn zum Mitregenten.
3. ca. 255/25–ca. 220	Ariarathes [3] III.	Sohn von 2.	Erster König
4. ca. 220–ca. 163	Ariarathes [4] IV.	Sohn von 3.	
5. ca. 163–130	Ariarathes [5] V.	Sohn von 4.	Hieß ursprünglich Mithradates.
6. ca. 160–ca. 155	Orophernes [2]	(untergeschobener?) Sohn von 4.	Thronprätendent
7. 130–111 (116?)	Ariarathes [6] VI.	Sohn von 5.	
8. 111 (116?)–ca. 100	Ariarathes [7] VII.	Sohn von 7.	
9. ca. 100–ca. 96	Ariarathes [8] VIII.	Bruder von 8.	Ende der Dynastie
10. ca. 100–ca. 88 (mit Unterbrechungen)	Ariarathes [9] (IX.)	Sohn des Mithradates [6] VI. von Pontos	Thronprätendent
11. ca. 100–ca. 93 (mit Unterbrechungen)	Gordios [2]	Kappadokischer Adelige	Regent für 10., niemals selbst König
12. 96/5–63/2	Ariobarzanes [3] I.	Kappadokischer Adelige	Neue Dynastie
13. 63/2–52/1	Ariobarzanes [4] II.	Sohn von 12.	
14. 52/1–ca. 42	Ariobarzanes [5] III.	Sohn von 13.	
15. ca. 42–36	Ariarathes [10] IX. (X.)	Bruder von 14.	Ende der Dynastie
16. 41/36 v. Chr.– 17 n. Chr.	Archelaos [7] Sisines		Röm. Provinz Cappadocia* seit 17 n. Chr.

## VI. 6.A. ANHANG: KIETIS

In kappadokischen Königsverzeichnissen (vgl. [2; 3]) wird der letzte Herrscher (16.) zuweilen »Archelaos I.« genannt und nach ihm noch ein »Archelaos II.« eingefügt. Tatsächlich konnte aber der gleichnamige Sohn des Archelaos [7] weder in → Kappadokia noch in → Armenia minor die Nachfolge seines Vaters antreten. Sein Königtum erstreckte sich allein auf die Landschaft → Kietis in Kilikien, die Augustus 20 v. Chr. zusammen mit Klein-Armenien an Archelaos [7] Sisines vergeben hatte. Nach dem Tod des jüngeren Archelaos (2.) bildete Kietis einen Außenbesitz des kommagenischen Königs (3.). Nach dessen Absetzung verfuhr Rom ähnlich wie nach dem Tod des Archelaos (1.): Antiochos [18] IV. und seine Söhne (Iulius [II 11] und [II 76]) verloren den kommagenischen Thron für immer. Kietis dagegen wurde noch einmal als quasi-souveränes Klientel-Königreich gestaltet. Sein einziges Herrscherpaar

waren Iulius [II 6] Alexander, ein später Nachfahre des Archelaos Sisines, und seine Ehefrau Iotape [1], die Tochter des abgesetzten Antiochos [18].  
→ Kietis; Kilikes, Kilikia

- 1 J. G. C. ANDERSON, The Eastern Frontier from Tiberius to Nero, in: Cambridge Ancient History 10, 1934 (Ndr. 1952), 743–780, bes. 746
- 2 M. DEISSMANN (Hrsg.), Daten zur antiken Chronologie und Geschichte, 1990, 72
- 3 R. D. SULLIVAN, The Dynasty of Cappadocia, in: ANRW II 7, 2, 1980, 1125–1168, bes. 1167f.
- 4 Ders., The Dynasty of Commagene, in: ANRW II 8, 1977, 732–798, bes. 785–795
- 5 Ders., Papyri Reflecting the Eastern Dynastic Network, in: ANRW II 8, 1977, 908–939, bes. 927–932.

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
1. 20 v. Chr. – 17 n. Chr.	Archelaos [7] I.	Sohn des Priesterfürsten Archelaos [6] II. von Komana Pontika	= Archelaos [7] Sisines von Kappadokia; herrschte seit 20 v. Chr. auch in Armenia Minor (vgl. VI. 2.3., Nr. 10.)
2. nach 17 – nach 36	Archelaos II.	Sohn von 1. (IG II/III <sup>2</sup> 3434)	nur in Kietis (Tac. ann. 6,41)
3. 38–72	Antiochos [18]		= Antiochos [18] IV. von Kommagene (vgl. VI. 7., Nr. 9.); Herrschaft auch über Kietis (Tac. ann. 12,55); 72 abgesetzt, in Sparta und Rom interniert
	Iotape [1]	Tochter von 3.; Ehefrau von 4.	»Königin« (Münzbild-Obverseite, gemeinsam mit 4.: Reverseite)
4. 72–?	Iulius [II 6] Alexander	Sohn des Tigranes [7] VI. (vgl. VI.2.2., Nr. 23.); Ururenkel von 1.; Ehemann der Iotape [1].	Verlor wohl unter Domitianus [1] sein Königreich, behielt aber den Titel; Mitglied des röm. Senats

## VI. 7. KOMMAGENE

Unter dynastischen Gesichtspunkten könnten die folgenden Herrscher auch unter Armenien aufgelistet werden. Das kommagenische Königshaus bildete die dritte bekannte Linie der Orontiden (Nachkommen des Orontes [2]). Das beherrschte Gebiet und seine Bewohner haben allerdings wenig mit Armenien zu tun. So betrachtet sich der bekannteste Sohn der Hauptstadt → Samosata, der Satiriker Lukianos [1], als Syrer und läßt seine literarischen Figuren ohne Hochachtung von den Armeniern sprechen (Lukian. dial. mort. 25,2). In der Tat entstand das kommagenische Königtum auch nicht durch eine Abspaltung von Armenien, sondern durch eine Insurrektion seines ersten Herrschers ge-

genüber der verfallenden seleukidischen Zentralgewalt (vgl. → Seleukiden). Das von dem Orontiden Ptolemaios [56] (1.) um 163 v. Chr. begründete Herrscherhaus blieb, gewöhnlich im Anschluß an die Hegemonialmächte der Region, bis ins späte 1. Jh. n. Chr. an der Macht.

→ Kommagene

- 1 L. RADITSA, Iranians in Asia Minor, in: Cambridge History of Iran 3.1., 1983, 100–115, bes. 113 ff.
- 2 R. D. SULLIVAN, The Dynasty of Commagene, in: ANRW II 8, 1977, 732–798.

Reg.zeit	Name	Genealogie	Bemerkungen
1. ca. 163 – ca. 130 v. Chr.	Ptolemaios [56]	Bruder (?) des Xerxes [3] von Armenien	
2. ca. 130 – ca. 100	Samos [2]	Sohn von 1.	
3. ca. 100 – ca. 70	Mithradates [16] I.	Sohn von 2.	
4. ca. 70 – ca. 36	Antiochos [16] I.	Sohn von 3.	
5. ca. 36 – ca. 20	Mithradates [17] II.	Sohn von 4.	
6. † 29 v. Chr.	Antiochos [17] II.	Sohn von 4.	Wird als Antiochos [17] II. gezählt, obwohl nie König.
7. ca. 20 v. Chr. – ?	Mithradates [18] III.	Neffe (?) von 5.	
8. ? – 17 n. Chr.	Antiochos III.	Sohn (?) von 7.	
17–38			Röm. Herrschaft
9. 38–72	Antiochos [18] IV.	Sohn von 8.	Seit 72 n. Chr. war Kommagene Teil der röm. Provinz → Syria.

## VI. 8. OSR(H)OENE

Die mesopotamische Landschaft, deren Name auch als Orrhoene und Osdrhoene begegnet, wird im Osten vom Habur, im Süden und Westen durch den Euphrat und im Norden vom Karaca Dağ mit den angrenzenden Gebirgszügen umschlossen. Das Fürstentum um die Stadt Edessa [2] entstand 132 v. Chr. wohl durch das Eindringen eines arabischen Beduinenstammes, der später in der unterworfenen aramäischen Bevölkerung aufging. Die Herrscher des kleinen Reiches standen zunächst unter parthischer, dann, zur Zeit des Tigranes [2] II. (vgl. VI. 2.2., Nr. 5.), unter armenischer Oberherrschaft. Seit der Reduzierung des Tigranes auf sein Stammland betrachteten die Römer das Fürstentum als von sich abhängig, wobei jeder politische Sonderweg der Könige empfindliche Sanktionen nach sich zog. Das faktische Ende der Herrschaft der Abgariden kam bereits unter Kaiser Caracalla, der 214 n. Chr. Abgar IX.

(26.) absetzte und Osroene der röm. Provinzialverwaltung unterstellte. Die Restituierung eines Königtums unter Abgar [4] X. (28.) blieb wegen der sāsānidischen Expansion unter Sapor [1] I. Episode.  
→ Abgarlegende; Euphratgrenze; Osroene; Parther- und Perserkriege

- 1 A. VON GUTSCHMID, Untersuchungen über die Geschichte des Königreichs Osroene (Mémoires de l'Académie Impériale des Sciences de St.-Petersbourg, VIIe Série, 35.1), 1887
- 2 E. KETTENHOFEN, Die röm.-persischen Kriege des 3. Jh. n. Chr. (TAVO Beiheft B 55), 1982, 27f.
- 3 E. MEYER, s.v. Edessa 2, RE 5.2, 1933–1938
- 4 P. VON ROHDEN, s.v. Abgar, RE 1.1, 93–96
- 5 J. B. SEGAL, s.v. Abgar, Enclr I, 210–213
- 6 H. WALDMANN, Die hell. Staatenwelt im 2. Jh. v. Chr. (TAVO B V 4), 1985.

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
1. 132-127	Aryu		
2. 127-120	'Abdu	Sohn des Maz'ur	
3. 120-115	Fradašt	Sohn des Gebar'u	
4. 115-112	Bakru I.	Sohn von 3.	
5. 112-92	Bakru II.	Sohn von 4.	
6. 94	Ma'nu I.		Gemeinsam mit 5.
7. 94-68	Abgar I. Piqa		Anfangs gemeinsam mit 5.
8. 68-53	Abgar [1] II.	Sohn von 7.	
53-52			Interregnum
9. 52-34	Ma'nu II.		
10. 34-29	Pakoros		
11. 29-26	Abgar III.		
12. 26-23	Abgar IV. Sumaqa		
13. 23-4	Ma'nu III. Saflul		
14. 4 v. Chr. - 7 n. Chr. und 13-50 n. Chr.	Abgar [2] V. Ukkama	Sohn von 13.	
15. 7-13 n. Chr.	Ma'nu IV.	Sohn von 13.	
16. 50-57	Ma'nu V.	Sohn von 14.	
17. 57-71	Ma'nu VI.	Sohn von 14.	
18. 71-91	Abgar VI.	Sohn von 17.	
91-109			Interregnum
19. 109-116	Abgar VII.	Sohn des Izates	
116-118			Interregnum
20. 118-122	Yalur (oder Yalud)		
21. 118-123	Parthaspates	Arsakide	Von Hadrian eingesetzt
22. 123-139	Ma'nu VII.	Sohn des Izates	
23. 139-163 und 165-177	Ma'nu VIII.	Sohn von 22.	
24. 163-165	Wa'el	Sohn des Sahru	
25. 177-212	Abgar [3] VIII. d. Gr.	Sohn von 23.	
26. 212-214	Abgar IX. Severus	Sohn von 25.	Von Caracalla abgesetzt
27. 214-240 (?)	Ma'nu IX.	Sohn von 26.	Die Herrschaft des Königs in der röm. <i>colonia</i> Edessa [2] ist unwahrscheinlich.
28. 243/44 n. Chr.	Abgar [4] X. Frahad	Sohn (?) von 27.	Das Königtum der Abgariden wurde nach dem 9.5.243 restituiert, hatte aber wegen des baldigen persischen Sieges keinen Bestand.

## VI. 9. PONTOS

Die Herrscherfamilie der Mithradatiden im Königreich (seit 281 v. Chr.) Pontos [2] südwestl. des Schwarzen Meeres ( $\rightarrow$  *pontos eúxeinos*) war iranischen Ursprungs und stammte wohl aus  $\rightarrow$  Susa. Die ersten Mitglieder der Dynastie sind Ende des 5. Jh. v. Chr. als  $\rightarrow$  Satrapen in der achaimenidischen Reichsverwaltung ( $\rightarrow$  Achaimenidai [2]) im kleinasiatischen Raum faßbar. Seit der Mitte des 4. Jh. lebte die Familie in dem Raum, der später einen Teil des pontischen Königreichs bildete. Die Dynastie der Mithradatiden endete in Pontos faktisch mit dem Tod Mithradates' [6] VI., lebte aber in der weiblichen Linie im  $\rightarrow$  Regnum Bosporum weiter (vgl. VI.10, Nr. 22. ff.) Nach der Auflösung der Königsherrschaft in Pontos durch Pompeius [1] 3 erreichten die dortigen Priesterstaaten, v.a. Komana [2], unter röm. Herrschaft auch politische Bedeutung. Der Triumvir Antonius [1] 9 setzte 37 v. Chr. Polemon [4], den Sohn des Rhetors Zenon [12] aus Laodikeia, als König in Pontos ein. Er begründete damit die Dynastie der Zenoniden, die bis 63 n. Chr. Herrscher in Pontos und zeitweise auch im Regnum Bosporum stellte.

Die Jahreszählung in Pontos war zunächst an der Seleukidenära (Anfangsjahr 312/1) orientiert. Seit Mith-

radates [6] VI., vielleicht auch schon Mithradates [5] V., galt eine Pontische Königsära mit dem Anfangsjahr 297/6 v. Chr., die in Konkurrenz zur gleichzeitig beginnenden Bithynischen Königsära geschaffen wurde. Mit der Eroberung des Regnum Bosporum durch Mithradates [6] VI. (am Kimmerischen Bosporos »I.«) entstand die pontisch-bosporanische Ära, die ebenfalls 297/6 v. Chr. begann. Neben sie trat in Einzelfällen als Datumsangabe die Zählung der Regierungsjahre einzelner Herrscher (z.B. Asandros [3], Polemon [4] I. und Polemon [5] II.).  
 $\rightarrow$  Ären; Mithradatische Kriege; Pontos [2]; Regnum Bosporum (mit Karten)

1 W. LESCHHORN, Antike Ären, 1993, 78-143

2 E. OLSHAUSEN, s.v. Pontos 2, RE Suppl. 15, 396-442

3 E. OLSHAUSEN, J. WAGNER, Kleinasien und Schwarzmeergebiet. Das Zeitalter Mithradates' d.Gr. 121 - 63 v. Chr. (TAVO B V 6), 1981

4 R. D. SULLIVAN, Dynasts in Pontus, in: ANRW II 7.2, 1980, 913-930.

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
1. vor 401-? v. Chr.	Mithradates I.		Fürst von Kios und Arrhine
2. ?-363/2 v. Chr.	Ariobarzanes I.	Sohn von 1.	Fürst von Kios und Arrhine; Satrap von Klein-Phrygien
3. 363/2-337	Ariobarzanes II.	Sohn (?) von 2.	Fürst von Kios und Arrhine
4. 337/6-302.	Mithradates II.	Sohn (?) von 3.	Fürst von Kios und Arrhine
5. 302-266/5.	Mithradates [1] III./I. Ktistes	Neffe von 4.	erster König von Pontos [2]
6. 266/5-um 255.	Ariobarzanes [6]	Sohn von 5.	vor 266/5 bereits Mitregent (?)
7. um 255-ca. 220	Mithradates [2] II.	Sohn von 6.	
8. ca. 220-ca. 185	Mithradates [3] III.	Sohn (?) von 7.	
9. ca. 185-160/54.	Pharnakes [1] I.	Sohn von 8.	
10. 160/54-ca. 152/1	Mithradates [4] IV. Philopator Philadelphos	Sohn von 8., Bruder von 9.	
11. ca. 152/1-120	Mithradates [5] V. Euergetes	Sohn von 9., Neffe von 10.	zeitweise Oberherrschaft über Klein-Armenia* (vgl. VI. 2.3., Nr. 2.) und Galatia* (vgl. VI. 5.4., Nr. 5.)
12. 120-63	Mithradates [6] VI. Eupator Dionysos	Sohn von 11.	Schwiegervater des Tigranes [2] II. (VI. 2.2., Nr. 5)
13. (63) 48-47	Pharnakes [2] II.	Sohn von 12.	nur im Regnum Bosporum* Nachfolger seines Vaters; 48/7 bei dem Versuch gescheitert, auch Pontos [2] zu gewinnen

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
14. um 39–37	Dareios	Sohn von 13.	von Antonius [19] eingesetzt (App. civ. 5,75); letzter Herrscher der Mithradatiden in Pontos
15. 37–8	Polemon [4] I.	Sohn Zenons [12] aus Laodikeia	kurzzeitig König von Armenia* minor (vgl. VI. 2.3., Nr. 8.); seit 14 v. Chr. auch des Regnum Bosporanum* als Ehemann der Dynamis*
16. (8) 3/2 v. Chr. – 33 (?) n. Chr.	Pythodoris [1] Philometor	zweite Ehefrau von 15.	Erbte nach dem Tod von 15. dessen Herrschaftsgebiete, konnte sich aber nur in Pontos [2] durchsetzen; dort 3/2 v. Chr. von Augustus* bestätigt
17. 33 (?)–38	Antonia [7] Tryphaena	Tochter von 15. und 16.; Ehefrau des Thrakerkönigs Kotys [19]	vgl. X. 4., Nr. 54.
18. 38–64 † nach 68	Polemon [5] II.	Sohn von 17.	Beanspruchte bis 41 auch die Herrschaft im Regnum* Bosporanum; 64 wurde Pontos [2] als Pontus Polemonianus (auch Polemoniacus) Teil der röm. Provinz Galatia*.

## VI. 9.A. ANHANG: KOMANA PONTIKA (PRIESTERFÜRSTEN)

Die Priester des pontischen Komana [2] trugen nach Strabon (12,3,32) ein Diadem und kamen im Rang gleich nach dem König. Der Geograph nennt die Inhaber der Priesterwürde von Mithradates [6] VI. Eupator bis zu seiner eigenen Zeit (Strab. 12,3,33–35; vgl. 12,8,9), wobei sein Interesse an der Materie leicht durch seine Verwandtschaft mit dem ersten belegten Priesterfürsten zu erklären ist. Dieser starb allerdings eines gewaltsamen Todes und stiftete keine Dynastie. Historisch wichtiger erscheinen die Archelaoi, Nachkommen eines Offiziers griech. Herkunft (Archelaos [4]). Die Mitglieder dieses Geschlechts betrachteten das Priestertum offensichtlich als Sprungbrett zu einer wirklich königlichen Stellung. Hierbei hatte allerdings Archelaos [5] I. (2.), der bei dem Versuch umkam, den Thron der → Ptolemaier zu gewinnen, ebenso wenig Glück wie

alle Daten v. Chr.

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
1. belegt unter Mithradates [6] VI.	Dorylaos [2]	Sohn des Dorylaos' [1], des Ururgroßvaters von Strabon*	von Mithradates [6] VI. eingesetzt, aber wegen Verrats beseitigt (nach Plut. Luc. 17 bei Kabeira 71 gefallen)

sein Sohn (3.), den Intrigen gegen den kappadokischen König sein Amt kosteten. Erst der Enkel Archelaos [7] reüssierte in Kappadokia (vgl. VI.6., Nr. 16), nachdem auch er fünf Jahre lang mit dem legitimen König um den Thron gerungen hatte. Priesterfürst von Komana ist er freilich nie gewesen. → Caesar und → Augustus vergaben die Würde an eher obskure Existenzen (bes. 5.), denen sie sich anscheinend auf die eine oder andere Weise verpflichtet fühlten.  
→ Komana [2]

1 E. OLSHAUSEN, Der König und die Priester, in: Ders. (Hrsg.), Stuttgarter Kolloquium zur historischen Geographie des Altertums 1, 1980 (Geographica Historica 4), 1987, 187–212.

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
2. 63–55	Archelaos [5] I.	Sohn des Offiziers Archelaos [4]	von Pompeius [13] eingesetzt; versuchte vergeblich, auch König von Ägypten zu werden
3. 55–47	Archelaos [6] II.	Sohn von 2.	von Caesar abgesetzt
4. 47–vor 29	Lykomedes		von Caesar eingesetzt (App. Mithr. 121); wohl von Augustus abgesetzt
5. um 29	Kleon [5]		Räuberhauptmann; von Augustus eingesetzt, wirkte einen Monat (Strab. 12,8,9)
6. 29–?	Dyteutos	Sohn des Adiatorix (vgl. VI. 5.3., Nr. 7.)	von Augustus eingesetzt; im Amt zur Zeit Strabons*

## VI. 10. REGNUM BOSPORANUM

Die Straße von Kertsch, die das Schwarze mit dem Asowschen Meer verbindet, war im Altertum als Kimmerischer Bosporos bekannt. In dem im 6. Jh. v. Chr. von Milesiern an der Ostküste der Krim gegründeten → Pantikapaion (Kertsch) usurpierte um 480 ein Archaianax (1.) die Herrschaft. Er begründete ein Herrscherhaus, das bis 438 an der Macht blieb. Danach kam mit dem Thraker Spartokos [1] I. (2.) eine neue Dynastie an die Regierung, die die Stadtherrschaft zu einem Reich ausweitete.

Im 2. Jh. v. Chr. wurde das kleine Reich der → Spartokiden von den Krim-Skythen bedroht. Pairisades [6] V. (20.) sah sich dadurch veranlaßt, militärischen Beistand bei Mithradates [6] VI. von Pontos [2] zu suchen und diesem die Königswürde anzubieten. Obwohl Pairisades kurz darauf einem Usurpator (21.) zum Opfer fiel, konnte Mithradates [6] 107 die Herrschaft am Bosporos antreten (22.). Nach seinem Untergang und dem seines Sohnes Pharnakes [2] (23.) ruhten die Hoff-

nungen des mithradatischen Hauses am Bosporos auf der Erbtöchter Dynamis (26.). Sie scheint eine energische Frau gewesen zu sein, die sich über Jahrzehnte auf dem Thron hielt. Ihr Sohn, der den literarischen Quellen unbekanntes Aspurgos (29.), ist der Stammvater der bosporan. Könige der röm. Kaiserzeit. Obwohl wir nach Kotys [II 3] III. (40.) keine Informationen über die Verwandtschaftsbeziehungen der Herrscher mehr haben, läßt allein schon die unveränderte Namengebung auf ein Fortdauern der Nachkommen der Dynamis schließen.

→ Regnum Bosporanum; Spartokiden

- 1 N. A. FROLOVA, The Coinage of the Kingdom of Bosporus, 2 Bde., 1979–1983  
2 V. F. GAJDUKEVIČ, Das Bosporanische Reich, 1971  
3 R. WERNER, Die Dynastie der Spartokiden, in: Historia 4, 1955, 412–444.

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
1. ca. 480 – ? v. Chr. ?–438 v. Chr.	Archaianax	Nachkommen von 1.	Spätere Archaianaktiden Begründer der Dynastie der → Spartokiden
2. 438/7–433/2	Spartokos [1] I.		
3. 433/2–389/8	Satyros [2] I.	Sohn von 2.	
4. 433/2–393/2	Seleukos [1]	Sohn von 2.	
5. 389/8–349/8	Leukon [3] I.	Sohn von 3.	
6. 349/8–311/0	Pairisades [1] I.	Sohn von 5.	
7. 349/8–344/3	Spartokos [2] II.	Sohn von 5.	
8. 349/–ca. 345	Apollonios	Sohn von 5.	
9. 311/0–310/9	Satyros II.	Sohn von 6.	

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
10. 310–309	Prytanis [2]	Sohn von 6.	
11. 310/9–304/3	Eumelos [4]	Sohn von 6.	
12. 304/3–284/3	Spartokos [3] III.	Sohn von 11.	
13. 284/3–ca. 245	Pairisades [3] II.	Sohn von 12.	
14. ca. 245–ca. 240	Spartokos [4] IV.	Sohn von 13.	
15. ca. 240–ca. 220	Leukon [4] II.	Sohn von 13.	Beginn der königlichen Münzprägung
16. ca. 220–ca. 200	Hygiaion*		wohl kein Spartokide
17. ca. 200–ca. 180	Spartokos [5] V.		Abstammung ungeklärt
18. ca. 180–ca. 150	Pairisades [4] III.	Schwiegersohn von 17.	
19. ca. 150–ca. 125	Pairisades [5] IV.	Sohn von 18.	
20. ca. 125–ca. 109	Pairisades [6] V.	Sohn (?) von 19.	Trat die Herrschaft an 22. ab.
21. 108–107	Saumakos*		Usurpator
22. 107–63	Mithradates [6] Eupator	König von Pontos	Neue Dynastie
23. 63–47	Pharnakes [2]	Sohn von 22.	
24. 47–ca. 18	Asandros [3]	Erster Gatte von 26.	Erkämpfte sich den Thron gegen 23.
25. 47 v. Chr.	Mithradates [8]	Pergamener	Von Caesar zum König ernannt, aber erfolglos gegen 24.
26. 17/6 v. Chr. und 9/8 v. Chr.–7/8 n. Chr.	Dynamis*	Tochter von 23.	Als Erbin des Reiches Gattin nacheinander von 24., 27. und 28.
27. 15/4 v. Chr.	Scribonius [II 1]	2. Gatte von 26.	Usurpator
28. 14–8 v. Chr. 7/8–9/10 n. Chr.	Polemon [4] I.	3. Gatte von 26.	Röm. Kandidat Unklare Herrschaftssituation
29. 10/11–38/9 n. Chr.	Aspurgos*	Sohn von 24. und 26.	(= Rheskuporis I. ?)
30. 38–41; † nach 68	Polemon [5] II.	Enkel von 28.	Röm. Kandidat
31. 38/9–44/5; † 68	Mithradates [9]	Sohn von 29.	
32. 45–67/8	Kotys [II 1] I.	Sohn von 29.	
33. 68/9–91/2	Rheskuporis [1] I. (II. ?)	Sohn von 32.	
34. 93/4–123/4	Sauromates [1] I.	Sohn von 33.	
35. 124–133	Kotys [II 2] II.	Sohn von 34.	
36. 133–153/4	Rhoimetalkes [4]		
37. 154/5–ca. 174	Eupator*		
38. 173/4–210/1	Sauromates [2] II.	Sohn von 36.	
39. 210/1–226/7	Rheskuporis [2] II. (III. ?)	Sohn von 38.	
40. 228–233	Kotys [II 3] III.	Sohn von 39.	
41. 229/30–231/2	Sauromates [3] III.		
42. 233–234	Rheskuporis [3] III. (IV. ?)		
43. 234/5–239/40	Ininthimaios*		

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
44. 239/40–275/6	Rheskuporis [4] IV. (V.?)		
45. 253–254	Pharsanzes*		Usurpator
46. 275/6	Sauromates [4] IV.		
47. 275/6–278/9	Teiranes		
48. 279/80–285/6	Chedosbios		
49. 286/7–308/9	Thothorses		
50. 308/9–322 (?)	Rhadamsadios		
51. 318/9–334/5	Rheskuporis [5] V. (VI. ?)		Ende der bosporanischen Münzprägung

## VI. II. PALMYRENISCHES TEILREICH

Die überregionale Herrschaft um das Zentrum → Palmyra (Tadmur) bestand etwa eine Dekade, der röm. Kaisertitel wurde nur 272/3 von Zenobia [2] (3.), ihrem Sohn Vaballathus (4.), und ihrem Vater (?) Antiochos (5.) beansprucht. Gleichwohl ist eine Aufstellung der betreffenden Fürsten außerhalb der röm. Kaiser- und Usurpatorenverzeichnisse von ihrer weltgeschichtlichen Bedeutung her gerechtfertigt. Natürlich wird man bei einem auf dem Höhepunkt der Reichskrise entstandenen ephemeren Gebilde keinen Rückgriff auf seleukidische oder gar achaimenidische Traditionen erwarten. Aus dem Namen Antiochos, den der Vater der Zenobia [2] trug, lassen sich für das 3. Jh. n. Chr. keine sicheren Schlüsse ziehen. Interessant ist immerhin die Annahme des Titels *rex regum* durch Odaena-

thus [2] (1.) und seinen Sohn (2.). Hierin ist offenbar ein Affront gegenüber Odaenathus' Hauptgegner, dem Sāsāniden Sapor [1] I. zu sehen, der sich am Anfang seiner sog. *Res Gestae Divi Saporis* als »König der Könige von Iran und Nicht-Iran« vorstellte [1. 284].  
→ Palmyra; Parther- und Perserkriege; Septimius [II 10]

- 1 M. BACK, Die sassanidischen Staatsinschriften (Acta Iranica 18), 1978
- 2 G. DEGEORGE, Palmyra, 2002 (vgl. dazu die Rez. von M. SCHOTTKY, in: *Plekos Online* 4, 2002, 165–168)
- 3 U. HARTMANN, Das palmyrenische Teilreich, 2001 (vgl. dazu die Rez. von M. SCHOTTKY, in: *Plekos Online* 3, 2001).

alle Daten n. Chr.

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
1. 262–267	Septimius Odaenathus [2]	Sohn des Hairanes, Schwiegersohn (?) von 5.	Nach senatorischer Laufbahn von Gallienus* zum <i>dux Romanorum</i> ernannt; <i>Imperator, corrector totius orientis, rex regum</i> (niemals <i>Augustus</i> ).
2. 262–267	Herodianus	Sohn von 1. aus erster Ehe	<i>Rex regum</i> und Mitregent von 1., mit diesem zusammen ermordet.
3. 267–272	Septimia Zenobia [2]	zweite Gattin von 1., Mutter von 4.	Regentin für 4., <i>Augusta</i> im Frühjahr 272
4. 267–272	Vaballathus*	Sohn von 1. und 3.	<i>Augustus</i> im Frühjahr 272
5. 273	Antiochos	Vater (?) von 3.	Nach der Gefangennahme der Zenobia [2] in Palmyra* zum Kaiser ausgerufen, aber bald von Aurelianus [3] besiegt.



## VII. IRANISCHE GROSSREICHE UND IHRE VASALLEN

## VII. I. MEDIEN

## VII. 2. HERRSCHER IRANISCHER GROSSREICHE

## VII. 3. PARTHISCHE »VASALLENKÖNIGREICHE«

## VII. I. MEDIEN

(Robert Rollinger)

Eine Liste der Könige der → Meder zu erstellen ist mit besonderen Schwierigkeiten verbunden: Die Vorstellung der Existenz von Mederkönigen impliziert auch jene eines medischen Königreichs. Dessen historische Evidenz gilt in den klass. antiken Quellen als Faktum. Seit dem Geschichtswerk Herodots (→ Herodotos [1]) wurde die Geschichte Vorderasiens als eine Sequenz von Weltreichen verstanden, in der die Königreiche der Assyrer, Meder und Perser unmittelbar aufeinander folgten. → Ktesias von Knidos übernahm diese Grunddisposition und vermittelte sie an die Nachwelt weiter, wo sie bis heute ihren festen Platz in den Geschichtsbüchern findet.

Bereits ein Vergleich zwischen den Angaben Herodots und jenen des Ktesias verweist jedoch auf die damit verbundenen Schwierigkeiten. Weder in Bezug auf die Dauer dieses »medischen Reiches«, die Anzahl seiner Könige, deren Namen, noch bezüglich der Anbindung an die nachfolgende Herrschaft des → Kyros [2] herrscht Übereinstimmung. Herodot (1,73,3; 1,96–107) bietet eine Abfolge von vier Herrschern, denen er insgesamt 150 Jahre zumißt. Ktesias (FGrH 688 F5 = Diod. 2,32,6; 2,34,1,6) gibt für acht Könige eine Gesamtdauer von 282 Jahren an; für den letzten König Aspadas (Apandas), den er ausdrücklich mit → Astyages (Astyigas) gleichsetzt, bieten die erhaltenen Fragmente keine Regierungsdauer. Moderne Rekonstruktionsversuche rechnen entweder mit einem Regierungsjahr oder den bei Herodot belegten 35 Jahren, woraus sich eine Gesamtdauer der med. Herrschaft von 283 bzw. 317 Jahren ergäbe [7. 13 f.].

Auch Herodots Angaben sind schon für sich genommen mit Problemen behaftet: Die Regierungsjahre erwecken wie die bei Ktesias genannten einen konstruierten Eindruck: Sowohl die ersten beiden als auch die letzten beiden Könige sollen gemeinsam jeweils 75 Jahre regiert haben. Darüber hinaus behauptet Herodot, die Mederkönige hätten 128 Jahre über das obere Asien jenseits des → Halys geherrscht (Hdt. 1,130,1). Ist die in den Historien ebenfalls erwähnte 28jährige Herrschaft der → Skythen über Asien darin zu inkludieren und nimmt man zusätzlich an, daß die Regierungsdauer der ersten beiden Herrscher verwechselt worden sei, wären diese 128 Jahre mit der Regierungszeit der letzten drei Könige gleichzusetzen [5. 230 f.]. Aber selbst dabei ergeben sich Schwierigkeiten, erobert doch nach Herodot erst Kyaxares [1], der dritte Herrscher in seiner Liste, die assyr. Königsstadt Ninive (→ Ninus [2]) und tritt

damit die Herrschaft über das obere Asien an (Hdt. 1,106,2; 1,103,2).

Noch komplizierter wird die Sachlage, wenn auch die erhaltenen altoriental. Quellen herangezogen werden. Zwei Gruppen von Zeugnissen sind hierbei zu unterscheiden. Für die Zeit zwischen 855 und 655 v. Chr. berichten assyr. Quellen (Königsinschriften, Verträge, Orakelanfragen, Briefe) über Meder im mittleren Zagrosgebiet. Allerdings ist dort nie von einer med. Reichsbildung die Rede. Statt dessen wird eine politisch kleinteilige und fragmentierte Landschaft erkennbar, die von einer Reihe von Stadtfürsten bestimmt wird [20]. Die von der Forschung immer wieder vorgetragene Gleichsetzung einzelner Persönlichkeiten aus diesem Milieu mit dem vor allem bei Herodot gebotenen Namensmaterial lassen meistens die historischen Rahmenbedingungen völlig außer Acht. Zudem wird mit Daiukku auch ein Lokalfürst ins Spiel gebracht, den die Keilschriftquellen nicht als Meder, sondern als Mannäer bezeichnen. Insgesamt sind alle auf dieser Basis vorgetragenen Identifikationen äußerst fragwürdig (Daiukku, Daiku, Dasukku, Kaštaritu; vgl. [9–12; 3; 4; 27–54; 31]). Zu dem Skythen Protothyas, den Herodot (1,103) als Vater des Skythenkönigs Madyes nennt, welcher Kyaxares' ersten Versuch einer Eroberung von Ninus vereitelt haben soll, und dessen Gleichsetzung mit einem in assyrischen Orakelanfragen aus der Zeit Asarhaddons bezeugten Skythen Barta-tua siehe [12]. Dieser erscheint darüber hinaus vielleicht auch in einer in Hieroglyphen-Luwisch verfaßten Inschrift aus Ziwiye [15. 123–126].

Die zweite Gruppe besteht aus babylon. Quellen der 2. Hälfte des 6. Jh. v. Chr. Einerseits verbindet die sogenannte »Fall of Nineveh«-Chronik die Eroberung der assyr. Residenzstädte → Assur [1] und Ninive mit einem Umakištar, der als König der Ummänmanda vorgeführt wird [14. 90–96, Z. 29 f., 40, 47] (dazu [22. 291–294]). Ebenfalls einen König der Ummänmanda namens Ištumegu kennen andererseits die Inschriften → Nabonids [29. 436 f., Z. 15–29; 473, Z. 7'–15'] (dazu [22. 297–300]) und die Nabonid-Chronik [14. 106, II 1–4]. In beiden Quellen wird von dessen Niederlage gegen den Perser Kyros [2] berichtet [21. 127–134]. Aufgrund der Konvergenz mit den bei Herodot – und partiell mit den bei Ktesias – berichteten Ereignissen (Eroberung von Ninus durch Kyaxares; Sieg des Kyros über den letzten Mederkönig Astyages) darf von einer Gleichsetzung Kyaxares = Umakištar bzw. Astyages = Ištumegu aus-

gegangen werden, die sich jeweils auf altiranisches Namensmaterial zurückführen läßt [30. 34]. Im Begriff Ummänmanda ist mit Gewißheit eine pejorative Bezeichnung für die Meder zu sehen [32]. Im Bild von Ninus dürften neben Ninive auch andere assyr. Königstädte aufgegangen sein [25]. Ktesias' Sardanapallos (→ Sardanapal) stellt wohl einen Reflex auf den letzten bedeutenden assyr. König → Assurbanipal dar [6]. Allerdings berichten auch die babylon. Quellen nichts von einem »medischen Reich« [16]. Dessen bei den klass. Autoren greifbare Ausdehnung weit in den Westen bis zum Halys ist wohl ebenso eine Imagination der griech. Historiographie [22. 305–313] wie die Konzeption einer med. Oberherrschaft über die Perser [21. 127–138].

Aus den genannten Gründen beginnt die moderne Forschung zusehends, an der Existenz eines »medischen Reiches« zu zweifeln [26–28; 18]. An dessen Stelle tritt das Modell einer – wohl nur kurzfristigen – Vereinigung westiranischer Völkerschaften unter Kyaxares/Umakištar, die bei der Eroberung der assyr. Residenzstädte neben den babylon. Truppen eine entscheidende Rolle spielten. Diese lose Stammesföderation mag noch einige Zeit später im Rahmen von Beutezügen bis nach Zentralanatolien vorgestoßen sein [22. 313–319; 24]. Über ein Verwandtschaftsverhältnis von Umakištar zu Ištumegu geben die Keilschriftquellen keine Auskunft. Die Herrschaft des letzteren mag sich vornehmlich auf das zentrale Westiran beschränkt haben. Absolut chronologisch fixierbar ist mit einiger Sicherheit nur das Ende der Herrschaft des Ištumegu. Dieses ist durch die Nabonid-Chronik in das 6. Regierungsjahr des → Nabonid datiert (550 v. Chr.), wohingegen die Inschriften Nabonids dieses Ereignis in sein 3. Jahr setzen (553 v. Chr.). Dabei kommt der Chronik wohl größere Beweiskraft zu [21. 133 Anm. 83].

Geht die moderne Forschung von der Existenz eines med. Reiches und einer med. Dynastie aus, werden in der Regel die Angaben Herodots mit jenen der Keilschriftquellen verknüpft. Dabei werden die Regierungsdaten Herodots zugrunde gelegt, und als Ausgangspunkt der Zählung wird meistens das Jahr 550 v. Chr. festgelegt, teilweise jedoch auch das Jahr 559 v. Chr. Letzteres ist das Jahr des vermeintlichen Regierungsbeginns des Kyros, das sich aus einer Kombination der bei Hdt. 1,214,3 notierten Regierungsdauer (29 J.) mit seinem durch Keilschriftdokumente fixierbaren Herrschaftsende (530 v. Chr.) ergibt [8]. Auch das angebliche Verwandtschaftsverhältnis zwischen Astyages und Kyros wird, gestützt auf das Zeugnis Herodots, gerne als historisch erachtet [23. 260]. Bei genauerer Betrachtung erweisen sich die diesbezüglichen Angaben jedoch als ebenso problematisch wie jene des Ktesias, dessen Zeugnis in der Regel vernachlässigt wird [6]. → Achaimenidai [2]; Iran; Kyros [2]; Media; Meder; Mesopotamien III.

- 1 H. BAKER (Hrsg.), *The Prosopography of the Neo-Assyrian Empire*, Bd. 2.1. (H-K), 2000
- 2 Dies. (Hrsg.), *The Prosopography of the Neo-Assyrian Empire*, Bd. 2.2. (L-N), 2001
- 3 H. BAKER, R. SCHMITT, s.v. Mašdaiukku, in: [2], 743 f.
- 4 Dies., s.v. Mašdaku, in: [2], 744
- 5 R. BICHLER, *Herodots Welt. Der Aufbau der Historie am Bild der fremden Länder und Völker, ihrer Zivilisation und ihrer Geschichte*, 2000
- 6 Ders., *Some Comments on the Image of the Assyrian and Babylonian Kingdoms within the Greek Tradition*, in: R. ROLLINGER, CH. ULF (Hrsg.), *Commerce and Monetary Systems in the Ancient World: Means of Transmission and Cultural Interaction* (Melammu Symposia 6), 2004 (im Druck)
- 7 J. BONCQUET, *Ctesias' Assyrian King-List and His Chronology of Mesopotamian History*, in: *Ancient Society* 21, 1990, 5–16
- 8 R. DREWS, *The Fall of Astyages and Herodotus' Chronology of the Eastern Kingdoms*, in: *Historia* 18, 1969, 1–11
- 9 A. FUCHS, R. SCHMITT, s.v. Daiku, in: [19], 369 f.
- 10 Dies., s.v. Daiukku, in: [19], 370
- 11 Dies., s.v. Dasukku, in: [19], 381
- 12 Dies., s.v. Barta-tua, in: [19], 273
- 13 Dies., s.v. Kaštaritu, in: [1], 608
- 14 A. K. GRAYSON, *Assyrian and Babylonian Chronicles*, 1975
- 15 J. HARMATTA, *Herodotus, Historian of the Cimmerians and the Scythians*, in: G. NENCI, O. REVERDIN (Hrsg.), *Hérodote et les peuples non grecs* (Entretiens Fondation Hardt 35), 1988, 115–130.
- 16 M. JURSA, *Observations on the Problem of the Median »Empire« on the Basis of Babylonian Sources*, in: [17], 169–179
- 17 G. B. LANFRANCHI et al. (Hrsg.), *Continuity of Empire (?). Assyria, Media, Persia*, 2003
- 18 M. LIVERANI, *The Rise and Fall of Media*, in: [17], 1–12
- 19 K. RADNER (Hrsg.), *The Prosopography of the Neo-Assyrian Empire*, Bd. 1.2. (B-G), 1999
- 20 Dies., *An Assyrian View on the Medes*, in: [17], 37–64
- 21 R. ROLLINGER, *Zur Lokalisation von Parsuša und zu einigen Fragen der frühen pers. Geschichte*, in: *Zeitschrift für Assyriologie und Vorderasiatische Altertumskunde* 89, 1999, 115–139
- 22 Ders., *The Western Expansion of the Median »Empire«, A Re-Examination*, in: [17], 289–319
- 23 Ders., s.v. Herodotus, in: *Encyclopaedia Iranica* 12.3, 2003, 254–288
- 24 Ders., *The Median »Empire«, the End of Urartu and Cyrus' the Great Campaign in 547 BC* (Nabonidus Chronicle II 16), in: *Proceedings of the 1<sup>st</sup> International Conference on Ancient Cultural Relations Between Iran and West Asia*, 2004 (im Druck)
- 25 Ders., *Assur, Assyrien und die klass. Überlieferung: Nachwirken, Deutungsmuster und historische Reflexion*, in: J. RINGER (Hrsg.), *Assur – Gott, Stadt, Land* (Colloquium der Dt. Orient-Gesellschaft 5), 2005 (im Druck)
- 26 H. SANCISI-WEERDENBURG, *Was There Ever a Median Empire?*, in: *Achaemenid History* 3, 1988, 197–212
- 27 Dies., *The Orality of Herodotus' Medikos Logos or: The Median Empire Revisited*, in: *Achaemenid History* 8, 1994, 39–55
- 28 Dies., *Medes and Persians in Early States?*, in: M. A. VAN BAKEL, J. G. OOSTEN (Hrsg.), *The Dynamics of the Early State Paradigm*, 1995, 87–104

- 29 H. SCHAUDIG, Die Inschriften Nabonids von Babylon und Kyros' des Großen samt den in ihrem Umfeld entstandenen Tendenzschriften (Textausgabe und Grammatik), 2001  
 30 R. SCHMITT, Die Sprache der Meder – eine große Unbekannte, in: [17], 23–36

- 31 J. WIESEHÖFER, Daiukku, Deiokes und die med. Reichsbildung, in: M. MEIER, U. WALTHER (Hrsg.), Herodot und Deiokes, 2004 (im Druck)  
 32 S. ZAWADZKI, The Fall of Assyria and Median-Babylonian Relations in Light of the Nabopolassar Chronicle, 1988.

## VII. I. 1. DIE HERRSCHER DER MEDER NACH HERODOT

## VII. I. 2. DIE HERRSCHER DER MEDER NACH KTESIAS

## VII. I. 3. IN KEILSCHRIFTQUELLEN BEZEUGTE HERRSCHERPERSÖNLICHEN IM WESTEN IRANS, DIE VON DER FORSCHUNG ALS MEDER-KÖNIGE INTERPRETIERT WURDEN

## VII. I. 1. DIE HERRSCHER DER MEDER NACH HERODOT

(128 Jahre Herrschaft über das »obere Asien« jenseits des Halys)

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
1. 53 J.	Deiokes*	Sohn eines Phraortes [1]	<i>týrannos</i> («Herrscher«)
2. 22 J.	Phraortes [2]	Sohn von 1.	<i>basileús</i> (König)
3. 40 J.	Kyaxares [1]	Sohn von 2.	<i>basileús</i> (König); Eroberung von Ninus [2]
4. 35 J.	Astyages*	Sohn von 3. Tochter Mandane [1] heiratet den Perser Kambyses [1]; Sohn: Kyros [2]	<i>basileús</i> (König); von Kyros [2] besiegt

## VII. I. 2. DIE HERRSCHER DER MEDER NACH KTESIAS

(283 oder 317 Jahre Herrschaft über Asien)

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
1. 28 J.	Arbakes [1]		Sieg über Sardanapal* und Eroberung von Ninus [2]
2. 50 J.	Maudakes	Sohn von 1.	
3. 30 J.	Sosarmos		
4. 50 J.	Artykas		
5. 22 J.	Arbianes		
6. 40 J.	Artaios		
7. 22 J.	Artynes		
8. 40 J.	Artibaras		
9.	Aspadas (Apandas) / Astyages* (Astyigas)	Sohn von 8. Tochter Amytis heiratet Kyros [2]	von Kyros [2] besiegt

## VII. I. 3. IN KEILSCHRIFTQUELLEN BEZEUGTE HERRSCHERPERSÖNLICHEN IM WESTEN IRANS, DIE VON DER FORSCHUNG ALS MEDER-KÖNIGE INTERPRETIERT WURDEN

alle Daten v. Chr.

Reg.zeit	Name(n)	Vorgeschlagene Gleichsetzungen	Bemerkungen
1. vor 715	Daiukku	Deiokes*	männlicher Statthalter des Ullusunu, von diesem abgefallen; im Bündnis mit Rusa von Urartu* Kampf gegen Sargon [3] II.; 715 von Sargon [3] II. gefangengenommen und nach Hama deportiert
2. um 716	Daiku	Deiokes*	med. Stadtfürst von Šapardā; tributpflichtig gegenüber Sargon [3] II.
3. um 707/706	Dasukku	Deiokes*	lokaler Stadtfürst in Šingibutu oder Ellipi zur Zeit Sargons [3] II.
4. Zeit Asarhaddons* (680–669)	Kaštarītu	Phraortes [2]	med. Stadtfürst von Kar-Kašši
5. um 614/612	Umakištar	Kyaxares [1]	König der Ummānmanda; Eroberung von Assur [1] und Ninive (Ninos [2])
6. um 553 bzw. 550	Ištumegu	Astyages*	König der Ummānmanda; Niederlage gegen Kuruš (Kyros [2])

## VII. 2. HERRSCHER IRANISCHER GROSSREICHE

(Josef Wiesehöfer)

Die iranischen Dynastien der Achaimeniden, Parther (Arsakiden) und Sāsāniden haben die Geschichte Vorderasiens (und zeitweilig sogar der östlichen Mittelmeerwelt) von der Mitte des 6. Jh. v. Chr. bis zum Kommen der Muslime (651 n. Chr.) maßgeblich bestimmt (grundlegend: [2; 8]), wobei die altertumskundliche Forschung die Vielfalt der Beziehungen zwischen Ost und West in ihrer Zeit erst neuerdings angemessen zur Kenntnis nimmt [9]. Sowohl in der westlichen (griechisch-römischen, ägyptischen) wie in der östlichen (mesopotamischen, iranischen, arabischen oder chinesischen) Überlieferung bezeugt, machen die chronologische Festlegung der Herrschaftszeiten und die Genealogie ihrer Könige in der Regel keine Schwierigkeiten: Für die Achaimeniden (559–330 v. Chr., → Achaimenidai) sichern v.a. die Zeugnisse des Zweistromlandes die absolute Datierung von Regierungswechseln; sie sind es auch, die uns in einer Reihe von Fällen sogar die Individualnamen von Herrschern überliefern. Ähnlich gilt auch noch für die Frühzeit der Herrschaft der Arsakiden, doch treten dann zunehmend die röm. Überlieferung und die numismatischen Zeugnisse an ihre Stelle (mit all den Unsicherheiten, die etwa die Aufstellung von Prägereihen und ihre chronologische Verankerung mit sich bringen). Ähnlich verhält es sich mit der Chronologie der → Sāsāniden, wobei hier in Einzelfällen die manichäische, christliche und arabopersische Überlieferung die Angaben der westlichen Zeugnisse zu bestätigen, korrigieren oder modifizieren in der Lage ist.

V.a. in parthischer Zeit spielten »Vasallenkönigreiche« in → Mesopotamien (III.) und in → Iran (Plin. nat. 6,29: *regna Parthorum*) eine nicht unerhebliche politisch-historische Rolle. Von ihnen sind hier die Dynastien der Könige der → Charakene, der → Elymais und der → Persis aufgeführt. Name, Titulatur und Datierung fast aller Dynastien dieser »Königshäuser« sind dabei ihrer → Münzprägung (II.) verdankt, was in vielen Fällen nur eine ungefähre, allein die Abfolge der Regenten festschreibende, ja im Falle der Elymais sogar nur eine äußerst lückenhafte Rekonstruktion der Herrscherliste erlaubt.

Die Rolle der Elymäer und Charakener in den Auseinandersetzungen zwischen den → Seleukiden und den → Parthern (140er bis 120er Jahre v. Chr.) hat die Edition der *Astronomical Diaries* [5] verdeutlichen können, doch bleibt danach wieder vieles unklar. Die »Königsliste« der Persis, die am Ende in jene der Sāsāniden mündet, orientiert sich an den maßgeblichen Arbeiten von [1] und [7], jene der Charakene an der Dissertation von [6]. [1] liegt auch der Liste der Könige der Elymais zugrunde; auf die z.T. unterschiedlichen Ansätze von [3; 4] wird in der Tabellenspalte »Bemerkungen« verwiesen.  
→ Iran

- 1 M. ALRAM, *Nomina Propria Iranica in Nummis* (Iranisches Personennamenbuch, Bd. 5), 1986
- 2 P. BRIANT, *From Cyrus to Alexander*, 2002
- 3 D.T. POTTS, *The Archaeology of Elam*, 1999
- 4 Ders., *Five Episodes in the History of Elymais, 145–124 B.C.: New Data from the Astronomical Diaries*, in: PH. HUYSSE (Hrsg.), *Iran. Questions et Connaissances*, Bd. 1: *La période ancienne* (Studia Iranica 25), 2002, 349–362
- 5 A.J. SACHS, H. HUNGER, *Astronomical Diaries and Related Texts from Babylonia*, Bd. 3: *Diaries from 164 B.C. to 61 B.C.*, 1966
- 6 M. SCHUOL, *Die Charakene*, 2000
- 7 J. WIESEHÖFER, *Die »dunklen Jahrhunderte« der Persis*, 1994
- 8 Ders., *Ancient Persia*, 2001
- 9 Ders., *Iraner und Hellenen. Bemerkungen zu einem umstrittenen kulturellen Verhältnis*, in: S. CONERMANN, J. KUSBER (Hrsg.), *Studia Eurasistica. Kieler FS für H. Kulke*, 2003, 497–524.

## VII. 2.1. ACHAIMENIDEN

## VII. 2.2. ARSAKIDEN (PARTHER)

## VII. 2.3. SĀSĀNIDEN

## VII. 2.1. ACHAIMENIDEN

alle Daten v. Chr.

Reg.zeit	(Thron-)Name	Indigene (altpersische) Namensform	Aramäische Namensformen	Genealogie	Bemerkungen
1. ca. 559–530	Kyros [2]	Kuruš	krš/kwrš		Abkömmling des Hauses des Teispes, wohl nicht des Achaimenes
2. 530–522	Kambyses [2] II.	Kambūjiya	knbwzy / knbzy / kbwz[y]	Sohn von 1.	
3. 522	Gaumāta*/Smerdis/Br̄diya (Bardiya [1])			B. = Sohn von 1., Bruder von 2.	Existenz des Magiers G. umstritten
4. 522–486	Dareios [1] I.	Dārayavauš	dryhwš / drywš / drwš		Usurpator; Beginn der eigentlichen Achaimenidenlinie
5. 486–465	Xerxes [1] I.	Xšayaṛšā	ḥšyrš / ḥšy'rš / ḥšyrš / ḥšwrwš	Sohn von 4.	
6. 465–424/3	Artaxerxes [1] I.	Ṛtaxšačā	'rthšš / 'rthšt	Sohn von 5.	Individualname Kyros
7. 424/3	Xerxes [2] II.	Xšayaṛšā	ḥšyrš / ḥšy'rš / ḥšyrš / ḥšwrwš	Sohn von 6.	
8. 424/3	Sogdianos			Halbbruder von 7.	
9. 423–405/4	Dareios [2] II.	Dārayavauš	dryhwš / drywš / drwš	Halbbruder von 7.	Individualname Ochos
10. 405/4–359/8	Artaxerxes [2] II.	Ṛtaxšačā	'rthšš / 'rthšt	Sohn von 9.	Individualname Arses
11. 359/8–338	Artaxerxes [3] III.	Ṛtaxšačā	'rthšš / 'rthšt	Sohn von 10.	Individualname Ochos
12. 338–336	Artaxerxes [4] IV.	Ṛtaxšačā	'rthšš / 'rthšt	Sohn von 11.	Individualname Arses
13. 336–330	Dareios [3] III.	Dārayavauš	dryhwš / drywš / drwš	Enkel des Ostanes (des Bruders von 10.); Cousin von 11.	Individualname Artasata

→ Achaimenidai

## VII. 2.2. ARSAKIDEN (PARTHER)

Reg.zeit	Name	Indigene (parthische) Namensform	Genealogie	Bemerkungen
1. ca. 247/238 – ca. 217 v. Chr.	Arsakes [1] I.	Aršak		Begründer des Arsakidenreiches
2. ca. 217 – ca. 191	Arsakes [2] II.	Aršak	Sohn von 1.	
3. ca. 191 – 176	Phriapatios*	Friyapāt	Sohn oder Bruder von 2. (?), Vater von 4., 5., 7.	
4. 176 – 171	Phraates [1] I.	Frahāt	ältester Sohn von 3.	
5. 171 – 139/8	Mithradates [12] I.	Mihrdāt	Sohn von 3.	
6. 139/8 – 128	Phraates [2] II.	Frahāt	Sohn von 5.	
7. 128 – 124/3	Artabanos [4] I.	Artabān	Sohn von 3.	
8. 124/3 – 88/7	Mithradates [13] II.	Mihrdāt	Sohn von 7.	
9. 91/0 – 81/0	Gotarzes I.	Gōtarz	Sohn von 7.	Gegenkönig zu 8.
10. 81/0 – 76/5	Orodes [1] I.	Worōd	Sohn von 7., Bruder von 8., 9., II.	
11. ca. 78/7 – ca. 71/0	Sinatrukes (Sinatrukes [1])	*Sanatrūk	Sohn von 7.	
12. 71/0 – ca. 58/7	Phraates [3] III.	Frahāt	Sohn von 11.	ermordet von 13. und 14.
13. 58/7 v. Chr.	Mithradates [14] III.	Mihrdāt	Sohn von 12.	Thronstreit mit 14., von diesem hingerichtet
14. 58/7 – 38	Orodes [2] II.	Worōd	Sohn von 12.	
15. 38 – 2 v. Chr.	Phraates [4] IV.	Frahāt	Sohn von 14.	von Musa ermordet
16. 2 v. Chr. – 2 n. Chr.	Phraates [5] V.	Frahāt	Sohn von 15. (und der Musa)	in lit. Texten auch Phraatakes genannt
17. 4 – 6 n. Chr.	Orodes [3] III.	Worōd		Gegenkönig zu 16.; Arsakide unbekannter Herkunft, vom Adel ermordet
18. 8/9 n. Chr.	Vonones [1] I.	*Wonōn (?)	Sohn von 15.	aus röm. Exil von Augustus auf den Thron entsandt
19. 10/1 – 38 n. Chr.	Artabanos [5] II.	Artabān		Gegenkönig zu 18.; nur mütterlicherseits Arsakide; herausgefordert von Tiridates [4], Enkel von 15.
20. 38 – 45	Vardanes [2]	Wardān	Sohn von 19.	
21. 43/4 – 51	Gotarzes II.*	Gōtarz	Sohn (?) oder Neffe (?) von 19.	Gegenkönig zu 20.
22. 51 n. Chr.	Vonones [2] II.	*Wonōn (?)	Bruder von 19.	
23. 51 – 76/80	Vologais I.	Walgaš	Sohn von 22.	
24. 77/8 – 108/9	Pakoros [3]	Pakur	Sohn von 23.	
25. 77/8	Vologais [2] II.	Walgaš	angeblicher Sohn von 23.	

Reg.zeit	Name	Indigene (parthische) Namensform	Genealogie	Bemerkungen
26. 79 – 81	Artabanos [7] III.	Artabān	Sohn von 23.	Gegenkönig zu 24.
27. 108/9 – 127/8	Osroes [1]	Husraw	Sohn von 23.	Gegenkönig zu 24.
28. 111/2 – 147/8	Vologais [3] III.	Walgaš	wohl Sohn von 24.	Gegenkönig zu 27.
29. 147/8 – 191/2	Vologais [4] IV.	Walgaš		
30. 191/2 – 207/8	Vologais [5] V.	Walgaš	Sohn von 29.	
31. 207/8 – 221/2 (227/8)	Vologais [6] VI.	Walgaš	Sohn von 30.	
32. 213 – 224	Artabanos [8] IV.	Artabān	Bruder von 31.	Gegenkönig zu 31.

→ Arsakes [1–2]; Mesopotamien III.; Parther; Parther- und Perserkriege B.

## VII. 2.3. SĀSĀNIDEN

alle Daten n. Chr.

Reg.zeit	Name(n)	Indigene (mittel-persische) Namensform	Genealogie	Bemerkungen
1. 224–241/42	Artaxerxes (Artaxares) I.	Ardašīr (Ardaschir [1])	Sohn des Pābag	Begründer des Sāsānidenreiches
2. 239/40–270/2	Sapor(es) [1] I.	Šābuhr	Sohn von 1.	bis 241/2 Mitregent von 1.
3. 270/2–273	Hormisdas (Hormizdes) [1] I.	Ohrmezd (Ardašīr)	Sohn von 2.	
4. 273–276	Wahram (Va(ra)ranes) [1] I.	Wahrām	Sohn von 2.	
5. 276–293	Wahram (Va(ra)ranes) [2] II.	Wahrām	Sohn von 4.	
6. 293	Wahram (Va(ra)ranes) [3] III.	Wahrām	Sohn von 5.	Thronstreit mit 7.
7. 293–302	Narses [1]	Narseh	Sohn von 2.	Thronstreit mit 6.
8. 302–309	Hormisdas [2] II.	Ohrmezd	Sohn von 7.	
9. 309–379	Sapor(es) [2] II.	Šābuhr	Sohn von 8.	
10. 379–383	Artaxerxes (Artaxares) II.	Ardašīr (Ardaschir [2])	Sohn (Bruder?) von 9.	
11. 383–388	Sapor(es) [3] III.	Šābuhr	Sohn von 9.	
12. 388–399	Wahram (Va(ra)ranes [4]) IV.	Wahrām	Sohn (Bruder?) von 11.	
13. 399–421	Yazdgerd [1] I. (Isdigerdes)	Yazdgerd	Sohn von 12.	
14. 421–439	Wahram (Va(ra)ranes [5]) V.	Wahrām (Gör)	Sohn von 13.	

Reg.zeit	Name(n)	Indigene (mit- telpersische) Namensform	Genealogie	Bemerkungen
15. 439-457	Yazdgird [2] II. (Isdigerdes)	Yazdgerd	Sohn von 14.	
16. 457-459	Hormisdas [5] III.	Ohrmezd	Sohn von 15.	
17. 459-484	Peroz(es) [1]	Pērōz	Sohn von 15.; Bruder von 16.	
18. 484-488	Balas (Blases)	Walaxš	Sohn von 15.; Bruder von 17.	
19. 488-496; 499-531	Kabades I.	Kawād	Sohn von 17.	
20. 496-498	Zamasphes (Zames)*	Zamāsp	Sohn von 17.; Bruder von 19.	
21. 531-579	Chosroes [5] I.	Husraw (Xusrō)	Sohn von 19.	Beiname Anōširwān
22. 579-590	Hormisdas [6] IV.	Ohrmezd	Sohn von 21.	
23. 590-628	Chosroes [6] II.	Husraw (Xusrō)	Sohn von 22.	Beiname Abarwēz
24. 590-591	Wahram (Va(ra)ranes [6]) VI.	Wahrām Čōbīn		Gegenkönig zu 23.
25. 628	Kabades II.*	Kawād	Sohn von 23.	
26. 628-630	Artaxerxes (Artaxares) III.	Ardašīr (Ardaschir [3])	Sohn von 25.	
27. 630	Schahrbaraz*	Šahrwarāz		
28. 630	Chosroes [7] III.	Husraw (Xusrō)	Neffe von 23.	
29. 630-631	Boran*	Pūrān	Tochter von 23.	Königin
30. 631	Azarmiducht*	Āzarmīgduxt	Tochter von 23.; Schwester von 29.	Königin
31. 631-632	Hormisdas [7] V.	Ohrmezd	Enkel von 23.	
32. 631-633	Chosroes [7] IV.	Husraw (Xusrō)		
33. 633-651	Yazdgird [3] III. (Isdigerdes)	Yazdgerd	Enkel von 23.	

→ Parther- und Perserkriege; Sāsāniden

## VII. 3. PARTHISCHE »VASALLENKÖNIGREICHE«

Vgl. auch die Einleitung zu VII. 2.

VII. 3.1. CHARAKENE

VII. 3.2. ELYMAIS

VII. 3.3. PERSIS

VII. 3.4. MEDIA ATROPATENE

VII. 3.1. CHARAKENE

(Josef Wieschöfer)

Die Liste orientiert sich an [1].

1 M. SCHUOL, Die Charakene. Ein mesopotamisches  
Königreich in hell.-parthischer Zeit (Oriens et Occidens 1),  
2002.

Reg.zeit	Name(n)	Indigene Namens- form(en)	Bemerkungen/Genealogie
1. 128/7-124 v. Chr.	Hyspaosines*	iran. Vispačanah	Gründer des Königreiches Charakene
2. 124? - 104/3	Apodakos	iran. Name unsicherer Etym.	
3. 95/4-90/89	Tiraios I.	iran. *Tirāya	
4. 90/89-79/8 (?)	Artabazos I.	iran. *R̥tavazdah	Durch 5. verdrängt ?
5. 79/8-49/8	Tiraios II.	iran. *Tirāya	Bruder oder Vetter von 4. (?)
6. 49/8 - ca. 48/7 (nochmals; vgl. 4.)	Artabazos I.	iran. *R̥tavazdah	Parth. Intervention zugunsten von 6.
7. ab 47/6-25/4	Attambelos I.	semit. *Attambēl (?)	
8. 25/4-19/8	Theonesios I.	Etym. unklar	
9. 17/6 v. Chr. - 8/9 n. Chr.	Attambelos II.	semit. *Attambēl (?)	
10. ab 10/1-13/4	Abinergaos I.	semit. *(j)adīn-Nergal (?)	
11. ab ca. 19	Orabazes I.	parth. *Warbāz	
12. ab ca. 22/3 (nochmals; vgl. 10.)	Abinergaos I.	semit. *(j)adīn-Nergal (?)	
13. 37/8-44/5	Attambelos III.	semit. *Attambēl (?)	
14. ab 46/7	Theonesios II.	Etym. unklar	
15. ab ca. 52/3	Theonesios III.	Etym. unklar	
16. 54/5-64/5	Attambelos IV.	semit. *Attambēl (?)	
17. 64/5-73/4	Attambelos V.	semit. *Attambēl (?)	
18. ab ca. 80/1-101/2	Pakoros [3] II.	parth. Pakur (Pakūr?)	Erstes parth. Interregnum
19. ab 101/2-105/6	Attambelos VI.	semit. *Attambēl (?)	
20. 110/1-112/3	Theonesios IV.	Etym. unklar	
21. ab ca. 113/4-116/7	Attambelos VII.	semit. *Attambēl (?)	
22. ca. 116/7-130/1 (?)			Zweites parth. Interregnum (?)
23. ab ca. 130/1-150/1	Meredat	parth. Mihrdād	Sohn des Partherkönigs Pakoros [3] II.

Reg.zeit	Name(n)	Indigene Namensform(en)	Bemerkungen/Genealogie
24. 150/I-165	Orabazes II.	parth. *Warbāz	Wohl vom Partherkönig Vologais [4] IV. eingesetzt
25. ca. 165-180	Abinergaos II.	semit. *(j)adīn-Nergal (?)	
26. ca. 180-195	Attambelos VIII.	semit. *Attambēl (?)	
27. ca. 195-210	Māga (?)	Etym. unklar	
28. ca. 210-222	Abinergaos III. (?)	semit. *(j)adīn-Nergal (?)	Wohl durch den Sāsānidenkönig Ardašīr (Ardaschir [I]) I. besiegt.

→ Charakene; Mesene; Parther

### VII. 3.2. ELYMAIS (Josef Wiesehöfer)

Name, Titulatur und Datierung fast aller Dynasten der → Elymais sind nur aus ihrer Münzprägung bekannt. Zur Bibliographie vgl. die Einleitung oben S. 116 ([1], [3-4]).

Reg.zeit	Name(n)	Indigene Namensform	Genealogie	Bemerkungen
1. ca. 147 v. Chr.	Kamnaskires (Kamnaskires) I. Soter	parth. kbnškr		Unabhängiger »König«; im Besitz von Susa* (?)
2. ca. 145-139	Kamnaskires II. Nikephoros	parth. kbnškr		»König von Elam*« (Astronomical Diary 144), fiel 145/4 in Babylonien ein. Bei POTTS [3] Kamnaskires I. König von Elam* (?)
3. ca. 139	Okkonapses	unklare Etymologie		
4. 138/7-133/2	Tigraios	altiran. *Tigr-aya-		König von Elam* (?)
5. 82/I-75	Kamnaskires III.	parth. kbnškr		Parth. »Vasallenkönig«; prägte Münzen zusammen mit seiner Ehefrau, der <i>basilissa</i> Anzaze. Bei POTTS [3] Kamnaskires II.
6. 62/I oder 59/8 und 56/5 v. Chr.	Kamnaskires IV.	parth. kbnškr	Sohn von 5.	Parth. »Vasallenkönig«
7. 36/5 v. Chr.	Kamnaskires V.	parth. kbnškr	Sohn von 6. (?)	Parth. »Vasallenkönig«
8. 2. H. 1. Jh. n. Chr.	Orodes I.	parth. Woröd		Parth. »Vasallenkönig«
9. Ende 1./Anf. 2. Jh. n. Chr.	Phraates	parth. Frahāt	Sohn von 8. (?)	Parth. »Vasallenkönig«
10. 1. H. 2. Jh. n. Chr.	Orodes II.	parth. Woröd	Sohn eines Orodes	Parth. »Vasallenkönig«

Reg.zeit	Name(n)	Indigene Namensform	Genealogie	Bemerkungen
11. 1. H. 2. Jh. n. Chr.	Kamnaskires-Orodes		Sohn von 10. (?)	Parth. »Vasallenkönig«; von POTTS [3] – mit Fragezeichen – auf die Jahre 110-120 datiert
12. 2. Jh. n. Chr.	Osroes (?)	parth. Husraw		Parth. »Vasallenkönig« (?)
13. 2. H. 2. Jh. n. Chr.	Orodes IV.	parth. Woröd		Parth. »Vasallenkönig«; prägte Münzen zusammen mit seiner Ehefrau Ulfān (?)
14. Ende 2. Jh. n. Chr.	Orodes V.	parth. Woröd		Parth. »Vasallenkönig«
15. Ende 2. Jh./Anf. 3. Jh.	»Unbekannter König« I.			Parth. »Vasallenkönig«
16. Ende 2./Anf. 3. Jh.	»Unbekannter König« II.			Parth. »Vasallenkönig«
17. Anf. 3. Jh. n. Chr.	»Unbekannter König« III.			Parth. »Vasallenkönig«

→ Elymais

### VII. 3.3. PERSIS (Josef Wiesehöfer)

Name, Titulatur und Datierung fast aller Dynasten der → Persis sind nur aus ihrer Münzprägung bekannt. Zur Bibliographie vgl. die Einleitung oben S. 116 ([1] und [7]).

Reg.zeit	Name	Indigene (mittelpers.) Namensform	Genealogie	Bemerkungen
1. Ende 3./Anf. 2. Jh. v. Chr.	Bagadates (Bades)	Baydād		Subseleukidischer Dynast (iran. Titel <i>frataraka</i> )
2. 1. H. 2. Jh. v. Chr.	Artaxares I.	Ardašīr		Subseleukidischer Dynast (iran. Titel <i>frataraka</i> )
3. 1. H. 2. Jh. v. Chr.	Oborzos	Wahbarz		Erhebung gegen Seleukiden*
4. Mitte 2. Jh. v. Chr.	Autophradates I.	Wātfradāt		Unabhängiger Dynast der Persis
5. ca. 140 v. Chr.	Autophradates II.	Wātfradāt		Parth. »Vasallenkönig« (MLK' /šāh)
6. 2. H. 2. Jh. v. Chr.	»Unbekannter König« I.			Parth. »Vasallenkönig«
7. Ende 2. Jh. v. Chr.	Dareios I.	Dārēw		Parth. »Vasallenkönig«
8. 1. H. 1. Jh. v. Chr.	Autophradates III.	Wātfradāt		Parth. »Vasallenkönig«

Reg.zeit	Name	Indigene (mittelpers.) Namensform	Genealogie	Bemerkungen
9. 1. Jh. v. Chr.	Dareios II.	Dārēw	Sohn von 8.	Parth. »Vasallenkönig«
10. 2. H. 1. Jh. v. Chr.	Artaxares II.	Ardašīr	Sohn von 9.	Parth. »Vasallenkönig«
11. 2. H. 1. Jh. v. Chr.	Wahšīr	Wahšīr	Sohn von 8. (?)	Parth. »Vasallenkönig«
12. 1. H. 1. Jh. n. Chr.	Pakoros I.	Pakur (Pakūr ?)		Parth. »Vasallenkönig«
13. 1. H. 1. Jh. n. Chr.	Pakoros II.	Pakur (Pakūr ?)	Sohn von 11.	Parth. »Vasallenkönig«
14. Mitte 1. Jh. n. Chr.	Nambēd	Nambēd	Sohn eines Ardašīr	Parth. »Vasallenkönig«
15. 2. H. 1. Jh. n. Chr.	Napād	Napād	Sohn von 14.	Parth. »Vasallenkönig«
16. Ende 1. Jh. n. Chr.	»Unbekannter König« II.			Parth. »Vasallenkönig«
17. 1. H. 2. Jh. n. Chr.	Autophradates IV.	Wātfradāt		Parth. »Vasallenkönig«
18. 1. H. 2. Jh. n. Chr.	Mančīhr I.	Mančīhr		Parth. »Vasallenkönig«
19. 1. H. 2. Jh. n. Chr.	Artaxares III.	Ardašīr		Parth. »Vasallenkönig«
20. Mitte 2. Jh. n. Chr.	Mančīhr II.	Mančīhr		Parth. »Vasallenkönig«
21. 2. H. 2. Jh. n. Chr.	»Unbekannter König« III.			Parth. »Vasallenkönig«
22. 2. H. 2. Jh. n. Chr.	Mančīhr III.	Mančīhr	Sohn von 20. (?)	Parth. »Vasallenkönig«
23. Ende 2. Jh. n. Chr.	Artaxares IV.	Ardašīr	Sohn von 22.	Parth. »Vasallenkönig«
24. Anf. 3. Jh. n. Chr.	Sapor(es)	Šābuhr	Sohn des Pābag und Bruder des Ardašīr [1] I., des Begründers der Sāsānidendynastie (→ Sāsāniden)	Erhebung gegen die → Parther.

→ Parther; Persis

#### VII. 3.4. MEDIA ATROPATENE (Martin Schottky)

Über Inhaber der medischen Satrapie während der Perserzeit ist wenig bekannt. Ein Arbakes (Xen. an. 1,7,12), der nur an der interpolierten Stelle Xen. an. 7,8,25 ausdrücklich als medischer *archōn* bezeichnet und dort Arbakas genannt wird, steht isoliert. Somit ist → Atropates (1.), der unter Dareios [3] III. (336–330 v. Chr.) amtierte, der einzige gesamt-medische Statthalter, dessen Gestalt einigermaßen plastisch vor uns steht; dies bezieht sich jedoch hauptsächlich auf sein Wirken unter Alexandros [4] d.Gr. Nach dessen Tod wird er nur noch einmal anlässlich der Satrapienverteilung von Babylon erwähnt, wo er Klein-Medien erhielt, während der Süden (Groß-Medien) dem Makedonen Peithon [2] zufiel (Iust. 13,4,13). Dieses Ereignis stellt gewissermaßen die Geburtsstunde der nordmedischen Staatlichkeit dar und markiert die dauernde Trennung der ausgedehnten Satrapie Medien.

Der Name des Satrapen überlebt bis heute in der Landesbezeichnung: So geht auf Atropates nicht nur die griech. Benennung Atropatene (atropatenisches Medien) zurück. Von der pers. Form seines Namens ist Aserbajdschan abzuleiten, die Bezeichnung einer GUS-Republik und einer zweigeteilten nordwestiranischen Provinz. Für die Epoche von 323, der letzten chronologisch fixierbaren Erwähnung des Atropates, bis 85, als der atropatenische Schwiegersohn des Tigranes [2] II. erscheint, ist nur ein einziger nordmedischer Königsname überliefert. Dennoch kann man die unbekanntenen Herrscher in der Anfangsphase des Reiches auf ein Individuum reduzieren (zur Begründung [1. 54 ff.]). Keinerlei genauere Angaben können freilich für das 2. Jh. v. Chr. gemacht werden. Für diese Zeit läßt sich nur so viel sagen, daß die Atropatiden an der Macht blieben, aber durch die Entstehung Ost-Armeniens empfindliche territoriale Einbußen erlitten. Sie scheinen daher die Oberherrschaft der → Parther anerkannt und deren König Mithradates [13] II. um 120 v. Chr. bei einem Krieg gegen Armenien unterstützt zu haben.

Im 1. Jh. v. Chr. dagegen drängen sich die bekannten Herrscherpersönlichkeiten: Mithradates [21] (4.), Dareios (5.) und → Artavasdes [6] II. (7.) waren in die Konflikte zwischen Römern, Parthern und Armeniern, z. T. auch zwischen den einzelnen röm. Bürgerkriegsparteien verwickelt. Artavasdes [6] II. beschloß seine Tage als König von von Klein-Armenien (vgl. VI. 2.3, Nr. 9.). Auch sein Sohn Ariobarzanes [8] II. (8.), von Augustus nach gut zehnjähriger parthischer Okkupation wieder in seinem Stammland eingesetzt, vermochte sich dort als röm. Parteigänger nicht zu halten und wurde später Klientelkönig von Groß-Armenien (vgl. oben VI. 2.2., Nr. 12.).

Die bedeutendste Zäsur innerhalb der atropaten. Herrscherreihe fällt demnach etwa ins Jahr 6 v. Chr., als mit Artabanos [5], als Partherkönig Artabanos II. (nicht »III.«), eine Persönlichkeit gänzlich anderen Zuschnitts zur Macht gelangte. Zusammen mit seinem Bruder Vonones [2] (10.) war er der Begründer der sog. »jüngeren« oder »weiblichen« Arsakidenlinie, die auch als das »Haus des Artabanos« bezeichnet wird. Die klare Aussage, daß er nur mütterlicherseits Arsakide war (Tac. ann. 6,42,3), rückt seine Anbindung an das atropaten. Herrscherhaus in den Bereich des Möglichen. Er mag dabei konkret Sohn einer Tochter Phraates' [4] IV. und eines stärker iranisch geprägten Atropatiden gewesen sein, der vielleicht Dareios hieß [3. 74]. Artabanos gewann von Atropatene aus das Partherreich und beherrschte es lange, während die kurze Großkönigszeit seines Bruders Vonones eher den Charakter eines »Ehrenkönigtums« aufweist.

Festzuhalten bleibt, daß die weibliche Arsakidenlinie das Gesamtreich bis zu dessen Untergang regierte. Auffällig erscheint dabei, daß diejenigen Herrscher, die die Großkönigswürde erreichten, in ihrem Stammland eher untätige Verwandte einsetzten. Diese Entwicklung mag nach dem Ende des Pakoros [2] (11.), der einem Alanen-Einfall wenig heldenhaft begegnete, zum Ende des atropa. Unterkönigtums geführt haben.  
→ Media

- 1 M. SCHOTTKY, Media Atropatene und Groß-Armenien in hell. Zeit, 1989
- 2 Ders., Gibt es Münzen atropatenischer Könige?, in: AMI 23, 1990, 211–227
- 3 Ders., Parther, Meder und Hyrkanier, in: AMI 24, 1991, 61–134
- 4 Ders., Quellen zur Geschichte von Media Atropatene und Hyrkanien in parthischer Zeit, in: J. WIESEHÖFER (Hrsg.), Das Partherreich und seine Zeugnisse, 1998, 435–472.

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
1. 323–ca. 300 v. Chr.	Atropates*	wohl achaimenidischer Herkunft	Unter Dareios [3] III. und Alexandros [3] d. Gr. Satrap von Medien
2. ca. 300–ca. 270	Unbekannter Herrscher	Sohn von 1.	
3. ca. 270–nach 220 nach 220–vor 85	Artavasdes [5] I. (Artabazanes) Unbekannte Herrscher	Enkel oder Urenkel von 1.	
4. vor 85–ca. 66	Mithradates [21]	Atropatide (Nachkomme von 1.)	Schwiegersohn des Tigranes [2] II. von Groß-Armenien
5. um 66/5 v. Chr.	Dareios	Sohn (?) von 4.	
6. ca. 65–?	Ariobarzanes [7] I.	Bruder (?) von 5.	
7. vor 36–ca. 31  ca. 31–20	Artavasdes [6] II.	Sohn von 6.	Herrschte später über Klein-Armenien. Direkte parthische Herrschaft
8. 20–ca. 6 v. Chr.	Ariobarzanes [8] II.	Sohn von 7.	Herrschte später über Groß-Armenien. = Artabanos [5] II. von Parthia
9. ca. 6 v. Chr.– 10/11 n. Chr.	Artabanos [5]	Mütterlicherseits Arsakide, väterlicherseits wohl Atropatide	
10. 10/11–51	Vonones [2]	Bruder von 9.	= Vonones [2] II. von Parthia
11. 51–nach 72	Pakoros [2]	Sohn von 10.	Letzter bekannter König.

## VIII. GRAECO-BAKTRIER UND INDIEN

VIII. I. GRAECO-BAKTRIER UND INDOGRIECHEN  
VIII. 2. IRANISCHE HERRSCHER IN INDOBAKTRIEN  
VIII. 3. KUSCHAN (bis ca. 250 n. Chr.)  
VIII. 4. DAS MAURYA-REICH

VIII. I. GRAECO-BAKTRIER UND INDOGRIECHEN  
(Klaus Karttunen)

Um 250 v. Chr. machte sich Diodotos [2], der seleukidische → Satrap von → Baktria, selbständig und gründete das graeco-baktrische Reich. Seit dem Anfang des 2. Jh. v. Chr. eroberten die baktrischen Könige Demetrios [10] I. und Menandros [6] I. Soter auch Nordwest-Indien (→ Indogriechen). Das Reich wurde bald in mehrere Teilkönigreiche geteilt. Die Geschichte dieser östlichsten hell. Herrscher und ihrer iranischen Nachfolger bereitet manche Schwierigkeiten: Die wenigen und außerdem nur kurzen schriftlichen Quellen decken nur die erste hundert Jahre ab; zudem ist die Mehrzahl der Herrscher lediglich durch ihre Münzen bekannt. Es sind also nicht nur alle Daten hypothetisch, sondern oft besteht auch Unsicherheit über den Umfang der Herrschaftsgebiete, die Abfolge und sogar die Anzahl von Herrschern gleichen Namens (z.B. zwei oder drei Könige mit Namen Demetrios). Es ist auch mit Unter- und Nebenkönigen zu rechnen.

Die (mittel-)indischen Namen der Herrscher sind nur durch Münzlegenden bezeugt.  
→ Baktria; Graeco-Baktrien (mit Karte); Indogriechen

O. BOPEARACHCHI, Monnaies Greco-Bactriennes et Indo-Grecques: Catalogue raisonnée, 1991 • O. GUILLAUME, Analysis of Reasonings in Archaeology. The Case of Graeco-Bactrian and Indo-Greek Numismatics, 1990 • A. N. LAHIRI, Corpus of Indo-Greek Coins, 1965 • M. MITCHNER, Indo-Greek and Indo-Scythian Coinage, 1975–76 • A. K. NARAIN, The Indo-Greeks, 1957 • W. W. TARN, The Greeks in Bactria and India, 1938.

## Abkürzungen

id. identisch  
HG Herrschaftsgebiet  
mi. mittelindisch

## Abkürzungen für die Herrschaftsgebiete:

B Baktria\* (Graeco-Baktrien\*)  
S Seistan  
P Paropamisadai (Paropamisos\*)  
A Arachosia\*  
G Gandhāra (Gandaritis\*)  
Pb (O/W) Pandschab\* (Ost und West)

VIII. I. 1. DIODOTIDEN UND EUTHYDEMIDEN  
(CA. 250–155 V. CHR.)

VIII. I. 2. EUKRATIDEN  
(CA. 170–130 V. CHR.)

VIII. I. 3. SPÄTERE INDOGRIECHEN  
(CA. 155 V. CHR. – CA. 10 N. CHR.)

VIII. I. 1. DIODOTIDEN UND EUTHYDEMIDEN  
(CA. 250–155 V. CHR.)

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	HG	Bemerkungen
1. 250–239/8	Diodotos [2] I. Soter		B	ursprüngl. seleukidischer Satrap; begann evtl. bereits vor dem Tod des Antiochos [3] II. seine (noch unselbständige) Herrschaft
2. 239/8–230	Diodotos II.	Sohn von 1.	B	
3. 230–200	Euthydemos [2] I.	evtl. Schwiegersohn von 1.	B S P A	aus Magnesia [2]; stürzte evtl. Nr. 2.
4. 200–190	Demetrios [10] I.	Sohn von 3.	B S P A	
5. 190–185	Euthydemos [3] II.	Sohn von 3., Bruder von 4.?	B	



Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	HG	Bemerkungen
6. 190-180	Agathokles [7] Aniketos/Dikaios mi. Agathukreya/ Agathuklaya		B? P G	
7. 190-185	Pantaleon [4] mi. Pantaleva	Bruder von 6.?	A G	
8. 185-170	Antimachos [2] I. Theos		B? P A G Pb	
9. 180-160	Apollodotos* I. Soter mi. Apaladata		P A G Pb	
10. 175-170	Demetrios II.		B P A	
11. 160-155	Antimachos [2] II. Nikephoros mi. Antimakha		P A G Pb	

## VIII. I.2. EUKRATIDEN (CA. 170-130 V. CHR.)

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	HG	Bemerkungen
12. 170-145	Eukratides* I. Megas mi. Evkratida		B S P A G Pb	
13. 145-140	Eukratides II. Soter	Sohn von 12.?	B	
14. 145-140	Platon [4] Epiphanes	Bruder von 13.?	B	vielleicht nur Unterkönig
15. 145-130	Heliokles* I. Dikaios	Bruder von 14.?	B	Baktria* von den Yuezhi (Yüechi*) erobert

## VIII. I.3. SPÄTERE INDOGRIECHEN (CA. 155 V. CHR. - CA. 10 N. CHR.)

## VIII. I.3.1. PAROPAMISADAI UND ARACHOSIA

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	HG	Bemerkungen
16. 155-130	Menandros [6] I. Soter mi. Menamdra/ Minemdra/ Milinda		P A G Pb	
17. 130-120	Zoilos [5] I. Dikaios mi. Jhoila		P A	
18. 120-110	Lysias [7] Aniketos mi. Lisi(k)a		P A	
19. 115-95	Antialkidas* Nikephoros mi. Amtialkidata		P A	

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	HG	Bemerkungen
20. um 100	Polyxenos [6] Soter mi. Palasina		P A	
21. 100-95	Philoxenos [6] Aniketos mi. Philasina		P A G Pb	
22. 95-90	Diomedes [3] Soter mi. Diyumeta		P	
23. 95-90	Amyntas [8] Nikator mi. Amita		A G	
24. um 90	Theophilos [3] Autokrator Dikaios mi. Theuphila		P	
25. um 90	Peukolaos* Dikaios Soter mi. Piükulää		A G	
26. 90-85	Nikias [7] Soter mi. Nikia		P	Die einzige bekannte Tetradrachme von 26. stammt aus Charsadda in Gandhāra (Gandaritis*), wo zu diesem Zeitpunkt wohl 27. herrschte.
27. 90-85	Menandros [8] II. Dikaios mi. Menamdra		A G	
28. 90-80	Archebios* Dikaios Nikephoros mi. Arkhebiya		A G	
29. 90-70	Hermaios [1] Soter mi. Heramaya	vielleicht Sohn von 23.	P	letzter griech. König in Paropamisadai (Paropamisos*); Königin Kalliope [2]

## VIII. I.3.2. GANDHĀRA UND PANDSCHAB

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	HG	Bemerkungen
30. 155-130	Menandros [6] I. Soter mi. Menamdra/ Minemdra/ Milinda		P A G Pb	id. mit 16.
31. 130-125	Agathokleia [4] mi. Agathukriya	Witwe von 30.	G Pb	Vormund von 32.
32. 130-110	Straton [5] I. Soter Dikaios Epiphanes mi. Strata	Sohn von 30.	G Pb	
33. 110-100	Heliokles* II. Dikaios mi. Heliyakriya		G Pb	

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	HG	Bemerkungen
34. um 100	Demetrios III. Aniketos mi. Dimetriya		G	
35. 100-95	Philoxenos [6] Aniketos mi. Philasina		P A G Pb	id. mit 21.
36. 95-90	Amyntas [8] Nikator mi. Amita		A G	id. mit 23.
37. 95-90	Epandros* Nikephoros mi. Epadra		Pb	
38. um 90	Peukolaos* Dikaios Soter mi. Piükulää		A G	id. mit 25.
39. um 90	Thrason* Megas mi. Thrasa		Pb	
40. 90-85	Menandros [8] II. Dikaios mi. Menamdra		A G	id. mit 27.
41. 90-80	Archebios* Dikaios Nikephoros mi. Arkhebiya		A G	id. mit 28.
42. um 85	Artemidoros [1] Aniketos mi. Artemitora		Pb	
43. 80-65	Apollodotos* II. Megas Soter Philopater mi. Apaladata		Pb	
44. 75-70	Telephos [2] Euergetes mi. Telipha		G	
45. 65-55	Hippostratos [3] Megas Soter mi. Hipustrata		PbW	
46. 65-55	Dionysios [3] Soter mi. Diyanisiya		PbO	
47. 55-35	Zoilos [6] II. Soter mi. Jhoila		PbO	
48. 35-25	Apollophanes [3] Soter mi. Apalaphana		PbO	
49. 25-10	Straton [6] II. Soter mi. Strata		PbO	letzter indogriech. König; Nachfolger: Satrap Rájuvula.

VIII. 2. IRANISCHE HERRSCHER IN INDOBAKTRIEN  
(Klaus Karttunen)

Im 1. Jh. v. Chr. wurden die Indogriechen von Iranern verdrängt. Zunächst drangen die → Sakai (altind. Śaka) oder zentralasiatischen Skythen, von den → Yüechi (→ Indoskythen) aus Baktria vertrieben, ein. Dann herrschte wahrscheinlich eine parthische Dynastie und später die sog. Indoparther, die ein eigenes Reich mit Herrschern parthischer Abstammung bildeten. Auch die Sakai und indoparthischen Könige sind fast ausschließlich durch ihre Münzen bekannt. Gondophares erscheint auch in der syrischen Version der christlichen Thomas-Legende als König von Indien. Es gibt also keine absolute Sicherheit hinsichtlich der Daten, Herrschaftsgebiete und Dynastien.  
→ Baktria; Parther; Sakai; Skythen

- 1 A. D. H. BIVAR, The History of Eastern Iran, in: E. YARSHATER (Hrsg.), Cambridge History of Iran 3, 1983, 181-231
- 2 J. E. VAN LOHUIZEN-DE LEEUW, The Scythian Period, 1949
- 3 M. MITCHINER, Indo-Greek and Indo-Scythian Coinage, 1975-76
- 4 A. SIMONETTA, An Essay on the So-Called «Indo-Greek» Coinage, in: East & West 8, 1957, 44-66
- 5 Ders., A New Essay on the Indo-Greeks, the Śakas and the Pahlavas, in: East & West 9, 1958, 154-183.

VIII. 2.1. SAKAI/INDOSKYTHEN  
(CA. 85 V. CHR. - 20 N. CHR.)  
VIII. 2.2. PARTHER (AB 50 V. CHR.)  
VIII. 2.3. INDOPARTHER (AB 20 N. CHR.)

## VIII. 2.1. SAKAI/INDOSKYTHEN (CA. 85 V. CHR. - 20 N. CHR.)

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	HG	Bemerkungen
50. 85-75 v. Chr.	Maues (Moga/Moa)		G PbW	
51. um 75 v. Chr.	Machine (Mähin)	Witwe von 50.?	G	
52. 50-30 v. Chr.	Azes I.	Sohn von 50.?	A G PbW	
53. 30-20 v. Chr.	Azilises		A G	
54. 20 v. Chr. - 20 n. Chr.	Azes II.		A G	

## VIII. 2.2. PARTHER (AB 50 V. CHR.)

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	HG	Bemerkungen
55. vor 50 v. Chr.	Vonones		A	nach [1] Saka, Oberkönig des Spalahora
56.	Spalahora	Bruder von 55.?	A	auf Münzen sowohl mit Vonones als auch mit Azes I. verbunden, könnte auch zu den Sakai gehören
57.	Spalyris/Spalirises	Bruder von 55.?	A	evtl. zwei verschiedene Könige, oder beide sind nur unterschiedliche Namensformen des Spalahora
58.	Spalagadama	Sohn von 56.?	A	
59.	Arsakes Theos		A	

## VIII. 2.3. INDOPARTHER (AB 20 N. CHR.)

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	HG	Bemerkungen
60. 20-45	Gondophares I. Soter (Guduphara)		S P A G	
61. 45-??	Abdagases*	Neffe von 60.	S A G	evtl. zwei Herrscher dieses Namens
62. 1. Jh.	Orthagnes		S A	
63. 2. Jh.	Pakores		S	
64. 2. Jh.	Sanabares		S	evtl. zwei Herrscher dieses Namens
65. 2. Jh.	Sarpedanes (Sapedana)		S	
66. 2. Jh.	Satavastra		S	
67. 2. Jh.	Gondophares II. Megas mi. Guduphara		S	
68. 3. Jh.	Ardamitra		S	

VIII. 3. KUSCHAN (BIS CA. 250 N. CHR.)  
(Klaus Karttunen)

Die → Kuschan (altindisch Kuśāṇa), ursprüngl. ein Klan der zentralasiatischen → Yüe-chi (→ Indoskythen), seit ca. 130 v. Chr. Herrscher von Baktria, eroberten im ersten Jh. n. Chr. das gesamte Nordwest-Indien und gründeten ein Großreich. Auch sie sind meistens nur durch Münzen und Inschriften bekannt. → Baktria; Kuschan; Yüe-chi (Yuezhi)

A. L. BASHAM (Hrsg.), Papers on the Date of Kanisška, 1968 • A. D. H. BIVAR, The History of Eastern Iran, in: E. YARSHATER (Hrsg.), Cambridge History of Iran 3, 1983, 181-231 • B. N. MUKHERJEE, The Rise and Fall of the Kushana Empire, 1988.

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	HG	Bemerkungen
69. bis 30	Miaos (Heraos)		B	
70. 30-75	Kujūla Kadphises		B P A G	
71. 75-90	Vīma Kadphises	Sohn von 70.	B P A G Pb	
72. 90-100	»Soter Megas«			König unbekanntes Namens (oder Beiname des Vīma Kadphises)
73. 100-125	Kanisška I. (Kanischka*)			Ansatz für Regierungsbeginn schwankt zw. 78 und 128
74. 125-160	Huviška I.			
75. 160-200	Vāsudeva			
76. 200-220	Kanisška II.			
77. 220-230	Vāsiška	Sohn von 76.		
78. 230-250	Kanisška III.			

VIII. 4. DAS MAURYA-REICH  
(Harry Falk)

Die innerindischen Möglichkeiten, die → Mauryas chronologisch zu fassen, sind sehr beschränkt. Glaubhaft ist die mehrfach z.B. im Arthaśāstra des Kauṭilya bezeugte Ablösung der Dynastie der → Nandas durch Tschandragupta (→ Sandrakottos) um 318 v. Chr. Synchronismen ergeben sich aus dem Bericht des → Megasthenes (Indiká FGrH 715), des Gesandten von Seleukos [2] Nikator, über Kontakte des Tschandragupta mit Seleukos und aus der Liste von hell. Herrschern im 13. Felsenedikt des → Aśoka. Unter Bezug hierauf nimmt [1] einen Herrschaftsantritt Aśokas im Jahr 269 v. Chr. an, was zu den Überlegungen von [3] zur Thronbesteigung Tschandraguptas paßt [3. 362]. [3] hat die Liste der Dynastien und Herrscher in diversen Purāṇas – den mythologischen Werken aus dem 1. Jt. n. Chr. mit pseudohistorischem Hintergrund – zusammenfassend kommentiert, nachdem er die teils weit auseinanderliegenden Lesarten seiner Interpretation angepaßt hatte. In den von [3] bevorzugten Lesarten wird den Mauryas eine Spanne von 137 Jahren zugemessen, die sich aber nur ergibt, wenn man aus der Liste von zehn Königen einen mit achtjähriger Herrschaftsdauer streicht.

Glaubwürdig sind die Regierungszeiten der ersten drei Mauryas von 24, 25 und 36 Jahren. Sie werden von [4. 196] akzeptiert, obwohl [2] glaubte, für Aśoka nur eine Zeit von ca. 27 Jahren nachweisen zu können. Dabei ist nur sicher, daß Aśoka nach seinem 27. Regierungsjahr keine Edikte mehr verbreiten ließ. Die Herrscher der Folgezeit sind in hinduistischen und buddhistischen Quellen in unterschiedlicher Zahl und mit unterschiedlichen Namen überliefert. Inschriftlich ist nur Daśaratha belegt, der offenbar unmittelbar im Anschluß an die Regierungszeit des Aśoka die von diesem in Auftrag gegebenen kunstvoll ausgearbeiteten Höhlen in den Nagarjuni Hills zwischen Gayā und Bodh Gayā in Bihar den Asketen vom Orden der Ājīvikas übereignete. In der buddhistischen Tradition des Nordens heißt der Nachfolger Aśokas, eingebunden in eine tragische Erzählung, Kunāla. Eine Identität oder Gleichzeitigkeit von Daśaratha und Kunāla ist nicht auszuschließen und wird in der untenstehenden Liste vorausgesetzt.

Das Ende der Mauryas ist zumindest den Umständen nach bekannt: Ein brahmanischer Heerführer namens Puśyamitra ermordete den letzten Maurya Bṛhadratha. Der absoluten Zahl von 137 Jahren der Purāṇas bei [3] sollte nicht zuviel Beweiskraft zugemessen werden, stellt sie doch nur eine abschließende Summe aller Einzeldaten dar, die ihrerseits aus unterschiedlichen Quellen zusammengetragen wurden. Akzeptiert man die Spanne von 137 Jahren, dann würden sie sich wie folgt verteilen.

→ India III.; Mauryas (mit Karte); Taxila

alle Daten v. Chr.

Reg.zeit	Name(n)	Alternative Namensform	Genealogie	Bemerkungen
1. 318–294	Tschandragupta	Sandrakottos*		zeitgleich mit Seleukos [2] Nikator
2. 294–269	Bindusāra	Bimbisara; Amitrochates (griech. Namensform; geht auf einen in der ind. Überlieferung verlorengegangenen Namen zurück, Bedeutung etwa: »der die Feinde tötet«)	Sohn von 1.	synchron: Antiochos [2] I. Soter
3. 269–233	Aśoka*	Devanampiya Piyadassi (»der lieb Blickende, der den Göttern lieb ist«)	Sohn von 2.	synchron: Antiochos [2] I. Soter; Ptolemaios [3] II. Philadelphos; Antigonos [2] Gonatas; Magas [2]
4.1. 233–225	Kunāla	Kuśāla	Enkel von 3.	durch Legenden mit Taxila* verbunden; evtl. identisch mit 4.2.
4.2. 233–225	Daśaratha		Sohn von 3.	inschr. mit Bihar verbunden; evtl. identisch mit 4.1.
5. 225–216	Samprati		Sohn von 4.2.	
6. 216–203	Śāliśūka		Sohn von 5.	
7. 203–196	Devadharman	Somaśarman	Sohn von 6.	
8. 196–188	Śatadhanus	Śatadhara Śatadhanvan	Sohn von 7.	
9. 188–181	Bṛhadratha		Sohn von 8.	

- 1 P. H. L. EGGERMONT, The Chronology of the Reign of Asoka Moriya, 1956  
 2 Ders., New Notes on Aśoka and his Successors, in: Persica 2, 1965–66, 27–70  
 3 R. MORTON SMITH, Dates and Dynasties in Earliest India (Translation and Justification of a Critical Text of the Purāṇa Dynasties), 1973  
 4 R. THAPAR, Aśoka and the Decline of the Mauryas, 1997.

### IX. ROM UND DER WESTEN IN DER CHINESISCHEN HISTORIOGRAPHIE (Erling von Mende)

Archäologische Befunde (Wagen [12], Glas [4]) belegen schon in der Vorkaiserzeit, im späten 2. und im 1. Jt. v. Chr. klar die Kontakte → Chinas nach Westen, z.B. in den Kaukasus. Weitere Anzeichen für frühe chines. Westkontakte sind sprachliche Entlehnungen, vielleicht auch nur bedingt durch die geographische Nähe zu einer → Tocharisch (eine *centum*-Sprache) sprechenden Bevölkerung im h. NW-China (seit etwa 2000 v. Chr. [1]). Doch erst in der Frühen Han-Zeit, seit den West-Expeditionen Zhang Qians, des ersten namentlich bekannten chinesischen Reisenden und Diplomaten, zwischen 137 (133?) und 125 (123?) v. Chr., trat der Westen in das chines. Blickfeld. Der früheste Text, der Gegenden westlich des eigentlichen China beschreibt, ist Kap. 123 (über *Dawan* = Ferghana/→ Sogdiana) des *Shiji* (»Aufzeichnungen der Historiker«), entstanden zwischen 104 und 87 v. Chr., weitgehend parallel damit Kap. 96 des *Hanshu* von Ban Gu, entstanden zwischen 58 und 76 n. Chr. ([8]; dazu [3]).

Da Qin = Rom wird zum ersten Mal im Kap. 88 (bzw. 118) des *Hou Hanshu* von → Fan Ye, kompiliert in der ersten Hälfte des 5. Jh. n. Chr., genannt. Als Text älter ist das im Kommentar Pei Songzhis zum *Sanguo zhi* (»Aufzeichnungen zu den Drei Reichen«, hier: Kap. 30) ausführlich zitierte und nur dort erhaltene *Weilue* von Yu Huan aus dem späten 3. Jh. n. Chr. Wichtige Quellen sind auch Kap. 97, 2544 f. des *Jinshu* (ed. *Zhonghua shuju*, vgl. [10. 159 f.]), fertiggestellt 644, in dem zum letzten Mal für das Jahr 258 n. Chr. eine Gesandtschaft aus Da Qin erwähnt wird, und Kap. 102, 2275 f. des *Weishu* (ed. *Zhonghua shuju*), kompiliert zwischen 551 und 554 – insgesamt Werke der offiziellen chines. Historiographie (zu weiteren Textbelegen bis zum 13. Jh. vgl. [10. 6–11]). Die »Entdeckung« einer röm. Stadt aus der Han-Zeit in China durch Homer H. Dubs im Jahre 1957 (aufgegriffen bei [5. 599–601]) ist argumentativ nur schwach begründet und mit großer Sicherheit falsch.

Die Quintessenz chinesischen bzw. ostasiatischen Wissens um Rom wird im *Luoyang qielan ji* (»Eine Aufzeichnung der Klöster Luoyangs«), kompiliert um 530 von Yang Xuanzhi († 555), zusammengefaßt (Übers. nach [9], in [10. 104]): »Der am weitesten entfernte Teil im Westen ist Da Qin (Rom), das am Westende der Erde und des Himmels liegt. Die Menschen pflügen, hacken und spinnen; die einfachen Leute leben in Sichtweite von einander auf dem Lande. Ihre Kleider, Pferde und Wagen sind denen in China sehr ähnlich,« wobei [9] (nach [10. 233, Anm. 56]) diese Darstellung mit der *Taugást* (Ταυγάστ = Tuoba, d.h. China) im 7. Buch des Theophylaktos [1] Simokattes (Hist. 7,9,2 DE BOOR/WIRTH) vergleicht (hierzu v.a. [2]), wichtig auch für die Rekonstruktion des Informationsflusses nach Byzanz über die *West-Tujue* = Türken). Er stellt fest, daß auf beiden Seiten offensichtlich erkannt

wurde, daß die andere Zivilisation der eigenen in gewisser Weise entsprach. Die Stereotypie der Angaben zu *Da Qin* (Römisches Reich) wird dadurch offensichtlich, daß sie etwa ab 600 auf *Fulin* (Byzanz) übertragen werden.

Die Kenntnisse in China über die Westländer bleiben in röm. und frühbyz. Zeit vage, zum größten Teil wegen nur spärlicher Informationen, zum kleineren Teil wegen oft bis heute nicht gelöster Identifikationsprobleme (zur Wahrnehmung und teilweisen Fiktionalisierung des Westens vgl. [7]). Nach [10. 251–283] tritt in der Frühen und Späten Han-Zeit am deutlichsten das Reich der → Parther (*Anxi*, vgl. auch [6]) ins chines. Blickfeld, das als Barriere für den ungehinderten Kontakt mit *Da Qin* (Rom) erkannt wird (*Hou Hanshou* 88, 2920; [10. 155]). Als gesichert kann in der Frühen Han-Zeit auch die Identifikation von *Ligan* bzw. *Tiaozhi* mit → Charakene, vielleicht mit Seleukeia [1], angesehen werden. Daneben gibt es die relativ gesicherten Identifikationen zentralasiatischer Reiche und Indiens, in erster Linie → Sogdiana (*Kangju*), → Baktريا (*Daxia*) und Nordwestindien (*Tianzhu*). Die Namen einer großen Anzahl von weiteren Reichen, Städten, Bergen und Gewässern sowohl aus Zentralasien als auch aus Gebieten westlich des Partherreiches, sind aufgrund ungenauer ergänzender Angaben oder begrenzter linguistischer Möglichkeiten nicht sicher zu identifizieren.

Nicht nur die Parther zwischen China und Rom machten den direkten Kontakt in der Regel unmöglich (vgl. [11]), vielmehr war von etwa 300 bis 600 n. Chr. auch der Norden des eigentlichen China ganz oder teilweise von nichtchinesischen Ethnien beherrscht, von Tibetern, *Xiongnu* und *Xianbi*, den Vorläufern der erst später greifbaren Mongolen, Türken und Tungusen, die neben Teilen der verschiedenen Routen auch die Endpunkte der → Seidenstraße über Land kontrollierten. Nur im Süden konnten einige der chines. Dynastien die maritime Seidenstraße bis Indien nutzen.

In der offiziellen traditionellen chines. Historiographie kaum wahrgenommen werden die buddhistischen Mönche (und Kaufleute), die seit der Späten Han-Zeit aus dem Partherreich, aus Sogdiana, Baktريا, Indien und anderen westasiatischen Reichen nach China kamen. Sie werden jedoch in der buddhistischen Hagiographie (unter Berücksichtigung der Quellenprobleme dieses Genres) einigermaßen greifbar [13].  
 → China; China (RWG); Fan Ye; Seide; Seidenstraße; Serer, Seres; Yüe-chi (Yuezhi)

- 1 W. G. BOLTZ, Language and Writing, in: M. LOEWB, E. L. SHAUGHNESSY (Hrsg.), The Cambridge History of Ancient China: From the Origins of Civilization to 221 B.C., 1999, 74–123

- 2 P. BOODBERG, Marginalia to the Histories of the Northern Dynasties, in: *Harvard Journal of Asiatic Studies* 3, 1938, 223-253
- 3 P. DAFFINÀ, The Han Shu Hsi Yü Chuan Re-Translated, in: *T'oung Pao* 68, 1982, 309-339
- 4 A. ENGLE (Hrsg.), *Readings in Glass History* 6-7, 1976
- 5 J. FERGUSON, China and Rome, in: *ANRW* II.9.2, 599-601
- 6 A. FORTE, The Hostage An Shigao and His Offspring: An Iranian Family in China, 1995
- 7 J. HILDEBRAND, Das Ausländerbild in der Kunst Chinas als Spiegel kultureller Beziehungen (Han-Tang), 1987
- 8 A. F. P. HULSEWÉ, M. A. N. LOEWE, China in Central Asia. The Early Stage: 125 B.C. - A.D. 23, 1979

- 9 W. J. F. JENNER, *Memories of Loyang: Yang Hsüan-chih and the Lost Capital*, 1981
- 10 D. D. LESLIE, K. H. J. GARDINER, The Roman Empire in Chinese Sources (*Studi Orientali* 15), 1996 (vorzügliche Bestandsaufnahme von ca. 250 Jahren Forschung)
- 11 M. G. RASCHKE, New Studies in Roman Commerce with the East, in: *ANRW* II.9.2, 1978, 604-1361
- 12 E. L. SHAUGHNESSY, Historical Perspectives on the Introduction of the Chariot into China, in: *Harvard Journal of Asiatic Studies* 48, 1988, 189-237
- 13 E. ZÜRCHER, The Buddhist Conquest of China: The Spread and Adaptation of Buddhism in Early Medieval China, 1959.

## IX. 1. FRÜHE HAN-ZEIT (206/202-7/9 v. CHR.)

## IX. 2. SPÄTE HAN-ZEIT (25-220 N. CHR.)

## IX. 3. SUN WU (222-280 N. CHR.)

## IX. 4. NÖRDLICHE WEI (386-534 N. CHR.)

## IX. 5. NÖRDLICHE QI (550-576 N. CHR.)

## IX. 6. NÖRDLICHE ZHOU (557-581 N. CHR.)

## IX. 1. FRÜHE HAN-ZEIT (206/202 v. CHR. - 7/9 N. CHR.)

Herkunft: Chinesisch  
Einheitsreich  
Hauptstadt: Chang'an

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
1. 202-195	Liu Bang = Gaodi		206 v. Chr. König von Han (Beginn der Han-Herrschaft, aber erst 4 J. später Annahme des Kaisertitels)
2. 195-188	Liu Ying = Huidi	Sohn von 1. mit der Kaiserin Lü Zhi	
3. (187-184)		namenloser Sohn einer Konkubine von 2.	Interregnum der Kaiserin Lü (= Lü Zhi)
4. (184-180)	Liu Yi (Liu Shan, Liu Hong) = Shaodi	Sohn einer Konkubine von 2.	Interregnum der Kaiserin Lü (= Lü Zhi)
5. 180-157	Liu Heng = Wendi	Sohn einer Konkubine von 1.	
6. 157-141	Liu Qi = Jingdi	Sohn von 5. und der Kaiserin Dou	
7. 141-87	Liu Che = Wudi	Sohn von 6. und der Kaiserin Wang	137 (133?)-125 (123?): Westreisen Zhang Qians ( <i>Shiji</i> , ed. <i>Zhonghua shuju</i> , Kap. 123; <i>Hanshu</i> , ed. <i>Zhonghua shuju</i> , Kap. 96A); vgl. [8] um 100: regelmäßige Gesandtschaften ins Partherreich ( <i>Shiji</i> Kap. 123, 3174; <i>Hanshu</i> , Kap. 96A, 3890)
8. 87-74	Liu Fuling = Zhaodi	Sohn von 7. und der Konkubine Zhao	

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
9. 74-48	Liu Bingyi (Liu Xun) = Xuandi	Urenkel von 7. und der Kaiserin Wei	
10. 48-33	Liu Shi = Yuandi	Sohn von 9. und der Kaiserin Xu	
11. 33-7	Liu Ao = Chengdi	Sohn von 10. und Wang Zhengjun	neben Lü Zhi die einflussreichste Kaiserin der Frühen Han-Zeit; Tante des Usurpators Wang Mang (9-21 n. Chr.)
12. 7-1	Liu Xin = Aidi	Enkel von 10. und der Kaiserin Fu	
13. 1 v. Chr.-5 n. Chr.	Liu Kan (Liu Jizi) = Pingdi	Enkel von 10. und der Konkubine Feng	Regentschaft Wang Mangs; verheiratet mit einer Tochter Wang Mangs
14. 6-7	Liu Ying = Herzog von Dingan	Nachkomme von 9.	Regentschaft Wang Mangs

## IX. 2. SPÄTE HAN-ZEIT (25-220 N. CHR.)

Herkunft: Chinesisch  
Einheitsreich  
Hauptstadt: Luoyang

alle Daten n. Chr.

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
1. 25-57	Liu Xiu = Guangwudi = Shizu	Nachkomme Liu Bangs (IX.1., Nr. 1.) in der 9. Generation	
2. 58-75	Liu Zhuang = Mingdi = Xianzong	vierter Sohn von 1.	
3. 76-88	Liu Da = Zhangdi = Suzong	fünfter Sohn von 2.	87: Gesandtschaft aus dem Partherreich ( <i>Hou Hanshu</i> , ed. <i>Zhonghua shuju</i> , Kap. 4, 168)
4. 89-105	Liu Zhao = Hedi	vierter Sohn von 3.	94 und 101: Gesandtschaften aus dem Partherreich ( <i>Hou Hanshu</i> , Kap. 4, 189) 97: Gan Ying erreichte Charakene* ( <i>Hou Hanshu</i> , Kap. 88, 2918; [10. 141-148]) 100: Gesandtschaft aus zwei nicht zu identifizierenden Staaten im fernen Westen (Makedonia* und Thrake*?) ( <i>Hou Hanshu</i> , Kap. 4, 188; Kap. 88, 2910; [10. 148-150])
5. 106	Liu Long = Shangdi	jüngster Sohn von 4.	

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
6. 106-125	Liu Hu = Andi = Gongzong	Enkel von 4.	
7. 125-144	Liu Bao = Shundi	Sohn von 6.	
8. 144	Liu Bing = Chongdi	Sohn von 7.	
9. 145-146	Liu Zuan = Zhidi	Ururenkel von 3.	
10. 146-167	Liu Zhi = Huandi	Urenkel von 3.	148: der buddhistische Mönch An Shigao aus dem Partherreich als erste historisch greifbare buddhist. Persönlichkeit in China belegt (dazu verschieden zuverlässige buddhist. Quellen: [13. 32-34 et passim; 7. 65-81]) 166: Gesandtschaft von Antoninus [1] Pius oder Marcus [2] Aurelius Antoninus ( <i>Hou Hanshu</i> , Kap. 7,318; Kap. 88,2920; [10. 153-158])
11. 168-189	Liu Hong = Lingdi	Ururenkel von 3.	181: Ankunft des Kaufmanns und späteren Mönches An Xuan aus dem Partherreich [13. 34-36; 7. 81 f.]
12. 189-220	Liu Xie = Xiandi	Sohn von 11.	in den letzten Jahrzehnten der Späten Han Flüchtlinge, Kaufleute und Mönche aus Baktria*, Sogdiana* und Nordwestindien [13. 32 et passim]

## IX. 3. SUN WU (222-280 N. CHR.)

Herkunft: Chinesisch  
Herrschaftsgebiet: Südostchina  
Hauptstadt: 221-229 Wuchang,  
ab 229 Jianye (Yangzhou)

alle Daten n. Chr.

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
1. 222/229-252	Sun Quan = Dadi = Taizu		226: Gesandtschaft/Kaufleute ( <i>Qinlun</i> ) aus dem Osten des Röm. Reiches über Indien und Ostindien ( <i>Liangshu</i> , ed. <i>Zhonghua shuju</i> , Kap. 54,798 [10. 158 f.])

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
2. 252-258	Sun Liang		jüngster Sohn von 1.
3. 258-264	Sun Xiu		sechster Sohn von 1.
4. 264-280	Sun Hao = Modi		Enkel von 1.

## IX. 4. NÖRDLICHE WEI (386-534 N. CHR.)

Herkunft: Xianbi  
Herrschaftsgebiet: Nordchina  
Hauptstadt: Pingcheng (Datong, Shanxi); seit 493  
Luoyang

alle Daten n. Chr.

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
1. 386-409	Tuoba Gui = Daowudi = Taizu (= Xuanwudi = Liezu)	Enkel von Tuoba Shiyijian, dem letzten Herrscher von Dai	Vorläufer war das Reich Dai in NO-Asien, das auch die nördl. Teile der heutigen Provinzen Hebei und Shanxi umfaßte. Nachdem Dai 376 von Fu Jian zerstört worden war, stellte Tuoba Gui es 386 wieder her und nannte es Wei, 399 nannte er sich selbst Kaiser. 409 von seinem Sohn Tuoba Shao ermordet Die Tuoba waren Namensgeber für die byz. Bezeichnung Taugast (Ταυγῆστ) = China (Theophylaktos [1] Simokattes Hist. 7,9,2). Der archäologische Befund (Skulpturen, Fresken, Grabbeigaben) zeigt für die Tuoba und ihre Nachfolgedynastien (die nördl. Zhou und Qi) am stärksten während der chines. Spätantike nordindische und westasiatische Einflüsse [7. 181-196 et passim].
2. 409-423	Tuoba Si = Mingyuandi = Taizong	ältester Sohn von 1.	
3. 423-452	Tuoba Tao (Foli) = Taiwudi = Shizu	ältester Sohn von 2.	ermordet vom Eunuchen Zong Ai
4. 452	Tuoba Yu = Nan'an yinwang	jüngster Sohn von 3.	eingesetzt und ermordet von Zong Ai

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
5. 452-465	Tuoba Xun = Wenchengdi = Gaozong	Enkel von 3. Sohn des 451 verstorbenen Kronprinzen Tuoba Huang	
6. 465-471	Tuoba Hong = Xianwendi = Xianzu	ältester Sohn von 5.	471 Abdankung als Taishanghuang («höchster Herrscher»: Titel, der nach der formellen Abdankung ohne tatsächlichen Machtverlust vom früheren Kaiser angenommen wurde) 476 ermordet
7. 471-499	Yuan Hong = Xiaowendi = Gaozu	ältester Sohn von 6.	Übernahm den chines. Familiennamen Yuan
8. 499-515	Yuan Ke = Xuanwudi = Shizong	zweiter Sohn von 6.	
9. 515-528	Yuan Xu = Xiaomingdi = Suzong	zweiter Sohn von 8.	
10. 528-530	Yuan Zixiu = Xiaozhuangdi = Jingzong	Sohn des Yuan Xie Enkel von 7.	
11. 530-531	Yuan Ye = Changguangwang (Donghaiwang)	Ururenkel von 3.	531 abgesetzt; 532 gestorben
12. 531-532	Yuan Gong = Jiemindi (Guanglingwang)	Sohn des Yuan Yu Enkel von 6.	
13. 532	Yuan Lang = Andingwang	Ururenkel von 3.	
14. 532-534	Yuan Xiu = Xiaowudi	Enkel von 7.	534 Flucht nach Chang'an 535 von Yuwen Tai ermordet

## IX. 5. NÖRDLICHE QI (550-576 N. CHR.)

Herkunft: Chinesisch  
Herrschaftsgebiet: Die heutigen Provinzen Shanxi,  
Hebei, Henan, Shandong  
Hauptstadt: Ye (südwestl. von Linzhang, Hebei)

alle Daten n. Chr.

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
1. 550-559	Gao Yang = Wenxuandi = Xianzu	Sohn von Gao Huan, Machthaber unter den Östl. Wei	
2. 559-560	Gao Yin = Feidi = Ji'nanwang	ältester Sohn von 1.	von seinem Onkel und Nachfolger (3.) entthront und 561 ermordet
3. 560-561	Gao Yan = Xiaozhaodi = Suzong	jüngerer Bruder von 1. (sechster Sohn von Gao Huan)	durch Jagdunfall getötet
4. 561-565	Gao Zhan = Wuchengdi = Shizu	jüngerer Bruder von 1. (neunter Sohn von Gao Huan)	565 als Taishanghuang (s.o. IX.4., Nr. 6.) zugunsten seines Sohnes zurückgetreten; 568 verstorben
5. 565-576	Gao Wei = Houzhu = Wengong	ältester Sohn von 4.	576 als Taishanghuang (s.o.) zugunsten seines Sohnes zurückgetreten 577 nach der Eroberung der Hauptstadt Ye von den Zhou gefangengenommen
6. 577	Gao Heng = Youzhu (Kindherrscher)	ältester Sohn von 5.	Herrschte nur einen Monat.

## IX. 6. NÖRDLICHE ZHOU (557–581 N. CHR.)

Herkunft: Xianbi  
 Herrschaftsgebiet: die heutigen Provinzen Shaanxi,  
 Gansu, Ningxia und Innere Mongolei, ab 577  
 ganz Nordchina  
 Hauptstadt: Chang'an

alle Daten n. Chr.

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
27. 557	Yuwen Jue = Xiaomindi	dritter Sohn von Yuwen Tai, dem tatsächlichen Machthaber unter den späten Nördl. Wei und Westl. Wei	unter der Regentschaft seines Veters Yuwen Hu; von diesem abgesetzt
28. 557–560	Yuwenyu = Mingdi = Shizong	Sohn von Yuwen Tai Halbbruder von 1.	559 Kaiser; 560 von Yuwen Hu vergiftet
29. 560–578	Yuwen Yong = Wudi = Gaozu	vierter Sohn von Yuwen Tai Halbbruder von 1. und 2.	erschlug 567 den Regenten Yuwen Hu; eroberte 577 die Nördl. Qi; 578 an einer Krankheit verstorben
30. 578–579	Yuwen Yun = Xuandi	ältester Sohn von 3.	579 zugunsten seines Sohnes zurückgetreten; nannte sich Taishanghuang (s.o. IX.4., Nr. 6.); 580 verstorben
31. 579–581	Yuwen Yan = Jingdi	ältester Sohn von 4.	581 durch Yang Jian (Sui) zur Abdankung gezwungen.

## B. Der Mittelmeerraum und Westeuropa

## EINLEITUNG: LITERATUR ZUR CHRONOLOGIE

## 1. ALLGEMEINE WERKE

1. A. BORST, *Computus. Zeit und Zahl in der Geschichte Europas*, 1990
2. J. W. EKRUTT, *Der Kalender im Wandel der Zeiten*, 1972
3. F. K. GINZEL, *Handbuch der mathematischen und technischen Chronologie. Das Zeitrechnungswesen der Völker*, 3 Bde. 1906–1914 (Ndr. 1958)
4. L. IDELER, *Historische Untersuchungen über die astronomischen Beobachtungen der Alten*, 1806
5. Ders., *Handbuch der mathematischen und technischen Chronologie*, 2. Bde. 1825/26
6. Ders., *Lehrbuch der Chronologie*, 1831
7. H. LIETZMANN, *Zeitrechnung der röm. Kaiserzeit, des Mittelalters und der Neuzeit für die Jahre 1–2000 n. Chr.*, 41984
8. O. NEUGEBAUER, *A History of Ancient Mathematical Astronomy*, 1975
9. M. P. NILSSON, *Primitive Time-Reckoning*, 1920
10. J. RÜPKE, *Kalender und Öffentlichkeit*, 1995
11. H. ZEMANEK, *Kalender und Chronologie*, 1990.

## 2. FORSCHUNGSGESCHICHTE

12. J. BERNAYS, *Joseph Justus Scaliger*, 1855
13. A. GRAFTON, *Joseph Scaliger and Historical Chronology*, in: *History and Theory* 14, 1975, 156–185
14. Ders., *Joseph Scaliger. A Study in the History of Classical Scholarship*; II. *Historical Chronology*, 1993
15. H. DODWELL, *De veteribus Graecorum Romanorum cyclis*, 1701
16. D. PETAVIUS, *Opus de doctrina temporum*, 1672
17. J. J. SCALIGER, *Opus de emendatione temporum*, 1583
18. Ders., *Thesaurus temporum*, 1606 (1658)
19. C. SIGONIUS, *Regum, consulum, dictorum ac censorum Romanorum Fasti*, 1550.

## 3. CHRONOLOGIE DER ANTIKE (ALLGEMEIN)

20. E. BICKERMANN, *Chronology of the Ancient World*, 1980
21. A. HERMANN, F. SCHMIDTKE, L. KOEP, *Chronologie*, in: *RAC* 3, 1957, 30–60
22. H. HERRLI, *Zahlen, Ziffern, Zeitrechnungen. Ein numismatisches Handbuch*, 1989
23. W. KUBITSCHKEK, s.v. *Aera*, *RE* 1, 1893, 606–652
24. Ders., *Grundriß der antiken Zeitrechnung* (Hdb I 7), 1928

25. W. LESCHHORN, *Antike Ären. Zeitrechnung, Politik und Geschichte im Schwarzmeerraum und in Kleinasien nördlich des Tauros*, 1993
  26. A. E. SAMUEL, *Greek and Roman Chronology. Calendars and Years in Classical Antiquity* (HdbA I 7) 1972
  27. K. WACHSMUTH, *Einleitung in das Studium der Alten Geschichte*, 1895.
4. GRIECH.-HELL. CHRONOLOGIE
28. CH. BOEHRINGER, *Zur Chronologie mittelhellensischer Münzserien 220–160 v. Chr.*, 1972
  29. W. CLARYSSE, G. VAN DER VEKEN, *The Eponymous Priests of Ptolemaic Egypt* (Papyrologica Lugduno-Batava 24), 1983
  30. R. DEVELIN, *Athenian Officials 684–321 B.C.*, 1989
  31. W. B. DINSMOOR, *The Archons of Athens in the Hellenistic Age*, 1931
  32. E. GRZYBEK, *Du calendrier macédonien au calendrier ptolémaïque. Problèmes de chronologie hellénistique*, 1990
  33. CH. HABICHT, *Studien zur Geschichte Athens in hellenistischer Zeit*, 1982
  34. A. S. HENRY, *Archon-Dating in Fifth Century Attic Decrees*, in: *Chiron* 9, 1979, 23–30
  35. F. JACOBY, *Apollodors Chronik*, 1902
  36. Ders., *Das Marmor Parium*, 1904 (Ndr. 1980)
  37. Ders., *FGrH 239* (mit Kommentar *Marmor Parium*)
  38. O. LENDLE, *Einführung in die griech. Geschichtsschreibung*, 1992, 63–73, 277–281 (zu Chroniken)
  39. B. D. MERRITT, *The Athenian Year*, 1961
  40. Ders., *Athenian Archons 347/46–48/7 B.C.*, in: *Historia* 26, 1977, 161–191
  41. M. J. OSBORNE, *The Chronology of Athens in the Mid Third Century B.C.*, in: *ZPE* 78, 1989, 209–242
  42. R. A. PARKER, *The Calendars of Ancient Egypt*, 1950
  43. P. W. PESTMAN, *Chronologie égyptienne d'après les textes démotiques. 332 av. J.-C. – 453 ap. J.-C.* (Papyrologica Lugduno-Batava 25), 1967
  44. A. E. SAMUEL, *Ptolemaic Chronology*, 1962
  45. J. SELDEN (Hrsg.), *Marmora Arundelliana*, 1628
  46. R. SHERK, *The Eponymous Officials of Greek Cities I*, in: *ZPE* 83, 1990, 249–288; II, in: *ZPE* 84, 1991, 231–295; III, in: *ZPE* 88, 1991, 225–260; IV, in: *ZPE* 93, 1992, 223–272; V, in: *ZPE* 96, 1993, 267–295
  47. H. STRASBURGER, *Herodots Zeitrechnung*, in: *W. MARG* (Hrsg.), *Herodot*, 1965, 688–736
  48. C. TRÜMPY, *Untersuchungen zu den altgriech. Monatsnamen und Monatsfolgen*, 1997
  49. F. UEBEL, *Die drei Jahreszählweisen in den Zenonpapyri*, 1975.



## 5. RÖMISCH-BYZANTINISCHE CHRONOLOGIE

50. W. BERGMANN, Der röm. Kalender: Zur sozialen Konstruktion der Zeitrechnung, in: *Saeculum* 35, 1984, 1–16
51. A.-D. VON DEN BRINCKEN, Studien zur lateinischen Weltchronistik bis in das Zeitalter Ottos von Freising, 1957
52. B. CROOKE, The Origins of the Christian World Chronicle, in: B. CROOKE, A. EMMETT (Hrsg.), *History and Historians in Late Antiquity*, 1983, 116–131
53. A. DEGRASSI, *I Fasti consolari dell'Impero Romano*, 1952
54. Ders., *Fasti Capitolini (Corpus scriptorum latinorum Paravianum)*, 1954
55. V. GRUMEL, *Traité d'études byzantines I: La chronologie*, 1958
56. K. HANELL, *Das altröm. eponyme Amt*, 1946
57. O. E. HARTMANN, *Der röm. Kalender* (hrsg. von L. LANGE), 1882
58. L. HOLZAPFEL, *Röm. Chronologie*, 1885
59. PH. E. HUSCHKE, *Das alte röm. Jahr und seine Tage*, 1869 (Ndr. 1970)
60. O. LEUZE, *Röm. Jahrzahlung*, 1909
61. W. MCCUAIG, *The Fasti Capitolini and the Study of Roman Chronology in the Sixteenth Century*, in: *Athenaeum* 79, 1991, 141–159
62. A. K. MICHELS, *The Calendar of the Roman Republic*, 1967
63. T. MOMMSEN, *Röm. Chronologie*, 1859
64. F. MORA, *Fasti e schemi cronologici*, 1998
65. A. MOSSHAMMER, *The Chronicle of Eusebius and Greek Chronographic Tradition*, 1979
66. S. MUHLBERGER, *The 5<sup>th</sup>-Century Chroniclers*, 1990
67. J. RÜPKE, *Fasti*, in: *Klio* 77, 1995, 184–202
68. Ders., *Geschichtsschreibung in Listenform*, in: *Philologus* 141, 1997, 65–88
69. G. F. UNGER, *Röm. Zeitrechnung, Handbuch der Klassischen Altertumswissenschaft, Bd. I*, 1892
70. L. VIDMAN, *Fasti Ostienses*, 1982.

- X. GRIECHENLAND UND ROM  
 XI. SPÄTANTIKE GERMANENREICHE  
 XII. DAS REICH DER HUNNEN  
 XIII. BISCHÖFE UND PATRIARCHEN

## X. GRIECHENLAND UND ROM

- X. 1. ARCHONTEN VON ATHEN  
 X. 1.A. ARCHONTEN: ALPHABETISCHES REGISTER  
 X. 2. KÖNIGE VON SPARTA  
 X. 3. MAKEDONIEN  
 X. 4. THRAKIEN  
 X. 5. DYNASTIEN DER SELEUKIDEN UND PTOLEMAIER  
 X. 6. ATTALIDEN VON PERGAMON  
 X. 7. RANDSTAATEN KLEINASIENS  
 X. 8. RÖMISCHE CONSULN, DICTATOREN, CENSOREN UND SONDERCOLLEGIEN BIS 30 V. CHR.  
 X. 9. RÖMISCHE HERRSCHER VON AUGUSTUS BIS ROMULUS AUGUSTUS BZW. NEPOS  
 X. 10. BYZANTINISCHE HERRSCHER

## X. 1. ARCHONTEN VON ATHEN

(Meret Strothmann und Karl-Wilhelm Welwei)

Laut Aristoteles (Ath. Pol. 3) wurden in Athen die Könige durch Archonten ersetzt (→ *archontes* [I]), die ihr Amt zunächst auf Lebenszeit, dann auf zehn Jahre und schließlich für ein Jahr ausgeübt haben sollen. Es handelt sich hierbei freilich um bloße Kombinationen der *athidographischen* Tradition (vgl. → *Atthis*). Allerdings kann die Einführung des Archontats sowie die Fixierung der hiermit verbundenen Kompetenzen ebenso wie die Regelungen zur Einsetzung der Amtsträger in einem längeren Prozeß erfolgt sein (vgl. [I]). Das erste einjährige Archontat wird in der Überlieferung in das Jahr 683 v. Chr. datiert, doch ist dies angesichts der Quellenlage nicht zu verifizieren.

In der folgenden Liste ist stets der athenische *archōn epōnymos* aufgeführt, obwohl manches darauf hindeutet, daß nicht gleichzeitig mit der Institution des Archontats auch die Datierung nach dem eponymen *archōn* eingeführt wurde (→ Eponyme Datierung II.). Dies wird in den »Historien« des Herodotos evident, der nur einmal nach dem amtierenden *archōn* datiert (Kalliades z. Zt. der Seeschlacht von Salamis 480 v. Chr.; Hdt. 8,51,1), und auch bei Thukydides finden sich derlei Angaben nur vereinzelt. Bis zur Mitte des 5. Jh. v. Chr. ist die Zuordnung des *archōn* zum entsprechenden Jahr (und Ereignis) daher nicht immer gesichert. Spätere Differenzen in den Quellen ergeben sich z. T. aus der Anpassung an andere → Kalender, z. B. an den römischen, dessen Jahresbeginn vom griechischen abwich.

Die älteste inschriftlich erhaltene Archontenliste stammt aus den 20er Jahren des 5. Jh. v. Chr. (zusammengestellt bei [2]). Ihre Aufzeichnung steht wohl im Zusammenhang mit der Olympionikenliste des Hippias [5] von Elis im späten 5. Jh. Literarisch vollständig überliefert sind die Archonten der Jahre 480/79 bis 303/2

v. Chr. bei Diodoros [18] Siculus in den Büchern 11–20 seines Geschichtswerkes. Seine Angaben werden ergänzt durch die anonyme Chronik der → Olympioniken, welche die Archonten jeweils zur Datierung mit aufführt (POxy. 12), und das → *Marmor Parium*, das die Liste epigraphisch bestätigt.

Die Weiterführung der Liste vom Jahr 303/2 bis in den hell. Zeitraum (3.–1. Jh. v. Chr.) ist hauptsächlich auf epigraphisches Material und einige literarische Belege angewiesen. Vornehmlich herangezogen wurden die Ergebnisse von [2] und [3] (die im SEG z. T. ausführlich diskutiert wurden).

Für die röm. Zeit fließen die Quellen noch spärlicher, fast ausschließlich griech. Inschriften bezeugen die athen. Archonten dieser Epoche (letzter bekannter *archōn* war Nikagoras 484/5 n. Chr.). Aufgrund dieser Überlieferung liegen die meist lateinischen Namen der Archonten aus röm. Zeit häufig nur in griech. Umschrift vor; sie sind unverändert in die Liste übernommen. Aus Gründen der Klarheit ist hier ausnahmsweise das griech. -ou- als -ou- transkribiert worden. Um in Zweifelsfällen jedoch das Auffinden zu erleichtern, sind die Archonten dieser Zeit im Register, das auf die chronologische Liste folgt, in lat. Umschrift wiedergegeben und auch danach alphabetisch angeordnet.

→ Archontes [1]; Athenai III; Eponyme Datierung II.; Kalender

- 1 K.-W. WELWEI, Athen. Vom neolithischen Siedlungsplatz zur archaischen Großpolis, 1992, 101–110  
 2 B.D. MERRITT, Greek Inscriptions: An Early List, in: *Hesperia* 8, 1939, 59–65  
 3 A.E. SAMUEL, Greek and Roman Chronology. Calendars and Years in Classical Antiquity (HdbA 1.7), 1972.

		ML	R. MEIGGS, D. LEWIS, A Selection of Greek Historical Inscriptions to the End of the Fifth Century B.C., 1988
Abkürzungen und Literaturverzeichnis:			
DAVIES	J.K. DAVIES, Athenian Propertied Families 600–300 B.C., 1971		
DEVELIN	R. DEVELIN, Athenian Officials 684–321 B.C., 1989	PM Chron.	W.K. PRITCHETT, B.D. MERITT, The Chronology of Hellenistic Athens, 1940
DINSMOOR	W.B. DINSMOOR, The Archons of Athens in the Hellenistic Age, 1931 (Ndr. 1966)	PRITCHETT	W.K. PRITCHETT, Athenian Calendars and Ekklesias, 2001
FdD	Fouilles de Delphes, 1902 ff.		
FERGUSON	W.S. FERGUSON, The Athenian Archons of the Third and Second Centuries before Christ, 1899	SAMUEL	A.E. SAMUEL, Greek and Roman Chronology. Calendars and Years in Classical Antiquity (HdbA 1.7) 1972
GRAINDOR	P. GRAINDOR, Chronologie des Archontes Athéniens sous l'empire, 1922	PA	J. KIRCHNER, Prosopographia Attica, 2 Bde., 1901–03, Ndr. 1966
IG	Inscriptiones Graecae, 1873 ff.	SEG	Supplementum epigraphicum Graecum, 1923 ff.
IDélos	Inscriptions de Délos, 1926 ff.		
FHG	C. MÜLLER (ed.), Fragmenta Historico-rum Graecorum, 5 Bde., 1841–1870	Syll. <sup>3</sup>	F. HILLER VON GAERTRINGEN et al. (ed.), Sylloge inscriptionum Graecarum, 4 Bde., 1915–24 (Ndr. 1960).
FGrH	F. JACOBY, Die Fragmente der griech. Historiker, 3 Teile in 14 Bänden, 1923–1958 (Marmor Parium: FGrH 239)	Ol.	Olympiade
MERITT	B.D. MERITT, The Athenian Year, 1961		

	Datum	Ol.	Name(n)	Amt/Genealogie	Belegstelle(n)/Varianten
	<b>v. Chr.</b>				
1.	684/83	24,1	Kreon		PA 8781; PA 683/82 (SAMUEL 198)
2.	682/81	24,3	Lysiades		PA 9332a
3.	680/79	25,1	Tlesias		PA 13865; PA 681/80 (SAMUEL 199)
4.	671/70	27,2	Leostratos		PA 9147
5.	669/68	27,4	Peisistratos [3]		PA 11791; DAVIES 445
6.	668/67	28,1	Autosthenes		PA 2756a
7.	664/63	29,1	Miltiades		PA 10205; DAVIES 299
	659/58	30,2	Miltiades		PA 10205; DAVIES 299; vgl. DEVELIN 29
8.	645/44	33,4	Dropides		PA 4572; DAVIES 322
9.	639/38	35,2	Damasias		PA 3109
10.	636/35 (?)	36,1	Hippias	<i>epainetós basileús</i> (PA 4746)	FHG 2 S. 14, F 5 (SAMUEL 200)
11.	632/31	37,1	Megakles [1]		PA 9688; DAVIES 370f.
12.	624/23	39,1	Aristaichmos		SAMUEL 200; PA 1638, vgl. 621/20
	621/20	39,4	Aristaichmos		DEVELIN 31; PA 1638, vgl. 12.
13.	615/14	41,2	Heniochides		PA 6427
14.	605/04	43,4	Aristokles		PA 1847; DAVIES 331 f.
15.	600/599 (?)	45,1	Kritias (?)	Sohn des Dropides	PA 8789; DAVIES 322, 326, vgl. 599/98
16.	599/98	45,2	Kritias		SAMUEL 201; PA 8789, vgl. 600/599
17.	597/96	45,4	[Ky]pselo[s]	Sohn des Agamestor	IG I <sup>3</sup> 1031; ML 6a; PA 8951; DAVIES 295 ff.

	Datum	Ol.	Name(n)	Amt/Genealogie	Belegstelle(n)/Varianten
18.	596/95	46,1	[Te]lekle[s] oder [Te]lekle[ides]		IG I <sup>3</sup> 1031; ML 6a
19.	595/94	46,2	Philombrotos		PA 14655
20.	594/93	46,3	Solon	Sohn des Exekestides	PA 12806; DAVIES 322 ff.
21.	593/92	46,4	Dropides	Sohn des Dropides (?)	PA 4573; DAVIES 322 ff.
22.	592/91	47,1	Eukrates		PA 5742
23.	591/90	47,2	Simon		PA 12685
	590/89	47,3	<i>anarchía</i>		vgl. SAMUEL 201
	589/88	47,4			vgl. SAMUEL 201
24.	588/87	48,1	Philippos		PA 14364
	587/86	48,2	<i>anarchía</i>		vgl. SAMUEL 201 f.
25.	586/85	48,3	Damasias (?)		vgl. SAMUEL 202; kein Archon (DEVELIN 39); PA 3110
	585/84	48,4	<i>anarchía</i>		vgl. SAMUEL 202
	584/83	49,1	Damasias, 10 Archonten		Ath. pol. 13,1–2 (SAMUEL 202); PA 3110
	583/82	49,2	Damasias		PA 3110, vgl. SAMUEL 202
	582/81	49,3	Damasias		Marmor Parium A 38 (vgl. DEVELIN 40); PA 3110
	581/80	50,1	Damasias (?)		vgl. DEVELIN 40; PA 3110
	580/79	50,2	Damasias (?)		vgl. DEVELIN 40; PA 3110
26.	577/76	50,4	Archestratides		PA 2394
27.	570/69	52,3	Aristomenes		PA 1990
28.	566/65	53,3	Hippokleides	Sohn des Teisandros	PA 7617; DAVIES 295 f.
29.	561/60	54,4	Komeas		561/60 oder 560/59 (vgl. SAMUEL 202 f.); PA 8955
30.	560/59	55,1	Hegestratos		560/59 oder 559/58 (vgl. SAMUEL 202 f.); PA 6309
31.	557/56	55,4	Charmos	Polemarchos	PA 15520; DAVIES 451
32.	556/55	56,1	Hegesias		PA 6309; vgl. Komm. SAMUEL 203: Euthydemos
33.	555/54	56,2	Euthydemos		PA 5514; vgl. Komm. SAMUEL 203: Hegesias
34.	551/50	57,2	K...		IG I <sup>3</sup> 1031; vgl. DEVELIN 44
35.	550/49	57,3	Pha...		DAVIES 269
36.	549/48	57,4	Te..		IG I <sup>3</sup> 1031; vgl. DEVELIN 44
37.	548/47	58,1	Erxikleides		PA 5180
38.	547/46	58,2	Thes[pieus]		IG I <sup>3</sup> 1031
39.	546/45	58,3	Phor[mion]		PA 14948; SEG 28, 1978, 19: Phorbas
40.	536/35	61,1	[Phry]naios		Marmor Parium A 43
41.	533/32	61,4	Therikles		PA 7235
42.	528/27	63,1	Philoneos		Ath. pol. 17,1 (SAMUEL 204)

Datum	Ol.	Name(n)	Amt/Genealogie	Belegstelle(n)/Varianten
43.	527/26	63,2	[On]eto[rides]	DAVIES 421
44.	526/25	63,3	[H]ippia[s]	Sohn des Peisistratos PA 7605; DAVIES 446 ff.
45.	525/24	63,4	[K]leisthen[es] [2]	Sohn des Megakles PA 8526; DAVIES 375
46.	524/23	64,1	[M]iltiades	Sohn des Kimon PA 10212; DAVIES 301 f.
47.	523/22	64,2	[Ka]lliades	ML S. 12
48.	522/21	64,3	Peisistratos [5]	Sohn des Hippias PA 11792; DAVIES 450 f.
49.	518/17	65,3	Habron (?)	SAMUEL 204; PA 3; DAVIES 270
50.	511/10	67,2	Harpaktides	PA 2249
51.	510/09	67,3	Skamandrios	PA 12721
52.	509/08	67,4	Lysagoras	PA 9275a
53.	508/07	68,1	Isagoras	Sohn des Teisandros PA 7680
54.	507/06	68,2	Alkmaion	PA 647 = 652 (?); DAVIES 382; 505/04; DEVELIN
55.	504/03	69,1	Akestorides	PA 470; DAVIES 296
56.	501/00	69,4	Hermokreon	PA 5160; 503/02 (SAMUEL 205)
57.	500/499	70,1	Smyros	PA 12802
58.	499/98	70,2	Melanthios [2]	(erster bekannter) <i>stratēgós</i> PA 9764
59.	497/96	70,4	Archias	P.Oxy. 2438
60.	496/95	71,1	Hipparchos	Sohn des Charmos PA 7600; DAVIES 451
61.	495/94	71,2	Philippos	PA 14365
62.	494/93	71,3	Pythokritos	PA 12451
63.	493/92	71,4	Themistokles	Sohn des Neokles vgl. DEVELIN 55; PA 6669; DAVIES 212 ff.
64.	492/91	72,1	Diognetos	PA 3847
65.	491/90	72,2	Hybrilides	PA 13896
66.	490/89	72,3	Phainippos	PA 13976; DAVIES 269
67.	489/88	72,4	Aristeides [1]	Sohn des Lysimachos PA 1695; DAVIES 48 ff.
68.	488/87	73,1	Anchises	PA 182
69.	487/86	73,2	Telesinos	PA 13527
70.	485/84	73,4	Philokrates	PA 14568
71.	484/83	74,1	Leostratos	PA 9148
72.	483/82	74,2	Nikodemos	PA 10973
73.	481/80	74,4	Hypsichides	PA 13916
74.	480/79	75,1	Kalliades	PA 7773
75.	479/78	75,2	Xanthippos	PA 11159; DAVIES 456
76.	478/77	75,3	Timosthenes	PA 13807
77.	477/76	75,4	Adeimantos	PA 189
78.	476/75	76,1	Phaidon	PA 13967
79.	475/74	76,2	Dromokleides	PA 4564
80.	474/73	76,3	Akestorides	PA 471 = 472 (?); DAVIES 296
81.	473/72	76,4	Menon	PA 10066

Datum	Ol.	Name(n)	Amt/Genealogie	Belegstelle(n)/Varianten
82.	472/71	77,1	Chares	PA 15285
83.	471/70	77,2	Praxiergos	PA 12163
84.	470/69	77,3	Demotion	PA 3645
85.	469/68	77,4	Apsephion	PA 2805
86.	468/67	78,1	Theagenides	PA 6611
87.	467/66	78,2	Lysistratos	PA 9592
88.	466/65	78,3	Lysanias	PA 9299
89.	465/64	78,4	Lysitheos	PA 9398
90.	464/63	79,1	Archedemides	PA 2314
91.	463/62	79,2	Tlepolemos	PA 13826
92.	462/61	79,3	Konon	SEG 39, 1989, 1; PA 8699; DAVIES 507
93.	461/60	79,4	Euthippos	PA 5494
94.	460/59	80,1	Phrasikles oder Phrasikleides	Dion. Hal. 10,1,1 und Plut. mor. 835c: Phrasikles; Diod. 11,77,1: Phrasikleides; PA 14978
95.	459/58	80,2	Philokles	PA 14516
96.	458/57	80,3	Habron	PA 3 (vgl. Nr. 49. oben)
97.	457/56	80,4	Mnesitheides	PA 10276
98.	456/55	81,1	Kallias	PA 7807
99.	455/54	81,2	Sosistratos	PA 13282
100.	454/53	81,3	Ariston	PA 2136
101.	453/52	81,4	Lysikrates	PA 9442
102.	452/51	82,1	Chairephanes	PA 15175
103.	451/50	82,2	Antidotos	PA 1016
104.	450/49	82,3	Euthynos	SEG 37, 1987, 4; PA 5654
105.	449/48	82,4	Pedieus	PA 11748
106.	448/47	83,1	Philiskos	PA 14419
107.	447/46	83,2	Timarchides	PA 13615
108.	446/45	83,3	Kallimachos	PA 7992
109.	445/44	83,4	Lysimachides oder Lysimachos	Philochoros FGrH 328 F 119; Diod. 12,22,21 und PA 9475: Lysimachides; vgl. DEVELIN 85: Lysimachos
110.	444/43	84,1	Praxiteles	PA 12166
111.	443/42	84,2	Lysanias	PA 9300
112.	442/41	84,3	Diphilos	PA 4462
113.	441/40	84,4	Timokles	PA 13723
114.	440/39	85,1	Morychides	PA 10418 = 10419 (?)
115.	439/38	85,2	Glaukinos	PA 2975
116.	438/37	85,3	Theodoros	PA 6823
117.	437/36	85,4	Euthymenes	PA 5640
118.	436/35	86,1	Lysimachos	PA 9523
119.	435/34	86,2	Antiochides	PA 1149

	Datum	Ol.	Name(n)	Amt/Genealogie	Belegstelle(n)/Varianten
120.	434/33	86,3	Krates		SEG 34, 1984, 32; PA 8740
121.	433/32	86,4	Apseudes		PA 2801; DAVIES 112
122.	432/31	87,1	Pythodoros		PA 12387
123.	431/30	87,2	Euthydemos		PA 5515
124.	430/29	87,3	Apollodoros		PA 1375
125.	429/28	87,4	Epameinon		PA 4758
126.	428/27	88,1	Diotimos		PA 4366
127.	427/26	88,2	Eukles	Sohn des Molon	PA 5709
128.	426/25	88,3	Euthynos		PA 5655
129.	425/24	88,4	Stratokles		PA 12927
130.	424/23	89,1	Isarchos		PA 7685
131.	423/22	89,2	Ameinias		PA 670
132.	422/21	89,3	Alkaios		SEG 28, 1978, 15; SEG 48, 1998, 67; PA 572
133.	421/20	89,4	Aristion		SEG 48, 1998, 67; PA 1732
134.	420/19	90,1	Astyphilos		SEG 47, 1997, 232 Z. 19; SEG 48, 1998, 67; PA 2661
135.	419/18	90,2	Archias		SEG 48, 1998, 67; PA 2447
136.	418/17	90,3	Antiphon		SEG 39, 1989, 1; PA 1277
137.	417/16	90,4	Euphemos		PA 6034
138.	416/15	91,1	Arimnestos		PA 1618
139.	415/14	91,2	Charias		PA 15324
140.	414/13	91,3	Teisandros		PA 13455
141.	413/12	91,4	Kleokritos		PA 8569
142.	412/11	92,1	Kallias		PA 7887
143.	411	92,2	Mnasilochos		PA 10324
144.	411/10	92,2	Theopompos		PA 7011
145.	410/09	92,3	Glaukippos		PA 2979
146.	409/08	92,4	Diokles		PA 3984
147.	408/07	93,1	Euktemon		PA 5799 + add.
148.	407/06	93,2	Antigenes		SEG 38, 1988, 851; PA 983
149.	406/05	93,3	Kallias		PA 7841
150.	405/04	93,4	Alexias		PA 528
151.	404/03	94,1	Pythodoros		SEG 29, 1979, 19A.1; PA 12389; <i>anarchia</i> bei SAMUEL 208 (da durch die Oligarchen gewählt wurde; vgl. Diod.14,3,1)
152.	403/02	94,2	Eukleides		SEG 28, 1978, 45 Z. 78; PA 5674
153.	402/01	94,3	Mikon		SEG 32, 1982, 161; PA 10199
154.	401/00	94,4	Xenainetos		PA 11174
155.	400/399	95,1	Laches		SEG 26, 1976/77, 71; PA 9011
156.	399/98	95,2	Aristokrates		PA 1894
157.	398/97	95,3	Euthykles		PA 5575

	Datum	Ol.	Name(n)	Amt/Genealogie	Belegstelle(n)/Varianten
158.	397/96	95,4	Souniades		PA 12817
159.	396/95	96,1	Phormion		PA 14949
160.	395/94	96,2	Diophantos		PA 4417
161.	394/93	96,3	Euboulides	Sohn des Epikleides	PA 5325 + add. (= 5317)
162.	393/92	96,4	Demostratos		PA 3612
163.	392/91	97,1	Philokles		SEG 32, 1982, 165; PA 14518
164.	391/90	97,2	Nikoteles		PA 11060
165.	390/89	97,3	Demostratos		PA 3620
166.	389/88	97,4	Antipatros		PA 1162
167.	388/87	98,1	Pyrgion		PA 12485
168.	387/86	98,2	Theodotos		PA 6773
169.	386/85	98,3	Mystichides		PA 10516
170.	385/84	98,4	Dexitheos		PA 3215
171.	384/83	99,1	Dietrephes		PA 3756
172.	383/82	99,2	Phanostratos		PA 14095
173.	382/81	99,3	Euandros	Sohn des Erithalion (?)	PA 5267 = 5271 (?); DAVIES 187 f.
174.	381/80	99,4	Demophilos		SEG 32, 1982, 171c; PA 3662
175.	380/79	100,1	Pytheas		SEG 28, 1978, 100; SEG 32, 1982, 171c; PA 12340
176.	379/78	100,2	Nikon		PA 11093
177.	378/77	100,3	Nausinikos		PA 10584
178.	377/76	100,4	Kalleas		PA 7766
179.	376/75	101,1	Charisandros		PA 15471
180.	375/74	101,2	Hippodamas		SEG 26, 1976/77, 72; SEG 39, 1989, 171; PA 7610
181.	374/73	101,3	Sokratides		SEG 48, 1998, 96 Z. 2; PA 13128
182.	373/72	101,4	Asteios		SEG 31, 1981, 67; SEG 45, 1995, 46/47; PA 2641
183.	372/71	102,1	Alkisthenes		PA 639
184.	371/70	102,2	Phrasikleides		SEG 34, 1984, 63 Z. 2; SEG 36, 1986, 96; PA 14979
185.	370/69	102,3	Dysniketos		SEG 29, 1979, 146 col. II,11; Dynniketos; PA 4580
186.	369/68	102,4	Lysistratos		PA 9597
187.	368/67	103,1	Nausigenes		PA 105441 + add.
188.	367/66	103,2	Polyzelos		PA 11960
189.	366/65	103,3	Kephisodoros		PA 8342
190.	365/64	103,4	Chion		PA 15552
191.	364/63	104,1	Timokrates		SEG 31, 1981, 70; PA 13749
192.	363/62	104,2	Charikleides		SEG 29, 1979, 146 col. II,14; SEG 37, 1987, 71; SEG 40, 1990, 153; PA 15395
193.	362/61	104,3	Molon		SEG 29, 1979, 146 col. II,3; PA 10411
194.	361/60	104,4	Nikophemos		SEG 29, 1979, 146 col. II,7; PA 11067

Datum	Ol.	Name(n)	Amt/Genealogie	Belegstelle(n)/Varianten
195.	360/59	105,1	Kallimedes	SEG 31, 1981, 809; SEG 36, 1986, 98; PA 8035 + add.
196.	359/58	105,2	Eucharistos	PA 6143
197.	358/57	105,3	Kephisodotos	PA 8314
198.	357/56	105,4	Agathokles [1]	PA 44
199.	356/55	106,1	Elpines	PA 4673
200.	355/54	106,2	Kallistratos	PA 8132
201.	354/53	106,3	Diotimos	PA 4372
202.	353/52	106,4	Thoudemos	SEG 39, 1989, 75; PA 7248
203.	352/51	107,1	Aristodemos	SEG 48, 1998, 194; PA 1798
204.	351/50	107,2	Theellos	PA 6641; Deinarch. 9,11: Thellos; Diod. 16,40,1: Thessalos; vgl. DEVELIN 310
205.	350/49	107,3	Apollodoros	PA 1381 + add.
206.	349/48	107,4	Kallimachos	PA 8025
207.	348/47	108,1	Theophilos	PA 7106 + add.
208.	347/46	108,2	Themistokles	SEG 36, 1986, 99; PA 6650
209.	346/45	108,3	Archias	IG II/III <sup>2</sup> 215, 218; SEG 28, 1978, 129; SEG 47, 1997, 146; PA 2449
210.	345/44	108,4	Euboulos	IG II/III <sup>2</sup> 219, 220; PA 5343
211.	344/43	109,1	Lykiskos	SEG 36, 1986, 104; PA 9214
212.	343/42	109,2	Pythodotos	IG II/III <sup>2</sup> 223, 224, 225; SEG 33, 1983, 167; PA 12386
213.	342/41	109,3	Sosigenes	IG II/III <sup>2</sup> 227; PA 13196; 339/38 (SEG 28, 1978, 129)
214.	341/40	109,4	Nikomachos	SEG 39, 1989, 88; PA 10936
215.	340/39	110,1	Theophrastos	IG II/III <sup>2</sup> 231, 233; SEG 40, 1990, 145; SEG 45, 1995, 63; PA 7171
216.	339/38	110,2	Lysimachides	Sohn des Lysimachos Hesperia 7, 1938, 291 f.; PA 9480; DAVIES 357 f.
217.	338/37	110,3	Chairondes	Sohn des Hegemon SEG 38, 1988, 147; SEG 40, 1990, 145; PA 15279; Diod. 16,84,1: Charondes
218.	337/36	110,4	Phrynichos	SEG 38, 1988, 147; SEG 39, 1989, 145; SEG 40, 1990, 74; PA 15002
219.	336/35	111,1	Pythodelos	SEG 38, 1988, 147; PA 12379; Diod. 16,91,1: Pythodoros
220.	335/34	111,2	Euainetos	SEG 38, 1988, 147; SEG 48, 1998, 101 Z. 2; PA 5242
221.	334/33	111,3	Ktesikles	SEG 34, 1984, 106 Z. 1; PA 8863
222.	333/32	111,4	Nikokrates	SEG 31, 1981, 162; SEG 32, 1982, 238; PA 10910
223.	332/31	112,1	Niketes	SEG 26, 1976/77, 134; SEG 28, 1978, 102 und 103; SEG 32, 1982, 84; PA 10753
224.	331/30	112,2	Aristophanes	SEG 32, 1982, 85; SEG 39, 1989, 148; PA 2078

Datum	Ol.	Name(n)	Amt/Genealogie	Belegstelle(n)/Varianten
225.	330/29	112,3	Aristophon	PA 2107
226.	329/28	112,4	Kephisophon	PA 8404
227.	328/27	113,1	Euthykritos	SEG 28, 1979, 53 Z. 16; SEG 29, 1979, 146 col. 1,16; PA 5611
228.	327/26	113,2	Hegemon	SEG 39, 1989, 90 und 91; PA 6291
229.	326/25	113,3	Chremes	PA 15568
230.	325/24	113,4	Antikles	PA 1058
231.	324/23	114,1	Hegesias	Sohn des Kephisodoros SEG 32, 1982, 88; SEG 33, 1983, 143; PA 6313
232.	323/22	114,2	Kephisodoros	SEG 30, 1980, 66 Z. 1; PA 8347
233.	322/21	114,3	Philokles	PA 14524
234.	321/20	114,4	Archippos	SEG 38, 1988, 138; PA 2546
235.	320/19	115,1	Neaichmos	SEG 32, 1982, 143; SEG 38, 1988, 138; PA 10619
236.	319/18	115,2	Apollodoros	SEG 43, 1993, 56; PA 1384
237.	318/17	115,3	Archippos	SEG 32, 1982, 225; PA 2562
238.	317/16	115,4	Demogenes	PA 3462
239.	316/15	116,1	Demokleides	SEG 36, 1986, 101; PA 3477
240.	315/14	116,2	Praxiboulos	SEG 43, 1993, 26A; PA 12161
241.	314/13	116,3	Nikodoros	SEG 38, 1988, 139; SEG 43, 1993, 57; PA 10878
242.	313/12	116,4	Theophrastos	IG II/III <sup>2</sup> 451; SEG 32, 1982, 99; SEG 36, 1986, 186 und 239; PA 7165
243.	312/11	117,1	Polemon	PA 11885
244.	311/10	117,2	Simonides	PA 12714
245.	310/09	117,3	Hieromnemon	IG II/III <sup>2</sup> 670; PA 7502
246.	309/08	117,4	Demetrios von Phaleron	PA 3455
247.	308/07	118,1	Kairimos	SEG 38, 1988, 141; PA 7744; Diod. 20,37,1: Charinos
248.	307/06	118,2	Anaxikrates	SEG 28, 1978, 136; PA 806
249.	306/05	118,3	Koroibos	SEG 34, 1984, 72A 2; SEG 38, 1988, 141 und 143; PA 8720
250.	305/04	118,4	Euxenippos	SEG 38, 1988, 143; PA 5887
251.	304/03	119,1	Pherekles	SEG 38, 1988, 143; SEG 39, 1989, 101; PA 14188
252.	303/02	119,2	Leostratos	SEG 26, 1976/77, 90; SEG 30, 1980, 70 Z. 1; SEG 37, 1987, 86; SEG 39, 1989, 105; PA 9150
253.	302/01	119,3	Nikokles	PA 10893; 303/02 (SEG 39, 1989, 103)
254.	301/00	119,4	Klearchos	PA 8476
255.	300/299	120,1	Hegemachos	SEG 37, 1987, 90; SEG 39, 1989, 175; PA 6280
256.	299/98	120,2	Euktemon	PA 5786
257.	298/97	120,3	Mnesidemos	SEG 45, 1995, 134; PA 10272

Datum	Ol.	Name(n)	Amt/Genealogie	Belegstelle(n)/Varianten
258. 297/96	120,4	Antiphates		SEG 31, 1981, 87; PM Chron. XVI; PA 1255
259. 296/95	121,1	Nikias		PM Chron. XVI; PA 10779
260. 295/94	121,2	Nikostratos		SEG 29, 1979, 94 Z. 1; 95 Z. 2; 96 Z. 1; PA 11009
261. 294/93	121,3	Olympiodoros		IG II/III <sup>2</sup> 649; PM Chron. XVI; PA 11387
293/92	121,4	Olympiodoros		SEG 45, 1995, 101 (i.e. IG II/III <sup>2</sup> 649, aber auf 293/92 datiert); PM Chron. XVII
262. 292/91	122,1	Philippos		PM Chron. XVII; Hesperia 26, 1957, 54; PA 14379 (dort 293/92) IG II/III <sup>2</sup> 697: Kimon
263. 291/90	122,2	Charinos		Hesperia 26, 1957, 53 f., Nr. 10
264. 290/98	122,3	Telokles		Hesperia 26, 1957, 53 f.; PA 13581
265. 289/88	122,4	Aristonymos		281/80 (IG II/III <sup>2</sup> 669, 670)
288/87	123,1	unbelegt		
266. 287/86	123,2	Xenophon		286/85 (IG II/III <sup>2</sup> 682 und PA 11300)
267. 286/85	123,3	Diokles		290/89 (IG II/III <sup>2</sup> 650 und PA 3993)
268. 285/84	123,4	Diotimos		289/88 (IG II/III <sup>2</sup> 653 und PA 4373)
269. 284/83	124,1	Isaios		288/87 (IG II/III <sup>2</sup> 656, 657 und PA 7681)
270. 283/82	124,2	Euthios		287/86 (IG II/III <sup>2</sup> 657 und PA 5493); Hesperia 7, 1938, Nr. 18
271. 282/81	124,3	Nikias		IG II/III <sup>2</sup> 682; SEG 29, 1979, 100; Hesperia 7, 1938, Nr. 18; PA 10818
272. 281/80	124,4	Ourios		285/84 (IG II/III <sup>2</sup> 660 B und PA 11497)
273. 280/79	125,1	Gorgias		IG II/III <sup>2</sup> 679 A, Plut. mor. 847D; PA 3064
274. 279/78	125,2	Anaxikrates		Paus. 10,23,14; PA 807
275. 278/77	125,3	Demokles		Paus. 10,23,14; PA 3490
276. 277/76	125,4	Sosistratos		PA 13283; 270/69 (SEG 28, 1978, 60 Z. 5)
277. 276/75	126,1	Philokrates		SEG 45, 1995, 106; PA 14578
278. 275/74	126,2	Olbios		SEG 38, 1988, 76 und 86; Hesperia 2, 1933, Nr. 5; PA 11377
279. 274/73	126,3	Euboulos		SEG 38, 1988, 83; PA 5344; 276/75 (IG II/III <sup>2</sup> 682)
280. 273/72	126,4	Glaukippos		SEG 32, 1982, 110 Z. 2; SEG 44, 1994, 82; 277/76 (IG II/III <sup>2</sup> 674)
281. 272/71	127,1	Lysitheides		Hesperia 26, 1957, 54–57, Nr. 11
282. 271/70	127,2	Pytharatos		Hesperia 23, 1954, 288 f. und 299 f.; PA 12339
283. 270/69	127,3	Philippides		PA 14352; SEG 28, 1978, 60 Z. 5: Sosistratos, vgl. 276.
284. 269/68	127,4	Philinos		ca. 200 (IG II/III <sup>2</sup> 1304b)
285. 268/67	128,1	Diogeiton		252/51 (IG II/III <sup>2</sup> 772)
286. 267/66	128,2	Menekles		283/82 (IG II/III <sup>2</sup> 661; 665; 766 und PA 9912)

Datum	Ol.	Name(n)	Amt/Genealogie	Belegstelle(n)/Varianten
287. 266/65	128,3	Nikias Otryneus		SEG 32, 1982, 113A 3; SEG 38, 1988, 78 (i.e. IG II/III <sup>2</sup> 665, aber auf das Jahr 266/65 datiert); 284/83 (IG II/III <sup>2</sup> 665)
288. 265/64	128,4	Peithidemos		SEG 39, 1989, 121; Hesperia 26, 1957, 97; PA 11760 (dort 267/66); SEG 39, 1989, 152: Phanomachos; 266/65 (IG II/III <sup>2</sup> 704)
289. 264/63	129,1	Diognetos		Marmor Parium Z. 3; PA 3853 (dort 263/62); SEG 40, 1990, 135: Peithidemos
290. 263/62	129,2	Polystratos		vgl. 292.
291. 262/61	129,3	Kleomachos		Hesperia 26, 1957, 97; 256/55 (IG II/III <sup>2</sup> 770), vgl. 302.
292. 261/60	129,4	Antipatros		Apollodoros FG rH 244 F 44; PA 1163 (dort 265/64); 263/62 (SEG 43, 1993, 28 Z. 3)
293. 260/59	130,1	Arrheneides		Apollodoros FG rH 244 F 44; PA 2252 (dort 264/63); 262/61 (IG II/III <sup>2</sup> 689)
294. 259/58	130,2	Antiphon		
295. 258/57	130,3	Thymochares		PA 7408 (?)
296. 257/56	130,4	Lykeas (?)		
297. 256/55	131,1	Euboulos		SEG 26, 1976/77, 208; PM Chron. 97; PA 591
298. 255/54	131,2	Alkibiades		SEG 31, 1981, 94: Euboulos, vgl. 297.
299. 254/53	131,3	Philostratos		
300. 253/52	131,4	...bios		
301. 252/51	132,1	Kallimedes		250/49 (SEG 31, 1981, 117); 246/45 (IG II/III <sup>2</sup> 777)
302. 251/50	132,2	Antimachos		SEG 29, 1979, 137; SEG 39, 1989, 125: Kleomachos, vgl. 291. 257/56 (IG II/III <sup>2</sup> 768)
303. 250/49	132,3	Thersilochos		Hesperia 7, 1938, Nr. 23; PA 7193 (?); SEG 31, 1981, 117: Kallimedes, vgl. 301.; 248/47 (SEG 32, 1982, 117); 244/43 (IG II/III <sup>2</sup> 778)
304. 249/48	132,4	Polyeuktos [4]		SEG 39, 1989, 126: Pheidostratos; 275/74 (IG II/III <sup>2</sup> 680 und PA 11931); 247/46 oder 246/45 (SEG 33, 1983, 115); 246/45 (DNP)
305. 248/47	133,1	Hieron		SEG 31, 1981, 157: Thersilochos 274/73 (IG II/III <sup>2</sup> 683 und PA 7523)
306. 247/46	133,2	Diomedon		244/43 (SEG 32, 1982, 118); 232/31 (IG II/III <sup>2</sup> 791)
307. 246/45	133,3	Philoneos		ca. 260 (IG II/III <sup>2</sup> 766)
308. 245/44	133,4	Theophemos		PA 7091 (?)
309. 244/43	134,1	Kydenor		SEG 2, 1924, 9; Hesperia 17, 1948, Nr. 9

Datum	Ol.	Name(n)	Amt/Genealogie	Belegstelle(n)/Varianten
310. 243/42	134,2	Eurykleides*		SEG 39, 1989, 131: Lysiades, vgl. 312.; 241/40 (SEG 31, 1981, 157 und PA 5966); 240/39 (DNP); ca. 230 (IG II/III <sup>2</sup> I 2,1300)
311. 242/41	134,3	Phanomachos		SEG 32, 1982, 154: Antimachos
312. 241/40	134,4	Lysiades		SEG 38, 1988, 100: Philoneos; SEG 31, 1981, 157: Eurykleides, vgl. 310.; 243/42 (SEG 39, 1989, 131)
313. 240/39	135,1	Athenodoros		IG II/III <sup>2</sup> 784; SEG 31, 1981, 157: Kleomachos; 239/38 (SEG 33, 1983, 117, Z.5)
314. 239/38	135,2	Lysias		
315. 238/37	135,3	Phanostratos		
316. 237/36	135,4	Kimon		236/35 (SEG 29, 1979, 114 Z. 27)
317. 236/35	136,1	Ekphantos		IG II/III <sup>2</sup> 710; 787; 788; SEG 29, 1979, 114 Z. 1; PA 4656b (dort 248/47)
318. 235/34	136,2	Lysanias		IG II/III <sup>2</sup> 788; 790; SEG 40, 1990, 145; PA 9300b (dort 247/46)
319. 234/33	136,3	Pheidostratos		PA 14170 (?); 233/32, 231/30 oder nicht später als 248/47 (SEG 32, 1982, 126)
320. 232/31	137,1	Diomedon		IG II/III <sup>2</sup> 766; PA 4066
321. 231/30	137,2	Iason		PA 7424 (dort 233/32)
322. 229/28	137,4	Heliodoros		IG II/III <sup>2</sup> 832, 1706; PA 6414
323. 228/27	138,1	Leochares		IG II/III <sup>2</sup> 1706; PA 9174
324. 227/26	138,2	Theophilos		IG II/III <sup>2</sup> 837; 1706; PA 7153
325. 226/25	138,3	Ergochares		IG II/III <sup>2</sup> 838; 1706; PA 5078
326. 225/24	138,4	Niketes		IG II/III <sup>2</sup> 1706; PA 10761
327. 224/23	139,1	Antiphilos		IG II/III <sup>2</sup> 1706; PA 1268
328. 223/22	139,2	Hoplion oder Nikias		SEG 38, 1988, 101 und 166: Hoplion; SEG 28, 1978, 108: Nikias
329. 222/21	139,3	Archelaos		PA 2338 (dort 212/11); SEG 28, 1978, 108: Euxeinos; 209/08 (IG II/III <sup>2</sup> 848)
330. 221/20	139,4	Thrasymphon		IG II/III <sup>2</sup> 839; Syll. <sup>3</sup> 557; PA 7372
331. 220/19	140,1	Menekrates		IG II/III <sup>2</sup> 1706; SEG 48, 1998, 239; PA 9955 (dort 222/21)
332. 219/18	140,2	Chairephon		IG II/III <sup>2</sup> 1304 Z. 13; Hesperia 11, 1942, Nr. 59; PA 15190 (dort 217/16)
333. 218/17	140,3	Kalli...		IG II/III <sup>2</sup> 1706
334. 217/16	140,4	Hoplion		SEG 29, 1979, 158
335. 216/15	141,1	Hagnias		IG II/III <sup>2</sup> 794; 1706; SEG 43, 1993, 41 Z. 8
336. 215/14	141,2	Diokles		IG II/III <sup>2</sup> 846; 1304 Z. 19; SEG 29, 1979, 116 Z. 8, Z. 29; PA 4036

Datum	Ol.	Name(n)	Amt/Genealogie	Belegstelle(n)/Varianten
337. 214/13	141,3	Euphiletos		IG II/III <sup>2</sup> 1314; 1706; SEG 29, 1979, 116 Z. 1; PA 6076
338. 213/12	141,4	Herakleitos		IG II/III <sup>2</sup> 1314; 1706; PA 6495
339. 212/11	142,1	Euandros		SEG 40, 1990, 141
340. 211/10	142,2	Aischron		IG II/III <sup>2</sup> 1304 Z. 22; PA 395
341. 210/09	142,3	Sostratos		
342. 209/08	142,4	Archelaos		212/11 oder 209/08 (SEG 28, 1978, 108)
343. 208/07	143,1	Ankylos		
344. 206/05	143,3	Kallistratos		IG II/III <sup>2</sup> 849; Apollodoros FGrH 244 F 47; PA 8137
345. 205/04	143,4	Pantiades		
346. 204/03	144,1	Apollodoros		IG II/III <sup>2</sup> 973; SEG 26, 1976/77, 98; Hesperia 16, 1947, 190f. PA 12258
347. 203/02	144,2	Proxeneides		
348. 202/01	144,3	Diodotos (?)		
349. 201/00	144,4	Isokrates		Hesperia 26, 1957, 64 und 94
350. 200/199	145,1	Nikophon		IG II/III <sup>2</sup> 1323; Hesperia 26, 1957, 64 und 94; PA 11075
351. 199/98	145,2	... ippos		IG II/III <sup>2</sup> 1323, Hesperia 26, 1957, 62f. und 94 IG II/III <sup>2</sup> 1323
352. 198/97	145,3	Dionysios		SEG 26, 1976/77, 103; Hesperia 26, 1957, 64 und 94
353. 197/96	145,4	Dionysios		SEG 44, 1994, 47: Pleistainos; ca. 239/38 (IG II/III <sup>2</sup> 785)
354. 196/95	146,1	Charikles		
	194/93	146,3	unbelegt	MERITT 235: Phanarchides; vgl. 365.
355. 193/92	146,4	Hippias		Diodotos: nach Phanarchides; vgl. 365.;
	192/91	147,1	unbelegt	MERITT 235: Phanarchides; Hesperia 26, 1957, 94 SEG 26, 1976/77, 105
356. 191/90	147,2	Timourchos		
357. 190/89	147,3	Demetrios		Hesperia 26, 1957, 63–66, Nr. 17
358. 189/88	147,4	Euthykritos		IG II/III <sup>2</sup> 890; 2323; PA 13032
359. 188/87	148,1	Symmachos		IG II/III <sup>2</sup> 2323; PA 6983
360. 187/86	148,2	Theoxenos		IG II/III <sup>2</sup> 896; 2323; PA 6256
361. 186/85	148,3	Zopyros		IG II/III <sup>2</sup> 897; SEG 37, 1987, 92; PA 5920
362. 185/84	148,4	Eupolemos		IG II/III <sup>2</sup> 1328; PA 5121
363. 183/82	149,2	Hermogenes		IG II/III <sup>2</sup> 2323; Hesperia 26, 1957, 66 und 94; PA 13646
364. 182/81	149,3	Timesianax		
365. 181/80	149,4	Phanarchides		IG II/III <sup>2</sup> 864 + PM Chron. 112, 114f.;
				MERITT 236 und SEG 32, 1982, 132: Hippias; vgl. 355.

Datum	Ol.	Name(n)	Amt/Genealogie	Belegstelle(n)/Varianten
366.	180/79	150,1	Diodotos	IG II/III <sup>2</sup> 916 + PM Chron. 114f.; SEG 26, 1976/77, 103; vgl. Bemerkung zum Jahr 192/91
367.	179/78	150,2	Menedemos	Hesperia 34, 1965, Nr.1
368.	178/77	150,3	Philon	SEG 32, 1982, 131
369.	177/76	150,4	...ippos	Hesperia 16, 1947, 188; Hesperia 26, 1957, 38 A. 28
370.	176/75	151,1	Hippakos	IG II/III <sup>2</sup> 1328; Hesperia 26, 1957, 69-71; PA 7587
371.	175/74	151,2	Sonikos	IG II/III <sup>2</sup> 1328; 905; SEG 40, 1990, 107; SEG 43, 1993, 67; Hesperia 26, 1957, 68f.; PA 13144
372.	174/73	151,3	Alexandros	Hesperia 26, 1957, 71f., Nr. 21
373.	173/72	151,4	Alexis	Hesperia 26, 1957, 33-38
374.	172/71	152,1	Sosigenes	Hesperia 3, 1934, Nr.17
375.	171/70	152,2	Antigenes	Hesperia 3, 1934, Nr. 17
376.	170/69	152,3	Aphrodisios	Hesperia 26, 1957, 38 A. 28
377.	169/68	152,4	Eunikos	IG II/III <sup>2</sup> 2323; SEG 40, 1990, 186; PA 5848
378.	168/67	153,1	Xenokles	IG II/III <sup>2</sup> 2323; 945; PA 11208
379.	167/66	153,2	Nikosthenes	PA 10993
380.	166/65	153,3	Achaios	IG II/III <sup>2</sup> 946-948; PA 2791
381.	165/64	153,4	Pelops	IG II/III <sup>2</sup> 949; PA 11795
382.	164/63	154,1	Euergetes	Hesperia 26, 1957, Nr. 22; PA 5454
383.	163/62	154,2	Erastos	IG II/III <sup>2</sup> 2323; SEG 38, 1988, 108; Hesperia 2, 1933, Nr. 20; PA 5030
384.	162/61	154,3	Poseidonios	IG II/III <sup>2</sup> 2323; SEG 34, 1984, 95 Z. 16; SEG 40, 1990, 113; PA 12135
385.	161/60	154,4	Aristolas	IG II/III <sup>2</sup> 957; 2323; SEG 34, 1984, 95,1.26; PA 1939
386.	160/59	155,1	Tychandros	IG II/III <sup>2</sup> 953
387.	159/58	155,2	Aristaichmos	SEG 36, 1986, 228; Philod. Academicorum philosophorum index 33; PA 1641
388.	158/57	155,3	Pyrrhos	SEG 47, 1997, 1218 Z. 14
389.	157/56	155,4	Anthesterios	IG II/III <sup>2</sup> 2323; SEG 47, 1997, 1218 Z. 1; PA 947
390.	156/55	156,1	Kallistratos	IG II/III <sup>2</sup> 2323; PA 8139
391.	155/54	156,2	Mnesitheos	IG II/III <sup>2</sup> 2323; PA 10285
392.	154/53	156,3	Aristophantos	MERITT 237: Phaidrias
393.	153/52	156,4	Speusippos	Hesperia 26, 1957, 72 A.40, S. 95
394.	152/51	157,1	Lysiades oder Epainetos (?)	PA 9336: Lysiades
395.	151/50	157,2	Epainetos (?) oder Zaleukos (?)	PA 6183: Zaleukos
396.	150/49	157,3	Zaleukos (?) oder Mikion	MERITT 237: Aristophantos (?), vgl. 392.
397.	149/48	157,4	Phaidrias	PA 13936 (dort 153/52); MERITT 237: Zaleukos (?)

Datum	Ol.	Name(n)	Amt/Genealogie	Belegstelle(n)/Varianten
398.	148/47	158,1	Mikion oder Lysiades (?)	MERITT 237: Mikion (?); SEG 40, 1990, 115: Lysiades
399.	147/46	158,2	Archon	IDélos 1505; PA 2568 (dort 151/50); 148/47 (SEG 38, 1988, 109)
400.	146/45	158,3	Epikrates	IDélos 1504; 1505; SEG 48, 1998, 1040 Z. 6-8; Hesperia 26, 1957, 47, 96; PA 4865 (dort 150/49)
401.	145/44	158,4	Metrophanes	IG II/III <sup>2</sup> 967
402.	144/43	159,1	Andreas	PA 832
403.	143/42	159,2	Theaitetos	PA 6626 (dort 149/448)
404.	142/41	159,3	Aristophon	PA 2107a (dort 148/47)
405.	141/40	159,4	Pleistainos	PA 11863
406.	140/39	160,1	Hagnotheos	IG II/III <sup>2</sup> 969; Apollodoros FGrH 244 F 56; PA 146
407.	139/38	160,2	Diokles	Hesperia 26, 1957, 28 und 96, Nr. 2; Hesperia 29, 1960, 76f.
408.	138/37	160,3	Timarchos	IG II/III <sup>2</sup> 974; Hesperia 26, 1957, 96; PA 13262
409.	137/36	160,4	Herakleitos	IG II/III <sup>2</sup> 974; PA 6495a
410.	136/35	161,1	Timarchides	Hesperia 9, 1940, Nr. 26
411.	135/34	161,2	Dionysios	Hesperia 9, 1940, Nr. 26; Hesperia 21, 1952, 360; PA 4110
412.	134/33	161,3	Nikomachos	PA 1094
413.	133/32	161,4	Xenon	PA 11323
414.	132/31	162,1	Ergokles	IG II/III <sup>2</sup> 1227; PA 5063
415.	131/30	162,2	Epikles	IG II/III <sup>2</sup> 1227; PA 4845
416.	130/29	162,3	Demostratos	PA 3613
417.	129/28	162,4	Lykiskos	IG II/III <sup>2</sup> 1713; PA 9216
418.	128/27	163,1	Dionysios	IG II/III <sup>2</sup> 1713, Hesperia 4, 1935, Nr. 37; Hesperia 24, 1955, 230; PA 4111
419.	127/26	163,2	Theodorides	IG II/III <sup>2</sup> 1713, Hesperia 4, 1935, Nr. 37; Hesperia 26, 1957, 228f.; PA 6812
420.	126/25	163,3	Diotimos	IG II/III <sup>2</sup> 1713; PA 4375
421.	125/24	163,4	Iason	IG II/III <sup>2</sup> 1713; 1003; Phlegon FGrH 257 F 36; PA 7427
422.	124/23	164,1	Nikias und Isigenes	IG II/III <sup>2</sup> 1713; PA 10781: Nikias; PA 7693: Isigenes
423.	123/22	164,2	Demetrios	IG II/III <sup>2</sup> 1713; 1006; PA 3345; 122/121 (SEG 38, 1988, 114)
424.	122/21	164,3	Nikodemos	IG II/III <sup>2</sup> 1004; 1006; PA 10858
425.	121/20	164,4	Phokion	PA 15075
426.	120/19	165,1	Eumachos	PA 5815
427.	119/18	165,2	Hipparchos	IG II/III <sup>2</sup> 1008; SEG 28, 1978, 89 Z. 1; SEG 38, 1988, 115; PA 7597



Datum	Ol.	Name(n)	Amt/Genealogie	Belegstelle(n)/Varianten
428.	118/17	165,3	Lenaïos	IG II/III <sup>2</sup> 1008; PA 9177
429.	117/16	165,4	Menoites	IG II/III <sup>2</sup> 1009; SEG 43, 1993, 68 Z. 2
430.	116/15	166,1	Sarapion	IG II/III <sup>2</sup> 1009, Hesperia 26, 1957, 97
431.	115/14	166,2	Nausanias	PA 10540; MERITT 238: Nausias
432.	114/13	166,3	...ratou	
433.	113/12	166,4	Paramonos	IG II/III <sup>2</sup> 1012; PA 11614
434.	112/11	167,1	Dionysios	IG II/III <sup>2</sup> 1012; PA 4112
435.	111/10	167,2	Sosikrates	IG II/III <sup>2</sup> 1135
436.	110/09	167,3	Polykleitos	IG II/III <sup>2</sup> 1014; Apollodoros FG rH 244 F 56; PA 11973
437.	109/08	167,4	Iason	IG II/III <sup>2</sup> 1014; SEG 40, 1990, 121; PA 7429
438.	108/07	168,1	Demochares	IG II/III <sup>2</sup> 1036; SEG 40, 1990, 145
439.	107/06	168,2	Aristarchos	IG II/III <sup>2</sup> 1011; PA 1655
440.	106/05	168,3	Agathokles	IG II/III <sup>2</sup> 1011; PA 46
441.	105/04	168,4	Menoites	Hesperia 26, 1957, 28; PA 10058
442.	104/03	169,1	Herakleides	Hesperia 26, 1957, 25–28, Nr. I; PA 6449
443.	103/02	169,2	Theokles	SEG 32, 1982, 218; 102/01 (IG II/III <sup>2</sup> 2336 und PA 6933)
444.	102/01	169,3	Echekrates	SEG 32, 1982, 218; 101/100 (IG II/III <sup>2</sup> 2336 und PA 6173)
445.	101/00	169,4	Medeios	SEG 32, 1982, 218; 100/99 (IG II/III <sup>2</sup> 2336 und PA 10098)
446.	100/99	170,1	Theodosios	SEG 32, 1982, 218; 99/98 (IG II/III <sup>2</sup> 2336 und PA 6762)
447.	99/98	170,2	Prokles	SEG 32, 1982, 218; SEG 40, 1990, 145; 98/97 (IG II/III <sup>2</sup> 2336 und PA 12211)
448.	98/97	170,3	Argeios	SEG 32, 1982, 218; 97/96 (IG II/III <sup>2</sup> 2336 und PA 1586)
449.	97/96	170,4	Herakleitos	96/95 (IG II/III <sup>2</sup> 2336); PA 6503 (dort 95/94)
450.	96/95	171,1	...kratou	
451.	95/94	171,2	Theodotos	Hesperia 17, 1948, 25f.
452.	94/93	171,3	Kallias	
453.	93/92	171,4	Kriton	
454.	92/91	172,1	Menedemos	
455.	91/90	172,2	Medeios	IG II/III <sup>2</sup> 1713; PA 10098
	90/89	172,3	Medeios	IG II/III <sup>2</sup> 1713; PA 10098
	89/88	172,4	Medeios	IG II/III <sup>2</sup> 1713; PA 10098
	88/87	173,1	<i>anarchia</i>	
456.	87/86	173,2	Philantes	IG II/III <sup>2</sup> 1713, Hesperia Suppl. 8, 1949, 117; PA 14220
457.	86/85	173,3	Hierophantes	IG II/III <sup>2</sup> 1713
458.	85/84	173,4	Pythokritos	IG II/III <sup>2</sup> 1713, Hesperia Suppl. 8, 1949, 117

Datum	Ol.	Name(n)	Amt/Genealogie	Belegstelle(n)/Varianten
459.	84/83	174,1	Niketēs	Hesperia Suppl. 8, 1949, 117; PA 10754a (dort 42/41)
460.	83/82	174,2	Pammenes	Hesperia Suppl. 8, 1949, 117
461.	82/81	174,3	Demetrios	Hesperia Suppl. 8, 1949, 117
462.	81/80	174,4	Ar. ...	Hesperia Suppl. 8, 1949, 117
463.	80/79	175,1	Apollodoros	zw. 83 und 78 (IG II/III <sup>2</sup> 1039); PA 1391 (dort 78/77)
464.	79/78	175,2	...os	IG II/III <sup>2</sup> 1039; PA 12106: Polycharmos
465.	78/77	175,3	Aischraios	nach 86 (IG II/III <sup>2</sup> 1338); PA 371 (dort 77/76)
466.	77/76	175,4	Seleukos	IG II/III <sup>2</sup> 1338; 3489; PA 12614 (dort 76/75)
467.	76/75	176,1	Herakleodoros	IG II/III <sup>2</sup> 3489; PA 6507 (dort 75/74)
468.	75/74	176,2	Aischines	
469.	70/69	177,3	D. ...	
470.	69/68	177,4	Medeios	PA 10099 (dort 65/64)
471.	68/67	178,1	Theoxenos	PA 6984
472.	67/66	178,2	Zenion	
473.	64/63	179,1	Oinophilos	Hesperia 17, 1948, Nr. 14
474.	62/61	179,3	Aristaios	Castor FG rH 250 F 5; Hesperia Suppl. 8, 1949, 117; PA 1636
475.	61/60	179,4	Theophemos	SEG 36, 1986, 267; Hesperia Suppl. 8, 1949, 117; PA 7092
476.	60/59	180,1	Herodes [15]	Hesperia Suppl. 8, 1949, 117; PA 6538
477.	59/58	180,2	Leukios	Hesperia Suppl. 8, 1949, 117; PA 9053
478.	58/57	180,3	Kalliphon	Hesperia Suppl. 8, 1949, 117; PA 8231
479.	57/56	180,4	Diokles	Hesperia Suppl. 8, 1949, 117; PA 4032
480.	56/55	181,1	Koïntos	PA 8688
481.	55/54	181,2	Aristoxenos	IG II/III <sup>2</sup> 1713; SEG 33, 1983, 198; Hesperia Suppl. 8, 1949, 117; PA 2050: Aristos
482.	54/53	181,3	Zenon	Hesperia Suppl. 8, 1949, 117; PA 6200
483.	53/52	181,4	Diodoros	Hesperia Suppl. 8, 1949, 117; PA 3923
484.	52/51	182,1	Lysandros	IG II/III <sup>2</sup> 1713; SEG 37, 1987, 103; PA 9292
485.	51/50	182,2	Lysiades	IG II/III <sup>2</sup> 1713, SEG 39, 1989, 212; PA 9337
486.	50/49	182,3	Demetrios	IG II/III <sup>2</sup> 1713; PA 3351
487.	49/48	182,4	Demochares	IG II/III <sup>2</sup> 1713; PA 3708
488.	48/47	183,1	Philokrates	IG II/III <sup>2</sup> 1713; DINSMOOR 284
489.	47/46	183,2	Diokles	DINSMOOR 284
490.	46/45	183,3	Eukles (?)	DINSMOOR 284
491.	45/44	183,4	Polycharmos (?)	
492.	44/43	184,1	Diokles (?)	

Datum	Ol.	Name(n)	Amt/Genealogie	Belegstelle(n)/Varianten
493.	42/41	184,3	Euthydomos	IG II/III <sup>2</sup> 1343; PA 5567 (dort 38/37)
494.	41/40	184,4	Nikandros	IG II/III <sup>2</sup> 1343; DINSMOOR 284; PA 10678 (dort 37/36)
495.	40/39	185,1	Philostratos	DINSMOOR 284
496.	39/38	185,2	Diokles (?)	40/39 (IG II/III <sup>2</sup> 1343); PA 4040 (dort 36/35)
497.	38/37	185,3	Menandros	39/38 (IG II/III <sup>2</sup> 1343; 1043); DINSMOOR 284; PA 9861 (dort 35/34)
498.	37/36	185,4	Kallikratides (?)	38/37 (IG II/III <sup>2</sup> 1343; 1043); DINSMOOR 284; PA 7986 (dort 34/33)
499.	36/35	186,1	Theopithes	37/36 (IG II/III <sup>2</sup> 1343); PA 7001 (dort 33/32); SEG 30, 1980, 85 Z. 2 f.: Theopeithos, 37/36
500.	34/33	186,3	Apollogones (?)	DINSMOOR 284
501.	33/32	186,4	Kleidamos (?)	DINSMOOR 284
502.	30/29	187,3	Architimos	PA 2567
503.	29/28	187,4	Epikrates	
504.	28/27	188,1	Menneas; Areios	
505.	27/26	188,2	Polykleitos; ...komedes	
506.	26/25	188,3	Diotimos	
507.	21/20	189,4	Apolexis	20/19 (SEG 30, 1980, 93 Z. 2)
508.	20/19	190,1	Demeas	
509.	17/16	190,4	Ai...	IG II/III <sup>2</sup> 1713
510.	16/15	191,1	Pythagoras	IG II/III <sup>2</sup> 1713
511.	15/14	191,2	Antiochos	IG II/III <sup>2</sup> 1713
512.	14/13	191,3	Polyainos	IG II/III <sup>2</sup> 1713
513.	13/12	191,4	Zenon	IG II/III <sup>2</sup> 1713
514.	12/11	192,1	Leonidas	IG II/III <sup>2</sup> 1713
515.	11/10	192,2	Theophilos	IG II/III <sup>2</sup> 1713
516.	10/09	192,3	Nikias	
517.	09/08	192,4	Xenon	
518.	08/07	193,1	Apolexis ex Oiou	
519.	07/06	193,2	Nikostratos	
520.	06/05	193,3	Kotys	IG II/III <sup>2</sup> 3443
521.	05/04	193,4	Anaxagoras; Demochares	
522.	04/03	194,1	Polycharmos	
523.	03/02	194,2	Lakon	
524.	02/01	194,3	Demokrates	

Datum	Ol.	Name(n)	Amt/Genealogie	Belegstelle(n)/Varianten
525.	01 v. Chr./ 01 n. Chr.	194,5	... Sphettios	IG II/III <sup>2</sup> 1733
526.	01/02	195,1	.....on	IG II/III <sup>2</sup> 1733
527.	23/24	200,3	M...	IG II/III <sup>2</sup> 1713
528.	24/25	200,4	Charm...	IG II/III <sup>2</sup> 1713
529.	25/26	201,1	Kallikr...	IG II/III <sup>2</sup> 1713
530.	26/27	201,2	Pamphilos	IG II/III <sup>2</sup> 1713
531.	27/28	201,3	Themistokles	IG II/III <sup>2</sup> 1713
532.	28/29	201,4	Oinophilos	IG II/III <sup>2</sup> 1713
533.	29/30	202,1	Boëthos	IG II/III <sup>2</sup> 1713
534.	30/31	202,2	...tios	IG II/III <sup>2</sup> 1713
535.	37/38	204,1	Arist...	
536.	38/39	204,2	Polykritos	
537.	39/40	204,3	Zen[on?], Areios	
538.	40/41	204,4	...ouios Leo (?)	
539.	41/42	205,1	...ouios Leo (?)	
540.	45/46	206,1	Antipatros	Phlegon FG rH 257 F 36 (VI); SEG 39, 1989, 216
541.	47/48	206,3	Phi...	
542.	48/49	206,4	He...	
543.	49/50	207,1	Deinophilos	Phlegon FG rH 257 F 36 (XXII)
544.	50/51	207,2	Ti. Kh. Chrysippos	
545.	51/52	207,	Metrodoros	
546.	53/54	208,1	Dionysodoros	Phlegon FG rH 257 F 36 (VII)
547.	54/55	208,2	Diokles	
548.	56/57	208,4	Konon	Phlegon FG rH 257 F 36 (XXVII)
549.	61/62	210,1	Thrasyllos	Phlegon FG rH 257 F 36 (XX)
550.	64/65	210,4	G. Carrinas [II 3] Secundus	IG IV <sup>2</sup> I, 83 und 84; IG II/III <sup>2</sup> 3.1, 4188; Tac. ann. 15,45; PIR <sup>2</sup> C 450
551.	65/66	211,1	Demostratos	Phlegon FG rH 257 F 36 (XXIII)
552.	75/76	213,3	G. Ioulios Antiochos Epiphanes Philopappos Basileus	PIR <sup>2</sup> I 151
553.	79/80	214,3	Lukios (ca. 80)	
	83/84	215,3	<i>anarchia</i>	Phlegon FG rH 257 F 36 (XXIV)
554.	84/85	215,4	Domitianus [1]	PIR <sup>2</sup> D 114
555.	85/86	216,1	Trebellios Rouphos (Rufus)	FdD III 2,66; PIR <sup>2</sup> R. 208

Datum	Ol.	Name(n)	Amt/Genealogie	Belegstelle(n)/Varianten
556. 87/88	216,3	Ti. Kl. Hierophantes Kallikratidos		
557. 88/89	216,4	Aiolion		
558. 89/90	217,1	Louk. Phlaouios Phlammias (Flavius Flammias)		
559. 90/91	217,2	Titos Phlaouios (Flavius) Leosthenes		
560. 91/92	217,3	...oethen		
561. 92/93	217,4	...oteimos, Dionysodoros		
562. 95/96	218,3	Philopappos und Lailianos		IG II <sup>2</sup> 1759
563. 101/02	220,1	Zopyros		
564. 102/03	220,2	Ann...		
565. 103/04	220,3	Phoulbios (Fulvius), Deidios		
566. 104/05	220,4	Diokles		
567. 112/13	222,4	Hadrianus*		Phlegon FGrH 257 F 36 (XXV)
568. 113/14	223,1	Oktaios (Octavius) Theon		IDélos 2535
569. 114/15	223,2	Oktaios (Octavius) Proklos		IDélos 2535
570. 115/16	223,3	Pantainos		
571. 116/17	223,4	Phlaouios Makreinos (Flavius Macrinus), Pantainos		Phlegon FGrH 257 F 36 (IX)
572. 117/18	224,1	T. Koponius, Maximos		IDélos 2535; IG II/III <sup>2</sup> 1072
573. 118/19	224,2	L. Ouiboullios (Vibullius) Hipparchos		IDélos 2535; PIR <sup>1</sup> V 423
574. 119/120	224,3	Phlaouios (Flavius) Stratolaos		IDélos 2535
575. 120/21	224,4	Klaudios Demophilos		IDélos 2535
576. 121/22	225,1	Titos Phlabios (Flavius) Sophokles		IDélos 2535; SEG 31, 1981, 122

Datum	Ol.	Name(n)	Amt/Genealogie	Belegstelle(n)/Varianten
577. 122/23	225,2	T. Phlabios (Flavius) Alkibiades		IDélos 2536
578. 123/24	225,3	Kasios Diogenes		IDélos 2536
579. 124/25	225,4	Phl. Euphanes		IDélos 2536
580. 125/26	226,1	G. Ioulios Kasios		IDélos 2536
581. 126/27	226,2	Ti. Klaudios Herodes [16]		IG III 735 + add.; PIR <sup>2</sup> C 802
582. 127/28	226,3	Memmios		IG II/III <sup>2</sup> 2040
583. 128/29	226,4	Klaudios Dometianos		
584. 129/30	227,1	Menandros		SEG 47, 1997, 222
585. 130/31	227,2	Tib. Klaudios Lysiades		
586. 131/32	227,3	Klaudios Philogenes		IG II/III <sup>2</sup> 1763
587. 132/33	227,4	Sallustianos		SEG 26, 1976/77, 153; 154; 246
588. 133/34	228,1	Aiolion		
589. 138/39	229,2	Praxagoras		IG II/III <sup>2</sup> 1765
590. 139/40	229,3	Phlabios (Flavius) Alkibiades		IG II/III <sup>2</sup> 2044
591. 140/41	229,4	Tib. Klaudios Attalos		IDélos 2538
592. 141/42	230,1	Po. Ail. Phileas		IDélos 2538; SEG 26, 1976/77, 147
593. 142/43	230,2	Po. Ail. Alexandros		IDélos 2538
594. 143/44	230,3	Po. Ail. Biboullios Rouphos (Vibullius Rufus)		IDélos 2538
595. 145/46	231,1	Phlabios (Flavius) Arrianos [2]		IG II/III <sup>2</sup> 2055; SEG 26, 1976/77, 171; SEG 28, 1978, 195; PIR <sup>2</sup> F 219
596. 146/47	231,2	Ti. Phlabios (Flavius)		IG II/III <sup>2</sup> 2057; SEG 28, 1978, 196/97
597. 147/48	231,3	Syllas (Sulla)		
598. 150/51	232,2	Ailios Ardys		IG II/III <sup>2</sup> 2065; SEG 32, 1982, 213
599. 151/52	232,3	Tib. Klaudios Demonstratos [2], Kuintos (Quintus) Alleios Epiktetos		
600. 152/53	232,4	Lykomedes, Dionysios		SEG 30, 1980, 328; Dionysios; SAMUEL 233; Lykomedes
601. 154/55	233,2	Praxagoras		IG II/III <sup>2</sup> 2067
602. 155/56	233,3	Popillios Theotimos		IG II/III <sup>2</sup> 2068
603. 156/57	233,4	Ail. Kallikrates Lykomedes (?)		SEG 28, 1978, 170
604. 157/58	234,1	Lykomedes (?)		SEG 28, 1978, 170

Datum	Ol.	Name(n)	Amt/Genealogie	Belegstelle(n)/Varianten
605. 158/59	234,2	Ti. Aur. Philemon Philades		IG II/III <sup>2</sup> 2079
606. 159/60	234,3	Ail. Alexandros		
607. 160/61	234,4	P. Ail. Themison und Pa[mmenes]		SEG 28, 1978, 171
608. 161/62	235,1	Memmios		IG II/III <sup>2</sup> 2085
609. 162/63	235,2	Ail. Gelos		SEG 39, 1989, 180; SEG 26, 1976/77, 232: Phlab. Stratolaos nach 162/63
610. 163/64	235,3	Philisteides		IG II/III <sup>2</sup> 2086
611. 165/66	236,1	Sextos		Hesperia 12, 1943, Nr. 23
612. 166/67	236,2	M. Balerios (Valerius) Mamertinos		IG II/III <sup>2</sup> 1773 und 1774
613. 168/69	236,4	Tineios Pontikos		IG II/III <sup>2</sup> , 1775; 2097 (vgl. Hesperia 11, 1942, Nr. 18 und 21)
614. 170/71	237,2	Ti. Memmius Flaccus (?)		SEG 32, 1982, 188; SAMUEL 233 : Phla. Harpalionos
615. 171/72	237,3	Kl. Herakleides		
616. 172/73	237,4	Klaudios		
617. 173/74	238,1	Dionysios		SEG 26, 1976/77, 254
618. 174/75	238,2	M. Munatios Maximianos Ouopiskos (Vopiscus)		SEG 28, 1978, 225; SEG 26, 1976/77, 254: Dionysios
619. 175/76	238,3	Ar. Epaphroditos		
620. 176/77	238,4	Aristokleides		SEG 32, 1982, 189; SAMUEL 234: Aischines
621. 178/79	239,2	P.Pomp. Hegias		
622. 180/81	239,4	Klaudios Demonstratos Melites		SEG 28, 1978, 177; SAMUEL 234: Athenodoros
623. 181/82	240,1	Tib. Memmius Phlakkos (Flaccus)		IG II/III <sup>2</sup> 1739; SEG 28, 1978, 17: Athenodoros
624. 183/84	240,3	Loukios Gellios Xenagoras		IG II/III <sup>2</sup> 1739
625. 184/85	240,4	Titos Phlabios (Flavius) Sosigenes		SEG 32, 1982, 192; SAMUEL 234: Demonstratos
626. 185/86	241,1	Philoteimos		
627. 186/87	241,2	Orbios Thisbianos		vgl. Hesperia 32, 1963, 318
628. 187/88	241,3	Ioulios Hierophantos		
629. 188/89	241,4	Kommodos (Commodus*)		PIR <sup>2</sup> A 1482
630. 189/90	242,1	Menogenes		
631. 190/91	242,2	G. Peinarios Proklos		

Datum	Ol.	Name(n)	Amt/Genealogie	Belegstelle(n)/Varianten
632. 191/92	242,3	Tib. Klaudios Bradua Attikos		PIR <sup>2</sup> C 785
633. 192/93	242,4	G. Helbidios (Helvidius) Sekundos		SEG 29, 1979, 153; zur Datier. vgl. SEG 33, 1983, 138 (dort 184/85 oder 195/96)
634. 193/94	243,1	Kl. Dadouchos		
635. 194/95	243,2	Aur. Philisteides		
636. 195/96	243,3	Koint. . .s (Quintus)		
637. 196/97	243,4	Phlabios (Flavius) Straton		SEG 26, 1976/77, 155: Kl. Phokas, zw. 196/97 und 205/06
638. 198/99	244,2	T. Phlabius (Flavius) Sosigenes		SEG 30, 1980, 134,7: zw. 190 und 200 Dionysodoros; dagegen SEG 42, 1992, 155
639. 199/200	244,3	Xenokles ?		
640. 200/01	244,4	Phlabios (Flavius) Eiachchagogos Agathokles Aurelios Dem. Domitios Aristaios (?)		oder 203/04 = Ol. 245,3 (vgl. SAMUEL 235); zum Namen vgl. GRAINDOR 220
641. 205/06	246,1	G. Kuintos (Quintus) Himertos		IG II/III <sup>2</sup> 2197
642. 207/08	246,3	G. Kasios Apollonios		
643. 208/09	246,4	Phlabios (Flavius) Dadouchos		
644. 209/10	247,1	Phlabios (Flavius) Diogenes		IG II/III <sup>2</sup> 1077; SEG 33, 1983, 134,7
645. 210/11	247,2	Klaudios Phokas ?, Pompeios Alexandros ?		
646. 212/13	247,4	Aur. Dionysios Dionysiou		
647. 213/14	248,1	Aur. Kalliphron ?, Tib. Kl. L. . . ??		
648. 214/15	248,2	Gellios Xenagoras Ne(otoros) ?		
649. 218/19	249,2	Aur. Dionysios Kallippou (?)		
650. 220/21	249,4	Philinos		
651. 221/22	250,1	Dometios Arabianos		
652. 222/23	250,2	G. Kuintos (Quintus) Kleon		
653. 223/24	250,3	Hiereus An. . .		

Datum	Ol.	Name(n)	Amt/Genealogie	Belegstelle(n)/Varianten
654. 224/25	250,4	Tib. Klaudios Patroklos		
655. 225/26	251,1	Aur. Dionysios		
656. 226/27	251,2	Mounatios Themison		
657. 227/28	251,3	G. Pinarios Bassos(?), P. Pomp. Hegias(?)		
658. 228/29	251,4	Marathonios Neoterios?		
659. 229/30	252,1	M. Oulpios (Ulpus) Eubiotos Leuros		SEG 30, 1980, 82,25; PIR <sup>1</sup> V 550
660. 230/31	252,2	M. Aur. Kalliphron		
661. 231/32	252,3	Kasianos		SEG 26, 1976/77, 192
662. 233/34	253,1	Klaudios Teres		PIR <sup>2</sup> C 1039
663. 234/35	253,2	Epiktetos		
664. 238/39	254,2	Kasianos Hierokeryx		SEG 33, 1983, 188
665. 239/40	254,3	Phlabios (Flavius) Asklepiades		212 oder zw. 238/39 und 243/44 (SEG 33, 1983, 188)
666. 240/41	254,4	Aur. Sokrates (?)		zw. 240 und 251 (SEG 26, 1976/77, 196)
667. 244/45	255,4	Aur. Laudikianos		
668. 250/51	257,2	P. Herennios Dexippos [2]		PIR <sup>2</sup> H 104
669. 251/52	257,3	Kornelianos		
670. 262/63	260,2	L. Phlabios (Flavius) Philostratos [8]		255/56 (DNP); 262/63 oder 266/67 (IG II/III <sup>2</sup> 2245); PIR <sup>2</sup> F 333 (dort 266/67)
671. 264/65	260,4	Gallienus*		SHA Gall. II,3; PIR <sup>2</sup> L 197
672. ca. 275		Tit. Phlabios (Flavius) Mondon		
673. 300-350		Hegeias		
674. E. 4. Jh.		Phaidros		
675. 386/87		Hermogenes		
676. 450		Theagenes [6]		
677. 484/85		Nikagoras		

 X. I. A. ALPHABETISCHES REGISTER  
 I. ARCHONTEN V. CHR.

Name	Datum	Nr.	Name	Datum	Nr.
<i>anarchia</i>	590/89		Antiphilos	224/23	327.
<i>anarchia</i>	587/86		Antiphon	418/17	136.
<i>anarchia</i>	585/84		Antiphon	259/58	294.
<i>anarchia</i>	88/87		Aphrodisios	170/69	376.
...bios	253/52	300.	Apolexis	21/20	507.
...ippos	199/98	369.	Apolexis ex Oiou	08/07	518.
...ippos	177/76	351.	Apollodoros	430/29	124.
...kratou	96/95	450.	Apollodoros	350/49	205.
...os	79/78	464.	Apollodoros	319/18	236.
...ratou	114/13	432.	Apollodoros	204/03	346.
Achaios	166/65	380.	Apollodoros	80/79	463.
Adeimantos	477/76	77.	Apollodoros (?)	34/33	500.
Agathokles	106/05	440.	Apsephion	469/68	85.
Agathokles [1]	357/56	198.	Apseudes	433/32	121.
Ai...	17/16	509.	Ar...	81/80	462.
Aischines	75/74	468.	Archedemides	464/63	90.
Aischraios	78/77	465.	Archelaos	222/21	329.
Aischron	211/10	340.	Archelaos	209/08	342.
Akestorides	504/03	55.	Arche stratides	577/76	26.
Akestorides	474/73	80.	Archias	497/96	59.
Alexandros	174/73	372.	Archias	419/18	135.
Alexias	405/04	150.	Archias	346/45	209.
Alexis	173/72	373.	Archippos	321/20	234.
Alkaios	422/21	132.	Archippos	318/17	237.
Alkibiades	255/54	298.	Architimos	30/29	502.
Alkisthenes	372/71	183.	Archon	147/46	399.
Alkmaion	507/06	54.	Areios; Menneas	28/27	504.
Ameinias	423/22	131.	Argeios	98/97	448.
Anaxagoras; Demochares	05/04	521.	Arimnestos	416/15	138.
Anaxikrates	307/06	248.	Aristaichmos	624/23	12.
Anaxikrates	279/78	274.	Aristaichmos	621/20	
Anchises	488/87	68.	Aristaichmos	159/58	387.
Andreas	144/43	402.	Aristaios	62/61	474.
Ankylos	208/07	343.	Aristarchos	107/06	439.
Anthesterios	157/56	389.	Aristeides [1]	489/88	67.
Antidotos	451/50	103.	Aristion	421/20	133.
Antigenes	407/06	148.	Aristodemos	352/51	203.
Antigenes	171/70	375.	Aristokles	605/04	14.
Antikles	325/24	230.	Aristokrates	399/98	156.
Antimachos	251/50	302.	Aristokrates	161/60	385.
Antiochides	435/34	119.	Aristolas	570/69	27.
Antiochos	15/14	511.	Aristomenes	570/69	27.
Antipatros	389/88	166.	Ariston	454/53	100.
Antipatros	261/60	292.	Ariston	289/88	265.
Antiphates	297/96	258.	Aristonymos	331/30	224.
			Aristophanes	154/53	392.
			Aristophantos	330/29	225.
			Aristophon	142/41	404.
			Aristophon	55/54	481.
			Aristoxenos	260/59	293.
			Arrheneides	373/72	182.
			Asteios		

Name	Datum	Nr.	Name	Datum	Nr.
Astyphilos	420/19	134.	Diokles	215/14	336.
Athenodoros	240/39	313.	Diokles	139/38	407.
Autosthenes	668/67	6.	Diokles	57/56	479.
			Diokles	47/46	489.
Chairephanes	452/51	102.	Diokles (?)	44/43	492.
Chairephon	219/18	332.	Diokles (?)	39/38	496.
Chairondes	338/37	217.	Diomedon	247/46	306.
Chares	472/71	82.	Diomedon	232/31	320.
Charias	415/14	139.	Dionysios	198/97	352.
Charikleides	363/62	192.	Dionysios	197/96	353.
Charikles	196/95	354.	Dionysios	135/34	411.
Charinos	291/90	263.	Dionysios	128/27	418.
Charisandros	376/75	179.	Dionysios	112/11	434.
Charmos	557/56	31.	Diophantos	395/94	160.
Chion	365/64	190.	Diotimos	428/27	126.
Chremes	326/25	229.	Diotimos	354/53	201.
			Diotimos	285/84	268.
D...	70/69	469.	Diotimos	126/25	420.
Damasias	639/38	9.	Diotimos	26/25	506.
Damasias	586/85	25.	Diphilos	442/41	112.
	(584/83–		Dromokleides	475/74	79.
	580/79)		Dropides	645/44	8.
Demeas	20/19	508.	Dropides	593/92	21.
Demetrios	190/89	357.	Dysniketos (Dynniketos)	370/69	185.
Demetrios	123/22	423.			
Demetrios	82/81	461.	Echekrates	102/01	444.
Demetrios	50/49	486.	Ekphantos	236/35	317.
Demetrios von Phaleron	309/08	246.	Elpines	356/55	199.
Demochares	108/07	438.	Epainetos oder Lysiades	152/51	394.
Demochares	49/48	487.	Epainetos (?) oder Zaleukos (?)	151/50	395.
Demochares; Anaxagoras	05/04	521.	Epameinon	429/28	125.
Demogenes	317/16	238.	Epikles	131/30	415.
Demokleides	316/15	239.	Epikrates	146/45	400.
Demokles	278/77	275.	Epikrates	29/28	503.
Demokrates	02/01	524.	Erastos	163/62	383.
Demophilos	381/80	174.	Ergochares	226/25	325.
Demostratos	393/92	162.	Ergokles	132/31	414.
Demostratos	390/89	165.	Erxikleides	548/47	37.
Demostratos	130/29	416.	Euainetos	335/34	220.
Demotion	470/69	84.	Euandros	382/81	173.
Dexitheos	385/84	170.	Euandros	212/11	339.
Dieitrephe	384/83	171.	Euboulides	394/93	161.
Diodoros	53/52	483.	Euboulos	345/44	210.
Diodotos	180/79	366.	Euboulos	274/73	279.
Diodotos (?)	202/01	348.	Euboulos	256/55	297.
Diogeiton	268/67	285.	Eucharistos	359/58	196.
Diognetos	492/91	64.	Euergetes	164/63	382.
Diognetos	264/63	289.	Eukleides	403/02	152.
Diokles	409/08	146.	Eukles	427/26	127.
Diokles	286/85	267.	Eukles (?)	46/45	490.

Name	Datum	Nr.	Name	Datum	Nr.
Eukrates	592/91	22.	Hippakos	176/75	370.
Euktemon	408/07	147.	Hipparchos	496/95	60.
Euktemon	299/98	256.	Hipparchos	119/18	427.
Eumachos	120/19	426.	Hippias	636/35 (?)	10.
Eunikos	169/68	377.	[H]ippia[s]	526/25	44.
Euphemos	417/16	137.	Hippias	193/92	355.
Euphiletos	214/13	337.	Hippodamas	375/74	180.
Eupolemos	185/84	362.	Hippokleides	566/65	28.
Eurykleides*	243/42	310.	Hoplou	217/16	334.
Euthios	283/82	270.	Hoplou oder Nikias	223/22	328.
Euthippos	461/60	93.	Hybrilides	491/90	65.
Euthydemos	555/54	33.	Hypsichides	481/80	73.
Euthydemos	431/30	123.			
Euthydemos	42/41	493.	Iason	231/30	321.
Euthykles	398/97	157.	Iason	125/24	421.
Euthykritos	328/27	227.	Iason	109/08	437.
Euthykritos	189/88	358.	Isagoras	508/07	53.
Euthymenes	437/36	117.	Isaios	284/83	269.
Euthynos	450/49	104.	Isarchos	424/23	130.
Euthynos	426/25	128.	Isokrates	201/00	349.
Euxenippos	305/04	250.			
			K...	551/50	34.
Glaukinos	439/38	115.	Kairimos	308/07	247.
Glaukippos	410/09	145.	Kalleas	377/76	178.
Glaukippos	273/72	280.	Kalli...	218/17	333.
Gorgias	280/79	273.	[Ka]lliades	523/22	47.
			Kalliades	480/79	74.
Habron	458/57	96.	Kallias	456/55	98.
Habron (?)	518/17	49.	Kallias	412/11	142.
Hagnias	216/15	335.	Kallias	406/05	149.
Hagnotheos	140/39	406.	Kallias	94/93	452.
Harpaktides	511/10	50.	Kallikratides (?)	37/36	498.
Hegemachos	300/299	255.	Kallimachos	446/45	108.
Hegemon	327/26	228.	Kallimachos	349/48	206.
Hegesias	556/55	32.	Kallimedes	360/59	195.
Hegesias	324/23	231.	Kallimedes	252/51	301.
Hegestratos	560/59	30.	Kalliphon	58/57	478.
Heliodoros	229/28	322.	Kallistratos	355/54	200.
Heniochides	615/14	13.	Kallistratos	206/05	344.
Herakleides	104/03	442.	Kallistratos	156/55	390.
Herakleitos	213/12	338.	Kephisodoros	366/65	189.
Herakleitos	137/36	409.	Kephisodoros	323/22	232.
Herakleitos	97/96	449.	Kephisodotos	358/57	197.
Herakleodoros	76/75	467.	Kephisophon	329/28	226.
Hermogenes	183/82	363.	Kimou	237/36	316.
Hermokreon	501/00	56.	Klearchos	301/00	254.
Herodes [15]	60/59	476.	Kleidamos (?)	33/32	501.
Hieromnemon	310/09	245.	[K]leisthen[es] [2]	525/24	45.
Hieron	248/47	305.	Kleokritos	413/12	141.
Hierophantes	86/85	457.	Kleomachos	262/61	291.

Name	Datum	Nr.	Name	Datum	Nr.
Koïntos	56/55	480.	Megakles [1]	632/31	11.
Komeas	561/60	29.	Melanthios [2]	499/98	58.
Konon	462/61	92.	Menandros	38/37	497.
Koroibos	306/05	249.	Menedemos	179/78	367.
Kotys	06/05	520.	Menedemos	92/91	454.
Krates	434/33	120.	Menekles	267/66	286.
Kreon	684/83	1.	Menekrates	220/19	331.
Kritias	599/98	16.	Menneas; Areios	28/27	504.
Kritias (?)	600/599 (?)	15.	Menoites	117/16	429.
Kriton	93/92	453.	Menoites	105/04	441.
Ktesikles	334/33	221.	Menon	473/72	81.
Kydenor	244/43	309.	Metrophanes	145/44	401.
[Ky]pselo[s]	597/96	17.	Mikion oder Lysiades (?)	148/47	398.
			Mikion oder Zaleukos (?)	150/49	396.
Laches	400/399	155.	Mikon	402/01	153.
Lakon	03/02	523.	Miltiades	664/63	7.
Lenaios	118/17	428.		(659/58)	
Leochares	228/27	323.	[M]iltiades	524/23	46.
Leonidas	12/11	514.	Mnasilochos	411	143.
Leostratos	671/70	4.	Mnesidemos	298/97	257.
Leostratos	484/83	71.	Mnesitheides	457/56	97.
Leostratos	303/02	252.	Mnesitheos	155/54	391.
Leukios	59/58	477.	Molon	362/61	193.
Lykeas (?)	257/56	296.	Morychides	440/39	114.
Lykiskos	344/43	211.	Mystichides	386/85	169.
Lykiskos	129/28	417.			
Lysagoras	509/08	52.	Nausanias	115/14	431.
Lysandros	52/51	484.	Nausigenes	368/67	187.
Lysanias	466/65	88.	Nausinikos	378/77	177.
Lysanias	443/42	111.	Neaichmos	320/19	235.
Lysanias	235/34	318.	Nikandros	41/40	494.
Lysiades	682/81	2.	Niketes	332/31	223.
Lysiades	241/40	312.	Niketes	225/24	326.
Lysiades	51/50	485.	Niketes	84/83	459.
Lysiades oder Epainetos (?)	152/51	394.	Nikias	296/95	259.
Lysiades oder Mikion (?)	148/47	398.	Nikias	282/81	271.
Lysias	239/38	314.	Nikias	10/09	516.
Lysikrates	453/52	101.	Nikias oder Hoplon (?)	223/22	328.
Lysimachides	339/38	216.	Nikias Otryneus	266/65	287.
Lysimachides oder Lysimachos	445/44	109.	Nikias und Isigenes	124/23	422.
Lysimachos	436/35	118.	Nikodemos	483/82	72.
Lysistratos	467/66	87.	Nikodemos	122/21	424.
Lysistratos	369/68	186.	Nikodoros	314/13	241.
Lysitheides	272/71	281.	Nikokles	302/01	253.
Lysitheos	465/64	89.	Nikokrates	333/32	222.
			Nikomachos	341/40	214.
Medeios	101/00	445.	Nikomachos	134/33	412.
Medeios	91/90	455.	Nikon	379/78	176.
	(-89/88)		Nikophemos	361/60	194.
Medeios	69/68	470.	Nikophon	200/199	350.

Name	Datum	Nr.	Name	Datum	Nr.
Nikosthenes	167/66	379.	Phor[mion]	546/45	39.
Nikostratos	295/94	260.	Phormion	396/95	159.
Nikostratos	07/06	519.	Phrasikleides	371/70	184.
Nikoteles	391/90	164.	Phrasikles oder Phrasikleides	460/59	94.
			[Phry]naios	536/35	40.
Oinophilos	64/63	473.	Phrynichos	337/36	337.
Olbios	275/74	278.	Pleistainos	141/40	405.
Olympiodoros	294/93	261.	Polemon	312/11	243.
	(293/92)		Polyainos	14/13	512.
[On]eto[rides]	527/26	43.	Polycharmos	04/03	522.
Ourios	281/80	272.	Polycharmos (?)	45/44	491.
			Polyeuktos [4]	249/48	304.
Pammenes	83/82	460.	Polykleitos	110/09	436.
Pantiades	205/04	345.	Polykleitos; ...komedes	27/26	505.
Paramonos	113/12	433.	Polystratos	263/62	290.
Pedieus	449/48	105.	Polyzelos	367/66	188.
Peisistratos [3]	669/68	5.	Poseidonios	162/61	384.
Peisistratos [5]	522/21	48.	Praxiboulos	315/14	240.
Peithidemos	265/64	288.	Praxiergos	471/70	83.
Pelops	165/64	381.	Praxiteles	444/43	110.
Pha...	550/49	35.	Prokles	99/98	447.
Phaidon	476/75	78.	Proxeneides	203/02	347.
Phaidrias	149/48	397.	Pyrgion	388/87	167.
Phainippos	490/89	66.	Pyrrhos	158/57	388.
Phanarchides	181/80	365.	Pythagoras	16/15	510.
Phanomachos	242/41	311.	Pytharatos	271/70	282.
Phanostratos	383/82	172.	Pytheas	380/79	175.
Phanostratos	238/37	315.	Pythodelos	336/35	219.
Pheidostratos	234/33	319.	Pythodoros	432/31	122.
Pherekles	304/03	251.	Pythodoros	404/03	151.
Philantes	87/86	456.	Pythodotos	343/42	212.
Philinos	269/68	284.	Pythokritos	494/93	62.
Philippides	270/69	283.	Pythokritos	85/84	457.
Philippos	588/87	24.			
Philippos	495/94	61.	Sarapion	116/15	430.
Philippos	292/91	262.	Seleukos	77/76	466.
Philiskos	448/47	106.	Simon	591/90	23.
Philokles	459/58	95.	Simonides	311/10	244.
Philokles	392/91	163.	Skamandrios	510/09	51.
Philokles	322/21	233.	Smyros	500/499	57.
Philokrates	485/84	70.	Sokratides	374/73	181.
Philokrates	276/75	277.	Solon	594/93	20.
Philokrates	48/47	488.	Sonikos	175/74	371.
Philombrotos	595/94	19.	Sosigenes	342/41	213.
Philon	178/77	368.	Sosigenes	172/71	374.
Philoneos	528/27	42.	Sosikrates	111/10	435.
Philoneos	246/45	307.	Sosistratos	455/54	99.
Philostratos	254/53	299.	Sosistratos	277/76	276.
Philostratos	40/39	495.	Sostratos	210/09	341.
Phokion	121/20	425.	Souniades	397/96	158.

Name	Datum	Nr.	Name	Datum	Nr.
Speusippos	153/52	393.	Xenainetos	401/00	154.
Stratokles	425/24	129.	Xenokles	168/67	378.
Symmachos	188/87	359.	Xenon	133/32	413.
			Xenon	09/08	517.
Te...	549/48	36.	Xenophon	287/86	266.
Teisandros	414/13	140.			
[Te]lekle[s] oder [Te]lekle[ides]	596/95	18.	Zaleukos oder Epainetos (?)	151/50	395.
Telesinos	487/86	69.	Zaleukos (?) oder Mikion	150/49	396.
Telokles	290/98	264.	Zenion	67/66	472.
Theagenides	468/67	86.	Zenon	54/53	482.
Theaitetos	143/42	403.	Zenon	13/12	513.
Theellos	351/50	204.	Zopyros	186/85	361.
Themistokles	493/92	63.			
Themistokles	347/46	208.			
Theodorides	127/26	419.			
Theodoros	438/37	116.			
Theodosios	100/99	446.			
Theodotos	387/86	168.			
Theodotos	95/94	451.			
Theokles	103/02	443.			
Theophemos	245/44	308.			
Theophemos	61/60	475.			
Theophilos	348/47	207.			
Theophilos	227/26	324.			
Theophilos	11/10	515.			
Theophrastos	340/39	215.			
Theophrastos	313/12	242.			
Theopithes	36/35	499.			
Theopompos	411/10	144.			
Theoxenos	187/86	360.			
Theoxenos	68/67	471.			
Therikles	533/32	41.			
Thersilochos	250/49	303.			
Thes[pieus]	547/46	38.			
Thoudemos	353/52	202.			
Thrasyphon	221/20	330.			
Thymochares	258/57	295.			
Timarchides	447/46	107.			
Timarchides	136/35	410.			
Timarchos	138/37	408.			
Timesianax	182/81	364.			
Timokles	441/40	113.			
Timokrates	364/63	191.			
Timosthenes	478/77	76.			
Timourchos	191/90	356.			
Tlepolemos	463/62	91.			
Tlesias	680/79	3.			
Tychandros	160/59	386.			
Xanthippos	479/78	75.			

## 2. ARCHONTEN N. CHR.

Lat. Namensform	Griech. Name	Datum	Nr.
	<i>anarchia</i>	83/84	
	...on	01/02	526.
	...oethen	91/92	560.
...otimus	...oteimos	92/93	561.
...vius Leo	...ouios Leo (?)	40/41	538.
...vius Leo	...ouios Leo (?)	41/42	539.
	...tios	30/31	534.
Publius <b>Aelius</b> Alexander	Po(plios) Ail. Alexandros	142/43	593.
<b>Aelius</b> Alexander	Ail. Alexandros	159/60	606.
<b>Aelius</b> Ardys	Ailios Ardys	150/51	598.
<b>Aelius</b> Callikrates	Ail. Kallikrates Lykomedes(?)	156/57	603.
Publius <b>Aelius</b> Phileas	Po. Ail. Phileas	141/42	592.
Publius <b>Aelius</b> Themison und Pammenes	P. Ail. Themison und Pa[mmenes]	160/61	607.
Publius <b>Aelius</b> Vibullius Rufus	Po. Ail. Biboullios Roupchos	143/44	594.
Aeolion	Aiolion	88/89	557.
Aeolion	Aiolion	133/34	588.
	Ann. ...	102/03	564.
Antipater	Antipatros	45/46	540.
	Arist. ...	37/38	535.
Aristoclide	Aristokleides	176/77	620.
Arius, Zeno	Areios, Zen[on?]	39/40	537.
<b>Aurelius</b> Dionysius	Aur. Dionysios Dionysiou	212/13	646.
<b>Aurelius</b> Dionysius	Aur. Dionysios Kallippou (?)	218/19	649.
<b>Aurelius</b> Dionysius	Aur. Dionysios	225/26	655.
<b>Aurelius</b> Calliphron	Aur. Kalliphron ?, Tib. Kl. L. ... ??	213/14	647.
Marcus <b>Aurelius</b> Calliphron	M. Aur. Kalliphron	230/31	660.
<b>Aurelius</b> Laudicianus	Aur. Laudikianos	244/45	667.
Tiberius <b>Aurelius</b> Philemon Philades	Ti. Aur. Philemon Philades	158/59	605.
<b>Aurelius</b> Philistides	Aur. Philisteides	194/95	635.
<b>Aurelius</b> Socrates	Aur. Sokrates (?)	240/41	666.
Boëthus	Boëthos	29/30	533.
Gaius Carrinas Secundus	G. Carrinas [II 3] Secundus	64/65	550.
Cassianus	Kasianos	231/32	661.
Cassianus Hieroceryx	Kasianos Hierokeryx	238/39	664.
Gaius <b>Cassius</b> Apollonius	G. Kasios Apollonios	207/08	642.
<b>Cassius</b> Diogenes	Kasios Diogenes	123/24	578.



Lat. Namensform	Griech. Name	Datum	Nr.
	Charm. . .	24/25	528.
<b>Claudius</b>	Klaudios	172/73	616.
Tiberius <b>Claudius</b> Attalus	Tib. Klaudios Attalos	140/41	591.
Tiberius <b>Claudius</b> Bradua Atticus	Tib. Klaudios Bradua Attikos	191/92	632.
Tiberius <b>Claudius</b> Chrysippos	Ti. Kh. Chrysippos	50/51	544.
<b>Claudius</b> Daduchus	Kl. Dadouchos	193/94	634.
<b>Claudius</b> Demophilus	Klaudios Demophilos	120/21	575.
Tiberius <b>Claudius</b> Demonstratus, Quintus Allius Epictetus	Tib. Klaudios Demonstratos [2], Kuintos Alleios Epiktetos	151/52	599.
<b>Claudius</b> Demonstratus Melites	Klaudios Demonstratos Melites	180/81	622.
<b>Claudius</b> Domitianus	Klaudios Dometianos	128/29	583.
<b>Claudius</b> Heraclides	Kl. Herakleides	171/72	615.
Tiberius <b>Claudius</b> Herodes	Ti. Klaudios Herodes [16]	126/27	581.
Tiberius <b>Claudius</b> Hierophantes	Ti. Kl. Hierophantes Kallikratidos	87/88	556.
Tiberius <b>Claudius</b> Lysiades	Tib. Klaudios Lysiades	130/31	585.
Tiberius <b>Claudius</b> Patroclus	Tib. Klaudios Patroklos	224/25	654.
<b>Claudius</b> Philogenes	Klaudios Philogenes	131/32	586.
<b>Claudius</b> Phocas, Pompeius Alexander	Klaudios Phokas ?, Pompeios Alexandros ?	210/11	645.
<b>Claudius</b> Teres	Klaudios Teres	233/34	662.
Commodus*	Kommodos	188/89	629.
Conon	Konon	56/57	548.
Titus <b>Coponius</b> , Maximus	T. Koponius, Maximos	117/18	572.
Cornelianus	Kornelianos	251/52	669.
<b>Didius</b> , Fulvius	Deidios, Phoulbios	103/04	565.
Dinophilus	Deinophilos	49/50	543.
Demonstratus	Demonstratos	65/66	551.
Diocles	Diokles	54/55	547.
Diocles	Diokles	104/05	566.
Dionysius	Dionysios	173/74	617.
Dionysius, Lycomedes	Dionysios, Lykomedes	152/53	600.
Dionysodoros	Dionysodoros	53/54	546.
Dionysodoros	Dionysodoros	92/93	561.
<b>Domitius</b> Arabianus	Dometios Arabianos	221/22	651.
Domitianus [1]		84/85	554.
<b>Fabius</b> Daduchus	Phabios Dadouchos	208/09	643.
<b>Fabius</b> Diogenes	Phabios Diogenes	209/10	644.
Titus <b>Flavius</b> (vgl. SALOMIES 57)	Ti. Phlabios	146/47	596.
Titus <b>Flavius</b> Alcibiades	T. Phlabios Alkibiades	122/23	577.
<b>Flavius</b> Alcibiades	Phlabios Alkibiades	139/40	590.
<b>Flavius</b> Arrianus	Phlabios Arrianos [2]	145/46	595.

Lat. Namensform	Griech. Name	Datum	Nr.
<b>Flavius</b> Asclepiades	Phlabios Asklepiades	239/40	665.
<b>Flavius</b> Eiachchagogos Agathocles Aurelius Dem. Domitius Aristaetus	Phlabios Eiachchagogos Agathokles Aurelios Dem. Domitios Aristaios (?)	200/01	640.
<b>Flavius</b> Euphanes	Phl. Euphanes	124/25	579.
Lucius <b>Flavius</b> Flammas	Louk. Phlaouios Phlmmas	89/90	558.
Titus <b>Flavius</b> Leosthenes	Titos Phlaouios Leosthenes	90/91	559.
<b>Flavius</b> Macrinus, Pantaenus	Phlaouios Makreinos, Pantainos	116/17	571.
Titus <b>Flavius</b> Mondon	Tit. Phlabios Mondon	ca. 275	672.
Lucius <b>Flavius</b> Philostratus	L. Phlabios Philostratos [8]	262/63	670.
Titus <b>Flavius</b> Sophocles	Titos Phlabios Sophokles	121/22	576.
Titus <b>Flavius</b> Sosigenes	Titos Phlabios Sosigenes	184/85	625.
Titus <b>Flavius</b> Sosigenes	T. Phlabios Sosigenes	198/99	638.
<b>Flavius</b> Stratolaus	Phlaouios Stratolaos	119/120	574.
<b>Flavius</b> Straton	Phlabios Straton	196/97	637.
<b>Fulvius</b> , Didius	Phoulbios, Deidios	103/04	565.
Gallienus*		264/65	671.
Lucius <b>Gellius</b> Xenagoras	Loukios Gellios Xenagoras	183/84	624.
<b>Gellius</b> Xenagoras	Gellios Xenagoras Ne(otoros) ?	214/15	648.
Hadrianus*		112/13	567.
	He...	48/49	542.
Hegias	Hegeias	300-350	673.
Gaius <b>Helvidius</b> Secundus	G. Helbidios Sekundos	192/93	633.
Publius <b>Herennius</b> Dexippus	P. Herennios Dexippos [2]	250/51	669.
Hermogenes	Hermogenes	386/87	675.
Hiereus An. . .	Hiereus An. . .	223/24	653.
Gaius <b>Iulius</b> Antiochus Epiphanes Philopappus Basileus	G. Ioulios Antiochos Epiphanes Philopappos Basileus	75/76	552.
Gaius <b>Iulius</b> Cassius	G. Ioulios Kasios	125/26	580.
<b>Iulius</b> Hierophantos	Ioulios Hierophantos	187/88	628.
Callicrates	Kallikr.	25/26	529.
<b>Laelianus</b> und Philopappus	Lailianos und Philopappos	95/96	562.
Lucius	Lukios (ca. 80)	79/80	553.
Lycomedes	Lykomedes (?)	157/58	604.
Lycomedes, Dionysius	Lykomedes, Dionysios	152/53	600.
	M. . .	23/24	527.
Marathonius	Marathonios Neoteris?	228/29	658.
Maximus, Titus Coponius	Maximos, T. Koponius	117/18	572.

ALPHABETISCHES REGISTER DER ARCHONTEN VON ATHEN

Lat. Namensform	Griech. Name	Datum	Nr.
Meimertius	Μειμαρτίος	171/21	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/22	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/23	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/24	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/25	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/26	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/27	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/28	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/29	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/30	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/31	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/32	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/33	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/34	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/35	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/36	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/37	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/38	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/39	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/40	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/41	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/42	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/43	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/44	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/45	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/46	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/47	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/48	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/49	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/50	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/51	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/52	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/53	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/54	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/55	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/56	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/57	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/58	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/59	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/60	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/61	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/62	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/63	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/64	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/65	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/66	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/67	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/68	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/69	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/70	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/71	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/72	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/73	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/74	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/75	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/76	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/77	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/78	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/79	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/80	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/81	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/82	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/83	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/84	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/85	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/86	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/87	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/88	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/89	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/90	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/91	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/92	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/93	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/94	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/95	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/96	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/97	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/98	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/99	521
Meimertius	Μειμαρτίος	171/100	521

Lat. Namensform	Griech. Name	Datum	Nr.
Gaius Quintus Himertus	G. Kuintos Himertos	205/06	641.
Gaius Quintus Cleon	G. Kuintos Kleon	222/23	652.
Sallustianus	Sallustianos	132/33	587.
Sextus	Sextos	165/66	611.
Sphettius	... Sphettios	01 v. Chr. /01 n. Chr.	525.
Sulla	Syllas	147/48	597.
Theagenes	Theagenes [6]	450	676.
Themistocles	Themistokles	27/28	531.
Thrasyllus	Thrasyllos	61/62	548.
Tineius Ponticus	Tineios Pontikos	168/69	613.
Marcus Ulpus Eubiotus Leurus	M. Oulpios Eubiotos Leuros	229/30	659.
Marcus Valerius Mamertinus	M. Balerios Mamertinos	166/67	612.
Lucius Vibullius Hipparchus	L. Ouiboullios Hipparchos	118/19	573.
Xenocles	Xenokles ?	199/200	639.
Zeno; Arius	Zen[on?], Areios	39/40	537.
Zopyrus	Zopyros	101/02	563.

Lat. Namensform	Griech. Name	Datum	Nr.
<b>Memmius</b>	Memmios	127/28	582.
<b>Memmius</b>	Memmios	161/62	608.
Tiberius <b>Memmius</b> Flaccus	Ti. Memmius Flaccus (?)	170/71	614.
Tiberius <b>Memmius</b> Flaccus	Tib. Memmius Phlakkos	181/82	623.
Menander	Menandros	129/30	584.
Menogenes	Menogenes	189/90	630.
Metrodorus	Metrodoros	51/52	545.
Marcus <b>Munatius</b> Maximianus Vopiscus	M. Munatios Maximianos Ouopiskos	174/75	618.
<b>Munatius</b> Themison	Mounatios Themison	226/27	656.
Nicagoras	Nikagoras	484/85	677.
<b>Oenophilus</b>	Oinophilos	28/29	532.
<b>Octavius</b> Proclus	Oktaios Proklos	114/15	569.
<b>Octavius</b> Theon	Oktaios Theon	113/14	568.
<b>Orbius</b> Thisbianus	Orbios Thisbianos	186/87	627.
<b>Pammenes</b> und Publius Aelius Themison	Pa[mmenes] und P. Ail. Themison	160/61	607.
Pamphilus	Pamphilos	26/27	530.
Pantaenus	Pantainos	115/16	570.
Pantaenus, Flavius Macrinus	Pantainos, Phlaouios Makreinos	116/17	571.
Phaedrus	Phaidros	E. 4. Jh.	674.
	Phi...	47/48	541.
Philius	Philinos	220/21	650.
Philistides	Philisteides	163/64	610.
Philopappus und Laelianus	Philopappos und Lailianos	95/96	562.
Philotimos	Philoteimos	185/86	626.
Gaius <b>Pinarius</b> Bassus, Publius Pompeius Hegias	G. Pinarios Bassos (?), P. Pomp. Hegias (?)	227/28	657.
Gaius <b>Pinarius</b> Proclus	G. Peinarios Proklos	190/91	631.
Polycritus	Polykritos	38/39	536.
<b>Pompeius</b> Alexander, Claudius Phocas	Pompeios Alexandros ?, Klaudios Phokas ?	210/11	645.
Publius <b>Pompeius</b> Hegias	P. Pomp. Hegias	178/79	621.
Publius Pompeius Hegias, Gaius <b>Pinarius</b> Bassus	P. Pomp. Hegias (?), G. Pinarios Bassos (?)	227/28	657.
<b>Popillius</b> Theotimus	Popillios Theotimos	155/56	602.
Praxagoras	Praxagoras	138/39	589.
Praxagoras	Praxagoras	154/55	601.
Quintus	Koint...s	195/96	636.

Lat. Namensform	Griech. Name	Datum	Nr.
Gaius <b>Quintus</b> Himertus	G. Kuintos Himertos	205/06	641.
Gaius <b>Quintus</b> Cleon	G. Kuintos Kleon	222/23	652.
<b>Sallustianus</b>	Sallustianos	132/33	587.
Sextus	Sextos	165/66	611.
Sphettius	... Sphettios	01 v. Chr. /01 n. Chr.	525.
Sulla	Syllas	147/48	597.
<b>Theagenes</b>	Theagenes [6]	450	676.
Themistocles	Themistokles	27/28	531.
Thrasyllus	Thrasyllos	61/62	548.
<b>Tineius</b> Ponticus	Tineios Pontikos	168/69	613.
Marcus <b>Ulpus</b> Eubiotus Leurus	M. Oulprios Eubiotos Leuros	229/30	659.
Marcus <b>Valerius</b> Mamertinus	M. Balerios Mamertinos	166/67	612.
Lucius <b>Vibullius</b> Hipparchus	L. Ouiboullios Hipparchos	118/19	573.
<b>Xenocles</b>	Xenokles ?	199/200	639.
<b>Zeno</b> ; Arius	Zen[on?], Areios	39/40	537.
Zopyrus	Zopyros	101/02	563.

X. 2. KÖNIGE VON SPARTA  
(Mischa Meier)

In → Sparta bestand seit frühester Zeit ein Doppelkönigtum. Die jeweiligen Könige (→ *basileüs*) entstammten zwei Familien, die sich ihrerseits auf den mythischen Heros → Herakles [1] zurückführten. Von den Königsfamilien genossen die → Agiadaí grundsätzlich ein höheres Ansehen als die → Eurypontidaí (Hdt. 6,51).

Die spartan. Königslisten sind v.a. bei Herodotos (7,204; 8,131), Plutarchos (Lykurgos 1–2) und Pausanias (3,1–6: Agiadaí; 3,7–10: Eurypontidaí; 4,4,4) überliefert, allerdings für die Frühzeit in unterschiedlichen Varianten. Keiner der zahlreichen Versuche, diese beiden Listen miteinander zu harmonisieren, hat bislang zu überzeugen vermocht [1–7]. Es ist anzunehmen, daß gerade die frühen Königslisten spätestens seit dem 4. Jh. v. Chr. wiederholt Gegenstand gelehrter Auseinandersetzung waren, wobei offenbar vielfach Könige erfunden wurden, um einen lückenlosen und chronologisch vermeintlich sauberen Anschluß an Herakles zu finden, zum anderen aber auch, um verschiedenste spätere Ansprüche und polit. Positionen aus der Vergangenheit heraus zu legitimieren. Möglich ist auch, daß die Königslisten Namen von Angehörigen der Königshäuser überlieferten, die niemals Herrscher waren.

Abgesehen von vereinzelt Ausnahmen sind die Königslisten für die Zeit vor der Mitte des 6. Jh. v. Chr.

(bis A. 14. bzw. E. 20.) für historische Fragestellungen unbrauchbar, weil nicht klar ist, welche Könige wirklich historisch und wie die überlieferten Namen chronologisch einzuordnen sind. Gesichert ist lediglich die Gestalt des Theopompos [1] (E. 10.), der bei Tyrtaios (fr. 2 GENTILI/PRATO) bezeugt ist. Um histor. Personen wird es sich wahrscheinlich auch bei Teleklos (A. 8.) und Polydoros (A. 10.) handeln, die sich plausibel mit Ereignissen der spartan. Frühgeschichte in Verbindung bringen lassen (vgl. Erster → Messenischer Krieg).

Alle Könige, deren Historizität wohl auszuschließen ist, sind in eckige Klammern gesetzt.  
→ Sparta (s. auch Nachträge in Bd. 12/2)

- 1 G. DUM, Die spartanischen Königslisten, 1878
- 2 P. PORALLA, Prosopographie der Lakedaimonier, 1913, 137ff.
- 3 W. DEN BOER, Laconian Studies, 1954, 65ff.
- 4 F. KIECHLE, Lakonien und Sparta, 1963
- 5 P. CARTLEDGE, Sparta and Lakonia, 1979, 341ff.
- 6 D. FEHLING, Die sieben Weisen und die frühgriech. Chronologie, 1985, 129f.
- 7 V. PARKER, Some Dates in Early Spartan History, in: Klio 75, 1993, 45–60.

Abkürzung:  
ZG Zeitgenosse

- 1. Herakles [1]
- 2. Hyllos [1] Sohn von 1.
- 3. Kleodaios Sohn von 2.
- 4. Aristomachos [1] Sohn von 3.
- 5. Aristodemos [1] Sohn von 4.
- = Argeia [3]  
(Hdt. 6,52)

Agiaden	Genealogie	Eurypontiden	Genealogie
A.1.	Eurysthenes [1] Sohn von 5.	E.1.	Prokles [1] Sohn von 5.
		E.2.	[Soos] Sohn von E.1. (bei Hdt. 8,131 nicht bezeugt)
A.2.	Agis [1] I. (Eponym der Agiadaí) Sohn von A.1.	E.3.	Eurypon (Eponym der Eurypontidaí) Sohn von E.2.
A.3.	Echestratos* Sohn von A.2.; nach Hdt. 1,65 und 7,204 Bruder des Lykurgos [4]	E.4.	Prytanis [1] Sohn von E.3.

Agiaden	Genealogie	Eurypontiden	Genealogie
A.4.	Labotas* (Leobotes) Sohn von A.3.	E.5.	Eunomos? [2] (Plut. Lyk. 1; Paus. 3,7,2; nicht bei Hdt. 8,131) Sohn von E.4.
A.5.	Doryssos Sohn von A.4.	E.6.	Polydektes Sohn von E.5.
A.6.	Agésilaios [1] I. (Hegesilaos) Sohn von A.5.	E.7.	[Eunomos] (nur bei Hdt. 8,131) Sohn von E.6.
A.7.	Archelaos (nach Paus. 3,2,5 ZG des Eurypontiden Charilaos) Sohn von A.6.	E.8.	Charillos* (Charilaos) (nach Paus. 3,2,5 ZG von A.7.) Sohn von E.7.
A.8.	Teleklos* (nach Paus. 3,7,4 ZG von E.9.; lebte etwa eine Generation vor dem 1. → Messenischen Krieg, d.h. im späten 8. Jh. v. Chr.) Sohn von A.7.	E.9.	Nikandros [1] (nach Paus. 3,7,4 ZG von A.8.) Sohn von E.8.
A.9.	Alkamenes Sohn von A.8.	E.10.	Theopompos [1] (nach Paus. 4,7,7 ZG von A.10.) Sohn von E.9.
A.10.	Polydoros [6] (nach Paus. 4,7,7 ZG von E.10.) Sohn von A.9.	E.11.	Anaxandridas [1] I. (nach Hdt. 8,131) Sohn von E.10.
A.11.	Eurykrates Sohn von A.10.	E.12.	[Archidamos] (nur bei Paus. 3,7,5–6; 4,15,3) Sohn von E.10.
A.12.	Anaxandros [1] = Leandris (nach Paus. 4,15,3 König während des 2. → Messenischen Krieges, 2. Hälfte des 7. Jh. v. Chr.) Sohn von A.11.	E.13.	[Zeuxidamos] [1] (nur bei Paus. 3,7,6; 4,15,3) Sohn von E.12.
A.13.	Eu(ry)kratidas Sohn von A.12.	E.14.	[Anaxidamos] [1] (nur bei Paus. 3,7,6; 4,15,3) Sohn von E.13.
		E.15.	[Archidamos] (nur bei Paus. 3,7,6) Sohn von E.14.
		E.16.	Archidamos (I.) (Hdt. 8,131; identisch mit einem der beiden bei Paus. 3, 7,5–6 bezeugten Archidamoi?) Sohn von E.11.
		E.17.	Anaxilaos Sohn von E.16.
		E.18.	Leotychidas [1] I. Sohn von E.17.
		E.19.	Hippokratidas Sohn von E.18.
A.14.	Leon [1] (nach Hdt. 1,65 ZG von E.20. [Hegesikles], 1. H./Mitte 6. Jh.) Sohn von A.13.	E.20.	Agasikles [1] (Hegesikles) (Nach Hdt. 1,65 ZG von A.14., 1. Hälfte/Mitte 6. Jh.) Sohn von E.19.?

Agiaden	Genealogie	Eurypontiden	Genealogie
A.15. <b>Anaxandridas</b> [2] II. (nach Hdt. 1,67 ZG von E.21.; Mitte 6. Jh.)	Sohn von A.14.	E.21. <b>Ariston</b> (nach Hdt. 1,67 ZG von A.15.; Mitte 6. Jh.)	Sohn von E.20.
A.16. <b>Kleomenes</b> [3] I. (ca. 520-490)	Sohn von A.15. (und 2. Ehefrau)	E.22. <b>Damaratos*</b> (Demaratos) (ZG von A.16.)	Sohn von E.21.
A.17. <b>Leonidas</b> [1] I. ∞ Gorgo [2] (Tochter von A.16.) (490-480)	Sohn von A.15. (und 1. Ehefrau)	E.23. <b>Leotychidas</b> [2] II. (ca. 491-469)	Sohn des Menares (wohl Enkel des Königs Hippokratidas)
A.18. <b>Pleistarchos</b> [1] (480-458; stand unter der Vormundschaft des Pausanias [1])	Sohn von A.17.		
A.19. <b>Pleistoanax*</b> (458-408/7)	Sohn des Pausanias [1]	E.24. <b>Archidamos</b> [1] II. ∞ (1) Lampito [1] ∞ (2) Eupolia (469-427)	Enkel von E.23.
A.20. <b>Pausanias</b> [2] (408/7-394)	Sohn von A.19.	E.25. <b>Agis</b> [2] II. ∞ Timaiia (427/26-400)	Sohn von E.24. (1. Ehe)
A.21. <b>Agisipolis</b> [1] I. (394-380)	Sohn von A.20.	E.26. <b>Agisilaos</b> [2] II. ∞ Kleora* (400-360/59)	Sohn von E.24. (2. Ehe); Stiefbruder von E.25.
A.22. <b>Kleombrotos</b> [2] I. (380-371)	Sohn von A.20.; Bruder von A.21.		
A.23. <b>Agisipolis</b> [2] II. (371-370)	Sohn von A.22.		
A.24. <b>Kleomenes</b> [5] II. (370-309/8)	Sohn von A.22.; Bruder von A.23.	E.27. <b>Archidamos</b> [2] III. (359-338)	Sohn von E.26.
		E.28. <b>Agis</b> [3] III. (338-331/30)	Sohn von E.27.
A.25. <b>Areus</b> [1] I. (309- ca. 265)	Enkel von A.24.	E.29. <b>Eudamidas</b> [2] I. (331/30-294)	Sohn von E.27., Bruder von E.28.
		E.30. <b>Archidamos</b> [3] IV. (294)	Sohn von E.29.
A.26. <b>Akrotatos</b> [2] ∞ Chilonis [2] (265- ca. 262)	Sohn von A.25.	E.31. <b>Eudamidas</b> [3] II. ∞ Agisistrata (294-244)	Sohn von E.30.
A.27. <b>Areus</b> [2] II. (ca. 262 - ca. 254)	Sohn von A.26.		
A.28. <b>Leonidas</b> [2] II. ∞ Kratesikleia* (ca. 262-ca. 254 Regent für A.27.; 254-235 König, davon 243-241 im Exil)	Enkel von A.24.		

Agiaden	Genealogie	Eurypontiden	Genealogie
A.29. <b>Kleombrotos</b> [3] II. (242-241)	Angehöriger der Agiadae	E.32. <b>Agis</b> [4] IV. (244-241)	Sohn von E.31.
A.30. <b>Kleomenes</b> [6] III. ∞ Agiatis* (235-219)	Sohn von A.28.	E.33. <b>Archidamos</b> [4] V. (227)	Sohn von E.31; Bruder von E.32.
A.31. <b>Eukleidas</b> [1] (ca. 227-222)	Sohn von A.28.; Bruder von A.30., von diesem als Mitherrscher eingesetzt		
A.32. <b>Agisipolis</b> [4] III. (219)	Enkel von A.29.	E.34. <b>Lykurgos</b> [11] (ca. 220/19-211)	Vater unbekannt
		E.35. <b>Pelops</b> [3] (211-207)	Sohn von E.34.
		E.36. <b>Nabis*</b> (207-192; zunächst 207 Regent für E.35.)	

X. 3. MAKEDONIEN  
(Walter Eder)

Die Geschichte des Königshauses der → Argeadai, der frühesten makedonischen Herrscherfamilie, ist seit dem Ende des 6. Jh. v. Chr. historisch faßbar. Ursprünglich war Argeadai der Name eines der vielen maked. Stämme, der sich auf einen mythischen Ahnherrn Argeas zurückführte. Er wurde zur Bezeichnung des königlichen Hauses, als sich die argeadischen Fürsten seit dem 7. Jh. v. Chr., ausgehend von ihren damaligen Wohnsitzen nördlich des Olympos [1], weitere maked. Stämme unterwarfen. Der Beginn der Dynastie im 7. Jh., der sich aus der von Herodot (8,137–139) überlieferten Ahnenreihe (1.–7.) ergibt, ist demnach plausibel, die Namen der ersten fünf Könige bleiben fraglich (deshalb wurde die Filiation in der untenstehenden Liste in Klammern gesetzt). Von der Forschung fast allgemein abgelehnt wird die bei Herodot und Thukydid (2,99,3; 5,80,2) überlieferte Herleitung der Argeaden vom Königshaus von Argos, den Temeniden. Sie gilt als eine um 500 v. Chr. von den Argeaden selbst propagierte Erfindung, mit dem Zweck, wenigstens das maked. Königshaus in den Kreis der griech. Mächte einzuführen, da das Volk der Makedonen den Griechen nicht als griech. galt.

Die folgende Herrscherliste setzt um 650 v. Chr. ein und reicht bis zum Untergang des maked. Königreiches (168 v. Chr.), als nach der Schlacht von Pydna der letzte maked. König, Perseus [2], in Italien interniert wurde. Makedonien wurde in vier Distrikte aufgeteilt und 148 v. Chr. nach dem Aufstand des Andriskos [1] zur röm. Provinz Macedonia. Da die Nachfolge im Königshaus nicht fest geregelt war, ergeben sich z.T. Probleme der Datierung sowie der genealogischen Zuordnung (vgl.

10.–17.). Die Argeadai starben als Herrscher in Makedonien in männlicher Linie mit Alexandros [5] IV. (21.) aus, lebten aber in der weiblichen Linie über die Frau des Kassandros (22.), Sohn des Antipatros [1], weiter; diese Herleitung diente auch in der chaotischen Phase zwischen 294 und 277 v. Chr. (vgl. 26.–33.) immer wieder zur Legitimation von Herrschaftsansprüchen in Makedonien. Die Konstruktion einer (lückenhaften) »Zwischendynastie« der Antipatriden ist deshalb plausibel (22.–25.; vgl. 26., 29.–31.). Die letzte maked. Dynastie, die der Antigoniden, setzte im engeren Sinne mit Antigonos [2] Gonatas (34.) ein, ging aber auf dessen Vater Demetrios [2] Poliorketes (26.), Sohn des Antigonos, zurück.

→ Aigai [1]; Antigonos [1–3] (mit Stemma Antigoniden); Antipatros [1–2] (mit Stemma Antipatriden); Argeadai (mit Stemma); Makedon [1–4]; Makedonia, Makedones (mit Karten)

1 E. N. BORZA, In the Shadow of Olympus. The Emergence of Macedon, 1990

2 M. ERRINGTON, Geschichte Makedoniens, 1986

3 N. G. L. HAMMOND, G. T. GRIFFITH, A History of Macedonia, Bd. 2 (550–336 B. C.), 1979

4 N. G. L. HAMMOND, F. W. WALBANK, A History of Macedonia, Bd. 3 (336–167 B. C.), 1988.

Abkürzungen:

Kg. König

S. Sohn

T. Tochter

alle Daten v. Chr.

Reg.zeit	Name	Eltern	Ehefrau	Bemerkungen
1. (ca. 650–620)	Perdikkas [1]			angeblich Abstammung von den Temeniden von Argos* (Hdt. 8,139)
2.	Argaios	(1.)		
3.	Philippos [1]	(2.)		
4.	Aerpos [2]	(3.)		
5.	Alketas [1]	(4.)		
6. E. 6. Jh.– ca. 498/97	Amyntas [1] I.	(5.)		Vasall (Satrap) des Dareios [1] I.
7. ca. 498/97– ca. 454	Alexandros [2] I. »Philhellen«	6.		
8. ca. 454–ca. 413	Perdikkas [2] II.	7.		

Reg.zeit	Name	Eltern	Ehefrau	Bemerkungen
9. ca. 413–399	Archelaos [1]	8.		
10. 399–ca. 398/97	Orestes	9.		unter Vormundschaft von 11.
11. ca. 398/97– 395/94	Aerpos [3] II.	8. (?)		
12. ca. 395–394	Amyntas [2] II. »der Kleine«	9. (?)		evtl. Sohn des Menelaos (Bruder von 8.) Regierte ca. 1 Jahr
13. ca. 394–393	Pausanias [4]	11.		
14. 393/92– 370/69	Amyntas [3] III.	Arridaios [2] (Neffe von 8.)	Eurydike [2]	
15. 370/69–367	Alexandros [3] II.	14. / Eurydike [2]		367 von 16. ermordet
16. ca. 367–365	Ptolemaios von Aloros	12. (?)	Eurydike [2] (Ehefrau oder Geliebte)	König oder Vormund von 17.
17. 367/365– 360/359	Perdikkas [3] III.	14. / Eurydike [2]		
18. 360/59–336	Philippos [2] II.	14. / Eurydike [2]	Olympias u.a.	bis 356 Vormund von Amyntas [4]; Sohn von 17.
19. 336–323	Alexandros [4] III. »der Große«	18. / Olympias	Rhoxane u.a.	
20. 323–317	Philippos III. Arridaios [4]	18. / Thessalierin	Eurydike [3] (T. von 18.)	schwachsinnig, ständig unter Vormundschaft
21. 323–310	Alexandros [5] IV.	19. / Rhoxane		* 323; Mitkönig von 20. unter ständiger Vormundschaft; Ende der männl. Linie der Argeaden
22. 316–297	Kassandros*	Antipatros [1]	Thessalonike [2] (T. von 18.)	ab 305 Königstitel; Beginn der Dyn. der Antipatriden in Makedonien
23. 297	Philippos [6] IV.	22. / Thessa- lonike [2]		
24. 297–294	Antipatros [2]	22. / Thessa- lonike [2]	Eurydike [5] (T. des Lysimachos [1])	
25. 297–294	Alexandros V.	22. / Thessa- lonike [2]	Lysandra* (T. des Ptolemaios [1] I.)	Ende der weibl. Linie der Argeaden; Ende der Dyn. der Antipatriden (22.–25.)
26. 294–288	Demetrios [2] I. Poliorketes	Antigonos [1] I. / Stratonike [2]	Phila [2] (T. des Antipatros [1])	Schwager von 22.; Antigonide (vgl. zu 34.)
27. 288/87–284	Pyrrhos [3]	Aiakides [2] / Phthia		Kg. der Molosser in Epeiros*; ab 287 auch Kg. in Makedonia* neben 28.
28. 287–281	Lysimachos [1]			Vater der Eurydike [5] (vgl. 24.)

Reg.zeit	Name	Eltern	Ehefrau	Bemerkungen
29. 281–279	Ptolemaios [2] Keraunos	Ptolemaios [1] I. / Eurydike [4] (T. des Antipatros [1])		
30. 279	Meleagros [5]	Ptolemaios [1] I. / Eurydike [4] (T. des Antipatros [1])		Bruder von 29.
31. 279	Antipatros »Etesias«	Philippos [13] (S. des Antipatros [1])		Neffe von 22.; nur sechswöchige Herrschaft
279	Sosthenes			maked. General; lehnte Wahl zum Kg. ab
32. 279/78	Ptolemaios	28. ?		minderjährig
33. 278/77	Alexandros	28. ?		minderjährig
34. ca. 277–239	Antigonos [2] II. Gonatas	26. / Phila [2]	Phila [3]	Schwiegersohn des Seleukos [1] I.; Beginn der Dyn. der Antigoniden im engeren Sinn (vgl. 26.)
35. 239–229	Demetrios [3] II.	34. / Phila [3]	Stratonike [4] (T. des Antiochos [2] I.); Phthia [2]	
36. 229–222	Antigonos [3] III. Doson	Demetrios [4] (S. von 26.)		
37. 222–179	Philippos [7] V.	35. / Phthia [2] ?		
38. 179–168	Perseus [2]	37. / Polykrateia	Laodike [II 9] (T. des Seleukos [6] IV.)	Schwager des Prusias [2] II.; besiegt von Aemilius [I 32] Paullus in der Schlacht bei Pydna*

#### X. 4. THRAKIEN (Walter Eder)

Thrakien – der Raum zwischen der Ägäis, Propontis (Marmarameer), dem Schwarzen Meer, dem Unterlauf der Donau und Makedonien/Illyrien – und dort siedelnde thrakische Stämme sind bereits Homer (Hom. Il. 2,844; 10,434) und Herodot (5,3–10) bekannt. Obgleich Funde griech. Münzen regen Kontakt der Griechen, v.a. der griech. Kolonien an der Küste der Propontis und des Schwarzen Meeres, mit dieser fruchtbaren und edelmetallreichen Region bestätigen und diese am Ende des 6. Jh. v. Chr. zu einer Satrapie des Achaimenidenreiches wurde (→ Achaimenidai), sind Nachrichten über thrak. Stämme und deren Organisation sehr spärlich. Erst nach dem Abzug der Perser nach 479 v. Chr. nutzten einzelne Stammesfürsten das politische Vakuum, um eigene Staaten zu gründen. Sobald diese in die Ereignisse der griech., maked., hell. und schließlich röm. Geschichte einbezogen wurden oder sich einbeziehen ließen, mehrten sich die Zeugnisse.

Dennoch bleiben Herrscherlisten lückenhaft, da weder in Thrakien noch im direkt benachbarten Makedonien eine eigene literarische Tradition entstand. Bei griech. und röm. Autoren werden Herrschernamen eher zufällig erwähnt, meist im Zusammenhang mit militärischen Ereignissen. Die Datierung bleibt häufig ungewiß, aus den punktuellen Nachrichten lassen sich selten zuverlässige Herrschaftszeiten und -abfolgen erschließen. Wesentliche Hilfe leisten archäologische Ausgrabungen, Inschriften aus dem griech. Raum und thrak. Münzen, die häufig zwar die Namen von Königen und Dynasten, jedoch keine präzise Angaben über Herrschaftsdauer und -raum bieten. Die Zufälligkeit der Überlieferung zeigt sich schon darin, daß keine Herrscher der → Triballoi, des mächtigsten thrak. Stammes neben den → Odrysaï im 4. Jh. v. Chr., bekannt sind.

Selbstbezeichnungen der thrak. Dynastien aus der Antike sind nicht bekannt; die Forschung benutzt die Stammeszugehörigkeit bzw. die Herrschaft über einzelne Stämme zur Bezeichnung, wobei anfangs die Odrysaï (östl. des Rhodope-Gebirges am Mittellauf des Hebros, heute Maritza/Marica) hervortraten. Sie bauten um die Mitte des 5. Jh. v. Chr. unter Teres [I] und Sitalkes ein Großreich bis zur Donau auf. Das wohl damals schon übliche Nebeneinander von König und

Nebenherrschern (Paradynasten), deren Stellung (Parallelkönig oder abhängiger Dynast?) meist unklar bleibt, förderte den Zerfall dieses Reiches nach 410 v. Chr., dessen Teile nach dem Ausgreifen Makedoniens in den thrak. Raum (ab 358 v. Chr.) 342/41 unter die Oberhoheit des Philippos [4] II. gerieten.

Die Wirren der → Diadochenkriege (Thrakien seit 323 v. Chr. unter der Herrschaft des Lysimachos [2]) und die Auseinandersetzungen der hell. Könige untereinander und mit Rom ermöglichten erneut Herrschafts- und Dynastiebildungen sowohl bei den Odrysaï als auch bei anderen Stämmen: bei den Sapaioi (südl. des Rhodope-Gebirges am Mittellauf des Nestos), den → Kainoi (südwestl. der Propontis) und den → Astai (etwa heutige europ. Türkei und SO-Bulgarien).

Sporadische Herrschaftsdaten aus hell.-röm. Zeit sind bekannt und hier aufgeführt; die Stammeszugehörigkeit der Herrscher und ihr Herrschaftsgebiet sind selten eindeutig zu bestimmen. Nicht aufgenommen sind die keltischen Herrscher des Keltenreichs von Tyllis (→ Tyle), das sich zwischen ca. 277 und ca. 212 v. Chr. auf thrak. Boden befand. Mit der Einrichtung der röm. Provinz Thracia (46 n. Chr.) endete jede eigenständige Herrschaftsbildung.

Bei der äußerst umstrittenen Genealogie der Rhaskuporiden (46 ff.) ist das Stemma bei »Rhaiscuporis« in PIR<sup>2</sup> zugrunde gelegt.

→ Balkanhalbinsel, Odrysaï; Sprachen (mit Karten); Thracia; Thrakes (mit Karte); Triballoi

- 1 Z.H. ARCHIBALD, The Odrysi Kingdom of Thrace, 1998
- 2 K. BOSNAKOV, Die Thraker südlich vom Balkan in den Geographika Strabos (Palingenesia 81), 2003
- 3 C.M. DANOVI, Die Thraker auf dem Ostbalkan von der hell. Zeit bis zur Gründung von Konstantinopel, in: ANRW II 7.1, 1979, 21–185
- 3 U. PETER, Die Münzen der thrakischen Dynasten, 1996
- 4 PIR<sup>2</sup>, Bd. 6, 223 (Stemma der Rhaskuporiden).

#### Abkürzungen:

As.	Astai
Ka.	Kainoi
Od.	Odrysaï
Sa.	Sapaioi
GR	Gesamtreich
TR	Teilreich

alle Daten v. Chr.

Reg.zeit	Name	Vater	Stamm	Bemerkungen
1. 2. Viertel 5. Jh.	Teres [1] (I.)		Od.	Tochter verheiratet mit dem Skythenkönig Ariapeithes*
2. ca. 445–435	Sparadokos (Spartakos)	1.	Od.	wohl Nebenherrscher (»Paradynast«) von 3. in SW-Thrakien
3. 3. Viertel 5. Jh.	Sitalkes [1]	1.	Od.	431 Vertrag mit Athen
4. 424– um 410/405	Seuthes [1] I.	2	Od.	Ehefrau Stratonike [1] (Makedonin); nach 410 Teilreiche im Osten des Reichs
5. um 410	Maisades*		Od.	TR (am Marmarameer)
6. um 410	Teres (II.)		Od.	TR (westl. von Byzanz)
7. um 410/405– um 387	Medokos* (Amadokos I.)	4.?	Od.	Nachfolger von 4.
8. um 405– um 386	Seuthes [2] II.	6.	Od.	TR (nördl. Ägäisküste); unter Oberhoheit von 7.
9. Ende 5./Anf. 4. Jh.	Saratokos		Od.	TR (SW-Thrakien)
10. Anf. 4. Jh.	Bergaios		Od.	TR (westl. von 9.)
11. um 390/387– um 383	Hebryzelmis	4.? 8.?	Od.	Nachfolger von 7.; 386/5 Ehrung in Athen
12. 384/3–359	Kotys [1] I.	8.	Od.	GR; Schwiegervater des Atheners Iphikrates*
380/370	Adamas [1]		Od.	Thronprätendent?
um 362– um 360	Miltokythes [2]		Od.	lokale Herrschaft
um 360	Spokes		Od.	lokale Herrschaft bei Abdera [1]
13. 359–342/1	Kersobleptes*	9.	Od.	GR; 357 zur Teilung mit 14. und 15. gezwungen (östlichstes TR); ab 351 maked. Vasallenkönig; 342/1 von Makedonen abgesetzt
14. um 359– um 351	Amadokos [2] II.	7.?	Od.	TR (östl. Ägäisküste)
15. 358–357/6	Berisades*	?	Od.? Sa.?	TR (westl. von 14.)
16. 357/6–um 351	Ketriporis	12.	Od.? Sa.?	Nachfolger von 15.; ab 353 maked. Vasall
17. um 351–342/1	Teres [2] III.	14.?	Od.	Nachfolger von 14.; ab 347 maked. Vasallenkönig in Innerthrakien (heute Plovdiv); 342/1 von Makedonen abgesetzt
18. um 340	Philemon oder Philetas	?	Od.	lokale Herrschaft beim h. Edirne

Reg.zeit	Name	Vater	Stamm	Bemerkungen
19. um 330–um 295	Seuthes [4] III.	13.	Od.	Ehefrau Berenike; 1. Aufstand gegen die maked. Herrschaft 330, 2. Aufstand 324–322, 3. Aufstand 313; Gründung der Residenzstadt Seuthopolis*
20. 1. Viertel 3. Jh.	Spartokos	?	Od.	im Raum Kabyle*
21. 1. H. 3. Jh.	Rhoigos	?	Od.?	nur durch Münze bekannt
22. 1. H. 3. Jh.	Rhaizdos	?	Od. oder Sa.	
23. Mitte 3. Jh.	Kotys [1] 2]	22.	Od. oder Sa.	
24. Mitte 3. Jh. bis 212/1	Rhaskuporis	23?	Od. oder Sa.	
25. 2. Drittel 3. Jh.	Skostokos	20?	Od.	im Raum Kabyle*
26. 3. Jh. (nach 280)	Orsoaltios	?	?	SO-Thrakien
27. 3. Jh. (nach 280)	Kersibaulos	?	?	SO-Thrakien
28. um 250	Dromichaites	?	?	Dynast (?) am Hebros**
29. um 250	Teres	?	Od.?	Dynast (?) am Hebros**
30. 2./3. Viertel 3. Jh.	Adaios [1]	?	Od.?	SO-Thrakien, Propontis
31. 2. H. 3. Jh.	Sadala	?	As.?	NO-Thrakien (um Mesambria?)
32. bis 184	Amadokos	?	Od.	König (?) eines Teilstammes
33. um 200	Seuthes (IV.)	?	Od.	
34. vor 181– nach 167	Kotys [1] 3] III.	33.	Od.	171–168 Verbündeter des Perseus [2]; nach 168 Bündnis mit Rom
35. vor 179– nach 172	Abrupolis*	?	Sa.	»Freund und Bundesgenosse« Roms
36. Mitte 2. Jh.	Barsabas*	?	Sa.?	Dynast; Helfer des Andriskos [1] gegen Rom
37. Mitte 2. Jh.	Teres [3]	?	Od.	König (?); Helfer des Andriskos [1]
38. vor 150–145/141	Diegylis*	?	Kai.	Schwager des Prusias [2] II. von Untertanen getötet
39. 141	Zibelmios	38.	Kai.	Begründer der odrysisch-asteischen Dyn. (40.–45.)
40. um 100–um 87	Kotys [1] 4] IV.	?	As.	
41. um 87–um 80	Sadala [1] I.	40.?	As.	Unterstützte Cornelius [1] 90] Sulla
42. 1. H. 1. Jh.	Teres	?	Od.	Teilfürst unter 40. und 41.
43. 1. H. 1. Jh.	Amatokos	?	Od.	Teilfürst unter 40. und 41.
44. um 58–45/4	Kotys [1] 5] V.	41.	As.	Unterstützte Pompeius [1] 3]
45. 45/4–42	Sadala [2] II.	27.	As.	Vererbte Gebiet an Rom; Ehefrau Polemokrata*
46. Mitte 1. Jh.	Kotys [1] 6]	?	Sa.	
47. 48–42	Rhaskuporis [1] I.	46.	Sa.	PIR <sup>2</sup> R. 58; Begründer der sapäischen Dyn. (Rhaskuporiden)



Reg.zeit	Name	Vater	Stamm	Bemerkungen
48. um 42	Rhaskos	46.	Sa.	Gesamtherrschaft mit 47.
49. um 42–um 31	Kotys [I 8] VI.	47.	Sa.	PIR <sup>2</sup> C 1552
50. um 31 v. Chr.– um 12 n. Chr.	Rhoimetalkes [1] I.	47.	Sa.	PIR <sup>2</sup> R 67
51. nur 31 v. Chr. belegt	Sadals [3] (III.)	?	As.?	Unterstützte Antonius [I 9] bei Aktion*
52. 22 (?)–11 v. Chr.	Rhaskuporis [2] II.	49.	Sa.	PIR <sup>2</sup> R 59; Schwiegersohn von 50.
53. um 12 n. Chr.– 19	Rhaskuporis [3] III.	47.	Sa.	PIR <sup>2</sup> R 60; Mörder von 54.;
54. um 12 n. Chr.– kurz vor 19	Kotys [I 9] VIII.	50.	Sa.	19 n. Chr. verbannt und getötet von Augustus* als sapäisch-odrys. König eingesetzt; Ehefrau: Antonia [7] Tryphaena
55. 19/38–46	Rhoimetalkes [3] III.	54.	Sa.	19 Nachfolger von 54; um 37/38 von Caligula* als König von Thrakien eingesetzt; 45/46 von Ehefrau Pythodoris [2] ermordet (PIR <sup>2</sup> R 68); ab 46 röm. Provinz Thracia.

X. 5. DYNASTIE DER SELEUKIDEN UND PTOLEMAIER  
s. Kap. I. 4. bzw. II. 2.

X. 6. ATTALIDEN VON PERGAMON  
s. Kap. X. 3.

X. 7. RANDSTAATEN KLEINASIENS  
s. Kap. VI.

X. 8. RÖMISCHE CONSULN, DICTATOREN, CENSOREN UND SONDERKOLLEGIEN BIS 30 V. CHR.  
(Karl-Ludwig Elvers)

Die folgende Liste der republikanischen Consuln, Dictatoren und Censoren (einschließlich der sog. Sonderkollegien) beruht – mit geringen Abweichungen – auf [1], für die Consuln der Jahre 179–49 v. Chr. auf [2].

Die Namen basieren auf den literarisch (innerhalb der röm. → Annalistik) und epigraphisch erhaltenen röm. Beamtenverzeichnissen (lat. → *Fasti*), die ihrerseits ein Ergebnis historischer Forschung der republikanischen Epoche und der frühen Kaiserzeit und damit auch Gegenstand moderner historischer Kritik sind.

Die Zählung der Jahre *ab urbe condita* («von der Gründung der Stadt Rom an») folgt dabei der Chronologie, die vom röm. Antiquar M. Terentius → Varro im 1. Jh. v. Chr. etabliert und für die röm. frühkaiserzeitliche Geschichtsschreibung maßgeblich wurde. Ihr schließt sich auch die unter → Augustus fertiggestellte offizielle Magistratsliste an, die zusammen mit der Liste der Triumphatoren am Partherbogen des Kaisers in Rom angebracht war. Beide Listen sind teilweise erhalten und werden nach ihrem Aufbewahrungsort in den Kapitولينischen Museen als *Fasti consulares Capitolini* (FCCap) und *Fasti triumphales Capitolini* (FTCap) bezeichnet. Die literarische Überlieferung, insbesondere die wichtigste Quelle, das Geschichtswerk des T. → Livius, kennt z. T. ältere Fassungen mit abweichenden Namen.

Bereits in der Antike war bekannt, daß die Magistratsliste z. T. falsche Namen enthielt (etwa Cic. Brut. 62), ohne daß deshalb das chronologische Gerüst in Frage gestellt wurde. Die Forschung diskutiert für die Epoche der röm. Frühzeit (5./4. Jh. v. Chr.) die Zuverlässigkeit der Chronologie insgesamt, die Zuverlässigkeit einzelner überlieferter Namen bzw. die Identifikation einzelner Personen und bes. die auch durch die Liste reflektierte Vorstellung der Römer, daß nach dem Sturz der Könige sofort das Doppelkonsulat eingeführt worden sei (→ Roma I.D.2.). Ab dem 3. Jh. v. Chr. können die durch die *Fasti* überlieferten Namen Zuverlässigkeit beanspruchen. Zu den sog. Konsulartribunen (*tribuni militum consulari potestate*) vgl. → *tribunus* [5].

Das Verzeichnis der Triumphatoren (→ Triumph) ist direkt von den *Fasti triumphales Capitolini* übernommen. Die durch die Triumphalfasten inschriftlich bezeugten Triumphatoren sind mit FTCap gekennzeichnet, die nur durch die literarische Überlieferung belegten Fälle mit L. Es wurde darauf verzichtet, mit Sicherheit unhistorische Triumphe auszuschneiden, weshalb die Liste mit den Triumpfen der sieben Könige Roms beginnt.

Die antiken Redaktoren der Triumphalfasten unterschieden im Sprachgebrauch zwischen »Triumpfen über Völkerschaften und Bewohner von Städten« (etwa »über die Bewohner von Veii«, *de Veientibus*) und (seit dem 2. Jh. v. Chr.) »Triumpfen aufgrund von im Amtsbereich des Magistraten erbrachter Leistungen« (etwa »in Spanien«, *ex Hispania*).

Dieser Unterschied wird in der folgenden Aufstellung beibehalten. Dabei werden aus Gründen der einfacheren Auffindbarkeit der betr. DNP-Lemmata die »Bewohner der Stadt x« durch den Städtenamen ersetzt (also »über Veii\*« statt »über die Vejenter«); »aufgrund von Leistungen« (lat. *ex*) wird aus Gründen der Kürze durch »wegen« wiedergegeben.

In der linken Datierungsspalte bezeichnet die erste Ziffer das Jahr v. Chr., die zweite Angabe in Klammern die Jahreszählung *ab urbe condita*.

Die Ziffern II, III, IV usw. bezeichnen die wiederholte Bekleidung eines Amtes oder einen weiteren Triumph.

→ *Fasti*; *Magistratus*; *Roma* I.

1 T.R.S. BROUGHTON, *The Magistrates of the Roman Republic*, 3 Bde., 1952–1986

2 E. BADIEN, *The Consuls 179–49 B.C.*, in: *Chiron* 20, 1990, 371–420.

## Abkürzungen:

<i>cens.</i> , <i>censs.</i>	<i>ensor</i> , → <i>censores</i>
<i>cens. suff.</i>	<i>ensor suffectus</i> (nachgewählter Censor)
<i>cos.</i> , <i>coss.</i>	→ <i>consul(es)</i>
<i>cos. suff.</i> , <i>coss. suff.</i>	<i>consul suffectus</i> , <i>consules suffecti</i> (für einen zurückgetretenen oder im Amt verstorbenen ordentlichen Consul nachgewählter (Ersatz)Consul; → <i>Suffekiconsuln</i> )
<i>dict.</i>	→ <i>dictator</i>
<i>dv.</i>	→ <i>decemviri</i> [1]
<i>mag. equit.</i>	→ <i>magister equitum</i> (Reiteroberst)
<i>mag. equit. suff.</i>	<i>magister equitum suffectus</i> (nachernannter Reiteroberst)
<i>magg. equit.</i>	<i>magistri equitum</i> (Reiteroberste)
<i>trv.</i>	<i>triumviri</i> → ( <i>tresviri</i> [3])
<i>tribb. mil.</i>	<i>tribuni militum</i> (→ <i>tribunus</i> [5] <i>militum consulari potestate</i> , sog. Konsulartribunen)
FCCap	<i>Fasti consulares Capitolini</i> (InscrIt XIII 1, 24–63)
FTCap	<i>Fasti triumphales Capitolini</i> (InscrIt XIII 1, 64–87)
L	Literarische Überlieferung
f.	<i>filius</i>
Kg.	König
Imp.	<i>Imperator</i>

## Praenomina

A.	Aulus
Ap.	Appius
C.	Gaius
Cn.	Gnaeus
K.	Kaeso
L.	Lucius
M'.	Manius
M.	Marcus
Mam.	Mamercus
N.	Numerius
P.	Publius
Q.	Quintus
Ser.	Servius
Sex.	Sextus
Sp.	Spurius
T.	Titus
Ti.	Tiberius

Consuln	Dictatoren/Reiteroberste
753 (1)	753 (1)
753 (?) (1)	753 (?) (1)
640–617 (114–137)	640–617 (114–137)
598–595 (156–159)	598–595 (156–159)
588 (166)	588 (166)
585 (169)	585 (169)
571 (183)	571 (183)
567 (187)	567 (187)
566–564 (188–190)	566–564 (188–190)
534–510 (220–244)	534–510 (220–244)
509 (245)	509 (245)
L. Iunius [I 4] Brutus L. Tarquinius [9] Collatinus <i>cons. suff.</i> : P. Valerius [I 44] Poplicola (für Tarquinius) Sp. Lucretius [I 11] Tricipitinus (für Iunius Brutus) M. Horatius [6] Pulvillus (für Lucretius)	
508 (246)	508 (246)
P. Valerius [I 44] Poplicola II T. Lucretius [I 12] Tricipitinus	
507 (247)	507 (247)
P. Valerius [I 44] Poplicola III M. Horatius [6] Pulvillus II	
506 (248)	506 (248)
Sp. Larcus [I 2] Rufus (Flavus ?) T. Herminius [I 3] Aquilinus (P. Lucretius) ? (P. Valerius [I 44] Poplicola IV) ?	
505 (249)	505 (249)
M. Valerius [I 6] (Volusus ?) P. Postumius Tubertus	
504 (250)	504 (250)
P. Valerius [I 44] Poplicola IV T. Lucretius [I 12] Tricipitinus II	
503 (251)	503 (251)
Agrippa Menenius [5] Lanatus P. Postumius Tubertus II	
502 (252)	502 (252)
Opiter Verginius [I 5] Tricostus Sp. Cassius [I 19] Vecellinus	

Censoren/Sonderkollegien	Triumphatoren
753 (1)	Romulus über Caenina* (FTCap) 753 (1)
753 (?) (1)	Romulus II über Antemnae* (FTCap) 753 (?) (1)
640–617 (114–137)	Ancus Marcius [I 3] über die Sabini* und Veii* (FTCap) 640–617 (114–137)
598–595 (156–159)	L. Tarquinius [I 1] Priscus über die Latini* (FTCap) 598–595 (156–159)
588 (166)	L. Tarquinius [I 1] Priscus II über die Etrusci* (FTCap) 588 (166)
585 (169)	L. Tarquinius [I 1] Priscus III über die Sabini* (FTCap) 585 (169)
571 (183)	Ser. Tullius [I 4] über die Etrusci* (FTCap) 571 (183)
567 (187)	Ser. Tullius [I 4] II über die Etrusci* (FTCap) 567 (187)
566–564 (188–190)	Ser. Tullius [I 4] III über die Etrusci* (FTCap) 566–564 (188–190)
534–510 (220–244)	L. Tarquinius [I 2] Superbus über die Volsci* (FTCap) 534–510 (220–244)
509 (245)	L. Tarquinius [I 2] Superbus II über die Sabini* (FTCap)
509 (245)	P. Valerius [I 44] Poplicola über Veii* und Tarquinii* (FTCap) 509 (245)
508 (246)	
507 (247)	
506 (248)	
505 (249)	M. Valerius [I 6] (Volusus ?) über die Sabini* (FTCap) 505 (249)
504 (250)	P. Postumius Tubertus über die Sabini* (FTCap)
503 (251)	P. Valerius [I 44] Poplicola II über die Sabini* und über Veii* (FTCap) 504 (250)
502 (252)	P. Postumius Tubertus über die Sabini* (→ <i>ovatio</i> ; FTCap) 503 (251)
	Agrippa Menenius Lanatus über die Sabini* (FTCap)
	Sp. Cassius [I 19] Vecellinus über die Sabini* (?) 502 (252)

	Consuln	Dictatoren/Reiteroberste	
X	501 (253)	Postumus Cominius [I 3] Auruncus T. Larcus [I 1] Flavus (Rufus ?)	<i>dict.</i> : T. Larcus [I 1] Flavus oder: M'. Valerius [I 5] (Liv. 2,18,5f.) <i>mag. equit.</i> : Sp. Cassius [I 19] Vecellinus
	500 (254)	Ser. Sulpicius [I 3] Camerinus Cornutus M'. Tullius Longus	500 (254)
	499 (255)	T. Aebutius [6] Helva C. (P.?) Veturius Geminus Cicurinus	<i>dict.</i> : A. Postumius Albus [vgl. I 15] Regillensis <i>mag. equit.</i> : T. Aebutius [6] Helva
X	498 (256)	Q. Cloelius [5] Siculus T. Larcus [I 1] Flavus (Rufus ?) II	<i>dict.</i> (?): T. Larcus Flavus (oder Rufus ?) <i>mag. equit.</i> : unbekannt
	497 (257)	A. Sempronius [I 3] Atratinus M. Minucius [I 1] Augurinus	497 (257)
	496 (258)	A. Postumius [vgl. I 15] Albus (Regillensis) T. Verginius [I 8] Tricostus Caeliomontanus	496 (258)
	495 (259)	Ap. Claudius [I 31] Sabinus Inregillensis P. Servilius Priscus Structus	495 (259)
	494 (260)	A. Verginius [I 6] Tricostus Caeliomontanus T. Veturius [I 5] Geminus Cicurinus	<i>dict.</i> : M'. Valerius [I 30] Maximus <i>mag. equit.</i> : Q. Servilius Priscus Structus
	493 (261)	Postumus Cominius [I 3] Auruncus II Sp. Cassius [I 19] Vecellinus II	493 (261)
	492 (262)	T. Geganius [3] Macerinus P. Minucius Augurinus	492 (262)
	491 (263)	M. Minucius [I 1] Augurinus II A. Sempronius [I 3] Atratinus II	491 (263)
+	490 (264)	Q. Sulpicius Camerinus Cornutus Sp. Larcus [I 2] Flavus (oder Rufus ?) II	490 (264)
	489 (265)	C. Iulius [I 13 ?] Iullus P. Pinarius [I 4] Mamercinus Rufus	489 (265)
	488 (266)	Sp. Nautius [3] Rutilus Sex. Furius [I 3] Medullinus (?) Fusus (?)	488 (266)
	487 (267)	T. Sicinius Sabinus (?) C. Aquillius [I 2] Tuscus (?)	487 (267)
	486 (268)	Sp. Cassius [I 19] Vecellinus III Proculus Verginius [I 12] Tricostus Rutilus	486 (268)
	485 (269)	Ser. Cornelius [I 57] Maluginensis Q. Fabius [I 37] Vibulanus	485 (269)
	484 (270)	L. Aemilius [I 25] Mamercus K. Fabius [I 37] Vibulanus	484 (270)
	483 (271)	M. Fabius [I 37] Vibulanus L. Valerius [I 49] Potitus	483 (271)
	482 (272)	Q. Fabius [I 37] Vibulanus II C. Iulius [I 13] Iullus II	482 (272)
	481 (273)	K. Fabius [I 37] Vibulanus II Sp. Furius [I 25] Medullinus Fusus	481 (273)
	480 (274)	M. Fabius [I 37] Vibulanus II Cn. Manlius [I 2] Cincinnatus	480 (274)

	Censoren/Sonderkollegien	Triumphatoren	
	501 (253)		501 (253)
	500 (254)		500 (254)
	499 (255)		499 (255)
	498 (256)		498 (256)
	497 (257)		497 (257)
	496 (258)	A. Postumius [vgl. I 15] Albus (Regillensis) über die Latini* (oder 499) (FTCap)	496 (258)
	495 (259)	P. Servilius Priscus über die Volsci* (L; nicht in FTCap)	495 (259)
	494 (260)	M'. Valerius [I 30] Maximus über die Sabini* und Medullium (Medullia*; FTCap)	494 (260)
	493 (261)		493 (261)
	492 (262)		492 (262)
	491 (263)		491 (263)
	490 (264)		490 (264)
	489 (265)		489 (265)
	488 (266)		488 (266)
	487 (267)	T. Sicinius Sabinus über die Volsci* (L) C. Aquillius [I 2] Tuscus über die Hernici* (→ <i>ovatio</i> ; L)	487 (267)
	486 (268)	Sp. Cassius [I 19] Vecellinus II über die Volsci* und Hernici* (FTCap)	486 (268)
	485 (269)		485 (269)
	484 (270)		484 (270)
	483 (271)		483 (271)
	482 (272)		482 (272)
	481 (273)		481 (273)
	480 (274)		480 (274)

Consuln	Dictatoren/Reiteroberste	
479 (275)	K. Fabius [I 37] Vibulanus III T. Verginius [I 13] Tricostus Rutilus	479 (275)
478 (276)	L. Aemilius [I 25] Mamercus II C. Servilius Structus Ahala <i>cos. suff.</i> : Opiter Verginius [I 10] (Tricostus) Esquilinus (für Servilius)	478 (276)
477 (277)	C. (M.?) Horatius [5] Pulvillus T. Menenius [6] Lanatus	477 (277)
476 (278)	A. Verginius [I 11] Tricostus Rutilus Sp. Servilius Structus	476 (278)
475 (279)	P. Valerius [I 45] Poplicola C. Nautius [2] Rutilus	475 (279)
474 (280)	L. Furius [I 20] Medullinus A. Manlius [I 22] Vulso	474 (280)
473 (281)	L. Aemilius [I 25] Mamercus III Vopiscus Iulius [I 16] Iullus <i>cos. suff. (?)</i> : Opiter Verginius [I 19] (Tricostus) Esquilinus ?	473 (281)
472 (282)	L. Pinarius [I 3] Mamercinus Rufus P. Furius [I 24] Medullinus Fusus	472 (282)
471 (283)	Ap. Claudius [I 5] Crassus Inregillensis Sabinus T. Quinctius [I 5] Capitolinus Barbatus	471 (283)
470 (284)	L. Valerius [I 49] Potitus II Ti. Aemilius [I 26] Mamercus	470 (284)
469 (285)	T. Numicius [2] Priscus A. Verginius [I 7] Caeliomontanus	469 (285)
468 (286)	T. Quinctius [I 5] Capitolinus Barbatus II Q. Servilius Structus Priscus	468 (286)
467 (287)	Ti. Aemilius [I 26] Mamercus II Q. Fabius [I 38] Vibulanus	467 (287)
466 (288)	Q. Servilius Priscus II Sp. Postumius Albus Regillensis	466 (288)
465 (289)	Q. Fabius [I 38] Vibulanus II T. Quinctius [I 5] Capitolinus Barbatus III	465 (289)
464 (290)	A. Postumius [I 15] Albus Regillensis Sp. Furius [I 26] Medullinus Fusus	464 (290)
463 (291)	P. Servilius Priscus L. Aebutius [3] Helva	463 (291)
462 (292)	L. Lucretius [I 10] Tricipitinus T. Veturius [I 6] Geminus Cicurinus	462 (292)
461 (293)	P. Volumnius [2] Amintinus Gallus Ser. (P. ?) Sulpicius [I 4] Camerinus Cornutus	461 (293)
460 (294)	P. Valerius [I 45] Poplicola II C. Claudius [I 32] (Crassus ?) Inregillensis Sabinus <i>cos. suff.</i> : L. Quinctius [I 7] Cincinnatus (für Valerius)	460 (294)

Censoren/Sonderkollegien	Triumphatoren	
479 (275)		479 (275)
478 (276)		478 (276)
477 (277)		477 (277)
476 (278)		476 (278)
475 (279)	P. Valerius [I 45] Poplicola über Veii* und die Sabini* (FTCap)	475 (279)
474 (280)	A. Manlius [I 22] Vulso über Veii* (→ <i>ovatio</i> ; FTCap)	474 (280)
473 (281)		473 (281)
472 (282)		472 (282)
471 (283)		471 (283)
470 (284)		470 (284)
469 (285)		469 (285)
468 (286)	T. Quinctius [I 5] Capitolinus Barbatus über Antium* (FTCap)	468 (286)
467 (287)		467 (287)
466 (288)		466 (288)
465 (289)		465 (289)
464 (290)		464 (290)
463 (291)		463 (291)
462 (292)	L. Lucretius [I 10] Tricipitinus über die Aequi* und Volsci* (FTCap) T. Veturius [I 6] Geminus Cicurinus über die Aequi* und Volsci* (FTCap)	462 (292)
461 (293)		461 (293)
460 (294)		460 (294)

Consuln	Dictatoren/Reiteroberste	
459 (295)	Q. Fabius [1 38] Vibulanus III L. Cornelius [1 58] Maluginensis Uritinus	459 (295)
458 (296)	C. Nautius [2] Rutilus II Carvetus (?) <i>cos. suff.:</i> L. Minucius [1 5] Esquilinus Augurinus (für Carvetus)	<i>dict.:</i> L. Quinctius [1 7] Cincinnatus <i>mag. equit.:</i> L. Tarquinius Flaccus 458 (296)
457 (297)	C. (M.?) Horatius [5] Pulvillus II Q. Minucius [1 6] Esquilinus (L. Quinctius [1 7] Cincinnatus II M. Fabius [1 38] Vibulanus) (vgl. MRR 1,41)	457 (297)
456 (298)	M. Valerius [1 32] Maximus Lactuca Sp. Verginius Tricostus Caeliomontanus	456 (298)
455 (299)	T. Romilius [1] Rocus Vaticanus C. Veturius [1 3] Cicurinus	455 (299)
454 (300)	Sp. Tarpeius [4] Montanus Capitolinus A. Aternius Varus Fontinalis	454 (300)
453 (301)	Sex. Quinctilius P. Curiatius Trigemini <i>cos. suff.:</i> Sp. Furius [1 26] (Medullinus Fusus ?; für Quinctilius)	453 (301)
452 (302)	T. Menenius [7] Lanatus P. Sestius [5] Capito(linus ?) Vaticanus	452 (302)
451 (303)	Ap. Claudius [1 5] Crassus Inregillensis Sabinus II T. Genucius [7] Augurinus	451 (303)
450 (304)		450 (304)
449 (305)	L. Valerius [1 46] Potitus M. Horatius [3] Turrinus Barbatus	449 (305)

Censoren/Sonderkollegien	Triumphatoren	
459 (295)	Q. Fabius [1 38] Vibulanus über die Aequi* und Volsci* (FTCap) L. Cornelius [1 58] Maluginensis Uritinus über Antium* (FTCap)	459 (295)
458 (296)	L. Quinctius [1 7] Cincinnatus über die Aequi* (FTCap)	458 (296)
457 (297)		457 (297)
456 (298)		456 (298)
455 (299)		455 (299)
454 (300)		454 (300)
453 (301)		453 (301)
452 (302)		452 (302)
451 (303)	<i>dv. consulari imperio legibus scribundis:</i> • Ap. Claudius [1 5] Crassus Inregillensis Sabinus • T. Genucius [7] Augurinus • T. (Sp.?, L.?) Veturius [1 4] Crassus Cicurinus • C. Iulius [1 13] Iullus • A. Manlius [1 22] Vulso • Ser. (P.?) Sulpicius [1 4] Camerinus (Cornutus) • P. Sestius [5] Capito (Vaticanus ?) • P. Curiatius Fustus Trigemini • T. Romilius [1] Rocus Vaticanus • Sp. Postumius Albus Regillensis	451 (303)
450 (304)	<i>dv. consulari imperio legibus scribundis:</i> • Ap. Claudius [1 5] Crassus Inregillensis Sabinus II • M. Cornelius Maluginensis • M. (?) Sergius Esquilinus • L. Minucius [1 5] Esquilinus Augurinus • Q. Fabius [1 38] Vibulanus • Q. Poetelius [1] Libo Visolus • T. Antonius [1 13] Merenda • K. Duilius Longus (?) • Sp. Oppius [1 5] Cornicen • M. Rabuleius [2]	450 (304)
449 (305)	<i>dv. consulari imperio legibus scribundis: wie 450</i> L. Valerius [1 46] Potitus über die Aequi* (FTCap) M. Horatius [3] Turrinus Barbatus über die Sabini* (FTCap)	449 (305)

Consuln	Dictatoren/Reiteroberste	
448 (306)	Lars (Sp.?) Herminius Coritinesanus T. Verginius Tricostus Caeliomontanus	448 (306)
447 (307)	M. Geganius [1] Macerinus C. Iulius [1 1] (Iullus ?)	447 (307)
446 (308)	T. Quinctius [1 5] Capitolinus Barbatus IV Agrippa Furius [1 19] Fusus	446 (308)
445 (309)	M. Genucius [6] Augurinus C. (Agrippa ?) Curtius [1 3] Philo (oder Chilo ?)	445 (309)
444 (310)	<i>cos. suff.:</i> L. Papirius [1 20] Mugillanus L. Sempronius [1 7] Atratinus (Liv. 4,7,10-12)	444 (310)
443 (311)	M. Geganius [1] Macerinus II T. Quinctius [1 5] Capitolinus Barbatus V	443 (311)
442 (312)	M. Fabius Vibulanus Postumus Aebutius [5] Helva Cornicen	442 (312)
441 (313)	C. Furius [1 27] Pacilus Fusus M'. (M.?) Papirius Crassus	441 (313)
440 (314)	Proculus Geganius [2] Macerinus T. Menenius [7] Lanatus II (oder: L. Menenius Lanatus)	440 (314)
439 (315)	Agrippa Menenius [1] Lanatus T. Quinctius [1 5] Capitolinus Barbatus VI	<i>dict.:</i> L. Quinctius [1 7] Cincinnatus <i>mag. equit.:</i> C. Servilius [1 5] Ahala 439 (315)
438 (316)		438 (316)
437 (317)	M. Geganius [1] Macerinus III L. Sergius [1 5] Fidenas <i>cos. suff.:</i> M. Valerius [1 32] Lactuca (Lactucinus ?) Maximus (für Geganius ? Livius 4, 17, 7 f.)	<i>dict.:</i> Mam. Aemilius [1 21] Mamercinus <i>mag. equit.:</i> L. Quinctius [1 8] Cincinnatus 437 (317)
436 (318)	L. Papirius [1 12] Crassus M. Cornelius Maluginensis	436 (318)
435 (319)	C. Iulius [1 1] (Iullus II ?) L. (Proculus ?) Verginius Tricostus	<i>dict.:</i> Q. Servilius Priscus Fidenas <i>mag. equit.:</i> Postumus Aebutius [5] Helva Cornicen 435 (319)
434 (320)	C. Iulius [1 1] Iullus III L. (Proculus ?) Verginius Tricostus II oder: M. Manlius Capitolinus (Vulso ?) Q. Sulpicius [1 5] Camerinus Praetextatus (Liv. 4,23,1-3)	<i>dict.:</i> Mam. Aemilius [1 21] Mamercinus II <i>mag. equit.:</i> A. Postumius [1 17] Tubertus 434 (320)
433 (321)		433 (321)
432 (322)		432 (322)

Censoren/Sonderkollegien	Triumphatoren	
448 (306)		448 (306)
447 (307)		447 (307)
446 (308)		446 (308)
445 (309)		445 (309)
444 (310)	<i>tribb. mil. consulari potestate</i> (nur drei Monate): A. Sempronius [1 4] Atratinus L. Atilius [1 15] Luscus T. Cloelius [7] Siculus	444 (310)
443 (311)	<i>censs.:</i> L. Papirius [1 20] Mugillanus L. Sempronius [1 7] Atratinus	M. Geganius [1] Macerinus über die Volsci* (FTCap) 443 (311)
442 (312)		442 (312)
441 (313)		441 (313)
440 (314)		440 (314)
439 (315)		439 (315)
438 (316)	<i>tribb. mil. consulari potestate:</i> Mam. Aemilius [1 21] (Mamercinus ?) L. Quinctius [1 8] Cincinnatus L. (C.?) Iulius [1 15] Iullus	438 (316)
437 (317)		M. Valerius [1 32] Lactuca über ? (FTCap) 437 (317)
436 (318)		436 (318)
435 (319)	<i>censs.:</i> C. Furius [1 27] Pacilus Fusus M. Geganius [1] Macerinus	435 (319)
434 (320)	<i>tribb. mil. consulari potestate:</i> Ser. Cornelius Cossus M. Manlius Capitolinus (Vulso ?) Q. Sulpicius [1 5] Camerinus Praetextatus	434 (320)
433 (321)	<i>tribb. mil. consulari potestate:</i> M. Fabius Vibulanus ( <i>cos.</i> 442) M. Folius [2] Flaccinator L. Sergius [1 5] Fidenas ( <i>cos.</i> 437)	433 (321)
432 (322)	<i>tribb. mil. consulari potestate:</i> L. Pinarius Mamercinus L. Furius [1 21] Medullinus Sp. Postumius Albus (Regillensis)	432 (322)

Consuln		Dictatoren/Reiteroberste	
431 (323)	T. Quinctius [I 9] Poenus Cincinnatus C. (Cn.?) Iulius [I 18] Mento	<i>dict.</i> : A. Postumius [I 17] Tubertus <i>mag. equit.</i> : L. Iulius [I 15] Iullus	431 (323)
430 (324)	L. (C.?) Papirius [I 12] Crassus II L. Iulius [I 15] Iullus		430 (324)
429 (325)	Hostus [I 9] Lucretius Tricipitinus L. Sergius [I 5] Fidenas II		429 (325)
428 (326)	A. Cornelius [I 20] Cossus T. Quinctius [I 9] Poenus Cincinnatus II (Liv. 4,30,4) (von Diod. 12,77,1 hier eingeschaltet): L. Quinctius [I 8] (Cincinnatus) A. Sempronius [I 5] (Atratinus)		428 (326)
427 (327)	C. Servilius [I 6] Structus Ahala L. Papirius [I 20] Mugillanus		427 (327)
426 (328)		<i>dict.</i> : Mam. Aemilius [I 21] Mamercinus III <i>mag. equit.</i> : A. Cornelius [I 20] Cossus	426 (328)
425 (329)			425 (329)
424 (330)			424 (330)
423 (331)	C. Sempronius [I 6] Atratinus Q. Fabius [I 39] Vibulanus		423 (331)
422 (332)			422 (332)
421 (333)	Cn. (N.?) Fabius Vibulanus T. Quinctius [I 6] Capitolinus Barbatus		421 (333)
420 (334)			420 (334)
419 (335)			419 (335)

Censoren/Sonderkollegien		Triumphatoren	
431 (323)		A. Postumius [I 17] Tubertus über die Volsci* und Aequi* (L)	431 (323)
430 (324)	<i>censs.</i> : L. Papirius P. Pinarius		430 (324)
429 (325)			429 (325)
428 (326)		A. Cornelius [I 20] Cossus über Veii* (errang die <i>spolia opima</i> ; L)	428 (326)
427 (327)			427 (327)
426 (328)	<i>tribb. mil. consulari potestate</i> : T. Quinctius [I 9] Poenus Cincinnatus ( <i>cos.</i> 431, 428) C. Furius [I 27] Pacilus Fusus ( <i>cos.</i> 441) M. Postumius [I 13] Albinus Regillensis (?) A. Cornelius [I 20] Cossus ( <i>cos.</i> 428)	Mam. Aemilius [I 21] Mamercinus über Veii* und Fidenae* (L)	426 (328)
425 (329)	<i>tribb. mil. consulari potestate</i> : A. Sempronius [I 5] Atratinus ( <i>cos.</i> 428) L. Quinctius [I 8] Cincinnatus II ( <i>cos.</i> 428) L. Furius [I 21] Medullinus II L. Horatius Barbatus		425 (329)
424 (330)	<i>tribb. mil. consulari potestate</i> : (Ap.) Claudius Crassus Sp. Nautius Rutilus L. Sergius [I 5] Fidenas II ( <i>cos.</i> 437, 429) Sex. Iulius Iullus		424 (330)
423 (331)			423 (331)
422 (332)	<i>tribb. mil. consulari potestate</i> : L. Manlius Capitolinus Q. Antonius [I 14] Merenda L. Papirius [I 20] Mugillanus ( <i>cos.</i> 427)		422 (332)
421 (333)		Cn. (N.?) Fabius Vibulanus über die Aequi* (→ <i>ovatio</i> ; L)	421 (333)
420 (334)	<i>tribb. mil. consulari potestate</i> : L. Quinctius [I 8] Cincinnatus III oder: T. Quinctius [I 9] Poenus Cincinnatus II ( <i>cos.</i> 431, 428) L. Furius [I 21] Medullinus III M. Manlius Vulso A. Sempronius [I 5] Atratinus II ( <i>cos.</i> 428)		420 (334)
419 (335)	<i>tribb. mil. consulari potestate</i> : Agrippa Menenius [I] Lanatus ( <i>cos.</i> 439) P. Lucretius Tricipitinus Sp. Nautius [4] Rutilus C. Servilius [I 6] Axilla I (= <i>cos.</i> 427)		419 (335)



Consuln	Dictatoren/Reiteroberste	
418 (336)	<i>dict.</i> : Q. Servilius Priscus Fidenas <i>mag. equit.</i> : C. Servilius [I 6] Axilla	418 (336)
417 (337)		417 (337)
416 (338)		416 (338)
415 (339)		415 (339)
414 (340)		414 (340)
413 (341)	A. (M.?) Cornelius Cossus L. Furius [I 21 oder 22] Medullinus	413 (341)
412 (342)	Q. Fabius [I 39] Ambustus Vibulanus C. Furius Pacilus	412 (342)
411 (343)	M. Papirius [I 21] Mugillanus (oder Atratinus ?) Sp. (C.?) Nautius [4] Rutilus	411 (343)
410 (344)	M'. Aemilius [I 22] Mamercinus C. Valerius [I 51] Potitus Volusus	410 (344)
409 (345)	Cn. Cornelius Cossus L. Furius [I 21 oder 22] Medullinus II	409 (345)
408 (346)	<i>dict.</i> : P. Cornelius [I 63] Rutilus Cossus <i>mag. equit.</i> : C. Servilius Ahala	408 (346)
407 (347)		407 (347)
406 (348)		406 (348)

Censoren/Sonderkollegien	Triumphatoren	
418 (336)	<i>tribb. mil. consulari potestate</i> : L. Sergius [I 5] Fidenas III ( <i>cos.</i> 437, 429) M. Papirius [I 21] Mugillanus C. Servilius [I 6] Axilla II ( <i>cos.</i> 427) <i>cens.</i> : L. Papirius (Mugillanus ?) (Name des Kollegen unbekannt)	418 (336)
417 (337)	<i>tribb. mil. consulari potestate</i> : P. Lucretius Tricipitinus II Agrippa Menenius [I] Lanatus II ( <i>cos.</i> 439) C. Servilius [I 6] Axilla (oder Structus ?) III ( <i>cos.</i> 427) Sp. Rutilus Crassus oder: Sp. Veturius Crassus Cicurinus	417 (337)
416 (338)	<i>tribb. mil. consulari potestate</i> : A. Sempronius [I 5] Atratinus III ( <i>cos.</i> 428) M. Papirius [I 21] Mugillanus II Q. Fabius [39] Vibulanus ( <i>cos.</i> 423) Sp. Nautius [4] Rutilus II	416 (338)
415 (339)	<i>tribb. mil. consulari potestate</i> : P. Cornelius Cossus C. Valerius [I 51] Potitus Volusus N. (M.?) Fabius Vibulanus ( <i>cos.</i> 421) Q. Quinctius Cincinnatus	415 (339)
414 (340)	<i>tribb. mil. consulari potestate</i> : Cn. Cornelius Cossus L. Valerius [I 51] Potitus Q. Fabius [I 39] Vibulanus II ( <i>cos.</i> 423) P. Postumius [I 14] Albinus Regillensis	414 (340)
413 (341)		413 (341)
412 (342)		412 (342)
411 (343)		411 (343)
410 (344)		410 (344)
409 (345)		409 (345)
408 (346)	<i>tribb. mil. consulari potestate</i> : C. Iulius [I 14] Iullus P. Cornelius Cossus C. Servilius Ahala	408 (346)
407 (347)	<i>tribb. mil. consulari potestate</i> : L. Furius [I 22] Medullinus ( <i>cos.</i> 413, 409) C. Valerius [I 51] Potitus Volusus II ( <i>cos.</i> 410) N. (Cn.?) Fabius Vibulanus II ( <i>cos.</i> 421) C. Servilius Ahala II	407 (347)
406 (348)	<i>tribb. mil. consulari potestate</i> : P. Cornelius [I 68] Rutilus Cossus Cn. Cornelius Cossus N. (Cn.?) Fabius [I 11] Ambustus L. Valerius [I 50] Potitus II	406 (348)

C. Valerius [I 51] Potitus Volusus  
über die Aequi\* (→ *ovatio*; L)

Consuln	Dictatoren/Reiteroberste
405 (349)	405 (349)
404 (350)	404 (350)
403 (351)	403 (351)
402 (352)	402 (352)
401 (353)	401 (353)
400 (354)	400 (354)

Censoren/Sonderkollegien	Triumphatoren
405 (349)	405 (349)
404 (350)	404 (350)
403 (351)	403 (351)
402 (352)	402 (352)
401 (353)	401 (353)
400 (354)	400 (354)

*tribb. mil. consulari potestate:*  
 T. Quinctius [I 6] Capitolinus Barbatius (*cos.* 421)  
 Q. Quinctius [I 14] Cincinnatus II  
 C. Iulius Iullus II  
 A. Manlius Vulso Capitolinus  
 L. Furius [I 22] Medullinus II (*cos.* 413, 409)  
 M'. Aemilius [I 22] Mamercinus (oder Mamercus) (*cos.* 410)

*tribb. mil. consulari potestate:*  
 C. Valerius [I 51] Potitus Volusus II (*cos.* 410)  
 M'. Sergius [I 7] Fidenas  
 P. Cornelius Maluginensis  
 Cn. Cornelius Cossus II  
 K. Fabius [I 8] Ambustus  
 Sp. Nautius [4] Rutilus III (*cos.* 411)

*tribb. mil. consulari potestate:*  
 M'. Aemilius [I 22] Mamercinus (oder Mamercus) II (*cos.* 410)  
 L. Valerius [I 50] Potitus III  
 Ap. Claudius [I ?] Crassus Inregillensis  
 M. Quinctilius Varus  
 L. Iulius Iullus  
 M. Furius Fusus  
 (M. Postumius) ?  
 (M. Furius [I 13] Camillus) ?  
 (M. Postumius [I 13] Albinus Regillensis II) ?  
*censs.:*  
 M. Furius [I 13] Camillus  
 M. Postumius [I 13] Albinus Regillensis

*tribb. mil. consulari potestate:*  
 C. Servilius Ahala III  
 Q. Servilius Fidenas  
 L. Verginius [I 9] Tricostus Esquilinus  
 Q. Sulpicius Camerinus Cornutus  
 A. Manlius Vulso Capitolinus II  
 M'. Sergius [I 7] Fidenas II  
 (Capitos Clodius) ?  
 (M. Ancus) ?

*tribb. mil. consulari potestate:*  
 L. Valerius [I 50] Potitus IV  
 M. Furius [I 13] Camillus  
 M'. Aemilius [I 22] Mamercinus (oder Mamercus) III (*cos.* 410)  
 Cn. Cornelius Cossus III  
 K. Fabius [I 8] Ambustus II  
 L. Iulius Iullus  
 (Paulus Sextus) ?

*tribb. mil. consulari potestate:*  
 P. Licinius [I 7] Calvus Esquilinus  
 P. Manlius Vulso  
 L. Titinius Pansa Saccus  
 P. Maelius Capitolinus  
 Sp. Furius Medullinus  
 L. Publilius Philo Vulscus

Consuln	Dictatoren/Reiteroberste	
399 (355)		399 (355)
398 (356)		398 (356)
397 (357)		397 (357)
396 (358)	<i>dict.</i> : M. Furius [I 13] Camillus <i>mag. equit.</i> : P. Cornelius Maluginensis	396 (358)
395 (359)		395 (359)
394 (360)		394 (360)
393 (361)	L. Valerius [I 50] Potitus P. (Ser.?) Cornelius Maluginensis (beide zurückgetreten) <i>co. suff.</i> : L. Lucretius [I 7] Tricipitinus Flavius Ser. Sulpicius [I 2] Camerinus	393 (361)
392 (362)	L. Valerius [I 50] Potitus II M. Manlius [I 8] Capitolinus	392 (362)

Censoren/Sonderkollegien	Triumphatoren	
399 (355)	<i>tribb. mil. consulari potestate</i> : Cn. Genucius [5] Augurinus L. Atilius [I 16] Priscus M. Pomponius Rufus C. Duilius Longus M. Veturius Crassus Cicurinus Volero Publilius Philo	399 (355)
398 (356)	<i>tribb. mil. consulari potestate</i> : L. Valerius [I 50] Potitus V M. Valerius Lactucinus Maximus M. Furius [I 13] Camillus II L. Furius [I 22] Medullinus III ( <i>cos.</i> 413, 409) Q. Servilius Fidenas II Q. Sulpicius Camerinus Cornutus II	398 (356)
397 (357)	<i>tribb. mil. consulari potestate</i> : L. Iulius Iullus II L. Furius [I 22] Medullinus IV ( <i>cos.</i> 413, 409) L. Sergius [I 6] Fidenas A. Postumius Albinus Regillensis P. Cornelius Maluginensis A. Manlius Vulso Capitolinus III	397 (357)
396 (358)	<i>tribb. mil. consulari potestate</i> : L. Titinius Pansa Saccus II P. Licinius [I 7] Calvus Esquilinus II P. Maelius Capitolinus II Q. Manlius Vulso Capitolinus (?) Cn. Genucius [5] Augurinus II L. Atilius [I 16] Priscus II	M. Furius [I 13] Camillus über Veii* (L) 396 (358)
395 (359)	<i>tribb. mil. consulari potestate</i> : P. Cornelius Cossus P. Cornelius [I 67] Scipio K. Fabius [I 8] Ambustus III L. Furius [I 22] Medullinus V ( <i>cos.</i> 413, 409) Q. Servilius Fidenas III M. Valerius Lactucinus Maximus II	395 (359)
394 (360)	<i>tribb. mil. consulari potestate</i> : M. Furius [I 13] Camillus VI L. Furius [I 22] Medullinus VI ( <i>cos.</i> 413, 409) C. Aemilius [I 18] Mamercinus L. Valerius [I 42] Poplicola Sp. Postumius Albinus Regillensis P. Cornelius II	394 (360)
393 (361)	<i>censs.</i> : L. Papirius [I 14] (Cursor) C. Iulius [I 14] Iullus <i>cens. suff.</i> : M. Cornelius Maluginensis (für Iulius)	393 (361)
392 (362)		L. Valerius [I 50] Potitus über die Aequi* (L) M. Manlius [I 8] Capitolinus über die Aequi* (→ <i>ovatio</i> ; L) 392 (362)

Consuln	Dictatoren/Reiteroberste	
391 (363)		391 (363)
390 (364)	<i>dict.</i> : M. Furius [I 13] Camillus II <i>mag. equit.</i> : L. Valerius [I 42] (Poplicola) oder: L. Valerius [I 50] (Potitus)	390 (364)
389 (365)	<i>dict.</i> : M. Furius [I 13] Camillus III <i>mag. equit.</i> : C. Servilius Ahala	389 (365)
388 (366)		388 (366)
387 (367)		387 (367)
386 (368)		386 (368)

	Censoren/Sonderkollegien	Triumphatoren	
391 (363)	<i>tribb. mil. consulari potestate</i> : L. Lucretius [I 7] Tricipitinus Flavus ( <i>cos.</i> 393) Ser. Sulpicius [I 2/22] Camerinus ( <i>cos.</i> 393) L. (M.?) Aemilius [I 19] Mamercinus L. Furius [I 22] Medullinus VII ( <i>cos.</i> 413, 409) Agrippa Furius Fusus C. Aemilius [I 18] Mamercinus II		391 (363)
390 (364)	<i>tribb. mil. consulari potestate</i> : Q. Fabius [I 12] Ambustus K. Fabius [I 8] Ambustus IV N. Fabius [I 11] Ambustus II Q. Sulpicius [I 16] Longus Q. Servilius Fidenas IV P. Cornelius Maluginensis II ( <i>cos.</i> 393 ?)	M. Furius [I 13] Camillus II über die Galli (Kelten* II.B.; L)	390 (364)
389 (365)	<i>tribb. mil. consulari potestate</i> : L. Valerius [I 42] Poplicola II L. Verginius [I 9] Tricostus II (?) P. Cornelius A. Manlius (Capitolinus) L. Aemilius [I 19] Mamercinus II L. Postumius Albinus Regillensis (L. Papirius [Mugillanus ?]) ? (M. Furius) ? <i>censs.</i> : M. Furius (Fusus ?) L. Papirius (Mugillanus ?)	M. Furius [I 13] Camillus III über die Volsci*, Hernici* und Etrusci* (L)	389 (365)
388 (366)	<i>tribb. mil. consulari potestate</i> : T. Quinctius Cincinnatus Capitolinus Q. Servilius Fidenas V L. Iulius Iullus L. Aquillius [I 8] Corvus L. Lucretius [I 7] Flavus Tricipitinus II ( <i>cos.</i> 393) Ser. Sulpicius [I 21] Rufus		388 (366)
387 (367)	<i>tribb. mil. consulari potestate</i> : L. Papirius [I 14] Cursor Cn. Sergius Fidenas Coxo L. Aemilius [I 19] Mamercinus III Licinius Menenius Lanatus L. Valerius [I 42] Poplicola III (L. Quinctius) ? (L. Cornelius) ? (A. Mallius [Manlius ?]) ? (Fabius) ?		387 (367)
386 (368)	<i>tribb. mil. consulari potestate</i> : M. Furius [I 13] Camillus IV Ser. Cornelius [I 57] Maluginensis Q. Servilius Fidenas VI L. Quinctius Cincinnatus L. Horatius Pulvillus P. Valerius [I 47] Potitus Poplicola		386 (368)

Consuln	Dictatoren/Reiteroberste	
385 (369)	<i>dict.</i> : A. Cornelius [I 21] Cossus <i>mag. equit.</i> : T. Quinctius (Cincinnatus) Capitolinus	385 (369)
384 (370)		384 (370)
383 (371)		383 (371)
382 (372)		382 (372)
381 (373)		381 (373)
380 (374)	<i>dict.</i> : T. Quinctius Cincinnatus Capitolinus <i>mag. equit.</i> : A. Sempronius Atratinus	380 (374)

	Censoren/Sonderkollegien	Triumphatoren	
385 (369)	<i>tribb. mil. consulari potestate</i> : A. Manlius (Capitolinus ?) III (?) P. Cornelius II (?) T. Quinctius (Cincinnatus) Capitolinus II L. Quinctius (Cincinnatus ?) Capitolinus II L. Papirius [I 14] Cursor II (Cn. Sergius Fidenas Coxo II)	A. Cornelius [I 21] Cossus über die Volsci* (L)	385 (369)
384 (370)	<i>tribb. mil. consulari potestate</i> : Ser. Cornelius [I 57] Maluginensis II P. Valerius [I 47] Potitus Poplicola II M. Furius [I 13] Camillus IV Ser. Sulpicius [I 21] Rufus II C. Papirius Crassus T. Quinctius Cincinnatus (Capitolinus) III (?)		384 (370)
383 (371)	<i>tribb. mil. consulari potestate</i> : L. Valerius [I 42] Poplicola IV A. Manlius (Capitolinus) IV (?) Ser. Sulpicius [I 21] Rufus III L. Lucretius [I 7] Flavus Tricipitinus III ( <i>cos.</i> 393) L. Aemilius [I 19] Mamercinus IV M. Trebonius (Fabius) ?		383 (371)
382 (372)	<i>tribb. mil. consulari potestate</i> : Sp. Papirius Crassus L. Papirius [I 1] (Mugillanus) Ser. Cornelius [I 57] Maluginensis III Q. Servilius Fidenas C. Sulpicius (Camerinus) L. Aemilius [I 19] Mamercinus V (?) (Fabius Albus) ?		382 (372)
381 (373)	<i>tribb. mil. consulari potestate</i> : M. Furius [I 13] Camillus VI A. Postumius (Albinus) Regillensis L. Postumius (Albinus) Regillensis II L. Furius [I 23] Medullinus L. Lucretius [I 7] Tricipitinus Flavus IV M. Fabius [I 9] Ambustus		381 (373)
380 (374)	<i>tribb. mil. consulari potestate</i> : L. Valerius [I 42] Poplicola V P. Valerius [I 47] Potitus Poplicola III Ser. Cornelius [I 57] Maluginensis IV Licinus Menenius Lanatus II C. Sulpicius [I 18] Peticus L. Aemilius [I 19] Mamercinus VI (?) Cn. Sergius Fidenas Coxo III (?) Ti. Papirius Crassus L. Papirius Mugillanus II (?) <i>censs.</i> : C. Sulpicius Camerinus Sp. Postumius Albinus Regillensis	T. Quinctius Cincinnatus Capitolinus über Praeneste* (L)	380 (374)

Consuln	Dictatoren/Reiteroberste
379 (375)	379 (375)
378 (376)	378 (376)
377 (377)	377 (377)
376 (378)	376 (378)
375-371 (379-383)	375-371 (379-383)
370 (384)	370 (384)
369 (385)	369 (385)

Nach annalistischer Überl. wurden in diesen Jahren keine curulischen Magistrate gewählt (Liv. 6,35,1; Diod. 15, 75,1).

Censoren/Sonderkollegien	Triumphatoren
379 (375)	379 (375)
378 (376)	378 (376)
377 (377)	377 (377)
376 (378)	376 (378)
375-371 (379-383)	375-371 (379-383)
370 (384)	370 (384)
369 (385)	369 (385)

*tribb. mil. consulari potestate:*  
P. Manlius [I 9] Capitolinus  
C. Manlius  
L. Iulius (Iullus) II  
C. Sextilius  
M. Albinus [3]  
L. Antistius [I 5]  
P. Trebonius  
C. Erenucius (?)

*tribb. mil. consulari potestate:*  
Sp. (L.?) [I 5] Furius  
Q. Servilius Fidenas II  
Licinus Menenius Lanatus III  
P. Cloelius [4] Siculus  
M. Horatius  
L. Geganius (Macerinus)  
*censs.:*  
Sp. Servilius Priscus  
Q. Cloelius [6] Siculus

*tribb. mil. consulari potestate:*  
L. Aemilius [I 20] Mamercinus  
P. Valerius [I 47] Potitus Poplicola IV  
C. Veturius (Crassus Cicurinus ?)  
Ser. Sulpicius [I 21] Rufus IV  
oder:  
Ser. Sulpicius [I 24] Praetextatus  
L. Quinctius Cincinnatus  
C. Quinctius Cincinnatus

*tribb. mil. consulari potestate:*  
L. Papirius [I 1] (Mugillanus ?) III  
Licinus Menenius (Lanatus) IV  
Ser. Cornelius [I 57] Maluginensis V  
Ser. Sulpicius [I 24] Praetextatus II (?)

*tribb. mil. consulari potestate.*  
L. Furius [I 23] Medullinus II  
A. Manlius (Capitolinus) V (?)  
Ser. Sulpicius [I 24] Praetextatus III (?)  
Ser. Cornelius [I 57] Maluginensis VI  
P. Valerius [I 47] Potitus Poplicola V  
C. Valerius Potitus

*tribb. mil. consulari potestate:*  
Q. Servilius Fidenas III  
C. Veturius (Crassus Cicurinus ?) II  
A. Cornelius Cossus  
M. Cornelius Maluginensis  
Q. Quinctius Cincinnatus (?)  
M. Fabius [I 8] Ambustus II

Consuln	Dictatoren/Reiteroberste	
368 (386)	<i>dict.</i> : M. Furius [I 13] Camillus IV <i>mag. equit.</i> : L. Aemilius [I 20] Mamercinus <i>dict.</i> : P. Manlius [I 9] Capitolinus <i>mag. equit.</i> : C. Licinius [I 6] Calvus	368 (386)
367 (387)	<i>dict.</i> : M. Furius [I 13] Camillus V <i>mag. equit.</i> : T. Quinctius Cincinnatus Capitolinus oder: T. Quinctius Poenus (Capitolinus Crispinus)	367 (387)
366 (388)	L. Aemilius [I 20] Mamercinus (oder Mamercus) L. Sextius [I 6] Sextinus Lateranus	366 (388)
365 (389)	L. Genucius [I 9] Aventinensis Q. Servilius Ahala	365 (389)
364 (390)	C. Sulpicius [I 18] Peticus C. Licinius [I 6] Calvus	364 (390)
363 (391)	Cn. Genucius [I 8] Aventinensis L. Aemilius [I 20] Mamercinus (oder Mamercus) II	<i>dict.</i> : L. Manlius [I 11] Capitolinus Imperiosus <i>mag. equit.</i> : L. Pinarius [I 5] Natta
362 (392)	Q. Servilius Ahala II L. Genucius [I 9] Aventinensis II	<i>dict.</i> : Ap. Claudius [I 6] Crassus Inregillensis <i>mag. equit.</i> : Sca.u.la. (so FCCap; Scapula ?)
361 (393)	C. Licinius [I 43] Stolo C. Sulpicius [I 18] Peticus II	<i>dict.</i> : T. Quinctius [I 10] Poenus Capitolinus Crispinus <i>mag. equit.</i> : Ser. Cornelius [I 57] Maluginensis
360 (394)	M. Fabius [I 10] Ambustus C. Poetelius [I 3] Libo Visolus (oder Balbus)	<i>dict.</i> : Q. Servilius Ahala <i>mag. equit.</i> : T. Quinctius [I 10] Poenus Capitolinus Crispus
359 (395)	M. Popillius [I 5] Laenas Cn. Manlius [I 10] Capitolinus Imperiosus	359 (395)
358 (396)	C. Fabius [I 6] Ambustus C. Plautius [I 10] Proculus	<i>dict.</i> : C. Sulpicius [I 18] Peticus <i>mag. equit.</i> : M. Valerius [I 43] Poplicola
357 (397)	C. Marcus [I 57] Rutilus Cn. Manlius [I 10] Capitolinus Imperiosus	357 (397)
356 (398)	M. Fabius [I 10] Ambustus II M. Popillius [I 5] Laenas II	<i>dict.</i> : C. Marcus [I 25] Rutilus <i>mag. equit.</i> : C. Plautius [I 10] Proculus
355 (399)	C. Sulpicius [I 18] Peticus III M. Valerius [I 43] Poplicola	355 (399)
354 (400)	M. Fabius [I 10] Ambustus III T. Quinctius [I 10] (Poenus Capitolinus Crispinus) oder: M. Popillius [I 5] (Laenas) III (?)	354 (400)

Censoren/Sonderkollegien	Triumphatoren	
368 (386)	<i>tribb. mil. consulari potestate</i> : T. Quinctius Cincinnatus Capitolinus Ser. Cornelius [I 57] Maluginensis VII Ser. Sulpicius [I 24] Praetextatus IV (?) Sp. Servilius Structus L. Papirius Crassus L. Veturius Crassus Cicurinus	368 (386)
367 (387)	<i>tribb. mil. consulari potestate</i> : A. Cornelius Cossus II M. Cornelius Maluginensis II M. Geganius Macerinus P. Manlius [I 9] Capitolinus II L. Veturius Crassus Cicurinus II P. Valerius [I 47] Potitus Poplicola VI	M. Furius [I 13] Camillus IV über die Galli (Kelten* II.B.; FTCap)
366 (388)	<i>censs.</i> : Postumius Regillensis Albinus C. Sulpicius [I 18] Peticus	366 (388)
365 (389)		365 (389)
364 (390)		364 (390)
363 (391)	<i>censs.</i> : M. Fabius [I 9] Ambustus L. Furius [I 23] Medullinus	363 (391)
362 (392)		362 (392)
361 (393)		T. Quinctius [I 10] Poenus Capitolinus Crispinus über die Galli (Kelten* II.B.; FTCap) C. Sulpicius [I 18] Peticus über die Hernici* (FTCap)
360 (394)		M. Fabius [I 10] Ambustus über die Hernici* (→ <i>ovatio</i> ; FTCap) C. Poetelius [I 3] Libo Visolus über die Galli (Kelten* II.B.) und Tibur*
359 (395)		359 (395)
358 (396)		C. Sulpicius [I 18] Peticus II über die Galli (Kelten* II.B.; FTCap) C. Plautius [I 10] Proculus über die Hernici* (FTCap)
357 (397)		C. Marcus [I 57] Rutilus über Privernum* (FTCap)
356 (398)		C. Marcus [I 57] Rutilus über Tusculum* (FTCap)
355 (399)		355 (399)
354 (400)		M. Fabius [I 10] Ambustus II über Tibur* (FTCap)

Consuln		Dictatoren/Reiteroberste	
353 (401)	C. Sulpicius [I 18] Peticus IV M. Valerius [I 43] Poplicola II	<i>dict.</i> : T. Manlius [I 12] Imperiosus Torquatus <i>mag. equit.</i> : A. Cornelius [I 22] Cossus Arvina	353 (401)
352 (402)	P. Valerius Poplicola C. Marcus [I 25] Rutilus II	P. Valerius Poplicola C. Marcus Rutilus II <i>dict.</i> : C. Iulius (Iullus ?) <i>mag. equit.</i> : L. Aemilius [I 20] (Mamercinus oder Mamercus) oder: L. Aemilius [I 24] Mamercinus Privernas	352 (402)
351 (403)	C. Sulpicius [I 18] Peticus V T. Quinctius [I 10] Poenus Capitolinus Crispinus II	<i>dict.</i> : M. Fabius [I 10] Ambustus <i>mag. equit.</i> : Q. Servilius Ahala	351 (403)
350 (404)	M. Popillius [I 5] Laenas IV (?) L. Cornelius Scipio	<i>dict.</i> : L. Furius [I 11] Camillus <i>mag. equit.</i> : P. Cornelius [I 67] Scipio	350 (404)
349 (405)	L. Furius [I 11] Camillus Ap. Claudius [I 6] Crassus Inregillensis oder (Diod. 16,59,1): M. Aemilius [I 1] T. Quinctius	<i>dict.</i> : T. Manlius [I 12] Imperiosus Torquatus <i>mag. equit.</i> : A. Cornelius [I 22] Cossus Arvina	349 (405)
348 (406)	M. Valerius [I 11] Corvus M. Popillius [I 5] Laenas V (?)	Die FCCap verzeichnen unter diesem Jahr einen Dictator und einen Reiteroberst, deren Namen nicht erhalten sind.	348 (406)
347 (407)	C. Plautius Venno (oder Venox) T. Manlius [I 12] Imperiosus Torquatus		347 (407)
346 (408)	M. Valerius [I 11] Corvus II C. Poetelius [I 3] Libo Visolus II		346 (408)
345 (409)	M. Fabius [I 17] Dorsuo Ser. Sulpicius [I 21] Camerinus Rufus	<i>dict.</i> : L. Furius [I 12] Camillus oder: L. Furius [I 11] Camillus <i>mag. equit.</i> : Cn. Manlius [I 10] Capitolinus Imperiosus	345 (409)
344 (410)	C. Marcus [I 25] Rutilus III T. Manlius [I 12] Imperiosus Torquatus II	<i>dict.</i> : P. Valerius Poplicola <i>mag. equit.</i> : Q. Fabius Ambustus	344 (410)
343 (411)	M. Valerius [I 11] Corvus III A. Cornelius [I 22] Cossus Arvina		343 (411)
342 (412)	Q. Servilius Ahala III C. Marcus [I 25] Rutilus IV	<i>dict.</i> : M. Valerius [I 11] Corvus <i>mag. equit.</i> : L. Aemilius [I 24] (Mamercinus Privernas)	342 (412)
341 (413)	C. Plautius Venno (oder Venox) II L. Aemilius [I 24] Mamercinus Privernas		341 (413)
340 (414)	T. Manlius [I 12] Imperiosus Torquatus III P. Decius [I] Mus	<i>dict.</i> : L. Papirius [I 13] Crassus <i>mag. equit.</i> : L. Papirius [I 24] Cursor	340 (414)
339 (415)	Ti. Aemilius [I 23] Mamercinus Q. Publilius [I 3] Philo	<i>dict.</i> : Q. Publilius [I 3] Philo <i>mag. equit.</i> : D. Iunius [I 17] Brutus Scaeva	339 (415)

Censoren/Sonderkollegien		Triumphatoren	
353 (401)			353 (401)
352 (402)			352 (402)
351 (403)	<i>censs.</i> : C. Marcus [I 25] Rutilus Cn. Manlius [I 10] Capitolinus Imperiosus		351 (403)
350 (404)		M. Popillius [I 5] Laenas über die Galli (Kelten* II.B.; FTCap)	350 (404)
349 (405)			349 (405)
348 (406)			348 (406)
347 (407)			347 (407)
346 (408)		M. Valerius [I 11] Corvus über Antium* und Satricum* (FTCap)	346 (408)
345 (409)			345 (409)
344 (410)			344 (410)
343 (411)		M. Valerius [I 11] Corvus II über die Samnites* (FTCap) A. Cornelius [I 22] Cossus Arvina über die Samnites* (FTCap)	343 (411)
342 (412)			342 (412)
341 (413)			341 (413)
340 (414)	<i>censs.</i> : L. Cornelius Scipio P. Cornelius Scipio	T. Manlius [I 12] Imperiosus Torquatus über die Latini*, Campani (Campania*), Sidicini* und Aurunci (FTCap)	340 (414)
339 (415)		Q. Publilius [I 3] Philo über die Latini* (FTCap)	339 (415)



Consuln		Dictatoren/Reiteroberste	
338 (416)	L. Furius [I 12] Camillus C. Maenius [I 3]		338 (416)
337 (417)	C. Sulpicius [I 13] Longus P. Aelius [I 8] Paetus	<i>dict.</i> : C. Claudius (Crassus) Inregillensis <i>mag. equit.</i> : C. Claudius Hortator	337 (417)
336 (418)	L. Papirius [I 13] Crassus K. Duilius [2]		336 (418)
335 (419)	M. Atilius [I 19] Regulus Calenus M. Valerius [I 11] Corvus IV	<i>dict.</i> : L. Aemilius [I 24] Mamercinus (Privernas) <i>mag. equit.</i> : Q. Publilius [I 3] Philo	335 (419)
334 (420)	Sp. Postumius Albinus (Caudinus) T. Veturius [I 1] Calvinus	<i>dict.</i> : P. Cornelius Rufinus <i>mag. equit.</i> : M. Antonius [I 5]	334 (420)
333 (421)	Nach den FCCap amtierten in diesem Jahr und in den Jahren 324, 309 und 301 keine Consuln	<i>dict.</i> : P. Cornelius Rufinus <i>mag. equit.</i> : M. Antonius [I 5]	333 (421)
332 (422)	Cn. Domitius [I 9] Calvinus A. Cornelius [I 22] Cossus Arvina II	<i>dict.</i> : M. Papirius Crassus <i>mag. equit.</i> : P. Valerius [I] Poplicola	332 (422)
331 (423)	C. Valerius [I 48] Potitus M. Claudius [I 10] Marcellus	<i>dict.</i> : Cn. Quinctius Capitolinus <i>mag. equit.</i> : C. Valerius [I 48] Potitus oder: L. Valerius [I 17] (Flaccus ?)	331 (423)
330 (424)	L. Papirius [I 13] Crassus II L. Plautius [I 14] Venno (oder Venox)		330 (424)
329 (425)	L. Aemilius [I 24] Mamercinus Privernas II C. Plautius [I 5] Decianus		329 (425)
328 (426)	C. Plautius [I 5] Decianus II oder: P. Plautius [I 11] Proculus P. Cornelius [I 64] Scapula oder: P. Cornelius Scipio Barbatus		328 (426)
327 (427)	L. [I 35] Lentulus Q. Publilius [I 3] Philo	<i>dict.</i> : M. Claudius [I 10] Marcellus <i>mag. equit.</i> : Sp. Postumius Albinus (Caudinus)	327 (427)
326 (428)	C. Poetelius [I 4] Libo Visolus III L. Papirius [I 15] Cursor		326 (428)
325 (429)	L. Furius [I 12] Camillus II D. Iunius [I 17] Brutus Scaeva	<i>dict.</i> : L. Papirius [I 15] Cursor <i>mag. equit.</i> : Q. Fabius [I 15] Maximus Rullianus	325 (429)
324 (430)	s. o. unter 333	<i>dict.</i> : L. Papirius [I 15] Cursor <i>mag. equit.</i> : Q. Fabius [I 28] Maximus Rullianus	324 (430)
323 (431)	C. Sulpicius [I 15] Longus II Q. Aulius Cerretanus		323 (431)
322 (432)	Q. Fabius [I 28] Maximus Rullianus L. Fulvius [I 4] Curvus	<i>dict.</i> : A. Cornelius [I 22] Cossus Arvina <i>mag. equit.</i> : M. Fabius [I 10] Ambustus	322 (432)

Censoren/Sonderkollegien		Triumphatoren	
338 (416)		L. Furius [I 12] Camillus über Pedum [2] und Tibur* (FTCap) C. Maenius [I 3] über Lavinium* und Velitrae* (FTCap)	338 (416)
337 (417)			337 (417)
336 (418)			336 (418)
335 (419)		M. Valerius [I 11] Corvus III über Cales* (FTCap)	335 (419)
334 (420)			334 (420)
333 (421)			333 (421)
332 (422)	<i>censs.</i> : Q. Publilius [I 3] Philo Sp. Postumius Albinus (Caudinus)		332 (422)
331 (423)			331 (423)
330 (424)			330 (424)
329 (425)		L. Aemilius [I 24] Mamercinus Privernas über Privernum* (FTCap) C. Plautius [I 5] Decianus über Privernum* (FTCap)	329 (425)
328 (426)			328 (426)
327 (427)			327 (427)
326 (428)		Q. Publilius [I 3] Philo II über die Samnites* und Palaeopolis (Neapolis [2]; FTCap)	326 (428)
325 (429)			325 (429)
324 (430)		L. Papirius [I 15] Cursor über die Samnites* (FTCap)	324 (430)
323 (431)			323 (431)
322 (432)		Q. Fabius [I 28] Maximus Rullianus über die Samnites* und Apulia* (FTCap) L. Fulvius [I 4] Curvus über die Samnites* (FTCap)	322 (432)

Consuln		Dictatoren/Reiteroberste	
321 (433)	T. Veturius [I 1] Calvinus II Sp. Postumius Albinus (Caudinus) II	<i>dict.</i> : Q. Fabius Ambustus <i>mag. equit.</i> : P. Aelius [I 8] Paetus <i>dict.</i> : M. Aemilius [I 29] Papus <i>mag. equit.</i> : L. Valerius [I 17] Flaccus	321 (433)
320 (434)	L. Papirius [I 15] Cursor II Q. Publilius [I 3] Philo III	<i>dict.</i> : C. Maenius [I 3] <i>mag. equit.</i> : M. Folius [3] Flaccinator <i>dict.</i> : L. Cornelius [I 35] Lentulus <i>mag. equit.</i> : L. Papirius [I 15] Cursor <i>dict.</i> : T. Manlius [I 12] Imperiosus Torquatus <i>mag. equit.</i> : L. Papirius [I 15] Cursor	320 (434)
319 (435)	L. Papirius [I 15] Cursor III Q. Aulius Cerretanus		319 (435)
318 (436)	M. Folius [3] Flaccinator L. Plautius [I 15] Venno (oder Venox)		318 (436)
317 (437)	C. Iunius Bubulcus Brutus Q. Aemilius Barbula		317 (437)
316 (438)	Sp. Nautius Rutilus M. Popillius Laenas	<i>dict.</i> : L. Aemilius [I 24] Mamercinus Privernas <i>mag. equit.</i> : L. Fulvius [I 4] Curvus	316 (438)
315 (439)	L. Papirius [I 15] Cursor IV Q. Publilius [I 3] Philo IV	<i>dict.</i> : Q. Fabius [I 28] Maximus Rullianus <i>mag. equit.</i> : Q. Aulius Cerretanus (gefallen) <i>mag. equit. suff.</i> : C. Fabius [I 7] Ambustus	315 (439)
314 (440)	M. Poetelius [2] Libo C. Sulpicius [I 15] Longus III	<i>dict.</i> : C. Maenius [I 3] <i>mag. equit.</i> : M. Folius [3] Flaccinator	314 (440)
313 (441)	L. Papirius [I 15] Cursor V C. Iunius [I 19] Bubulcus Brutus II	<i>dict.</i> : C. Poetelius [I 4] Libo Visolus oder (?): Q. Fabius [I 28] (Maximus Rullianus) <i>mag. equit.</i> : M. Folius [3] (Flaccinator) oder (?): M. Poetelius [2] Libo	313 (441)
312 (442)	M. Valerius [I 31] Maximus (Corvus) P. Decius [I 2] Mus	<i>dict.</i> : C. Sulpicius [I 15] Longus <i>mag. equit.</i> : C. Iunius [I 19] Bubulcus Brutus	312 (442)
311 (443)	C. Iunius [I 19] Bubulcus Brutus III Q. Aemilius [5] Barbula II		311 (443)
310 (444)	Q. Fabius [I 28] Maximus Rullianus II C. Marcus [I 26] Rutilus (Censorinus)		310 (444)
309 (445)	s. o. unter 333	<i>dict.</i> : L. Papirius [I 15] Cursor <i>mag. equit.</i> : C. Iunius [I 19] Bubulcus Brutus	309 (445)
308 (446)	P. Decius [I 2] Mus II Q. Fabius [I 28] Maximus Rullianus III		308 (446)
307 (447)	Ap. Claudius [I 2] Caecus L. Volumnius [5] Flamma Violens		307 (447)

Censoren/Sonderkollegien		Triumphatoren	
321 (433)			321 (433)
320 (434)			320 (434)
319 (435)	<i>cens.</i> : C. Sulpicius [I 15] Longus ? (Name des Kollegen nicht erhalten)	L. Papirius [I 15] Cursor II über die Samnites* (FTCap)	319 (435)
318 (436)	<i>censs.</i> : L. Papirius Crassus C. Maenius [I 3]		318 (436)
317 (437)			317 (437)
316 (438)			316 (438)
315 (439)			315 (439)
314 (440)		C. Sulpicius [I 15] Longus über die Samnites* (FTCap)	314 (440)
313 (441)			313 (441)
312 (442)	<i>censs.</i> : Ap. Claudius [I 2] Caecus C. Plautius [I 13] Venox	M. Valerius [I 31] Maximus (Corvus) über die Samnites* und Sora* (FTCap)	312 (442)
311 (443)		C. Iunius [I 19] Bubulcus Brutus über die Samnites* (FTCap) Q. Aemilius [5] Barbula über die Etrusci* (FTCap)	311 (443)
310 (444)			310 (444)
309 (445)		L. Papirius [I 15] Cursor III über die Samnites* (FTCap) Q. Fabius [I 28] Maximus Rullianus II über die Etrusci* (FTCap)	309 (445)
308 (446)			308 (446)
307 (447)	<i>censs.</i> : M. Valerius [I 31] Maximus (Corvinus) C. Iunius [I 19] Bubulcus Brutus		307 (447)

Consuln	Dictatoren/Reiteroberste	
306 (448)	Q. Marcius [I 28] Tremulus P. Cornelius [I 5] Arvina	<i>dict.</i> : P. Cornelius Scipio Barbatus <i>mag. equit.</i> : P. Decius [I 2] Mus
305 (449)	L. Postumius II [I 15] Megellus Ti. Minucius [I 3] Augurinus <i>cos. suff.</i> : M. Fulvius [I 5] Curvus Paetinus (für Minucius)	305 (449)
304 (450)	P. Sempronius [I 20] Sophus P. Sulpicius Saverrio	304 (450)
303 (451)	Ser. Cornelius Lentulus L. Genucius [I 10] Aventinensis	303 (451)
302 (452)	M. Livius [I 3] Denter M. Aemilius [I 33] Paullus	<i>dict.</i> : C. Iunius [I 19] Bubulcus Brutus <i>mag. equit.</i> : M. Titinius
301 (453)	s. o. unter 333	<i>dict.</i> : M. Valerius [I 31] Maximus (Corvus) <i>magg. equit.</i> : Q. Fabius [I 28] Maximus Rullianus M. Aemilius [I 33] Paullus
300 (454)	M. Valerius [I 31] Maximus (Corvus) Q. Appuleius [I 9] Pansa	300 (454)
299 (455)	M. Fulvius [I 18] Paetinus T. Manlius Torquatus <i>cos. suff.</i> : M. Valerius [I 31] Maximus (Corvus) (für Manlius)	299 (455)
298 (456)	L. Cornelius [I 76] Scipio Barbatus Cn. Fulvius [I 14] Maximus Centumalus	298 (456)
297 (457)	Q. Fabius [I 28] Maximus Rullianus IV P. Decius [I 2] Mus III	297 (457)
296 (458)	L. Volumnius [5] Flamma Violens II Ap. Claudius [I 2] Caecus II	296 (458)
295 (459)	Q. Fabius [I 28] Maximus Rullianus V P. Decius [I 2] Mus IV	295 (459)
294 (460)	L. Postumius [I 16] Megellus II M. Atilius [I 20] Regulus	294 (460)
293 (461)	L. Papirius [I 16] Cursor Sp. Carvilius [3] Maximus	293 (461)
292 (462)	Q. Fabius [I 26] Maximus Gurges D. Iunius [I 18] Brutus Scaeva	292 (462)
291 (463)	L. Postumius [I 16] Megellus III C. Iunius Bubulcus Brutus	291 (463)

Censoren/Sonderkollegien	Triumphatoren
306 (448)	Q. Marcius [I 28] Tremulus über Anagnia* und die Hernici* (FTCap)
305 (449)	M. Fulvius [I 5] Curvus Paetinus über die Samnites* (FTCap)
304 (450)	<i>censs.</i> : Q. Fabius [I 28] Maximus Rullianus P. Decius [I 2] Mus
303 (451)	P. Sempronius [I 20] Sophus über die Aequi* (FTCap) P. Sulpicius Saverrio über die Samnites* (FTCap)
302 (452)	C. Iunius [I 19] Bubulcus Brutus II über die Aequi* (FTCap)
301 (453)	M. Valerius [I 31] Maximus (Corvus) über die Etrusci* und Marsi [I] (FTCap)
300 (454)	<i>censs.</i> : P. Sempronius [I 20] Sophus P. Sulpicius Saverrio
299 (455)	M. Fulvius [I 18] Paetinus über die Samnites* und Nequinium (Narnia*; FTCap)
298 (456)	Cn. Fulvius [I 14] Maximus Centumalus über die Samnites* und Etrusci* (FTCap)
297 (457)	
296 (458)	
295 (459)	Q. Fabius [I 28] Maximus Rullianus III über die Samnites*, Etrusci* und Galli (Kelten* II.B.; FTCap)
294 (460)	<i>censs.</i> : P. Cornelius [I 5] Arvina C. Marcius [I 26] Rutilus Censorinus
293 (461)	L. Postumius [I 16] Megellus über die Samnites* und Etrusci* (FTCap) M. Atilius [I 20] Regulus über Volsinii* und die Samnites* (FTCap)
292 (462)	L. Papirius [I 16] Cursor über die Samnites* (FTCap) Sp. Carvilius [3] Maximus über die Samnites* (FTCap)
291 (463)	Q. Fabius [I 26] Maximus Gurges über die Samnites* ? (FTCap) L. Postumius [I 16] Megellus II über die Samnites* und Apulia* (L)

Consuln		Dictatoren/Reiteroberste
290 (464)	P. Cornelius [I 62] Rufinus M'. Curius [4] Dentatus	290 (464)
289 (465)	M. Valerius [I 31] Maximus (Corvus) II Q. Caedicius [6] Noctua	289 (465)
288 (466)	Q. Marcius [I 28] Tremulus II P. Cornelius [I 5] Arvina II	288 (466)
287 (467)	M. Claudius Marcellus C. Nautius Rutilus	287 (467)
286 (468)	M. Valerius [I 31] Maximus (Corvus) III (?) C. Aelius [I 7] Paetus	286 (468)
285 (469)	C. Claudius Canina M. Aemilius Lepidus	285 (469)
	<i>dict.</i> : M. Aemilius [I 3] Barbula (?) Ap. Claudius [I 2] Caecus (?) P. Cornelius [I 62] Rufinus (?) (Dictatoren in einem unbekanntem Jahr zw. 291 und 285, vgl. MRR I, 187)	
284 (470)	C. Servilius Tucca L. Caecilius [I 25] Metellus Denter	284 (470)
283 (471)	P. Cornelius [I 27] Dolabella Cn. Domitius [I 12] Calvinus Maximus	283 (471)
282 (472)	C. Fabricius [3] Luscinus Q. Aemilius [I 30] Papus	282 (472)
281 (473)	L. Aemilius [I 2] Barbula Q. Marcius [I 16] Philippus	281 (473)
280 (474)	P. Valerius [I 28] Laevinus Ti. Coruncanus*	280 (474)
	<i>dict.</i> : Cn. Domitius [I 12] Calvinus Maximus <i>mag. equit.</i> : unbekannt	
279 (475)	P. Sulpicius [I 25] Saverrio P. Decius [I 3] Mus	279 (475)
278 (476)	C. Fabricius [3] Luscinus II Q. Aemilius [I 30] Papus II	278 (476)
277 (477)	P. Cornelius [I 62] Rufinus II C. Iunius Bubulcus Brutus II	277 (477)
276 (478)	Q. Fabius [I 26] Maximus Gurges II C. Genucius [I 1] Clepsina	276 (478)

Censoren/Sonderkollegien	Triumphatoren		
290 (464)	M'. Curius [4] Dentatus über die Samnites* (L) P. Cornelius [I 62] Rufinus über die Samnites* (L) M'. Curius [4] Dentatus II über die Sabini* (L)	290 (464)	
289 (465)	<i>cens.</i> (Datier. und Namen unsicher): Sp. Carvilius [3] Maximus Q. Fabius [I 26] Maximus Gurges	289 (465)	
288 (466)	M'. Curius [4] Dentatus III über die Lucani* (-> <i>ovatio</i> ; L) (Jahr unsicher)	288 (466)	
287 (467)		287 (467)	
286 (468)		286 (468)	
285 (469)		285 (469)	
284 (470)		284 (470)	
283 (471)	<i>cens.</i> : Q. Caedicius [6] Noctua (zurückgetreten; Name des Kollegen unbekannt)	P. Cornelius [I 27] Dolabella über die Senones* (L) Cn. Domitius [I 12] Calvinus Maximus über die Senones* (?) (L)	283 (471)
282 (472)		C. Fabricius [3] Luscinus über die Samnites*, Lucani* und Bruttii* (FTCap)	282 (472)
281 (473)		Q. Marcius [I 16] Philippus über die Etrusci* (FTCap)	281 (473)
280 (474)	<i>cens.</i> : L. Cornelius [I 76] Scipio Barbatus (?) Cn. Domitius [I 12] Calvinus Maximus	Ti. Coruncanus* über Volsinii* und Vulci* (FTCap) L. Aemilius [I 2] Barbula über Tarentum (Taras [2]), die Samnites* und die Sallentini* (FTCap)	280 (474)
279 (475)			279 (475)
278 (476)		C. Fabricius [3] Luscinus II über die Lucani*, Bruttii*, Tarentum (Taras [2]) und die Samnites* (FTCap)	278 (476)
277 (477)		C. Iunius Bubulcus Brutus über die Lucani* und Bruttii* (FTCap)	277 (477)
276 (478)		Q. Fabius [I 26] Maximus Gurges II über die Samnites*, Lucani* und Bruttii* (FTCap)	276 (478)

	Consuln	Dictatoren/Reiteroberste	
275 (479)	M'. Curius [4] Dentatus II L. Cornelius [I 44] Lentulus Caudinus		275 (479)
274 (480)	M'. Curius [4] Dentatus III Ser. Cornelius [I 59] Merenda		274 (480)
273 (481)	C. Fabius Licinus C. Claudius Canina II		273 (481)
272 (482)	L. Papirius [I 16] Cursor II Sp. Carvilius [3] Maximus II		272 (482)
271 (483)	K. Quinctius Claudus L. Genucius [I 12] Clepsina		271 (483)
270 (484)	C. Genucius [I 11] Clepsina II Cn. Cornelius [I 8] Blasio		270 (484)
269 (485)	Q. Ogulnius [1] Gallus C. Fabius [I 32] Pictor		269 (485)
268 (486)	P. Sempronius [I 21] Sophus Ap. Claudius Russus		268 (486)
267 (487)	M. Atilius [I 21] Regulus L. Iulius [I 17] Libo		267 (487)
266 (488)	D. Iunius [I 25] Pera N. Fabius [I 33] Pictor		266 (488)
265 (489)	Q. Fabius [I 27] Maximus Gurges L. Mamilius [6] Vitulus <i>cos. suff.</i> : P. Decius [I 3] Mus (?) (für Fabius)		265 (489)
264 (490)	Ap. Claudius [I 3] Caudex M. Fulvius [I 8] Flaccus		264 (490)

	Censoren/Sonderkollegien	Triumphatoren	
275 (479)	<i>censs.</i> : C. Fabricius [3] Luscinus Q. Aemilius [I 30] Papus	M'. Curius [4] Dentatus über die Samnites* und Kg. Pyrrhos [3] von Epeiros (FTCap) L. Cornelius [I 44] Lentulus Caudinus über die Samnites* und Lucani* (FTCap)	275 (479)
274 (480)			274 (480)
273 (481)		C. Claudius Canina über die Lucani*, Samnites* und Bruttii* (FTCap)	273 (481)
272 (482)	<i>censs.</i> : L. Papirius [I 23] Praetextatus M'. Curius [4] Dentatus	L. Papirius [I 16] Cursor II über Tarentum (Taras [2]), die Lucani*, Samnites*, Bruttii* und ? (FTCap) Sp. Carvilius [3] Maximus II über die Samnites*, Lucani*, Bruttii* und Tarentum (Taras [2]; FTCap)	272 (482)
271 (483)			271 (483)
270 (484)		Cn. Cornelius [I 8] Blasio über Rhegion* (FTCap)	270 (484)
269 (485)	<i>censs.</i> : Q. Marcius [I 16] Philippus (?) L. Aemilius [I 2] Barbula		269 (485)
268 (486)		P. Sempronius [I 21] Sophus über die Picentes* (FTCap) Ap. Claudius Russus über die Picentes* (FTCap)	268 (486)
267 (487)		M. Atilius [I 21] Regulus über die Sallentini* (FTCap) L. Iulius [I 17] Libo über die Sallentini* (FTCap)	267 (487)
266 (488)		D. Iunius [I 25] Pera über Sarsina* (FTCap) N. Fabius [I 33] Pictor über Sarsina* (FTCap) N. Fabius [I 33] Pictor II über die Sallentini* und Messapia* (FTCap) D. Iunius [I 25] Pera II über die Sallentini* und Messapia* (FTCap)	266 (488)
265 (489)	<i>censs.</i> : Cn. Cornelius [I 8] Blasio C. Marcius [I 26] Rutilus Censorinus		265 (489)
264 (490)		M. Fulvius [I 8] Flaccus über Volsinii* (FTCap) Ap. Claudius [I 3] Caudex über die Afri und Kg. Hieron [2] II. (L. nicht in FTCap; Historizität des Triumphs umstritten)	264 (490)

Consuln		Dictatoren/Reiteroberste	
263 (491)	M'. Valerius [I 33] Maximus Messalla M'. Otacilius [I 2] Crassus	<i>dict.</i> : Cn. Fulvius [I 14] Maximus Centumalus <i>mag. equit.</i> : Q. Marcius [I 16] Philippus	263 (491)
262 (492)	L. Postumius Megellus Q. Mamilius [7] Vitulus		262 (492)
261 (493)	L. Valerius [I 18] Flaccus T. Otacilius [I 3] Crassus		261 (493)
260 (494)	Cn. Cornelius [I 74] Scipio Asina C. Duilius [1]		260 (494)
259 (495)	L. Cornelius [I 65] Scipio C. Aquillius [I 11] Florus		259 (495)
258 (496)	A. Atilius [I 14] Calatinus C. Sulpicius [I 17] Paterculus		258 (496)
257 (497)	C. Atilius [I 17] Regulus Cn. Cornelius [I 8] Blasio II	<i>dict.</i> : Q. Ogulnius [1] Gallus <i>mag. equit.</i> : M. Laetorius [4] Plancianus	257 (497)
256 (498)	L. Manlius [I 27] Vulso Longus Q. Caedicius [5] <i>cos. suff.</i> : M. Atilius [I 21] Regulus II (für Caedicius)		256 (498)
255 (499)	Ser. Fulvius [I 19] Paetinus Nobilior M. Aemilius [I 34] Paullus		255 (499)
254 (500)	Cn. Cornelius [I 74] Scipio Asina II A. Atilius [I 14] Caiatinus II		254 (500)
253 (501)	Cn. Servilius Caepio C. Sempronius [I 9] Blaesus		253 (501)
252 (502)	C. Aurelius [I 3] Cotta P. Servilius [I 21] Geminus		252 (502)
251 (503)	L. Caecilius [I 11] Metellus C. Furius Pacilus		251 (503)
250 (504)	C. Atilius [I 17] Regulus II L. Manlius [I 27] Vulso (Longus) II		250 (504)
249 (505)	P. Claudius [I 29] Pulcher L. Iunius [I 27] Pullus	<i>dict.</i> : M. Claudius Glicia (ohne <i>mag. equit.</i> ) <i>dict.</i> : A. Atilius [I 14] Calatinus <i>mag. equit.</i> : L. Caecilius [I 11] Metellus	249 (505)
248 (506)	C. Aurelius [I 3] Cotta II P. Servilius [I 21] Geminus II		248 (506)

Censoren/Sonderkollegien		Triumphatoren	
263 (491)		M'. Valerius [I 33] Maximus Messalla über die Punier* und Kg. Hieron [2] II. (FTCap)	263 (491)
262 (492)			262 (492)
261 (493)			261 (493)
260 (494)		C. Duilius [1] über die Siculi* und die punische Flotte (erster <i>triumphus navalis</i> ; FTCap)	260 (494)
259 (495)		L. Cornelius [I 65] Scipio über die Punier* und Sardinia* (FTCap)	259 (495)
258 (496)	<i>censs.</i> : C. Duilius [1] L. Cornelius [I 65] Scipio	C. Aquillius [I 11] Florus über die Punier* (FTCap) C. Sulpicius [I 17] Paterculus über die Punier* und Sardinia* (FTCap)	258 (496)
257 (497)		A. Atilius [I 14] Calatinus wegen Sicilia* über die Punier* (FTCap) C. Atilius [I 17] Regulus über die Punier* ( <i>triumphus navalis</i> ; FTCap)	257 (497)
256 (498)		L. Manlius [I 27] Vulso Longus über die Punier* ( <i>triumphus navalis</i> ; FTCap)	256 (498)
255 (499)			255 (499)
254 (500)		Ser. Fulvius [I 19] Paetinus Nobilior über Cossura* und die Punier* ( <i>triumphus navalis</i> ; FTCap) M. Aemilius [I 34] Paullus über Cossura* und die Punier* ( <i>triumphus navalis</i> ; FTCap)	254 (500)
253 (501)	<i>censs.</i> : D. Iunius [I 25] Pera (im Amt gestorben) L. Postumius Megellus (zurückgetreten)	Cn. Cornelius [I 74] Scipio Asina über die Punier* (FTCap) C. Sempronius [I 9] Blaesus über die Punier* (FTCap)	253 (501)
252 (502)	<i>censs.</i> : M'. Valerius [I 33] Maximus Messalla P. Sempronius [I 21] Sophus	C. Aurelius [3] Cotta über die Punier* und Siculi* (FTCap)	252 (502)
251 (503)			251 (503)
250 (504)		L. Caecilius [I 11] Metellus über die Punier* (FTCap)	250 (504)
249 (505)			249 (505)
248 (506)			248 (506)

Consuln	Dictatoren/Reiteroberste	
247 (507)	L. Caecilius [I 11] Metellus II N. Fabius [I 14] Buteo	247 (507)
246 (508)	M. Otacilius [I 2] Crassus II M. Fabius Licinus	246 (508)
245 (509)	M. Fabius [I 15] Buteo C. Atilius [I 11] Bulbus	245 (509)
244 (510)	A. Manlius [I 21] Torquatus Atticus C. Sempronius [I 9] Blaesus II	244 (510)
243 (511)	C. Fundanius [4] Fundulus C. Sulpicius Galus	243 (511)
242 (512)	C. Lutatius [1] Catulus A. Postumius [I 3] Albinus	242 (512)
241 (513)	A. Manlius [I 21] Torquatus Atticus II Q. Lutatius [5] Cerco	241 (513)
240 (514)	C. Claudius Centho M. Sempronius Tuditanus	240 (514)
239 (515)	C. Mamilius [5] Turrinus Q. Valerius [I 13] Falto	239 (515)
238 (516)	Ti. Sempronius [I 13] Gracchus P. Valerius Falto	238 (516)
237 (517)	L. Cornelius [I 45] Lentulus Caudinus Q. Fulvius [I 10] Flaccus	237 (517)
236 (518)	P. Cornelius [I 46] Lentulus Caudinus C. Licinius [I 46] Varus	236 (518)
235 (519)	T. Manlius [I 19] Torquatus C. Atilius [I 11] Bulbus II	235 (519)
234 (520)	L. Postumius [I 5] Albinus Sp. Carvilius [4] Maximus (Ruga)	234 (520)
233 (521)	Q. Fabius [I 30] Maximus Verrucosus M'. Pomponius Matho	233 (521)
232 (522)	M. Aemilius [I 8] Lepidus M. Publicius [I 5] Malleolus	232 (522)
231 (523)	M. Pomponius [I 7] Matho C. Papirius [I 17] Maso	231 (523)
	<i>dict.:</i> C. Duilius [I] <i>mag. equit.:</i> C. Aurelius [I 3] Cotta	

Censoren/Sonderkollegien	Triumphatoren	
247 (507)	<i>censs.:</i> A. Atilius [I 14] Calatinus A. Manlius [I 21] Torquatus Atticus	247 (507)
246 (508)		246 (508)
245 (509)		245 (509)
244 (510)		244 (510)
243 (511)		243 (511)
242 (512)		242 (512)
241 (513)	<i>censs.:</i> C. Aurelius [I 3] Cotta M. Fabius [I 13] Buteo	C. Lutatius [1] Catulus wegen Sicilia* über die Punier* ( <i>triumphus navalis</i> ; FTCap) Q. Valerius [I 13] Falto wegen Sicilia* (FTCap) Q. Lutatius [5] Cerco über die Falisci* (FTCap) A. Manlius [I 21] Torquatus Atticus über die Falisci* (FTCap) 241 (513)
240 (514)		240 (514)
239 (515)		239 (515)
238 (516)		238 (516)
237 (517)		237 (517)
236 (518)	<i>censs.:</i> L. Cornelius [I 45] Lentulus Caudinus Q. Lutatius [5] Cerco	P. Cornelius [I 46] Lentulus Caudinus über die Ligures* (FTCap) 236 (518)
235 (519)		T. Manlius [I 19] Torquatus über Sardinia* (FTCap) 235 (519)
234 (520)	<i>censs.:</i> C. Atilius [I 11] Bulbus A. Postumius [I 3] Albinus	Sp. Carvilius [4] Maximus (Ruga) über Sardinia* (FTCap) 234 (520)
233 (521)		Q. Fabius [I 30] Maximus Verrucosus über die Ligures* (FTCap) M'. Pomponius Matho über Sardinia* (FTCap) 233 (521)
232 (522)		232 (522)
231 (523)	<i>censs.:</i> T. Manlius [I 19] Torquatus Q. Fulvius [I 10] Flaccus	C. Papirius [I 17] Maso über Corsica* (erster <i>triumphus in monte Albano</i> ; FTCap) 231 (523)

Consuln	Dictatoren/Reiteroberste	
230 (524)	M. Aemilius [I 4] Barbula M. Iunius [I 26] Pera	230 (524)
229 (525)	L. Postumius [I 5] Albinus II Cn. Fulvius [I 2] Centumalus	229 (525)
228 (526)	Sp. Carvilius [I 4] Maximus (Ruga) II Q. Fabius [I 30] Maximus Verrucosus II	228 (526)
227 (527)	P. Valerius [I 25] Flaccus M. Atilius [I 22] Regulus	227 (527)
226 (528)	M. Valerius [I 34] (Maximus) Messalla L. Apustius [3] Fullo	226 (528)
225 (529)	L. Aemilius [I 27] Papus C. Atilius [I 18] Regulus	225 (529)
224 (530)	T. Manlius [I 19] Torquatus II Q. Fulvius [I 10] Flaccus II	224 (530)
223 (531)	C. Flaminius [I] P. Furius [I 27] Philus	223 (531)
222 (532)	M. Claudius [I 11] Marcellus Cn. Cornelius [I 77] Scipio Calvus	222 (532)
221 (533)	P. Cornelius [I 75] Scipio Asina M. Minucius [I 10] Rufus ? <i>cos. suff.</i> : M. Aemilius [I 8] Lepidus (für Minucius ?)	221 (533)
220 (534)	M. Valerius [I 27] Laevinus Q. Mucius [I 6] Scaevola (beide traten wohl das Amt niemals an oder traten zurück; vgl. MRR I, 235) C. Lutatius [2] Catulus L. Veturius [I 7] Philo	220 (534)
219 (535)	L. Aemilius [I 31] Paullus M. Livius [I 13] Salinator	219 (535)
218 (536)	P. Cornelius [I 68] Scipio Ti. Sempronius [I 17] Longus	218 (536)
217 (537)	Cn. Servilius [I 20] Geminus C. Flaminius [I] II <i>cos. suff.</i> : M. Atilius [I 22] Regulus (für Flaminius)	217 (537)
216 (538)	C. Terentius [I 14] Varro L. Aemilius [I 31] Paullus II	216 (538)

*dict.*: L. Caecilius [I 11] Metellus  
*mag. equit.*: N. Fabius [I 14] Buteo

*dict.* (?): Q. Fabius [I 30] Maximus  
Verrucosus  
*mag. equit.*: C. Flaminius [I]

*dict.*: Q. Fabius [I 30] Maximus Verrucosus  
*mag. equit.*: M. Minucius [I 10] Rufus  
*dict.*: M. Minucius [I] Rufus (neben Fabius)  
*dict.*: L. Veturius [I 7] Philo  
*mag. equit.*: M. Pomponius [I 7] Matho

*dict.*: M. Iunius [I 26] Pera  
*mag. equit.*: Ti. Sempronius [I 14] Gracchus  
*dict.*: M. Fabius [I 13] Buteo (ohne *mag.*  
*equit.*)

Censoren/Sonderkollegien	Triumphatoren	
230 (524)	<i>censs.</i> : Q. Fabius [I 30] Maximus Verrucosus M. Sempronius Tuditanus	230 (524)
229 (525)		229 (525)
228 (526)	Cn. Fulvius [I 2] Centumalus über die Illyri (Illyricum*; <i>triumphus</i> <i>navalis</i> ; FTCap)	228 (526)
227 (527)		227 (527)
226 (528)		226 (528)
225 (529)	<i>censs.</i> : C. Claudius [I 4] Centho M. Iunius [I 26] Pera	L. Aemilius [I 27] Papus über die Galli (Kelten* II.B.; FTCap) 225 (529)
224 (530)		224 (530)
223 (531)	C. Flaminius [I] über die Galli (Kelten* II.B.; FTCap) P. Furius [I 27] Philus über die Galli (Kelten* II.B.) und Ligures* (FTCap)	223 (531)
222 (532)	M. Claudius [I 11] Marcellus über die Insubres* und die Germani* (errang die <i>spolia opima</i> ; FTCap)	222 (532)
221 (533)		221 (533)
220 (534)	<i>censs.</i> : L. Aemilius [I 27] Papus C. Flaminius [I]	220 (534)
219 (535)	L. Aemilius [I 31] Paullus über die Illyri (Illyricum*; L) M. Livius [I 13] Salinator über die Illyri (Illyricum*; L)	219 (535)
218 (536)		218 (536)
217 (537)		217 (537)
216 (538)		216 (538)



Consuln		Dictatoren/Reiteroberste	
215 (539)	L. Postumius [I 5] Albinus III Ti. Sempronius [I 14] Gracchus <i>cons. suff.:</i> M. Claudius [I 11] Marcellus II (für Postumius) Q. Fabius [I 30] Maximus (Verrucosus) III (für Claudius)		215 (539)
214 (540)	Q. Fabius Maximus [I 30] Verrucosus IV M. Claudius [I 11] Marcellus III		214 (540)
213 (541)	Q. Fabius [I 21] Maximus Ti. Sempronius [I 14] Gracchus II	<i>dict.:</i> C. Claudius Centho <i>mag. equit.:</i> Q. Fulvius [I 10] Flaccus	213 (541)
212 (542)	Q. Fulvius [I 10] Flaccus III Ap. Claudius [I 20] Pulcher		212 (542)
211 (543)	Cn. Fulvius [I 3] Centumalus Maximus P. Sulpicius [I 13] Galba Maximus		211 (543)
210 (544)	M. Claudius [I 11] Marcellus IV M. Valerius [I 27] Laevinas II (?)	<i>dict.:</i> Q. Fulvius [I 10] Flaccus <i>mag. equit.:</i> P. Licinius [I 18] Crassus Dives	210 (544)
209 (545)	Q. Fabius [I 30] Maximus Verrucosus V Q. Fulvius [I 10] Flaccus IV		209 (545)
208 (546)	M. Claudius [I 11] Marcellus V T. Quinctius [I 12] Crispinus	<i>dict.:</i> T. Manlius [I 19] Torquatus <i>mag. equit.:</i> C. Servilius [I 19] (Geminus)	208 (546)
207 (547)	C. Claudius [I 17] Nero M. Livius [I 13] Salinator II	<i>dict.:</i> M. Livius [I 13] Salinator <i>mag. equit.:</i> Q. Caecilius [I 18] Metellus	207 (547)
206 (548)	L. Veturius [I 8] Philo Q. Caecilius [I 18] Metellus		206 (548)
205 (549)	P. Cornelius [I 71] Scipio (Africanus) P. Licinius [I 18] Crassus Dives	<i>dict.:</i> Q. Caecilius [I 18] Metellus <i>mag. equit.:</i> L. Veturius [I 8] Philo	205 (549)
204 (550)	M. Cornelius [I 13] Cethegus P. Sempronius [I 24] Tuditanus		204 (550)
203 (551)	Cn. Servilius [I 8] Caepio C. Servilius [I 19] Geminus	<i>dict.:</i> P. Sulpicius [I 13] Galba Maximus <i>mag. equit.:</i> M. Servilius [I 15] Pulex Geminus	203 (551)
202 (552)	M. Servilius [I 15] Pulex Geminus Ti. Claudius [I 18] Nero	<i>dict.:</i> C. Servilius [I 15] (Geminus) <i>mag. equit.:</i> P. Aelius [I 9] Paetus	202 (552)
201 (553)	Cn. Cornelius [I 32] Lentulus P. Aelius [I 9] Paetus		201 (553)
200 (554)	P. Sulpicius [I 13] Galba Maximus II C. Aurelius [4] Cotta		200 (554)

Censoren/Sonderkollegien		Triumphatoren	
215 (539)			215 (539)
214 (540)	<i>censs.:</i> M. Atilius [I 22] Regulus P. Furius [I 29] Philus		214 (540)
213 (541)			213 (541)
212 (542)			212 (542)
211 (543)		M. Claudius [I 11] Marcellus II über Syrakusai* ( <i>in monte Albano</i> ; L) M. Claudius [I 11] Marcellus III über Syrakusai* ( <i>→ ovatio</i> ; L)	211 (543)
210 (544)	<i>censs.:</i> L. Veturius [I 7] Philo P. Licinius [I 18] Crassus Dives		210 (544)
209 (545)	<i>censs.:</i> P. Sempronius [I 24] Tuditanus M. Cornelius [I 13] Cethegus	Q. Fabius [I 30] Maximus Verrucosus II über Tarentum (Taras [2]; L)	209 (545)
208 (546)			208 (546)
207 (547)		M. Livius [I 13] Salinator II über die Punier* und Hasdrubal [3] (L) C. Claudius [I 17] Nero über die Punier* und Hasdrubal [3] ( <i>→ ovatio</i> ; L)	207 (547)
206 (548)			206 (548)
205 (549)			205 (549)
204 (550)	<i>censs.:</i> M. Livius [I 13] Salinator C. Claudius [I 17] Nero		204 (550)
203 (551)			203 (551)
202 (552)			202 (552)
201 (553)		P. Cornelius [I 71] Scipio Africanus über Hannibal [4], die Punier* und Kg. Syphax* (L)	201 (553)
200 (554)		L. Cornelius [I 36] Lentulus wegen Hispania* ( <i>→ ovatio</i> ; L) L. Furius [I 31] Purpurio über die Galli (Kelten* II.B.; L)	200 (554)

	Consuln	Dictatoren/Reiteroberste	
199 (555)	L. Cornelius [I 36] Lentulus P. Villius [6] Tappulus		199 (555)
198 (556)	Sex. Aelius [I 11] Paetus Catus T. Quinctius [I 14] Flaminius		198 (556)
197 (557)	C. Cornelius [I 11] Cethegus Q. Minucius [I 17] Rufus		197 (557)
196 (558)	L. Furius [I 31] Purpurio M. Claudius [I 12] Marcellus		196 (558)
195 (559)	L. Valerius [I 19] Flaccus M. Porcius [I] Cato		195 (559)
194 (560)	P. Cornelius [I 71] Scipio Africanus II Ti. Sempronius [I 18] Longus		194 (560)
193 (561)	L. Cornelius [I 60] Merula Q. Minucius [I 17] Thermus		193 (561)
192 (562)	L. Quinctius [I 13] Flaminius Cn. Domitius [I 1] Ahenobarbus		192 (562)
191 (563)	P. Cornelius [I 81] Scipio Nasica M'. Acilius [I 10] Glabrio		191 (563)
190 (564)	L. Cornelius [I 72] Scipio Asiagenes C. Laelius [I 1]		190 (564)
189 (565)	M. Fulvius [I 15] Nobilior Cn. Manlius [I 24] Vulso		189 (565)
188 (566)	M. Valerius [I 35] Messalla C. Livius [I 11] Salinator		188 (566)
187 (567)	M. Aemilius [I 10] Lepidus C. Flaminius [2]		187 (567)

	Censoren/Sonderkollegien	Triumphatoren	
199 (555)	<i>censs.</i> : P. Cornelius [I 71] Scipio Africanus P. Aelius [I 9] Paetus		199 (555)
198 (556)		C. Cornelius [I 11] Cethegus über die Insubres* und Cenomanni [3] (L)	198 (556)
197 (557)		Q. Minucius [I 17] Rufus über die Galli (Kelten* II.B.) und Ligures* ( <i>in monte Albano</i> ; FTCap)	197 (557)
196 (558)		M. Claudius [I 12] Marcellus über die Insubres* (FTCap)	196 (558)
195 (559)		Cn. Cornelius [I 9] Blasio über die Celtiberi* (→ <i>ovatio</i> ; FTCap)	
194 (560)	<i>censs.</i> : Sex. Aelius [I 11] Paetus Catus C. Cornelius [I 11] Cethegus	M. Helvius [I 2] über die Celtiberi* (→ <i>ovatio</i> ; FTCap)	195 (559)
193 (561)		Q. Minucius [I 17] Thermus wegen Hispania* ulterior (FTCap)	
192 (562)		M. Porcius [I] Cato wegen Hispania* citerior (FTCap)	194 (560)
191 (563)		T. Quinctius [I 14] Flaminius wegen Macedonia (Makedonia*) und über Kg. Philippos [7] V. (FTCap)	
190 (564)			193 (561)
189 (565)	<i>censs.</i> : T. Quinctius [I 14] Flaminius M. Claudius [I 12] Marcellus	M. Fulvius [I 15] Nobilior wegen Hispania* ulterior (→ <i>ovatio</i> ; FTCap)	192 (562)
188 (566)		P. Cornelius [I 81] Scipio Nasica über die Boii* (FTCap)	191 (563)
187 (567)		M'. Acilius [I 10] Glabrio über die Aitoloi* und Kg. Antiochos [5] III. (L)	190 (564)
		L. Aemilius [I 32] Paullus (?; L)	189 (565)
		L. Aemilius [I 35] Regillus wegen Asia über Kg. Antiochos [5] III. ( <i>triumphus navalis</i> ; FTCap)	
		L. Cornelius [I 72] Scipio Asiagenes wegen Asia über Kg. Antiochos [5] III. (FTCap)	
		Q. Fabius [I 20] Labeo wegen Asia über Kg. Antiochos [5] III. ( <i>triumphus navalis</i> ; FTCap)	188 (566)
		M. Fulvius [I 15] Nobilior II über die Aetoli (Aitoloi*) und Kephallenia* (FTCap)	187 (567)
		Cn. Manlius [I 24] Vulso wegen Asia über die Galli (Galatia* Kelten* III.B.; FTCap)	

	Consuln	Dictatoren/Reiteroberste	
186 (568)	Sp. Postumius [I 8] Albinus Q. Marcus [I 17] Philippus		186 (568)
185 (569)	Ap. Claudius [I 21] Pulcher M. Sempronius [I 23] Tuditanus		185 (569)
184 (570)	P. Claudius Pulcher L. Porcius [I 14] Licinus		184 (570)
183 (571)	M. Claudius Marcellus Q. Fabius [I 20] Labeo		183 (571)
182 (572)	Cn. Baebius [I 10] Tamphilus L. Aemilius [I 32] Paullus		182 (572)
181 (573)	P. Cornelius [I 14] Cethegus M. Baebius [I 12] Tamphilus		181 (573)
180 (574)	A. Postumius [I 10] Albinus (Luscus) C. Calpurnius [I 9] Piso <i>cos. suff.:</i> Q. Fulvius [I 11] Flaccus (für Calpurnius)		180 (574)
179 (575)	L. Manlius [I 7] Acidinus Fulvianus Q. Fulvius [I 12] Flaccus		179 (575)
178 (576)	M. Iunius [I 6] Brutus A. Manlius [I 23] Vulso		178 (576)
177 (577)	C. Claudius [I 27] Pulcher Ti. Sempronius [I 15] Gracchus		177 (577)
176 (578)	Cn. Cornelius [I 78] Scipio Hispallus Q. Petillius [I 3] Spurius <i>cos. suff.:</i> C. Valerius [I 26] Laevinus		176 (578)
175 (579)	P. Mucius [I 4] Scaevola M. Aemilius [I 10] Lepidus II		175 (579)
174 (580)	Sp. Postumius [I 12] Albinus (Paullulus) Q. Mucius [I 7] Scaevola		174 (580)
173 (581)	L. Postumius [I 6] Albinus M. Popillius [I 7] Laenas		173 (581)
172 (582)	C. Popillius [I 2] Laenas P. Aelius [I 6] Ligus		172 (582)

	Censoren/Sonderkollegien	Triumphatoren	
186 (568)			186 (568)
185 (569)		L. Manlius [I 7] Acidinus Fulvianus wegen Hispania* (→ <i>ovatio</i> ; L)	185 (569)
184 (570)	<i>censs.:</i> L. Valerius [I 19] Flaccus M. Porcius Cato*	C. Calpurnius [I 9] Piso über die Lusitani* und Celtiberi* (L) L. Quinctius [I 11] Crispinus über die Lusitani* und Celtiberi* (L)	184 (570)
183 (571)			183 (571)
182 (572)		A. Terentius [I 11] Varro wegen Hispania* (→ <i>ovatio</i> ; L)	182 (572)
181 (573)		L. Aemilius [I 32] Paullus über die Ligures* Ingauni (L)	181 (573)
180 (574)		P. Cornelius [I 14] Cethegus über die Ligures Apuani* (L) M. Baebius [I 12] Tamphilus über die Ligures Apuani* (L) Q. Fulvius [I 12] Flaccus über die Celtiberi* (L)	180 (574)
179 (575)	<i>censs.:</i> M. Aemilius [I 10] Lepidus M. Fulvius [I 15] Nobilior	Q. Fulvius [I 12] Flaccus II über die Ligures* (L)	179 (575)
178 (576)		Ti. Sempronius [I 15] Gracchus über die Celtiberi* und Hispani (Hispania*; FTCap) L. Postumius [I 6] Albinus wegen Lusitania* und Hispania* (FTCap)	178 (576)
177 (577)		C. Claudius [I 27] Pulcher über die Histri* und Ligures* (FTCap)	177 (577)
176 (578)			176 (578)
175 (579)		Ti. Sempronius [I 15] Gracchus II wegen Sardinia* (FTCap) M. Titinius [2] Curvus wegen Hispania* citerior (FTCap) M. Aemilius [I 10] Lepidus über die Ligures* (FTCap) P. Mucius [I 4] Scaevola über die Ligures* (FTCap)	175 (579)
174 (580)	<i>censs.:</i> Q. Fulvius [I 12] Flaccus A. Postumius [I 10] Albinus (Luscus)	Ap. Claudius [I 4] Centho wegen Hispania* und Celtiberia* (→ <i>ovatio</i> ; FTCap)	174 (580)
173 (581)			173 (581)
172 (582)		C. Cicereius* wegen Corsica* ( <i>in monte Albano</i> ; FTCap)	172 (582)

Consuln	Dictatoren/Reiteroberste	
171 (583)	P. Licinius [I 14] Crassus C. Cassius [I 6] Longinus	171 (583)
170 (584)	A. Hostilius [7] Mancinus A. Atilius [I 24] Serranus	170 (584)
169 (585)	Q. Marcius [I 17] Philippus II Cn. Servilius [I 9] Caepio	169 (585)
168 (586)	L. Aemilius [I 32] Paullus II C. Licinius [I 8] Crassus	168 (586)
167 (587)	Q. Aelius [I 10] Paetus M. Iunius [I 23] Pennus	167 (587)
166 (588)	C. Sulpicius [I 14] Galus M. Claudius [I 13] Marcellus	166 (588)
165 (589)	T. Manlius [I 20] Torquatus Cn. Octavius [I 4]	165 (589)
164 (590)	T. Manlius [I 15] Torquatus Cn. Octavius [I 4]	164 (590)
163 (591)	Ti. Sempronius [I 15] Gracchus II M'. Iuventius [I 6] Thalna	163 (591)
162 (592)	P. Cornelius [I 83] Scipio Nasica (Corculum) C. Marcius [I 11] Figulus (beide abgedankt) <i>cons. suff.:</i> P. Cornelius [I 41] Lentulus Cn. Domitius [I 2] Ahenobarbus	162 (592)
161 (593)	M. Valerius [I 36] Messalla C. Fannius [I 6] Strabo	161 (593)
160 (594)	L. Anicius [I 4] Gallus M. Cornelius Cethegus	160 (594)
159 (595)	Cn. Cornelius [I 23] Dolabella M. Fulvius [I 16] Nobilior	159 (595)
158 (596)	M. Aemilius Lepidus C. Popillius [I 2] Laenas II	158 (596)
157 (597)	Sex. Iulius [I 8] Caesar L. Aurelius [I 14] Orestes	157 (597)
156 (598)	L. Cornelius [I 51] Lentulus Lupus C. Marcius [I 11] Figulus II	156 (598)

Censoren/Sonderkollegien	Triumphatoren	
171 (583)		171 (583)
170 (584)		170 (584)
169 (585)	<i>cons.:</i> C. Claudius [I 27] Pulcher Ti. Sempronius [I 15] Gracchus	169 (585)
168 (586)		168 (586)
167 (587)		167 (587)
166 (588)		166 (588)
165 (589)		165 (589)
164 (590)	<i>cons.:</i> L. Aemilius [I 32] Paullus Q. Marcius [I 17] Philippus	164 (590)
163 (591)		163 (591)
162 (592)		162 (592)
161 (593)		161 (593)
160 (594)		160 (594)
159 (595)	<i>cons.:</i> P. Cornelius [I 8] Scipio Nasica (Corculum) M. Popillius [I 7] Laenas	159 (595)
158 (596)		158 (596)
157 (597)		157 (597)
156 (598)		156 (598)
	L. Aemilius [I 32] Paullus II wegen Macedonia (Makedonia*) und Kg. Perseus [2] (FTCap)	168 (586)
	Cn. Octavius [I 4] wegen Macedonia (Makedonia*) und Kg. Perseus [2] ( <i>triumphus navalis</i> ; FTCap)	167 (587)
	L. Anicius [I 4] Gallus über Kg. Genthios* und die Illyri (Illyricum*; FTCap)	
	M. Claudius [I 13] Marcellus über die Galli Contrubrii und Ligures* Eleates (FTCap)	166 (588)
	C. Sulpicius [I 14] Galus über die Ligures* (FTCap)	
		165 (589)
		164 (590)
		163 (591)
		162 (592)
		161 (593)
		160 (594)
	M. Fulvius [I 16] Nobilior über die Ligures* Eleates (FTCap)	159 (595)
		158 (596)
		157 (597)
		156 (598)

Consuln	Dictatoren/Reiteroberste	
155 (599)	P. Cornelius [I 83] Scipio Nasica (Corculum) II M. Claudius [I 13] Marcellus II	155 (599)
154 (600)	Q. Opimius [2] L. Postumius [I 7] Albinus <i>cos. suff.:</i> M'. Acilius [I 11] Glabrio (für Postumius)	154 (600)
153 (601)	Q. Fulvius [I 17] Nobilior T. Annius [I 13] Luscus	153 (601)
152 (602)	M. Claudius [I 13] Marcellus III L. Valerius [I 20] Flaccus	152 (602)
151 (603)	L. Licinius [I 24] Lucullus A. Postumius [I 4] Albinus	151 (603)
150 (604)	T. Quinctius [I 15] Flaminius M'. Acilius [I 7] Balbus	150 (604)
149 (605)	L. Marcus [I 7] Censorinus M'. Manilius [I 3]	149 (605)
148 (606)	Sp. Postumius [I 11] Albinus Magnus L. Calpurnius [I 16] Piso Caesoninus	148 (606)
147 (607)	P. Cornelius [I 70] Scipio Africanus Aemilianus C. Livius [I 4] Drusus	147 (607)
146 (608)	Cn. Cornelius [I 33] Lentulus L. Mummius [I 3]	146 (608)
145 (609)	Q. Fabius [I 23] Maximus Aemilianus L. Hostilius [9] Mancinus	145 (609)
144 (610)	Ser. Sulpicius [I 10] Galba L. Aurelius [6] Cotta	144 (610)
143 (611)	Ap. Claudius [I 22] Pulcher Q. Caecilius [I 27] Metellus Macedonicus	143 (611)
142 (612)	L. Caecilius [I 20] Metellus Calvus Q. Fabius [I 29] Maximus Servilianus	142 (612)
141 (613)	Cn. Servilius [I 10] Caepio Q. Pompeius [I 1]	141 (613)
140 (614)	C. Laelius [I 2] Q. Servilius [I 11] Caepio	140 (614)
139 (615)	Cn. Calpurnius Piso M. Popillius [I 6] Laenas	139 (615)
138 (616)	P. Cornelius [I 84] Scipio Nasica (Serapio) D. Iunius [I 14] Brutus Callaicus	138 (616)

Censoren/Sonderkollegien	Triumphatoren	
155 (599)	M. Claudius [I 13] Marcellus II über ? und die Apuani* (FTCap) P. Cornelius [I 83] Scipio Nasica (Corculum) über die Dalmatae* (FTCap)	155 (599)
154 (600)	<i>censs.:</i> M. Valerius [I 36] Messalla C. Cassius [I 6] Longinus	154 (600)
153 (601)		153 (601)
152 (602)	L. Mummius [I 3] wegen Hispania* ulterior (L)	152 (602)
151 (603)		151 (603)
150 (604)		150 (604)
149 (605)		149 (605)
148 (606)		148 (606)
147 (607)	<i>censs.:</i> L. Cornelius [I 51] Lentulus Lupus L. Marcus [I 7] Censorinus	147 (607)
146 (608)	Q. Caecilius [I 27] Metellus Macedonicus wegen Macedonia (Makedonia*) über Andriscos [1] (L) P. Cornelius [I 70] Scipio Africanus Aemilianus wegen Africa (Afrika*; L) L. Mummius [I 3] II wegen Achaia* und Korinthos* (L)	146 (608)
145 (609)		145 (609)
144 (610)		144 (610)
143 (611)	Ap. Claudius [I 22] Pulcher über die Salassi* (L)	143 (611)
142 (612)	<i>censs.:</i> P. Cornelius [I 70] Scipio Africanus Aemilianus L. Mummius [I 3]	142 (612)
141 (613)		141 (613)
140 (614)		140 (614)
139 (615)		139 (615)
138 (616)		138 (616)

	Consuln	Dictatoren/Reiteroberste	
137 (617)	M. Aemilius [I 17] Lepidus Porcina C. Hostilius [8] Mancinus		137 (617)
136 (618)	L. Furius [I 28] Philus Sex. Atilius [I 29] Serranus		136 (618)
135 (619)	Ser. Fulvius [I 13] Flaccus Q. Calpurnius [I 15] Piso		135 (619)
134 (620)	P. Cornelius [I 70] Scipio Africanus Aemilianus II C. Fulvius [I 6] Flaccus		134 (620)
133 (621)	P. Mucius [I 5] Scaevola L. Calpurnius [I 21] Piso Frugi		133 (621)
132 (622)	P. Popillius [I 8] Laenas P. Rupilius [I 1]		132 (622)
131 (623)	P. Licinius [I 19] Dives Crassus Mucianus L. Valerius [I 21] Flaccus		131 (623)
130 (624)	L. Cornelius [I 38] Lentulus M. Perperna [3] <i>cos. suff.:</i> Ap. Claudius Nero (?) (für Cornelius Lentulus)		130 (624)
129 (625)	C. Sempronius [I 22] Tuditanus M'. Aquillius [I 3]		129 (625)
128 (626)	Cn. Octavius [I 5] T. Annius [I 15] Rufus		128 (626)
127 (627)	L. Cassius [I 17] Longinus Ravilla L. Cornelius [I 17] Cinna		127 (627)
126 (628)	M. Aemilius Lepidus L. Aurelius [I 15] Orestes		126 (628)
125 (629)	M. Plautius [I 7] Hypsaeus M. Fulvius [I 9] Flaccus		125 (629)
124 (630)	C. Cassius [I 7] Longinus C. Sextius [I 3] Calvinus		124 (630)
123 (631)	Q. Caecilius [I 19] Metellus Baliaricus T. Quinctius [I 16] Flaminius		123 (631)
122 (632)	Cn. Domitius [I 3] Ahenobarbus C. Fannius [I 1]		122 (632)

	Censoren/Sonderkollegien	Triumphatoren	
137 (617)			137 (617)
136 (618)	<i>censs.:</i> Ap. Claudius [I 22] Pulcher Q. Fulvius [I 17] Nobilior	D. Iunius [I 14] Brutus Callaicus über die Callaici* und Lusitani* (L; Jahr unsicher, spätestens 133)	136 (618)
135 (619)			135 (619)
134 (620)			134 (620)
133 (621)			133 (621)
132 (622)		P. Cornelius [I 70] Scipio Africanus Aemilianus über Numantia* (L) P. Rupilius [I 1] (auf Sicilia*; L; Historizität des Triumphs umstritten) M. Perperna [3] (auf Sicilia*; → <i>ovatio</i> ?; L; Historizität des Triumphs umstritten)	132 (622)
131 (623)	<i>censs.:</i> Q. Caecilius [I 27] Metellus Macedonicus Q. Pompeius [I 1]		131 (623)
130 (624)			130 (624)
129 (625)		C. Sempronius [I 22] Tuditanus über die Iapodes* (FTCap)	129 (625)
128 (626)			128 (626)
127 (627)			127 (627)
126 (628)		M'. Aquillius [I 3] wegen Asia (FTCap)	126 (628)
125 (629)	<i>censs.:</i> Cn. Servilius [I 10] Caepio L. Cassius [I 17] Longinus Ravilla		125 (629)
124 (630)			124 (630)
123 (631)		M. Fulvius [I 9] Flaccus über die Ligures*, Vocontii* und Salluvii* (FTCap)	123 (631)
122 (632)		C. Sextius [I 3] Calvinus über die Ligures*, Vocontii* und Salluvii* (FTCap) L. Aurelius [I 15] Orestes wegen Sardinia* (FTCap)	122 (632)

Consuln		Dictatoren/Reiteroberste	
121 (633)	L. Opimius [1] Q. Fabius [1 24] Maximus Allobrogicus		121 (633)
120 (634)	A. Manilius [1 4] C. Papirius [1 5] Carbo		120 (634)
119 (635)	L. Caecilius [1 24] Metellus Delmaticus L. Aurelius [1 7] Cotta		119 (635)
118 (636)	M. Porcius [1 4] Cato Q. Marcus [1 22] Rex		118 (636)
117 (637)	L. Caecilius [1 26] Metellus Diadematus Q. Mucius [1 8] Scaevola		117 (637)
116 (638)	C. Licinius [1 21] Getha Q. Fabius [1 25] Maximus Eburnus		116 (638)
115 (639)	M. Aemilius [1 37] Scaurus M. Caecilius [1 16] Metellus		115 (639)
114 (640)	M. Acilius [1 8] Balbus C. Porcius [1 1] Cato		114 (640)
113 (641)	C. Caecilius [1 21] Metellus Caprarius Cn. Papirius [1 8] Carbo		113 (641)
112 (642)	M. Livius [1 6] Drusus ? L. Calpurnius [1 17] Piso Caesoninus		112 (642)
111 (643)	P. Cornelius [1 85] Scipio Nasica Serapio L. Calpurnius [1 1] Bestia		111 (643)
110 (644)	M. Minucius [1 12] Rufus Sp. Postumius [1 9] Albinus		110 (644)
109 (645)	Q. Caecilius [1 30] Metellus Numidicus M. Iunius [1 32] Silanus		109 (645)
108 (646)	Ser. Sulpicius [1 11] Galba ? Hortensius (vollständiger Name unbekannt) <i>cos. suff.</i> : M. Aurelius [1 18] Scaurus (für Hortensius)		108 (646)
107 (647)	L. Cassius [1 11] Longinus C. Marius [1 1]		107 (647)
106 (648)	C. Atilius [1 27] Serranus Q. Servilius [1 12] Caepio		106 (648)

Censoren/Sonderkollegien	Triumphatoren	
121 (633)	Q. Caecilius [1 19] Metellus Baliaricus über die Baliares* (FTCap)	121 (633)
120 (634)	<i>censs.</i> : Q. Caecilius [1 19] Metellus Baliaricus L. Calpurnius [III 1] Piso Frugi	120 (634)
119 (635)	Q. Fabius [1 24] Maximus Allobrogicus über die Allobroges* und den Kg. der Arverni*, Betuitus (FTCap) Cn. Domitius [1 3] Ahenobarbus über die Arverni* (FTCap)	119 (635)
118 (636)		118 (636)
117 (637)	L. Caecilius [1 24] Metellus Delmaticus über die Dalmatae* (FTCap) Q. Marcus [1 22] Rex über die Ligures* Stoeni (FTCap)	117 (637)
116 (638)		116 (638)
115 (639)	<i>censs.</i> : L. Caecilius [1 26] Metellus (Diadematus) Cn. Domitius [1 3] Ahenobarbus	115 (639)
114 (640)	M. Aemilius [1 37] Scaurus über die Galli Karni (FTCap)	114 (640)
113 (641)		113 (641)
112 (642)		112 (642)
111 (643)	M. Caecilius [1 16] Metellus wegen Sardinia* (FTCap) C. Caecilius [1 21] Metellus Caprarius wegen Thracia (Thrakes*; FTCap)	111 (643)
110 (644)	M. Livius [1 6] Drusus über die Scordisci* und Macedones (Makedonia*; FTCap)	110 (644)
109 (645)	<i>censs.</i> : M. Aemilius [1 37] Scaurus M. Livius [1 6] Drusus	109 (645)
108 (646)	<i>censs.</i> : Q. Fabius [1 25] Maximus Eburnus C. Licinius [1 21] Geta	108 (646)
107 (647)	Q. Servilius [1 12] Caepio wegen Hispania* ulterior (FTCap)	107 (647)
106 (648)	Q. Caecilius [1 30] Metellus Numidicus über die Numidae* und Kg. Iugurtha* (FTCap) M. Minucius [1 12] Rufus über die Scordisci* und Thraces (Thrakes*; FTCap)	106 (648)

Consuln		Dictatoren/Reiteroberste
105 (649)	P. Rutilius [I 3] Rufus Cn. Mallius [I 1] (Maximus)	105 (649)
104 (650)	C. Marius [I 1] II C. Flavius [I 5] Fimbria	104 (650)
103 (651)	C. Marius [I 1] III L. Aurelius [I 6] Orestes	103 (651)
102 (652)	C. Marius [I 1] IV Q. Lutatius [3] Catulus	102 (652)
101 (653)	C. Marius [I 1] V M'. Aquillius [I 4]	101 (653)
100 (654)	C. Marius [I 1] VI L. Valerius [I 22] Flaccus	100 (654)
99 (655)	M. Antonius [I 7] A. Postumius Albinus	99 (655)
98 (656)	Q. Caecilius [I 28] Metellus Nepos T. Didius [I 4]	98 (656)
97 (657)	Cn. Cornelius [I 34] Lentulus P. Licinius [I 15] Crassus	97 (657)
96 (658)	Cn. Domitius [I 4] Ahenobarbus C. Cassius [I 8] Longinus	96 (658)
95 (659)	L. Licinius [I 10] Crassus Q. Mucius [I 9] Scaevola	95 (659)
94 (660)	C. Coelius [I 4] Caldus L. Domitius [I 7] Ahenobarbus	94 (660)
93 (661)	C. Valerius [I 15] Flaccus M. Herennius [I 6]	93 (661)
92 (662)	C. Claudius [I 28] Pulcher M. Perperna [4]	92 (662)
91 (663)	L. Marcus [I 13] Philippus Sex. Iulius [I 9] Caesar	91 (663)
90 (664)	L. Iulius [I 5] Caesar P. Rutilius [I 1] Lupus	90 (664)
89 (665)	Cn. Pompeius [I 8] Strabo L. Porcius [I 3] Cato	89 (665)

Censoren/Sonderkollegien	Triumphatoren
105 (649)	105 (649)
104 (650)	C. Marius [I 1] über die Numidae* und Kg. Iugurtha* (FTCap) 104 (650)
103 (651)	103 (651)
102 (652)	M. Antonius [I 7] wegen Cilicia* über die Piraten (L) 102 (652)
101 (653)	C. Marius [I 1] II über die Cimbri* und Teutoni* (L) 101 (653) Q. Lutatius [3] Catulus über die Cimbri* (L)
100 (654)	T. Didius [I 4] wegen Maedonia (Makedonia*; L, Jahr unsicher) 100 (654)
99 (655)	M'. Aquillius [I 4] wegen Sicilia* über die Sklaven (→ ovatio; L) 99 (655)
98 (656)	L. Cornelius [I 26] Dolabella wegen Hispania* ulterior über die Lusitani* (FTCap) 98 (656)
97 (657)	97 (657)
96 (658)	96 (658)
95 (659)	95 (659)
94 (660)	94 (660)
93 (661)	T. Didius [I 4] II wegen Hispania* über die Celtiberi* (FTCap) 93 (661) P. Licinius [I 15] Crassus über die Lusitani* (FTCap)
92 (662)	92 (662)
91 (663)	91 (663)
90 (664)	90 (664)
89 (665)	Cn. Pompeius [I 8] Strabo über Asculum* in Picenum 89 (665)



Consuln	Dictatoren/Reiteroberste	
88 (666)	L. Cornelius [I 90] Sulla (Felix) Q. Pompeius [I 6] Rufus	88 (666)
87 (667)	Cn. Octavius [I 6] L. Cornelius [I 18] Cinna <i>cos. suff.:</i> L. Cornelius [I 61] Merula (für Octavius)	87 (667)
86 (668)	L. Cornelius [I 18] Cinna II C. Marius [I 1] VII <i>cos. suff.:</i> L. Valerius [I 23] Flaccus (für Marius)	86 (668)
85 (669)	L. Cornelius [I 18] Cinna III Cn. Papirius [I 9] Carbo	85 (669)
84 (670)	Cn. Papirius [I 9] Carbo II (ohne Kollegen bis Jahresende) L. Cornelius [I 18] Cinna IV (nur wenige Monate; getötet)	84 (670)
83 (671)	L. Cornelius [I 73] Scipio Asiaticus C. Norbanus [I 1]	83 (671)
82 (672)	C. Marius [I 2] Cn. Papirius [I 9] Carbo III	82 (672)
81 (673)	M. Tullius [I 13] Decula Cn. Cornelius [I 24] Dolabella	81 (673)
	<i>dict.:</i> L. Cornelius [I 90] Sulla Felix <i>mag. equit.:</i> L. Valerius [I 22] Flaccus wie 82	
80 (674)	L. Cornelius [I 90] Sulla Felix II Q. Caecilius [I 31] Metellus Pius	80 (674)
79 (675)	P. Servilius [I 27] Vatia Isauricus Ap. Claudius [I 23] Pulcher	79 (675)
78 (676)	M. Aemilius [I 11] Lepidus Q. Lutatius [4] Catulus	78 (676)
77 (677)	D. Iunius [I 3] Brutus Mam. Aemilius [I 14] Lepidus Livianus	77 (677)
76 (678)	Cn. Octavius [I 7] C. Scribonius [I 3] Curio	76 (678)
75 (679)	L. Octavius [I 8] C. Aurelius [I 5] Cotta	75 (679)
74 (680)	L. Licinius [I 26] Lucullus M. Aurelius [I 1] Cotta	74 (680)
73 (681)	M. Terentius Varro Lucullus (= Licinius [I 27]) C. Cassius [I 9] Longinus	73 (681)
72 (682)	L. Gellius [4] Cn. Cornelius [I 48] Lentulus Clodianus	72 (682)

Censoren/Sonderkollegien	Triumphatoren	
88 (666)	P. Servilius [I 27] Vatia Isauricus über ? (FTCap)	88 (666)
87 (667)		87 (667)
86 (668)	<i>censs.:</i> L. Marcius [I 13] Philippus M. Perperna [4]	86 (668)
85 (669)		85 (669)
84 (670)		84 (670)
83 (671)		83 (671)
82 (672)		82 (672)
81 (673)	L. Cornelius [I 90] Sulla Felix über Kg. Mithradates [6] VI. von Pontos (FTCap) L. Licinius [I 34] Murena über Kg. Mithradates [6] VI. (FTCap) C. Valerius [I 15] Flaccus über die Celtiberi* und Kelten* (II.B.; L)	81 (673)
80 (674)		80 (674)
79 (675)	Cn. Pompeius [I 3] Magnus wegen Africa (Afrika*; L)	79 (675)
78 (676)		78 (676)
77 (677)	Cn. Cornelius [I 24] Dolabella wegen Macedonia (?; Makedonia*; L)	77 (677)
76 (678)		76 (678)
75 (679)		75 (679)
74 (680)	P. Servilius [I 27] Vatia Isauricus II über die Isauri (Isauri*; L)	74 (680)
73 (681)		73 (681)
72 (682)	C. Scribonius [I 3] Curio über die Dardani* (L)	72 (682)

	Consuln	Dictatoren/Reiteroberste	
71 (683)	P. Cornelius [I 56] Lentulus Sura Cn. Aufidius [I 8] Orestes		71 (683)
70 (684)	Cn. Pompeius [I 3] Magnus M. Licinius [I 11] Crassus		70 (684)
69 (685)	Q. Hortensius [7] Hortalus Q. Caecilius [I 23] Metellus (Creticus)		69 (685)
68 (686)	L. Caecilius [I 13] Metellus (am Jahresanfang gestorben) Q. Marcus [I 23] Rex ( <i>cos.</i> ohne Kollegen bis Jahresende) <i>cos. suff.:</i> Servilius (?) Vatia (für Caecilius Metellus; vor Amtsantritt gestorben)		68 (686)
67 (687)	C. Calpurnius [I 10] Piso M'. Acilius [I 13] Glabrio		67 (687)
66 (688)	M'. Aemilius [I 7] Lepidus L. Volcacius [2] Tullus		66 (688)
65 (689)	P. Cornelius [I 89] Sulla P. Autronius [2] Paetus (gewählt, aber wegen Amterschleichung 65 verurteilt; nachgewählt:) L. Aurelius [9] Cotta L. Manlius [I 17] Torquatus		65 (689)
64 (690)	L. Iulius [I 6] Caesar C. Marcus [I 12] Figulus		64 (690)
63 (691)	M. Tullius Cicero* C. Antonius [I 2] (Hibrida?)		63 (691)
62 (692)	D. Iunius [I 30] Silanus L. Licinius [I 35] Murena		62 (692)
61 (693)	M. Pupius [I 3] Piso Frugi (Calpurnianus) M. Valerius [I 39] Messalla (Niger)		61 (693)
60 (694)	Q. Caecilius [I 22] Metellus Celer L. Afranius [I]		60 (694)
59 (695)	C. Iulius Caesar* M. Calpurnius [I 5] Bibulus		59 (695)
58 (696)	L. Calpurnius [I 19] Piso Caesoninus A. Gabinius [I 2]		58 (696)

	Censoren/Sonderkollegien	Triumphatoren	
71 (683)		M. Terentius Varro Lucullus (= Licinius [I 27]) über die Bessi* (L) Q. Caecilius [I 31] Metellus Pius wegen Hispania* (L) M. Licinius [I 11] Crassus über die Sklaven und Spartacus* (L) Cn. Pompeius [I 3] Magnus II wegen Hispania* (L) L. Afranius [I] wegen Hispania* (?; L)	71 (683)
70 (684)	<i>censs.:</i> Cn. Cornelius [I 48] Lentulus Clodianus L. Gellius [4] Poblicola	M. Pupius [I 3] Piso Frugi (Calpurnianus) wegen Hispania* (L)	70 (684)
69 (685)			69 (685)
68 (686)			68 (686)
67 (687)			67 (687)
66 (688)			66 (688)
65 (689)	<i>censs.:</i> Q. Lutatius [4] Catulus M. Licinius [I 11] Crassus		65 (689)
64 (690)	<i>cens.:</i> L. Aurelius [I 9] Cotta (Name des Kollegen unbekannt)		64 (690)
63 (691)		L. Licinius [I 26] Lucullus wegen Pontos [2] über den Kg. Mithradates [6] VI. und wegen Armenia* über den Kg. Tigranes [2] (L)	63 (691)
62 (692)		Q. Caecilius [I 23] Metellus Creticus wegen Kreta* (FTCap)	62 (692)
61 (693)	(Namen unbekannt, vgl. Cass. Dio 37,46, 4; Cic. Att. 1,18,8; 2,1,11)	Cn. Pompeius [I 3] Magnus wegen Asia, Pontos [2], Armenia*, Paphlagonia*, Cappadocia (Kappadokia*), Cilicia*, Syria*, der Skythen*, der Juden*, Albania, der Piraten (FTCap)	61 (693)
60 (694)			60 (694)
59 (695)			59 (695)
58 (696)			58 (696)

Consuln	Dictatoren/Reiteroberste	
57 (697)	P. Cornelius [I 54] Lentulus Spinther Q. Caecilius [I 29] Metellus Nepos	57 (697)
56 (698)	Cn. Cornelius [I 52] Lentulus Marcellinus L. Marcius [I 14] Philippus	56 (698)
55 (699)	Cn. Pompeius [I 3] Magnus II M. Licinius [I 11] Crassus II	55 (699)
54 (700)	L. Domitius [I 8] Ahenobarbus Ap. Claudius [I 24] Pulcher	54 (700)
53 (701)	Cn. Domitius [I 10] Calvinus M. Valerius [I 40] Messalla (Rufus)	53 (701)
52 (702)	Cn. Pompeius [I 3] Magnus III Q. Caecilius [I 32] Metellus Pius Scipio	52 (702)
51 (703)	Ser. Sulpicius [I 23] Rufus M. Claudius [I 15] Marcellus	51 (703)
50 (704)	L. Aemilius [I 15] (Lepidus) Paullus C. Claudius [I 8] Marcellus	50 (704)
49 (705)	C. Claudius [I 9] Marcellus L. Cornelius [I 50] Lentulus Crus	49 (705)
48 (706)	C. Iulius Caesar* II P. Servilius [I 24] Isauricus	48 (706)
47 (707)	Q. Fufius [I 4] Calenus P. Vatinius [I 2]	47 (707)
46 (708)	C. Iulius Caesar* III M. Aemilius [I 12] Lepidus	46 (708)
45 (709)	C. Iulius Caesar* IV <i>cos. suff.</i> : Q. Fabius [I 22] Maximus C. Trebonius [I 1] C. Caninius [I 5] Rebilus (für Fabius)	45 (709)
44 (710)	C. Iulius Caesar* V M. Antonius [I 9] <i>cos. suff.</i> : P. Cornelius [I 29] Dolabella (für Iulius Caesar)	44 (710)

*dict.*: C. Iulius Caesar\*  
(ohne Reiteroberst)

*dict.*: C. Iulius Caesar\* II (ab Oktober für ein Jahr)

*mag. equit.*: M. Antonius [I 9]

*dict.*: C. Iulius Caesar\* II (bis Oktober)

*mag. equit.*: M. Antonius [I 9]

*dict.*: C. Iulius Caesar\* III (seit April für 10 Jahre)

*mag. equit.*: (M. Antonius [I 9] ?)

M. Aemilius [I 12] Lepidus

*dict.*: C. Iulius Caesar\* III (bis April), IV (seit April)

*mag. equit.*: M. Aemilius [I 12] Lepidus

*dict.*: C. Iulius Caesar\* IV bis Jan./Febr., dann *dict. in perpetuum* (auf Lebenszeit)

*mag. equit.*: M. Aemilius [I 12] Lepidus

Censoren/Sonderkollegien	Triumphatoren	
57 (697)		57 (697)
56 (698)		56 (698)
55 (699)	<i>censs.</i> : M. Valerius [I 39] Messalla (Niger) P. Servilius [I 27] Vatia Isauricus	55 (699)
54 (700)		54 (700)
53 (701)		53 (701)
52 (702)		52 (702)
51 (703)		51 (703)
50 (704)	<i>censs.</i> : Ap. Claudius [I 24] Pulcher L. Calpurnius [I 19] Piso Caesoninus	50 (704)
49 (705)		49 (705)
48 (706)		48 (706)
47 (707)		47 (707)
46 (708)		46 (708)
45 (709)		45 (709)
44 (710)		44 (710)

C. Pomptinus\*  
über die Allobroges\* (FTCap)

P. Cornelius [I 54] Lentulus Spinther  
wegen Cilicia\* (L)

M. Aemilius [I 12] Lepidus  
wegen Hispania\* citerior (L)

C. Iulius Caesar\*  
wegen Gallia\* (L)

C. Iulius Caesar\* II  
wegen Ägypten\* (L)

C. Iulius Caesar\* III  
wegen Pontos [2] über Kg. Pharnakes [2] (L)

C. Iulius Caesar\* IV  
wegen Africa (Afrika\*) über Kg. Iuba [1] (L)

C. Iulius Caesar\* V  
wegen Hispania\* (L)

Q. Fabius [I 22] Maximus  
wegen Hispania\* (FTCap)

Q. Pedius [I]  
wegen Hispania\* (FTCap)

C. Iulius Caesar\* VI  
(→ *ovatio ex monte Albano*; FTCap)

	Consuln	Dictatoren/Reiteroberste	
43 (711)	C. Vibius [I 2] Pansa Caetronianus A. Hirtius* <i>cons. suff.:</i> C. Iulius Caesar (Augustus*) Q. Pedius [1] C. Carrinas [I 2] (für Pedius) P. Ventidius [I 3] Bassus (für Iulius Caesar)	43 (711)	
42 (712)	M. Aemilius [I 12] Lepidus II L. Munatius [I 4] Plancus	42 (712)	
41 (713)	L. Antonius [I 4] (Pietas) P. Servilius [I 24] Isauricus II	41 (713)	
40 (714)	Cn. Domitius [I 10] Calvinus II C. Asinius [I 4] Pollio <i>cons. suff.:</i> L. Cornelius [I 6] Balbus P. Canidius* (Crassus ?)	40 (714)	
39 (715)	L. Marcius [I 8] Censorinus C. Calvisius [6] Sabinus <i>cons. suff.:</i> C. Cocceius [2] (Balbus) P. Alfenus [4] Varus	39 (715)	
38 (716)	Ap. Claudius [I 25] Pulcher C. Norbanus [I 2] Flaccus <i>cons. suff.:</i> L. Cornelius Lentulus L. Marcius [I 15] Philippus	38 (716)	
37 (717)	M. Vipsanius Agrippa* L. Caninius [2] Gallus <i>cons. suff.:</i> T. Statilius [II 11] Taurus (für Caninius)	37 (717)	
36 (718)	L. Gellius [5] Pobleicola M. Cocceius [4] Nerva <i>cons. suff.:</i> L. Nonius [1] (Asprenas) ? Marcius (vollständiger Name unbekannt)	36 (718)	
35 (719)	Sex. Pompeius L. Cornificius [1] <i>cons. suff.:</i> P. Cornelius (Scipio ?) T. Peducaeus [4]	35 (719)	

	Censoren/Sonderkollegien	Triumphatoren	
43 (711)	<i>trv. rei publicae constituendae</i> (für fünf Jahre): M. Aemilius [I 12] Lepidus M. Antonius [I 9] C. Iulius Caesar (Augustus*)	L. Munatius [I 4] Plancus wegen Gallia* (FTCap) M. Aemilius [I 12] Lepidus II wegen Hispania* (FTCap)	43 (711)
42 (712)	<i>trv. rei publicae constituendae:</i> M. Aemilius [I 12] Lepidus M. Antonius [I 9] C. Iulius Caesar (Augustus*) <i>censs.:</i> C. Antonius [I 2] P. Sulpicius [I 20] Rufus	P. Vatinius [I 2] über Illyricum* (FTCap)	42 (712)
41 (713)	<i>trv. rei publicae constituendae:</i> wie 42	M. Antonius [I 9] wegen der Alpen (FTCap)	41 (713)
40 (714)	<i>trv. rei publicae constituendae:</i> wie 42	C. Iulius Caesar (Augustus*) (→ <i>ovatio</i> wegen des Friedensschlusses mit M. Antonius [I 9]; FTCap) M. Antonius [I 9] (→ <i>ovatio</i> wegen des Friedensschlusses mit Augustus; FTCap)	40 (714)
39 (715)	<i>trv. rei publicae constituendae:</i> wie 42	L. Marcius [I 8] Censorinus wegen Macedonia (Makedonia*; FTCap) C. Asinius [I 4] Pollio wegen der Parthini* (38 ?; FTCap)	39 (715)
38 (716)	<i>trv. rei publicae constituendae:</i> wie 42 (Verlängerung des → Triumvirats um fünf Jahre)	P. Ventidius [I 3] Bassus wegen des Taurosgebirges und der Parther* (FTCap)	38 (716)
37 (717)	<i>trv. rei publicae constituendae:</i> wie 42		37 (717)
36 (718)	<i>trv. rei publicae constituendae:</i> wie 42 (Lepidus ohne Rücksprache mit Antonius von Octavianus/Augustus* ausgeschlossen)	Cn. Domitius [I 10] Calvinus wegen Hispania* (FTCap) Octavianus (Augustus*) II über Sicilia* (→ <i>ovatio</i> ; FTCap)	36 (718)
35 (719)	<i>trv. rei publicae constituendae:</i> M. Antonius [I 9] Imp. Caesar Divi f. (Augustus*)		35 (719)

	Consuln	Dictatoren/Reiteroberste	
34 (720)	M. Antonius [I 9] II L. Scribonius [I 7] Libo <i>cons. suff.:</i> L. Sempronius [I 8] Atratinus (für Antonius) Paulus Aemilius [I 16] Lepidus (für Sempronius) C. Memmius [I 4] (für Scribonius) M. Herennius [I 8] (Picens ?)		34 (720)
33 (721)	Imp. Caesar Divi f. II (Augustus*) L. Volcatius [3] Tullus <i>cons. suff.:</i> L. Autronius [1] Paetus (für Imp. Caesar) L. Flavius C. Fonteius [I 6] Capito M. Acilius [II 7] Glabrio L. Vinicius [I 1] Q. Laronius*		33 (721)
32 (722)	Cn. Domitius [I 6] Ahenobarbus C. Sossius [I 2] <i>cons. suff.:</i> L. Cornelius [II 6] Cinna M. Valerius [I 37] Messalla		32 (722)
31 (723)	M. Antonius [I 9] III (nur im Osten) Imp. Caesar Divi f. III (Augustus*) <i>cons. suff.:</i> M. Valerius [II 16] Messalla Corvinus (für Antonius) M. Titius [I 4] (für Valerius) Cn. Pompeius [II 3] (für Titius)		31 (723)
30 (724)	Imp. Caesar Divi f. IV (Augustus*) M. Licinius [I 13] Crassus <i>cons. suff.:</i> C. Antistius [I 16] Vetus (für Licinius) M. Tullius [I 10] Cicero (für Antistius) L. Saenius [I 2] (Balbinus)		30 (724)

	Censoren/Sonderkollegien	Triumphatoren	
34 (720)	Wie 35	T. Statilius [II 11] Taurus wegen Africa (Afrika*; FTCap) C. Sossius [I 2] wegen Iudaea C. Norbanus Flaccus [I 2] wegen Hispania* (FTCap) M. Antonius [I 9] über Armenia* in Alexandria [I] (von Octavianus/Augustus* nicht anerkannt)	34 (720)
33 (721)	Wie 35	L. Marcius [I 15] Philippus wegen Hispania* (L)	33 (721)
32 (722)	Wie 35	Ap. Claudius [I 25] Pulcher wegen Hispania* (L) L. Cornificius [I] wegen Africa (Afrika*; L)	32 (722)
31 (723)			31 (723)
30 (724)			30 (724)

## X. 9. RÖMISCHE HERRSCHER

VON AUGUSTUS (30/27 v. CHR.) BIS ROMULUS AUGUSTULUS (476) BZW. NEPOS (480 n. CHR.)

(Meret Strothmann)

## I. ZUR GESCHICHTE DES RÖMISCHEN KAISERTUMS

Die Anfänge der röm. Kaiserzeit liegen in der Republik. So könnte eine Liste der röm. Kaiser auch mit C. Iulius → Caesar beginnen, wenn nicht die Verfassungsformen der Republik noch ihre Gültigkeit gehabt hätten. Es war → Augustus, der langsam und unter Verwendung eben dieser republikanischen Formen eine monarchische Verfassung des röm. Reiches schuf, in der die → *auctoritas* (»Amtsgewalt«) den → Kaiser machte: Durch Integration verschiedener Verfassungselemente (wie v. a. der *tribunicia potestas*) wurde daraus erst im Laufe der Zeit das reguläre kaiserliche Amt; das Kaisertum in seiner institutionellen Form war Ergebnis eines Prozesses. So wurden die von Augustus eingeführten »weichen« Verfassungsbegriffe, die keine konkrete → *potestas* beschreiben, zu regulären herrscherlichen Amtsbegriffen (vgl. → *princeps*).

An der Ausformung der Herrschaft durch die → Iulisch-claudische Dynastie (vgl. Tabelle a.) hatten v. a. die Stadtrömer und die patrizische Führungsschicht ihren Anteil. In der → Flavischen Dynastie (69–96; vgl. Tabelle c.) wurden die Italiker zunehmend in das polit. Geschehen einbezogen. Zur Zeit der → Adoptivkaiser (98–180; vgl. Tabelle d.), der Periode der größten räumlichen Ausdehnung und der längsten Friedensphase des röm. Reiches, wurde der geographische Rahmen noch weiter gezogen: Der Kaiser (*optimus* → *princeps*) konnte jetzt den westlichen Provinzen entstammen.

In der folgenden → Severischen Dynastie (193–235; vgl. Tabellen e. und h.), in der die Macht entgegen sonstiger röm. Tradition über die Frauen des Kaiserhauses tradiert wurde, bestimmten dagegen hauptsächlich außenpolitische Konflikte die Aktionen der Verantwortlichen. Dies wurde signifikant für die anschließende Zeit der → Soldatenkaiser (235–284; vgl. Tabelle f.), als das Militär die polit. Führung übernahm.

Das Prinzip der Dynastie (vgl. → *dynastéia*) wurde jedoch nie aufgegeben. Stets suchten die jeweiligen Herrscher sich nicht nur durch Leistung, sondern auch durch ihre Abstammung zu rechtfertigen. Um die Nachfolge dauerhaft zu sichern, richtete Diocletianus die Tetrarchie ein (→ *tetráchēs*, *tetrarchía* III.; vgl. Tabelle j.); dieser Versuch scheiterte nach wenigen Jahren in seiner konsequenten Durchführung.

Aus dem Eigennamen Caesar, der für die Nachfolge des *pater* (»Vater« des röm. Volkes) Iulius Caesar stand, wurde jetzt (bis 360) eine Bezeichnung für einen von zwei Unterherrscher (C), während sich der Ehrentitel

Augustus, der die erhöhte *auctoritas* des Herrschers bezeichnet hatte, zur Amtsbezeichnung für einen von zwei Oberherrscher entwickelte (A). Dies zeigt, daß das Herrscheramt wie seine Bezeichnungen in der röm. Kaiserzeit einer Wandlung unterworfen war.

Schon in der Dynastie des Constantinus [1] (312–363; vgl. Tabelle j.) führte der durch innere und äußere Spannungen gestiegene Druck der Legitimation zu einer Erstarrung, Überhöhung und damit Entfremdung des Staatsapparates und seiner Träger vom röm. Volk. Diese Entwicklung zu einer abstrakten Form von Staatlichkeit fand ihre Vollendung im byzantinischen Reich.

Mit Valentinianus [1] und Valens [2] begann die Spaltung in das West- und Oströmische Reich (vgl. Tabelle k.). Die Numerierung der Herrscher ist hier jeweils durch W. bzw. O. gekennzeichnet. Theodosius [2] I. (O. 153), 388–395 auch Herrscher über Westrom, hat für diesen Zeitraum keine zweite Ziffer erhalten.

## 2. QUELLEN

Durch eine große Zahl von Inschriften und Zitaten in der biographischen und historiographischen Literatur, durch numismatisches und archäologisches Material sind wir über das Leben der röm. Herrscherfamilien recht umfassend unterrichtet. V. a. die Geschichtsschreiber Tacitus [1] und Cassius [III 1] Dio sowie die Biographen Suetonius [2] und Plutarchos [2] bezeugen beredt die ersten beiden nachchristlichen Jh.; über das 3. Jh. wissen wir durch Herodianos [2] und die *Scriptores Historiae Augustae* (→ *Historia Augusta*) Genaueres. Zuverlässige Quellen für das 4. Jh. sind Eusebios [7] mit seiner lat. Bearbeitung durch Hieronymus, Ammianus Marcellinus, Eutropius [1] und Aurelius Victor [7].

Unstimmigkeiten oder Widersprüche in den Quellen und ihrer Überlieferung werfen Fragen und Probleme der Datierung auf. So hat für die Zählung der Regierungsjahre der einzelnen Herrscher die jährlich erneuerte Amtsgewalt der *tribunicia potestas* wesentliche Bedeutung (vgl. → *princeps*); nachdem sie durch das *consilium plebis* verliehen war, wurde sie zu verschiedenen Zeitpunkten iteriert: Ihr Beginn konnte zu Jahresanfang am 1. Januar (so bei Philippus Arabs) oder am 10. Dezember liegen, dem regulären Amtsantritt der Volkstribunen (seit Nerva üblich). Für die Herrscher der Iulisch-claudischen und der Flavischen Dynastie galt dieser *dies imperii* zugleich als Beginn des Amtsjahres ihrer Tribunengewalt.

## 3. ZU DEN TABELLEN: INHALTE UND LEGENDE

Bei der Unterscheidung zwischen dem Usurpator und dem Gegenkaiser ist die von E. FLAIG vorgeschlagene Definition der Usurpation hilfreich [1]: Sie bezeichnet nicht die unrechtmäßige Aneignung von Herrschaft, sondern die Herausforderung des amtierenden Herrschers durch einen Rivalen, ist also weniger als staatsrechtliche denn vielmehr als politologische Kategorie zu verstehen, als möglicher Herrscherwechsel im Rahmen der Monarchie. Auf diesem Hintergrund sind die häufig als Gegenkaiser bezeichneten Machthaber der röm. Kaiserzeit sämtlich als Usurpatoren aufzufassen und in den folgenden Listen als solche bezeichnet (Namen *kursiv* gesetzt); der Begriff Gegenkaiser (G) findet nur noch für Regenten Anwendung, die sich gegen einen Usurpator erhoben. Die Aufstellung (nicht nur Tabelle g.) zeigt die große Zahl von Usurpatoren; ihr gehäuftes Auftreten in bestimmten Perioden der röm. Geschichte markiert stets eine Krise der jeweiligen Herrscher bzw. ihrer Dynastie.

In der dritten Spalte sind die geläufigen Namensformen der Herrscher hervorgehoben.

Die Spalte »Genealogie« informiert über Vater und Mutter des Herrschers sowie seine Geschwister (soweit bekannt), die aktiv am politischen Geschehen teilnahmen oder für die dynastische Folge von Bedeutung waren.

Ebenso sind in der Spalte »Ehefrauen und Kinder« jeweils nur diejenigen Verwandten des Herrschers angegeben, die eine konkrete Funktion in der Nachfolge übernahmen oder über hohen politischen Einfluß verfügten (vgl. → Herrscherinnen, Bd. 12/2; vgl. → Kaiserfrauen). Auch diese Spalte erhebt also keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Die Angabe der Usurpationsgebiete in der Tabelle j. nennt die entsprechenden Provinzen des röm. Reichs. »Sonderreich« bezieht sich auf die dort jeweils eingerichtete eigene Verwaltung. Die geographische Abgrenzung der oström. und weström. Herrschaftsgebiete war von Valentinianus I. bis Valentinianus III. bzw. von Valens bis Theodosius stets schwankend. Die endgültige

Grenze zwischen West- und Ostrom verlief seit 395 (Übernahme der Herrschaft durch die Söhne des Theodosius: Honorius im Westen, Arcadius im Osten) bei Sirmium im Donaubogen und traf nördlich von Dyrachium auf die Küste des adriatischen Meeres.

→ Adoptivkaiser; Augustus (s. Nachträge in Bd. 12/2); Britannisches Sonderreich (Nachträge); Caesar (Nachträge); Flavische Dynastie (Nachträge); Gallisches Sonderreich (Nachträge); Herrschaft; Herrscher IV.; Iulisch-claudische Dynastie; Kaiser; Kinderkaiser; Palmyra I.; Periodisierung; Princeps II.; Prinzipat; Roma I.; Severische Dynastie (Nachträge); Soldatenkaiser; Tetrarches/Tetrarchia; Theodosius [2] I.; Vierkaiserjahr

1 E. FLAIG, Für eine Konzeptualisierung der Usurpation in der Spätantike, in: F. PASCHOUD, J. SZIDAT (Hrsg.), Usurpationen in der Spätantike, 1997, 15–34, 17.

## Abkürzungen:

C	Caesar
A	Augustus
all.A.	alleiniger Augustus
G	Gegenkaiser
E	Ehefrau
<i>Kursiv:</i>	<i>Usurpator</i>

DEM. A. DEMANDT, Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian; 284–565 n. Chr. (HdbA 3,6), 1989

KIEN. D. KIENAST, Römische Kaisertabelle. Grundzüge einer römischen Kaiserchronologie, 1996

ELB. ST. ELBERN, Usurpationen im Spätromischen Reich, 1984.

Ab Constantinus I. (132.) vgl. auch die Liste der byz. Herrscher (E. I. 2.).

Reg.zeit	Name	Genealogie	Ehefrauen (Kinder)
<b>a. Iulisch-claudische Dynastie (30/27 v. Chr. – 68 n. Chr.)</b>			
1. 30/27 v. Chr. – 14 n. Chr.	Octavianus/ Augustus*	Sohn von C. Octavius [1 2] und Atia [1]	Clodia; Scribonia [1] (Tochter: Iulia [6]); Livia [2]
2. 14–37	Tiberius [1]	Sohn von Ti. Claudius [1 19] Nero und Livia [2]; Bruder: Claudius [II 24] Drusus maior	Vipsania Agrippina [1] (Sohn: Drusus [II 1] minor); Iulia [6]

Reg.zeit	Name	Genealogie	Ehefrauen (Kinder)
3. 37–41	C. Caesar Germanicus ( <b>Caligula*</b> )	Sohn von Germanicus [2] und Vipsania Agrippina [2] maior	Iunia [5] Claudilla; Cornelia [II 7] Orestilla; Lolliia [1] Paulina; Milonia Caesonia
4. 41–54	Ti. <b>Claudius</b> [III 1] Drusus	Sohn von Claudius [II 24] Drusus maior und Antonia [4] minor	Plautia [1] Urgulanilla; Aelia [3] Paetina (Tochter: Antonia [5]); Valeria Messalina [2] (Sohn: Britannicus*; Tochter: Octavia [3]); Iulia Agrippina [3]
5. 42	<i>Scribonianus</i>		
6. 54–68	L. Domitius Ahenobarbus ( <b>Nero*</b> )	Sohn der Iulia Agrippina [3] und des Cn. Domitius [II 1] Ahenobarbus	Octavia [3]; Poppaea [2] Sabina (Tochter: Claudia [II 2]); Stabilia Messalina [1]
7. 68	<i>C. Iulius</i> [II 150] <i>Vindex</i>		
8. 68	<i>L. Clodius</i> [II 7] <i>Macer</i>		

## b. »Vierkaiserjahr« 68/69 n. Chr.

9. 8.6.68–15.1.69	L. Livius Ocella Ser. Sulpicius <b>Galba</b> [2]	Sohn von C. (?) Sulpicius [II 6] Galba und Mummia [1] Achaica	Aemilia Lepida (Adoptivsohn: L. Calpurnius [II 24] Piso Frugi Licinianus)
10. 68 G	C. Nymphidius [2] Sabinus		
11. 15.1.69–16.4.69	M. Salvius <b>Otho*</b>	Sohn von L. Salvius [II 7] Otho und Albia Terentina	Poppaea [2] Sabina
12. 2.2.69–20. 12.69	A. Vitellius [II 2]	Sohn von L. Vitellius [II 4] und Sextilia*	Petronia; Galeria [2] Fundana

## c. Flavische Dynastie (69–96 n. Chr.)

13. 69–79	T. Flavius <b>Vespasianus*</b>	Sohn von Flavius [II 39] Sabinus und Vespasia Polla*	Flavia [1] Domitilla maior (Tochter: Flavia [2] Domitilla minor)
14. 79–81	<b>Titus</b> [3] Flavius Vespasianus	Sohn von 13. und Flavia [1] Domitilla maior	Arrecina* Tertulla (Tochter (?): Flavia Iulia); Marcia [9] Furnilla
15. 81–96	T. Flavius <b>Domitianus</b> [1]	Sohn von 13. und Flavia [1] Domitilla maior	Domitia [6] Longina (ein Sohn, zwei Adoptivöhne: Flavius [II 23] Domitianus, Flavius [II 48] Vespasianus)
16. 89	<i>L. Antonius</i> [II 15] <i>Saturinus</i>		

## d. Adoptivkaiser (96–180 n. Chr.)

Reg.zeit	Name	Genealogie	Ehefrauen (Kinder)
17. 96–98	M. Cocceius <b>Nerva</b> [2]	Sohn von M. Cocceius [5] Nerva und Sergia Plautilla; Schwester: Cocceia	(Adoptivsohn: 18.)
18. 98–117	M. Ulpius <b>Traianus</b> [1]	Sohn von M. Ulpius [12] Traianus und Marcia; Schwester: Ulpia Marciana*	Pompeia Plotina* (Adoptivsohn: 19.)
19. 117–138	P. Aelius P.F. Sergia <b>Hadrianus*</b>	Sohn von P. Aelius [II 13] Hadrianus Afer und Domitia [9] Paulina; Schwester: Domitia [10] Paulina	Vibia Sabina* (zwei Adoptivöhne: L. Ceionius [3] Commodus, 20.)
20. 138–161	T. Aurelius Fulvus Boionius <b>Antoninus</b> [1, Pius]	Sohn von T. Aurelius [II 15] Fulvus und Arria [3] Fadilla	Annia Galeria Faustina [2] I. (zwei Adoptivöhne: 21. und 22.; zwei Töchter: Aurelia Fadilla, Annia Galeria Faustina [3] II.)
21. 161–169	L. Aelius Aurelius Commodus (L. <b>Verus*</b> )	Sohn von L. Ceionius [3] Commodus und Avidia [1] Plautia	Verlobte: Annia Galeria Faustina [3] II.; Annia Aurelia Galeria Lucilla* (Sohn: Pompeianus; Tochter: Aurelia)
22. 161–180	M. Annius Verus (seit Adoption 138: <b>Marcus</b> [2] Aelius <b>Aurelius</b> Verus)	Sohn von M. Annius [II 16] Verus und Domitia [8] Lucilla; Schwester: Annia Cornificia Faustina (→ Domitia [8])	verlobt mit Ceionia [1] Fabia; Annia Galeria Faustina [3] II. (Söhne: 24. und ein Zwillingbruder; sechs Töchter: Domitia Faustina [4], Annia Aurelia Galeria Lucilla*, Annia Aurelia Galeria Faustina [1], Fadilla, Cornificia, Vibia Aurelia Sabina)
23. 175	<i>Avidius</i> [1] <i>Cassius</i>		
24. 180–192	L. Aurelius <b>Commodus*</b>	Sohn von 22. und Faustina [3] II.	Bruttia* Crispina
25. 192–193	P. <i>Helvius Pertinax*</i>	Sohn des Helvius [II 5] Successus	Flavia [5] Titiana (Sohn: P. Helvius [II 4] Pertinax)
26. 193	M. <b>Didius</b> [II 6] Severus <b>Iulianus</b>	Sohn des Q. Petronius Didius Severus und der Aemilia Clara	Manlia* Scantilla (Tochter: Didia* Clara)

## e. Severische Dynastie (193–235 n. Chr.)

Reg.zeit	Name	Genealogie	Ehefrauen (Kinder)
27. 193–211	L. <b>Septimius Severus</b>	Sohn des P. Septimius Geta und der Fulvia Pia	Paccia* Marciana; Iulia [12] Domna (Söhne: 30. und 31.; Schwester der Iulia Domna; Iulia [17] Maesa, Großmutter von 33. und 38. Töchter von Iulia [17] Maesa und C. Iulius [II 22] Avitus Alexianus; Iulia [22] Soaemias und Iulia [9] Mamaea)
28. 193–194	<i>Pescennius* Niger</i>		
29. 193–197	<i>Clodius [II 1] Albinus</i>		
30. 211–217 seit 198 A	L. Septimius Bassianus ( <b>Caracalla*</b> )	Sohn von 27. und Iulia [12] Domna	Publia Fulvia [3] Plautilla
31. 211 seit 209 A	P. Septimius <b>Geta</b> [2]	Sohn von 27. und Iulia [12] Domna	
32. 217–218	M. Opellius <b>Macrinus*</b>		Nonia Celsa (Sohn: Opellius [1] Diadumenianus)
33. 218–222	Varius Avitus ( <b>Elagabalus</b> [2])	Sohn von S. Varius [II 6] Marcellus und Iulia [22] Soaemias	Iulia [11] Cornelia Paula; Iulia Aquilia Severa (vgl. Elagabalus [2]); Annia Faustina (Adoptivsohn: 38.)
34.	<i>Seleucus</i> (KIEN. 176)		
35.	<i>Uranius</i> (KIEN. 176)		
36. 219	<i>Gellius Maximus</i> (KIEN. 176)		
37. 219	<i>...s Verus</i> (KIEN. 176)		
38. 222–235	Bassianus Alexianus ( <b>Severus</b> [2] <b>Alexander</b> )	Sohn von Gessius Marcianus und Iulia [9] Mamaea	Sallustia* Orbiana; Memmia (?)
39. 225–227	L. <i>Seius Sallustius</i> [II 5]		(Tochter: Sallustia* Orbiana)
40.	<i>Taurinus</i> (KIEN. 182)		

## f. Soldatenkaiser (235–284 n. Chr.)

41. 235–238	<b>Maximinus</b> [2] <b>Thrax</b>		Caecilia Paulina (Sohn: C. Iulius [II 145] Verus Maximus)
42. 235	<i>Magnus</i> [2]		
43. 236	( <i>Titus</i> ) <b>Quartinus*</b>		

Reg.zeit	Name	Genealogie	Ehefrauen (Kinder)
44. 238	<b>Gordianus</b> [1] I.	Sohn von Maecius [II 3] Marullus (?) und Ulpia Gordiana	Fabia [6] Orestilla (Sohn: 45.; Tochter: Maecia Faustina)
45. 238	<b>Gordianus</b> [2] II.	Sohn von 44. und Fabia [6] Orestilla	nicht verheiratet, keine Kinder
46. 238	<b>Pupienus*</b>	Sohn von Clodius Maximus und Prima	(Söhne: T. Clodius Pupienus Pulcher Maximus, M. Pupienus Africanus; Tochter: Pupiena Sextia Paulina Cethegilla)
47. 238	<b>Balbinus</b> [1]	Sohn des Caelius [II 1] Calvinus	
48. 238–244	<b>Gordianus</b> [3] III.	Sohn des Iulius Balbus und der Maecia Faustina	Furia* Sabinia Tranquillina (keine Kinder)
49. 240	<i>Sabinianus</i> [1] Karthago/Africa		
50. 244–249	<b>Philippus</b> [2] <b>Arabs</b>	Sohn des Iulius [II 88] Marinus	Marcia [10] Otacilia Severa (Sohn: 51.)
51. 244–247 C 247–249 A	M. Iulius [II 107] Severus Philippus	Sohn von 50. und Marcia [10] Otacilia Severa	
52. 248	<i>Ti. Claudius [II 46] Marinus Pacatianus</i> Pannonien/Moesien		
53. 249	<i>Iotapianus*</i> Syria/Cilicia/Cappadocia		
54.	<i>Sponsianus</i> Dacia (KIEN. 203)		
55. 248/49	<i>Silbannacus</i> Germania sup. (KIEN. 202)		
56. 249–251	C. Messius Quintus Traianus <b>Decius</b> [II 1]		Herennia Etruscilla (Söhne: 59. und 60.)
57. 250	<i>Priscus</i> [1] Philippopolis		
58. 251	<i>Iul. Valens Licinianus</i> [3] Rom		
59. 250–251 C 251 A	Q. <b>Herennius</b> [II 3] Etruscus Messius Decius	Sohn von 56. und Herennia Etruscilla	
60. 250–251 C 251 A	C. Valens <b>Hostilianus*</b>	Sohn von 56. und Herennia Etruscilla	
61. 251–253	<b>Trebonianus*</b> Gallus	Sohn des C. Vibius Veldumnianus	Afinia Gemina Baebiana (Sohn: 62.; Adoptivsohn: 60.; Tochter: Vibia Galla)
62. 251 C 251–253 A	<b>Volusianus*</b>	Sohn von 61. und Afinia Gemina Baebiana	



Reg.zeit	Name	Genealogie	Ehefrauen (Kinder)
63. 253–254	<i>Uranus</i> * <i>Antoninus</i> Emesa		
64. 253	M. Aemilius <b>Aemilianus</b> [1]		Cornelia Supera
65. 253–260	P. Licinius <b>Valerianus</b> [2]		Egnatia [1] Mariniana (Söhne: 66., P. Licinius Valerianus)
66. 253 C 253–268 A	P. Licinius Egnatius <b>Gallienus</b> *	Sohn von 65. und Egnatia [1]	Cornelia Salonina (Söhne: 67., 68., Marinianus [3])
67. 256–258 C	P. Licinius Cornelius Egnatius <b>Valerianus</b> [3] minor	Sohn von 66. und Cornelia Salonina	
68. 258–260 C 260 A	P. Licinius [II 6] Cornelius <b>Saloninus</b> Valerianus	Sohn von 66. und Cornelia Salonina	
69. 268–270	<b>Claudius</b> [III 3] Gothicus	Bruder: 70.	
70. 270	<b>Quintillus</b> *	Bruder: 69.	
71. 270–275	L. Domitius <b>Aurelianus</b> [3]		Ulpia [2] Severina

## g. Usurpatoren der Jahre 258–274 n. Chr.

	Name	Rhein	Donau	Euphrat	Sonstige
72. zw. 258 und 260	<i>Ingenius</i> [1]		Pannonien/ Moesien		
73. 260–269	<i>Postumus</i> [3]	Gall. Sonderreich			
74. 260	<i>Regalianus</i> * E: Sulpicia [5] Dryantilla		Pannonien/ Moesien		
75. 260–261	<i>Macrianus</i> [2]			Syrien/Osten	
76. 260–261	<i>Macrianus</i> Sohn von 75., Bruder von 77. (KIEN. 225)			Syrien/Osten	
77. 260–261	<i>Quietus</i> * Sohn von 75., Bruder von 76.			Syrien/Osten	
78. zw. 260 und 268	<i>Saturninus</i> [3]				
79. zw. 260 und 268	<i>Trebellianus</i> (KIEN. 229)			Isaurien	
80. zw. 260 und 268	<i>Celsus</i> [4]				Africa

		Rhein	Donau	Euphrat	Sonstige
81. 261	<i>Ballista</i> *			Syrien/Osten	
82. 261	<i>Valens</i> [1]		Griechenland		
83. 261	<i>Piso</i> (vgl. Valens [1])		Makedonien		
84. 261–262	<i>Mussius</i> * <i>Aemilianus</i>				Alexandria
85. 262	<i>Memor</i> *				Ägypten
86. 261–267	Septimius <i>Odaenathus</i> [2] von Palmyra 2. E: Zenobia [2] (Söhne: Herennianus*, 87.)			Palmyren. Sonderreich	
87. 267–271	<i>Vaballathus</i> * (unter Vormundschaft Zenobias [2])			Palmyren. Sonderreich	
88. zw. 268 und 270	<i>Censorinus</i> [1]		Persia, Sarmatien		
89. 268	<i>Aureolus</i> * (erste Erhebung zum A 260?)	Mailand			
90. 269	<i>Laelianus</i> * (G des Postumus)	Gall. Sonderreich			
91. 269	<i>Marius</i> [II 1]	Gall. Sonderreich			
92. 269–271	<i>Victorinus</i> [2]	Gall. Sonderreich			
93. 271	<i>Domitianus</i> [2]		Illyricum (?)		
94. 271	<i>Septimius</i> (KIEN. 237)		Dalmatien		
95. 271	<i>Felicissimus</i> *				Rom
96. 271–274	Esuvius [1] <i>Tetricus</i> Sohn: 100.	Gall. Sonderreich			
97. 271–272	<i>Urbanus</i> (KIEN. 237)				
272	<i>Vaballathus</i> * (vgl. 87.)			Palmyren. Sonderreich	
98. 272	<i>Maeonius</i> * (G des Vaballathus)			Palmyren. Sonderreich	
99. 272	<i>Antiochus</i> Bruder von 87. (KIEN. 242)			Palmyren. Sonderreich	
100. 273–274	Esuvius [2] <i>Tetricus</i> <i>minor</i> (Sohn von 96.)	Gall. Sonderreich			

	Rhein	Donau	Euphrat	Sonstige
101. 273	<i>Faustinus</i> [3] (G von 96.)	Gall. Sonderreich		
102. 273–274	<i>Firmus</i> [2]			Alexandria

## h. Severische Dynastie (Fortsetzung)

Reg.zeit	Name	Genealogie	Ehefrau(en); Kinder
103. 275–276	M. Claudius <b>Tacitus</b> [2]		
104. 276	Annius [II 4] <b>Florianus</b>	Halbbruder von 103.	
105. 276–282	M. Aurelius <b>Probus</b> [1]		
106. 280	<i>Bonosus</i> [1] Köln		Hunila
107. 280–281	<i>Proculus</i> [3] Köln		
108. 280–281	<i>Saturinus</i> [4] Antiocheia		
109. 282–283	M. Aurelius <b>Carus</b> [3]		(Söhne: 110. und 111.)
110. 282–283 C 283–284 A	M. Aurelius Numerius <b>Numerianus</b> [2]	Sohn von 109.	
111. 282–283 C 283–285 A	M. Aurelius <b>Carinus</b> *	Sohn von 109.	Magna* Urbica (Sohn: Nigrinianus)
112. 284	(Sabinus) <i>Iulianus</i> [7] Pannonien/ Norditalien		

## j. Tetrarchie und Dynastie des Constantinus (284–363)

1. Tetrarchie (293–305)
2. Tetrarchie (305–306)
3. Tetrarchie (306–308)
4. Tetrarchie (308–311)

Reg.zeit	Name	Ehefrauen (Kinder)	Amt im Westen	Amt im Osten
113. 284 – 305 284–286 Alleinherrscher	<b>Diocletianus</b> * († 313)	Prisca [2] (Tochter: Galeria Valeria [6]); Adoptivsohn: 123.)		286–305 A
114. 286–310	<b>Maximianus</b> [1]	Eutropia [1] (Tochter der Eutropia aus I. Ehe: Theodora [1]; gemeinsame Kinder: Sohn: 126., Tochter: Fausta*, Adoptivsohn: 122.)	285 C 286–310 A	
115. 285–286	<i>Amandus</i> (KIEN. 276)		Gallien	
116. 286–293	<i>Carausius</i> *		Britann. Sonderreich	
117. 293–297	<i>Allectus</i> *		Britann. Sonderreich	
118. 297	<i>L. Domitius</i> [II 14] <i>Domitianus</i>			Ägypten
119. 297	<i>Aurelius Achilleus</i> [2]			Ägypten
120. 298	<i>Iulianus</i> (DEM. 53)		Africa	
121. 303	<i>Eugenius</i> (KIEN. 271)			Syrien
122. 305–306	<b>Constantius</b> [I] I.	Lebensgefährtin: Helena [2] (Sohn: 132.); E: Theodora [1] (Söhne: Flavius Dalmatius [1], Fl. Iulius Constantius [4], Fl. Hanni- balianus [2]; Töchter: Flavia Iulia Constantia [1], Anastasia [1], Eutropia [2])	293–305 C 305–306 A	
123. 305–311	<b>Galerius</b> [5]	erste E. (Tochter: Valeria Maximilla [1]); Galeria Valeria [6] (Adoptivsohn: 124.)		293–305 C 305–311 A
124. 310–313	<b>Maximinus</b> [I] Daia	(Sohn: Maximus)		305–310 C 310–313 A

Reg.zeit	Name	Ehefrauen (Kinder)	Amt im Westen	Amt im Osten
125. 306–307	Valerius [II 31] <b>Severus</b>	(Sohn: Severianus)	305–306 C 306–307 A	
126. 306–312	<i>Maxentius*</i> (Sohn von 114. und Eutropia [1]; von den übrigen Teilherrschern der 3. Tetrarchie nicht anerkannt)	Valeria Maximilla [1] (Sohn: Valerius Romulus [4])	A	
127. 308–310	<i>L. Domitius [II 4] Alexander</i>		A (Africa und Sardinia)	
128. 308–324	<b>Licinius [II 4]</b> († 325)	Constantia [1] (Sohn: 129.)	308–311 A	311–313 A (Illyrien) 313–324 A
129. 317–324	Licinius [II 5] minor († 326; Sohn von 128. und Constantia [1])			C
130. zw. 314 und 316	Valens (KIEN. 297)			A (von Licinius erhoben; Dakien?)
131. 324	Martinianus* († 325)			A (von Licinius erhoben)
132. 311–337 324–337 all.A.	<b>Constantinus [I] I.</b> (Sohn von 122. und Helena [2])	Minervina (Sohn: 133.); Fausta* (Söhne: 134., 135., 136.; Töchter: Constantina*, Helena [3])	306–310 C 311–324 A	
133. 317–326	<b>Crispus [I]</b> (Sohn von 132. und Minervina)	Helena	C	
134. 337–340	<b>Constantinus [2] II.</b> (Sohn von 132. und Fausta*)		317–337 C 337–340 A	
135. 337–350	<b>Constans [I] I.</b> (Sohn von 132. und Fausta*)	verlobt mit Olympias [3]	340–350 A 337–340 A (Italien, Africa)	333–337 C 337–340 A (Illyrien)
136. 337–361 350–361 all.A.	<b>Constantius [2] II.</b> (Sohn von 132. und Fausta*)	Tochter des Fl. Iulius Constantius [4] (Sohn von 122.); Eusebia [1]; Faustina [4] (Tochter: Constantia [3])		324–337 C 337–350 A
137. 334	<i>Calocaerus*</i>			Zypern
138. 335–337	<b>Dalmatius [2]</b> (337 ermordet; Sohn des Fl. Dalmatius [1]; Enkel von 122.; Bruder von Hannibalianus [3])			C

Reg.zeit	Name	Ehefrauen (Kinder)	Amt im Westen	Amt im Osten
139. 350	<i>Nepotianus [1]</i> (Sohn von Fl. Nepotianus und Eutropia [2], der Tochter von 122.)		A (vier Wochen)	
140. 350	<i>Vetranio*</i> († 356)			A
141. 350–353	<i>Magnus Magnentius*</i>	Iustina* (?)	A	
142. 350–353	<i>Magnus Decentius [1]</i> (Verwandter von 141.)		C	
143. 351	<i>Patricius</i> (ELB. 71 mit Anm. 237)			Palaestina
144. 351–354	<b>Constantius [5] Gallus</b> (354 hingerichtet; Sohn von Fl. Iulius Constantius [4] und Galla [1]; Enkel von 122.)	Constantina*		C
145. 355	<i>Silvanus [3]</i>		A (vier Wochen)	
146. 359	<i>Barbatio</i>			Illyrien (wegen Hochverrats am Hof Constantius' [2] II. in Sirmium hingerichtet; ELB. 133).
147. 355–360 C 360 A 361–363 all.A.	Flavius Claudius <b>Iulianus [II]</b> Apostata (Sohn von Fl. Iulius Constantius [4], dem Sohn von 122. und Basilina)	Helena [3] (Tochter von 132.)		
148. 363–364 all.A.	Flavius <b>Iovianus*</b> (Sohn des Varronianus)	Charito (Söhne: Varronianus, Name des 2. Sohnes unbekannt)		

## k. Westreich und Ostreich

Westreich <sup>1</sup>		Ostreich (Byzantinisches Reich) <sup>2</sup>	
Reg.zeit	Name	Reg.zeit	Name
W.149.	364–375 Fl. <b>Valentinianus</b> [1] I. (Sohn des Gratianus [1] maior; Bruder von O.149.) E: Marina [1] Severa (Sohn: W.152.); E: Iustina* (Sohn: W.153.; Töchter: Iusta, Grata, Galla [2])	O.149.	364–378 <b>Valens</b> [2] (Sohn des Gratianus [1] maior; Bruder von W.149.) E: Albia Domnica (Sohn: Valentinianus [2] Galates; Töchter: Carosa, Anastasia [2])
W.150.	369 <i>Valentinus</i> [3] Britannien	O.150.	365–366 <i>Prokopios</i> [1] (Verwandter von 147.) Konstantinopolis
W.151.	372–375 <i>Firmus</i> [3] Mauretania, Africa	O.151.	366 <i>Marcellus</i> [4] (Verwandter von O.150.) Kalchedon
W.152.	367–383 <b>Gratianus</b> [2] (Sohn von W.149. und Marina [1] Severa) E: Constantia [3] (Tochter von 136.); E: Laeta [1]	O.152.	ca. 371 <i>Theodoros</i> [22] (am Hof von O.149. wegen Hochverrats hingerichtet)
W.153.	375–392 <b>Valentinianus</b> [3] II. (Sohn von 149. und Iustina*)	O.153.	379–395 <b>Theodosius</b> [2] I. (Sohn von Flavius Theodosius [1] und Thermantia [1]) E: Aelia Flavia Flacilla* (Söhne: O.154., W.157.; Tochter: Pulcheria [1]); E: Galla [2] (Söhne: Gratianus, Ioannes; Tochter: Galla [3] Placidia)
W.154.	383–388 <i>Magnus Maximus</i> [7] Britannien (Sohn: W.155.)	O.154.	395–408 <b>Arcadius</b> * (Sohn von O.153.) E: Aelia [4] Eudoxia (Sohn: O.155.; Töchter: Marina [2], Pulcheria [2], Flacilla, Arcadia)
W.155.	384–388 <i>Flavius Victor</i> (Sohn von W.154.)		
	388–395 <b>Theodosius</b> [2] I.		
W.156.	392–394 <i>Flavius Eugenius</i> [1]		
W.157.	395–423 <b>Honorius</b> [3] (vgl. O.153.) (Sohn von O.153. und Flacilla*) E: Maria [1] 3]; E: Thermantia [3] (beide Töchter des Stilicho*)		

<sup>1</sup> Vgl. auch das Stemma zur valentinianisch-theodosianischen Dynastie bei → Theodosius [2] I.; vgl. → Kinderkaiser.<sup>2</sup> Vgl. auch Liste X. 10.

Reg.zeit	Name	Reg.zeit	Name
W.158.	406–407 <i>Marcus</i> [3] Britannien	O.155.	408–450 <b>Theodosius</b> [3] II. (Sohn von O.154.) E: Aelia Eudokia [1] (Sohn: Arcadius; Töchter: Licinia Eudoxia [2], Flacilla)
W.159.	407 <i>Gratianus</i> Britannien (DEM. 143)		
W.160.	407–411 <b>Constantinus</b> [3] III. (Sohn: W.161.)		
W.161.	408 C 409–410 A <b>Constans</b> [4] (Sohn von W.160.)		
W.162.	409–411 418–422 <i>Maximus</i> [11] (409 von Gerontius [3] zum Kaiser erhoben, 411 Flucht nach Spanien, dort 418 zum Kaiser ausgerufen, 422 hingerichtet)		
W.163.	409–410 414–415 <i>Attalus</i> [11] (409 vom Senat zum Kaiser erhoben, 410 abgesetzt, 414 in Africa zum Kaiser erhoben, 415 gefangengenommen)		
W.164.	411–413 <i>Iovinus</i> [2] (Bruder von W.165.) Gallien		
W.165.	411–413 (?) <i>Sebastianus</i> (Bruder von W.164.) Gallien (DEM. 148)		
W.166.	421 <b>Constantius</b> [6] III. (Mitkaiser, im Osten nicht anerkannt) E: Galla [3] Placidia (Sohn: W.168.; Tochter: Iusta Grata Honorina)		
W.167.	423–425 <b>Iohannes</b> [7] Primicerius (im Osten nicht anerkannt)		
W.168.	425–455 <b>Valentinianus</b> [4] III. (Sohn von W.166. und Galla [3]) E: Licinia Eudoxia [2] (Töchter: Eudokia [2], Placidia [2])		
W.169.	428 <i>Pirrus</i> Italien (ELB. 27 mit Anm. 288)		
W.170.	455 Fl. <b>Petronius Maximus</b> [8] E: Licinia Eudoxia [2]		
W.171.	455–456 Fl. <b>Eparchius Avitus</b> [1] (im Osten nicht anerkannt)	O.156.	450–457 <b>Marcianus</b> [6] E: Pulcheria [2] (Tochter von O.154.)

Reg.zeit	Name	Reg.zeit	Name
W.172. 457-461	<b>Iulius Maiorianus</b> [1] (im Osten nicht anerkannt)	O.157. 457-474	<b>Leo(n)</b> [4] I. E: Verina* (Töchter: Ariadne, Leontia)
W.173. 461-465	<b>Libius Severus</b> [5] (im Osten nicht anerkannt)		
W.174. 467-472	<b>Anthemius</b> [2] (Sohn des Prokopios) E: Aelia Marcia Euphemia (Söhne: Anthemiolus, Fl. Marcianus, Prokopios Anthemius, Romulus; Tochter: Alypia)		
W.175. 472	Fl. Anicius [II 15] <b>Olybrius</b> E: Placidia [2]: Tochter von W.168. (Tochter: Anicia Iuliana)		
W.176. 473-474	<b>Glycerius</b> * (im Osten nicht anerkannt)	O.158. 474	<b>Leo(n)</b> [5] II. (Sohn von O.159. und Ariadne)
W.177. 474-475 bzw. 480	<b>Iulius Nepos</b> [3] (Sohn des Nepotianus [2]; im Osten bis 480 als Kaiser anerkannt) E: Nichte der Verina* (E von O.157.)	O.159. 474-475	<b>Zenon</b> [18] E: Ariadne (Tochter von O.157.)
W.178. 475-476	<b>Romulus</b> [2] <b>Augustulus</b> (Sohn: Orestes [4])	O.160. 475-476	<b>Basiliskos</b> * (Bruder der Verina*)
		O.161. 475-476	<b>Marcus</b> [4] (Sohn von O.160.)
		476-491	<b>Zenon</b> [18] (nochmals)
		O.162. 479 u. 484	<b>Flavius Marcianus</b> [7] E: Leontia (Tochter von O.157.)
		O.163. 484-488	<b>Leontios</b> (Tarsos) (DEM. 190)

## X. 10. BYZANTINISCHE HERRSCHER

Die Liste der byz. Herrscher führt von Konstantin I. (Constantinus [1]) bis zum Ende der Dynastie der Dukas (1078 n. Chr.). Nach der frühbyz. Zeit (4.-6. Jh.) regierten vom Beginn des 7. Jh. an fünf Herrscherhäuser in → Konstantinopel, beginnend mit dem des Herakleios [7] (610-711); ihm folgten die → Syrische Dynastie (717-802), die → Amorische Dynastie (820-867) und die → Makedonische Dynastie (867-1056). Das Jahr 1078 schließt den Überblick ab, da im Übergang der Herrschaft von den Dukas zu den Komnenen ein tiefer Einschnitt in der Grundlage der Macht vom Zivildadel zum Militäradel auszumachen ist.

Im Zentrum der Reichsmacht stand stets der Kaiser zusammen mit seiner Familie – die Rolle der Frauen des Kaiserhauses kann hier kaum überschätzt werden –, umgeben von einem streng durchorganisierten Hofstaat (vgl. → Hoftitel D.). Die auch im Westen personengebundene und unteilbare Macht des späten Kaisertums erreichte in Konstantinopel ihren Höhepunkt. Die Alleinherrschaft wurde jetzt ausschließlich sakral als »von dem einen Gott gegeben« legitimiert; die Existenz nur eines himmlischen Herrschers ließ den Ausschließlichkeitsanspruch des irdischen Würdenträgers zu (unter dem pantheistischen Götterhimmel hätte sich eine Monarchie mit absolutem Anspruch nicht durchsetzen können). Der Kern des byz. Reiches war zu Zeiten des Iustinianus [1] I. der Mittelmeerraum, später rückten der eurasische und unter den Komnenen der ägäische Raum ins Zentrum.

Entsprechend dem Charakter des byz. Reiches als eines weitgehend zentralistischen Staates überwiegen die Quellen, die auf Kaiser, Reich und Hauptstadt Bezug nehmen. Aussagen über die Provinzen lassen sich nur vereinzelt finden. Die wichtigsten Kenntnisse der byz. Geschichte verdanken wir v.a. der Historiographie; dazu kommt die große Zahl der Heiligenviten sowie die Briefliteratur, die das byz. Alltagsleben dokumentiert (→ Literatur VI.A. und VII.). Im 6. Jh. versiegt die reichhaltige Quelle der → Kirchengeschichte gänzlich, da im Zuge einer allmählichen Eingliederung der Kirche

in den Staat selbständige Darstellungen, die von einer bestimmten dogmatischen Glaubensrichtung geprägt waren, keinen Raum mehr hatten. Stattdessen wurden in der Historiographie auch kirchliche Vorgänge berücksichtigt.

Für das 7. Jh. besitzen wir als Originalquelle nur mehr die Weltchronik des Theophanes [2] Homologetes/Confessor und das Breviarium des Nikephoros [1] (zu den Jahren 602-769). Theophanes [4] Continuatus und Iosephos [6] Genesisios (beide behandeln die Jahre 813-886), Leon [11] Diakonos (für die Zeit von 959-976) und Michael → Psellos (für 976-1078) sind jeweils nur in einer einzigen Handschrift überliefert. Zum Verlust vieler Quellen trugen die ständigen kriegerischen Überfälle bei, denen Byzanz schon deshalb ausgesetzt war, weil das Reich nur durch wenige natürliche Grenzen geschützt war. Werke, die bis zum Jahr 1453 nicht sicher untergebracht waren, haben die osmanische Eroberung nicht überstanden.

Zur geringen Quellenbasis kommt für die moderne Forschung erschwerend die Abfassung von Zeugnissen in heute schwer zugänglichen Sprachen (Koptisch, Armenisch) hinzu; ihre Erschließung und Kommentierung steckt noch in den Anfängen. Erste Ergebnisse stellen hier in Aussicht, künftig ein facettenreicheres historisches Bild dieser Epoche zeichnen zu können.

→ Basileus II.; Byzantion, Byzanz;  
Konstantinopel III.; Herrscher IV.; Kaiser;  
Roma I.E.3.c.

Bis zum Todesjahr Zenons (491 n. Chr.) vgl. auch oben die Liste X. 9. (k.)/Ostreich (u.a. zur Genealogie der byz. Herrscher).

H.G. BECK, Kirche und theologische Literatur im byz. Reich, 1959 • A. DUCCELLIER, Byzanz, 1990 (frz. 1986) • J. GARLAND, Byzantine Empresses, 1999 • H. HUNGER, Byz. Geisteswelt, 1958 • G. OSTROGORSKY, Geschichte des byz. Staates, 1963 • P. SCHREINER, Byzanz, 1986.

Reg.zeit	Name(n)	Ehefrau(en)	Bemerkungen
1. 324-337 n. Chr.	Constantinus [1] I.	(1) Minervina (2) Fausta*	vgl. Liste X. 9. j., 132.
2. 337-361	Constantius [2] II.	(1) Tochter des Iulius Constantius [4] (Name unbekannt) (2) Eusebia [1] (3) Faustina [4]	vgl. Liste X. 9. j., 136.
3. 361-363	Iulianus [11]	Helena [3]	vgl. Liste X. 9. j., 147.

Reg.zeit	Name(n)	Ehefrau(en)	Bemerkungen
4. 363-364	Iovianus*	Charito	vgl. Liste X. 9. j., 148.
5. 364-378	Valens [2]	Albia Domnica	vgl. Liste X. 9.k., O.149.
6. 379-395	Theodosius [2] I.	(1) Aelia Flavia Flacilla* (2) Galla [2]	vgl. Liste X. 9.k., O.153.
7. 395-408	Arcadius*	Aelia [4] Eudoxia	vgl. Liste X. 9.k., O.154.
8. 408-450	Theodosius [3] II.	Aelia Eudokia [1] (urspr. Name: Athenais)	vgl. Liste X. 9.k., O.155.
9. 450-457	Marcianus [6]	Pulcheria [2]	vgl. Liste X. 9.k., O.156.
10. 457-474	Leo(n) [4] I.	Verina*	vgl. Liste X. 9.k., O.157.
11. 474	Leo(n) [5] II.		vgl. Liste X. 9.k., O.158.
12. 474-475	Zenon [18]	Ariadne	vgl. Liste X. 9.k., O.159.
13. 475-476	Basiliskos*		Gegenkaiser; vgl. Liste X. 9.k., O.160.
476-491	Zenon [18] (nochmals)		vgl. 12.
14. 491-518	Anastasios [1] I.	Ariadne	
15. 518-527	Iustinus [1] I.	Euphemia	
16. 527-565	Iustinianus [1] I.	Theodora [2]	
17. 565-578	Iustinus [4] II.	Sophia	
18. 578-582	Tiberius [2] II.	Anastasia (urspr. Name: Ino)	
19. 582-602	Maurikios*	Konstantina	
20. 602-610	Phokas [4]		
<b>610-711</b>	<b>Dynastie des Herakleios</b>		
21. 610-641	Herakleios [7]	(1) Eudokia (2) Martina	
22. 641	Constantinus III. und Heraklonas*		
23. 641	Heraklonas*		vertreten von seiner Mutter Martina
24. 641-668	Constans [2] II.	Fausta	
25. 668-685	Constantinus [6] IV.	Anastasia	
26. 685-695	Iustinianus [3] II.	(1) Eudokia (2) Theodora [3]	
27. 695-698	Leontios [9]		
28. 698-705	Tiberius [3] III.		
705-711	Iustinianus [3] II. (nochmals)		vgl. 26.
29. 711-713	Philippikos*		
30. 713-715	Anastasios [2] II.	Irene	
31. 715-717	Theodosius [4] III.		

Reg.zeit	Name(n)	Ehefrau(en)	Bemerkungen
<b>717-802</b>	<b>→ Syrische Dynastie</b>		
32. 717-741	Leo(n) [6] III.	Maria	
33. 741-775	Constantinus [7] V.	(1) Irene (2) Maria (3) Eudokia	Todesjahr ungesichert, 775 oder 776
34. 775-780	Leo(n) [7] IV.	Irene* (Eirene)	
35. 780-797	Constantinus [8] VI.	(1) Maria (2) Theodote	
36. 797-802	Irene* (Eirene)		
37. 802-811	Nikephoros [2] I.	Prokopia	† vor 802
38. 811	Staurakios [1]	Theophano	
39. 811-813	Michael [3] I.	Prokopia	
40. 813-820	Leon [8] V.	Theodosia	
<b>820-867</b>	<b>→ Amorische Dynastie</b>		
41. 820-829	Michael [4] II.	(1) Thekla (2) Euphrosyne	
42. 829-842	Theophilos [10]	Theodora [4]	
43. 842-867	Michael [5] III.	Eudokia Dekapolita	
<b>867-1056</b>	<b>→ Makedonische Dynastie</b>		
44. 867-886	Basileios [5] I.	(1) Maria (2) Eudokia Ingerina	
45. 886-912	Leo(n) [9] VI.	(1) Theophano (2) Zoë Zautzina (3) Eudokia (4) Zoë	
46. 912-913	Alexandros [20]		
47. 913-959	Constantinus [9] VII.	Helena	
48. 920-944	Romanos [2] I. Lakapenos		
49. 959-963	Romanos [3] II.	(1) Bertha Eudokia (2) Theophano*	
50. 963-969	Nikephoros [3] II. Phokas	Theophano*	
51. 969-976	Iohannes [35] I. Tzimiskes	(1) Maria (2) Theodora	
52. 976-1025	Basileios [6] II.		
53. 1025-1028	Constantinus [10] VIII.	Helena	
54. 1028-1034	Romanos [4] III. Argyros	Zoë*	
55. 1034-1041	Michael [6] IV.	Zoë*	
56. 1041-1042	Michael [7] V.		
57. 1042	Zoë* und Theodora [5]		
58. 1042-1055	Constantinus [11] IX.	(3) Zoë*	
1055-1056	Theodora [5] (nochmals)		vgl. 57.

## XI. SPÄTANTIKE GERMANENREICHE

Im folgenden Abschnitt sind die Herrschaftsbildungen einiger germanischer Völker zusammengefaßt, die seit dem frühen 5. Jh. n. Chr. auf dem Boden des spätröm. Reiches und an seinen Grenzen entstanden. Die Hunnen (→ Hunni) waren freilich keine Germanen (→ Germani), gehören aber zweifellos in den vorliegenden Zusammenhang: Ihre plötzliche Expansion löste die sog. »germanische → Völkerwanderung« aus. Ebenso führte der baldige Zusammenbruch der Hunnenherrschaft nach dem Tod → Attilas nur im Osten zu einem Wiedererstarken der kaiserlichen Macht. Im Westen konsolidierte sich eine überschaubare Gruppe »barbarischer«, jedoch im allgemeinen lateinisch geprägter Königreiche. Die stärksten von ihnen überlebten die Wiedereroberungspolitik von Iustinianus [1] und den Arabersturm und wurden dadurch zu Keimzellen der westeuropäischen Staatenwelt des Mittelalters.

## XI. 1. GERMANENREICHE IN BRITANNIEN (ANGELSACHSEN)

## XI. 2. GERMANENREICHE IN WESTEUROPA

## XI. 3. GERMANENREICHE IN ITALIEN

## XI. 1. GERMANENREICHE IN BRITANNIEN (ANGELSACHSEN) (Martin Schottky)

Um 410 wurden die letzten noch verbliebenen regulären röm. Truppen aus den britischen Provinzen abgezogen. Dies stellt das faktische, wenn auch nicht das offizielle Ende der röm. Herrschaft über → Britannia dar. Das Machtvakuum füllten regionale, romano-britische Fürsten, die in den Quellen als »Tyrannen« bezeichnet werden. Unter ihnen trat ein Mann in den Vordergrund, den → Gildas 23 einen »hochmütigen Gewaltherrschers« (*superbus tyrannus*) nennt. Erst spätere Autoren (zuerst → Beda Venerabilis) überliefern seinen Namen: → Vortigern. Nach der teilweise legendarischen Überlieferung soll er es gewesen sein, der die ersten german. Krieger anwarb. Welche Stämme beteiligt waren und wie sie ihre Herrschaftsgebiete nach der Verdrängung der Briten aufteilten, schildert → Beda Venerabilis, *Historia Ecclesiastica* (H.E.) I,15 (Übers. Spitzbart): »Sie kamen von drei starken Völkern Germaniens, nämlich von den Sachsen, Angeln und Jüten. Von den Jüten stammen die Kenter und die Uictuarii, das heißt jener Stamm, der die Insel Wight bewohnt, ... Von den Sachsen, das heißt aus dem Gebiet, das jetzt auch das der Altsachsen genannt wird, kamen die Ostsachsen, Südsachsen und Westsachsen. Von den Angeln aber, nämlich von dem Land, das Angeln (Angulus) heißt ..., stammen die Ostangeln, Mittelangeln, Mercier, das ganze Geschlecht der Nordhumbrier, das heißt jener Völker, die nördlich des Flusses Humber leben,

und die übrigen Völker der Engländer ab. Ihre ersten Führer sollen die beiden Brüder Hengist und Horsa gewesen sein, ...«

In den folgenden Tabellen der angelsächs. Könige steht in der Spalte »Name« die heute in der angelsächs. Forschung gebräuchliche Namensform, in der Spalte »Lat. Name« die in den lat. Quellen (v.a. Beda und Nennius) gebrauchte (jedoch nicht immer latinisierte!) Form.

Abkürzungen:

Kg. König  
gem. gemeinsam  
Hsch. Herrschaft  
urk. urkundlich

## XI. 1.1. JÜTEN IN KENT (REGES CANTIAE)

## XI. 1.1.A. ANHANG: JÜTEN AUF DER INSEL WIGHT (UECTA INSULA)

## XI. 1.2. ANGELN IN NORTHUMBRIA

## XI. 1.3. ANGELN IN EAST ANGLIA (REGES ORIENTALIUM ANGLORUM)

## XI. 1.4. ANGELN IN MERCIA (REGES MERCIORUM)

## XI. 1.4.A. ANHANG 1: KÖNIGREICH DER MITTELANGELN/SÜDMERCIER

## XI. 1.4.B. ANHANG 2: UNTERKÖNIGE VON SURREY (SUBREGULI PROVINCIAE SURRIANORUM)

## XI. 1.5. SACHSEN IN SUSSEX (REGES AUSTRALIUM SAXONUM)

## XI. 1.6. SACHSEN IN ESSEX (REGES ORIENTALIUM SAXONUM)

## XI. 1.7. SACHSEN IN WESSEX (REGES OCCIDENTALIUM SAXONUM)

## XI. 1.1. JÜTEN IN KENT (REGES CANTIAE)

Kent war nach der traditionellen Chronologie das älteste der angelsächs. Königreiche und leitete seine Gründung direkt von Hengist (1.) ab, den Beda zusammen mit Horsa als ersten germanischen Anführer in Britannien nennt. Obwohl Hengist für historisch zu halten ist (→ Hengist und Horsa), beginnt die ununterbrochene Herrschaftstradition erst mit 4., unter dem Kent als erstes engl. Königreich christlich wurde, und der als Bretwalda (Oberkönig) vorübergehend die Hegemonie unter den german. Herrschaftsgebieten der Insel erreichte. Seine Nachkommen hielten sich bis zur Mitte des 8. Jh. an der Macht. Ihre Souveränität endete jedoch bereits mit Wihtred (12.); die meisten seiner

Nachfolger waren von Mercia (vgl. XI. 1.4.) abhängig. In der Epoche der Unterkönige unter mercischer Oberherrschaft zeichnete sich schon das Erstarken der Westsachsen ab (20.).  
→ Beda Venerabilis; Britannia (mit Karten); Cantiaci; Völkerwanderung (mit Karten)

- 1 G. SPITZBART (Hrsg.), *Beda Venerabilis, Historia Ecclesiastica* (Beda der Ehrwürdige. Kirchengeschichte des engl. Volkes, mit dt. Übers.), <sup>2</sup>1997, 4,16 (14)  
2 R. MCKITTERICK (Hrsg.), *The New Cambridge Medieval History*, Bd. 2, 1995, 852 (Genealogical Tables I VIII: Kent)  
3 E. B. FRYDE et al. (Hrsg.), *Handbook of British Chronology*, <sup>3</sup>1986, 12–15.

alle Daten n. Chr.

	Reg.zeit	Name	Lat. Name	Genealogie	Bemerkungen
1.	ca. 455 – ca. 488	Hengist*	Hengist*	Sohn des Wihtgils; Schwiegervater des britann. »Tyrannen« Vortigern* (?)	nach traditioneller Ansicht Begründer des Königreiches Kent (Cantia) und des dortigen Herrscherhauses
2a.		Oisc	Oisc	Sohn von 1. oder 2b.	Stammvater der kentischen Dyn. der Oiscingas
2b.		Octa	Octa	Sohn von 1. oder 2a.	als Sohn oder Vater von 2a. betrachtet
3.	?–560	Irminric	Irminric	Sohn von 2a. oder 2b.	
4.	560–616	Æthelberht I.	Aedilberct	Sohn von 3.	dritter Bretwalda
5.	616–640	Eadbald	Eadbald	Sohn von 4.	
6.	640–664	Eorcenberht	Earconberct (auch Erconberct)	Sohn von 5.	
7.	664–673	Ecgbert I.	Ecgbert	Sohn von 6.	
8.	673–685	Hlothere	Hlotheri (auch Hlotharius)	Sohn von 6., Bruder von 7.	
9.	685–686	Eadric	Edric	Sohn von 7.	
10.	688–690	Oswine			von Beda nicht erwähnter Kg.; 688–690 urk. belegt
11.	vor 690–692	Swæfheard	Suaebhardu s	Sohn des Sebbi (XI. 1.6., Nr. 9.)	
12.	690–725	Wihtred	Uictred	Sohn von 7., Bruder von 9.	Hsch. z.T. gleichzeitig mit 11.
13.	725–762	Æthelberht II.	Aedilberct	Sohn von 12.	
14.	725–748 (?)	Eadberht I.	Eadberct	Sohn von 12., Bruder von 13.	Hsch. gem. mit 13.

Reg.zeit	Name	Lat. Name	Genealogie	Bemerkungen
15. belegt 747	Eardwulf		Sohn von 14. (?)	Hsch. gem. mit 13. und 14.
16. belegt 762	Sigered			Teilkönig
17. belegt um 762	Eanmund			Teilkönig (?)
18. 764-?	Heaberht			Hsch. gem. mit 19.
19. ca. 765-nach 784	Ecgeberht II.			Hsch. gem. mit 18.
20. 784 785-796	Ealhmund		Vater Ecgeberhts von Wessex (?) direkte Hsch. Mercias	
21. 796-798	Eadberht II. Præn		von Cenwulf (vgl. XI. I. 4., Nr. 13.) abgesetzt und verstümmelt	
22. 798-807	Cuthred		Bruder Cenwulfs (XI. I. 4., Nr. 13.)	

## XI. I. I. A. ANHANG: JÜTEN AUF DER INSEL WIGHT (UECTA INSULA)

Die vor der engl. Südküste gelegene Insel Wight gehörte nicht nur zum Siedlungsgebiet der Jüten, hier bestand auch ein eigenes Königtum, das anscheinend

durch das Eingreifen Cædwallas (vgl. XI. I. 7., Nr. 11.) ein Ende fand.

Reg.zeit	Name	Lat. Name	Bemerkungen
1. belegt etwa 685/88	Arwald	Arualdus	letzter und einziger bekannter Kg.

## XI. I. 2. ANGELN IN NORTHUMBRIA

Anscheinend ist der Name *Northumbria* von → Beda Venerabilis selbst geprägt worden, der damit das aus der Vereinigung der Reiche Deira und Bernicia entstandene anglische Herrschaftsgebiet nördlich des Humber kennzeichnete [I. 1256 oben]. Dem Zusammenschluß ging eine etwa hundertjährige Phase der Konkurrenz voraus zwischen Deira, das im Süden bis zum Humber reichte, und Bernicia, das sich nördlich bis zum Firth of Forth erstreckte. Während die Namen der Gebiete britisch waren und blieben, entstanden hier um die Mitte des 6. Jh. die ältesten Königreiche der Angeln.

Seit dem Ende des 6. Jh. gab es Bestrebungen zur Vereinigung beider Reiche. Die Herrscherfamilie Deiras zog hierbei gewöhnlich den Kürzeren: Einzig Edwin (vgl. XI. I. 2. 1., Nr. 2.) konnte nicht nur Bernicia annektieren, sondern auch eine darüberhinausgehende hegemoniale Stellung erreichen. Anders die auf Ida (vgl. XI. I. 2. 2., Nr. 1.) und seine Gattin Bearnoch zurückgehende Dynastie: Nachdem die Nachkommen

Idas mehrfach die Herrschaft über Deira gewonnen hatten, vereinigte Oswiu (XI. I. 2. 2., Nr. 11.) Northumbria endgültig (vgl. XI. I. 2. 3., Nr. 1.) und errang, wie schon sein Vater, die Oberherrschaft. Im 8. Jh. verlor das Geschlecht Idas offenbar die Königswürde. Doch schien es noch in der zweiten Hälfte des 8. Jh. nützlich, sich auf Ida als Ahnherrn zu berufen (vgl. XI. I. 2. 3., Nr. 12. und evtl. 15.).

1 N. P. BROOKS, s.v. Northumbria, LMA 6, 1255 ff.

2 R. MCKITTERICK (Hrsg.), *The New Cambridge Medieval History*, Bd. 2, 1995, 849 f. (Genealogical Tables 1 I: Northumbria)

3 E. B. FRYDE et al. (Hrsg.), *Handbook of British Chronology*, 1986, 4 f.; 6; 18 f.

4 Nennius, *Historia Brittonum* 57, 61, 63-65, in: J. MORRIS (ed.), *Arthurian Period Sources*, Bd. 8, 1980.

XI. I. 2. 1. DEIRA  
XI. I. 2. 2. BERNICIA  
XI. I. 2. 3. NORTHUMBRIA (REGES NORDANHYMBRORUM)

## XI. I. 2. 1. DEIRA

Reg.zeit	Name	Lat. Name	Genealogie	Bemerkungen
1. 560-588/90 nach 588/90- 616	Ælle	Aelle	Sohn des Iffi	Hsch. Bernicias
2. 616-633	Edwin	Aeduinus, auch Eduinus	Sohn von 1.	Hsch. auch über Bernicia; fünfter Bretwalda
3. 633/34  634-642	Osric	Osric	Neffe von 1., Vetter von 2.	Hsch. Bernicias
4. 643/44-651	Oswine	Osuini	Sohn von 3.	† 20.8.651
5. 651-655 (?)	Oethelwald	Oidilwald	Sohn Oswalds (XI. I. 2. 2., Nr. 10.)	entthront Nov. 655 oder später; Todesdatum unbekannt.

## XI. I. 2. 2. BERNICIA

Reg.zeit	Name	Lat. Name	Genealogie	Bemerkungen
1. 547-559	Ida	Ida	Sohn des Eobba	Gattin: Bearnoch (1. a.)
2. 559-560	Glappa			
3. 560-568	Adda	Adda	Sohn von 1. und 1a.	
4. 568-572	Æthelric	Aedldric	Sohn von 1. und 1a.	
5. 572-579	Theodric	Decdric	Sohn von 1. und 1a.	
6. 579-585	Frithuwald	Friodolguald	Sohn (?) von 1.	
7. 585-592	Hussa	Hussa		
8. 592/93-616 616-633	Æthelfrith	Aedilfrid	Sohn von 4.	Hsch. auch über Deira Hsch. Deiras
9. 633/34	Eanfrith	Eanfrid	Sohn von 8.	
10. 634-642	Oswald	Oswald	Sohn von 8.	sechster Bretwalda; Hsch. auch über Deira; † 5.8.642
11. 642-670	Oswiu	Osuui	Sohn von 8.	ca. 655 Vereinigung von Bernicia und Deira



## XI. I.2.3. NORTHUMBRIA (REGES NORDANHYMBRORUM)

Reg.zeit	Name	Lat. Name	Genealogie	Bemerkungen
1. ca. 655–670	Oswiu	Osuu		= XI. I.2.2., Nr. 11; siebter Bretwalda; † 15.2.670
2. 670–685	Ecgrith	Ecgrid	Sohn von 1.	
3. 686–705	Aldfrith	Aldfrid	Sohn von 1.	† 14.12.705
4. 705/06	Ealdwulf		unbekannter Herkunft	Usurpator, herrschte zwei Monate
5. 705/06–716	Osred I.	Osred	Sohn von 3.	
6. 716–718	Cenred	Coenred	Sohn des Cuthwine	
7. 718–729	Osric	Osric	Sohn (?) von 3.	
8. 729–737	Ceolwulf	Ceoluulf	Bruder von 6.	abgedankt; † 760 oder 764
9. 737–757/58	Eadberht	Eadbertus	Sohn des Eata	abgedankt; † 768
10. 757/58	Oswulf	Osuulf	Sohn von 9.	ermordet 24/25.7.758
11. 758/59–765	Æthelwald Moll	Ediluuald	unbekannter Herkunft	vertrieben 30.10.765; Todesdatum unbekannt
12. 765–774	Alhred		Sohn des Eanwine, Nachkomme (?) Idas (XI. I.2.B., Nr. 1.)	exiliert 774; Todesdatum unbekannt
13. 774–778/79 und 790–796	Æthelred I.		Sohn von 11.	
14. 778/79–788	Ælfwald I.		Sohn von 10.	† 23.9.788
15. 788–790	Osred II.		Sohn von 12. (oder nepos von 14. ?)	vertrieben 790; † 14.9.792
16. 796	Osbald			vertrieben nach 27 Tagen; † 799
17. 796–806/08	Eardwulf		Sohn des Eardwulf	vertrieben 806 oder 808; Todesdatum unbekannt

## XI. I.3. ANGELN IN EAST ANGLIA (REGES ORIENTALIUM ANGLORUM)

Ostanglien nahm etwa das Territorium der späteren Grafschaften Norfolk und Suffolk ein. Obwohl die german. Einwanderer nach Aussage von → Beda Venerabilis aus Angeln (heute: in Schleswig-Holstein) kamen, wird das Königshaus der Wuffinge auf einen schwedischen Ursprung zurückgeführt [I. 1514]. Die Chronologie, nach der Wuffa (1.) 571 und sein Sohn Tyttla (2.) sieben Jahre später zur Macht gelangten, erscheint erst bei dem stauferzeitlichen Historiker Roger von Wendover († 1236). Sollte sie auf authentischer Überlieferung beruhen, wäre das Königreich der Ostangeln nur wenige Jahre nach dem Reich von Deira entstanden – oder sogar gleichzeitig mit den Reichen nördlich des Humber, wenn auch Wehha schon Herrschaft ausgeübt haben sollte. Beda H.E. 2,15 kennt Nr. 1. und 2. nur als Vorfahren von Rædwald (Nr. 3.), der nach ihm der erste König der Ostangeln sowie der vierte Bretwalda, also Oberherr der angelsächsischen

Könige war (Beda H.E. 2,5). Der auch archäologisch gut bezeugte Bretwalda (→ Sutton Hoo) sollte der prominenteste Vertreter seines Hauses bleiben, das sich bis 749 an der Macht hielt. Die zweite Hälfte des 8. Jh. ist durch die Herrschaft von Teilkönigen und das Eingreifen Mercias gekennzeichnet.

- 1 D. A. BULLOUGH, s.v. Ostanglien, LMA 6, 1514f.
- 2 R. MCKITTERICK (Hrsg.), The New Cambridge Medieval History, Bd. 2, 1995, 851 (Genealogical Tables 1 V: East Angles)
- 3 E. B. FRYDE et al. (Hrsg.), Handbook of British Chronology, 1986, 8f.
- 4 F. LAUX, König Raedwalds Grab bei Sutton Hoo, in: C. AHRENS (Hrsg.), Sachsen und Angelsachsen, 483–493
- 5 Nennius, Historia Brittonum 59, 65, in: J. MORRIS (ed.), Arthurian Period Sources, Bd. 8, 1980.

Reg.zeit	Name	Lat. Name	Genealogie	Bemerkungen
1. 571 (?)–578 (?)	Wuffa	Uuffa	Sohn des Königs (?) Wehha (Guecha)	Stammvater der Wuffinge (Uuffingas)
2. 578 (?)–?	Tyttla	Tytili	Sohn von 1.	
3. ?–nach 616	Rædwald	Redualdus	Sohn von 2.	vierter Bretwalda; bestattet im Schiffsgrab von Sutton Hoo*
4. nach 616–627/28	Earpwald	Earpuald	Sohn von 3.	von einem »Heiden« ermordet
5. 627/28–630/31				Periode »heidnischer Anarchie« (tribus annis provincia in errore versata est, Beda H.E. 2,15)
6. 630/31–?	Sigeberht	Sigbert	von der Mutter her Halbbruder von 4.	Dankte zu Gunsten von 6. ab und wurde Mönch
7. ?–?	Ecgric	Ecgric	Verwandter von 5.	gefallen im Kampf gegen Penda (vgl. XI. I.4., Nr. 2.)
8. ?–654	Anna	Anna	Neffe von 3.	trotz des Namens ein Mann; bei Nennius Hist. Britt. 65 <i>Onna</i> .
9. 654–655	Æthelhere	Aedilheri	Bruder von 7.	gefallen am 15.11.655
10. 655–664 (?)	Æthelwald	Aediluuald	Bruder von 7. und 8.	
11. 663/64–713	Aldwulf	Alduulf	Sohn (?) von 8.	
12. 713–749	Ælfwald		Sohn von 10.	Teilkönig
13. 749–?	Hun			Teilkönig
14. 749–?	Beonna			Teilkönig
15. 749–?	Alberht			hingerichtet auf Befehl Offas (XI. I.4., Nr. 11.)
16. ?–794	Æthelberht		Unbekannter Herkunft	

## XI. 1.4. ANGELN IN MERCIA (REGES MERCIORUM)

Aufgrund der schlechten Überlieferungslage sind Könige von Mercia erst ab dem 7. Jh. belegt, womit dieses Reich das am spätesten konstituierte Herrschaftsgebiet der Angeln wäre. Auch seine dynastischen Ursprünge erscheinen im einzelnen ungeklärt. Der von → Beda Venerabilis als zeitlich frühester König des Landes genannte Ceorl (1.) hatte keine nachweisbare Verbindung zum Herrscherhaus Mercias. Dieses führte seinen Ursprung auf Pybba zurück, dessen Sohn Penda (2.) 626 oder 632 die Regierung antrat. Die herrschende Familie hielt sich mit einigen Unterbrechungen bis ins frühe 9. Jh. Einige ihrer Mitglieder (besonders 2. und seine Söhne) übten dabei starken, über das eigene Kö-

nigreich weit hinausgehenden Einfluß aus. Es erscheint daher fast unerklärlich, daß Beda (H.E. 2,5) keinem Mercier die Bretwalda-Würde zuerkennt.

- 1 R. MCKITTERICK (Hrsg.), *The New Cambridge Medieval History*, Bd. 2, 1995, 853 (Genealogical Tables 1 IX: Mercia)
- 2 E. B. FRYDE et al. (Hrsg.), *Handbook of British Chronology*, <sup>3</sup>1986, 15–17
- 3 J. MORRIS, *Annals and Charters* (Arthurian Period Sources 2), 1995
- 4 Nennius, *Historia Brittonum* 60, 65, in: J. MORRIS (ed.), *Arthurian Period Sources*, Bd. 8, 1980.

Reg.zeit	Name	Lat. Name	Genealogie	Bemerkungen
1. frühes 7. Jh.	Ceorl	Cearl	Schwiegervater Edwins (XI. 1.2.A., Nr. 2)	nur bei Beda H.E. 2,14 erwähnt
2. 626/32–655	Penda	Penda	Sohn des Pybba	wohl in der Schlacht am Fluß Winwæd gefallen (15.11.655)
3. † 642	Eowa	Eoua (auch Eoba, Eva)	Bruder von 2.	nach Nennius, <i>Hist. Britt.</i> 65 <i>rex Merciorum</i> (wohl Unterkönig)
4. 655–658	Oswiu	Osuu		vgl. XI.1.2.3., Nr. 1.
5. 658–675	Wulfhere	Uulfheri	Sohn von 2.	
6. 675–704	Æthelred	Aedilred	Sohn von 2., Bruder von 5., Schwiegersohn von 4.	zugunsten von 7. abgedankt; † 716 (?)
7. 704–709	Cenred	Coinred	Sohn von 5.	abgedankt; als Mönch in Rom gestorben
8. 709–716	Ceolred	Ceolred	Sohn von 6., Enkel von 2. und 4.	
9. 716–757	Æthelbald	Aedilbald	Enkel von 3.	von seinen Leibwächtern ermordet
10. 757	Beornred	Beornred	unbekannter Herkunft	von 11. vertrieben; † 769
11. 757–796	Offa	Offa	Urenkel von 3.	
12. (787–)796	Ecgrifith	Ecgerferth	Sohn von 11.	Mitregent seit 787; 141 Tage nach seinem Vater verstorben
13. 796–821	Cenwulf	Kenulfus, Cænulfus (urk.)	Nachkomme Pybbas	

## XI. 1.4.A. ANHANG 1: KÖNIGREICH DER MITTELANGELN/SÜDMERCIER

Penda (vgl. XI.1.4., Nr. 2.) hatte offenbar seinen (ältesten?) Sohn Peada zum Nachfolger vorgesehen und ihn mit der eigens für ihn geschaffenen Herrschaft über die Mittelangeln (*Middilengli, id est Mediterranei Angli*; Beda, H.E. 3.21) ausgestattet. Zunächst *princeps*, erhielt der Sohn wohl bald darauf einen offiziellen Königstitel. Von dieser Position aus bemühte er sich um Alhflæd, die Tochter Oswius (XI. 1.2.2., Nr. 11. = 1.2.3., Nr. 1.), der ihm indessen die Annahme des Christentums zur Bedingung machte. Nach Pendas Tod im Kampf gegen Oswiu im November 655 stand dieser, nunmehr auch König von Mercia (XI. 1.4., Nr. 4.), vor der Frage, was mit seinem Schwiegersohn, dem potentiellen mercischen Thronanwärter, geschehen sollte. Zunächst fand

er ihn mit der Herrschaft über die Mercier südlich des Trent ab (*regnum Australium Merciorum, ... discreti fluuio Treanta ab Aquilonaribus Mercis*; Beda, H.E. 3.24), ließ ihn aber bereits Ostern 656 durch Alhflæd beseitigen.

- 1 G. SPITZBART (Hrsg.), *Beda Venerabilis, Historia Ecclesiastica* (Beda der Ehrwürdige, Kirchengeschichte des engl. Volkes, mit dt. Übers.), <sup>1</sup>1997, 3,21 und 3,24
- 2 E. B. FRYDE et al. (Hrsg.), *Handbook of British Chronology*, <sup>3</sup>1986, 18.

Reg.zeit	Name	Lat. Name	Genealogie	Bemerkungen
1. 653–656	Peada	Peada	Sohn Pendas (XI. 1.4., Nr. 2.)	653 Kg. der Mittelangeln; Ende 655 Kg. der Südmecier; Frühjahr 656 ermordet
1a.	Alhflæd	Alchfleda	Ehefrau von 1., Tochter Oswius (XI. 1.2.3., Nr. 1.)	anscheinend an der Ermordung ihres Gatten beteiligt

## XI. 1.4.B. ANHANG 2: UNTERKÖNIGE VON SURREY (SUBREGULI PROVINCIAE SURRIANORUM)

658 konnte Pendas jüngerer Sohn Wulfhere die Herrschaft Oswius über Mercia beenden und die Nachfolge seines Vaters antreten (vgl. XI. 1.4., Nr. 5.). Sein Einfluß erstreckte sich u.a. bis nach Surrey, das den Südtail von Essex bildete. An der Spitze dieser Region befand sich eine Gruppe von der lat. Bildung fernstehenden Leuten, von denen jeder den Titel *subregulus* beanspruchte.

- 1 E. B. FRYDE et al. (Hrsg.), *Handbook of British Chronology*, <sup>3</sup>1986, 21
- 2 J. MORRIS, *Annals and Charters* (Arthurian Period Sources 2), 1995, 111–115, 117f.

Reg.zeit	Name	Lat. Name	Genealogie	Bemerkungen
1. vor 675	Frithuwold	Fritheualdus, auch Friþeualdus	urk. belegt	Vasall des Wulfhere (XI. 1.4., Nr. 5.); bekennender Analphabet
2. vor 675	Osrice	Osrice(us)		Urkunden-Zeuge
3. vor 675	Wigheard	Wigherd(us)		Urkunden-Zeuge
4. vor 675	Æthelwold	Ætheluuold(us)		Urkunden-Zeuge

## XI. I. 5. SACHSEN IN SUSSEX (REGES AUSTRALIUM SAXONUM)

Nach der traditionellen Chronologie wäre Sussex das zweitälteste angelsächs. Königreich gewesen, das älteste der insularen Sachsen im engeren Sinne. → Beda Venerabilis (H.E. 2,5) weist Ælle (I.) sogar die Würde eines Bretwalda (Oberkönigs) zu. Dies ist insofern in sich logisch, als Sussex und Kent die einzigen german. Herrschaftsbildungen des 5. Jh. waren und das letztgenannte nach dem Ende → Hengists eine Schwächeperiode erlebt haben mag. Auf Ælle folgte zunächst ein dunkles Zeitalter von beinahe 200 Jahren. Für das späte 7. Jh. nennt Beda drei Herrschernamen, unter ihnen nur einen echten König. Noch schlechter sieht die Überlie-

ferungslage für das 8. Jh. aus, dessen Herrscherliste allein auf Grund von Urkunden erstellt werden kann.

- 1 E. B. FRYDE et al., Handbook of British Chronology, 1986, 20f.
- 2 J. MORRIS, Annals and Charters (Arthurian Period Sources 2), 1995
- 3 R. MCKITTERICK (Hrsg.), The New Cambridge Medieval History, Bd. 2, 1995, 851 (Genealogical Tables I IV: South Saxons).

	Reg.zeit	Name	Lat. Name	Genealogie	Bemerkungen
1.	477 (?) – nach 491 nach 491 – vor 674	Ælle	Aelle	unbekannter Herkunft	Gründer des Königreichs der Südsachsen, erster Bretwalda.
2.	vor 674–680/85	Æthelwath	Aedilualch	Nachkomme von I.(?)	von Cædwalla (XI. I.7., Nr. 11.) getötet
3.	† zw. 685 und 688	Berhthun	Berchthun		<i>dux regius</i> , ebenfalls von Cædwalla umgebracht
4.	680/85–vor 692	Andhun	Andhun		<i>dux regius</i>
5.	vor 692–nach 725 (?)	Noðelm, Nunna	Noðelmus, Nunna		urk. belegt
6.	vor 692 – nach 725 (?)	Watt	Uattus		urk. belegt
7.	belegt 714	Æthelstan	Æðelstan, Athelstan		urk. belegt
8.	vor 725 (?)–zw. 733 und 754	Æthelberht	Æðilberhtus, Ethelbertus		urk. belegt
9.	vor 762–nach 772	Osmund	Osmundus		<i>rex</i> oder <i>dux</i> , urk. belegt
10.	vor 765 (?)–nach 791 (?)	Ealdwulf	Alduulf		<i>rex</i> oder <i>dux</i> , urk. belegt
11.	belegt ca. 765	Aelhwald	Ælhuwald		<i>rex</i> , urk. belegt

## XI. I. 6. SACHSEN IN ESSEX (REGES ORIENTALIUM SAXONUM)

Könige des zweifellos schon länger bestehenden Reiches der Ostsachsen sind erst seit dem Anfang des 7. Jh. bekannt. Bis zum beginnenden 8. Jh. begegnen häufig gemeinschaftliche Regierungen von mindestens zwei Herrschern. Nicht leicht überschaubar sind auch die verwandtschaftlichen Verhältnisse. Die meisten Könige stammten von dem Dynastiegründer (?) Sæberht (1.) ab. Dabei wird die eine Linie von seinem Sohn Seaxred (2.) und seinen mutmaßlichen Nachkommen (9.–11., 15.) gebildet. Sæberhts anderer Sohn Sæward (3.) war der Vorfahr von 5., 8. und 12. Zwischen beide Linien schiebt sich der mit dem Königshaus anscheinend nicht verwandte Sigeberht II. (6.) mit seinen

Nachkommen 14., 16. und 17. Diese Familie erlangte nach dem Aussterben (?) beider auf Sæberht zurückgehender Linien den unbestrittenen Zugang zur Macht, unterlag aber schon im frühen 9. Jh. der westsächsischen Expansion.

- 1 E. B. FRYDE et al. (Hrsg.), Handbook of British Chronology, 1986, 9–11
- 2 R. MCKITTERICK (Hrsg.), The New Cambridge Medieval History, Bd. 2, 1995, 851 (Genealogical Tables I VII: East Saxons).

	Reg.zeit	Name	Lat. Name	Genealogie	Bemerkungen
1.	vor 604–616/17	Sæberht	Saberct	Sohn des Sledd	mütterlicherseits Neffe Æthelberhts I. (XI. I.1., Nr. 4.)
2.	616/17	Seaxred		Sohn von 1.	Hsch. gem. mit 3. und 4.
3.	616/17	Sæward		Sohn von 1.	Hsch. gem. mit 2. und 4.
4.	616/17	N.N.		Sohn von 1.	Hsch. gem. mit 2. und 3.
5.	617 (?)–vor 653	Sigeberht I.	Sigberct Paruus	Sohn von 3.	
6.	ca. 653–?	Sigeberht II.	Sigberct	Sohn des Sigibald	
7.	? – vor 664	Swithhelm	Suidhelm	Sohn des Sexbald	
8.	ca. 664–?	Sigehere	Sigheri	Sohn von 5.	Hsch. gem. mit 9.
9.	ca. 664–ca. 694	Sebbi	Sebbi	Sohn eines Seaxred (= 2.?)	Hsch. zunächst gem. mit 8.
10.	ca. 694–vor 709	Sigeheard	Sighard	Sohn von 9.	Hsch. gem. mit 11.
11.	ca. 694–vor 709	Swæfred	Suefred	Sohn von 9.	Hsch. gem. mit 10.
12.	zw. 694 und 709	Offa	Offa	Sohn von 8.	abgedankt
13.	ca. 709–738	Swæberht		unbekannter Herkunft	
14.	ca. 738–746	Selered		Sohn von 6.	
15.	ca. 746–?	Swithred		Nachkomme von 9.	
16.	?–798	Sigeric		Sohn von 14	
17.	798 (?)–nach 823	Sigered		Sohn von 16.	825 unterwarfen sich die Ostsachsen Ecgberht von Wessex.

## XI. 1.7. SACHSEN IN WESSEX (REGES OCCIDENTALIUM SAXONUM)

Das Reich der Westsachsen entstand nach der traditionellen Chronologie bereits im frühen 6. Jh. und wäre demnach älter als sämtliche Herrschaftsbildungen der Angeln. Bereits am Ende des 6. Jh. soll die regierende Dynastie mit Ceawlin (3.) einen Bretwalda (Oberkönig) gestellt haben. Nach dem Tode Cenwealhs (7.) geriet das Herrscherhaus in Turbulenzen, die → Beda Venerabilis (H.E. 4,12) nur ungenau als eine etwa zehnjährige Periode von Unterkönigen kennzeichnet. Er unterschlägt damit Seaxburh, die einzige anerkannte Herrschaft einer Königin in dieser Epoche der engl. Geschichte. Beendet wurde die Phase der Anarchie von Cædwalla (11.), der ebenso wie der Dynastiegründer Cerdic (1.) einen britischen Namen trug. Wichtig ist aber v.a., daß die Hauptlinie der Dynastie relativ früh von der Macht verdrängt wurde. Die nach 685 amtierenden Herrscher (11.–13., auch Ecgberht) beriefen sich auf die Abstammung von dem Bretwalda Ceawlin (3.), die späteren (14.–18.) sehr allgemein auf Cerdic. In auffälligem Gegensatz zu den Kämpfen der Thronanwärter steht das Erstarken von Wessex selbst, das kurz nach dem Ende der hier behandelten Zeit zum Ausgangspunkt einer Vereinigung Englands wurde.

Nachfolger Brihtrics (18.) wurde 802 Ecgberht (urkundlich lat. *Egbert, Ecgberht*), ein Urgroßneffe Ines, dessen Vater Ealhmund mit dem gleichnamigen König von Kent (XI. 1.1., Nr. 20.) identisch sein mag. Durch den Sieg bei Ellandune (825) wurde Ecgberht auch König von Kent, Surrey, Sussex und Essex. 829 eroberte er Mercia und nahm die Unterwerfung der Northumbrier entgegen. In der angelsächs. Chronik zum Jahr 827 [829], in der die Liste der Oberherrscher Britanniens aus Beda H.E. 2,5 übernommen ist, wird Ecgberht als achter Bretwalda gezählt. Mit ihm beginnen gewöhnlich die modernen Königsverzeichnisse Englands.

1 E. B. FRYDE et al., Handbook of British Chronology, 1986, 21–23

2 G.N. GARMONSWAY (ed.), The Anglo-Saxon Chronicle, 1953 (Ndr. 1972)

3 R. MCKITTERICK (Hrsg.), The New Cambridge Medieval History, Bd. 2, 1995, 854f. (Genealogical Tables 1 X: Wessex).

Reg.zeit	Name	Lat. Name	Genealogie	Bemerkungen
1. 519–534	Cerdic		Sohn des Elasa/Aluca	
2. 534–560 (?)	Cynric		Enkel von 1.	
3. 560–591	Ceawlin	Caelin	Sohn von 2.	zweiter Bretwalda; † 593
4. 591–597 (?)	Ceil		Enkel von 2., Neffe von 3.	
5. 597–611 (?)	Ceolwulf		Bruder von 4.	
6. 611–642 (?)	Cynegils	Cynigisl	Sohn von 4. (?) Enkel von 3. (?)	genaue Abstammung ungeklärt
7. 642–672 nach 672	Cenwealh	Coinualch	Sohn von 6.	645–648 im Exil in East Anglia etwa zehnjährige Hsch. von <i>subreguli</i> (Beda H.E. 4,12)
8. 672–674	Seaxburh		2. Ehefrau von 7.	regierende Königin nach dem Tod von 7.
9. 674–676	Æscwine		Sohn des Cenfus	
10. 676–685	Centwine		Sohn von 6., Bruder von 7.	
11. 685–688	Cædwalla	Caedualla	Nachkomme von 3.	Beendete die Hsch. der <i>subreguli</i> , dankte 688 selbst ab; † 20.4.689
12. vor 676–ca. 725	Cenred	Coenredus	Nachkomme von 3.	urk. als <i>rex Uuestsaxonum</i> belegt

Reg.zeit	Name	Lat. Name	Genealogie	Bemerkungen
13. 688–726 (oder später)	Ine	Ini	Sohn von 12.	abgedankt
14. 726–ca. 740	Æthelheard	Edilhard	Nachkomme von 1.	
15. 740–756	Cuthred	Cuthredus	Bruder (?) von 14.	
16. 756–757 (?)	Sigeberht		Nachkomme von 1.	von 17. abgesetzt und wohl getötet
17. 757–786	Cynewulf	Cyniuulfus	Nachkomme von 1.	vom Bruder von 16. getötet
18. 786–802	Brihtric		Nachkomme von 1.	

## XI. 2. GERMANENREICHE IN WESTEUROPA

## XI. 2.1. BURGUNDER

## XI. 2.2. GEPIDEN

## XI. 2.3. MEROWINGER

## XI. 2.4. RUGIER

## XI. 2.5. SUEBENKÖNIGE IN GALLAECIA (GALIZIEN)

## XI. 2.6. THÜRINGER

## XI. 2.7. VANDALEN IN AFRICA

## XI. 2.8. WESTGOTEN

## XI. 2.8.A. ANHANG: ASTURIEN

## XI. 2.1. BURGUNDER

(Martin Schottky)

Der anonyme Dichter des Nibelungenliedes schreibt über Gunther und seine Brüder (I. Aventure, Ende 5. Strophe/Anf. 6. Strophe): *dā zen Buregonden / sō was ir lant genant. Si frumten starkiu wunder / sīt in Etzelen lant. Ze Wormze bī dem Rīne / si wonden mit ir kraft.* Damit verlegt die Heldensage das Machtzentrum des ersten Burgunderreiches sehr nachdrücklich nach Worms (→ Borbetomagus) und überliefert hierdurch eine Information, die keiner zeitgenössischen lat. Quelle zu entnehmen ist. Historisch ist auch die Aussage, daß Hunnen (im Dienst des Aëtius [2]; → Hunni) für den Untergang des ersten burgundischen Königshauses 436 n. Chr. verantwortlich waren. Allerdings war es dazu keineswegs nötig, daß Gunther (1.; → Gundicharius) das Reich → Attilas (*Etzelen lant*) aufsuchte.

Ob die gut zwanzig Jahre nach dem Untergang des Wormser Reiches seit 457 faßbare Königsfamilie des Herrschaftsgebietes um Lyon (→ Lugdunum) und Genf (→ Genava) mit den »Gibicungen« verwandt war, ist sehr fraglich. Eher dürften über den → Balthen Athanaricus (→ Athanarich) Verbindungen zu den Westgoten bestanden haben [7. 44]. Doch scheinen die Verhältnisse im zweiten Burgunderreich in manchen As-

pekten ebenfalls auf die Heldensage eingewirkt zu haben. Leser des Nibelungenliedes werden mit der Behauptung konfrontiert, daß sämtliche männlichen Mitglieder der Herrscherfamilie als »Könige« auftraten (I. Aventure, 4. Strophe: *drie künige / edel unde rīch, Gunther unde Gēmōt, / die recken lobelīch, und Gīselher der jūnge, / . . .*). Dies läßt besonders an die Zeit nach ca. 480 denken, als Chilperich [1] I. (3.) gestorben war und sich jeder seiner vier Neffen König nannte (4.-7.).

→ Burgundiones

1 L. BÖHM, Geschichte Burgunds, 1979, 41-68

2 A. HEUSLER, Nibelungensage und Nibelungenlied, 1965, Ndr. 1982

3 J. RICHARD, s.v. Burgunder I., LMA 2, 1092-1095

4 M. SCHOTTKY, s.v. Lyon I., LMA 6, 40f.

5 Ders., s.v. Mainz A.I., LMA 6, 131

6 Ders., s.v. Worms A.I., LMA 9, 330f.

7 H. WOLFRAM, Die Goten, 1990

8 Ders., Das Reich und die Germanen, 1990, 351-363.

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
1. vor 411-436	Gundicharius*	Sohn eines Gibica (?)	der Gunther des Nibelungenliedes; 411 an der Erhebung des Iovinus [2] in Mainz beteiligt; seit 413 König eines Burgunder-Reiches mit der Residenz Worms
443			Umsiedlung der 436 durch Hunnen im Dienst des Aëtius [2] fast vernichteten Burgunder in die Sapiaudia*
2. 457-um 470	Gundiok* (Gundiocus)	Nachkomme des Balthen* Athanaricus (Athanarich*); verwandt mit 1. (?)	Residenz seit 461 Lyon (Lugdunum*)

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
3. um 470-um 480	Chilperich [1] I. (Chilpericus)	Bruder von 2.	Mitkönig seit 457; Residenz Genf (Genava*)
4. um 480-516	Gundobad* (Gundobadus)	Sohn von 2.	zunächst Teilkönig in Lyon (Lugdunum*)
5. um 480-501	Godigisclus*	Sohn von 2.	Teilkönig in Genf (Genava*)
6. um 480-um 490	Godomarus I.	Sohn von 2.	Teilkönig
7. um 480-um 490	Chilperich II. (Chilpericus)	Sohn von 2.	Teilkönig
8. 501/16-523, † um 525	Sigismundus*	Sohn von 4.	zunächst Teilkönig in Genf (Genava*); nach einem verlorenen Krieg in fränkischer Gefangenschaft ermordet
9. 524-534	Godomarus* II.	Sohn von 4.	nach der Niederlage von 9. gegen die Franken (Franci*) wurde Burgund Teil des Frankenreiches

## XI. 2.2. GEPIDEN

(Martin Schottky)

Aus den sehr vereinzeltten Nachrichten über die Gepiden (→ Gepidae) und ihre Herrscher kann nur mit Mühe eine chronologische Liste erstellt werden. Fastida (1.), den die ältere Forschung der Mitte des 3. Jh. n. Chr. zuordnete, lebte wohl erst an dessen Ende [6. Index]. Während für das 4. Jh. keine Herrscher belegt sind, steht die erste Hälfte des 5. Jh. im Zeichen der hunnischen Oberherrschaft (→ Hunni). In der Jahrhundertmitte erreichten die Gepiden unter ihrem König Ardaricus (2.) weltgeschichtliche Bedeutung, als sie im Bund mit anderen german. Stämmen die Hegemonie der europäischen Hunnen brachen. Daß das Gepidenreich seit dem 5. Jh. über eine »straffe monarchische Organisation« verfügte [5. 1293], ist möglich, doch läßt sich auch für diese Zeit keine chronologisch lückenlose Herrscherliste erarbeiten. Zeitweise bestanden auch mehrere gepidische Reiche unter verschiedenen, aber

miteinander verbündeten Königen (4., 5.). Der letzte Herrscher Cunimundus fiel in einer Schlacht gegen Alboin (vgl. XI. 3.2.1., Nr. 1.), der den Schädel des Toten zu einem Trinkgefäß umarbeitete und seine gefangene Tochter heiratete [2. bes. Nr. 396 und 400]. → Gepidae; Langobardi

1 W. ENSSLIN, Theoderich der Große, 1947

2 J. und W. GRIMM, Deutsche Sagen, Bd. 2, 1818

3 W. MENGHIN, Die Langobarden. Geschichte und Archäologie, 1985, bes. 34-41, 85-87

4 W. POHL, Die Gepiden und die Gentes an der mittleren Donau nach dem Zerfall des Attilareiches, in: H. WOLFRAM, F. DAIM (Hrsg.), Die Völker an der mittleren und unteren Donau im 5. und 6. Jh., 1980, 239-305

5 G. WIRTH, s.v. Gepiden, LMA 4, 1292f.

6 H. WOLFRAM, Die Goten, 1990.

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
1. belegt um 290 nach 290-vor 447	Fastida unbekannte Herrscher		Iord. Get. 17 hunnische Oberhoheit seit 418 Vasall Attilas*;
2. vor 447- nach 454/5	Ardaricus		später Organisator und Anführer einer Koalition, die das Hunnenreich in der Schlacht am Nedao vernichtete
um 473			Eroberung von Sirmium*, das danach als Residenz diente

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
3. belegt 488/9	Trapstila (Thraustila [3])		vielleicht umgekommen bei dem Versuch, Theoderich [3] den Weg nach Italien zu versperren (so Paul. Diac. Hist. Rom. 15,15)
4. belegt 504	Trasericus (Thrasaricus)	Sohn von 3.	durch Theoderich [3] aus Sirmium* verdrängt
5. belegt 504	Gunderith		Herrscher eines transdanubischen Gepidenreiches; Bundesgenosse von 4. Rückgewinnung Sirmiums*
533			
6. ?-548	Elemoundos		Prok. BG 4,27,19 und 26
7. 548/49, † etwa 552	Oustrigotthos	Sohn von 6.	Floh, durch 8. der Herrschaft beraubt, zu den Langobardi*; dort später beseitigt (Prok. BG 4,27,19-29)
8. 548/49-?	Turisindus (Thorsin)		Verdrängte 7. von der Macht
9. ?-566/67	Cunimundus (Konimoundos)	Sohn von 8.; Tochter: Rosamunde	Fiel in der Schlacht gegen Alboin (vgl. XI. 3.2.1., Nr. 1.); Ende des Gepidenreiches
belegt nach 567	Reptila	»Enkel« (wohl Neffe) von 9.	Brachte den königl. Schatz der Gepiden nach Konstantinopel; somit potentieller Prätendent auf den Gepidenthron; blieb jedoch ohne Unterstützung durch Kaiser Iustinianus [4] II.

### XI. 2.3. MEROWINGER (Walter Eder)

Die Ursprünge der merowingischen Königsdynastie liegen im dunkeln. Bereits die Abkunft des ersten namentlich bekannten Königs, → Childerich I., von einem Merowech ist fraglich, die genealogische Anbindung an den Frankenkönig Chlodio sicher fiktiv. Der rasche Aufstieg zur mächtigsten fränkischen Königsfamilie ist v.a. Chlodwig I. (481-511) zu verdanken, der wie sein Vater nicht nur Kleinkönig eines Stammes um Tournai, sondern als Offizier in röm. Diensten auch mit der Verwaltung der Provinz Belgica Secunda betraut war. Er brach mit der Tradition seines Vaters und eignete sich 486/7 n. Chr. das letzte unter röm. Herrschaft stehende, aber geographisch vom Röm. Reich getrennte Gebiet Galliens an: das Reich des *rex Romanorum* Syagrius [3] (464/65-486/87) um Soissons (Augusta Suessonum), dem und dessen Vater → Aegidius (461-464/65) Chlodwig und sein Vater gedient hatten. Erfolgreiche Kriege gegen benachbarte fränkische Könige, gegen die Alemannen (→ Alamanni, 497) und die → Westgoten (507) ließen ein Reich entstehen, das seine Söhne noch erheblich erweitern konnten.

In der folgenden Herrscherliste ist bei der Zuordnung der Herrschaftsgebiete für die frühe Zeit lediglich die Residenzstadt genannt. Erst mit der Eingliederung Burgunds (endgültig 534) und der Gewinnung der Provence (536) entstand das merowing. Herrschaftsgebiet, auf dem sich nach der Aufteilung des Gebiets Chariberts I. († 567) territoriale Einheiten herausbildeten, die trotz schwankenden Umfangs aufgrund späterer Teilungen im Kern stabil blieben und als Neustrien (NW-Frankreich ohne Bretagne), Austrasien (auch: Austrien; etwa Rheinmündung bis Thüringen) und Burgund (SO-Frankreich, Teile der Schweiz und SW-Deutschlands) bezeichnet werden.

Jedem dieser Gebiete war seit 613 ein Hausmeier (*maior domus*) zugeordnet. Dieses im 6. Jh. als Spitze der Finanzverwaltung eingerichtete Amt gewann bis zur Mitte des 7. Jh. eine so hohe politische Bedeutung, daß ab da »regierende« Hausmeier die »amtierenden« Könige kontrollierten. Die Aufnahme von Hausmeiern, die für die Geschichte der merowing. Königszeit

bes. bedeutend geworden sind, in eine Herrscherliste scheint deshalb gerechtfertigt

Die Namen der Mütter sind verzeichnet, weil sich aus der unterschiedlichen Herkunft der jeweiligen Nachfolger z.T. die innerdynastischen Machtkämpfe erklären, die zur Schwächung und zum Untergang der Dynastie beitrugen.

Die Möglichkeit sicherer Datierung und exakter genealogischer Zuordnung der merowing. Könige nimmt im Laufe der Königszeit nicht zu: Die »Geschichte der Franken« von Gregorius [4] von Tours endet um 590, die → Fredegar-Chronik mit dem Jahr 643. Die seit der 2. Hälfte des 7. Jh. verworrene Geschichte der Dynastie erschließt sich hauptsächlich aus Urkunden und ist weiterhin Gegenstand intensiver wissenschaftlicher Diskussion.

Vgl. auch die Listen XI. 2.1. (Burgunder) und XI. 2.8. (Westgoten) in diesem Band.  
→ Burgundiones; Franci; Gallia; Merowinger; Westgoten; Völkerwanderung (mit Karten)

- 1 H. EBLING, Prosopographie der Amtsträger des Merowingerreiches, 1974
- 2 E. EWIG, Die Merowinger und das Frankenreich, 2001
- 3 P. J. GEARY, Die Merowinger, 1996
- 4 R. KAISER, Das röm. Erbe und das Merowingerreich, 1993
- 5 A. C. MURRAY (Hrsg.), From Roman to Merovingian Gaul. A Reader (mit engl. Übers.), 2000
- 6 E. ZÖLLNER, Geschichte der Franken bis zur Mitte des 6. Jh., 1970.

#### Abkürzungen:

AQ	Aquitanien
AU	Austrasien
BU	Burgund
GR	Gesamtreich
HM	Hausmeier
NE	Neustrien

	Reg.zeit	Name	Eltern	Gebiet	Bemerkungen/Hausmeier
1.	ca. 463-481	Childerich* I.	Merowech (?)	um Tournai	german. Heerkönig und hoher Offizier in röm. Diensten
2.	481-511	Chlodwig I. (Chlodovechus*)	1. / Basina	Paris (ab 508) / Gallien, rechtsrhein. Gebiete	Taufe (katholisch) 497 oder 506; Reichsteilung 511
3.	511-533	Theuderich I.	2. / Konkubine?	Reims	
4.	511-524	Chlodemar	2. / Chlothilde	Orleans	
5.	511-558	Childebert I.	2. / Chlothilde	Paris	558 Gebiet zu 6.
6.	511-561	Chlothar I.	2. / Chlothilde	Soissons; Reims ab 555; GR ab 558	
7.	533-548	Theudebert I.	3. / Suavegotho	Reims	
8.	548-555	Theudebald	7. / Deuteria	Reims	555 Gebiet zu 6.
9.	561-567	Charibert I.	6. / Ingund	Paris	567 Gebiet aufgeteilt
10.	561-592	Gunthram Gundobald	6. / Ingund 6. / ?	BU (Raum BU)	Usurpator
11.	561-575	Sigibert	6. / Ingund	AU	
12.	561-584	Chilperich [2] I.	6. / Arnegund	Soissons; NE ab 567	vgl. zu 9.
13.	575-596	Childebert II.	11. / Brunichild	AU 575-596; BU 592-596	
14.	596-612	Theudebert II.	13. / Faleuba	AU	612 Gebiet zu 15.
15.	596-613	Theuderich II.	13. / Faleuba	BU 596-613; AU 612-613	HM: Claudius; Protatius; Bertoald

Reg.zeit	Name	Eltern	Gebiet	Bemerkungen/Hausmeier
16. 613	Sigibert II.	15. / ?	BU, AU	mit Brunichild von 17. hingerichtet
17. 584–629	Chlothar II.	12. / Fredegund	NE 584–629; BU 613–629; AU 613–623	AU ab 623 an 18.; HM: Warnachar
18. 623–639	Dagobert I.	17. / Haldetrude oder Berthetrude	AU 623–633; BU 629–639; NE 629–639; AQ 633–639	
19. 629–633	Charibert II.	17. / Berthetrude oder Sichild	AQ	ab 633 an 18.
20. 633–651/656	Sigibert III.	18. / Ragnetruide	AU	HM: Pippin I.; Grimoald d.Ä.
21. 639–657	Chlodwig II.	18. / Nantechild	NE 639–657; BU 639–657; AU 656–657	
22. 656 (?)	Dagobert II.	20. / ?	AU	656 in irisches Kloster geschickt; vgl. unten nach 27.
23. 656?–661?	Childebert	Grimoald d.Ä. (Sohn Pippins I.) / ?	AU, NE?	genealogischer Bezug zu Merowingern umstritten
24. 657–673	Chlothar III.	21. / Balhild	BU, NE	HM: Erchinoald; Ebroin
25. 662–675	Childerich II.	21. / Balhild	AU 662–675; GR 673–675	
26. 673, 675–691	Theuderich III.	21. / Balhild	NE 673, 675–691; BU 673, 675–691; AU 687–691	673–675 im Kloster; fakt. Herrschaft bei Hausmeiern; HM: Ebroin; Leudesius; Ghislemar; Waratto; Berchar; Pippin II.; Nordebert
27. 675/676 (22.) 676–679	Chlodwig (III.) Dagobert II. (erneut, vgl. 22.)	25. (?) / ? 20. / ?	AU	unklare Herkunft 676 aus Kloster zurückgekehrt
28. 691–694	Chlodwig III. (IV.)	26. / Chrodechild	GR	fakt. Herrschaft bei HM; HM: Pippin II.; Nordebert
29. 694–711	Childebert III.	26. / Chrodechild	GR	fakt. Herrschaft bei HM; HM: Pippin II.; Nordebert; Grimoald d.J.
30. 711–715	Dagobert III.	30. / ?	GR	fakt. Herrschaft bei HM; HM: Pippin II. († 714); Grimoald d.J. († 714); Theudoald; Ragamfred

Reg.zeit	Name	Eltern	Gebiet	Bemerkungen/Hausmeier
31. 717–719	Chlothar IV.	26. (?) / ?	AU	fakt. Herrschaft bei HM; HM: Karl Martell (Sohn Pippins II.)
32. 715–721	Chilperich II. (Daniel)	25. / Bilichild	GR	fakt. Herrschaft bei HM; HM: Ragamfred; Karl Martell
33. 721–737	Theuderich IV.	31. / ?	GR	fakt. Herrschaft bei HM; HM: Karl Martell (seit ca. 728 sog. <i>princeps</i> ) und Söhne: Karlmann; Pippin III.
737–743	keine Könige			fakt. Herrschaft bei HM; HM: Karl Martell († 741) und Söhne: Karlmann; Pippin III.
34. 743–751	Childerich III.	? / ?	GR	Pippin III. ab 751 König; HM: Karlmann (bis 747); Pippin III.

#### XI. 2.4. RUGIER (Martin Schottky)

Der Untergang des Hunnenreiches (→ Hunni) in der Schlacht am pannonischen Fluß Nedao 454/455 gab auch den Rugiern (→ Rugi) ihre Selbständigkeit zurück. Während ein Teil von ihnen ins Ostreich abwanderte und im südöstl. Thrakien siedelte, gründeten die übrigen ein selbständiges Reich. Es erstreckte sich um das Zentrum Krems/Stein von der Enns bis in die Umgebung von Wien. Ihr Ende fand die eher kurzlebige Monarchie durch → Odoacer. Dieser scheint den entthronten rugischen König und seine amalische Gattin, die er nach Italien verschleppt hatte, später ermordet zu haben. Dieses Verhalten lieferte Theoderich [3] einen Grund (oder eher Vorwand) für die Ermordung Odoacers. Bei dem Rugier und späteren kurzzeitigen Ost-

gotenkönig (vgl. XI. 3.1., Nr. 9.) → Eraricus mag es sich um einen Nachkommen der Königsfamilie gehandelt haben. Wichtige Informationen über die Rugier und deren Könige liefert die Vita Severini des → Eugippius. → Rugi

- 1 B. RAPPAPORT, s.v. Rugi, RE 1A/1, 1213–1223  
2 R. NOLL (ed.), Vita Sancti Severini (mit dt. Übers.), 1963 u.ö.  
3 H. WOLFRAM, Grenzen und Räume. Geschichte Österreichs vor seiner Entstehung (Österr. Geschichte 3, 378–907), 1995, 53–57.

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
1. nach 454/55 – um 475	Flaccitheus		erster bekannter König des Kremsler Rugierreiches
2. um 475–487	Feletheus <i>qui et Feva</i> (Eugippius, Vita Severini 8,1)	Sohn von 1.	nach einer verlorenen Schlacht Ende 487 von Odoacer* nach Italien verbracht und später dort ermordet (?); seine Ehefrau Giso, eine Amalerin (Amali*), teilte sein Schicksal

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
3. 488-493(?)	Fredericus [2]	Sohn von 2. und der Giso	Versuchte vergeblich, die Nachfolge seines Vaters anzutreten; schloß sich mit seinem Volk Theoderich [3] an; kam aber etwa 492/93 als Rebell gegen diesen ums Leben.

#### XI. 2.5. SUEBENKÖNIGE IN GALLAECIA (GALIZIEN) (Martin Schottky)

Die Sueben, die sich nach vorangegangenen ausgedehnten Plünderungszügen seit 409 n.Chr. fest in Gallaecia und Lusitania ansiedelten, standen stets im Schatten der → Westgoten. Insgesamt bestand ihr Königtum mit der Residenz Braga (*Bracara Augusta*) mehr als anderthalb Jahrhunderte. Überliefert sind jedoch nur Herrschernamen aus der etwa 50jährigen Anfangsperiode und der gut 25jährigen Schlußphase des Reichs. 585 beendeten die Westgoten die suebische Selbst-

ständigkeit und erreichten damit ein seit der Mitte des 5. Jh. verfolgtes Ziel.  
→ Callaeci; Hispania, Iberia (mit Karte); Suebi

- 1 D. CLAUDE, *Prosopographie des spanischen Suebenreiches*, in: *Francia* 6, 1978, 647-676  
2 J.-P. LEGUAY, s.v. Sueben II., LMA 8, 286f.  
3 M. SCHÖNFELD, s.v. Suebi, RE 4 A, 564-579, bes. 572-575.

Reg.zeit	Name	Genealogie	Bemerkungen
1. 419-438	Hermericus*		† 441
2. 438-447	Rechila	Sohn von 1.	
3. 448-455	Rechiaricus*	Sohn von 2.	
4. 456-460	Maldras*	Sohn des Massilia	
5. 457	Framtane		Teilkönig, belegt in Chron. min 2, 30
6. 459-461	Rechimundus		Prätendent, nicht identisch mit 8.
7. 460-464	Frumarius		Teilkönig
8. 465-nach 468 nach 468-vor 559	Remismundus* Unbekannte Herrscher	Sohn von 4.	
9. ?-559	Chararicus		
10. 559-570	Theudemirus (= Ariamirus)	Sohn von 9.	
11. 570-583	Miro	Sohn von 10.	
12. 583/4	Eboricus	Sohn von 11.	
13. 584/5	Audeca		
14. 585	Malaricus		585 wurde das Gebiet der Sueben von Leowigild* (s.u. Liste XI.2.8., Nr. 17.) in das Westgotenreich eingegliedert.

#### XI. 2.6. THÜRINGER (Martin Schottky)

Die wohl in der Tradition der → Hermunduri stehenden Thüringer trugen nach dem Tod → Atilas das »mächtigste germanische Reich außerhalb der ehemaligen röm. Reichsgrenzen« [3]. Könige sind nur aus dem ersten Drittel des 6. Jh. bekannt. Kurz nach dem Tod Theoderichs [3], zu dessen Bündnisystem ihr Reich gehört hatte, erlagen die Thüringer den Franken (→ Franci). Wichtige Quelle ist Gregorius von Tours, *Historia Francorum* 2,12; 3,4, 3,7-8.  
→ Thuringi

- 1 A. FRANKE, s.v. Thuringi, RE 6A.1, 640-646  
2 B. SCHMIDT, *Die Thüringer*, in: B. KRÜGER (Hrsg.), *Die Germanen*, Bd. 2, 1983, 502-548, bes. 502ff.  
3 M. WERNER, s.v. Thüringen, Thüringer B.1., LMA 8, 749.

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
1. ?-507/11	Bysinus		erster bekannter König; Ehefrau: Basina (später Gattin des Frankenkönigs Childerich I.; vgl. XI. 2.3., Nr. 1-2)
2. 507/11-?	Berthacharius	Sohn von 1.	von 4. ermordet
3. 507/11-ca. 525/27	Badericus	Sohn von 1.	von 4. mit fränkischer Hilfe beseitigt.
4. 507/11-531/32	Herminafriid* (Hermenefredus)	Sohn von 1.	Ehefrau: Amalburga*, Nichte Theoderichs [3] d.Gr.; vom Frankenkönig Theuderich I. besiegt und beseitigt; Ende des Thüringerreiches

#### XI. 2.7. VANDALEN IN AFRICA (Martin Schottky)

Das Reich der Vandalen (→ Vandali) war die einzige germanische Herrschaftsbildung in Africa. Von den gut 100 Jahren seines Bestehens entfallen 48 auf den Reichsgründer → Geisericus (Geiserich). Seine Nachfolger konnten seine Machtstellung nicht aufrechterhalten. Der Urenkel des Reichsgründers, der letzte König → Gelimer (6.), war der erste Germanenherrscher, der der iustinianischen Rückeroberungspolitik zum Opfer fiel (→ Iustinianus [1]; → Belisarios).

→ Africa IV. (mit Karte); Vandali; Völkerwanderung (mit Karten)

- 1 H.-J. DIESNER, s.v. Vandalen VI., RE Suppl. 10, 957-992  
2 H. WOLFRAM, *Das Reich und die Germanen*, 1990, 229-261.

Reg.zeit	Name	Genealogie	Bemerkungen
1. 428-477	Geisericus*	Sohn des Königs Godigiselus*	Eroberte seit 429 Africa
2. 477-484	Hunericus*	Sohn von 1.	seit 456 verheiratet mit Eudokia [2] (Tochter des Valentinianus [4] III.)
3. 484-496	Gunthamundus*	Enkel von 1.; Neffe von 2.	



Reg.zeit	Name	Genealogie	Bemerkungen
4. 496-523	Thrasamundus*	Bruder von 3.	
5. 523-530	Hildericus*	Sohn von 2.	530 abgesetzt; 533 hingerichtet
6. 530-534	Gelimer*	Urenkel von 1.; Neffe von 3. und 4.	

#### XI. 2.8. WESTGOTEN (Martin Schottky)

Das Reich der Westgoten bestand etwa 300 Jahre, in denen 34 Könige regierten. Es gehört damit zu den dauerhafteren Herrschaftsbildungen der Völkerwanderungszeit. Die neuzeitliche Wissenschaft unterscheidet die Epochen des tolosanischen (Hauptstadt: → Tolosa, h. Toulouse) und des toletanischen (Hauptstadt → Toletum, h. Toledo) Reichs. Die herrschende Familie waren die Balthen, die eine den → Amalern der Ostgoten durchaus vergleichbare Position innehatten und sich kurz vor ihrem Ende noch verwandtschaftlich mit ihnen verbanden. Das Ende der Balthen erscheint wie eine Spätfolge der vernichtenden Niederlage gegen die Franken (→ Franci, 507 n. Chr.), die das Westgotenreich an den Rand des Untergangs gebracht hatte.

Erst über eine Generation nach der Ermordung des Amalarich (11.) konnte sich mit der Dynastie → Leowigilds (17.) 568/9 ein neues Herrscherhaus etablieren, das insgesamt nur 35 Jahre an der Macht war. Es folgte

erneut eine fast 40jährige Epoche von miteinander nicht verwandten Königen. Die Schlußphase des Reiches weist dagegen eine Gruppe von Herrschern auf, die, wenn sie auch nicht alle einer Familie angehörten, doch untereinander verbunden waren. Abseits steht (vielleicht nur scheinbar) der letzte König → Rodericus, eine geheimnisvolle Gestalt, die mancherlei literarische Bearbeitungen erfahren hat.  
→ Balthen; Völkerwanderung (mit Karten); Westgoten

1 D. CLAUDE, Adel, Kirche und Königtum im Westgotenreich, 1971, bes. 211

2 M. SCHÖNFELD, Wörterbuch der altgerman. Personen- und Völkernamen, 1911

3 M. SCHOTTKY, s.v. Septimanien, LMA 7, 1769f.

4 K. ZEUMER, Die Chronologie der Westgothenkönige des Reiches von Toledo, in: Neues Archiv der Gesellschaft für ältere dt. Geschichtskunde (= NA) 27, 1902, 409-444.

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
1. 410-415	Ataulfus* (auch Athaulfus)	Schwager des Alaricus [2] (I.)	Dynastie der → Balthen
2. 415	Segericus*		Usurpator, herrschte sieben Tage
3. 415-418	Vallia*		
4. 418-451	Theoderich [1] I. (Theodericus)	Wohl Schwiegersohn des Alaricus [2] (I.)	
5. 451-453	Thorismud [2] (Thorismodus)	Sohn von 4.	
6. 453-466	Theoderich [2] II. (Theodericus)	Sohn von 4.	
7. 466-484	Euricus*	Sohn von 4.	
8. 484-507	Alaricus [3] (II.)	Sohn von 7.	
9. 507-511	Gesalicus	»Bastard«-Sohn von 8.	
10. 511-526	Theoderich [3] d. Gr. (Theodericus)	Schwiegervater von 8., Großvater von 11.	→ Amaler, König der → Ostgoten
11. 526-531	Amalarich* (Amalaricus)	Sohn von 8., Halbbruder von 9., Enkel von 10.	Ende der Balthen

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
12. 531-548	Theudis*	Ostgote, Großonkel des Totila*	
13. 548-549	Theudegiselus		
14. 549-555	Agila		
15. 551/5-567	Athanagildus		Kämpfte seit 551 gegen 14.
16. 568-572	Liuva I.		Nur in Septimanien (→ Westgoten)
17. 568/9-586	Leowigild* (Leovigildus)	Bruder von 16.	Bis 572 nur in Spanien
18. 586-601	Reccared* I. (Reccaredus)	Sohn von 17.	
19. 601-603	Liuva II.	Sohn von 18.	Ende der Dynastie Leowigilds
20. 603-610	Vittericus		
21. 610-612	Gundemar (sic)		
22. 612-621	Sisebutus		
23. 621	Reccared (sic) II.		
24. 621-631	Suinthila		
25. 631-636	Sisenandus		
26. 636-639	Chintila		
27. 639-642	Tulga		
28. 642-653	Chindasuinthus		
29. 653-672	Reccesuinthus	Sohn von 28.	Mitregent seit 649
30. 672-680	Vamba (auch Bamba)		† 688
	Paulus		Usurpator griechischer Herkunft
31. 680-687	Ervig* (Ervigius)	Verwandter von 28.	
32. 687-702	Egica	Schwiegersohn von 31., Verwandter von 30.	
33. 702-710	Witiza* (Vitiza)	Sohn von 32.	Mitregent seit 694/5
34. 710-711	Rodericus* (auch Rudericus)		Letzter König; Ende des Westgotenreiches, das von Arabern erobert wurde; → ARABISCH-ISLAMISCHES KULTURGEBIET II.B.

## XI. 2.8.A. ANHANG: ASTURIEN

Ob die anfangs winzige Reichsbildung in Asturien von Goten getragen wurde, ist eine bis heute nicht geklärte Streitfrage. Eine familiäre Anbindung »Don Pelayos« (1.) an Chindasuinthus (vgl. XI. 2.8., Nr. 28.), wie sie in kastilischen Stammtafeln erscheint, kann mit Sicherheit ausgeschlossen werden. Als nicht von vornherein von der Hand zu weisen erscheint dagegen die Möglichkeit, daß der Sieger von Covadonga (718) schon unter den Westgotenkönigen eine militärische Position innehatte. Nach dem Untergang seines letz-

ten Herrschers mag er sich dann in einer Gegend festgesetzt haben, die den Beauftragten der Kalifen zunächst wenig erobderungswert erschien.

→ Asturia

- 1 J. PRELOG (Hrsg.), Die Chronik Alfons' III. (Europäische Hochschulschriften Reihe 3, 134), 1980  
 2 R. MCKITTERICK (Hrsg.), The New Cambridge Medieval History, Bd. 2, 1995, 863 (Genealogical Tables 10 I: Kings of the Asturias).

Reg.zeit	Name(n)	Genalogie	Bemerkungen
1. 718/22-737	Pelagius	<i>spatarius</i> (Leibwächter) des Witiza* und des Rodericus* (?)	Wurde durch den Sieg bei Covadonga <i>princeps</i> von Asturia
2. 737-739	Fafila (auch Favila)	Sohn oder Schwiegersohn von 1.	
3. 739-757	Adefonsus I., »der Katholische«	Schwiegersohn von 1., Sohn des <i>dux</i> Petrus von Cantabria	Eigentlicher Schöpfer des Königreiches Asturia
4. 757-768	Froila I. (auch Fruela)	Sohn von 3., Enkel von 1.	
5. 768-774	Aurelius	Neffe von 3.	
6. 774-783	Silo	Schwiegersohn von 3.	
7. 783-788	Mauregatus	»Bastard«-Sohn von 3.	
8. 788-791	Veremudus I. (auch Veremundus)	Neffe von 3., Bruder von 5.	
9. 791-842	Adefonsus II., »der Keusche«	Sohn von 4., Urenkel von 1.	Letzter regierender Nachkomme von 1.

## XI. 3. GERMANENREICHE IN ITALIEN

(Martin Schottky)

## XI. 3.1. OSTGOTEN IN ITALIEN

## XI. 3.2. LANGOBARDEN

## XI. 3.1. OSTGOTEN IN ITALIEN

Die folgende Aufstellung umfaßt die erste Epoche der germanischen Herrschaft über Italien in der Spätantike; sie reicht vom Ende des weström. Reiches (476 n. Chr.) bis zum Abschluß der iustinianischen Rückeroberung (555) (→ Iustinianus [1]). Sie wurde im wesentlichen von ostgotischen Herrscherpersönlichkeiten geprägt. Ausgelöst wurde die Entwicklung der gotischen Herrschaft indessen durch den Skiren(?) → Odoacer (1.), der den letzten weström. Kaiser Romulus [2] »Augustulus« zur Abdankung zwang, ohne einen Nachfolger zu präsentieren oder den nach Dalmatien geflohenen Iulius Nepos [3] wieder in die Regierung einzusetzen. Mit der faktischen Abschaffung des Kaisertums im Westen hatte Odoacer wichtige Voraussetzungen für die Herrschaftsgestaltung der → Ostgoten in Italien geschaffen und ist deshalb in der folgenden Liste aufgenommen. Daß er Jahre später den eigenen Sohn → Thela (2.) zum Caesar ernannte, gehört wohl in den Rahmen des Abwehrkampfes gegen Theoderich [3] (3.) und muß nicht unbedingt auf ernsthaftere Planungen zur Wiedererrichtung des Westreiches hindeuten.

Odoacers Mörder und Nachfolger war der Amaler Theoderich [3] d.Gr. (3.), der 493-526 Italien und seit 511 auch das Westgotenreich beherrschte (vgl. XI. 2.8., Nr. 10.). Wie nahe er dem Kaisertum gekommen sein soll, führt Prokopios [3] aus (Prok. BG 1,1,26 ff.). Dabei ist jedoch die Behauptung, es wäre Theoderich möglich gewesen, Insignien und Titel eines röm. Kaisers anzunehmen, doch habe er freiwillig davon Abstand genommen, für legitimistische Propaganda zu halten.

Wie sehr Theoderich im Westen wie ein Kaiser handelte, wenn es die Herrschaftsverhältnisse zuließen, zeigt z.B. die Wiedererrichtung der gallischen Präefektur um 510.

Theoderich hatte keinen Sohn, und die politischen Fähigkeiten seiner Tochter → Amalasuintha (5.) wußte die gotische Oberschicht nicht recht zu würdigen. Als das Ende der Amaler-Herrschaft über die Goten man entweder die Beseitigung des → Theodahat (6.) 536 oder erst die Kapitulation des mit einer Amalerin verheirateten → Vitigis (7.) 540 ansehen. In die Zeit des Endkampfes gegen die oström. Feldherren fällt das Auftreten einer neuen Herrscherfamilie (8., 10.), der mit → Totila eine bedeutende Persönlichkeit angehörte. Sein Tod nach über zehnjährigem erfolgreichen Widerstand gegen die kaiserlichen röm. Heere markiert das faktische Ende der ostgotischen Staatlichkeit. → Amali, Amaler; Goti; Odoacer; Ostgoten; Theoderich [3] (mit Stemma); Völkerwanderung (mit Karten)

- 1 W. ENSSLIN, Theoderich der Große, 1947. <sup>2</sup>1959  
 2 A. SCHENK GRAF VON STAUFFENBERG, Theoderich der Große und seine röm. Sendung, in: Ders., Das Imperium und die Völkerwanderung, 1948, 128-142  
 3 M. SCHOTTKY, s.v. Provence A., LMA 7, 275 f.  
 4 J. SUNDWALL, Abhandlungen zur Geschichte des ausgehenden Römertums, 1919  
 5 H. WOLFRAM, Die Goten, <sup>1</sup>1990, 249-360  
 6 Ders., Das Reich und die Germanen, 1990, 263-334.

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
1. 476-493	Odoacer* (viele Namensvarianten)	Sohn des Königs Edeco	am 23.8.476 von german. Truppen zum <i>Rex</i> ausgerufen; am 15.3.493 von 3. eigenhändig ermordet
2. ca. 489-493	Thela*	Sohn von 1.	von seinem Vater zum <i>Caesar</i> ernannt und in dessen Untergang hineingezogen
3. ca. 471-526	Theoderich [3] d.Gr. (Theodericus)	Amaler; Sohn des Königs Theodemer	Eroberte 489-493 Italien; seit 511 auch König der Westgoten
4. 526-534	Athalaricus*	Enkel von 3.	
5. 526-534, † 535	Amalasuintha* (Amalasuintha)	Tochter von 3.; Mutter von 4.	Regentin für 4., von 6. gestürzt; später mit seinem Wissen ermordet

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
6. 534-536	Theodahat* (Theodahadus)	Neffe von 3.	
	Matasuntha* (Matasuentha)	Enkelin von 3.; Schwester von 4.	ab 536/7 die zweite Ehefrau von 7.
7. 536-540, † 542	Vitigis*	Ehemann der Matasuntha*	Mit der Kapitulation des Vitigis* und der Abreise des Königspaares nach Konstantinopel endete die Amaler-Herrschaft (Amali*).
8. 540-541	Ildibadus	Neffe des Theudis* (vgl. XI. 2.8, Nr. 12.)	
9. 541	Eraricus*	Rugier	vielleicht ein Verwandter von Fredericus [2] (vgl. XI.2.4., Nr. 3.); Herrschaftszeit: fünf Monate in der Schlacht von Busta Gallorum (Umbrien) gefallen
10. 541-552	Totila* ( <i>qui et Baduila</i> , Iord. de summa temporum 380)	Neffe von 8.	in der Schlacht am Mons Lactarius* gefallen
11. 552	Theia [2]		Kapitulation der letzten Ostgoten in Italien.
555			

## XI. 3.2. LANGOBARDEN

Die Langobarden stehen für die zweite Phase germanischer Herrschaft in Italien, die man durch die Daten 568/9 (Einfall Alboins) und 800 (Neuerrichtung des westl. Kaisertums) abgrenzen könnte. Dabei gestaltete sich deren Wirken deutlich anders als das → Odoacers und der Ostgoten (von der unterschiedlichen Länge der beiden Epochen einmal abgesehen). Odoacer, vermutlich ein Skire, und Theoderich [3] hatten (zumindest offiziell) im Auftrag des Kaisers amtiert und sich der spätröm. Herrschaftsstrukturen bedient. Alboin (1.) dagegen trat als Eroberer auf und führte in dem früheren Kernland des Imperiums Zustände ein, die als bes. barbarisch empfunden wurden. Andererseits bleibt zu bemerken, daß die langobardischen Heerhaufen niemals das gesamte Gebiet der Halbinsel zu unterwerfen vermochten. So führte ihr Scheitern vor wichtigen kaiserlichen Stützpunkten nicht nur zur Entstehung eher kleinräumiger Herrschaftsgebiete, sondern in letzter Konsequenz auch zur bis ins 19. Jh. anhaltenden politischen Zersplitterung Italiens.  
→ Langobardi

1 R. MCKITTERICK (Hrsg.), *The New Cambridge Medieval History*, Bd. 2, 1995, 864 (Genealogical Tables 11: Rulers in Italy)

2 W. MENGHIN, *Die Langobarden. Geschichte und Archäologie*, 1985, bes. die Stammtafel der Langobardenkönige (am Schluß).

übersichtlich auf der Stammtafel bei [2]). Auszugehen ist von dem bayerischen Herzog (oder König?) Garibaldus, dessen Tochter Theodelinda († 627) nacheinander die Gattin der Könige Authari (3.) und Agilulf (4.) war. Aus der zweiten Ehe gingen der spätere König Adaloaldus (5.) und eine mit Arioaldus (6.) verheiratete Tochter hervor. Nach dem Tod des Arioaldus wurde das Wirken der Bayern in Italien zunächst unterbrochen, als mit → Rothari (7.) ein Mann harudischer Abstammung zum König gewählt wurde, doch endete die Herrschaft der Haruden bereits mit der kurzen Regierung von Rotharis Sohn (8.).

Nummehr kehrten die Bayern mit Garibalds Enkel Aripert I. (9.) auf den Thron zurück. Er kann als Stammvater dreier Linien des königl. Hauses aufgefaßt werden. Die eine wurde von seinem Sohn Godepertus (10.), dessen Sohn Raginpertus (16.) und dessen Sohn Aripertus II. (17.) gebildet. Die zweite Linie geht auf Ariperts II. anderen Sohn Perctarit (11.) zurück und umfaßt dessen Sohn Cunincpertus (14.) und dessen Sohn Liutpert (15.).

Etwas außerhalb steht der aus Beneventum (XI. 3.2.2., Nr. 5.) geholte und entfernt mit Alboin (1.) verwandte Grimualdus (12.). Er vermochte als Schwiegersonn Ariperts I. seinen Schwager Perctarit für zehn Jahre zu verdrängen, während die Herrschaft seines Sohnes, der nach dem bayrischen Urahn Garibald genannt worden war (13.) ephemere blieb. Nach dem Aussterben der Nachkommen des bayrischen Garibaldus 712 wechselten sich verschiedene Herrscherhäuser in schneller Folge ab.

## XI. 3.2.1. DIE KÖNIGE IN OBERITALIEN

## XI. 3.2.2. DIE HERZÖGE VON BENEVENTUM

## XI. 3.2.1. DIE KÖNIGE IN OBERITALIEN

Die Verwandtschaftsbeziehungen zwischen den nachfolgend angeführten 24 langobard. Königen sind auf den ersten Blick nicht leicht zu durchschauen (sehr

alle Daten n. Chr.

Reg.zeit	Name	Genealogie	Bemerkungen
1. 561-572	Alboin	Sohn des Königs Audoin*	Eroberte seit 568/9 Italien.
2. 572-574	Cleph		aus dem Geschlecht der Beleos ( <i>de Beleos</i> )
574-584			angebliches »Interregnum«, vielleicht gemeinsame vormundschaftliche Regierung der Herzöge für 3.
3. 584-590	Authari	Sohn von 2., erster Gatte von Theodelinda	

Reg.zeit	Name	Genealogie	Bemerkungen
	Theodelinda	Tochter des <i>dux (rex ?)</i> Garibaldus der Bavarii	als Gemahlin von 3. und 4. »Königin« ( <i>regina</i> ), † 627
4. 591–616	Agilulf ( <i>qui et Ago</i> )	zweiter Gatte von Theodelinda	
5. 616–626	Adaloaldus	Sohn von 4. und Theodelinda	Mitkönig seit 604
6. 626–636	Arioaldus	Schwiegersohn von 4. und Theodelinda	
7. 636–652	Rothari*	Herzog von Brixia	Harude ( <i>ex genere Arodus</i> )
8. 652	Rodoald	Sohn von 7.	
9. 653–661	Aripert I.	Sohn des Gundualdus, des Bruders von Theodelinda	
10. 661–662	Godepertus	Sohn von 9.	
11. 661–662; 672–688	Perctarit	Sohn von 9., Bruder von 10.	
12. 662–672	Grimualdus	Schwiegersohn von 10.	= Grimualdus I., Herzog von Benevent (s.u. XI. 3.2.2. Nr. 5.)
13. 672	Garibald	Sohn von 12., Enkel von 9.	
14. 688–700	Cunincpertus	Sohn von 11.	
15. 700	Liutpert	Sohn von 14.	
16. 700	Raginpertus	Sohn von 10.	
um 700	Rotharit	Herzog von Bergamo ( <i>dux Bergomensis</i> )	Prätendent ( <i>pseudorex</i> ); übte vorübergehend lokal Macht aus
17. 700–712	Aripertus II.	Sohn von 16.	Ende der Dynastie
18. 712	Ansprandus	ehemaliger Vormund ( <i>tutor</i> ) von 15.	
19. 712–744	Liutprandus	Sohn von 18.	
20. 744	Hildeprandus	Neffe von 19.	
21. 744–749	Ratchis	Inhaber des <i>ducatus Foroiulensis</i> (Herzog von Friaul)	
22. 749–756	Aistulfus	Bruder von 21.	
23. 757–774	Desiderius	Herzog von Brixia	Wurde von seinem ehemaligen Schwiegersohn Karl d. Gr. abgesetzt, der sich daraufhin »König der Franken und Langobarden« nannte.
24. 759–774	Adelchis	Sohn von 23.	Zunächst Mitregent seines Vaters, nach 774 von Byzanz unterstützter Thronprätendent.

## XI. 3.2.2. DIE HERZÖGE VON BENEVENTUM

Aus den Angaben bei Paulus [4] Diaconus könnten Herrscherverzeichnisse nicht weniger langobardischer Herzogtümer zusammengestellt werden. Dies wird hier für Beneventum versucht, ein kleines »Reich«, das in mancher Hinsicht eine Sonderstellung einnahm. Am wichtigsten erscheint die Tatsache, daß der dortige Herzog nach dem Ende des Königtums von Pavia der letzte

Vertreter langobardischer Staatlichkeit war. Der von ihm angenommene Titel *princeps* sollte möglicherweise die Vorstufe zu noch höheren Würden darstellen. Sich König zu nennen wagte er dann freilich ebenso wenig wie irgendeiner seiner mittelalterlichen Nachfolger.

Reg.zeit	Name	Genealogie	Bemerkungen
1. 571 – 591	Zotto		
2. 591 – 641	Arechis I.		
3. 641 – 642	Aio	Sohn von 2.	(unzurechnungsfähig)
4. 642 – 647	Radoaldus	Verwandter von 2.	
5. 647 – 662	Grimualdus I.	Bruder von 4.	Wurde 662 König der Langobarden (s.o. Liste XI. 3.2.1., Nr. 12), † 672
6. 662 – 678	Romualdus I.	Sohn von 5.	
7. 678 – 681	Grimualdus II.	Sohn von 6.	
8. 681 – 698	Gisulfus I.	Bruder von 7.	
9. 698 – ca. 731	Romuald (sic) II.	Sohn von 8.	
10. ca. 731 und ca. 741 – ?	Gisulfus II.	Sohn von 9.	
11. ca. 731 – ca. 738	Gregorius		
12. ca. 738 – ca. 741	Godescalcus		
13. ? – 758	Liudprandus		Nur in einem im <i>Codex Carolinus</i> überl. Brief Papst Pauls I. von 758 als Vorgänger von 14. erwähnt
14. 758 – 774	Arechis II.	Schwiegersohn des Langobardenkönigs Desiderius (s.o. Liste XI. 3.2.1., Nr. 23.)	Nahm 774 den Fürstentitel an und regierte noch bis 787.

## XII. DAS REICH DER HUNNEN (Martin Schottky)

Daß es sich bei den im letzten Drittel des 4. Jh. n. Chr. plötzlich auf der europäischen Bildfläche auftretenden Reitervölkern nicht um Germanen gehandelt hat, muß nicht eigens betont werden. Die ethnische Herkunft der Hunnen (→ Hunni) ist nach wie vor unklar. Eine Verwandtschaft mit den Hsiung-nu chinesischer Berichte erscheint zwar reizvoll, aber eher unwahrscheinlich. Ebenso kann wohl kein direkter Zusammenhang mit der Ausbreitung der sog. »iranischen Hunnen« (→ Hephthalitai) hergestellt werden. Somit dürften die europäischen Hunnen tatsächlich auf die bei Ptol. 3,5,10 genannten *Chúnnoi* zurückzuführen sein, deren Wohngebiet östlich des Asowschen Meeres noch in der byz. Historiographie als Ursprungsland der Hunnen galt. Ob die Familie → Attilas (8.) schon seit dem

beginnenden 5. Jh. an der Macht war, ist ungeklärt. Obwohl die Forschung gern → Uldin (2.) an die Spitze des hunnischen Herrscherhauses stellt, beginnen überschaubare Verwandtschaftsverhältnisse erst in der Generation Ruas (5.). Das hunnische »Groß-« bzw. »Weltreich« bestand allein während der Alleinherrschaft Attilas und zerbrach bereits unter seinen Söhnen; die Hunnen zogen sich in Gruppen nach Osten zurück. → Hephthalitai; Hunni

1 I. BÓNA, s.v. Hunnen, LMA 5, 222–224

2 Ders., Das Hunnenreich, 1991

3 M. SCHOTTKY, s.v. Huns, Enclr (im Druck)

4 H. WOLFRAM, Das Reich und die Germanen, 1990, 183–209.

Reg.zeit	Name(n)	Genealogie	Bemerkungen
1. um 370/75	Balamber		der Hunnenkönig, der das Reich des Ostgoten Ermanarich* vernichtet haben soll
2. vor 400–nach 409	Uldin*		Anf. des 5. Jh. hegemoniale Stellung bei den Hunnen
3. um 412	Charaton		»erster der (hunn.) Könige« (Olympiodoros fr. 19 BLOCKLEY)
4. † um 412	Donatos		(vielleicht) 3. nachgeordneter hunn. Fürst (?; die Darstellung bei Olympiodoros fr. 19 BLOCKLEY ist unklar)
5. vor 424/25–434	Rua		
6. † 430	Octar	Bruder von 5.	Herrschaft gemeinsam mit 5.
7. 434–445	Bleda	Neffe von 5. und 6.; Bruder von 8.	Herrschaft gemeinsam mit 8., bis dieser ihn beseitigte
8. 434–453	Attila*	jüngerer Bruder von 7.	der Etzel des Nibelungenliedes; Herrschaft zunächst gemeinsam mit 7.; Ehefrau: Erecan (Arycan)
9. 453–454/5	Ellac	Sohn von 8. und der Erecan	Attilas ältester Sohn und Nachfolger; in der Schlacht am Nedao gefallen (vgl. XI. 2.2., Nr. 2.)
10. 454/5–469	Dengizich*	Sohn von 8.	gegen oström. Heer gefallen
11. belegt zuletzt 466/7	Ernach (Ernac)	Sohn von 8.	Hunnen um (oder mit) 11. als oström. <i>foederati</i> in Scythia Minor (Dobrudscha)

## XIII. BISCHÖFE UND PATRIARCHEN

(Wilhelm Geerlings und Meret Strothmann)

Das Bischofsamt bildete sich in der Alten Kirche relativ schnell aus. Bereits Ignatios [1] von Antiocheia (um 120/175, Datierung umstritten) propagierte das Ideal des Einzelbischofs (Monepiskopat). In der *Traditio Apostolica* (ca. 210, vgl. Hippolytos [2]) ist die Kirchenstruktur voll entwickelt: Der Einzelbischof ist umgeben von Presbytern und Diakonen sowie von verschiedenen, nicht zum Klerus (→ *kléros*, Bd. 12/2) gehörenden Diensten (Witwen, Subdiakonen, Ostiarern etc.). Dieser »monarchische Episkopat« setzte sich in der Gesamtkirche durch.

Durch synodale Strukturen (→ *synodos* II.) wurde der Episkopat gefestigt, die Wahl und Weihe von Bischöfen, die Regelung doktrinäer und disziplinärer Fragen lag unbefragt in der Hand des Bischofs (*episkopos* [2], lat. *episcopus*). Im Gottesdienst wurden die Namen der Gemeinden (mit ihren Bischöfen), mit denen man Gemeinschaft hatte, vorgelesen. So ergaben sich Listen von Kirchen gleichen Glaubens.

Die kirchliche Organisation folgte (von wenigen Ausnahmen abgesehen) der staatlichen Organisation, staatliche und kirchliche Provinzen waren deckungsgleich. Der Primas einer Provinz war in der Regel der Bischof der Provinzialhauptstadt (Ausnahme Nordafrika: Primas war der ältestgeweihte Bischof, hier wiederum mit Ausnahme von Africa proconsularis, wo immer der Bischof von Karthago der Primas war).

Seitdem Constantinus [1] d.Gr. am 23.6.318 den Bischöfen die *audientia episcopalis* (»bischofliche Gerichtsbarkeit«, Cod. Theod. 1,27,1) übertragen hatte, waren diese faktisch zu Organen der Zivilrechtspflege (Testamentsabfassung, Sklavenfreilassung, Zivilstreitigkeiten) geworden und gewannen damit natürlich auch an Einfluß.

Die kirchliche Zeitrechnung folgte bis zu Dionysios [55] Exiguus († 526) der profanen. Bischofslisten hatten also legitimierende, nicht chronologische Funktion. Denn mit dem Aufkommen theologischer Streitigkeiten, Geheimlehren, besonderer Offenbarungen oder neuer Gruppen (→ Gnosis; → Häresie) erhob sich die Frage nach der schlichtenden Autorität bzw. der verbindlichen Lehre. Wenn Christus seine Lehre den Aposteln anvertraut hatte, dann waren zunächst diese die bestqualifizierten Zeugen und nach ihnen diejenigen, denen die Apostel ihre Lehre weitergaben. Demnach bot der Bischofssitz, der ein Apostelgrab vorweisen konnte, die höchste Garantie für die orthodoxe Lehre. Bischofslisten weisen die unverfälschte Weitergabe der Lehre aufgrund einer nicht unterbrochenen Kette von Bischöfen nach. Diese »apostolische Sukzession« zeigte den Konsens in der Wahrheit und legitimierte die Lehre der Kirche durch Rückführung der gegenwärtigen Bischöfe als Lehrer auf die Apostel bzw. auf Christus selbst.

So hatten automatisch die Bischofssitze mit Apostelgrab einen Vorrang. Deshalb mußte man sich bei strittigen Fragen an den nächstgelegenen Bischofssitz mit Apostelgrab richten. Für Afrika, Gallien und Spanien war dies Rom mit den Gräbern der Apostel Petrus [1] und Paulus [2] (Tertullianus, *De praescriptione haereticorum* 32).

Seit dem Konzil von Nikaia [5] (Nicaea, 325) werden neben Rom auch Konstantinopel, Alexandria [1] und Antiocheia [1] am Orontes als herausragende Bischofssitze genannt. Jerusalem erhielt »die Nachfolge der Ehre« (Konzil von Nikaia, Canon 6; 7). Auf dem Konzil von Chalcedon (451) wurde Konstantinopel endgültig Rom gleichgestellt. Auch Jerusalem wurde aufgewertet. Die genannten Bischofssitze (Rom, Konstantinopel, Alexandria, Antiocheia und Jerusalem) wurden nun als Metropolitensitze herausgestellt. Dem Metropolitan wurde das Recht der Weihe der Bischöfe seiner Provinz zugesprochen (Konzil von Chalcedon, Canon 28). Seit Iustinianus I. heißen diese Metropolen → Patriarchen. Die Kirche wurde nach dieser Theorie der »Pentarchie« von den fünf Patriarchen regiert.

→ Christentum C.; Concilium (4.); Episkopos [2]; Kirche D.–G.; Patriarch (s. Nachträge in Bd. 12/2); Priester VI.; Synodos II.

### XIII. 1. BISCHÖFE VON ROM

### XIII. 2. BISCHÖFE UND PATRIARCHEN VON KONSTANTINOPEL

### XIII. 3. BISCHÖFE UND PATRIARCHEN VON ALEXANDREIA

### XIII. 4. BISCHÖFE UND PATRIARCHEN VON ANTIOCHEIA

### XIII. 5. BISCHÖFE UND PATRIARCHEN VON JERUSALIEM

### XIII. 6. SYNOPSE DER PATRIARCHATE

### XIII. 1. BISCHÖFE VON ROM

Die röm. Bischofsliste war von bes. Bedeutung, da Rom mit den Aposteln Petrus [1] und Paulus [2] zwei Apostelgräber vorweisen konnte. Die älteste Bischofsliste findet sich bei Eirenaeos [2] (Irenaeus) von Lyon, *Adversus haereses* 3,3,2f. Die verlorengegangene Chronik des Hippolytos [2] von Rom sowie die Kirchengeschichte des Eusebios [7] von Kaisereia (*Historia ecclesiastica* 5,6) greifen diese Liste auf. Statt der bis dahin üblichen Terminologie von *diadoché* (»Nachfolge«) und *parádosis* (»Weitergabe«) führt Eusebios den Terminus *katálogos* (»Verzeichnis«) ein. Die terminologische Verschiebung zeigt an, daß es nun um die apostolische Struktur des Bischofsamtes geht, nicht so sehr um die Lehrtradition.

Die Namen der folgenden Liste sind alle durch Quellen belegt, jedoch sind die Jahresangaben anfangs fiktiv. Das erste gesicherte Datum ist der Tag des Amtsverzichts des Pontianus (28. 9. 235). Rom hatte bis ca. 170 keinen monarchischen Bischof, sondern eine Kollegatsverfassung, wie unschwer aus 1 Clemens zu erkennen ist. Victor [5] I. (189–199) ist wohl der erste historisch faßbare Einzelbischof. Die Funktion dieser fiktiven Liste war die Absicherung der christl. Lehrautorität durch Rückführung auf den Anfang.

Zugleich wird an den Bischofslisten ein Charakteristikum sakral-hierarchischer Kirchenstruktur deutlich: Nur wer in der durch die Weihe eingegliederten Reihe der Bischöfe stand, konnte selbst diese Weihe – und damit die Aufnahme in den Klerikerstand – vornehmen. Durch die Weihe erhielt der Kleriker einen *character indelebilis* (ein »unauslöschliches Siegel«), der ihn von Laien unterschied.

Die Bedeutung von Bischofslisten kann daran abgelesen werden, daß sie bis heute im offiziellen vatikanischen *Annuario Pontificio* geführt werden.

- 1 N. BROX, Rom und »jede Kirche« im zweiten Jh. Zu Irenäus, *advhaer.* III,3,2 in: Ders., *Das Frühchristentum*, 2000, 143–177
- 2 Ders., Probleme einer Frühdatierung des röm. Primats, in: Ebd. 179–200
- 3 E. CASPAR, Die älteste röm. Bischofsliste, 1926 (Ndr. 1975)
- 4 Ders., *Geschichte des Papsttums*, 2 Bde., 1930–1933
- 5 H. VON FUHRMANN, Petrus und Johannes Paul II., <sup>2</sup>1984
- 6 Ders., Studien zur Geschichte mittelalterlicher Patriarchate, in: ZRG Kan. Abt. 39–41 (1953–1955), 112–176; 1–84; 95–183
- 7 M. GRESCHAT (Hrsg.), *Gestalten der Kirchengeschichte*, 2 Bde. (Alte Kirche), 1984
- 8 A. VON HARNACK, *Geschichte der altchristl. Literatur* 2.1., 1958
- 9 L. KOEP, s.v. Bischofsliste, RAC I, 1950, 411–415
- 10 L. VON MATT, H. KÜHNER, *Die Päpste*, 1963
- 11 B. SCHIMMELPFENNIG, *Das Papsttum*, 1984
- 12 W. DE VRIES, Rom und die Patriarchate des Ostens, 1963.

Abkürzung:

**G** Gegenbischof

Amtszeit	Name	Bemerkungen/Varianten
1.	bis 64 oder 67	Petrus [1] (Petros)
2.	67–76	Linus
3.	76–88	Anacletus (Anakletos)
4.	88–97	Clemens [1] I.
5.	97–105	Euaristus (Evaristos)
6.	105–115	Alexander I.
7.	115–125	Sixtus I. (Xystos [2])
8.	125–136	Telesphorus
9.	136–140	Hyginus
10.	140–155	Pius I.
11.	155–166	Anicetus (Aniketos)
12.	166–175	Soter
13.	175–189	Eleutherus (Eleutheros)
14.	189–199	Victor [5] I.
15.	199–217	Zephyrinus*
16.	217–222	Calixtus I.
	217–235	<i>Hippolytus</i> (Hippolytos [2]) <b>G</b>
17.	228–230	Urbanus I.
18.	230–235	Pontianus*
19.	235–236	Anterus
20.	236–250	Fabianus*
21.	251–253	Cornelius [II 1]
	251	<i>Novatianus</i> * <b>G</b>
22.	253–254	Lucius

Amtszeit	Name	Bemerkungen/Varianten
23.	254–257	Stephanus I. (Stephanos [6])
24.	257–258	Sixtus II. (Xystos [3])
25.	259–268	Dionysius
26.	269–274	Felix [4] I.
27.	275–283	Eutychianus
28.	283–296	Caius
29.	296–304	Marcellinus [1]
30.	308–309	Marcellus
		genannt bei Aug. epist. 53,4 (statt 29.), ansonsten unbekannt (vgl. auch FUHRMANN <sup>2</sup> 1984, 220)
31.	309	Eusebius
32.	311–314	Miltiades [5]
		310–314 (DNP s.v.)
33.	314–335	Silvester* I.
34.	336	Marcus
35.	337–352	Iulius [III 1] I.
36.	352–366	Liberius [1]
	355–365	<i>Felix [5] II.</i> <b>G</b>
37.	366–384	Damasus
	366–367	<i>Ursinus</i> <b>G</b>
38.	384–399	Siricius
39.	399–401	Anastasius I.
40.	401–417	Innocentius* I.
41.	417–418	Zosimus [4]
42.	418–422	Bonifatius [2] I.
	418–419	<i>Eulalius</i> <b>G</b>
43.	422–432	Coelestinus (Celestinus) I.
44.	432–440	Sixtus III. (Xystos [4])
45.	440–461	Leo [3] I.
46.	461–468	Hilarius
47.	468–483	Simplicius
48.	483–492	Felix III (II)
49.	492–496	Gelasius* I.
		s. Nachträge in Bd. 12/2
50.	496–498	Anastasius II.
51.	498–514	Symmachus
	498–499	<i>Laurentius</i> <b>G</b>
	502–506	
52.	514–523	Hormisdas [8]
53.	523–526	Ioannes I.
54.	526–530	Felix IV. (III.)
55.	530–532	Bonifatius [3] II.
	530	<i>Dioscorus</i> <b>G</b>
56.	532–535	Ioannes II.
		533–535 (Fuhrmann <sup>2</sup> 1984, 220)
57.	535–536	Agapetus/os [2]
58.	536–537	Silverius
		vgl. Vigilius*

Amtszeit	Name	Bemerkungen/Varianten
59.	537-555	Vigilius*
60.	556-561	Pelagius I.
61.	561-574	Ioannes III.
62.	575-579	Benedictus I.
63.	579-590	Pelagius II.
64.	590-604	Gregorius [3] I.
65.	604-606	Sabinianus
66.	607	Bonifatius III.
67.	608-615	Bonifatius IV.
68.	615-618	Deusedit / Adeodatus I.
69.	619-625	Bonifatius V.
70.	625-638	Honorius I.
71.	640	Severinus
72.	640-642	Iohannes IV.
73.	642-649	Theodorus I.
74.	649-655	Martinus I.
75.	654-657	Eugenius I.
76.	657-672	Vitalianus
77.	672-676	Adeodatus II.
78.	676-678	Donus
79.	678-681	Agatho
80.	682-683	Leo II.
81.	684-685	Benediktus II.
82.	685-686	Ioannes V.
	686-687	Conon G
	687	Theodorus G
83.	687	Paschalis
84.	687-701	Sergius I.
85.	701-705	Ioannes VI.
86.	705-707	Ioannes VII.
87.	708	Sisinnius
88.	708-715	Constantinus
89.	715-731	Gregorius II.
90.	731-741	Gregorius III.
91.	741-752	Zacharias
92.	752-757	Stephanus II. (III.)
93.	757-767	Paulus I.
	767-768	Constantinus G
	768	Philippus G
94.	768-772	Stephanus III. (IV.)
95.	772-795	Hadrianus I.
96.	795-816	Leo III.

757-769 (FUHRMANN <sup>1</sup>1984, 221)

## XIII. 2. BISCHÖFE UND PATRIARCHEN VON KONSTANTINOPOL

Nach einer Legende aus dem 10. Jh., als deren Urheber Photios gilt, wird der Bischofssitz von → Konstantinopolis auf den Apostel Andreas zurückgeführt. Dieser soll den hl. Stachys als ersten Bischof eingesetzt haben. Damit war die Apostolozität der Stadt bewiesen.

Bis hin zu Constantinus [1] hatte Konstantinopol kirchenpolitisch keine Bedeutung. Erst mit der Verlegung der Kaiserresidenz hierher entwickelte sich kirchliches Leben. Der erste historisch bezeugte Bischof ist Metrophanes (306-314). Auf dem Konzil von Nikaia [5] (Nicaea) erschien der Bischof von Konstantinopol noch nicht. Auf dem Konzil von 381 in Konstantinopol wurde durch Canon 2 unter Berufung auf Canon 6 des → Nicaenums das Verwaltungsgebiet der großen Bischofsitze geregelt (Canon 3: »Der Bischof von Konstantinopol hat den Vorrang der Ehre nach dem Bischof von Rom, denn Konstantinopol ist das neue Rom«). Damit war der Aufstieg zum Metropolitansitz (später Sitz des → Patriarchen), der in Chalkedon durch Canon 28 vollzogen wurde, eingeleitet.

Die folgende Bischofsliste folgt den Aufstellungen von [5. 434 f.; 2. 498; 3]. Sie schließt mit dem Patriarchen Johannes X. Kamateros (1198-1206), da mit der Eroberung Konstantinopels durch die Ritter des Vierten Kreuzzuges (1204) das griech. Patriarchat endete. → Konstantinopolis

- 1 H.-G. BECK, Geschichte der orthodoxen Kirche im byz. Reich, 1980
- 2 Ders., A. HOHLWEG, Kirche und theologische Literatur im byz. Reich, 1959
- 3 A. DEMANDT, Die Spätantike. Röm. Geschichte von Diocletian bis Justinian, 284-565 n. Chr., 1989 (HdbA 3,6)
- 4 F. DVORNIK, The Ideology of Apostolozity in Byzantium and the Legend of the Apostle Andrew, 1958
- 5 Ders., Byzantium and Roman Primacy, 1966 (franz. 1964)
- 6 V. GRUMEL, La chronologie (Bibliothèque byzantine), 1958, 434 f.

	Amtszeit	griech. Name	lat. Namensform	Bemerkungen
1.	ca. 35	Andreas	Andreas	Apostel
2.	38-54	Stachys	Stachys	
3.	54-68	Onesimos	Onesimus	
4.	69-89	Polykarpos I.	Polycarpus I.	
5.	89-105	Plutarchos	Plutarchus	
6.	105-114	Sedekion	Sedecion	
7.	114-129	Diogenes	Diogenes	
8.	129-136	Eleutherios	Eleutherius	
9.	136-141	Phelix	Felix	
10.	141-144	Polykarpos II.	Polycarpus II.	
11.	144-148	Athenodoros	Athenodorus	
12.	148-154	Euzois (Euzoios)	Euzois (Euzoios)	
13.	154-166	Laurentios	Laurentius	
14.	166-169	Alypios	Alypius	
15.	169-187	Pertinax	Pertinax	
16.	187-198	Olympianos	Olympianus	
17.	198-211	Markos I.	Marcus I.	
18.	211-217	Philadelphos	Philadelphus	
19.	217-230	Kyriakos I.	Cyriacus I.	
20.	230-237	Kastinos	Castinus	
21.	237-242	Eugenios I.	Eugenius I.	
22.	242-272	Titos	Titus	
23.	272-284	Dometios	Dometius	

Amtszeit	griech. Name	lat. Namensform	Bemerkungen
24. 284–293	Rufinos	Rufinus	
25. 293–306	Probos	Probus	
26. 306–314	Metrophanes I.	Metrophanes	315–327 (BECK 1980)
27. 314–337	Alexandros	Alexander	327–340 (BECK 1980)
28. 337–339	Paulos [3] I.	Paulus I.	340–341 (BECK 1980); alle zeitlichen Angaben unsicher (DNP s.v.)
29. 339–341	Eusebios [8] von Nikomedea	Eusebius von Nicomedia	341–342 (BECK 1980)
341–342	Paulos [3] I. (nochmals)	Paulus I.	342–344 (BECK 1980)
30. 342–346	Makedonios I.	Macedonius I.	342–348 (BECK 1980)
346–351	Paulos [3] I. (nochmals)	Paulus I.	348–350 (BECK 1980)
351–360	Makedonios I. (nochmals)	Macedonius I.	350–360 (BECK 1980)
31. 360–370	Eudoxios von Antiocheia	Eudoxius von Antiochia	360–369 (BECK 1980)
32. 370–379	Demophilos	Demophilus	369–379 (BECK 1980)
33. 370	Euagrius (Evagrius)	Euagrius (Evagrius)	369–370 (BECK 1980)
34. 379–381	Gregorios [3] I. von Nazianz	Gregorius I. Nazianzenus	
35. 380–381	Maximos [6] I.	Maximus I.	Unterstützte den amtierenden Patriarchen (34.), blieb jedoch ohne Zustimmung Theodosius' d.Gr.; 381 durch Konzils- beschluß abgesetzt.
36. 381–397	Nektarios	Nectarius	
37. 398–404	Ioannes [4] I. Chrysostomos	Ioannes I. Chrysostomus	
38. 404–405	Arsakios	Arsacius	
39. 406–425	Attikos	Atticus	vgl. → Proklos [1]
40. 426–427	Sisinnios I.	Sisinnius I.	vgl. → Proklos [1]
41. 428–431	Nestorios*	Nestorius	
42. 431–434	Maximianos	Maximianus	
43. 434–446	Proklos [1]	Proclus	
44. 446–449	Phlavianos	Flavianus	
45. 449–458	Anatolios	Anatolius	
46. 458–471	Gennadios* I.	Gennadius I.	
47. 472–488	Akakios [4]	Acacius	471–489 (DNP s.v.)
48. 488–489	Phravitas	Fravitas (auch: Flavitas)	
49. 489–495	Euphemios	Euphemius	
50. 495–511	Makedonios II.	Macedonius II.	
51. 511–518	Timotheos I.	Timotheus I.	
52. 518–520	Ioannes II. von Kappadokia	Ioannes II. von Cappadocia	
53. 520–535	Epiphantos	Epiphanius	
54. 535–536	Anthimos [2] I.	Anthimus I.	
55. 536–552	Menas	Menas	

Amtszeit	griech. Name	lat. Namensform	Bemerkungen
56. 552–565	Eutybios	Eutybios	
57. 565–577	Ioannes [28] III. Scholastikos	Ioannes III. Scholasticus	
577–582	Eutybios (nochmals)	Eutybios	
58. 582–595	Ioannes [27] IV. Nesteutes	Ioannes IV. Ieiunator	
59. 596–606	Kyriakos	Cyriacus	
60. 607–610	Thomas I.	Thomas I.	
61. 610–638	Sergios [2] I.	Sergius I.	
62. 638–641	Pyrrhos	Pyrrhus	
63. 641–653	Paulos II.	Paulus II.	
654	Pyrrhos (nochmals)	Pyrrhus	
64. 654–666	Petros	Petrus	
65. 667–669	Thomas II.	Thomas II.	
66. 669–675	Ioannes II. oder IV.	Ioannes II. oder IV.	Ioannes II. (BECK/HOHLWEG); Ioannes IV. (BECK 1980)
67. 675–677	Konstantinos I.	Constantinus I.	
68. 677–679	Theodoros I.	Theodorus I.	
69. 679–686	Georgios I.	Georgius I.	
686–687	Theodoros I. (nochmals)	Theodorus	
70. 688–693	Paulos III.	Paulus	
71. 693–705	Kallinikos [4] I.	Callinicus I.	
72. 705–711	Kyros	Cyrus	
73. 712–715	Ioannes VI.	Ioannes VI.	
74. 715–730	Germanos [3] I.	Germanus I.	
75. 730–754	Anastasios	Anastasius	
76. 754–766	Konstantinos II.	Constantinus II.	
77. 766–780	Niketas I.	Nicetas	
78. 780–784	Paulos IV.	Paulus	
79. 784–806	Tarasios*	Tarasius	
80. 806–815	Nikephoros [1] I.	Nicephorus	
81. 815–821	Theodotos I. Melissenos	Theodotus Melissenus	Theodotos Kassiteras (BECK 1980)
82. 821–837	Antonios I. Kassimates	Antonius	Antonios Kassimatas (BECK 1980)
83. 837–843	Iohannes VII. Grammatikos	Grammaticus	Ioannes VII. Morocharzanius (BECK 1980)
84. 843–847	Methodios I.	Methodius I.	Sein engster Mitarbeiter ( <i>synkellos</i> ) war Michael [2].
85. 847–858	Ignatios	Ignatius	
86. 858–867	Photios [2]	Photius	
867–877	Ignatios (nochmals)	Ignatius	
877–886	Photios (nochmals)	Photius	
87. 886–893	Stephanos I.	Stephanus I.	
88. 893–901	Antonios II. Kauleas	Antonius II. Cauleas	



Amtszeit	griech. Name	lat. Namensform	Bemerkungen
89. 901–907	Nikolaos [1] I. Mystikos	Nicolaus I. Mysticus	
90. 907–912	Euthymios*	Euthymius	
912–925	Nikolaos I. Mystikos (nochmals)	Nicolaus I. Mysticus	
91. 925–928	Stephanos II.	Stephanus	
92. 928–931	Tryphon	Tryphon	
93. 933–956	Theophylaktos	Theophylactus	
94. 956–970	Polyeuktos	Polyeuctus	
95. 970–974	Basileios I. Skamandrenos	Basilus I. Scamandrenus	
96. 974–979	Antonios III. Studites	Antonius III.	
97. 979–991	Nikolaos II. Chrysoberges	Nicolaus II.	
98. 996–998	Sisinnios II.	Sisinnius	
99. 1001–1019	Sergios II.	Sergius	
100. 1019–1025	Eustathios	Eustathius	
101. 1025–1043	Alexios Studites	Alexius Studites	
102. 1043–1058	Michael I. Kerullarios	Michael I. Cerullarius	Kerularios (BECK 1980)
103. 1059–1063	Konstantinos III. Leichudes	Constantinus III.	
104. 1064–1075	Iohannes VIII. Xiphilinos	Iohannes VIII. Xiphilinus	
105. 1075–1081	Kosmas I. Hierosolymites	Cosmas I. Hierosolymites	
106. 1081–1084	Eustratios Garidas	Eustratius	
107. 1084–1111	Nikolaos III. Grammatikos	Nicolaus III. Grammaticus	
108. 1111–1134	Ioannes IX. Agapetos	Ioannes IX. Agapetus	
109. 1134–1143	Leon Stytes	Leo(n) Stytes	
110. 1143–1146	Michael II. (Kurkuas) Oxeites	Michael II. Oxeites	
111. 1146–1147	Kosmas II. Attikos	Cosmas II. Atticus	
112. 1147–1151	Nikolaos IV. Muzalon	Nicolaus IV. Muzalon	
113. 1151/2–1153/4	Theodotos II.	Theodotus II.	
114. 1153–1154	Neophytos	Neophytus	
115. 1154–1157	Konstantinos IV. Chliarenos	Constantinus IV. Chliarenus	
116. 1157–1169/70	Lukas Chrysoberges	Lucas Chrysoberges	
117. 1170–1178	Michael III. (Anchialu)	Michael III.	
118. 1178–1179	Chariton	Charito(n)	
119. 1179–1183	Theodosios I. Boradiotes	Theodosius I. Boradiotes	
120. 1183–1186	Basileios II. Kamateros	Basilus II. Camaterus	
121. 1186–1189	Niketas II. Muntanes	Nicetas II. Muntanes	
122. 1189	Dositheos (von Jerusalem)	Dositheus	
123. 1189	Leontios Theotokites	Leontius Theotocites	
1189–1191	Dositheos (von Jerusalem) (nochmals)	Dositheus	

Amtszeit	griech. Name	lat. Namensform	Bemerkungen
124. 1191–1198	Georgios II. Xiphilinos	Georgius II. Xiphilinus	
125. 1198–1206	Iohannes X. Kamateros	Iohannes X. Camaterus	

## XIII. 3. BISCHÖFE UND PATRIARCHEN VON ALEXANDRIA

Die Kirchengeschichte des Eusebios [7] (*Historia ecclesiastica* 2,16) stützt sich summarisch auf eine alte Tradition und führt das Christentum in Alexandria [1] auf den Petruschüler Markos (Marcus [1]) zurück. Diese Berufung auf Markos ermöglichte es Alexandria, die Oberhoheit in ganz Ägypten und den ersten Rang im Osten des röm. Reichs zu beanspruchen. Die staatlicherseits hoch entwickelte Verwaltungsstruktur wurde von der ägypt. Kirche übernommen und bewirkte eine gut durchorganisierte kirchliche Diözesangliederung. Im 4. Jh. lassen sich etwa 100 Bischofssitze im alexandrinischen Patriarchat nachweisen. Unbestritten war die Führerrolle Alexandrias: Die Bezeichnung *archiepiskopos* (Erzbischof) sowie der Titel *pápas* (Papst) für den Bischof von Alexandria sind früh belegt.

Enger Kontakt zu Jerusalem bestand schon lange. Im 2. Jh. setzt sich die »Orthodoxie« in Alexandria durch; es erfolgte eine deutliche Berufung auf Markos (Marcus [1]). Aus dem hier hochentwickelten freien Schulwesen bildete sich innerhalb der katholischen Kirche die »Alexandrinische Katechetenschule«, die bald zu einem Zentrum frühchristl. Theologie wurde.

Die Liste schließt mit der arabischen Eroberung der Stadt im Jahr 642. Nach 727 versuchte der byz. Kaiser

Leon III. (Leo [6]), nochmals einen Patriarchen in Alexandria zu installieren. Mit der Zustimmung der muslimischen Herrscher gab es danach Patriarchen dieses Bistums.

→ Alexandria [1]; Melkiten

- 1 H.-G. BECK, Kirche und theologische Literatur im byz. Reich, 1959, 93 f.
- 2 M. É. DELORME, Liste des patriarches d'Alexandrie d'après le ms. éthiopien no. 3, in: Revue L'Orient Chrétien 17, 1912, 212–216
- 3 A. DEMANDT, Die Spätantike. Röm. Geschichte von Diocletian bis Justinian; 284–565 n. Chr. (HdbA 3.6), 1989, 496
- 4 M. GRESCHAT (Hrsg.), Gestalten der Kirchengeschichte. Alte Kirche, 2 Bde., 1984
- 5 V. GRUMEL, La chronologie (Bibliothèque Byzantine), 1958, 442 f.
- 6 A. VON HARNACK, Geschichte der altchristl. Literatur 2.1., 1958, 96 f.
- 7 C.H. TURNER, The Early Episcopal Lists, in: The Journal of Theological Studies 18, 1917, 103–134.

Amtszeit	griech. Name	lat. Namensform	Bemerkungen
1. 43–63	Markos [1]	Marcus	Evangelist
2. 61–82	Annianos	Annianus	
3. 83–95	Abilios	Abilius	
4. 96–106	Kerdon	Cerdo	
5. 106–118	Primos	Primus	
6. 118–129	Iustos	Iustus	
7. 131–141	Eumenes	Eumenes	
8. 142–152	Markos II.	Marcus II.	
9. 152–166	Keladion	Celadio	
10. 167–178	Agrippinos	Agrippinus	
11. 178–189	Iulianos	Iulianus	
12. 189–232	Demetrios [18]	Demetrius	erster histor. faßbarer Bischof Alexandrias 231–247 (DNP)
13. 232–248	Heraklas*	Heraclas	
14. 248–264	Dionysios [52]	Dionysius	

Amtszeit	griech. Name	lat. Namensform	Bemerkungen
15. 265–282	Maximos	Maximus	
16. 282–300	Theonas	Theonas	vgl. → Petros [2]
17. 300–311	Petros [2] I.	Petrus I.	
18. 312	Achil(l)as	Achil(l)as	
19. 313–328	Alexandros	Alexander	zum Jahr 313 vgl. ODB s.v.
20. 328–373	Athanasios*	Athanasius	21.–24. : vier arianische Patriarchen (vgl. → Areios [3], Arianismus), die zur Zeit des Athanasios (der letzte auch unter dessen Nachfolger Petros II.) amtierten
21. 336 oder 338	Pistos	Pistus	Arianer
22. 339 oder 341–344 oder 348	Gregorios	Gregorius	Arianer
23. 357–361	Georgios	Georgius	Arianer
24. 365	Lukios	Lucius	Arianer
25. 373–380	Petros II.	Petrus II.	Nachfolger des Athanasios (20.)
375–378	Lukios (nochmals)	Lucius	Arianer
26. 380–384	Timotheos I.	Timotheus I.	
27. 384–412	Theophilos [6]	Theophilus	
28. 412–444	Kyrrillos [2]	Cyrillus	
29. 444–451	Dioskoros [1]	Dioscorus	gemäßigter Monophysit (vgl. → Monophysitismus), † 454
30. 451–457	Proterios	Proterius	
31. 457–460	Timotheos [12] II. Ailuros	Timotheus II. Aelurus	Monophysit
32. 460–475	Timotheos II. Salophakiolos	Timotheus II. Salophaciolus	
475–477	Timotheos [12] II. Ailuros (nochmals)	Timotheus II. Aelurus	
33. 477	Petros III. Mongos	Petrus III. Mongus	Monophysit
477–482	Timotheos II. Salophakiolos (nochmals)	Timotheus II. Salophaciolus	
34. 482	Ioannes I. Talaia	Ioannes I. Talaia	
482–489	Petros III. Mongos (nochmals)	Petrus III. Mongus	
35. 489–496	Athanasios II. Kelites	Athanasius II.	Monophysit; zum Beinamen vgl. DEMANDT 497
36. 496–505	Ioannes I.	Ioannes I.	Monophysit
37. 505–516	Ioannes II.	Ioannes II.	Monophysit
38. 516–517	Dioskoros II.	Dioscorus II.	
39. 517–535	Timotheos [13] III.	Timotheus III.	oder IV. (je nach Zählung, vgl. DNP s.v.) Monophysit
40. 537–540	Paulos von Tabennesis	Paulus von Tabennesis	Melkitischer Patriarch (vgl. → Melkiten)

Amtszeit	griech. Name	lat. Namensform	Bemerkungen
41. 540–551	Zoilos	Zoilus	Melkitischer Patriarch
42. 551–569	Apollinarios	Apollinarius	Melkitischer Patriarch
43. 569–579	Ioannes IV.	Ioannes IV.	Melkitischer Patriarch 570–580 (GRUMEL)
44. 581–607	Eulogios I.	Eulogius I.	Melkitischer Patriarch 581–608 (GRUMEL)
45. 607–609	Theodoros	Theodorus	Melkitischer Patriarch 608–609 (GRUMEL)
46. 610–619	Ioannes [32] Eleemon	Ioannes Eleemon	Melkitischer Patriarch, floh bei der Eroberung der Stadt durch die Perser
47. 621–631	Georgios I.	Georgius I.	Melkitischer Patriarch
48. 631–643/4	Kyros I.	Cyrus I.	Melkitischer Patriarch
49. 643/4–651	Petros III.	Petrus III.	Melkitischer Patriarch

## XIII.4. BISCHÖFE UND PATRIARCHEN VON ANTIOCHEIA

In Antiocheia [1] am Orontes wurden die neuen Gläubigen zum ersten Mal *Christianoi* genannt (Apg 11,26). Hier setzte sich auch das dreigestaffelte Amt – Bischof, Presbyter, Diakon – früher als in allen anderen Zentren des Reiches durch. Das Bischofsamt ist ein Hauptthema der Briefe des Ignatios [1] von Antiocheia.

In Antiocheia kam es zum Konflikt zwischen Petrus [1] und Paulus [2] um die Notwendigkeit der Beschneidung (→ Paulus [2] D.). Die Anfänge des Christentums in der Stadt stehen in Beziehung zur örtlichen jüdischen Gemeinde; so darf man hier eine größere jüdenchristliche Gemeinde annehmen, die vermutlich die Berechtigung der Heidenmission nie ganz einsah. In jedem Fall war Antiocheia ein wichtiges Zentrum kirchlicher Mission. Das antiochenische Christentum hatte im 2. Jh. verschiedene Formen: jüdenchristliche, die den Apostel Jacobus zu ihrem Führer erkoren hatten, gnostische Strömungen, Anhänger des Paulus.

Die Bischöfe scheinen den Zug zum Zentralismus unterstützt zu haben, um der Vielfalt der geistigen Strömungen, der jüdischen Vorrangstellung und der äußeren Verfolgung Herr zu werden.

Den Rang Antiocheias [1] in der kirchlichen Hierarchie umschrieb Basileios [1] d.Gr. mit »Haupt der Welt«; die Stadt war bereits im 4. Jh. Sitz eines Patriarchen. Die Bedeutung Antiocheias für die Alte Kirche

liegt in der Schaffung einer Theologenschule (→ Antiochenische Schule), die, der profanen Philologie sehr verpflichtet, um 350–430 einen eigenständigen Beitrag zur → Exegese und Christologie leistete.

330 wurde der katholische Bischof Eustathios [5] von Arianern vertrieben; erst der katholische Bischof → Meletios (eingesetzt 360) sowie seine Nachfolger Phlavianos (381–404) und Porphyrios (404–412) sicherten die Sukzession orthodoxer Bischöfe während des sog. Antiochenischen Schismas, das bis 415 andauerte.

Im 6. Jh. wurde die Stadt durch einen Brand verheert (525) und durch die sāsānidische Eroberung erschüttert (540; Prok. BP 2,8). Im 7. Jh. folgten weitere sāsānidische Züge gegen die Stadt (611–628). Gegen die anstürmenden muslimischen Truppen leistete sie nur mehr schwachen Widerstand; seit 638 stand sie unter muslimischer Herrschaft. Seitdem gewannen die jakobitischen Patriarchen die Oberhand, der griech.-orthodoxe Patriarchat war seit 702 vakant; erst 742 erlaubte der Kalif wieder seine Besetzung. Jetzt etablierte sich hier ein Zentrum der »melkitischen« Kirche, dessen Kirchensprache Arabisch war.

→ Antiocheia [1, am Orontes]; Jakob [2] Baradaeus; Melkiten

- 1 H.-G. BECK, Kirche und theologische Literatur im byz. Reich, 1959, 95–97  
 2 C. T. BROWN, The Gospel and Ignatius of Antioch, 2000  
 3 F. CIMOK, Antioch on the Orontes, <sup>1</sup>1994  
 4 G. DOWNEY, A History of Antioch in Syria, 1961  
 5 H. KENNEDY, The Melkite Church from the Islamic Conquest to the Crusades, in: 17th International Byzantine Congress. Abstracts, 1986, 325–44

- 6 Ders., From Byzantium to Islam and Back Again, in: J. RICH (Hrsg.), The City in Late Antiquity, 1992, 181–198  
 7 W. SCHOEDEL, Die Briefe des Ignatius von Antiochien, 1990  
 8 C. H. TURNER, The Early Episcopal Lists, in: The Journal of Theological Studies 18, 1917, 103–134.

	Amtszeit	griech. Name	lat. Namensform	Bemerkungen/Varianten
I.	ca. 37–53	Petros	Petrus	
2.	ca. 53–68	Euodios	Euodius	
3.	ca. 68–107	Ignatios [1]	Ignatius	
4.	ca. 107–127	Heron	Eron	Chronik des Eusebios bei Hier. chron. zum Jahr 108, PL 27, 607, Nr. 2120
5.	ca. 127–154	Kornelius	Cornelius	
6.	ca. 154–164	Heron (oder Heros)	Eron	
7.	ca. 169–182	Theophilos [4]	Theophilus	
8.	182–191	Maximinos I.	Maximinus	
9.	191–211	Sarapion	Serapio	Chronik des Eusebios bei Hier. chron. zum Jahr 190, PL 27, 643, Nr. 2200
10.	211–220	Asklepiades	Asclepiades	
11.	220–231	Philetos	Philetus	
12.	231–237	Zebinnos	Zebennus	Chronik des Eusebios bei Hier. chron. zum Jahr 229, PL 27, 642, Nr. 2241
13.	237–253	Babylas	Babyla(s)	
14.	253–256	Phabios	Fabius	
15.	256–260	Demetrianos	Demetrianus	
16.	260–272	Paulos [1] von Samosata	Paulus von Samosata	268 seines Amtes enthoben
17.	268–273	Domnos I.	Domnus I.	
18.	273–282	Timaios	Timaeus	
19.	283–303	Kyrrillos	Cyrrillus	
20.	304–314	Tyrannos	Tyrannus	
21.	314–320	Vitalis	Vitalis	
22.	320–323	Philogonos	Philogonus	
23.	323–324	Paulinos	Paulinus	
24.	324–337	Eustathios [5]	Eustathius	330 verbannt
25.	331–333	Eulalios	Eulalius	
26.	333–334	Euphronios	Euphronius	
27.	334–342	Philaklos	Philaclus	
28.	342–344	Stephanos I.	Stephanus I.	
29.	344–357	Leontios	Leontius	
30.	358–359	Eudoxios	Eudoxius	

	Amtszeit	griech. Name	lat. Namensform	Bemerkungen/Varianten
31.	359	Annanios	Annanus	
32.	360–381	Meletios*	Meletius	mit Unterbrechungen <sup>1</sup> vgl. GRUMEL 446
33.	360–376	Euzois (Euzoios)	Euzois (Euzoios)	Arianer
34.	362–388	Paulinos	Paulinus	
35.	375	Vitalis	Vitalis	
36.	376–381	Dorotheos	Dorotheus	Arianer; Nachfolger des Euzois (33.)
37.	381–404	Phlavianos I.	Flavianus I.	Nachfolger des Meletios (32.)
38.	388–92/3	Euagrios [2]	Euagrius	Nachfolger des Paulinos (34.)
39.	404–412	Porphyros	Porphyrus	Nachfolger des Phlavianos (37.)
40.	412–417	Alexandros	Alexander	
41.	417–428	Theodotos	Theodotos	
42.	429–442	Ioannes [13] I.	Ioannes I.	
43.	442–449	Domnos II.	Domnus II.	
44.	449–455	Maximinos I.	Maximinus I.	
45.	456–458	Basileios	Basilus	
46.	458–461	Akakios	Acacius	
47.	461–465	Martyrios (?)	Martyrius (?)	
48.	465–466	Petros	Petrus	
49.	466–474	Iulianos	Iulianus	
	474–475	Petros (nochmals)	Petrus (nochmals)	vgl. 48.
50.	475–490	Ioannes II.	Ioannes II.	
51.	490–495	Stephanos II.	Stephanus II.	
52.	495–496	Kallandion	Callandio	
53.	496–498	Palladios	Palladius	
54.	498–512	Phlavianos II.	Flavianus II.	
55.	512–538	Severos [3]	Severus	518 von griech. Christen nach Ägypten verbannt, von vielen syrischen Christen aber bis zu seinem Tod (538) als legitimer Patriarch angesehen.
56.	518–521	Paulos II.	Paulus II.	
57.	521–528	Euphrasios	Euphrasius	
58.	528–546	Ephraimios	Ephraemius	
59.	544	Sergios	Sergius	letzter von syrischen und griechischen Christen gemeinsam anerkannter Patriarch Antiocheias, von Jakob von Edessa (Jakob [2] Baradaeus) geweiht.

<sup>1</sup> Nach vier Wochen Amtszeit wurde Meletios exiliert und durch Euzois (33.) ersetzt. Als er unter Kaiser Iulianos [11] zurückkehrte, wurde Paulinos (34.) geweiht, wodurch das bis 415 andauernde Schisma ausbrach. 363 erneut verbannt, kehrte Meletios erst 367 nach Antiocheia zurück, um 371/2 wieder exiliert zu werden. Ab 378 war er erneut im Amt und in führender Position am Reichskonzil von Konstantinopel (381) beteiligt.

## Griechisch-orthodoxe Patriarchen

60.	546–561	Domnos III.	Domnus III.
61.	561–571	Anastasios I.	Anastasius I.
62.	571–594	Gregorios	Gregorius
	593–599	Anastasios I. (nochmals)	Anastasius I.
63.	599–610	Anastasios II.	Anastasius II.
64.	610–620	Gregorios II.	Gregorius II.
65.	620–628	Anastasios III.	Anastasius III.
66.	628–640	Makedonios	Macedonius
67.	640–656	Georgios I.	Georgius I.
68.	656–681	Makarios	Macarius
69.	681–687	Theophanes	Theophanes
70.	687–690	Sebastianos	Sebastianus
71.	690–695	Georgios II.	Georgius II.
72.	695–702	Alexandros	Alexander

→ Antiocheia [1, am Orontes]; Jakob [2] Baradaeus

## Syrisch-Orthodoxe Patriarchen (Jakobiten)

73.	564–577	Paulos	Paulus
74.	581–591	Petros	Petrus
75.	591–594	Iulianos I.	Iulianus I.
76.	595–631	Athanasios	Athanasius
77.	631–648	Ioannes I.	Ioannes I.
78.	649–667	Theodoros	Theodorus
79.	668–680 oder 684	Severos	Severus
80.	684–687	Athanasios II.	Athanasius II.
81.	687–708	Iulianos II.	Iulianus II.
82.	709–722	Elias	Elias
83.	724–740	Athanasios III.	Athanasius III.
84.	740–754	Ioannes II.	Ioannes II.

## XIII. 5. BISCHÖFE UND PATRIARCHEN VON JERUSALEM

Die Kirche von → Jerusalem wurde anfänglich von den sog. »Säulen« geleitet, einem Dreimännergremium (Petrus [1], Iohannes [1] und Iacobus). Unter diesen hatte Iacobus (»Bruder Jesu«), sicher die einflußreichste Position, weshalb er auch von Eusebios [7] (*Historia ecclesiastica* 2,23, unter Bezug auf Hegesippos [5] und Iosephos [4] Flavius), als erster Bischof von Jerusalem genannt wird.

Die Zerstörung des Tempels durch den röm. Kaiser → Titus (70 n. Chr.; vgl. → Jüdische Kriege, Bd. 12/2), die Niederschlagung des → Bar-Kochba-Aufstandes (135), die Umwandlung Jerusalems in ein Zentrum heidnischen Kultes sowie in die röm. *Colonia Aelia Capitolina* und die von Kaiser → Hadrianus erlassenen Gesetze, die den Aufenthalt von Juden in der Stadt verboten, prägten die folgende Zeit. Die Stadt wurde ein Zentrum christl. Pilger und zog viele Menschen an. Die konstantinische Palaestina-Politik mit ihrem großen Bauprogramm verstärkte diese Tendenz noch (→ Constantinus [1]).

Der Bischof von Jerusalem stand wegen der geringen politischen Bedeutung der Stadt im Schatten der Bischöfe von Antiocheia und Alexandria. Erst dem Bischof Iuvenalios (46.) gelang es wegen seiner Unterstützung des Kyrillos [2] von Alexandria im Streit mit Nestorios von Konstantinopel, daß auf dem Konzil von Chalkedon (451) der Bischof von Jerusalem in den Rang eines Metropoliten erhoben wurde.

Unter byz. Herrschaft wurde in die Besetzung des Bischofsthrons wiederholt eingegriffen, nach der Einnahme der Stadt durch die Araber (seit 638) war sie abhängig von der Zustimmung der muslimischen Obrigkeit.

→ Jerusalem; Jüdische Kriege; Palaestina III.

1 H. G. BECK, Kirche und theologische Literatur im byz. Reich, 1959, 97f.

Amtszeit	griech. Name	lat. Namensform	Bemerkungen
1.	62	Iakob(os)	Iacobus
2.	106–107	Simeon	Simeon
3.	bis 111 111–134	Iustos I. oder Iudas	Iustus I. oder Iudas
4.		Zakchaios	Zachaeus
5.		Tobias	Tobias
6.		Beniamin I.	Beniamin I.
7.		Ioannes I.	Ioannes I.
8.		Matthaios I.	Matthaeus I.
9.		Philippos	Philippus
10.		Senekas	Seneca
11.		Iustos II.	Iustus II.
12.		Leuis	Levis
13.		Ephraimios	Ephraemius
14.		Iosephos I.	Iosephus I.
15.		Iudas	Iudas
	134–185		16.–31.: zwar stimmige Reihenfolge, genaue chronologische Zuordnung aber nicht möglich
16.		Markos	Marcus
17.		Kassianos	Cassianus

Amtszeit	griech. Name	lat. Namensform	Bemerkungen
18.	Eusebios	Eusebius	fehlt bei Synkellos [2] ( <i>Eklelogé chronographías</i> ) und bei Nikephoros [1] ( <i>Chronographikón sýntomon</i> )
19.	Publios	Publius	
20.	Maximos I.	Maximus I.	
21.	Iulianos	Iulianus	
22.	Gaios I.	Gaius I.	
23.	Symmachos	Symmachus	
24.	Gaios II.	Gaius II.	fehlt in der Chronik des Eusebios [7]
25.	Iulianos II.	Iulianus II.	
26.	Elias	Elias	
27.	Kapiton	Capito	
28.	Maximos II.	Maximus II.	
29.	Antoninos	Antoninus	
30.	Ualens	Valens	
31.	Dolichianos	Dolichianus	
32. 185–211	Narkissos	Narcissus	
33. 213	Dios	Dius	
34. 213	Germanion	Germanion	
35. 213	Gordios	Gordius	
36. 213–251	Alexandros	Alexander	
37. 251–260	Mazabanes	Mazabanes	
38. 260–298	Hymenaios	Hymenaeus	
39. 298–300	Zabdas	Zabdas	
40. 300–314	Hermon	Hermon(n)	
41. 314–333	Makarios I.	Macarius I.	
42. 333–348	Maximos III.	Maximus III.	
43. 348–386	Kyrillos [1]	Cyrillus	
44. 387–417	Ioannes [12] II.	Ioannes II.	
45. 417–422	Praulios	Praulius	
46. 422–458	Iuvenalios	Iuvenalius	
47. 458–478	Anastasios I.	Anastasius I.	
48. 478–486	Martyrios	Martyrius	
49. 486–494	Sallustios	Sallustius	
50. 494–516	Elias I.	Elias I.	
51. 516–524	Ioannes III.	Ioannes III.	
52. 524–552	Petros	Petrus	
53. 552	Makarios II.	Macarius II.	
54. 552 – 563/4	Eustachios (Eutyichios)	Eustachius (Eutyichius)	
563/4–575	Makarios II. (nochmals)	Macarius II. (nochmals)	
55. 575–594	Ioannes IV.	Ioannes IV.	

Amtszeit	griech. Name	lat. Namensform	Bemerkungen
56. 594–601	Amos	Amos	
57. 601–609	Isaak (oder Hesychios)	Isaac (oder Hesychius)	
58. 609–632	Zacharias	Zacharias	
59. 632–634	Modestos	Modestus	
60. 634–638	Sophronios* I.	Sophronius I.	ab 639: Vakanz
61. bis 706	Anastasios II.	Anastasius II.	
62. 706–735	Ioannes V.	Ioannes V.	
63. 745–770	Theodoros I.	Theodorus I.	
64. 770–797	Elias II.	Elias II.	
65. 797–807	Georgios	Georgius	
66. 807–820	Thomas I.	Thomas I.	
67. 820–838	Basileios	Basilius	
68. 838–842	Ioannes VI.	Ioannes VI.	
69. 842–844	Sergios I.	Sergius I.	843–859 (GRUMEL 452)
70. 855–860	Salomon	Salomon	860–865 (GRUMEL 452)
71. 862–878	Theodosios	Theodosius	865–878 (GRUMEL 452)
72. 878–907	Elias III.	Elias III.	
73. 908–911	Sergios II.	Sergius II.	
74. 912–929	Leontios I.	Leontius I.	
75. 929–937	Athanasios I.	Athanasius I.	
76. 937–951	Christodulos	Christodulus	
77. 951–964	Agathon	Agatho	
78. 964–966	Ioannes VII.	Ioannes VII.	
79. 966–969	Christodulos II.	Christodulus II.	
80. 969–978	Thomas II.	Thomas II.	
81. 980–983	Iosephos II.	Iosephus II.	
82. 983–985	Agapios	Agapius	vgl. GRUMEL 452
83. 986–1005	Orestes	Orestes	
84. 1012–1020	Theophilos I.	Theophilus I.	
85. 1020–1048	Nikephoros I.	Nicephorus I.	
86. vor 1059–nach 1064	Sophronios II.	Sophronius II.	
87. –nach 1083	Euthymios	Euthymius I.	
88. vor 1092–1099	Simon II.	Simon II.	
89. 1098–1107	Ioannes VIII.	Ioannes VIII.	
90. 1107–1117/8	Sabbas	Sabbas	
91. 1117/8–1156	Nikolaos	Nicolaus	
92. 1156–1157	Ioannes IX.	Ioannes IX.	

## XIII. 6. SYNOPSIS DER PATRIARCHATE

## Abkürzungen

G Gegenbischof

J Jakobiter

Jahr	Rom	Konst.polis	Alexandria	Antiocheia	Jerusalem
35		Andreas (1.)			
37				Petros (1.)	
38		Stachys (2.)			
43			Markos (1.)		
53				Euodios (2.)	
54		Onesimos (3.)			
61			Annianos (2.)		
62					Jakob(os) (1.)
64/66	Petrus (1.)				
67	Linus (2.)				
68				Ignatios (3.)	
69		Polykarpos I. (4.)			
76	Anacletus (3.)				
83			Abilios (3.)		
88	Clemens I. (4.)				
89		Plutarchos (5.)			
96				Kerdon (4.)	
97	Euaristus (5.)				
105	Alexander (6.)	Sedekion (6.)			
106			Primos (5.)		Simeon (2.) (bis 107)
107				Heron (4.)	
111					Iustos I. oder Iudas (3.) (bis 111) 112–118 (genaue chronologische Zuordnung nicht möglich): Zakchaios (4.) Tobias (5.) Beniamin I. (6.) Ioannes I. (7.) Matthaios I. (8.) Philippos (9.)
112					
113					
114		Diogenes (7.)			
115	Sixtus I. (7.)	115			
116					
117					

Jahr	Rom	Konst.polis	Alexandria	Antiocheia	Jerusalem
118	Iustos (6.)				Seneca (10.) 125–131 (zwar stimmige Reihenfolge, genaue chrono- logische Zuordnung aber nicht möglich):
125	Telesphorus (8.)				Iustos II. (11.)
126				Kornelios (5.)	Leuis (12.)
127					Ephraimios (13.)
128					Iosephos I. (14.)
129		Eleutherios (8.)			Iudas (15.)
131			Eumenes (7.)		
134					134–153 (zwar stimmige Reihenfolge, genaue chrono- logische Zuordnung aber nicht möglich): Markos (16.) Kassianos (17.) Eusebios (18.) Publios (19.) Maximos I. (20.) Iulianos (21.) Gaios I. (22.) Symmachos (23.) Gaios II. (24.) Iulianos II. (25.) Elias (26.) Kapiton (27.) Maximos II. (28.) Antoninos (29.) Ualens (30.) Dolichianos (31.)
136	Hyginus (9.)	Phelix (9.)			
140	Pius I. (10.)				
141		Polykarpos II. (10.)			
142			Markos II. (8.)		
144		Athenodoros (11.)			
148			Euzois (12.)		
152				Keladion (9.)	
153					
154		Laurentios (13.)			Heron (6.)
155	Anicetus (11.)				
166	Soter (12.)	Alypios (14.)			
167				Agrippinos (10.)	
169		Pertinax (15.)			Theophilos (7.)
175	Eleutherus (13.)				
178			Iulianos (11.)		
182					Maximinos I. (8.)
185					Narkissos (32.) (bis 211)

Jahr	Rom	Konst.polis	Alexandreia	Antiocheia	Jerusalem
187		Olympianos (16.)			
189	Victor I. (14.)		Demetrios (12.)		
191				Sarapion (9.)	
198		Markos I. (17.)			
199	Zephyrinus (15.)				
211		Philadelphos (18.)		Asklepiades (10.)	
213					Dios (33.) Germanion (34.) Gordios (35.) Alexandros (36.) (bis 251)
217	Calixtus I. (16.); Hippolytos G (bis 235)	Kyriakos I. (19.)			
220				Philetos (11.)	
228	Urbanus I. (17.)				
230	Pontianus (18.)	Kastinos (20.)			
231				Zebinnos (12.)	
232			Heraklas (13.)		
235	Anterus (19.)				
236	Fabianus (20.)				
237		Eugenios I. (21.)		Babylas (13.)	
242		Titos (22.)			
248			Dionysios (14.)		
251	Cornelius (21.); nur 251: Novatianus G				Mazabanes (37.)
253	Lucius (22.)			Phabios (14.)	
254	Stephanus I. (23.)				
256				Demetrianos (15.)	
257	Sixtus II. (24.)				
259	Dionysius (25.)				
260				Paulos von Samosata (16.)	Hymenaios (38.)
265			Maximos (15.)		
268				Domnos I. (17.)	

Jahr	Rom	Konst.polis	Alexandreia	Antiocheia	Jerusalem
269	Felix I. (26.)				
272		Dometios (23.)			
273				Timaios (18.)	
275	Eutychianus (27.)				
282			Theonas (16.)		
283	Caius (28.)			Kyryllos (19.)	
284		Rufinos (24.)			
293		Probos (25.)			
296	Marcellinus (29.)				
298					Zabdas (39.)
300			Petros I. (17.)		Hermon (40.)
304				Tyrannos (20.)	
306		Metrophanes I. (26.)			
308	Marcellus (30.)				
309	nur 309: Eusebius (31.)				
311	Miltiades (32.)				
312			Achillas (18.)		
313			Alexandros (19.)		
314	Silvester I. (33.)	Alexandros (27.)		Vitalis (21.)	Makarios I. (41.)
320				Philogonos (22.)	
323				Paulinos (23.)	
324				Eustathios (24.)	
328			Athanasios (20.) (bis 373)		
331				Eulalios (25.)	
333				Euphronios (26.)	Maximos III. (42.)
334				Philaklos (27.)	
336	nur 336: Marcus (34.)		336 oder 338: Pistos (21.)		
337	Iulius I. (35.)	Paulos I. (28.)			
339		Eusebios (29.) von Nikomedea	339 oder 341: Gregorios (22.) (bis 344 oder 348)		
341		Paulos I. (28.) (nochmals)			
342		Makedonios I. (30.)		Stephanos I. (28.)	
344				Leontios (29.)	

Jahr	Rom	Konst.polis	Alexandria	Antiocheia	Jerusalem
346		Paulos I. (28.) (nochmals)			
348					Kyrrillos (43.) (bis 386)
351		Makedonios I. (30.) (nochmals)			
352	Liberius (36.)				
355	Felix II. G (bis 365)				
357			Georgios (23.) (bis 361)		
358				Eudoxios (30.)	
359				nur 359: Annanios (31.)	
360		Eudoxios (31.) von Antiocheia		Meletios (32.) (bis 381); Euzeis (33.) (bis 376)	
362				Paulinos (34.) (bis 388)	
365			nur 365: Lukios (24.)		
366	Damasus (37.); Ursinus G (bis 367)				
370		Demophilos (32.); nur 370: Euagrios (33.)			
373			Petros II. (25.), Nachfolger des Athanasios (20.) (bis 380)		
375			Lukios (24.) (nochmals, bis 378)	nur 375: Vitalis (35.)	
376				Dorotheos (36.), Nachfolger des Euzeis (33.) (bis 381)	
379		Gregorios I. (34.) von Nazianz (bis 381)			
380		Maximos I. (35.)	Timotheos I. (26.)		
381		Nektarios (36.)		Phlavianos I. (37.), Nachfolger des Meletios (32.)	
384	Siricius (38.)		Theophilos (27.)		

Jahr	Rom	Konst.polis	Alexandria	Antiocheia	Jerusalem
387					Ioannes II. (44.)
388				Euagrios (38.), Nachfolger des Paulinus (34.) (bis 392 oder 393)	
398			Ioannes I. (37.) Chrysostomos		
399	Anastasius I. (39.)				
401	Innocentius I. (40.)				
404		Arsakios (38.)		Porphyros (39.), Nachfolger des Phlavianos (37.)	
406		Attikos (39.)			
412			Kyrrillos (28.)	Alexandros (40.)	
417	Zosimus (41.)			Theodotos (41.)	Praulios (45.)
418	Bonifatius I. (42.); Eulalius G (bis 419)				
422	Coelestinus I. (43.)				Iuvenalios (46.)
426		Sisinnios I. (40.)			
428		Nestorios (41.)			
429				Ioannes I. (42.)	
431		Maximianos (42.)			
432	Sixtus III. (44.)				
434		Proklos (43.)			
440	Leo I. (45.)				
442				Domnos II. (43.)	
444			Dioskoros (29.)		
446		Phlavianos (44.)			
449		Anatolios (45.)		Maximinos I. (44.)	
451			Proterios (30.)		
456				Basileios (45.)	
457			Timotheos II. (31.) Ailuros		
458		Gennadios I. (46.)		Akakios (46.)	Anastasios I. (47.)
460			Timotheos II. (32.) Salophakiolos		
461	Hilarius (46.)			Martyrios (?) (47.)	



Jahr	Rom	Konst.polis	Alexandria	Antiocheia	Jerusalem
465				Petros (48.)	
466				Iulianos (49.)	
468	Simplicius (47.)				
472		Akakios (47.)			
474				Petros (48.) (nochmals)	
475			Timotheos II. (31.) (nochmals)	Ioannes II. (50.)	
477			nur 477: Petros III. (33.) Mongos; Timotheos II. (32.) (nochmals)		
478					Martyrios (48.)
482			nur 482: Ioannes I. (34.) Talaia; Petros III. (33.) (nochmals)		
483	Felix III. (II.) (48.)				
486					Sallustios (49.)
488		Phravitas (48.)			
489		Euphemios (49.)	Athanasios (35.) Kelites		
490				Stephanos II. (51.)	
492	Gelasius I. (49.)				
494					Elias I. (50.)
495		Makedonios II. (50.)		Kallandion (52.)	
496	Anastasius II. (50.)		Ioannes I. (36.)	Palladios (53.)	
498	Symmachus (51.); Laurentius G (bis 499)			Phlavianos II. (54.)	
502	Laurentius G (bis 506)				
505			Ioannes II. (37.)		
511		Timotheos I. (51.)			
512				Severos (55.) (bis 538)	
514	Hormisdas (52.)				

Jahr	Rom	Konst.polis	Alexandria	Antiocheia	Jerusalem
516			Dioskoros II. (38.)		Ioannes III. (51.)
517			Timotheos III. (39.)		
518		Ioannes II. von Kappadokia (52.)		Paulos II. (56.)	
520		Epiphanius (53.)			
521				Euphrasios (57.)	
523	Ioannes I. (53.)				
524					Petros (52.)
526	Felix IV. (III.) (54.)				
528				Ephraimios (58.)	
530	Bonifatius II. (55.); nur 530: Dioscorus G				
532	Ioannes II. (56.)				
535	Agapetus (57.)	Anthimos I. (54.)			
536	Silverius (58.)	Menas (55.)			
537	Vigilius (59.)		Paulos (40.) von Tabennesis		
540			Zoilos (41.)		
544				Sergios (59.)	
546				Domnos III. (60.)	
551			Apollinarios (42.)		
552		Eutybios (56.)			nur 552: Makarios II. (53.); Eustachios/ Eutybios (54.) (bis 563/4)
556	Pelagius I. (60.)				
561	Ioannes III. (61.)			Anastasios I. (61.) (bis 571)	

Jahr	Rom	Konst.polis	Alexandria	Antiocheia griech.-orth.	syr.-orth.	Jerusalem
564					Paulos (73.) J.	Makarios II. (53.) (nochmals)
565		Ioannes III. (57.) Scholastikos				
569			Ioannes IV. (43.) (bis 579)			
571				Gregorios (62.)		
575	Benedictus I. (62.)					Ioannes IV. (55.)
577		Eutychios (56.) (nochmals)				
579	Pelagius II. (63.)					
581			Eulogios I. (44.)		Petros (74.) J.	
582		Ioannes IV. (58.) Nesteutes				
590	Gregorius I. (64.)					
591					Iulianos I. (75.) J.	
593				Anastasios I. (61.) (nochmals)		
594						Amos (56.)
595					Athanasios (76.) J.	
596		Kyriakos (59.)				
599				Anastasios II. (63.)		
601						Isaak/Hesychios (57.)
604	Sabinianus (65.)					
607	Bonifatius III. (66.)	Thomas I. (60.)	Theodoros (45.)			
608	Bonifatius IV. (67.)					
609						Zacharias (58.)
610		Sergios I. (61.)	Ioannes (46.) Eleemon (bis 619)	Gregorios II. (64.)		
615	Deusdedit/ Adeodatus I. (68.)					
619	Bonifatius V. (69.)					
620				Anastasios III. (65.)		

Jahr	Rom	Konst.polis	Alexandria	Antiocheia griech.-orth.	syr.-orth.	Jerusalem
621			Georgios I. (47.)			
625	Honorius I. (70.) (bis 638)					
628				Makedonios (66.)		
631			Kyros I. (48.)		Ioannes I. (77.) J.	
632						Modestos (59.)
634						Sophronios I. (60.)
638		Pyrrhos (62.)				
639						ab 639: Vakanz
640	Severinus (71.); Ioannes IV. (72.)			Georgios I. (67.)		
641		Paulos II. (63.)				
642	Theodorius I. (73.)					
643				Petros III. (49.) (643/4 bis 651) ENDE		
649	Martin I. (74.)					Theodoros (78.) J.
654	Eugenius I. (75.)	Pyrrhos (62.) (nochmals); Petros (64.)				
656				Makarios (68.)		
657	Vitalianus (76.)					
668						Severos (79.) J. (bis 680 oder 684)
669		Ioannes II. oder IV. (66.)				
672	Adeodatus II. (77.)					
675		Konstantinos I. (67.)				
676	Donus (78.)					
677		Theodoros I. (68.)				
678	Agatho (79.)					
679		Georgios I. (69.)				
681				Theophanes (69.)		
682	Leo II. (80.)					

Jahr	Rom	Konst.polis	Alexandria	Antiocheia griech.-orth.	syr.-orth.	Jerusalem
684	Benedictus II. (81.)				Athanasios II. (80.) J.	
685	Ioannes V. (82.)					
686	Conon G (bis 687)	Theodoros I. (68.) (nochmals)				
687	Theodorus G; Paschalis (83.); Sergius I. (84.)			Sebastianos (70.)	Iulianos II. (81.) J.	
688		Paulos III. (70.)				
690				Georgios II. (71.)		
693		Kallinikos I. (71.)				
695				Alexandros (72.) (bis 702) ENDE		
701	Ioannes VI. (85.)					
705	Ioannes VII. (86.)	Kyros (72.)				
706						Anastasios II. (61.) (bis 706); Ioannes V. (62.) (bis 735)
708	Sisinnius (87.); Constantinus (88.)					
709					Elias (82.) J. (bis 722)	
712		Ioannes VI. (73.)				
715	Gregorius II. (89.)	Germanos I. (74.)				
724					Athanasios III. (83.) J.	
730		Anastasios (75.)				
731	Gregorius III. (90.)					
740					Ioannes II. (84.) J. (bis 754) ENDE	
741	Zacharias (91.)					

Jahr	Rom	Konst.polis	Alexandria	Antiocheia griech.-orth.	syr.-orth.	Jerusalem
745						Theodoros I. (63.)
752	Stephanus II. (III.) (92.)					
754		Konstantinos II. (76.)				
757	Paulus I. (93.)					
766		Niketas I. (77.)				
767	Constantinus G (bis 768)					
768	Philippus G; Stephanus III. (IV.) (94.)					
770						Elias II. (64.)
772	Hadrianus I. (95)					
780		Paulos IV. (78.)				
784		Tarasios (79.)				
795	Leo III. (96.) (bis 816)					
797						Georgios (65.)
806		Nikephoros I. (80.)				
807						Thomas I. (66.) (bis 820) vgl. XIII.5. bis 1157.
815		Theodotos I. (81.) Melissenos (bis 821) vgl. XIII.2. bis 1120.				

## Register

Für die Herrschernamen dieses Bandes ist als Fundstelle jeweils die Nummer der Liste mit der jeweiligen Personennummer angegeben. Beispiel: Eugenius VIII.1.2.: 13. (lies: Liste VIII.1.2., Nummer 13.). Ein Asterisk (\*) nach dem Namen zeigt an, daß dieser Herrscher unter dem direkt davorstehenden Namensteil einen eigenen Artikel in den Bänden 1–12/2 des *Neuen Pauly* hat (Hinweis: Einige Eigennamen sind dort nicht in der generellen alphabetischen Sortierung zu finden, sondern in den Nachträgen in Band 12/2). Ziffern in eckigen Klammern nach dem Namen (Beispiel: Nymphidius [2] Sabinus) bezeichnen die Numerierung von Homonymen im *Neuen Pauly*, also ebenfalls einen eigenen Artikel zu diesem Herrscher.

Abba-ANI I.1.3.: 4.  
 Abba-AN II. I.1.3.: 10.  
 Abdagases\* VIII.2.3.: 61.  
 Abdissares\* VI.2.1.: 6.  
 'Abdu VI.8.: 2.  
 Abgar I. Piqa VI.8.: 7.  
 Abgar II. [1] VI.8.: 8.  
 Abgar III. VI.8.: 11.  
 Abgar IV. Sumaqa VI.8.: 12.  
 Abgar V. [2] Ukkama VI.8.: 14.  
 Abgar VI. VI.8.: 18.  
 Abgar VII. VI.8.: 19.  
 Abgar VIII. [3] d. Gr. VI.8.: 25.  
 Abgar IX. Severus VI.8.: 26.  
 Abgar X. [4] Frahad VI.8.: 28.  
 Abia III.  
 Abinergaos I. VII.3.1. 10./12.  
 Abinergaos II. VII.3.1.: 25.  
 Abinergaos III. VII.3.1.: 28.  
 Abrupolis\* X.4.: 35.  
 Achaïos [5] I.4.  
 Aches (Humi) II.1.: 23.  
 Achijahu III.  
 Adad-apla-iddina I.2.2.: 8.  
 Adad-nērārī I.2.1.: 99.  
 Adad-nērārī I. IV.1.: 76.  
 Adad-nērārī III. I.2.1.: 104.  
 Adad-šalūlī IV.1.: 46.  
 Adaios [1] X.4.: 30.  
 Adaloaldus XI.3.2.1.: 5.  
 Adamas [1] X.4.: 12.  
 Adasi IV.1.: 47.  
 Adda XI.1.2.2.: 3.  
 Adefonsus I., »der Katholische« XI.2.8.A.: 3.  
 Adefonsus II., »der Keusche« XI.2.8.A.: 9.  
 Adelchis XI.3.2.1.: 24.  
 Adeqetali II.3.: 62.  
 Adiatorix VI.5.3.: 7.  
 Adikhalamani (Tabirqa) II.3.: 38.  
 Adyattes V.2.2.: 1.

In das Register aufgenommen sind sämtliche in diesem Band aufgeführten Herrschernamen und auch die alternativen Namensformen – mit Ausnahme der Archonten von Athen (X.1.) und der Bischöfe und Patriarchen (XIII.), da diese jeweils mit einem eigenen Register versehen sind, sowie der römischen Consuln, Dictatoren, Censoren (X.8.). Von den in den Synchronischen Übersichten (IV.) genannten Personen sind nur diejenigen in IV.1. aufgeführt, welche durch die Königslistennummern leicht aufzufinden sind.

Ædelstan XI.1.5.: 7.  
 Aedilbald XI.1.4.: 9.  
 Aedilberct I. XI.1.1.: 4.  
 Aedilberct II. XI.1.1.: 13.  
 Æðilberhtus XI.1.5.: 8.  
 Aedilfrid XI.1.2.2.: 8.  
 Aedilheri XI.1.3.: 8.  
 Aedilred XI.1.4.: 6.  
 Aedilualch XI.1.5.: 2.  
 Aediluald XI.1.3.: 9.  
 Aedldric XI.1.2.2.: 4.  
 Aeduinus XI.1.2.1.: 2.  
 Ælfwald XI.1.3.: 11.  
 Ælfwald I. XI.1.2.3.: 14.  
 Ælhuald XI.1.5.: 11.  
 Aelhwald XI.1.5.: 11.  
 Aelius Aurelius Commodus (L. Verus\*) X.9.d.: 21.  
 Aelius P.F. Sergia Hadrianus\* X.9.d.: 19.  
 Ælle XI.1.2.1.: 1.; XI.1.5.: 1.  
 Aemilianus [1] X.9.f.: 64.  
 Aemilius Aemilianus [1] X.9.f.: 64.  
 Aeropos [2] X.3.: 4.  
 Aeropos [3] II. X.3.: 11.  
 Æscwine XI.1.7.: 9.  
 Æthelbald XI.1.4.: 9.  
 Æthelberht XI.1.3.: 15.; XI.1.5.: 8.  
 Æthelberht I. XI.1.1.: 4.  
 Æthelberht II. XI.1.1.: 13.  
 Æthelfrith XI.1.2.2.: 8.  
 Æthelheard XI.1.7.: 14.  
 Æthelhere XI.1.3.: 8.  
 Æthelred XI.1.4.: 6.  
 Æthelred I. XI.1.2.3.: 13.  
 Æthelric XI.1.2.2.: 4.  
 Æthelstan XI.1.5.: 7.  
 Ætheluuold(us) XI.1.4.B.: 4.  
 Æthelwald XI.1.3.: 9.  
 Æthelwald Moll XI.1.2.3.: 11.  
 Æthelwalh XI.1.5.: 2.  
 Æthelwold XI.1.4.B.: 4.

Agasikles [1] (Hegesikles) X.2. E.20.  
 Agathokleia [4] VIII.1.3.B.: 31.  
 Agathokles [7] Aniketos/Dikaios VIII.1.1.: 6.  
 Agesilaos [1] I. (Hegesilaos) X.2. A.6.  
 Agesilaos [2] II. X.2. E.26.  
 Agesipolis [1] I. X.2. A.21.  
 Agesipolis [2] II. X.2. A.23.  
 Agesipolis [4] III. X.2. A.32.  
 Agila XI.2.8.: 14.  
 Agilulf (Ago) XI.3.2.1.: 4.  
 Agis [1] I. X.2. A.2.  
 Agis [2] II. X.2. E.25.  
 Agis [3] III. X.2. E.28.  
 Agis [4] IV. X.2. E.32.  
 Ago XI.3.2.1.: 4.  
 Agrippa I. (Herodes [8]) III.  
 Agrippa II. (Julius [II 5]) III.  
 Agron [2] V.2.1.: 4.  
 Ahab\* III.  
 Ahas III.  
 Ahasja III.  
 Ahmose II.1.: 74.  
 Aidi IX.1.: 12.  
 Aio XI.3.2.2.: 3.  
 Aistulfus XI.3.2.1.: 22.  
 Aka I.1.1.: 2.  
 Akhratan II.3.: 25.  
 Akoris [2] II.1.: 157.  
 Akrotatos [2] X.2. A.26.  
 Aktisanes\* II.3.: 28.  
 Akurgal I.1.1.: 8.  
 Alara II.3. E.  
 Alaricus [3] (II.) XI.2.8.: 8.  
 Alberht XI.1.3.: 14.  
 Alboin XI.3.2.1.: 1.  
 Alchfleda XI.1.4.A.: 1a.  
 Aldfrid XI.1.2.3.: 3.  
 Aldfrith XI.1.2.3.: 3.  
 Alduulf XI.1.3.: 10.; XI.1.5.: 10.  
 Aldwulf XI.1.3.: 10.  
 Alexandra Salome III.  
 Alexandros VI.4.: 3.; X.3.: 33.  
 Alexandros [2] I. »Philhellen« X.3.: 7.  
 Alexandros [3] II. X.3.: 15.  
 Alexandros [4] III. »der Große« I.3.2.: 16.; X.3.: 19.  
 Alexandros [5] IV. I.3.2.: 18.; X.3.: 21.  
 Alexandros V. X.3.: 25.  
 Alexandros [6] Iannaios III.  
 Alexandros [13] Balas I.3.2.: 30.; I.4.: 11.  
 Alexandros [14] Zabinas I.4.: 16.  
 Alexandros [20] X.10.: 46.  
 Alhflæd XI.1.4.A.: 1a.  
 Alhred XI.1.2.3.: 12.  
 Alkamenes X.2. A.9.  
 Alketas [1] X.3.: 5.  
 Allectus\* X.9.j.: 117.  
 Alyattes\* V.2.1. x+6.; V.2.4.: 4.  
 Amadokos I. X.4.: 7.  
 Amadokos [2] II. X.4.: 14.  
 Amalarich\* (Amalaricus) XI.2.8.: 11.  
 Amalaricus XI.2.8.: 11.  
 Amalasuinth XI.3.1.: 5.  
 Amalasuinth\* (Amalasuinth) XI.3.1.: 5.  
 Amandus X.9.j.: 115.  
 Amanastabarqo II.3.: 16.  
 Amanibakhi II.3.: 26.  
 Amanikhabale II.3.: 48.  
 Amanikhalika II.3.: 59.  
 Amanikhareqerem II.3.: 61.  
 Amanikhatashan II.3.: 57.  
 Amaninatakelebte II.3.: 14.  
 Amanirenas II.3.: 50.  
 Amanishakhete II.3.: 51.  
 Amanislo II.3.: 34.  
 Amanitaraqide II.3.: 55.  
 Amanitekha II.3.: 35.  
 Amanitenmomide II.3.: 56.  
 Amanitore II.3.: 52.a.  
 Amar-Su'ena I.1.1.: 28.  
 Amasis [1] (Ahmose, Amosis) II.1.: 74.  
 Amasis [2] II.1.: 143.  
 Amatokos X.4.: 43.  
 Amazja III.  
 Amēl-Marduk (Amelmerodach) I.2.2.: 55.  
 Amelmerodach I.2.2.: 55.  
 Amenemes I. II.1.: 55.  
 Amenemes II. II.1.: 57.  
 Amenemes III. (Lamares) II.1.: 60.  
 Amenemes IV. II.1.: 61.  
 Amenemope (Amenophthis) II.1.: 109.  
 Amenephtes (Merenptah) II.1.: 91.  
 Amenhotep I. II.1.: 75.  
 Amenhotep II. II.1.: 80.  
 Amenhotep III. II.1.: 82.  
 Amenhotep IV. II.1.: 83.  
 Amenmesse II.1.: 92.  
 Amenophis [1] (Amenhotep I.) II.1.: 75.  
 Amenophis [2] (Amenhotep II.) II.1.: 80.  
 Amenophis [3] (Amenophthis, Amenhotep III.) II.1.: 82.  
 Amenophis [4] (Amenhotep IV., Echnaton) II.1.: 83.  
 Amenophthis II.1.: 82./109.  
 Amittrochates VIII.4.: 2.  
 Ammenemnes (Amenmesse) II.1.: 92.  
 Ammitaqum I.1.4.: 2.  
 Ammittamru I. I.1.5.: 1.  
 Ammittamru II. I.1.5.: 5.  
 'Ammurapi' I.1.5.: 8.  
 Amon III.  
 Amosis II.1.: 74.  
 Amyntas [1] I. X.3.: 6.  
 Amyntas [2] II. »der Kleine« X.3.: 12.  
 Amyntas [3] III. X.3.: 14.  
 Amyntas [8] Nikator VIII.1.3.A.: 23.; VIII.1.3.B.: 36.  
 Amyntas [9] VI.5.4.: 10.  
 Amyrtaios [2] II.1.: 155.

Analmakheye II.3.: 13.  
 Anastasios [1] I. X.10.: 14.  
 Anastasios [2] II. X.10.: 30.  
 Anaxandridas [1] I. X.2. E.11.  
 Anaxandridas [2] II. X.2. A.15.  
 Anaxandros [1] X.2. A.12.  
 Anaxidamos [1] X.2. E.14.  
 Anaxilaos X.2. E.17.  
 Anchwennefer\* (Chaonnophris) II.2.: 5.  
 Andhun XI.1.5.: 4.  
 Andi IX.2.: 20.  
 Andingwang IX.4.: 13.  
 Anicius [II 15] Olybrius X.9.k.: W.175.  
 Anlamani II.3.: 9.  
 Anna XI.1.3.: 7.  
 Annius [II 4] Florianus X.9.h.: 104.  
 Annius Verus (Marcus [2] Aelius Aurelius Verus) X.9.d.: 22.  
 Ansprandus XI.3.2.1.: 18.  
 Antef I. Seher-Tawi II.1.: 49.  
 Antef II. Wah-Anch II.1.: 50.  
 Antef III. Nacht-Neb-Tep-Nefer II.1.: 51.  
 Anthemius [2] X.9.k.: W.174.  
 Antialkidas\* Nikephoros VIII.1.3.A.: 19.  
 Antigonos [1] Monopthalmos I.3.2.: 4./19.  
 Antigonos [2] II. Gonatas X.3.: 34.  
 Antigonos [3] III. Doston X.3.: 36.  
 Antimachos [2] I. Theos VIII.1.1.: 8.  
 Antimachos [2] II. Nikephoros VIII.1.1.: 11.  
 Antiochos VI.11.: 5.  
 Antiochos [2] (I.) I.3.2.: 20./21.; I.4.: 2.  
 Antiochos [3] (II.) I.3.2.: 21./22.; I.4.: 3.  
 Antiochos [3a] I.4.: 4a.  
 Antiochos III. VI.7.: 8.  
 Antiochos [5] III. I.3.2.: 25.; I.4.: 6.  
 Antiochos [6] (IV.) I.3.2.: 25./27.; I.4.: 8.  
 Antiochos [7] V. I.3.2.: 28.; I.4.: 9.  
 Antiochos [8] VI. I.4.: 13.  
 Antiochos [9] VII. (Euergetes Sidetes) I.3.3.: 35.; I.4.: 14.  
 Antiochos [10] VIII. I.4.: 16.  
 Antiochos [11] IX. I.4.: 17.  
 Antiochos [12] X. I.4.: 19.  
 Antiochos [12a] XI. I.4.: 21.  
 Antiochos [13] XII. I.4.: 23.  
 Antiochos [14] XIII. I.4.: 24.  
 Antiochos [16] I. VI.7.: 4.  
 Antiochos [17] II. VI.7.: 6.  
 Antiochos [18] (IV.) VI.6.A.: 3.; VI.7.: 9.  
 Antiochus X.9.g.: 99.  
 Antipatros VI.2.3.: 4.  
 Antipatros [2] X.3.: 24.  
 Antipatros »Etesias« X.3.: 31.  
 Antonia [7] Tryphaena VI.9.: 17.  
 Antoninus [I, Pius] X.9.d.: 20.  
 Antonius [II 13] Saturninus X.9.c.: 16.  
 Apachnas II.1.: 67.  
 Apandas VII.1.2.: 9.

Aphophis II.1.: 69.  
 Apodakos VII.3.1.: 2.  
 Apollodotos\* I. Soter VIII.1.1.: 9.  
 Apollodotos\* II. Megas Soter Philopater VIII.1.3.B.: 43.  
 Apollonios VI.10.: 8.  
 Apollophanes [3] Soter VIII.1.3.B.: 48.  
 Apries\* II.1.: 142.  
 Araka I.3.1.: 6.  
 Aramatelqo II.3.: 11.  
 Aramu I.2.4.: 2.  
 Arbakes [1] VII.1.2.: 1.  
 Arbianes VII.1.2.: 5.  
 Arcadius\* X.9.k.: O.154.; X.10.: 7.  
 Archaianax VI.10.: 1.  
 Archebios\* Dikaios Nikephoros VIII.1.3.A.: 28.; VIII.1.3.B.: 41.  
 Archelaos X.2.: A.7.  
 Archelaos [1] X.3.: 9.  
 Archelaos [5] (I.) II.2.: 17.; VI.9.A.: 2.  
 Archelaos [6] II. VI.9.A.: 3.  
 Archelaos II. VI.6.A.: 2.  
 Archelaos [7] (I.) (Sisines) VI.2.3.: 10.; VI.6.: 16.; VI.6.A.: 1.  
 Archelaos [10] III.  
 Archidamos X.2. E.12./E.15.  
 Archidamos (I.) X.2.: E.16.  
 Archidamos [1] II. X.2.: E.24.  
 Archidamos [2] III. X.2.: E.27.  
 Archidamos [3] IV. X.2.: E.30.  
 Archidamos [4] V. X.2.: E.33.  
 Ardamis VIII.2.3.: 68.  
 Ardarius XI.2.2.: 2.  
 Ardaschir (Artaxias [4] IV.) VI.2.2.: 47.  
 Ardašir (Artaxares I.) VII.3.3.: 2.  
 Ardašir (Artaxares II.) VII.3.3.: 10.  
 Ardašir (Artaxares IV.) VII.3.3.: 23.  
 Ardys [1] I. V.2.2.: 2./4.  
 Ardys [2] V.2.1. x+4.; V.2.3.: 2.; V.2.4.: 2.  
 Arechis I. XI.3.2.2.: 2./14.  
 Areus [1] I. X.2.: A.25.  
 Areus [2] II. X.2.: A.27.  
 Argaios X.3.: 2.  
 Argišti I. I.2.4.: 7.  
 Argišti II. I.2.4.: 10.  
 Ar-Halba I.1.5.: 3.  
 Ariamirus XI.2.5.: 10.  
 Ariaramnes VI.6.: 2.  
 Ariarathes [2] II. VI.6.: 1.  
 Ariarathes [3] III. VI.6.: 3.  
 Ariarathes [4] IV. VI.6.: 4.  
 Ariarathes [5] V. VI.6.: 5.  
 Ariarathes [6] VI. VI.6.: 7.  
 Ariarathes [7] VII. VI.6.: 8.  
 Ariarathes [8] VIII. VI.6.: 9.  
 Ariarathes [9] (IX.) VI.6.: 10.  
 Ariarathes [10] IX. (X.) VI.6.: 15.  
 Arikakhatani II.3.: 52.c.

Ārik-dēn-ili IV.1.: 75.  
 Arikhankharer II.3.: 52.b.  
 Arioaldus XI.3.2.1.: 6.  
 Ariobarzanes [3] I. VI.6.: 12.  
 Ariobarzanes I. VI.9.: 2.  
 Ariobarzanes II. VI.9.: 3.  
 Ariobarzanes [4] II. VI.6.: 13.  
 Ariobarzanes [5] (III.) VI.2.3.: 7.; VI.6.: 14.  
 Ariobarzanes [6] VI.9.: 6.  
 Ariobarzanes [7] I. VII.3.4.: 6.  
 Ariobarzanes [8] (II.) VI.2.2.: 12.; VII.3.4.: 8.  
 Aripert I. XI.3.2.1.: 9.  
 Aripertus II. XI.3.2.1.: 17.  
 Aristobulos [1] I. III.  
 Aristobulos [2] II. III.  
 Aristobulos [6] VI.2.3.: 12.  
 Aristodemus [1] X.2.: 5.  
 Aristomachos [1] X.2.: 4.  
 Ariston X.2.: E.21.  
 Aristonikos [4] V.3.: 11.  
 Aritenyebokhe II.3.: 60.  
 Arkamani-Qo II.3.: 33.  
 Armais (Haremhab\*) II.1.: 87.  
 Armekhamani II.3.: 36.  
 Arotmide II.3.: 65.  
 Arqamani II.3.: 37.  
 Arridaios [4] I.3.2.: 2/17; X.3.: 20.  
 Arsakes [1] I. VII.2.2.: 1.  
 Arsakes [2] II. VII.2.2.: 2.  
 Arsakes [3] I. VI.2.2.: 17.  
 Arsakes [4] II. VI.2.2.: 39.  
 Arsakes [5] III. VI.2.2.: 43.  
 Arsakes Theos VIII.2.2.: 59.  
 Arsames [4] VI.2.1.: 5.  
 Arses (Artaxerxes [4] IV.) I.3.1.: 14.; II.1.: 165.  
 Aršu I.3.1.: 14.  
 Artabanos [4] I. I.3.3.: 36.; VII.2.2.: 7.  
 Artabanos [5] (II.) VII.2.2.: 19.; VII.3.4.: 9.  
 Artabanos [7] III. VII.2.2.: 26.  
 Artabanos [8] IV. VII.2.2.: 32.  
 Artabazanes (Artavasdes [5] I.) VII.3.4.: 3.  
 Artabazos I. VII.3.1.: 4./6.  
 Artaios VII.1.2.: 6.  
 Artavasdes [1] I. VI.2.2.: 3.  
 Artavasdes [2] II. VI.2.2.: 6.  
 Artavasdes [3] III. VI.2.2.: 11.  
 Artavasdes [4] IV. VI.2.2.: 13.  
 Artavasdes [5] I. (Artabazanes) VII.3.4.: 3.  
 Artavasdes [6] (II.) VI.2.3.: 9.; VII.3.4.: 7.  
 Artaxares VI.1.: 1.  
 Artaxares I. (Ardaschir [1]) VII.2.3.: 1.  
 Artaxares I. (Ardašir) VII.3.3.: 2.  
 Artaxares II. (Ardaschir [2]) VII.2.3.: 10.  
 Artaxares II. (Ardašir) VII.3.3.: 10.  
 Artaxares III. (Ardaschir [3]) VII.2.3.: 26.  
 Artaxares III. (Ardašir) VII.3.3.: 19.  
 Artaxares IV. (Ardašir) VII.3.3.: 23.  
 Artaxerxes [1] I. I.3.1.: 10.; II.1.: 149.; VII.2.1.: 6.

Artaxerxes [2] II. II.1.: 154.; VII.2.1.: 10.  
 Artaxerxes [3] III. (Ochos, akkad. Umakuš) I.3.1.: 13.;  
 II.1.: 163.; VII.2.1.: 11.  
 Artaxerxes [4] IV. (Arses, akkad. Aršu) I.3.1.: 14.;  
 II.1.: 165.; VII.2.1.: 12.  
 Artaxerxes (Artaxares) I. (Ardaschir [1]) VII.2.3.: 1.  
 Artaxerxes (Artaxares) II. (Ardaschir [2]) VII.2.3.: 10.  
 Artaxerxes (Artaxares) III. (Ardaschir [3]) VII.2.3.: 26.  
 Artaxias [1] I. VI.2.2.: 2.  
 Artaxias [2] II. VI.2.2.: 7.  
 Artaxias [3] III. VI.2.2.: 16.  
 Artaxias [4] IV. (Ardaschir) VI.2.2.: 47.  
 Artemidoros [1] Aniketos VIII.1.3.B.: 42.  
 Artibaras VII.1.2.: 8.  
 Artykas VII.1.2.: 4.  
 Artynes VII.1.2.: 7.  
 Arualdus XI.1.1.A.: 1.  
 Arwald XI.1.1.A.: 1.  
 Aryamani II.3.: 29.  
 Aryesbokhe II.3.: 68.  
 Aryu VI.8.: 1.  
 Asa III.  
 Asandros [3] VI.10.: 24.  
 Ašarēd-apil-Ekur I.2.1.: 88.; IV.1.: 88.  
 Asarhaddon\* (Aššur-aḫa-iddina) I.2.1.: 112.; I.2.2.: 47.  
 Asarja (Ussia) III.  
 Aśoka\* (Devanampiya Piyadassi) VIII.4.: 3.  
 Aspadas (Apandas) VII.1.2.: 9.  
 Aspelta II. II.3.: 10.  
 Aspurgos\* VI.10.: 29.  
 Aššur-apla-ide IV.1.: 42.  
 Assurbanipal\* (Aššur-bāni-apli) I.2.1.: 113.; I.2.2.: 48.  
 Aššur-bēl-kala I.2.1.: 89.; IV.1.: 89.  
 Aššur-bēl-nišešu IV.1.: 69.  
 Aššur-dān I. I.2.1.: 83.; IV.1.: 83.  
 Aššur-dān II. I.2.1.: 98.  
 Aššur-dān III. I.2.1.: 106.  
 Aššur-dugul IV.1.: 41.  
 Aššur-eṭel-ilāni I.2.1.: 114.  
 Aššur-nādin-aḫḫē I. IV.1.: 66.  
 Aššur-nādin-aḫḫē II. IV.1.: 71.  
 Aššur-nādin-apli IV.1.: 79.  
 Aššur-nādin-šumi I.2.2.: 44.  
 Assurnasirpal I. (Aššur-nāšir-apli) I.2.1.: 92.; IV.1.: 92.  
 Assurnasirpal II. (Aššur-nāšir-apli) I.2.1.: 101.  
 Aššur-nērārī I. IV.1.: 60.  
 Aššur-nērārī II. IV.1.: 68.  
 Aššur-nērārī III. IV.1.: 80.  
 Aššur-nērārī IV. I.2.1.: 94.; IV.1.: 94.  
 Aššur-nērārī V. I.2.1.: 107.  
 Aššur-rabi I. IV.1.: 65.  
 Aššur-rabi II. I.2.1.: 95.; IV.1.: 95.  
 Aššur-rēša-iši I. I.2.1.: 86.; IV.1.: 86.  
 Aššur-rēša-iši II. I.2.1.: 96.  
 Aššur-rīm-nišešu IV.1.: 70.  
 Aššur-šadūni IV.1.: 64.  
 Aššur-uballiṭ I. IV.1.: 73.  
 Aššur-uballiṭ II. I.2.1.: 117.

Astyages\* VII.1.1.: 4.; VII.1.2.: 9.  
 Astyigas VII.1.2.: 9.  
 Ataulfus\* XI.2.8.: 1.  
 Athalaricus\* XI.3.1.: 4.  
 Athalja III.  
 Athanagildus XI.2.8.: 15.  
 Athaulfus XI.2.8.: 1.  
 Athelstan XI.1.5.: 7.  
 Athothis II.1.: 3.  
 Atanersa II.3.: 7.  
 Atoti II.1.: 2.  
 Atropates\* VII.3.4.: 1.  
 Attalos V.3.: 1./3.  
 Attalos [3] V.3.: 4.  
 Attalos [4] I. Soter V.3.: 7.  
 Attalos [5] II. Philadelphos V.3.: 9.  
 Attalos [6] III. Philometor Euergetes V.3.: 10.  
 Attalus [11] X.9.k.: W.163.  
 Attambelos I. VII.3.1.: 7.  
 Attambelos II. VII.3.1.: 9.  
 Attambelos III. VII.3.1.: 13.  
 Attambelos IV. VII.3.1.: 16.  
 Attambelos V. VII.3.1.: 17.  
 Attambelos VI. VII.3.1.: 19.  
 Attambelos VII. VII.3.1.: 21.  
 Attambelos VIII. VII.3.1.: 26.  
 Attila\* XII.: 8.  
 Atys [1] V.2.1.: 2.  
 Audeca XI.2.5.: 13.  
 Augustus X.9.a.: 1.  
 Aurelianus [3] X.9.f.: 71.  
 Aurelius XI.2.8.A.: 5.  
 Aurelius Achilleus [2] X.9.j.: 119.  
 Aurelius Carinus\* X.9.h.: 111.  
 Aurelius Carus [3] X.9.h.: 109.  
 Aurelius Commodus\* X.9.d.: 24.  
 Aurelius Fulvus Boionius Antoninus [1, Pius]  
 X.9.d.: 20.  
 Aurelius Numerius Numerianus [2] X.9.h.: 110.  
 Aurelius [II 28] Pacorus VI.2.2.: 29.  
 Aurelius Probus [1] X.9.h.: 105.  
 Aureolus\* X.9.g.: 89.  
 Authari XI.3.2.1.: 3.  
 Autophradates I. (Wätfradāt) VII.3.3.: 4.  
 Autophradates II. (Wätfradāt) VII.3.3.: 5.  
 Autophradates III. (Wätfradāt) VII.3.3.: 8.  
 Autophradates IV. (Wätfradāt) VII.3.3.: 17.  
 Avidius [1] Cassius X.9.d.: 23.  
 Avitus [1] X.9.k.: W.171.  
 Axidares\* VI.2.2.: 25.  
 Azarmiducht\* VII.2.3.: 30.  
 Azes I. VIII.2.1.: 52.  
 Azes II. VIII.2.1.: 54.  
 Azilises VIII.2.1.: 53.  
 Azizos VI.4.: 6.  
 Baba-aḫa-iddina I.2.2.: 27.  
 Badericus XI.2.6.: 3.

Bades VII.3.3.: 1.  
 Baduila XI.3.1.: 10.  
 Baëscha III.  
 Bagadates (Bades, Baydād) VII.3.3.: 1.  
 Bakru I. VI.8.: 4.  
 Bakru II. VI.8.: 5.  
 Balamber XII.: 1.  
 Balas (Blases) VII.2.3.: 18.  
 Balbinus [1] X.9.f.: 47.  
 Ballista\* X.9.g.: 81.  
 Bamba XI.2.8.: 30.  
 Barbatio X.9.j.: 146.  
 Bardanes VI.2.1.: 2.  
 Bardiya [1] (Smerdis) I.3.1.: 3.; VII.2.1.: 3.  
 Barsabas\* X.4.: 36.  
 Bas\* VI.3.: 1.  
 Basileios [5] I. X.10.: 44.  
 Basileios [6] II. X.10.: 52.  
 Basiliskos\* X.9.k.: O.160.; X.10.: 13.  
 Baskakeren II.3.: 22.  
 Bassianus Alexianus (Severus [2] Alexander)  
 X.9.e.: 38.  
 Baydād VII.3.3.: 1.  
 Bazāja IV.1.: 52.  
 Bēl-bāni IV.1.: 48.  
 Bēl-ibni I.2.2.: 43.  
 Bēl-šimanni I.3.1.: 8.  
 Beon II.1.: 66.  
 Beonna XI.1.3.: 13.  
 Beornred XI.1.4.: 10.  
 Berchthun XI.1.5.: 3.  
 Berenike [7] IV. II.2.: 16.  
 Bergaios X.4.: 10.  
 Berthun XI.1.5.: 3.  
 Berisades\* X.4.: 15.  
 Berthacharius XI.2.6.: 2.  
 Bicheris II.1.: 28.  
 Bieneches II.1.: 8.  
 Bimbisara VIII.4.: 2.  
 Bindusāra (Bimbisara, Amitrochates) VIII.4.: 2.  
 Binothris II.1.: 11.  
 Blases VII.2.3.: 18.  
 Bleda XII.: 7.  
 Boethos II.1.: 9.  
 Bogazs III.  
 Bokchoris\* II.1.: 132.  
 Bonosus [1] X.9.h.: 106.  
 Boran\* VII.2.3.: 29.  
 Br̄diya (Bardiya [1]) VII.2.1.: 3.  
 Br̄hadratha VIII.4.: 9.  
 Brihtric XI.1.7.: 18.  
 Brogitarus\* VI.5.3.: 3.  
 Bysinus XI.2.6.: 1.  
 Caedwalla XI.1.7.: 11.  
 Cædwalla XI.1.7.: 11.  
 Caelin XI.1.7.: 3.  
 Cærnulfus XI.1.4.: 13.

Caesar Germanicus (Caligula\*) X.9.a.: 3.  
 Caligula\* X.9.a.: 3.  
 Calocaerus\* X.9.j.: 137.  
 Caracalla\* X.9.e.: 30.  
 Carausius\* X.9.j.: 116.  
 Carinus\* X.9.h.: 111.  
 Carus [3] X.9.h.: 109.  
 Cearl XI.1.4.: 1.  
 Ceawlin XI.1.7.: 3.  
 Ceil XI.1.7.: 4.  
 Celsus [4] X.9.g.: 80.  
 Cenred XI.1.2.3.: 6.; XI.1.4.: 7.; XI.1.7.: 12.  
 Censorinus [1] X.9.g.: 88.  
 Centwine XI.1.7.: 10.  
 Cenwealh XI.1.7.: 7.  
 Cenwulf XI.1.4.: 13.  
 Ceolred XI.1.4.: 8.  
 Ceoluulf XI.1.2.3.: 8.  
 Ceolwulf XI.1.7.: 5.; XI.1.2.3.: 8.  
 Ceorl XI.1.4.: 1.  
 Cerdic XI.1.7.: 1.  
 Chababasch II.1.: 164.  
 Chamudi II.1.: 70.  
 Changguangwang IX.4.: 11.  
 Chaonnophris II.2.: 5.  
 Chararicus XI.2.5.: 9.  
 Charaton XII.: 3.  
 Charibert I. XI.2.3.: 9.  
 Charibert II. XI.2.3.: 19.  
 Charilaos X.2.: E.8.  
 Charillos\* (Charilaos) X.2.: E.8.  
 Chasechemui II.1.: 18.  
 Chayan II.1.: 68.  
 Chedobios VI.10.: 48.  
 Chefren\* (Suphis) II.1.: 27.  
 Cheneres (Chasechemui) II.1.: 18.  
 Chengdi IX.1.: 11.  
 Cheops\* (Suphis) II.1.: 25.  
 Cheres (Neferefre) II.1.: 36.  
 Childebert XI.2.3.: 23.  
 Childebert I. XI.2.3.: 5.  
 Childebert II. XI.2.3.: 13.  
 Childebert III. XI.2.3.: 29.  
 Childerich\* I. XI.2.3.: 1.  
 Childerich II. XI.2.3.: 25.  
 Childerich III. XI.2.3.: 34.  
 Chilperich [1] I. (Chilpericus) XI.2.1.: 3.  
 Chilperich [2] I. XI.2.3.: 12.  
 Chilperich II. (Chilpericus) XI.2.1.: 7.  
 Chilperich II. (Daniel) XI.2.3.: 32.  
 Chindasuinthus XI.2.8.: 28.  
 Chintila XI.2.8.: 26.  
 Chlodemar XI.2.3.: 4.  
 Chlodovechus\* XI.2.3.: 2.  
 Chlodwig I. (Chlodovechus\*) XI.2.3.: 2.  
 Chlodwig II. XI.2.3.: 21.  
 Chlodwig (III.) XI.2.3.: 27.  
 Chlodwig III. (IV.) XI.2.3.: 28.  
 Chlothar I. XI.2.3.: 6.  
 Chlothar II. XI.2.3.: 17.  
 Chlothar III. XI.2.3.: 24.  
 Chlothar IV. XI.2.3.: 31.  
 Chongdi IX.2.: 22.  
 Chosroes [2] I. VI.2.2.: 32.  
 Chosroes [3] II. VI.2.2.: 38.  
 Chosroes [4] III. VI.2.2.: 45.  
 Chosroes [5] I. VII.2.3.: 21.  
 Chosroes [6] II. VII.2.3.: 23.  
 Chosroes [7] III. VII.2.3.: 28.  
 Chosroes [7] IV. VII.2.3.: 32.  
 Claudius [II 46] Marinus Pacatianus X.9.f.: 52.  
 Claudius [III 1] Drusus X.9.a.: 4.  
 Claudius [III 3] Gothicus X.9.f.: 69.  
 Claudius Tacitus [2] X.9.h.: 103.  
 Cleph XI.3.2.1.: 2.  
 Clodius [II 1] Albinus X.9.e.: 29.  
 Clodius [II 7] Macer X.9.a.: 8.  
 Cocceius Nerva [2] X.9.d.: 17.  
 Coenred XI.1.2.3.: 6.  
 Coenredus XI.1.7.: 12.  
 Coinred XI.1.4.: 7.  
 Coinualch XI.1.7.: 7.  
 Comboiomarus\* VI.5.1.: 1.; VI.5.3.: 1.  
 Commodus\* X.9.d.: 24.  
 Constans [1] I. X.9.j.: 135.  
 Constans [2] II. X.10.: 24.  
 Constans [4] X.9.k.: W.161.  
 Constantinus [1] I. X.9.j.: 132.; X.10.: 1.  
 Constantinus [2] II. X.9.j.: 134.  
 Constantinus [3] III. X.9.k.: W.160.  
 Constantinus III. X.10.: 22.  
 Constantinus [6] IV. X.10.: 25.  
 Constantinus [7] V. X.10.: 33.  
 Constantinus [8] VI. X.10.: 35.  
 Constantinus [9] VII. X.10.: 47.  
 Constantinus [10] VIII. X.10.: 53.  
 Constantinus [11] IX. X.10.: 58.  
 Constantius [1] I. X.9.j.: 122.  
 Constantius [2] II. X.9.j.: 136.; X.10.: 2.  
 Constantius [5] Gallus X.9.j.: 144.  
 Constantius [6] III. X.9.k.: W.166.  
 Crispus [1] X.9.j.: 133.  
 Cunimundus (Konimoundos) XI.2.2.: 9.  
 Cunicpertus XI.3.2.1.: 14.  
 Cuthred XI.1.1.: 22.  
 Cuthred(us) XI.1.7.: 15.  
 Cynegils XI.1.7.: 6.  
 Cynewulf XI.1.7.: 17.  
 Cynigisl XI.1.7.: 6.  
 Cymiuulfus XI.1.7.: 17.  
 Cynric XI.1.7.: 2.  
 Dadi IX.3.: 1.  
 Dagobert I. XI.2.3.: 18.  
 Dagobert II. XI.2.3.: 22.  
 Dagobert III. XI.2.3.: 30.

Daiku VII.1.3.: 2.  
 Daiukku VII.1.3.: 1.  
 Dalmatius [2] X.9.j.: 138.  
 Damaratos\* (Demaratos) X.2.: E.22.  
 Daniel XI.2.3.: 32.  
 Daowudi IX.4.: 1.  
 Dareios VI.9.: 14.; VII.3.4.: 5.  
 Dareios [1] I. I.3.1.: 5.; II.1.: 146.; VII.2.1.: 4.  
 Dareios [2] II. (akkad. Umakuš = Ochos) I.3.1.: 11.;  
 II.1.: 153.; VII.2.1.: 9.  
 Dareios [3] III. (akkad. Artašata) I.3.1.: 15.; II.1.: 166.  
 Dareios I. (Dārēw) VII.3.3.: 7.  
 Dareios II. (Dārēw) VII.3.3.: 9.  
 Dārēw (Dareios I.) VII.3.3.: 7.  
 Dārēw (Dareios II.) VII.3.3.: 9.  
 Dašaratha VIII.4.: 4.2.  
 Dasukku VII.1.3.: 3.  
 David [1] III.  
 Decentius [1] X.9.j.: 142.  
 Decdric XI.1.2.2.: 5.  
 Decius [II 1] X.9.f.: 56.  
 Deiokes\* VII.1.1.: 1.  
 Deiotaros\* VI.2.3.: 6.; VI.5.1.: 4.; VI.5.2.: 7.;  
 VI.5.3.: 6.; VI.5.4.: 8.  
 Demaratos X.2.: E.22.  
 Demetrios [2] I. Poliorketes X.3.: 26.  
 Demetrios [3] II. X.3.: 35.  
 Demetrios [7] I. I.3.2.: 29.; I.4.: 10.  
 Demetrios [8] II. I.3.2.: 31.; I.4.: 12./20.  
 Demetrios [10] I. VIII.1.1.: 4.  
 Demetrios II. VIII.1.1.: 10.  
 Demetrios III. Aniketos VIII.1.3.B.: 34.  
 Demonax [2] VI.2.2.: 20.  
 Dengizich\* XII.: 10.  
 Desiderius XI.3.2.1.: 23.  
 Devadharman (Pomašarman) VIII.4.: 7.  
 Devanampiya Piyadassi VIII.4.: 3.  
 Dewen II.1.: 5.  
 Didius [II 6] Severus Iulianus X.9.d.: 26.  
 Diegylis\* X.4.: 38.  
 Diocletianus\* X.9.j.: 113.  
 Diodotos [2] I. Soter VIII.1.1.: 1.  
 Diodotos II. VIII.1.1.: 2.  
 Diodotos Tryphon [1] I.4.: 14.  
 Diomedes [3] Soter VIII.1.3.A.: 22.; VIII.1.3.B.: 46.  
 Djedefre II.1.: 26.  
 Djedkare II.1.: 39.  
 Djoser\* II.1.: 20.  
 Domitianus [1] X.9.c.: 15.  
 Domitianus [2] X.9.g.: 93.  
 Domitius Ahenobarbus (Nero\*) X.9.a.: 6.  
 Domitius Aurelianus [3] X.9.f.: 71.  
 Domitius [II 4] Alexander X.9.j.: 127.  
 Domitius [II 14] Domitianus X.9.j.: 118.  
 Domnekleios VI.5.3.: 4.  
 Domnilaus\* (Domnekleios) VI.5.3.: 4.  
 Donatos XII.: 4.  
 Donghaiwang IX.4.: 11.

Dorylaos [2] VI.9.A.: 1.  
 Doryssos X.2.: A.5.  
 Dromichaites X.4.: 28.  
 Drusus X.9.a.: 4.  
 Dynamis\* VI.10.: 26.  
 Dyteutos VI.9.A.: 6.  
 Eadbald XI.1.1.: 5.  
 Eadberct XI.1.1.: 14.  
 Eadberht XI.1.2.3.: 9.  
 Eadberht I. XI.1.1.: 14.  
 Eadberht II. Præn XI.1.1.: 21.  
 Eadbertus XI.1.2.3.: 9.  
 Eadric XI.1.1.: 9.  
 Ealdwulf XI.1.2.3.: 4.; XI.1.5.: 10.  
 Ealhmund XI.1.1.: 20.  
 Ea-mukin-zēri I.2.2.: 13.  
 Eanfrid XI.1.2.2.: 9.  
 Eanfrith XI.1.2.2.: 9.  
 Eanmund XI.1.1.: 17.  
 Eannatum I.1.1.: 9.  
 Earconberct XI.1.1.: 6.  
 Eardwulf XI.1.1.: 15.; XI.1.2.3.: 17.  
 Earpuald XI.1.3.: 4.  
 Earpwald XI.1.3.: 4.  
 Eboricus XI.2.5.: 12.  
 Ecgberht I. XI.1.1.: 7.  
 Ecgberht II. XI.1.1.: 19.  
 Ecgferth XI.1.4.: 12.  
 Ecgfrid XI.1.2.3.: 2.  
 Ecgfrith XI.1.2.3.: 2.; XI.1.4.: 12.  
 Ecgric XI.1.3.: 6.  
 Echestratos\* X.2. A.3.  
 Echnaton II.1.: 83.  
 Edilhard XI.1.7.: 14.  
 Ediluuwald XI.1.2.3.: 11.  
 Edric XI.1.1.: 9.  
 Eduinus XI.1.2.1.: 2.  
 Edwin XI.1.2.1.: 2.  
 Egbert XI.1.1.: 7.  
 Egica XI.2.8.: 32.  
 Eirene X.10.: 36.  
 Eje II.1.: 86.  
 Ela III.  
 Elagabalus [2] X.9.e.: 33.  
 Elemoundos XI.2.2.: 6.  
 Ellac XII.: 9.  
 Enannatum I. I.1.1.: 10.  
 Enannatum II. I.1.1.: 12.  
 Enentarzi I.1.1.: 13.  
 Enlil-kudurrī-ušur IV.1.: 81.  
 Enlil-nādin-apli I.2.2.: 5.  
 Enlil-nāšir I. IV.1.: 62.  
 Enlil-nāšir II. IV.1.: 67.  
 Enlil-nērārī IV.1.: 74.  
 Enmebaragesi I.1.1.: 1.  
 Enmetena I.1.1.: 11.  
 Entemena (Enmetena) I.1.1.: 11.

Eoba XI.1.4.: 3.  
 Eorcenberht XI.1.1.: 6.  
 Eoua XI.1.4.: 3.  
 Eowa XI.1.4.: 3.  
 Epandros\* Nikephoros VIII.1.3.B.: 37.  
 Eparchius Avitus [1] X.9.k.: W.171.  
 Eposognatus\* VI.5.2.: 2.  
 Eraricus\* XI.3.1.: 9.  
 Erato [2] VI.2.2.: 10.  
 Erconberct XI.1.1.: 6.  
 Eriġba-Adad I. IV.1.: 72.  
 Eriġba-Adad II. I.2.1.: 90.; IV.1.: 90.  
 Eriġba-Marduk I.2.2.: 31.  
 Erimena I.2.4.: 12.  
 Ernach (Ernac) XII.: 11.  
 Ervig\* (Ervigius) XI.2.8.: 31.  
 Esra [1] III.  
 Esuvius [1] Tetricus X.9.g.: 96.  
 Esuvius [2] Tetricus minor X.9.g.: 100.  
 Ethelbertus XI.1.5.: 8.  
 Eudamidas [2] I. X.2.: E.29.  
 Eudamidas [3] II. X.2.: E.31.  
 Eugenius X.9.j.: 121.  
 Eugenius [1] X.9.k.: W.156.  
 Eukleidas [1] X.2. A.31.  
 Eukratides\* I. Megas VIII.1.2.: 12.  
 Eukratides II. Soter VIII.1.2.: 13.  
 Eulmaš-šākin-šumi I.2.2.: 15.  
 Eumachos VI.5.4.: 7.  
 Eumelos [4] VI.10.: 11.  
 Eumenes V.3.: 2.  
 Eumenes [2] I. V.3.: 6.  
 Eumenes [3] II. (Soter) V.3.: 8.; VI.5.4.: 2.  
 Eumenes III. (Aristonikos [4]) V.3.: 11.  
 Eunomos X.2.: E.7.  
 Eunomos [2] X.2.: E.5.  
 Eupator\* VI.10.: 37.  
 Euricus\* XI.2.8.: 7.  
 Eurykrates X.2.: A.11.  
 Eu(ry)kratidas X.2.: A.13.  
 Eurypon X.2.: E.3.  
 Eurysthenes [1] X.2.: A.1.  
 Euthydemos [2] I. VIII.1.1.: 3.  
 Euthydemos [3] II. VIII.1.1.: 5.  
 Eva XI.1.4.: 3.  
 Fafila (Favila) XI.2.8.A.: 2.  
 Fastida XI.2.2.: 1.  
 Faustinus [3] X.9.g.: 101.  
 Favila XI.2.8.A.: 2.  
 Feidi IX.5.: 2.  
 Feletheus (Feva) XI.2.4.: 2.  
 Felicissimus\* X.9.g.: 95.  
 Feva XI.2.4.: 2.  
 Firmus [2] X.9.g.: 102.  
 Firmus [3] X.9.k.: W.151.  
 Flaccitheus XI.2.4.: 1.  
 Flavius Claudius Iulianus [11] Apostata X.9.j.: 147.

Flavius Domitianus [1] X.9.c.: 15.  
 Flavius Eugenius [1] X.9.k.: W.156.  
 Flavius Iovianus\* X.9.j.: 148.  
 Flavius Marcianus [7] X.9.k.: O.162.  
 Flavius Vespasianus\* X.9.c.: 13.  
 Flavius Victor X.9.k.: W.155.  
 Florianus X.9.h.: 104.  
 Foli IX.4.: 3.  
 Fradašt VI.8.: 3.  
 Framtane XI.2.5.: 5.  
 Fredericus [2] XI.2.4.: 3.  
 Friodolġuald XI.1.2.2.: 6.  
 Friġbeuualdus XI.1.4.B.: 1.  
 Fritheuualdus XI.1.4.B.: 1.  
 Frithuwald XI.1.2.2.: 6.  
 Frithuwold XI.1.4.B.: 1.  
 Froila I. (Fruela) XI.2.8.A.: 4.  
 Fruela XI.2.8.A.: 4.  
 Frumarus XI.2.5.: 7.  
 Gaizatorix\* VI.5.1.: 2.  
 Galba [2] X.9.b.: 9.  
 Galerius [5] X.9.j.: 123.  
 Gallienus\* X.9.f.: 66.  
 Gaodi IX.1.: 1.  
 Gao Heng = Youzhou IX.5.: 5.  
 Gao Wei = Houzhu = Wengong IX.5.: 5.  
 Gao Yan = Xiaozhaodi = Suzong IX.5.: 3.  
 Gao Yang = Wenxuandi = Xianzu IX.5.: 1.  
 Gao Yin = Feidi = Ji'nanwang IX.5.: 2.  
 Gao Zhan = Wuchengdi = Shizu IX.5.: 4.  
 Gaozong IX.4.: 5.  
 Gaozu IX.4.: 7.; IX.6.: 29.  
 Garibald XI.3.2.1.: 13.  
 Gaulotos VI.5.3.: 2.  
 Gaumāta\* (Bardiya [1]) VII.2.1.: 3.  
 Geisericus\* XI.2.7.: 1.  
 Gelimer\* XI.2.7.: 6.  
 Gellius Maximus X.9.e.: 36.  
 Gesalicus XI.2.8.: 9.  
 Geta [2] X.9.e.: 31.  
 Gisulfus I. XI.3.2.2.: 8.  
 Gisulfus II. XI.3.2.2.: 10.  
 Glappa XI.1.2.2.: 2.  
 Glycerius\* X.9.k.: W.176.  
 Godepertus XI.3.2.1.: 10.  
 Godescalcus XI.3.2.2.: 12.  
 Godigisclus\* XI.2.1.: 5.  
 Godomarus I. XI.2.1.: 6.  
 Godomarus\* II. XI.2.1.: 9.  
 Gondophares I. Soter VIII.2.3.: 60.  
 Gondophares II. Megas VIII.2.3.: 67.  
 Gongzong IX.2.: 20.  
 Gordianus [1] I. X.9.f.: 44.  
 Gordianus [2] II. X.9.f.: 45.  
 Gordianus [3] III. X.9.f.: 48.  
 Gordios [1] V.1.: 1./3.  
 Gordios [2] VI.6.: 11.

Gotarzes I. (akkad. Guturzâ) I.3.3.: 39.; VII.2.2.: 9.  
 Gotarzes II.\* VII.2.2.: 21.  
 Gratianus X.9.k.: W.159.  
 Gratianus [2] X.9.k.: W.152.  
 Gregorius XI.3.2.2.: 11.  
 Grimualdus (I.) XI.3.2.1.: 12.; XI.3.2.2.: 5.  
 Grimualdus II. XI.3.2.2.: 7.  
 Guanglingwang IX.4.: 12.  
 Guangwudi IX.2.: 15.  
 Gudea von Lagaš I.1.1.: 24.  
 'Gu-gu ('Gu-ug-gu; Gyges [1]) V.2.3.: 1.  
 'Gu-ug-gu V.2.3.: 1.  
 Gundemar XI.2.8.: 21.  
 Gunderith XI.2.2.: 5.  
 Gundicharius\* XI.2.1.: 1.  
 Gundiocus XI.2.1.: 2.  
 Gundiok\* (Gundiocus) XI.2.1.: 2.  
 Gundobad\* (Gundobadus) XI.2.1.: 4.  
 Gundobald XI.2.3.: 10.  
 Gunthamundus\* XI.2.7.: 3.  
 Gunthram XI.2.3.: 10.  
 Gyges [1] V.2.1. x+3.; V.2.2.: 9.; V.2.3.: 1.; V.2.4.: 1.  
 Hadrianus\* X.9.d.: 19.  
 Ĥallušu/Ĥallutaš-Inšušinak I.2.3.: 5.  
 Ĥammurapi I.1.4.: 3.  
 Ĥammurapi ('Ammurapi') I.1.5.: 8.  
 Ĥammurapi I. I.1.3.: 3.  
 Ĥammurapi II. I.1.3.: 9.  
 Ĥaremhab\* II.1.: 87.  
 Ĥaronnophris II.2.: 5.  
 Ĥarsiese II.1.: 118.  
 Ĥarsiesis II.2.: 10.  
 Ĥarsiyotef II.3.: 23.  
 Ĥarwennefer\* (Ĥaronnophris) II.2.: 5.  
 Ĥatschepsut\* II.1.: 78.  
 Heaberht XI.1.1.: 18.  
 Hebryzelmis X.4.: 11.  
 Hedi IX.2.: 18.  
 Hegesilaos (Agesilaos [1] I.) X.2.: A.6./E.20.  
 Helene VI.1.: 4.  
 Heliokles\* I. Dikaios VIII.1.2.: 15.  
 Heliokles\* II. Dikaios VIII.1.3.B.: 33.  
 Helvius Pertinax\* X.9.d.: 25.  
 Hengist\* XI.1.1.: 1.  
 Herakleios [7] X.10.: 21.  
 Herakles [1] X.2.: 1.  
 Heraklonas\* X.10.: 22., 23.  
 Heraos VIII.3.: 69.  
 Herennius [II 3] Etruscus Messius Decius X.9.f.: 59.  
 Hennaos [1] Soter VIII.1.3.A.: 29.  
 Hermenefredus XI.2.6.: 4.  
 Hermericus\* XI.2.5.: 1.  
 Herminafrid\* (Hermenefredus) XI.2.6.: 4.  
 Herodes [1] III.  
 Herodes [4] Antipas III.  
 Herodes [8] III.  
 Herodianus VI.11.: 2.

Hildeprandus XI.3.2.1.: 20.  
 Hildericus\* XI.2.7.: 5.  
 Hippokratidas X.2. E.19.  
 Hippostratos [3] Megas Soter VIII.1.3.B.: 45.  
 Hiskia III.  
 Hlotarius XI.1.1.: 8.  
 Hlothere XI.1.1.: 8.  
 Hlotheri XI.1.1.: 8.  
 Honorius [3] X.9.k.: W.157.  
 Hormisdas [1] I. (Hormizdes) VI.2.2.: 34.; VII.2.3.: 3.  
 Hormisdas [2] II. VII.2.3.: 8.  
 Hormisdas [5] III. VII.2.3.: 16.  
 Hormisdas [6] IV. VII.2.3.: 22.  
 Hormisdas [7] V. VII.2.3.: 31.  
 Hormizdes I. VII.2.3.: 3.  
 Horus Aha II.1.: 1.  
 Hosea III.  
 Hostilianus\* X.9.f.: 60.  
 Houzhu IX.5.: 5.  
 Huandi IX.2.: 24.  
 Hu-djefa II.1.: 16.  
 Huidi IX.1.: 2.  
 Ĥu(m)ban-Ĥabua I.2.3.: 19.  
 Ĥu(m)ban-Ĥaltaš I. I.2.3.: 8.  
 Ĥu(m)ban-Ĥaltaš II. I.2.3.: 9.  
 Ĥu(m)ban-Ĥaltaš III. I.2.3.: 18.  
 Ĥu(m)ban-nikaš I. I.2.3.: 3.  
 Ĥu(m)ban-nikaš II. I.2.3.: 13.  
 Ĥu(m)ban-(N)imena (Menanu) I.2.3.: 7.  
 Hun XI.1.3.: 12.  
 Hunericus\* XI.2.7.: 2.  
 Huni II.1.: 23.  
 Hussa XI.1.2.2.: 7.  
 Ĥuteludus-Inšušinak I.2.3.: 2.  
 Ĥuviška I. VIII.3.: 74.  
 Hygiaion\* VI.10.: 16.  
 Hyllus [1] X.2.: 2.  
 Hyrkanos [2] III.  
 Hyrkanos [3] II. III.  
 Hypsaosines\* I.3.3.: 37.; VII.3.1.: 1.  
 Iamblichos [1] I. VI.4.: 2.  
 Iamblichos II. VI.4.: 4.  
 Iannas (Chayan) II.1.: 68.  
 Ibbi-Sîn I.1.1.: 30.  
 Ibirānu I.1.5.: 6.  
 Ida XI.1.2.2.: 1.  
 Idrimi I.1.4.: 4.  
 Ikūnum IV.1.: 34.  
 Ildibadus XI.3.1.: 8.  
 Ilimilimma I.1.3.: 11.  
 Ilimilimma II. I.1.4.: 6.  
 Ilušuma IV.1.: 32.  
 Inaros\* II.1.: 150.  
 Indabibi (Indabigaš) I.2.3.: 16.  
 Indabigaš I.2.3.: 16.  
 Ine XI.1.7.: 13.  
 Ingenus [1] X.9.g.: 72.



Ini II.1.: 130.; XI.1.7.: 13.  
 Ininthimaios\* VI.10.: 43.  
 Iohannes [7] Primicerius X.9.k.: W.167.  
 Iohannes [35] I. Tzimiskes X.10.: 51.  
 Iohannes Hyrkanos [2] III.  
 Iotape [1] VI.6.A.: 3.  
 Iotapianus\* X.9.f.: 53.  
 Iovianus\* X.9.j.: 148.; X.10.: 4.  
 Iovinus [2] X.9.k.: W.164.  
 Ipqi-Ištar IV.1.: 45.  
 Iptar-Sin IV.1.: 51.  
 Irene\* (Eirene) X.10.: 36.  
 Irike-Amanote II.3.: 21.  
 Irišum I. IV.1.: 33.  
 Irišum II. IV.1.: 38.  
 Irišum III. IV.1.: 56.  
 Irkabtum I.1.3.: 7.  
 Irminric XI.1.1.: 3.  
 Isdigerdes [1] I. VII.2.3.: 13.  
 Isdigerdes [2] II. VII.2.3.: 15.  
 Isdigerdes [3] III. VII.2.3.: 33.  
 Išme-Dagan I. IV.1.: 40.  
 Išme-Dagan II. IV.1.: 58.  
 Išpuini I.2.4.: 4./5.  
 Ištamandi I.2.3.: 14.  
 Ištumegu VII.1.3.: 6.  
 Itti-Marduk-balātu I.2.2.: 2.  
 Iulianus X.9.j.: 120.  
 Iulianus [7] X.9.h.: 112.  
 Iulianus [11] (Apostata) X.9.j.: 147.; X.10.: 3.  
 Iulius [II 5] III.  
 Iulius [II 6] Alexander VI.6.A.: 4.  
 Iulius [II 107] Severus Philippus X.9.f.: 51.  
 Iulius [II 150] Vindex X.9.a.: 7.  
 Iulius Maiorianus [1] X.9.k.: W.172.  
 Iulius Nepos [3] X.9.k.: W.177.  
 Iulius Valens Licinianus [3] X.9.f.: 58.  
 Iuput I. II.1.: 122.  
 Iustinianus [1] I. X.10.: 16.  
 Iustinianus [3] II. X.10.: 26., 28.  
 Iustinus [1] I. X.10.: 15.  
 Iustinus [4] II. X.10.: 17.  
 Izates [1] I. VI.1.: 2.  
 Izates [2] II. VI.1.: 5.

Jarim-Lim I. I.1.3.: 2.; I.1.4.: 1.  
 Jarim-Lim II. I.1.3.: 5.; I.1.4.: 2.  
 Jarim-Lim III. I.1.3.: 8.  
 Jehoazar III.  
 Jehu III.  
 Jerobeam I. III.  
 Jerobeam II. III.  
 Jiemindi IX.4.: 12.  
 Jiñanwang IX.5.: 2.  
 Jingdi IX.1.: 6.; IX.6.: 31.  
 Jinzong IX.4.: 10.  
 Joahas III.  
 Joas III.

Jojachin III.  
 Jokakim III.  
 Jonathan Makkabaios III.  
 Joram III.  
 Joschafat III.  
 Josia III.  
 Jotham III.  
 Judas [1] Makkabaios III.

Kabades I. VII.2.3.: 19.  
 Kabades II.\* VII.2.3.: 25.  
 Kadys V.2.2.: 2.  
 Kaiechos II.1.: 10.  
 Kakia I.2.4.: 1.  
 Kambyses [2] II. I.3.1.: 2.; II.1.: 145.; VII.2.1.: 2.  
 Kamnaskires I. (Kamniskires) Soter VII.3.2.: 1.  
 Kamnaskires II. Nikephoros VII.3.2.: 2.  
 Kamnaskires III. VII.3.2.: 5.  
 Kamnaskires IV. VII.3.2.: 6.  
 Kamnaskires V. VII.3.2.: 7.  
 Kamnaskires-Orodes VII.3.2.: 11.  
 Kamniskires I. Soter VII.3.2.: 1.  
 Kamose II.1.: 73.  
 Kandalānu I.2.2.: 50.  
 Kandaules\* (Myrsilos) V.2.1. x+2.  
 Kandaules\* (Sadyattes [1] II.) V.2.2.: 8.  
 Kaniška I. (Kanišchka\*) VIII.3.: 73.  
 Kaniška II. VIII.3.: 76.  
 Kaniška III. VIII.3.: 78.  
 Karkamani II.3.: 15.  
 Kash...-mrj-Jmn II.3.: 30.  
 Kashta II.3.: 1.  
 Kassandros\* X.3.: 22.  
 Kassignatos VI.5.4.: 3.  
 Kaššu-nādin-aḥi I.2.2.: 14.  
 Kaštaritu VII.1.3.: 4. VI.5.4.: 9.  
 Kastor I. Tarkondarios\* VI.5.1.: 3.  
 Kastor [5] II. VI.5.1.: 5.;  
 Kenulfus XI.1.4.: 13.  
 Kersibaulos X.4.: 27.  
 Kersobleptes\* X.4.: 13.  
 Ketriporis X.4.: 16.  
 Kleodaios X.2.: 3.  
 Kleombrotos [2] I. X.2.: A.22.  
 Kleombrotos [3] II. X.2.: A.29.  
 Kleomenes [3] I. X.2.: A.16.  
 Kleomenes [5] II. X.2.: A.24.  
 Kleomenes [6] III. X.2.: A.30.  
 Kleon [5] VI.9.A.: 5.  
 Kleopatra [II 5] II. II.2.: 8.  
 Kleopatra [II 6] III. II.2.: 10.  
 Kleopatra [II 9] Berenike III. II.2.: 13.  
 Kleopatra VII. II.2.: 19.  
 Konimoundos XI.2.2.: 9.  
 Kotys [I 1] I. X.4.: 12.  
 Kotys [I 2] X.4.: 23.  
 Kotys [I 3] III. X.4.: 34.  
 Kotys [I 4] IV. X.4.: 40.

Kotys [I 5] V. X.4.: 44.  
 Kotys [I 6] X.4.: 46.  
 Kotys [I 8] VI. X.4.: 49.  
 Kotys [I 9] VIII. X.4.: 54.  
 Kotys [I 10] VI.2.3.: 11.  
 Kotys [II 1] I. VI.10.: 32.  
 Kotys [II 2] II. VI.10.: 35.  
 Kotys [II 3] III. VI.10.: 40.  
 Kroisos\* V.2.1. x+7.; V.2.4.: 5.  
 Ku-Baba I.1.1.: 16.  
 Kudur-Nahhunte I.2.3.: 6.  
 Kujūla Kadphises VIII.3.: 70.  
 Kušāla (Kušala) VIII.4.: 4.1.  
 Kušāla VIII.4.: 4.1.  
 Kutir-Nahhunte I.2.3.: 1.  
 Kyaxares [1] VII.1.1.: 3.  
 Kyros [2] (II.) I.3.1.: 1.; VII.2.1.: 1.

Lābāsi-Marduk I.2.2.: 57.  
 Labotas\* (Leobotes) X.2.: A.4.  
 Laelianus\* X.9.g.: 90.  
 Lamares II.1.: 60.  
 Leobotes X.2.: A.4.  
 Leon [1] X.2.: A.14.  
 Leo(n) [4] I. X.9.k.: O.157.; X.10.: 10.  
 Leo(n) [5] II. X.9.k.: O.158.; X.10.: 11.  
 Leo(n) [6] III. X.10.: 32.  
 Leo(n) [7] IV. X.10.: 34.  
 Leon [8] V. X.10.: 40.  
 Leo(n) [9] VI. X.10.: 45.  
 Leonidas [1] I. X.2.: A.17.  
 Leonidas [2] II. X.2.: A.28.  
 Leonnorios\* VI.5.2.: 1.  
 Leontios X.9.k.: O.163.  
 Leontios [9] X.10.: 27.  
 Leotychidas [1] I. X.2.: E.18.  
 Leotychidas [2] II. X.2.: E.23.  
 Leovigildus XI.2.8.: 17.  
 Leowigild\* (Leovigildus) XI.2.8.: 17.  
 Leukon [3] I. VI.10.: 5.  
 Leukon [4] II. VI.10.: 15.  
 Libāja IV.1.: 49.  
 Libius Severus [5] X.9.k.: W.173.  
 Licinianus [3] X.9.f.: 58.  
 Licinius Cornelius Egnatius Valerianus [3] minor  
 X.9.f.: 67.  
 Licinius Egnatius Gallienus\* X.9.f.: 66.  
 Licinius [II 4] X.9.j.: 128.  
 Licinius [II 5] minor X.9.j.: 129.  
 Licinius [II 6] Cornelius Saloninus Valerianus  
 X.9.f.: 68.  
 Licinius Valerianus [2] X.9.f.: 65.  
 Liezu IX.4.: 1.  
 Lingdi IX.2.: 25.  
 Liu Ao = Chengdi IX.1.: 11.  
 Liu Bang = Gaodi IX.1.: 1.  
 Liu Bao = Shundi IX.2.: 21.  
 Liu Bing = Chongdi IX.2.: 22.

Liu Bingyi (Liu Xun) = Xuandi IX.1.: 9.  
 Liu Che = Wudi IX.1.: 7.  
 Liu Da = Zhangdi = Suzong IX.2.: 17.  
 Liudprandus XI.3.2.2.: 13.  
 Liu Fuling = Zhaodi IX.1.: 8.  
 Liu Heng = Wendi IX.1.: 5.  
 Liu Hong IX.1.: 4.  
 Liu Hong = Lingdi IX.2.: 25.  
 Liu Hu = Andi = Gongzong IX.2.: 20.  
 Liu Jizi IX.1.: 13.  
 Liu Kan (Liu Jizi) = Pingdi IX.1.: 13.  
 Liu Long = Shangdi IX.2.: 19.  
 Liu Qi = Jingdi IX.1.: 6.  
 Liu Shan IX.1.: 4.  
 Liu Shi = Yuandi IX.1.: 10.  
 Liutpert XI.3.2.1.: 15.  
 Liutprandus XI.3.2.1.: 19.  
 Liuva I. XI.2.8.: 16.  
 Liuva II. XI.2.8.: 19.  
 Liu Xie = Xiandi IX.2.: 26.  
 Liu Xin = Aidi IX.1.: 12.  
 Liu Xiu = Guangwudi = Shizu IX.2.: 15.  
 Liu Xun IX.1.: 9.  
 Liu Yi (Liu Shan, Liu Hong) = Shaodi IX.1.: 4.  
 Liu Ying = Herzog von Dingan IX.1.: 14.  
 Liu Ying = Huidi IX.1.: 2.  
 Liu Zhao = Hedi IX.2.: 18.  
 Liu Zhi = Huandi IX.2.: 24.  
 Liu Zhuang = Mingdi = Xianzong IX.2.: 16.  
 Liu Zuan = Zhidi IX.2.: 23.  
 Livius Ocella Ser. Sulpicius Galba [2] X.9.b.: 9.  
 Lugalanda I.1.1.: 14.  
 Lugalzagesi I.1.1.: 18.  
 Lullāju IV.1.: 53.  
 Lutarios\* VI.5.3.: 1.  
 Lydos [1] V.2.1.: 3.  
 Lykomedes VI.9.A.: 4.  
 Lykurgos [11] X.2.: E.34.  
 Lysias [7] Aniketos VIII.1.3.A.: 18.  
 Lysimachos [1] X.3.: 28.

Machine (Māhīn) VIII.2.1.: 51.  
 Macrianus X.9.g.: 76.  
 Macrianus [2] X.9.g.: 75.  
 Macrinus\* X.9.e.: 32.  
 Maeonius\* X.9.g.: 98.  
 Māga VII.3.1.: 27.  
 Magnentius\* X.9.j.: 141.  
 Magnus [2] X.9.f.: 42.  
 Magnus Decentius [1] X.9.j.: 142.  
 Magnus Magnentius\* X.9.j.: 141.  
 Magnus Maximus [7] X.9.k.: W.154.  
 Māhīn VIII.2.1.: 51.  
 Maiorianus [1] X.9.k.: W.172.  
 Maisades\* X.4.: 5.  
 Malaricus XI.2.5.: 14.  
 Maldras\* XI.2.5.: 4.  
 Malonaqen II.3.: 12.

Malowiebamani II.3.: 19.  
 Manasse [2] III.  
 Mančihir I. VII.3.3.: 18.  
 Mančihir II. VII.3.3.: 20.  
 Mančihir III. VII.3.3.: 22.  
 Manes V.2.1.: 1.  
 Maništusū I.1.1.: 21.  
 Ma'nu I. VI.8.: 6.  
 Ma'nu II. VI.8.: 9.  
 Ma'nu III. Saflul VI.8.: 13.  
 Ma'nu IV. VI.8.: 15.  
 Ma'nu V. VI.8.: 16.  
 Ma'nu VI. VI.8.: 17.  
 Ma'nu VII. VI.8.: 22.  
 Ma'nu VIII. VI.8.: 23.  
 Ma'nu IX. VI.8.: 27.  
 Mār-bīti-aḥḥē-iddina I.2.2.: 21.  
 Mār-bīti-apla-ušur I.2.2.: 18.  
 Marcellus [4] X.9.k.: O.151.  
 Marcianus [6] X.9.k.: O.156; X.10.: 9.  
 Marcianus [7] X.9.k.: O.162.  
 Marcus [2] Aelius Aurelius X.9.d.: 22.  
 Marcus [3] X.9.k.: W.158.  
 Marcus [4] X.9.k.: O.161.  
 Marduk-aḥḥē-erība I.2.2.: 9.  
 Marduk-apla-iddin(a) [2] II. (Merodachbaladan) I.2.2.: 39.  
 Marduk-apla-ušur I.2.2.: 30.  
 Marduk-balāssu-iqbi I.2.2.: 26.  
 Marduk-bēl-zēri I.2.2.: 29.  
 Marduk-kābit-aḥḥēšu I.2.2.: 1.  
 Marduk-nādin-aḥḥē I.2.2.: 6.  
 Marduk-šāpik-zēri I.2.2.: 7.  
 Marduk-zākir-šumi I.2.2.: 25.  
 Marduk-zākir-šumi II. I.2.2.: 42.  
 Marduk-zēra-x I.2.2.: 10.  
 Marius [II 1] X.9.g.: 91.  
 Martinianus\* X.9.j.: 131.  
 Matasuentha XI.3.1.: 6.  
 Matasuntha\* (Matasuentha) XI.3.1.: 6.  
 Mattathias\* III.  
 Mattathias Antigonos [5] III.  
 Maudakes VII.1.2.: 2.  
 Maues (Moga/Moa) VIII.2.1.: 50.  
 Mauregatus XI.2.8.A.: 7.  
 Maurikios\* X.10.: 19.  
 Maxentius\* X.9.j.: 126.  
 Maximianus [1] X.9.j.: 114./124.  
 Maximinus [2] Thrax X.9.f.: 41.  
 Maximinus [7] X.9.k.: W.154.  
 Maximinus [8] X.9.k.: W.170.  
 Maximus [11] X.9.k.: W.162.  
 Mebarsapes VI.1.: 7.  
 Medokos\* X.4.: 7.  
 Meleagros [5] X.3.: 30.  
 Meles V.2.2.: 6.  
 Memor\* X.9.g.: 85.  
 Menachem III.  
 Menandros [6] I. Soter VIII.1.3.A.: 16.; VIII.1.3.B.: 30.  
 Menandros [8] II. Dikaios VIII.1.3.A.: 27.; VIII.1.3.B.: 40.  
 Menanu I.2.3.: 7.  
 Mencheres (Menkauhor) II.1.: 38.  
 Menkauhor II.1.: 38.  
 Mentuhotep I. II.1.: 48.  
 Mentuhotep II. II.1.: 52.  
 Mentuhotep III. II.1.: 53.  
 Mentuhotep IV. II.1.: 54.  
 Menua I.2.4.: 5./6.  
 Meredat VII.3.1.: 23.  
 Merenptah II.1.: 91.  
 Merodachbaladan I.2.2.: 39.  
 Mesalim I.1.1.: 3.  
 Mesannepadda I.1.1.: 5.  
 Mesilim (Mesalim) I.1.1.: 3.  
 Meskalamdug I.1.1.: 4.  
 Meskiagnunnu I.1.1.: 6.  
 Mesochris II.1.: 22.  
 Messius Quintus Traianus Decius [II 1] X.9.f.: 56.  
 Methusuphis (Nemtiemsaf I.) II.1.: 44.  
 Methusuphis (Nemtiemsaf II.) II.1.: 46.  
 Miaos (Heraos) VIII.3.: 69.  
 Michael [3] I. X.10.: 39.  
 Michael [4] II. X.10.: 41.  
 Michael [5] III. X.10.: 43.  
 Michael [6] IV. X.10.: 55.  
 Michael [7] V. X.10.: 56.  
 Midas\* V.1.: 2.  
 Miebis II.1.: 6.  
 Miltokythes [2] X.4.: 12.  
 Mingdi IX.2.: 16.; IX.6.: 28.  
 Mingyuandi IX.4.: 2.  
 Minua (Menua) I.2.4.: 5./6.  
 Miro XI.2.5.: 11.  
 Mithradates VI.2.3.: 1.  
 Mithradates I. VI.9.: 1.  
 Mithradates [1] III./I. Ktistes VI.9.: 5.  
 Mithradates II. VI.9.: 4.  
 Mithradates [2] II. VI.9.: 7.  
 Mithradates [3] III. VI.9.: 8.  
 Mithradates [4] IV. Philopator Philadelphos VI.9.: 10.  
 Mithradates [5] (V.) Euergetes VI.2.3.: 2.; VI.5.4.: 5.; VI.9.: 11.  
 Mithradates [6] Eupator VI.2.3.: 5.; VI.10.: 22.; VI.5.4.: 6.; VI.9.: 12.  
 Mithradates [8] VI.5.3.: 5.; VI.10.: 25.  
 Mithradates [9] VIII. VI.10.: 31.  
 Mithradates [12] I. I.3.3.: 33.; VII.2.2.: 5.  
 Mithradates [13] II. I.3.3.: 38.; VII.2.2.: 8.  
 Mithradates [14] III. VII.2.2.: 13.  
 Mithradates [16] I. VI.7.: 3.  
 Mithradates [17] II. VI.7.: 5.  
 Mithradates [18] III. VI.7.: 7.  
 Mithradates [20] VI.2.2.: 19.  
 Mithradates [21] VII.3.4.: 4.  
 Mithrobuzanes\* VI.2.1.: 9.

Moa VIII.2.1.: 50.  
 Modi IX.3.: 4.  
 Moga VIII.2.1.: 50.  
 Monobazos [1] I. Bazaïos VI.1.: 3.  
 Monobazos [2] II. VI.1.: 6.  
 Mušēzib-Marduk I.2.2.: 46.  
 Mussius\* Aemilianus X.9.g.: 84.  
 Mutakkil-Nusku I.2.1.: 85.; IV.1.: 85.  
 Mykerinos\* II.1.: 29.  
 Myrsos I. V.2.2.: 5.  
 Myrsos [1] (II.) V.2.1. x+1. V.2.2.: 7.

Nabis\* X.2. E.36.  
 Nabonassar(os)\* I.2.2.: 33.  
 Nabonid\* (Nabû-nā'id) I.2.2.: 58.  
 Nabû-apla-iddina I.2.2.: 24.  
 Nabû-mukîn-apli I.2.2.: 19.  
 Nabû-mukîn-zēri I.2.2.: 36.  
 Nabû-nādin-zēri I.2.2.: 34.  
 Nabû-nāšir (Nabonassar(os)\*) I.2.2.: 33.  
 Nabupolassar\* (Nabû-apla-ušur) I.2.2.: 53.  
 Nabû-šuma-iškun I.2.2.: 32.  
 Nabû-šuma-ukin I. I.2.2.: 23.  
 Nabû-šuma-ukin II. I.2.2.: 35.  
 Nabû-šumu-lībur I.2.2.: 11.  
 Nadab III.  
 Nambēd VII.3.3.: 14.  
 Nan'an yinwang IX.4.: 4.  
 Napād VII.3.3.: 15.  
 Naqyrinsan II.3.: 43.  
 Narām-Sîn (Naramsin\*) I.1.1.: 22.; IV.1.: 37.  
 Narses [1] VI.2.2.: 35.; VII.2.3.: 7.  
 Nasakhma II.3.: 18.  
 Nāšir-Sîn IV.1.: 43.  
 Nastasen II.3.: 27.  
 Natakamani II.3.: 52.  
 Nawidemak II.3.: 47.  
 Nebka II.1.: 19.  
 Nebukadnezar [1] (Nabû-kudurri-ušur) I. I.2.2.: 4.  
 Nebukadnezar [2] II. (Nabû-kudurri-ušur) I.2.2.: 54.  
 Nebukadnezar III. (akkad. Nidintu-Bēl) I.3.1.: 4.  
 Nebukadnezar IV. (akkad. Araka) I.3.1.: 6.  
 Nechao II. II.1.: 140.  
 Necherochis (Nebka) II.1.: 19.  
 Necho [1] I. II.1.: 138.  
 Necho [2] (Nechao) II. II.1.: 140.  
 Nefercheres II.1.: 107.  
 Neferefre II.1.: 36.  
 Neferhotep I. II.1.: 63.  
 Neferirkare II.1.: 34.  
 Nehemia\* III.  
 Nektanebes (Nektanebos [1]) II.1.: 160.  
 Nektanebos [1] II.1.: 160.  
 Nektanebos [2] II.1.: 162.  
 Nemtiemsaf I. II.1.: 44.  
 Nemtiemsaf II. II.1.: 46.  
 Nephhercheres II.1.: 14.  
 Nephhercheres (Neferirkare) II.1.: 34.

Nephherites I. II.1.: 156.  
 Nephherites II. II.1.: 159.  
 Nepotianus [1] X.9.j.: 139.  
 Nergal-ušēzib I.2.2.: 45.  
 Nerighissar\* (Nergal-šarra-ušur) I.2.2.: 56.  
 Nero\* X.9.a.: 6.  
 Nerva [2] X.9.d.: 17.  
 Nidintu-Bēl I.3.1.: 4.  
 Nikandros [1] X.2. E.9.  
 Nikephoros [2] I. X.10.: 37.  
 Nikephoros [3] II. Phokas X.10.: 50.  
 Nikias [7] Soter VIII.1.3.A.: 26.  
 Nikomedes [2] I. VI.3.: 3.  
 Nikomedes [4] II. VI.3.: 8.  
 Nikomedes [5] III. VI.3.: 9.  
 Nikomedes [6] IV. VI.3.: 10.  
 Ninurta-apil-Ekur IV.1.: 82.  
 Ninurta-apla-x I.2.2.: 28.  
 Ninurta-kudurri-ušur I. I.2.2.: 16.  
 Ninurta-kudurri-ušur II. I.2.2.: 20.  
 Ninurta-nādin-šumi I.2.2.: 3.  
 Ninurta-tukulti-Aššur I.2.1.: 84.; IV.1.: 84.  
 Niqmaddu II. I.1.5.: 2.  
 Niqmaddu III. I.1.5.: 7.  
 Niqmepa I.1.4.: 5.; I.1.5.: 4.  
 Niqmi-epuḥ I.1.3.: 6.  
 Nitokris II.1.: 47.  
 Niuserre II.1.: 37.  
 Nođelm(us) XI.1.5.: 5.  
 Numerianus [2] X.9.h.: 110.  
 Nunna XI.1.5.: 5.  
 Nūr-ili IV.1.: 63.  
 Nymphidius [2] Sabinus X.9.b.: 10.  
 Oborzos (Wahbarz) VII.3.3.: 3.  
 Ochos I.3.1.: 11./13.  
 Octa XI.1.1.: 2b.  
 Octar XII. 6.  
 Octavianus/Augustus X.9.a.: 1.  
 Odaenathus [2] VI.11.: 1.; X.9.g.: 86.  
 Odoacer\* XI.3.1.: 1.  
 Oethelwald XI.1.2.1.: 5.  
 Offa XI.1.4.: 11.  
 Offa XI.1.6.: 12.  
 Oidiluald XI.1.2.1.: 5.  
 Oisc XI.1.1.: 2a.  
 Okkonapses VII.3.2.: 3.  
 Olybrius X.9.k.: W.175.  
 Omri (Tibni?) III.  
 Onnos (Unas) II.1.: 40.  
 Opellius Macrinus\* X.9.e.: 32.  
 Orabazes I. VII.3.1.: 11.  
 Orabazes II. VII.3.1.: 24.  
 Orestes X.3.: 10.  
 Orodes [1] I. (akkad. Urudā) I.3.3.: 40.; VII.2.2.: 10.  
 Orodes [2] II. I.3.3.: 43.; VII.2.2.: 14.  
 Orodes [3] III. VII.2.2.: 17.  
 Orodes [4] VI.2.2.: 18.

Orodes I. VII.3.2.: 8.  
 Orodes II. VII.3.2.: 10.  
 Orodes IV. VII.3.2.: 13.  
 Orodes V. VII.3.2.: 14.  
 Orontes [3] II. VI.2.1.: 1.  
 Orontes [4] III. VI.2.1.: 3.  
 Orontes [5] VI.2.2.: 1.  
 Orontes [6] IV. VI.2.1.: 10.  
 Orophernes [2] VI.6.: 6.  
 Orsoaltios X.4.: 26.  
 Orthagnes VIII.2.3.: 62.  
 Ortiagon\* VI.5.2.: 3.; VI.5.4.: 1.  
 Osbald XI.1.2.3.: 16.  
 Osmund(us) XI.1.5.: 9.  
 Osochor II.1.: 110.  
 Osorkon I. II.1.: 114.  
 Osorkon II. II.1.: 117.  
 Osorkon III. II.1.: 125.  
 Osred I. XI.1.2.3.: 5.  
 Osred II. XI.1.2.3.: 15.  
 Osrice XI.1.2.1.: 3.; XI.1.2.3.: 7.; XI.1.4.B.: 2.  
 Osrice(us) XI.1.4.B.: 2.  
 Osroes VII.3.2.: 12.  
 Osroes [1] VII.2.2.: 27.  
 Osuald XI.1.2.2.: 10.  
 Osuini XI.1.2.1.: 4.  
 Osuii XI.1.2.2.: 11.; XI.1.2.3.: 1.; XI.1.4.: 4.  
 Osulf XI.1.2.3.: 10.  
 Oswald XI.1.2.2.: 10.  
 Oswine XI.1.1.: 10.; XI.1.2.1.: 4.  
 Oswiu XI.1.2.2.: 11.; XI.1.2.3.: 1.; XI.1.4.: 4.  
 Oswulf XI.1.2.3.: 10.  
 Otho\* X.9.b.: 11.  
 Othoes (Teti I.) II.1.: 41.  
 Oustrigotthos XI.2.2.: 7.

Pa'e I.2.3.: 20.  
 Paidopolites VI.5.2.: 4.  
 Pairisades [1] I. VI.10.: 6.  
 Pairisades [3] II. VI.10.: 13.  
 Pairisades [4] III. VI.10.: 18.  
 Pairisades [5] IV. VI.10.: 19.  
 Pairisades [6] V. VI.10.: 20.  
 Pakores VIII.2.3.: 63.  
 Pakoros VI.8.: 10.  
 Pakoros I. (Pakur) VII.3.3.: 12.  
 Pakoros II. (Pakur) VII.3.3.: 13.  
 Pakoros [2] VII.3.4.: 11.  
 Pakoros [3] (II.) VII.2.2.: 24.; VII.3.1.: 18.  
 Pakur VII.3.3.: 12./13.  
 Pami II.1.: 126.  
 Pantaleon [4] VIII.1.1.: 7.  
 Pantarāšura I.1.3.: 12.  
 Pap\* VI.2.2.: 40.  
 Parthamasiris\* VI.2.2.: 26.  
 Parthaspates VI.8.: 21.  
 Patricius X.9.j.: 143.  
 Paulus XI.2.8.: 30.

Pausanias [2] X.2. A.20.  
 Pausanias [4] X.3.: 13.  
 Peada XI.1.4.A.: 1.  
 Pekach III.  
 Pekachja III.  
 Pelagius XI.2.8.A.: 1.  
 Pelops [3] X.2.: E.35.  
 Penda XI.1.4.: 2.  
 Pepi I. II.1.: 43.  
 Pepi II. II.1.: 45.  
 Perctarit XI.3.2.1.: 11.  
 Perdikkas [1] X.3.: 1.  
 Perdikkas [2] II. X.3.: 8.  
 Perdikkas [3] III. X.3.: 17.  
 Peribsen II.1.: 17.  
 Peroz(es) [1] VII.2.3.: 17.  
 Perseus [2] X.3.: 38.  
 Pertinax\* X.9.d.: 25.  
 Pescennius\* Niger X.9.e.: 28.  
 Petachja III.  
 Petronius Maximus [8] X.9.k.: W.170.  
 Petubastis I. II.1.: 121.  
 Peukolaos\* Dikaios Soter VIII.1.3.A.: 25.;  
 VIII.1.3.B.: 38.  
 Pharmakes [1] I. VI.9.: 9.  
 Pharmakes [2] (II.) VI.9.: 13.; VI.10.: 23.  
 Pharsanzes\* VI.10.: 45.  
 Philemon (Philetas) X.4.: 18.  
 Philetairos V.3.: 5.  
 Philetas X.4.: 18.  
 Philippikos\* X.10.: 29.  
 Philippos [1] X.3.: 3.  
 Philippos [2] II. X.3.: 18.  
 Philippos [6] IV. X.3.: 23.  
 Philippos [7] V. X.3.: 37.  
 Philippos [24] I. I.4.: 22.  
 Philippos [25] II. I.4.: 25.  
 Philippos [26] III.  
 Philippos Arridaios [4] I.3.2.: 2./17.; X.3.: 20.  
 Philippus [2] Arabs X.9.f.: 50.  
 Philoxenos [6] Aniketos VIII.1.3.A.: 21./35.  
 Phiops [1] (Pepi I.) II.1.: 43.  
 Phiops [2] (Pepi II.) II.1.: 45.  
 Phokas [4] X.10.: 20.  
 Phraates VII.3.2.: 9.  
 Phraates [1] I. VII.2.2.: 4.  
 Phraates [2] II. I.3.3.: 34.; VII.2.2.: 6.  
 Phraates [3] III. I.3.3.: 42.; VII.2.2.: 12.  
 Phraates [4] IV. I.3.3.: 44.; VII.2.2.: 15.  
 Phraates [5] V. VII.2.2.: 16.  
 Phraortes [2] VII.1.1.: 2.  
 Phriapatios\* VII.2.2.: 3.  
 Pije II.1.: 133.; II.3.: 2.  
 Pije-Yerike-Qo II.3.: 31.  
 Pingdi IX.1.: 13.  
 Pirrus X.9.k.: W.169.  
 Pisakar II.3.: 54.  
 Piso X.9.g.: 83.

Platon [4] Epiphanes VIII.1.2.: 14.  
 Pleistarchos [1] X.2. A.18.  
 Pleistoanax\* X.2. A.19.  
 Polemon [4] (I.) VI.2.3.: 8.; VI.10.: 28.; VI.9.: 15.  
 Polemon [5] II. VI.9.: 18.; VI.10.: 30.  
 Polydektes X.2.: E.6.  
 Polydoros [6] X.2.: A.10.  
 Polyxenos [6] Soter VIII.1.3.A.: 20.  
 Postumus [3] X.9.g.: 73.  
 Priscus [1] X.9.f.: 57.  
 Probus [1] X.9.h.: 105.  
 Proculus [3] X.9.h.: 107.  
 Prokles [1] X.2.: E.1.  
 Prokopios [1] X.9.k.: O.150.  
 Prusias [1] I. VI.3.: 5.  
 Prusias [2] II. VI.3.: 7.  
 Prytanis [1] X.2.: E.4.  
 Prytanis [2] VI.10.: 10.  
 Psammetichos [1] I. II.1.: 139.  
 Psammetichos [2] II. II.1.: 141.  
 Psammetichos [3] III. II.1.: 144.  
 Psammetichos [4] IV. II.1.: 148.  
 Psammuthis II.1.: 158.  
 Psinaches (Siamun) II.1.: 111.  
 Psusennes I. II.1.: 108.  
 Psusennes II. II.1.: 112.  
 Ptolemaios X.3.: 32.  
 Ptolemaios [1] I. II.2.: 1.  
 Ptolemaios [2] Keraunos X.3.: 29.  
 Ptolemaios [3] II. II.2.: 2.  
 Ptolemaios [6] III. II.2.: 3.  
 Ptolemaios [7] IV. II.2.: 4.  
 Ptolemaios [8] V. II.2.: 5.  
 Ptolemaios [9] VI. II.2.: 6.  
 Ptolemaios [11] VII. II.2.: 9.  
 Ptolemaios [12] VIII. II.2.: 7./9.  
 Ptolemaios [15] IX. II.2.: 11./13.  
 Ptolemaios [16] X. II.2.: 12.  
 Ptolemaios [17] XI. II.2.: 14.  
 Ptolemaios [18] XII. II.2.: 15./17.  
 Ptolemaios [20] XIII. II.2.: 18.  
 Ptolemaios XIV. II.2.: 20.  
 Ptolemaios [22] XV. II.2.: 21.  
 Ptolemaios [56] VI.7.: 1.  
 Ptolemaios von Aloros X.3.: 16.  
 Pūlu (Tiglatpileser [2] III.) I.2.2.: 37.; I.2.1.: 108.  
 Pupienus\* X.9.f.: 46.  
 Puzur-Aššur I. IV.1.: 30.  
 Puzur-Aššur II. IV.1.: 36.  
 Puzur-Aššur III. IV.1.: 61.  
 Pyrrhos [3] X.3.: 27.  
 Pythodoris [1] Philometor VI.9.: 16.

Quartinus\* X.9.f.: 43.  
 Quietus\* X.9.g.: 77.  
 Quintillus\* X.9.f.: 70.

Radamistus\* VI.2.2.: 21.  
 Radoaldus XI.3.2.2.: 4.  
 Rædwald XI.1.3.: 3.  
 Raginpertus XI.3.2.1.: 16.  
 Ramses [1] I. II.1.: 88.  
 Ramses [2] II. II.1.: 90.  
 Ramses [3] III. II.1.: 97.  
 Ramses [4] IV. II.1.: 98.  
 Ramses [5] V. II.1.: 99.  
 Ramses [6] VI. II.1.: 100.  
 Ramses [7] VII. II.1.: 101.  
 Ramses [8] VIII. II.1.: 102.  
 Ramses [9] IX. II.1.: 103.  
 Ramses [10] X. II.1.: 104.  
 Ramses [11] XI. II.1.: 105.  
 Ratchis XI.3.2.1.: 21.  
 Rathures (Niuserre) II.1.: 37.  
 Ratoises (Djedefre) II.1.: 26.  
 Reccared\* I. (Reccaredus) XI.2.8.: 18.  
 Reccared II. XI.2.8.: 23.  
 Reccaredus XI.2.8.: 18.  
 Reccesuinthus XI.2.8.: 29.  
 Rechiarus\* XI.2.5.: 3.  
 Rechila XI.2.5.: 2.  
 Rechimundus XI.2.5.: 6.  
 Redualdus XI.1.3.: 3.  
 Regalianus\* X.9.g.: 74.  
 Rehabeam III.  
 Remismundus\* XI.2.5.: 8.  
 Reptila XI.2.2.: 9.  
 Rhadamsadios VI.10.: 50.  
 Rhaiskuporis X.4.: 24.  
 Rhaizdos X.4.: 22.  
 Rhaskos X.4.: 48.  
 Rhaskuporis [1] I. X.4.: 47.  
 Rhaskuporis [2] II. X.4.: 52.  
 Rhaskuporis [3] III. X.4.: 53.  
 Rheskuporis [1] I. (II. ?) VI.10.: 33.  
 Rheskuporis [2] II. (III. ?) VI.10.: 39.  
 Rheskuporis [3] III. (IV. ?) VI.10.: 42.  
 Rheskuporis [4] IV. (V. ?) VI.10.: 44.  
 Rheskuporis [5] V. (VI. ?) VI.10.: 51.  
 Rhoigos X.4.: 21.  
 Rhoimetalkes [1] I. X.4.: 50.  
 Rhoimetalkes [3] III. X.4.: 55.  
 Rhoimetalkes [4] VI.10.: 36.  
 Rīmuš I.1.1.: 20.  
 Rodericus\* (Rudericus) XI.2.8.: 34.  
 Rodoald XI.3.2.1.: 8.  
 Romanos [2] I. Lekapenos X.10.: 48.  
 Romanos [3] II. X.10.: 49.  
 Romanos [4] III. Argyros X.10.: 54.  
 Romuald(us) I. XI.3.2.2.: 6./9.  
 Rothari\* XI.3.2.1.: 7.  
 Rotharit XI.3.2.1.: 16.  
 Rua XII.: 5.  
 Rudamun II.1.: 129.

Rudericus XI.2.8.: 34.  
 Rusa I. I.2.4.: 9.  
 Rusa II. I.2.4.: 11.  
 Rusa III. I.2.4.: 13.  
 Sabakôn\* (Schabako/Shabaqo) II.1.: 134.; II.3.: 3.  
 Saberct XI.1.6.: 1.  
 Sabinianus [1] X.9.f.: 49.  
 Sabinus Iulianus [7] X.9.h.: 112.  
 Sabrakamani-Qo II.3.: 32.  
 Sacharja III.  
 Sadalas X.4.: 31.  
 Sadalas [1] I. X.4.: 41.  
 Sadalas [2] II. X.4.: 45.  
 Sadalas [3] (III.) X.4.: 51.  
 Sadyattes [1] II. (Kandaules\*) V.2.2.: 8.  
 Sadyattes [2] V.2.1. x+5.; V.2.4.: 3.  
 Sadyattes [4] I. (Myrsos I.) V.2.2.: 5.  
 Sæberht XI.1.6.: 1.  
 Sæward XI.1.6.: 3.  
 Sahure II.1.: 33.  
 Šalim-aḥum IV.1.: 31.  
 Šalīšūka VIII.4.: 6.  
 Salitis II.1.: 65.  
 Sallustius [II 5] X.9.e.: 39.  
 Salmanassar (Šulmānu-ašarēd) I. IV.1.: 77./93.  
 Salmanassar (Šulmānu-ašarēd) II. I.2.1.: 93.; IV.1.: 93.  
 Salmanassar\* (Šulmānu-ašarēd) III. I.2.1.: 102.  
 Salmanassar (Šulmānu-ašarēd) IV. I.2.1.: 105.  
 Salmanassar (Šulmānu-ašarēd) V. I.2.1.: 109.  
 Salomo\* III.  
 Saloinus X.9.f.: 68.  
 Salvius Otho\* X.9.b.: 11.  
 Šamaš-erība I.3.1.: 9.  
 Šamaš-mudammīq I.2.2.: 22.  
 Šamaš-šuma-ukīn (Saosduchinos\*) I.2.2.: 49.  
 Samos [1] VI.2.1.: 4.  
 Samos [2] VI.7.: 2.  
 Samprati VIII.4.: 5.  
 Sampsigeramos [1] I. VI.4.: 1.  
 Sampsigeramos [2] II. VI.4.: 5.  
 Šamsī-Adad I. IV.1.: 39.  
 Šamsī-Adad II. IV.1.: 57.  
 Šamsī-Adad III. IV.1.: 59.  
 Šamsī-Adad IV. I.2.1.: 91.; IV.1.: 91.  
 Šamsī-Adad V. I.2.1.: 103.  
 Sanabares VIII.2.3.: 64.  
 Sanatrukes [1] I.3.3.: 41.; VII.2.2.: 11.  
 Sanatrukes [2] VI.2.2.: 24.  
 Sandrakottos\* VIII.4.: 1.  
 Sanherib\* (Sīn-aḥḥē-erība) I.2.1.: 111.; I.2.2.: 41.  
 Saosduchinos\* I.2.2.: 49.  
 Sapedana VIII.2.3.: 65.  
 Sapor(es) VII.3.3.: 24.  
 Sapor(es) [1] I. VII.2.3.: 2.  
 Sapor(es) [2] II. VII.2.3.: 9.  
 Sapor(es) [3] III. VII.2.3.: 11.  
 Saratokos X.4.: 9.

Sarduri I. I.2.4.: 3.  
 Sarduri II. I.2.4.: 8.  
 Sarduri III. I.2.4.: 14.  
 Sarduri IV. I.2.4.: 15.  
 Sargon [1] I.1.1.: 19.  
 Sargon [2] I. (Šarrum-kīn) IV.1.: 35.  
 Sargon [3] II. (Šarru-ukēn) I.2.1.: 110.; I.2.2.: 40.  
 Šarkališarri I.1.1.: 23.  
 Šarma-Adad II. IV.1.: 50./55.  
 Sarpedanes (Sapedana) VIII.2.3.: 65.  
 Šatadhanus (Šatadhara, Šatadhanvan) VIII.4.: 8.  
 Šatadhanvan VIII.4.: 8.  
 Šatadhara VIII.4.: 8.  
 Satavastra VIII.2.3.: 66.  
 Saturninus [3] X.9.g.: 78.  
 Saturninus [4] X.9.h.: 108.  
 Satyros [2] I. VI.10.: 3.  
 Satyros II. VI.10.: 9.  
 Saul III.  
 Saumakos\* VI.10.: 21.  
 Sauromates [1] I. VI.10.: 34.  
 Sauromates [2] II. VI.10.: 38.  
 Sauromates [3] III. VI.10.: 41.  
 Sauromates [4] IV. VI.10.: 46.  
 Schabako II.1.: 134.  
 Schahrbaraz\* VII.2.3.: 27.  
 Schebitqo II.1.: 135.  
 Schepseskaf II.1.: 30.  
 Scheschbazzar III.  
 Scheschonq I. II.1.: 113.  
 Scheschonq II. II.1.: 116.  
 Scheschonq III. II.1.: 120.  
 Scheschonq IIIa. II.1.: 124.  
 Scheschonq IV. II.1.: 123.  
 Scheschonq V. II.1.: 127.  
 Schespeskare II.1.: 35.  
 Schimri III.  
 Scribonianus X.9.a.: 5.  
 Scribonius [II 1] VI.10.: 27.  
 Seaxburh XI.1.7.: 8.  
 Seaxred XI.1.6.: 2.  
 Sebastianus X.9.k.: W.165.  
 Sebbi XI.1.6.: 9.  
 Sebercheres (Schepseskaf) II.1.: 30.  
 Sebichōs (Schebitqo) II.1.: 135.; II.3.: 4.  
 Sechemchet II.1.: 21.  
 Segericus\* XI.2.8.: 2.  
 Seius Sallustius [II 5] X.9.e.: 39.  
 Selered XI.1.6.: 14.  
 Seleucus X.9.e.: 34.  
 Seleukos [1] VI.10.: 4.  
 Seleukos [2] I. I.3.2.: 5./20.; I.4.: 1.  
 Seleukos [3] I.3.2.: 6./21.  
 Seleukos [4] II. I.3.2.: 23.; I.4.: 4.  
 Seleukos [5] III. I.3.2.: 24.; I.4.: 5.  
 Seleukos [6] IV. I.3.2.: 25./26.; I.4.: 7.  
 Seleukos [7] V. I.4.: 15.  
 Seleukos [8] VI. I.4.: 18.

Semempses II.1.: 7.  
 Semenechkare II.1.: 84.  
 Senachtenre II.1.: 71.  
 Senkamaniskēn II.3.: 8.  
 Sephres\* (Sahure) II.1.: 33.  
 Septimia Zenobia [2] VI.11.: 3.  
 Septimius X.9.g.: 94.  
 Septimius Bassianus (Caracalla\*) X.9.e.: 30.  
 Septimius Geta [2] X.9.e.: 31.  
 Septimius Odaenathus [2] VI.11.: 1.; X.9.g.: 86.  
 Septimius [II 7] Severus X.9.e.: 27.  
 Seqenenre II.1.: 72.  
 Serubbabel III.  
 Sesochris II.1.: 15.  
 Sesonchosis [1] (Scheschonq I.) II.1.: 113.  
 Sesonchosis [2] (Scheschonq II.) II.1.: 116.  
 Sesonchosis [3] (Scheschonq III.) II.1.: 120.  
 Sesonchosis [4] (Scheschonq IV.) II.1.: 123.  
 Sesonchosis [5] (Scheschonq V.) II.1.: 127.  
 Sesonchosis (Scheschonq IIIa.) II.1.: 124.  
 Sesostris\* I. II.1.: 56.  
 Sesostris\* II. II.1.: 58.  
 Sesostris\* III. II.1.: 59.  
 Sethenes II.1.: 13.  
 Sethnacht II.1.: 96.  
 Sethos [1] I. II.1.: 89.  
 Sethos [2] II. II.1.: 93.  
 Seuthes [1] I. X.4.: 4.  
 Seuthes [2] II. X.4.: 8.  
 Seuthes [4] III. X.4.: 19.  
 Seuthes (IV.) X.4.: 33.  
 Severus X.9.j.: 125.  
 Severus [2] Alexander X.9.e.: 38.  
 Shabaqo (Sabakôn\*) II.3.: 3.  
 Shanakhdakhete II.3.: 41.  
 Shangdi IX.2.: 19.  
 Shaodi IX.1.: 4.  
 Shebitqo (Sebichōs) II.3.: 4.  
 Shizong IX.4.: 8.; IX.6.: 28.  
 Shizu IX.2.: 15.; IX.4.: 3.; IX.5.: 4.  
 Shorkaror II.3.: 53.  
 Shundi IX.2.: 21.  
 Siamun II.1.: 111.  
 Sigberct XI.1.3.: 5.; XI.1.6.: 6.  
 Sigberct Paruus XI.1.6.: 5.  
 Sigberht XI.1.3.: 5.; XI.1.7.: 16.  
 Sigberht I. XI.1.6.: 5.  
 Sigberht II. XI.1.6.: 6.  
 Sigheard XI.1.6.: 10.  
 Sighere XI.1.6.: 8.  
 Sigered XI.1.1.: 16.; XI.1.6.: 17.  
 Sigeric XI.1.6.: 16.  
 Sighard XI.1.6.: 10.  
 Sigheri XI.1.6.: 8.  
 Sigibert XI.2.3.: 11.  
 Sigibert II. XI.2.3.: 16.  
 Sigibert III. XI.2.3.: 20.  
 Sigismundus\* XI.2.1.: 8.

Sikhaspiqo II.3.: 17.  
 Silbannacus X.9.f.: 55.  
 Šilḥak-Inšušinak I.2.3.: 1.  
 Šilḥak-Inšušinak II. I.2.3.: 10.  
 Silo XI.2.8.A.: 6.  
 Silvanus [3] X.9.j.: 145.  
 Simbar-šīḥu I.2.2.: 12.  
 Simbar-šīpak (Simbar-šīḥu) I.2.2.: 12.  
 Simon Makkabaios III.  
 Sinatos VI.5.2.: 5.  
 Sinatrukes (Sanatrukes [1]) I.3.3.: 41.; VII.2.2.: 11.  
 Sīn-namer IV.1.: 44.  
 Sinorix VI.5.2.: 6.  
 Sīn-šarra-iškun I.2.1.: 116.; I.2.2.: 52.  
 Sīn-šumu-līšir I.2.1.: 115.; I.2.2.: 51.  
 Siptah II.1.: 94.  
 Širikti-Šuqamuna I.2.2.: 17.  
 Sisebutus XI.2.8.: 22.  
 Sisenandus XI.2.8.: 25.  
 Sisires (Schespeskare) II.1.: 35.  
 Sisis VI.2.3.: 3.  
 Sitalkes [1] X.4.: 3.  
 Skemiophris II.1.: 62.  
 Skostokos X.4.: 25.  
 Smendes I. II.1.: 106.  
 Smerdis (Bardiya [1]) I.3.1.: 3.; VII.2.1.: 3.  
 Snofru II.1.: 24.  
 Sobekhotep IV. II.1.: 64.  
 Sogdianus II.1.: 152.; VII.2.1.: 8.  
 Sohaemus [3] VI.2.1.: 11.; VI.4.: 7.  
 Sohaemus [4] VI.2.2.: 30.  
 Solovettius VI.5.4.: 4.  
 Somašarman VIII.4.: 7.  
 Soos X.2.: E.2.  
 Soris (Snofru) II.1.: 24.  
 Sosarmos VII.1.2.: 3.  
 Sosthenes X.3.: 31.  
 \*Soter Megasthenes VIII.3.: 72.  
 Spalagadama VIII.2.2.: 58.  
 Spalahora VIII.2.2.: 56.  
 Spalirises VIII.2.2.: 57.  
 Spalyris/Spalirises VIII.2.2.: 57.  
 Sparadokos (Spartakos) X.4.: 2.  
 Spartakos X.4.: 2./20.  
 Spartokos [1] I. VI.10.: 2.  
 Spartokos [2] II. VI.10.: 7.  
 Spartokos [3] III. VI.10.: 12.  
 Spartokos [4] IV. VI.10.: 14.  
 Spartokos [5] V. VI.10.: 17.  
 Spermos V.2.2.: 3.  
 Spokes X.4.: 12.  
 Sponsianus X.9.f.: 54.  
 Staurakios [1] X.10.: 38.  
 Stephinates (Tefnacht) II.1.: 131.  
 Straton [5] I. Soter Dikaios Epiphanes VIII.1.3.B.: 32.  
 Straton [6] II. Soter VIII.1.3.B.: 49.  
 Suaebhardus XI.1.1.: 11.  
 Suefred XI.1.6.: 11.

Suidhelm XI.1.6.: 7.  
 Suinthila XI.2.8.: 24.  
 Šulgi I.1.1.: 27.  
 Šulmānu-ašarēd IV.1.: 77.  
 Sumu-epuḫ I.1.3.: 1.  
 Sun Hao = Modi IX.3.: 4.  
 Šū-Ninua IV.1.: 54.  
 Sun Liang IX.3.: 2.  
 Sun Quan = Dadi = Taizu IX.3.: 1.  
 Sun Xiu IX.3.: 3.  
 Suphis (Chefren\*) II.1.: 27.  
 Suphis (Cheops\*) II.1.: 25.  
 Šu-Sîn I.1.1.: 29.  
 Šutruk-Nahḫunte II. 1.2.3.: 4.  
 Suzong IX.2.: 17.; IX.4.: 9.; IX.5.: 3.  
 Swæberht XI.1.6.: 13.  
 Swæfheard XI.1.1.: 11.  
 Swæfred XI.1.6.: 11.  
 Swithhelm XI.1.6.: 7.  
 Swithred XI.1.6.: 15.  
 Tabirqa II.3.: 38.  
 Tacitus [2] X.9.h.: 103.  
 Taharqa (Taharqo, Tarkos\*) II.1.: 136.; II.3.: 5.  
 Taiwudi IX.4.: 3.  
 Taizong IX.4.: 2.  
 Taizu IX.3.: 1.; IX.4.: 1.  
 Takelothis I. II.1.: 115.  
 Takelothis II. II.1.: 119.  
 Takelothis III. II.1.: 128.  
 Takideamani II.3.: 63.  
 Talakhamani II.3.: 20.  
 Tamelordeamani II.3.: 67.  
 Tammaritu I. 1.2.3.: 15.  
 Tammaritu II. 1.2.3.: 17.  
 Tancheres (Djedkare) II.1.: 39.  
 Tanutamun II.1.: 137.  
 Tanwetamani II.3.: 6.  
 Tanyidamani II.3.: 44.  
 Tarekeniwal II.3.: 58.  
 Tarkos\* (Taharqa) II.1.: 136.; II.3.: 5.  
 Taurinus X.9.e.: 40.  
 Tausret II.1.: 95.  
 Tefnacht II.1.: 131.  
 Teiranes VI.10.: 47.  
 Teleklos\* X.2. A.8.  
 Telephos [2] Euergetes VIII.1.3.B.: 44.  
 Teos II.1.: 161.  
 Teqorideamani II.3.: 66.  
 Terentius [II 1] VI.2.2.: 41.  
 Teres X.4.: 29./42.  
 Teres [1] (I.) X.4.: 1.  
 Teres (II.) X.4.: 6.  
 Teres [2] III. X.4.: 17.  
 Teres [3] X.4.: 37.  
 Teritanide II.3.: 64.  
 Teriteqas II.3.: 49.  
 Teti I. II.1.: 41.  
 Te-Umman 1.2.3.: 12.  
 Thamphthis II.1.: 31.  
 Theia [2] XI.3.1.: 11.  
 Thela\* XI.3.1.: 2.  
 Theodahat\* (Theodahatus) XI.3.1.: 6.  
 Theodelinda XI.3.2.1.: 3.  
 Theoderich [1] I. (Theodericus) XI.2.8.: 4.  
 Theoderich [2] II. (Theodericus) XI.2.8.: 6.  
 Theoderich [3] d.Gr. (Theodericus) XI.2.8.: 10.; XI.3.1.: 3.  
 Theodora [5] X.10.: 57., 58.  
 Theodoros [22] X.9.k.: O.152.  
 Theodosius [2] I. X.9.k.: O.153./W.155. X.10.: 6.  
 Theodosius [3] II. X.9.k.: O.155. X.10.: 8.  
 Theodosius [4] III. X.10.: 31.  
 Theodric XI.1.2.2.: 5.  
 Theonesios I. VII.3.1.: 8.  
 Theonesios II. VII.3.1.: 14.  
 Theonesios III. VII.3.1.: 15.  
 Theonesios IV. VII.3.1.: 20.  
 Theophilos [3] Autokrator Dikaios VIII.1.3.A.: 24.  
 Theophilos [10] X.10.: 42.  
 Theopompos [1] X.2.: E.10.  
 Theudebald XI.2.3.: 8.  
 Theudebert I. XI.2.3.: 7.  
 Theudebert II. XI.2.3.: 14.  
 Theudegiselus XI.2.8.: 13.  
 Theudemirus (= Ariamirus) XI.2.5.: 10.  
 Theuderich I. XI.2.3.: 3.  
 Theuderich II. XI.2.3.: 15.  
 Theuderich III. XI.2.3.: 26.  
 Theuderich IV. XI.2.3.: 33.  
 Theudis\* XI.2.8.: 12.  
 Thorisin XI.2.2.: 8.  
 Thorismodus XI.2.8.: 5.  
 Thorismud [2] (Thorismodus) XI.2.8.: 5.  
 Thothorses VI.10.: 49.  
 Thrasamundus\* XI.2.7.: 4.  
 Thrasaricus XI.2.2.: 4.  
 Thrason\* Megasthenes VIII.1.3.B.: 39.  
 Thraustila [3] XI.2.2.: 3.  
 Thuoris (Tausret) II.1.: 95.  
 Thutmosis [1] I. II.1.: 76.  
 Thutmosis [2] II. II.1.: 77.  
 Thutmosis [3] III. II.1.: 79.  
 Thutmosis [4] IV. II.1.: 81.  
 Tiberius [1] X.9.a.: 2.  
 Tiberius [2] II. X.10.: 18.  
 Tiberius [3] III. X.10.: 28.  
 Tibni III.  
 Tiglatpileser I. [1] (Tukultī-apil-Ešarra) 1.2.1.: 87.; IV.1.: 87.  
 Tiglatpileser II. (Tukultī-apil-Ešarra) 1.2.1.: 97.  
 Tiglatpileser III. [2] (Tukultī-apil-Ešarra) 1.2.1.: 108.  
 Tigraios VII.3.2.: 4.  
 Tigranes [1] I. VI.2.2.: 4.  
 Tigranes [2] II. VI.2.2.: 5.  
 Tigranes [4] III. VI.2.2.: 8.

Tigranes [5] IV. VI.2.2.: 9.  
 Tigranes [6] V. VI.2.2.: 14.  
 Tigranes [7] VI. VI.2.2.: 23.  
 Tiraos I. VII.3.1.: 3.  
 Tiraos II. VII.3.1.: 5.  
 Tiridates [5] I. VI.2.2.: 22.  
 Tiridates [6] II. VI.2.2.: 33.  
 Tiridates [7] (III. ?) VI.2.2.: 36.  
 Tiridates [8] (IV. ?) VI.2.2.: 37.  
 Titus [3] Flavius Vespasianus X.9.c.: 14.  
 Titus Quartinus\* X.9.f.: 43.  
 Tlas II.1.: 12.  
 Tosertasis (Sechemchet) II.1.: 21.  
 Tosorthros (Djosser\*) II.1.: 20.  
 Totila\* (Baduila) XI.3.1.: 10.  
 Traianus [1] X.9.d.: 18.  
 Trapstila (Thraustila [3]) XI.2.2.: 3.  
 Trasericus (Thrasaricus) XI.2.2.: 4.  
 Trebellianus X.9.g.: 79.  
 Trebonianus\* Gallus X.9.f.: 61.  
 Tschandragupta (Sandrakottos\*) VIII.4.: 1.  
 Tukultī-Ninurta I. IV.1.: 78.  
 Tukultī-Ninurta II. 1.2.1.: 100.  
 Tulga XI.2.8.: 27.  
 Tuoba Gui = Daowudi = Taizu = Xuanwudi = Liezu IX.4.: 1.  
 Tuoba Hong = Xianwendi = Xianzu IX.4.: 6.  
 Tuoba Si = Mingyuandi = Taizong IX.4.: 2.  
 Tuoba Tao (Foli) = Taiwudi = Shizu IX.4.: 3.  
 Tuoba Xun = Wenchengdi = Gaozong IX.4.: 5.  
 Tuoba Yu = Nan'an yinwang IX.4.: 4.  
 Turisindus (Thorisin) XI.2.2.: 8.  
 Tutanchamun\* II.1.: 85.  
 Tytili XI.1.3.: 2.  
 Tyttla XI.1.3.: 2.

Uattus XI.1.5.: 6.  
 Uenephres (Wadj) II.1.: 4.  
 Uictred XI.1.1.: 12.  
 Uldin\* XII.: 2.  
 Ulpius Traianus [1] X.9.d.: 18.  
 Ululaja (= Salmanassar V.) 1.2.2.: 38.; 1.2.1.: 109.  
 Umakištar VII.1.3.: 5.  
 Umakuš 1.3.1.: 11./13.  
 Unas II.1.: 40.  
 Uranius X.9.e.: 35.  
 Uranius\* Antoninus VI.4.A.: 1.; X.9.f.: 63.  
 Urbanus X.9.g.: 97.  
 Ur-Nammu (Urnamma\*) I.1.1.: 26.  
 Ur-Nanše I.1.1.: 7.  
 Urtak 1.2.3.: 11.  
 Uru'inimgina I.1.1.: 15.  
 Urukagina (Uru'inimgina) I.1.1.: 15.  
 Ur-Zababa I.1.1.: 17.  
 Usaphais (Dewen) II.1.: 5.  
 Usercheres (Userkaf) II.1.: 32.  
 Userkaf II.1.: 32.  
 Userkare\* II.1.: 42.  
 Ussia III.  
 Utuḫegal I.1.1.: 25.  
 Uuffa XI.1.3.: 1.  
 Uulfheri XI.1.4.: 5.  
 Vaballathus\* VI.11.: 4.; X.9.g.: 87./97.  
 Valens X.9.j.: 130.  
 Valens [1] X.9.g.: 82.  
 Valens [2] X.9.k.: O.149.; X.10.: 5.  
 Valens Hostilianus\* X.9.f.: 60.  
 Valens Licinianus [3] X.9.f.: 58.  
 Valentinianus [1] I. X.9.k.: W.149.  
 Valentinianus [3] II. X.9.k.: W.153.  
 Valentinianus [4] III. X.9.k.: W.168.  
 Valerianus [2] X.9.f.: 65.  
 Valerianus [3] (minor) X.9.f.: 67.; X.9.k.: W.150.  
 Valerius [II 31] Severus X.9.j.: 125.  
 Vallia\* XI.2.8.: 3.  
 Vamba (Bamba) XI.2.8.: 30.  
 Va(ra)ranes [1] I. VII.2.3.: 4.  
 Va(ra)ranes [2] II. VII.2.3.: 5.  
 Va(ra)ranes [3] III. VII.2.3.: 6.  
 Va(ra)ranes [4] IV. VII.2.3.: 12.  
 Va(ra)ranes [5] V. VII.2.3.: 14.  
 Va(ra)ranes [6] VI. VII.2.3.: 24.  
 Vardanes [2] VII.2.2.: 20.  
 Varius Avitus (Elagabalus [2]) X.9.e.: 33.  
 Vāsiška VIII.3.: 77.  
 Vāsudeva VIII.3.: 75.  
 Veremudus I. (Veremundus) XI.2.8.A.: 8.  
 Veremundus XI.2.8.A.: 8.  
 Verus X.9.e.: 37.  
 Verus\* X.9.d.: 21.  
 Vespasianus\* X.9.c.: 13.  
 Vetricianus\* X.9.j.: 140.  
 Victorinus [2] X.9.g.: 92.  
 Vima Kadphises VIII.3.: 71.  
 Vindex X.9.a.: 7.  
 Vitellius [II 2] X.9.b.: 12.  
 Vitigis\* XI.3.1.: 7.  
 Vitiza XI.2.8.: 33.  
 Vittericus XI.2.8.: 20.  
 Vologaises [2] II. VII.2.2.: 25.  
 Vologaises [3] III. VII.2.2.: 28.  
 Vologaises [4] IV. VII.2.2.: 29.  
 Vologaises [5] V. VII.2.2.: 30.  
 Vologaises [6] VI. VII.2.2.: 31.  
 Vologaises [7] I. VI.2.2.: 27.  
 Vologaises [8] II. VI.2.2.: 31.  
 Vologaises [9] III. VI.2.2.: 44.  
 Vologaises I. VII.2.2.: 23.  
 Volusianus\* X.9.f.: 62.  
 Vonones VIII.2.2.: 55.  
 Vonones [1] (I.) VI.2.2.: 15./18.  
 Vonones [2] (II.) VII.2.2.: 22.; VII.3.4.: 10.  
 Wadj II.1.: 4.  
 Wa'el VI.8.: 24.

- Wahbarz VII.3.3.: 3.  
 Wahram [1] I. (Va(ra)ranes) VII.2.3.: 4.  
 Wahram [2] II. (Va(ra)ranes) VII.2.3.: 5.  
 Wahram [3] III. (Va(ra)ranes) VII.2.3.: 6.  
 Wahram [4] IV. (Va(ra)ranes) VII.2.3.: 12.  
 Wahram [5] V. (Va(ra)ranes) VII.2.3.: 14.  
 Wahram [6] VI. (Va(ra)ranes) VII.2.3.: 24.  
 Wahram [7] (Wramschapuh) VI.2.2.: 46.  
 Wabšir VII.3.3.: 11.  
 Warzdat\* VI.2.2.: 42.  
 Wätrfradät (Autophradates I.) VII.3.3.: 4.  
 Wätrfradät (Autophradates II.) VII.3.3.: 5.  
 Wätrfradät (Autophradates III.) VII.3.3.: 8.  
 Wätrfradät (Autophradates IV.) VII.3.3.: 17.  
 Watt XI.1.5.: 6.  
 Wenchengdi IX.4.: 5.  
 Wendi IX.1.: 5.  
 Wengong IX.5.: 5.  
 Wenxuanchi IX.5.: 1.  
 Wigheard XI.1.4.B.: 3.  
 Wigherd(us) XI.1.4.B.: 3.  
 Wihfred XI.1.1.: 12.  
 Witiza\* (Vitiza) XI.2.8.: 33.  
 Wramschapuh VI.2.2.: 46.  
 Wuchengchi IX.5.: 4.  
 Wuchi IX.1.: 7; IX.6.: 29.  
 Wuffa XI.1.3.: 1.  
 Wulfhere XI.1.4.: 5.  
  
 Xerxes [1] I. I.3.1.: 7; II.1.: 147; VII.2.1.: 5.  
 Xerxes [2] II. II.1.: 151; VII.2.1.: 7.  
 Xerxes [3] VI.2.1.: 7.  
 Xiandi IX.2.: 26.  
 Xianwenchi IX.4.: 6.  
 Xianzong IX.2.: 16.  
 Xianzun IX.4.: 6; IX.5.: 1.  
 Xiaomindi IX.6.: 27.  
 Xiaomingchi IX.4.: 9.  
 Xiaowendi IX.4.: 7.  
 Xiaowudi IX.4.: 14.  
 Xiaozhaodi IX.5.: 3.  
 Xiaozhuangchi IX.4.: 10.  
 Xuanchi IX.1.: 9; IX.6.: 30.  
 Xuanwudi IX.4.: 8.  
 Xuanwudi IX.4.: 1.

- Yalud VI.8.: 20.  
 Yalur (Yalud) VI.8.: 20.  
 Yazdgird [1] I. (Isdigerdes) VII.2.3.: 13.  
 Yazdgird [2] II. (Isdigerdes) VII.2.3.: 15.  
 Yazdgird [3] III. (Isdigerdes) VII.2.3.: 33.  
 Yesbokheamani II.3.: 69.  
 Youzhou IX.5.: 5.  
 Yuandi IX.1.: 10.  
 Yuan Gong = Jiemindi (Guanglingwang) IX.4.: 12.  
 Yuan Hong = Xiaowendi = Gaozu IX.4.: 7.  
 Yuan Ke = Xuanwudi = Shizong IX.4.: 8.  
 Yuan Lang = Andingwang IX.4.: 13.  
 Yuan Xiu = Xiaowudi IX.4.: 14.  
 Yuan Xu = Xiaomingdi = Suzong IX.4.: 9.  
 Yuan Ye = Changguangwang (Donghaiwang)  
 IX.4.: 11.  
 Yuan Zixiu = Xiaozhuangdi = Jinzong IX.4.: 10.  
 Yuwen Jue = Xiaomindi IX.6.: 27.  
 Yuwen Yan = Jingdi IX.6.: 31.  
 Yuwen Yong = Wudi = Gaozu IX.6.: 29.  
 Yuwenyu = Mingdi = Shizong IX.6.: 28.  
 Yuwen Yun = Xuandi IX.6.: 30.  
  
 Zarnasphes (Zarnes)\* VII.2.3.: 20.  
 Zarnes\* VII.2.3.: 20.  
 Zarbienos\* VI.2.4.: 1.  
 Zariadris\* VI.2.1.: 8.  
 Zedekia III.  
 Zenobia [2] VI.11.: 3.  
 Zenon [18] X.9.k.: O.159., 161.; X.10.: 12./13.  
 Zeuxidamos [1] X.2.: E.13.  
 Zhangdi IX.2.: 17.  
 Zhaochi IX.1.: 8.  
 Zhidi IX.2.: 23.  
 Ziaēlas\* VI.3.: 4.  
 Zibelmios X.4.: 39.  
 Zipoites [1] VI.3.: 2.  
 Zipoites [3] (II.) VI.3.: 6.  
 Zoē\* X.10.: 57.  
 Zoilos [5] I. Dikaios VIII.1.3.A.: 17.  
 Zoilos [6] II. Soter VIII.1.3.B.: 47.  
 Zotto XI.3.2.2.: 1.